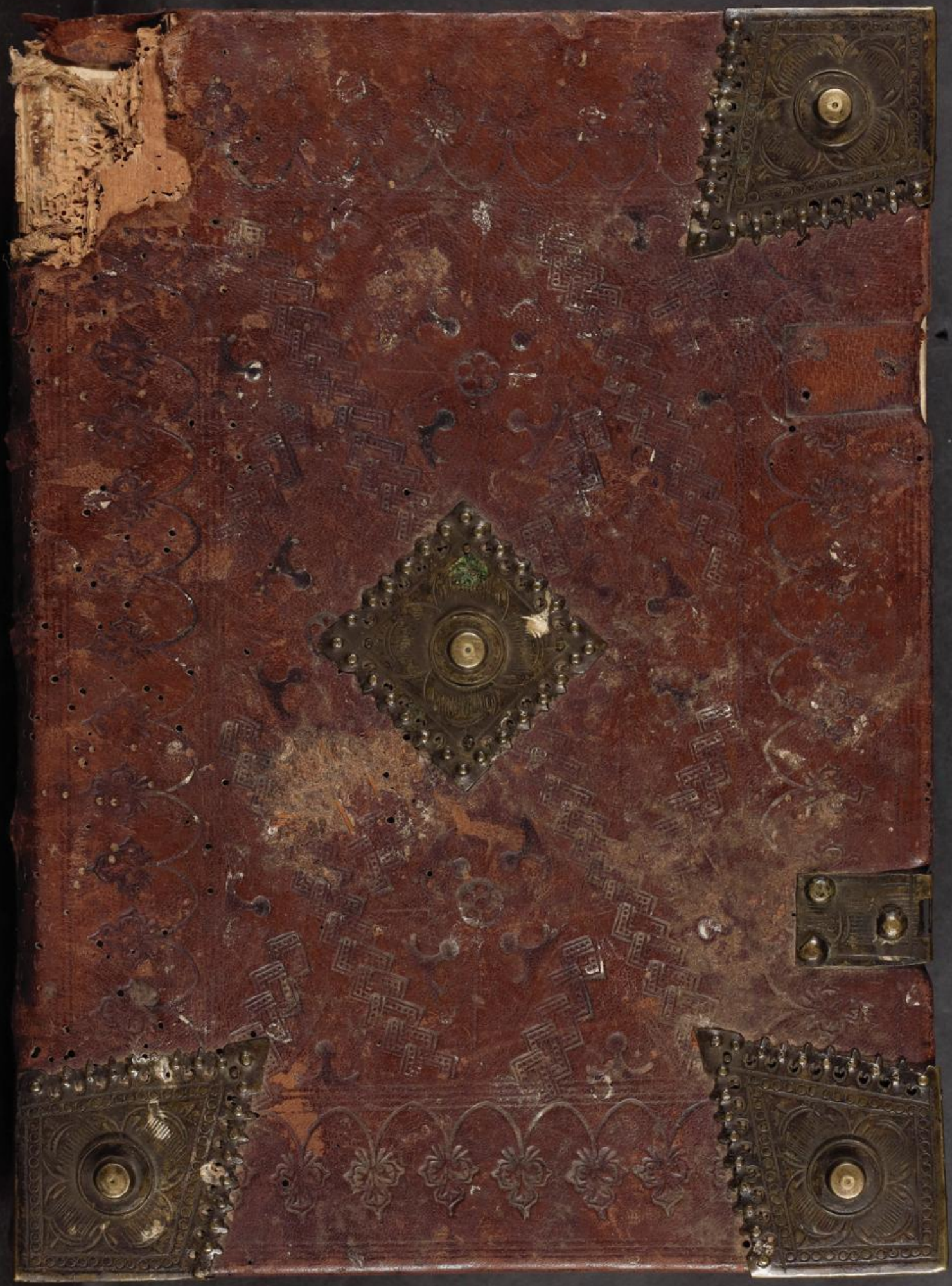


Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.
BG. 974

alle die ... ich da geſament heten wurden glaubich. vor dem laide vñ vor dem neide. Euren die maister waren vnd den ulden vñ wuerfen ... he dem munſter. do geſtume er auf vñ im nach en wart. Do daz geſach der uiden ſchnelle ber amer. Do nam er ein ſtangen vñ ſlueg in alſo lange vnzen in daz hieren brast. alſo ward er von d' iamerhaft dierre vlt erloſt. vñ flieg zu dem. dem er hie in dierer vlt gedienet het. da muest auch wier hin chomen mit ſeiner hilf

Hoc ſignū crucis erit in celo. De aſt Crucis Jamesſ. cū do. aduid. venerit. Diu holzeit di wier heut begen von dem heiligen cruce di ſcholt wier alle tage begen. wan wier chames tages des enperen mugen. wier waffen vns mit dem waffen des heiligen crūce. wider den laidigen teufil. alſo ſcholt wier lonen vñ eren diu gnade diu vns chommē iſt von dem heiligen crūce. Dignatur eñ ſumus ꝛ̄ poteſtates aereas. wier halten daz an der heiligen ſchrift daz di poſen teufel in dierer teufel vlt pa rent. alſo dich als d' ſtaube m' d' ſumer. Di enhabent andere werches niht mer wi ſi vns betriegen mugen. vñ wie ſi vns verraten vñ geſchaden megen. wider muest wier vns tegleichen waren mit dem heiligen glauben vñ mit allen gueten werken. Idoh mecht wier in nimm wid erſten mer daz ſi der heilige erſt ſo givelget hat mit ſeiner heiligen märter. daz ſi nimm generen da leſten daz ſi geſchehen chan zuchen der frowen marter vnſers hiren. Was iſt daz zuchē daz heilige crūce dar an vnſer herre del gerechte daz er den tode dar an wolt leiden. daz hat er alſo greflich ge ert. Wo daz der laidige wernt an ſicht daz muest er fliehē. Da mag er chain gwalt an haben. Daz fleuhet er da von ſo ſtarche. wan aller ſein gwalt den er her wider den men ſchen der ware in benomen. mit dem heilige crūce. vñ daz er her nah an dem iungiſten tage mit dem zuchen del hei ligen crūce muest in vertaulet werden zu dem ewigen tode. daz hab wier an der heiligen ſchrift funden. der almigot ch mer an daz fron vertail. ſo ſchemt daz heilige crūce varm.

chan wed da zu h... ch hin erde. noch en ap da ſi got. Welchen groſt ſchul wich nulſig pald zu d ſtat haben. daz zu einer andern ſtat. ſeit got iſt a ſtem. Ja vil gwiſlichen wier ſullen vil groſſen tro wen zu diſer ſtat. wan got d' an allen ſtem iſt nu gwalt der iſt heut hie mit ſein parmhirige hant. v ſtem er voller gnade. alſo daz er ſich heut erparme vber alle di ſein gnade heut hie ſiechent. wan ſein di ſtent hie offen vber alle die di dich heut ent durch gnade willen vñ ſein oren di ſtent offen dem gepet daz in heut hie erpoten wirt. Dicke ſtat auch ein gotes haus. daz iſt vns auch ein trohſam daz got der ſo michel iſt daz in hymel vñ erde nich hen mage daz der haus wil halten vnd vns armen ren. darum nicht daz er haus icht bedierfe nuer daz daz wier ſchier inne weren ſchuln mit dem go dinſt vñ mit vnſerm gepet anlaſſe. empfahen v ſunden. Daz tuent auer nuer di heiligen di durch zu chuchen gen. wan lauder der iſt vil di durch go mer dar chamente vñ mechten ſi var vbeleichen vñ hieten ſi icht di weil ander zu tuen. Di gent la vm luſt zu chuchen. vñ ſtent vm liſt da. vñ die t teut ſich do mit ippigen worten vñ mit poſen da vn verwirchent ſich an dem gotes haus. D erg auch lauder. als. s. paulus ſpriche. Quicūq; violau plum dei diſſipat illum de. Swer d' iſt d' got hin m ſeinem haus den verderbe er an leibe vñ an de vñ ſcheidet in an dem iungiſtem tage vor aller v Do er zu den zwelfboten ſprichet. Diſcedite am von mir ir verfluchten. in daz ewige fiwer de teufel graut iſt mit vñ allen ſein volligern. daz i ein iemerleich ſchidum. do der menſch mit leib vñ ſele nimmer mere wer ſcheiden muest ſein von ſei geſehet. vñ von der generacium aller gotes hulde vñ daz er imm mere pruennen muest an ende

Ex Bibliotheca Kaba-
Kana Vienna
H. C. Boesen
Kenberg
comparavit.

Hc. 979

Bibl. Senk.
C. 15.

Schwabenspiegel.

Codex VIII. 7 IX.

BIBL. SECKENBERG. MS No. 115.

Hie sind chömig chärels recht
von gotes werckchem
von. ecclesiastichn vnd weltlichm gericht

Wie offt ma lantgericht suchn sol 1
von dreier hannde freien 2
Wie mä der vögte durch suchn sol 3
von verbund aller rechtem
von den herschaftn vnd alter 4
von der tisse kalt 5
wer zu recht ärbät 6
von geswisterdn chmde erbn 7
wie tocht chmd nicht erbes wirt vnd von weu 8
was dy mütter mit iren chmdn erbt 9
wie erbn fur totten gheltent 10
von purgstchäfft der meng 11
von d' ueste vnd purg recht 12
von d' swäbn recht 13
wie stäerlet recht morgn gab hat 14
von uerthaussin der morgn gäbe 15
von leib geding 16
wie ma fremd guet bestätigt 17
von hanndstäv der frawn 18
von schidunge mannes vnd weibes 19
wie dy erbn mit d' wittibn werbn solln 20
wie d' elter prud' d' geswistrett pflegn sol sein 21
von unmuchn sibn varigs chmder 22
wie d' man dem weib volgem muess 23
was todleib hälffet ad' wer es erbn sol 24
der nicht aign ist vn leht erbn lat nach tode 25
von d' swäbn erbe vnd re werdnaut 26
Wie ma nach dem lantsitte neme sol recht 27

Von gezaugtem gute des manes vnd des weibs xxx
Wie d' recht hat recht mag ge gebn xxxi.
Das d' todt gezeug als vil scumpt als d' lebentigen hantfest 32
Von Ime laugnen 33
Von Erwauer leib geding 34
Von satzung der leibgedinge 34 (geporen)
Wie ain thind sein recht behaben sol das nach seines vat tod wirt
Wie ain man seine weibe sein aigen guet wol geben mag 35
Von thinden die ma rechtlose acht (quänet) Von des richters beraub 38
Wie ma raub vnd diepphait zuaithing gelten sol 39
Von dem rechten strafraube 40
Von der Stete gewonhait 41
Von des Reichs ächte 42
Von dienstmanne aigen 43
Von vnelichem thinden 44
Die recht loz sind von raub vnd von düpphait 45
Von vormudschafft vnd re reibte 46
Wann d' man halden vnd lassen sol 47
D' semen vormud recht vor gerichte pringt 48
Wann d' man zu semen tagen thomen sey 49
Wann d' thinabe elich Weib geneme müge 50
Wie sich dy suchstraw manet an fremde rätt 51
D' drey iar varund guet in gwer hat 52
Von thawff vnrecht güetes 53
D' seine erben unrecht guet latt 54
Wer ze recht pfleg müg sein 54
Wie alt d' pfleg sol sein 56
Wie alt dy thind sollen sein als sy ain pfleg neme mügen 57
Wann d' Bim des vaters gut verspilln müge 58
Von des pflegers ge wänt nus 59
Von uber pflegerem 60

Wie d' vat' sein chinde phlicht geit 61
Von arquanigm phlegm 21 mud wesn sol 62
Wie am ma recht arnet weibe genez ist dat er doch vor 63
Wie am aign Werb am freuet chind gepiert 64 22
Wer gerecht aygn leut muge haben 65
Von Stuffte d' furstn ampt 66
Von d' furstn ampt lewten 67 23
Wie ma aygn leute vrlaubn mag 68
Wie alt am chind sey dat aygn leut frey mug lan 69
Wie d' man sein leut recht frey gelassn muge 70
Wie dy Witibn re guet recht an werdn muge 71 24
Wem ma vermud nicht geit ze rechte 72
Von thumphe des lamen manes 73
Von recht notwer 74
Von sachn da mit ma den richt pruefn sol 75
Wie ma gestn vnd chinden praesn sol 76 26
D' hi d' chrechn fräuelt 77 26
Wie ma phendn dulden sol 78 26
Wie ma zins guet zinsen sol 79 26
Wie ma den zins ausehn sol 80 26 27
Auch von phendem [illegible] 81 27
Wie ma richt welen sol 82 27
Von d' richt tugnder 83 27
Wie ma den richt rechtuertign sol vn wasn 84 27
Von den valschen versprechn 85 28
D' dem versprechn sein hanndreich sait 86 28 29
Von valschem ratgebn 87 30
Von falschem gezeugm 88 30
Dem ma an gabe nicht rechten wil 89 30
Wer an pan richter mug gesein 90 31

Wer ub' menschn pluet gerichtn muge 91
Wie ma elich ding rachtn sol 92
Wie ma dy vorsprechn twinget ze redn 93
Wie d' weltlich ächter zu gaistlichn lewtn rächtet 93
Von birechn Das ma dy clage uolfürt 94
Von stätem vorsprechn ubertag 96
Ob d' chlag dy piess hatt vnd d' recht nicht 97
Wer den erstn versprechn neme sol 98
Wie ma fräuel vnd ander vnzucht richten sol 99
Wer dem andern an dem ere redt 50
Von rechtlosn lewtn 51
D' am ma gelöbt dem gericht wid' ze antwurtn 52
D' dreistud fur geladn wurt 53
Das ma nymad verachten sol an furegepött 54
Wie ma vmb gulte werbn sol da ma vmb phendet 54
Wes dy furegepot sind zu recht 56
In wie manigm gerichte ma den ächt vächtn sol 57
Da am hére sem, lauttading a sammet 58
D' anne champhleich an spricht 59
Von ächterm 510
Dem ma vor bechlait vn' jeht antwurtn wil 511
Wie ma von d' ächte chome sol 512
Wann ma nicht richtn sol uber den ächt 512
Wie ma von d' ächte chomen sol 513
Da dy recht geandert werdenn 514
Von priesse nach d' lewte wredibrant 514
Wie ma vmb chlage y puergel seczn sol 515
Wann ma aid werdn sol ze swerem 516
Dre recht zu benatn tagn chome mügn 518
Wie ma urtail an dem chömg vnd an dy höhen richtn sol 519
Von phaffen furstn gerichte 520

Wie ma urtail fragn vñ findn sulle vnd ẏwerffn [illegible] c21
Wer urtail sprechn sol c22
Wie thom gericht an dy werdn hant leht chonne mugt c23
Vom pfalzgraffn tewtsch lannde c24
Wie d' thaiser sweren sol c25
Vnd welher gepurt d' thaiser sein sol c26
Wie ma uber den thaiser ruhten sol c27
Wie dem fröwen pöltn d' zehende leh wurt c28
Wie ma den fröwen pöltn wellen sol c29
Wer den thaiser pannen sal vnd warumb c30
Wo ma den kornschn thorng wehn sol c31
Welhe furstn den kornschn thorng wehn sollen c32
Wie des reichs furstn he furten thüem ẏwerehn mugn c33
Wie d' thaiser lehen leihet c34
Wie ma dem thaiser dy gefangen antwurtn sollen c34
Wie ma lanttaidng haltn sol c36
Wie d' thaiser in Gallin hoffn sol c37
Dat d' thaiser in Allen Stetn hoffn sol do pistub inne sein c38
Wie d' thaiser hoff gepietn sol c39
Wie ma uber tafelge lewt ruhtn sol c40
Von d' furstn höfe c41
Wie Ertzbischolff sein gepietter c42
Wie andre pischolff eliche dinst gepietn c43
Wie mug d' furstn hofe sind vnd d' pischolff c44
Wer pey seine hulden gefragn mugt c45
Wie any ma seine herschaft indert c46
Wie newe Stete vñ purge dorff pawen sollen c47
D' awne sein purch Se bureht an gewint c48
Von vertauften purgen c49
Timmat sol gesessn haben d' ub' des meistn leh recht c50
Wie am geschaidn weib n lehgedng behalt c51

24
26
28
29
32

Wie am Witbe behabt nach ires manes tod cLxz
Von ausgesteurth chinde vnd vr recht cLxj 49
Wem das In Bigel werdn sol nach tode cLxg
Wie d' witben guet wider gat nach ires wirtes tode cLxh
D' am guet uersezt vnd Zins cLxi 42
Wie starck gerechtbaizt gericht ist hat cLxk
33 Wie d' wirt vnd sein gast an am and' trew lausent cLxl
Von des hirten vnd des manes trew lasoid cLxq 43
Von begynne new dorffer cLxo
Wer d' edelinge guet erbn sol cLxi
32 Wie ma lewt seey lat vn wo hr recht
Da dy edelinge zergant cLxz
Von ausspruch d' ächte cLxq 44
Wan dienstmanes recht sey mit erbn cLxh
Von des teiches vn phaffn dienstmanes recht cLxo
Von d' chrafft d' In Bigel cLxl
34 Von buchtern vnd furchauffern cLxs 44
Von Zwaier hannde chindn cLxq
Wie ma guet vor tode geschaffn muge cLxo
36 Wie ma chind austeurt cLxz 46
Wan am ma an dem tode geschaffn muge seine leibe cLx3
Da am ma an geschefft veruert vn chind lat cLxc
D' am geschaft sterbt vnd augn ist cLxh
D' seey ist vnd an geschaft sterbt cLxo
Wan varndguet haisset cLxl 41
Wie ma aid Swern sol cLxs
Von betrugn' andern cLxq
38 Von den Swelffn In Am Statt cLxx // preme sol
Welche man holtn ad' enthaubtn ad' ertrenkn od // cLxj/49
Von uergossen vnd von fuedprechn cLxz
Von gerichte aller Sache an todslag cLx3

Von d' leme vnd rr büsse cc84
Von büsse fur vmg vnd fur zehn cc84
Von Anspruch vnd büsse d' stimphe cc85
Von Anspruch viergehn lanig thmd cc85 64 38
Von anspruch Sibn lanig thmd cc85
Wie d' vat teht antwurtn fur den Sun cc89
Da ma twene am sach beschuldigt cc90
Wie ma dem hren an dem thneicht lastert cc91 61
Das ma dy gevangn sol dem gericht antwurtn cc92 39
Von schadn d' von thell grabn gestrcht vn and dmg cc93 39
D' anns vogels vamet vnd trucht am meselm cc93
Von bawm abhautn cc95 62
Wie ma lerchmde Hun stehulle cc96 90
Wie d' vat mit dem Sun taidn sol mit recht cc97
Von Zins vnd vnd pfaw erbe cc98 63
Von wtubn leibgedinge cc98
Von lehen gepawens gutes cc99
Wie dy twelff geschewg sind cd0
Von verbannden thmdn vnd rr erb guet cd1
Wie lanig ma phenig vslahn stehull cd2 64 81
Von recht d' vslagn phdmg cd3
Von zol hm furen cd4
Von wasser zolen cd4 82
Wer zolt frey stehultn sein cd6
Von gelaute vnd sene recht cd8 64
D' uber gepawen lamit tuert cd8
D' fremdes holtz vnd graswympt cd9
Von nacht schadn holtzes ad graset cd10
Von bstehern vnd rr recht an dem wasser cd11
Wer mit dem leib rechtet der guet sol fried haben cd12 83

Von deipf vnd von raub π 13
d' fremdes guet gehauft π 14
Wie got moysen lerte ze rutten auf dem perg synay π 14
Von enpfellung aller stracht dinge π 16
Wie man benedmisse bereden schulln π 17
Von d' hutstrawn not zogn π 18
Wie ma ain mudes rots futerm sol π 19
Tymat ist schuldig ze antwurtn fur seine thneckt π 20
Von gegedlichn tiern vnd samen π 21
Wie ma am guet fränet π 22
Wie d' furstn brueffe gestent den lewtn π 23
Von threchm gute zwaier man π 24
Von threchm gute π 25
Von gewer tags vnd lar π 26
Von drug flüchtign leutn π 27
Von fremdes acher paw π 28
d' vech auf schadn treibt π 29
Wie ma vech treibn sol fur gemayne vecht π 30
Wie d' hirtte das vech antwurtn sol π 31
Wie dy meyer dy mayr volge nach im zeucht π 32
Wie ma wasser fluz weren sol π 33
Da man an guet fraudt π 34
Wanne sich ain teglich guet ergangn hat π 34
Von lehens geltentem guet π 36
Wie dy hantstrasse braut sol sein π 37
Von lehn ruhe recht π 38
Von offntlich dorffe vnd haymlich π 39
d' dem andern teuffe trattet π 40
d' leutt stilt vnd von ir hilffe π 41
d' da hilt d' da stilt π 42
d' dem andern guet enphrembet π 43

Von hare ver thauffet — π 42
Von lehunge all hannde thlamode — π 43
D sem augn guet stelt man sol in halbi — π 46 ∧ 4
Von thundistehn diebn hind vierzehn laren — π 47
Von notwer des Otcaseaubts — π 48
Von phant taübe — π 49
D an gericht aim gut an greiffet — π 50
D stet seaueleuch aim gerwer bnd windet — π 51
Von gesiugel vnd von tiern — π 52 ∧ 6
Von beder spil bnd re rechte — π 53
Auch von beder spilem — π 54
Von beder spil ze walde — π 54 ∧∧
Das pfawen bnd tauben geleuchet recht habnt — π 56
Von zamen gesiugel vnd von waldem — π 58
Von wannge zamer tiere — π 58
Von Orhedlichm tiern — π 59
Von ächtern — π 60
Von lexthmdn — π 61 ∧ 2
Von thaiserlichm satze bnd gepote — π 62 ∧ 9
Wie nu sie gerichte thome sol — π 63
Von Raub häusern — π 64
Wie nu den ächter vachn sol — π 64 80
Von offenbaren notzogm — π 66
Wie phassn bnd hudn re recht gewnrthnt — π 68 8
Von gericht Swang weide — π 68 8
Von geracte vber vnsinige lewt — π 69
Von essendem phande — π 70
Da am thnecht semes hren gut vspilt — π 71 82
Von d hudn gezeugsschafft — π 72
Wie dy hudn auf phant leutn sitzn — π 73

Von d' ludn ande vnd wy sy Owern stheulin — II A 9
Dat ma dy ludn nicht zu christn gelaubn twinge — II A 5
Wie ma dy ludn meidn sol — II A 6
Von d' ludn tauffe — II A 7
Von fride d' furstn vnd purge — II A 8
Von gelubde prechn — II A 9
Von fride brechn vnd des rechtn — II 80
D' ayne schuldign dem gerichte nymt — II 81
Von d' beute recht — II 82
Von zwayer mane furgeprechn — II 83
Wen ma an gerichte bachn mügt — II 84
Von vorsprechn — II 85
Von ehriegr todleibe — II 86
Von ehrieger erbgute — II 87
Wie ma d' gelwer wasn sol — II 88
Wie d' acht fur chome sol — II 89
Von ansprach d' ächte — II 90
Wer gezeug mug sein ub freis hren — II 91
Von phannt wrem — II 92
D' wid' recht zu achter nert — II 93
Von ehriegm gute — II 94
Wie ma den achter meidn sol — II 95
Wie d' achter vo dem chomg ledig wirt — II 96
In wie vil ächte d' ko ächt furchumpt — II 97
Wie ma den recht schauen sol — II 98
Von den zwelffn in ayn stat — II 99
Von d' echephe erbe — III 0
Wie ma elewte schaidn sol — III 1
D' nach lare von d' vrtaidn stirbt — III 2
D' lewt in aygnschafft zeuchtt — III 3

Wie ma augn leüt behabn müez iii 2
von des landes gewonhait iii 4 90
von begreffnüsse d' hantat iii 6
von fried brechn iii 8
d' herr vor gerichte vrspricht iii 9
d' fremdes vieh am thuet iii 10 91
d' fremdes thoren Gneidt iii 11
von gulte des notigen meschn iii 12
von gulte aynes gastes iii 13
Wan ma gulte wethn sol
vmb erlag vnd gulte vo lantgerichte iii 15 92
Wie ma gulte gewern sol iii 16
Ain verlich gefangen/ red was ma gern hort iii 16 93
von vnrechtm vnd wundn iii 18
von d' Alten pusse iii 19
von Anlauffm vnd von wundn iii 19
von d' alten pusse haimt
von eheherrn vnd von krem gerichte iii 20 94
Ain brechunde iii 21 94
Wie Hant dat puech von den lehn rechtn iii 22
Wer recht lehn ware sey iii 23
d' des herrschilter darbet iii 24
von phaffn vnd frawen lehn iii 25
von phaffn lehn iii 26
von frawen lehn iii 27
Wie d' man hilde thun sol iii 28
Wie ma lehn auf gebn sol iii 29
von geschefftn an lehn rechte iii 30
Wie ma dem herren exc exhibn sol iii 31
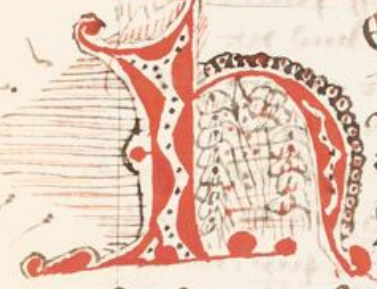
Von des räches lehnn xxxij
Wie d' romisch kheng gen rôme nach seme weib uert xxxiij
Wie ma tage suchn sol xxxiij
Ob d'herr seme mane nicht vor hat xxxiij
Von kast des manes an lehn recht xxxv
Von gelver an lehn recht xxxvi
Da am herr seme man lehne laugnet xxxviij
Von ehrecgn gedinge xxxix
Von zwaier mane ehrecgn vmb ains lehn xl
Von der gelver xli
Von benantn lehn nach tode xlij
Von lehn ain phandet aus andm gut xliij
Da dem mane ain lehn vfsmacht xliij
Von gehengn lehn rechtes xliij
Wan d' man hat dy gelver an dem lehn xlv
Dy frawen am lehn taiding stellen xlvi
Wer vorsprech mug gesein am lehn recht xlviij
Von lehn gerichtet mit zweiss manes xlix
Von gedinge xlix
Da d' herr dem man ersuchet ze weisn seines lehns xlvi
D' ain lehn verchauft an des herrn hant xlvij
Da d' herr ayne mane am lehn nympt xlvij
Von lehn aus nimgn vnd aus gelln xlviij
Da dem mane das benat lehens ab get xlix
Wer gehelg vnd vorsprech mug sein am lehn xlix
Von lehns suzuge an des herrn hant xlix
Wie ma lehn vfsein sol l
Von stebn gehewgn am lehns taidinge l
Von dreien gehengn am lehns taidinge lvi
Von ains lehens lvi

Wie am gut von hant ze hant lehn ist — m 62
Wie d' man seinen lehens hren lauget — m 63
Wie d' man des lehn gelten sein hren weisen sol — m 64
Wie ma dem andn gesunpas leihet lehn — m 65
Das ma neur amt bedarff lehn empfahn — m 66
Wie d' man dem obern hren sweren sol — m 67
Wie d' man sein gut vrsprechn sol — m 68
Wie d' hre dem mane tage gelt — m 69
Wie ma an dem vorsprechn dingn sol — m 70
Wie d' hre aus duget gebn — m 71
Von Recht manen lehne erbe — m 72
Wie d' man das lehn verdert — m 73
Das d' hre nymans mastzogt sol vrsmahn — m 78
Welher ma lehne vrlehn sol mit rechte — m 75
Das d' hre dem chind sol lehn fur dem vat — m 76
Von Zöpfl lehnn — m 77
Von des chauseres han lehnn — m 78
Von brest lehn des hor sagelet — m 79
Wie ma sprechn sol wo ma lehn empfacht — m 80
Von gewer des obern hren — m 81
Wie d' her lehn an prewtet — m 82
Von brtail sagnn — m 83
Das ma dy gezeuge neme sol — m 84
Von gezeugn vnd' he sammunge — m 85
Wen das chind lehn gelehnn muge — m 86
Von d' mune lur Zall — m 87
Wie das chind lehn wäre sey — m 88
Von vrsprechn des vormudes — m 89
Wie ma dy lat erzeugn sol — m 90
Wan das chind sin lehne tagn chome sey — m 91

Von pflegen der chinde .iij. 93
Wann das chinde gelchen muge .iij. 95
Von an welle des lchins .iij. 94
Das d' vat des chindes guet wol erbet .iij. 96
Er mag ain chind seins vat vnd mut erb v'wrechn .iij. 97
mit vzehn Stucken .iij. 98
Von d' Iudem Recht .iij. 99

Amen

Hye hebt sich an das lantrecht püech rd



Herre got hymlischer vater durch dein miltar gütikayt pestchuefft du den menschn mit dreialtag wirdikait den erste das er ist nach dir gepildet das ist am also hochen wirdikait d' dir aller meschn schamen sol Wann des hab wir gröss recht vil lieb her hymlischr mit sped du uns zu dem hohen wirdikait also wirdich leichn geädelt hast den ander das du hier got almechtig scheppher den meschn zu beschirmer hast das ist dy das du alle di se welt dy sun dy stern vnd dy man dy tier flemet sy mer wasser lüfft vnde erde die vogel in den lüfftn die meschn in dem wasser die tier in dem wald die fruchtn in d' erde gold vnd edel gestain edel edeln wurtzn spiessn gesmach d' pluemen liechtn varb d' pawm frucht thorn vnd auch all creatur das hastu hér alles dem menschn ze dinst vnd ze nutz beschaffn Durch dy drei vnd durch dy lieb die du zu dem meschn hast Der dritt wird ist das du hér den meschn mit gewirdigt hast vnd geädelt das ist dy das der mensch die wird vnd die ere vnd die freud vnd die wunne da du selb pist ymm mit der ewichleichn messn sol D' welt dienst vnd nutz hastn hér dem meschn vmb sunst gebn zu am maynuge vnd zu ayner vorpild Wo des so viel ist das du hér dem meschn vmb sunst gebn hast darnach sol d' mensch wol betrachtn so mag des wol gar viel sein das du dem menschn vmb sunst

vnd gebn Das vmb
sol am leyblich nemen sich
got pleyplichen diem
nut gantzn treuwn Wa
d' man ist vbmanssiclichn
groß das der ögn synn
nie betrachtn mocht Noch
meyltn zungn nie gere
dn thund noch Aug nie
gesehn mocht vnd es nie
peleuchtt Noch ör nie ge
hört Das wir got der
höchen hirdichait gedi
nctn vnd gross lönn
verdienen Der helff vns
got Amen

Sind vns got in sd.
haichen wird pfleg
affn hat So wil er auch
das wir wirdiclichn le
bn Das wird an ain an
der wird vnd ere expetn
trew vnd warhaut nicht
has vnd neid an ain and'
tragn Wir stullu mit
fried vnd mut syn vnder
ain and' helm seidlenge
lebn hat vnser her vn
mäluerchn lieb Wann
er cham selb durch an
ders nicht vo hymel auf
die erdtrich Wann durch
den rechtn fried das er
vns schuff fried vor den
theuffeln vnd vor d' ewi
gn mater ob wir selb wel
lin vnd da sagtnd dye
engel do got selb geporen
ward Gloria in excelsis
do Et in tra pax hominibus
bone voluntatis Das lautt
in Dewtsch alzo Got d' ehre
dem sey ere in dem hymel
vnd gut fried auf d' erde
allen lewtin die gutes
willn sind vnd do gott
hie in erd was das sein
pötes wordt pax vobis
d' fried sey mit euch Also
sprach got allen zeit zu
seinen jungn vnd zu an
dn leutn da pey schuld
wir merkin wie lieb d'
almechtig got den fried hat
Wann do er von dem erd
reich vnd' gen hymel fur
Do sprach er aber d' fried
sey mit euch vnd enphalch
dem gutn Rand Petro
das er am pfleg wer der
rechtn stadel vnd gab im
den gewalt das er den
hymel auf schliesse allen

den dy den rechtm frid
hehielten vnd wer den
frid zebrach das er dem
den hymel verflusse Das
ist alsd gesprochen auch
alle dy den das pot zepr
echnt dy got gepotn hat
dy habnt auch den frid
zebrochn Do ist er auch
pillich vnd recht wer
die pött vnsers hren ze
precht/ das nu dem den
hymel vrleüst Seit vns
des got geholffn hilt das
wir mit rehtm leb vn
mit fridleusm lebn gen
hymlreich chome mugn
Wann er wer nicht vor
gotes gepurd wie guet
d' mensch wer in aller
d' welt vn wie wol er
tett so mocht er doch nicht
gen hymel chome Dar
bestimpt der erstn hymel
vnd erd vnd dar nach aller
das auf erde in dem wasser
vnd in den luffn pis an
vnd dar nach den menschn
den Gaist er in das para
dis/ d' zerprach die gehor
sam vns alten zu stetn
dar vmb gnuge wir hr
alle dy hirtlosen straffe
Dar wir in das himel
reich nicht mochtn eh
men hinz an dy zeit
Das vns got den weg
dar weiset mit sein nd
ter vnd dar vmb solte
wir got hmn lobn vnd
eren von gantzn vnsm
hrtzn vnd von gantzer
vnser Ord vnd von all
vnser macht/ das wir
nun so wol zu den ewi
gn freudn chome ob
wir welln Dar hie vr
manigm pricchen
tgew was/ vnd mani
ge zphethen Dy gerad
dy solche tatt ist vns
christn leutn Nu vnd
faren/ das wir nun das
hymlreich wol mugn
gedienen vnd wer des
lest dhuet vnd dy gepot
vnsers hren ze precht das
richt got pillich am Jm
vnd auch an dem/ dem
er gewalt vbrhn hat

Das ist d' pabst d' sol
ein gotes stat richtn hie
auf erdreich bintz an
den jungsten tag do wil
dann got selb richtn bbl
vnd gruet chlain vnd
groß vnd alles das thuz
darnach nicht gerichtet
wirt vnd dar vmb wil
ma an dem puech lesn
alle dy gerichtes phlichn
phulln Wie si ain yegk
lich sprch richtn sulln ze
recht nach gotes willn
Als manig hayligk ma
die in d' alten ee vnd in
d' newen ee richter wa
ren vnd habnt alzo ge
richt das sy mit irem
gericht dy ewig freud
habnt pesessn vnd wer
auch anders richtet dann
das puech lert d' sol
nassn das got vil zornk
tichen uber in richtet
am dem jungsten tag
Vnd wenn got des fridez
ain furste haysset do lies
er vns zwai swert hie
auf erdreich do er gemn
himl fur ze sprchone d'
christn haylt dy emphalch
got Vnd peter pauen
anues vom weltlichn ge
richt Das ander von gayst
lichn gericht Das swert
von weltlichn gericht das
leicht d' pabst dem chayser
Das gaystlich ist dem pabst
gesetzt das er da mit recht
Dem pabst ist gesetzt ze
besthaudnlich' zeit ze richtn
auf ayne weisen vor vnd
d' chayser sol dem pabst den
steygraif halbn Das sich
der sattel nicht entwenck
Da pey ist im begriffn
was dem pabst wid' stet
da er mit gaystlichn ge
richte nicht betwingen
mag Das sol d' chayser
vnd and' weltleich hern
vnd richt' petwingn mit
der ächte

Wer in dem pame ist vnd in der ächt uber dy gesätzten

Alain
le ma ist in dem
pamm Sechs wochn
Vnd ayne tag So sol m

Wer weltlich recht in dy acht
thun vñ wer auch in d'
acht ist setzt wochen vnd
ayne tag do sol ma im
in pann thun Das recht
satzt Silluester d' haylig
pabst vnd d' chonig Con
stantin' sind eben dy das
haylig chreutz vand die
zwen Gaysten disse vnd an
dre recht Ain michel tail
in diesem puech sind das
am leglich' ctreitn der zu
seme laren chomt ist das
sol drey stund in dem lare
das voltendung suechen
in den pfluh da es ain
gesessn ist od' in dem ge
richt da es gut inne hat!

Von dreier hannt freyen lewtn

Alle sol man horen von
dreier hant freyen
lewtn es haysset am
ersten dy höchsten freyen
Das sind dy freyen herren
als fürsten vnd dy andn
freyen Fenni' habnt Das
sind das sind mitter freyen
das sind dy d' hochsten freyen
Man sind Das dritt sind
geporen freyen dy haussit
frey lantsessn d' hat leg
lich' senns and recht als
nur euch hernach wol
sagen

Hie ist von vogtai ding

Wo gericht ist da
sol ain scheding sein
od wer dann ayn der
sol das vogttending ge
pietn Etwe ist gesetzt
hayt das ma das not
tading gepeutet drei
sind in dem lar etwo
ab' etwo vrochen Do ist
etwo sit das ma puren
gesessn hat d' sol rechtn
ab' vnrecht niem vnd
ab' vnrecht mas vnd
ab' vnrechts gewicht
wo ma mit wag wigt
vnd was ze hawt vnd
ze har vnd ab' allr der
schadn das leib schasset
da sol alles am puren
gesess uber rechten Do sol
ain voigt rechtn den tod
slag vnd schanel vnd

Wunden vnd Owert Zuc
ker / vnd ham fuchsen
vnd was krauel / vnd vn
zucht hausset / Hernach
Eins wie wer von gerech
tikeit / wie nun ain yeglich
Euch richten sol / das sich
dy lewt nicht verwechsln
mit vnrechtem recht
Gedenck das vnser herr in
so hoher wirdichait den
nierstehn pestraffn hast
als hie vor geschrieben
ist so hat er auch / den
nierstehn die sach gelert
da er zu dem himel
reich mit thome sol zu
den ewigen freuden da
er den nyestehn zu ere
wolt hat / Das erzeugt
man in manigfeltigen endn
in d' hailigen geschrift
vnd do got Moysi die
zehen gepot gab auf
dem perg / Sinay / da west
er wol das dy lewt nu
nigsny ytwes mit am
ander wurden haben / vnd
gab im nicht allain dy ze
hen pott / er gab im drew
zehn gepott / vnd sechs
hundert gepott / Das was
nicht anders wann das
er da von nam / wie ain
yeglich sach richten solt
/ vnd nach den selben ge
poten do habnt sich yn
mer all kunig vnd all
recht nach gerecht die nach
got richten wolln kunig
her in dy new ee / Do sag
ten ab' dy pabste vnd dy
chaiser / vnd dy kunig rc
gerichte nach den selben ge
gepotn / vnd also stet auf
chain slacht lantrecht noch
lehn recht / vnd chom vrtail
an disn puech / wann als
es von komen phat / vnd
von kunig karls recht
her chomen ist vnd als
ab dy piabst vnd die kaiß
zu Cenelien / vnd aus
d' decretales / wann aus den
zwaien prüchern mynupt
ma allen recht d' gaistlich
vnd weltlich gerecht ge
durft / Dis puech sayt ab
nur vor weltlichem gericht
vnd dar nach hausset dis
puech / wann alle dy recht
dy hie geschrieben sind ub
alle lantrecht / vnd gelter
nach geschreibn rechte an

Etlyg nach gewonhait
Nra dy fürsten vnd dy stet
haben magew aygene ge
wonhayt von den ethn
sten vnd von de ethomgn
erwarten ¶ hernach sagt
das puech mer von guter
gewonhayt ¶

¶ Dis ist von den sibn herschilten ¶

Ainjenes Werssagt
hme vor Alten Zaiten
Wie sechs Welt scholten sein
vnd lede pey tausent Iare
ab nemen solt vnd In der
Sibenthn Welt so sol dy Welt
zergem vnd sol d' Jungst
ethomen Nu sagt dy haylig
gschrifft das sich an hab
dy erst Welt an hueb an
Noe dy and Abn abrahaz
dy dritt Abn moyss dy viert
An Daud dy fünfft Jhn
Ethrist gepurt die sechst
vnd diser sechs Welt Zal
ist leglichew pey tausent
Iaren Zergangen Nu sey
wir In d' Sibenden Welt
an gewissew Zall wann
dy Sibnt Welt stet als lautet
got wil vnd hr d' selbn
Weis sind auch dy sibn
herschild auf gelait ¶ Da
ethömg hebt den ersten
herschilt ¶ Die gaistlichn
vnd die apt vnd die abt
tyssinn die da gefürstet
sind die habit all den an
deen herschilt ¶ Die laien
fürstn den dritn Die frey
heen den vierdn Die
muttern seelen den fünfftn
Die dienstman den sechstn
vnd se recht vnd se gleu
chen Weis als ma mecht
wais Wenne dy sibnt
welt Jm ende nimpt
Als wenig Wais ma mecht
ob d' Sibnt herschilt lehn
nag gehalten d' mecht
Den Sechstn herschilt helt
am leglich man d' mecht
augn ist vnd am ee ethind
ist lehnn recht get man
dem mecht d' frey vor dem
Sibenten herschilt ist Wenne
wenn ab dez hee et he
augn gleichet so hat ez
als guet recht Dar an
als d' In dem sechstn her
schilt tiert doch zwanet
stets Ir lehnn recht als

das lebenn puech hinach
sant vnd wol bestaidem
chamm ¶

Von der Sippe Zall

Nv merck auch d' Sippe Zal wo sich
dy sippe an hebt vnd end
nympt In dem hawb
ist pestanden man vnd
weib dy recht vnd red
lich vnd elich zu samen
chomen sind Da ist nicht
zwaung an vrann es ist
nicht vrann nin leib Oad
das hawp das öbrist
stuck ist an dem leib da
von ist am man vnd
nin rechte ee chan bezai
chent vnd das hawp vnd
dy chind dy von he paid
leib chome sind dy sind
auch bezaichnt an das
nachst gelied pey dem
hawpt Das ist dy arm
grossent an dy schulter vnd
dy selbign gelid haysst
dy achsseln ob dy chind
an zwaung voncvater
vnd von nutt geporen
sind ist ab zwaung an
den chnuden so nimpt sy
an ain ander gelied recht
haben peleiben vnd treff
ent an ain ander gelied
Chind ab zwem breuder
zuo owest vnd nympt
d' deitte preud' ain scham
der weib lre chind sind
auch geleich an d' sippe
vnd nennet auch geleich
ob sy ain obrn purtig sind
vnd alsd gebut dy gesvi
steret Dy erste Sippe zal
dy ma zu chansthafft rai
tin sol das vid' redt ma
nige leut vnd mues es
doch war sein vor den
rechten maistern Do he
bent gesivistree chind dy
andree sippe dy stend an
dem andern gelied von
dem haupt here ab ge
zelt das gelied haysset d'
angel pogen Do habut
gesivistreed chind dy stend
auch an dem drith gelid
das ist das gelied do dy
hannut an den arme stosset
vnd dar d' chind häbut
dy vierdn sippe die stend
an dem vierdn gelied
Das ist das gelied da der
mitter knug in dre hannt

Stösset die fünfften chind
stent an dem fünfften ge
lied | das ist das ander
gelied des mittern vin
gers Die sechsten chind
stend an dem sechsten ge
lied | das ist das dritt ge
lied an dem mittern fin
geren Die sibnt chind
stend vor an dem nagel
des mittern fingers
vnd haisset nagel nage
vnd welche chind zwischen
dem haupt | vnd dem na
gel sich an d' sippe zall
gelechen mügen an ge
leicher stat dz nemet
auch das erb gelcuth &
d' man ye nahmer ist an
d' sippe zall so er le pas
erbet dz legliche man erbt
wol ferne magschaft an
dz sippe sibnt doch hat
d' pabst erlaubt weib zu
nemen in d' fünfte sippe
do mag d' pabst cham
recht gesetzen da mit er
dnser lantrecht gekhre
ren müge :

Das ist von prudern chind erbteil :

Nimpt am man
sam weib pey se
nes vat leib die im gl
eich purtig ist vnd ge
winnet sy pey le vnd ster
bet er dar nach er das sein
vat mit erb im taul des
selben maines swn nemet
gleichen erb taul an hes
vat stat nebem (heem
vetterm dz nemet auch
nur annes maines erb taul
das, mag den dochtern
chindn nicht geschehen
das si gleichen taul neme
dz sey dann nicht sin chind

Wie phaffen erbin
schulln mit leen gesw
strattn :

Nimt am ma ein
dochter vnd ein
gelebt er das er sin vnd
torcht aus geit ains ader
mer vnd er strebt vnd
lat ein vnd dochte chind
im vnd lat seine weib
varundes guet od ander

gruet Pthol dy muß mcht
von dem varnde gruet
gelin den chindm Vnd
chrechtn alsd Ist d vatt
an gestäfft venarn das
er mcht gehaffn hat
von dem varnden gruet
Ma sol d' tail des erstn
hen taul gelin Vnd das
nach das ander gleich
taulen Vnd weib vnd
vnd dy chind dy mcht
aus gestewert snd
Babut die chind ainen
preuder d' am phaff ist
hat er chrechtn ad' pfruent
da er sich betragn mag
dy gesuestred taulent mcht
mit im das varnd gruet
Wie viel gült er haltn
sol Von gaupticht' gab da
sol ma an sein edel stechen
vnd an sein wirde vnd
an sein ere d' phaff erbait
awgn mit seine geswis
trötty

Lider erbt der sol auch
den lewtin gelin

Ost arellim gruet d'
man stirbt das haus
alles erb güt Wer erb
unnpt d' sol zu recht di
schuld fallen dy ma was
snd d' man mcht erwais
die schol ma erzeugn auf
den todtn Wann mit sybn
manen hat ab d' tod ma
die gült vrechtet vor den
leütin Do er gesmut ad'
an den tod pette lag vn
er das selb dritte erzeu
get dem er da gelt sol
er hat sein gruet pehabt
vnd hat dy sybn gezeu
gen hin gelaitt

Was erbn mcht gelten

Täpthaut nach spil
nach raub nach
wuecht / der Ist nymat sch
uldig zegeltn fur den
andern noch ob er hnder
tham gerecht recht gethan
hat Ist ab' an schuld auf
erzeugt an die leh hie
vorgenat hab die erzeugtn
schuld soltn dy erbn pessn
dem clag Vnd dem recht
Ist ab' tham schuld auf den
todtn man erzeuget do
puessent auch dy erbam
mcht

Von der purgschafft

Vnd wirt ain purgl
anue andn manes
od ain fraw vnd weret
mer leut ant in purgl
vnnsthaidnleich ener
clagt wol auf ayne wel
hen er wil Ob ain maist
haysset Adrian d' d'
lantrechts wil genaust
hat d' spricht also se sol
sy all anspreehn wann
es d' dunckt d' leut es
wer ant genug ob er an
nie an spreeh vnd d' an
dern nicht Ist ab' eham
dar vnder d' nicht zu
gelt hat den sthuldn d'
anderen alle gestanden stet
habn vnd welicher vnd'
den purgeln der erbn
sthuldn sein taukstur in
gebn an seinen lehnn
da gilt nymat von wan
sein selbs sthuld vnd hat
er nicht ze gelt den
purgel sy lueden sind
sy muessn selbs gelt
vnd gecht er des das sy
nicht purgel sind worden
der sthuldn in ab zeugn
selb dritte vnd habent
sy nymat d' in helff ge pe
redn sy helffn an an and
wol peredn sich vmb dy sy
ild vnd spricht ain ma sey
wil euch am purgl setzt
d' ist and' wo gesessn wil
ma recht da mit thun
se sol er sein brieff sendn
dem gem dem er purgt
wirt vnd nit in purgt
das ist gewis Sendet er
ab' ainn brieff dem anme
lobt an sein stat da sol
er dy leut zu neme ob
er laungs well mit dem
manne vmb gen ze ab'
zeugen vnd ist d' tod ma
nymat purgl gewesen
dy erbn muessn enem gelt
ten dem er purgt was
se hab dann das auf ge
nomen mit pesthaidn wor
tn Also leg wirt gen euch
purgl alsv ob leg stirb
das niem erbn ledig sein

Wer nicht en erbt d'
gilt nicht ze

Vnd stirbt ain ma
vnd sol gelten
vnd hat vnd' de sein

Im nicht gelassn da sein
weib od sein erbn na sein
mügen dz sulch det gelter
ledig sein vo gut vnd
vor den leutn Dadaw
nipt das weib ame and
ern ma vnd gebnit ir
dre freund gut des sy
nicht vor enhet Dd' ob
sy ain ma dinch trei ler
ber vnd od dinch freun
den ratt nympt d gut
hat dd' wie sy got berat
das sy pey ame anderm
ma zu gut thompt wd'
d man nach das weib
sein des vordn manes
schuld Wann als vil sy
got er ngt

Der ma ist d' frawen maystr

Vnd strebt ayne ma
ain weib vnd sol
er sein vnd gut nicht
zu sein Vnd nympt
ain ander weib vnd gut
in das vorige gut er
salt von dem vorigen
gut wol Das ist da von
gesagt das d' ma der weber
bogt ist vnd mayst dz
ni das weib and' guet
da von mugt er et was
gelten Wann nach trem
wibn hat ab' sy erbn
dy des gutes wartnd nach
trem tod so mag er des
gutes nicht an werdn bnd
sein vodre gult Dawnet
ab' sy erbn nit an anud
dy weil dy lebnt so wirt
er des gutes wol an das
sy im gab

Wann dz den erbn gelten

Vnd strebt ain ma
Do ist ma seinen
erbn wol schuldig Wan
ma in gelten segolt dy
schuld dy er bezalen mag
als recht ist t'f

Lider in dem kricht krauelt od' in dem krompattn

Wer porgt od' entleicht
d' sol des gelten
vnd das er vrsprucht das
sol er war halten Vnd
wil er ab laugn mann
sol im ab' zeugn als

Recht ist wae ab' vr ge
recht gestrickt da sol ma
nicht vmb swerens ma
sol pey dem ad sweren
e' gee dann dem mane
an den leib od an semer
leiber am taul vnd stranck
ma an dem recht oder
an dem seon leib p ist
ma le afne zwaue pies
stendig d' ain legliech
man nicht wann ayne
hat vnd wo ma dyben
ma ze zeugn nymp vor
gericht da sol ma den
recht fur schwern ma niemes

Wie sich ain ma vor
sprecht vor gericht

Ain yeglicher man mag ym
selb an d' recht er
werben dann in an ge
porn ist Er mag auch
mit vntat wolthun das
er am poser recht gelt
net Als wir euch hie
wol sagn Ain ma sol
vor sprechn vorgerichte
das er poser recht gelbnet
dann ab er swige Dem

leglich eynd liebabt se
met vnd recht wol ab
es im eben purtig ist

Wenn man ze zeu
gen ab werffn sol

Wer sullen bewerfft
wer nicht gezeug
nus sein Dy eynd dy
nicht zu leen tugn eyg
nen sind zu vierzehen
iaren vnd weib wann
vmb eleich sach dy wir
euch hiewor sagn vnd
freiheit od pueben dy p
tyum sind das im le se
emt le pfleg' gericht vor
gericht an gelbnet de
le pfleg' sind vnd es sy
ant le torhayt dar zu
penget vnd auch dy
vrsinnig sind vnd plint
vnd naren vnd dy nicht
gehornt vnd stummen
vnd dy erfrumet sind vnd
theizer vnd monaid leut
vnd vngelaubig lewt
vnd cristenleichn gelau
bin vnd dy des pater nost
ner den gelawbn nicht

Item wenn ein kind vor gericht ub' zeugnüß sind die nutzen all nicht gezeug sein

Wer hatt erbt des andern gütt

Und stirbt ainer vat' am ehind und hat er am gut aus gen ist sey vorrud gut od' and' gut und hat er wed' weib noch ehind d' vater erbet seinen stund gut so mag d' preuder noch der swest' nach gen erben das ist dann / das er von dem vatt' dar chomen ist und hat d' ain and' gut gewunnen dann das im sein vatt' gab und gelt im got geschefft er gelt es mit gesmutten laub od' ann dem tod pette wem er wil / und hat er da mit nicht geschafft dy nachsten erben sullen d' lehen haben taul geben / die von dir er d' preud' er ar baut hatt ist ab d' preud'

Noch swest' da nicht so nemen es le die nach sten erben ein legliche me gen ist seinen secunder gut erb knütz er ge rauchen mag d' slippen slipp als er da vor sagt

Wie im ehind vatt vnd müter erb ver würcht ?

Es mag am ehind seinen vat' vnd sein mut' erb verwurchen mit vierzehen dingen das erste ist ob d' ain pey seinen vat' weib leyt mutleichen mit wissen dy der ainen stiffmut' ist / da sein vat' elichen od' tödlichen hat od' hat ge habt Da mit hat er ver wurcht allen das erb das er von vatt' / vnd von mut' wartud ist Das erzeug wir mit dem daud an d' prueh d' ehüng da d' edon Absolon pey seinen vat' secunder lag mutle echen mit wissen / da mit d' wurcht schulde sond sein erbe da von er seinen vat'

Verb offt wuet wie er in
erslueg doch halff le im
dauid der nam ¶ Das and
ist ob ain sun sine vat
vahet vnd in in sperret
wid recht vnd stirbt in
d vängknüst d sun hat
auch sein erb da mit
vloren ¶ Das dritte ist
ob ain sun sine vatter
an sprecht vnd so ge
tham dinng von dem
vat rueget dy dem vat
an den leib gend es sey
dann ain slach das
kaumt vnd vderbn mocht
do sy pede hine sigmd
od de d ffürste von ver
derbn mocht der das
kaumt ist ¶ Mit den dren
dingen v wurecht slecht ain
vat gen sine sun dar
er pey sine lebentigen
leib geschendn müet vnd
dretter d sün an sinen
vatt stritt vnd er pat den
vat dy nottürfft geben
mit eren als er vor mit
eren gelebt hat ¶ Das
vierd ist ob ain sun si
ne vatt geslagn hat an
dar wirdig ad wie er
im treffn hatt ¶ Das
fünffte ist ob er im fr
vnd muetlich geslagn
hat Nun ist pild sprec
ht in den Zehen gepo
ten hee vat vnd mutter
do lengerst du dem lebn
auf d erdn ¶ Wend ain
ain chind sein vatleben
da mit / v wurecht ob es
den vatt vrecht anre
det ¶ Do hat es auch sein
erb mit recht vloren
ob es vat vnd mut pett
det ad slecht ¶ Das sech
ste ist ob ain sun auf
sine vat clager er hab
si gethane dinck gethann
an dem vat si groffen
schaden gethan mocht
an gut od an eren od
an dem leib vnd er im
ub zeugn mag ¶ Das
sibnt ist ob d sun ain
dayp wer ad sunst ain
poswicht mit si gethane

Leben da ain leglich man dem recht nit vleipt ob er wyssliich mit den selbn leutten wonet da selb an in habit

Das Recht ist ob ain sin sone vat' an sone ge stefft hett ob' gelert hat so er an sone tod lewt vnd ohne vrub sein sel dingt stuefft ob' ob er sunst siech lewt vnd furicht das er sterb vnd ste wisset d' Ding zu vnd layt wid' den pfarrer noch and' nymat zu in mit den er sein sel stegafft stellt d' hat auch sein erb da mit ausgericht

Das gepott tilet der ehaft tustand vnd ander recht ain michel tayl an disn puech vnd spricht ain hailig gat ain gut wart uber dy selb recht

Eit ist recht als wer dir recht hat gesetzt d' hat ez gesetzt gar sahelich das den menschn gut dingt nymat leben mag an sone tod dy weil er leibt vnd

Gerechn mag so mag er im selb wol gehelffn von d' ewigen nater zu den ewigen freudn sine das d' mensch gestreht

Ee mag er sie pas nymb mer wid' gewelln nach erwelln

Das Teilt ist ob ain Ding zu ainr spilman wirt wid' den vat' wiln das er gut sin ere nympt vnd sein vat' ain ere nit hat ob' was da er lebt das er nie gut sin ere nam noch allenpst nicht nympt

Das Zelent ist ob ain Ding seines vaters purgt nicht wil wid' vnd zeit leich gruet

Das ayd leistt ist ob d' Ding den vat' von wenterniss nicht lassn wil

Das Zwelfft ist ob ain vat' vnsinnig wirt von siechtum ob' von wel chem dingn das ehmudt vnd das in d' Ding index vnsinnen nicht bewart

Das dreizehnt ist ob' ain Ding sone vat sein gut gen hallss stelnet mit

Wie vnrecht ob' nit in
fir Das vierzehnt Ist
ob am dächt' vngeratten
vnret das sy nit zu le
legt an leg stat Willi
in d' weil vnd sy vmm'
fünff vnd zwanzig Iaren
Ist Ist Er' ab' dar ub' si mag
le ere wol schliessn | vnd
le erb mag | vnd das Ist
dann nit le geschehen sol
haben | vnd' fünff vnzwe
nzig Iaren &f

Wie am her verantw
urtn sol für die auf
sein veste sind :7

Der puege hat | d'
sol antwurtn für
alle die dar auf sind ge
purch leihn sie sind dar
auf ab' nicht | vnd' für alle
die dar auf vnd' seine
Gesinne da sind ob' in
sein chloste | vnd wer in
vbrewtet den achter ze
behaltn | vnd thuet er
das nicht dar Ist vrtail
recht &f

Von d' Gerichten vrtail

Die Swaben sein
wol le vrtail | vnd
in stett' auf Swäbisch'
erd die Ist recht | vnd
suechnt sy wol an ain
hocher gericht muessen
sy nemen | vnd habnt sy
auch dy nyemern volig
Swebisch recht Zwant
sich von der sachn Wann
ain teich genemen | vnd
urtail ze gebn

Was ain leglich' nit
seine weib ze morgen
gab geyitt :f

Als ain leglich'
nit d' von ritterlich'
art Ist seine weib ze
morgn gab gebn mag
das horet hie Des mer
gens ainz dem bette oder
so er ze tische get ob' ob
dem tische Ist Ze mag
er geben seine weib an
sein erbn verlawb antre
chnecht | vnd ain magt
dy zu iren laren chomn
sind | vnd chnecht vnd ere
zimer ob' erd | vnd als

Wer ain pferd stilt so sol er das er
dreÿ tawme hinder stegt
werden / od' nach dem drei
ssigisten tag vnd sie also
tawme das sie das erd
reich nicht erwunde Wie
sol er ab die erbn an
pietten Ze lösn nach sey
ner lewt ratt Was he
sie hausset gebn das sol
sie niemen Vnd hat der
man nicht erbn Wen das
das erdreich an gehort d'
thue das selbige So gelt
d' seey hér das hundert
marck gulden Ich mayn
ssiessin vnd ander seey
hören Die nutzn seey
hören mugn gebn das
Zehn marck gulter Was
and' Ist die mugn nicht
gebn den das pest phierd
od' vieh od' röss vnd ist
ain augn man Rut mag
nicht hier gebn dann
ain röss ad' ain vieh Nach
d' chaufman mag mer
gebn dan als hie vor ge
schrabn Ist Wenn semes
var under gütr mag er
gebn Zehn marck sone

Wrab ze morgn gab vnd
ain vieh vnd röss vnd
anderr nicht mer Der
pawer d' seey Ist vnd
ander seey lewt dy nicht
ritter sind dy mugn
treen Weiben Ze morgn
gab gebn Röss vnd ein
der / vnd Zehn marck
d' augn mag leicht gelten
Wann ain Schaff ad' ain
gais od' funff Scheffling d'
thurgn sein Lanntphenig
Ein Romisch chönig mag
gebn sein stalwen Ze mor
gen gab Wie viel er Wil
den Ist nicht fill auf ge
segt Hait ab' d' chönig der
eschs gruett dar da hat
die sfraw nicht recht ainn
vnd Wirt ain and' chönig
der hat es mit rechte de

Auch von Morgengab

Es gangt ain man
angsst seine Weib Wol ze
leibgedinig mit der tirk
verlaub / ob sie ze tagn tho
men sind vnd Wil am and
semes Weibes morgn gab
Dchaüffn / ad' d'segnig oder

Wie er le an wirt er sy
mit willn / Ob' an irem
willn / die weil d' man
lebt / und erlaget sy darnach
man sol le vnd le morgn
gab recht thun / Wil sy auf
le zwo preüst vnd auf le
zwen zöpfen swerem / ob
sie die hat das le wille
nie wüed / recht sol le
le morgn gab vnd' antw
urtn / vnd wil sy sein mugt
enperem / Man mües le
all den nutz wid' gebn den
das güet vergoltn hat / vnd
d' richt sol auch dem recht
thun d' das erkaüffet hon
irem wirte ob am ander
recht / Der ei sie recht thun
sol ob d' wirt lebt so sol
er in erstatn / volleichn
alln den schadn d' im
geschehn ist / vnd ist er tod
die erbn selbn es thun vo
dem güet / das sie geerbt
habn / vnd nicht von der
frawn ob güet da ist es sey
aign ad' haerndes güet od'
ander güet an lehn / ist
ab' da / mugt güet so sind
die erbn ledig / vnd ist

Dalt das le wirt stet
vnd wirt sie le morgn
gab an mit irem willn
nach tes wirtes tod / das
enthilfft dannoch nicht
mit nichte mag sie le
morgngabe auf gebn
vnd ainc andn bestetn
Wann mit disem dingt
das ist das ei sol le morgn
gab auf geben mit le
selbs hant / in der hannt
dem sy es gut mit disen
worten / tes vorzeich auch
mein morgn gab / vnd tes
gib auch dir güet das es
ob sey / vnd mein nicht
vnd schol das thesch, ne
mem mit dem name den
sie es güet es sey vnd ad
weib / vnd sol auch das
güet nemen dar nach sol
sy annc aid swerem auf
irem prüstem / das sy das
güet aym mer wolland
er hodern das peleibt prütt
vnd nicht anders ze recht

Von frawn leibgedinge

Leibgeding mag
den frawn nymat

Freyhen wed'le man noch
le erbm mit dem es hn
gegebn ist Ordt auch le
man sy hat es doch mit
recht vnd vwurcht auch
de man sem guet mit vn
tätt Man mag vrs mit
rechte nicht geneme &

Der Semen freyntth Güet schäfft rc

Ist das ain ma anne
semer freunt güet
schüfft wil nach semem
tode wil er hn das gelvis
machn er sol ain gesetz
afft darüber gebn ain
hantveste vnd dar zu an
nes pitschofft In Sigel od'
annes lanen fürstm od'
annes clösters od' annes
Stätt od' der Stettn ehrn
In Sigel od' des kmcht
thters od' er sol fur seine
richter vanm od' fur
seme tören vnd sol die fraug
freyhn vnd ander frem
lewtt dy da pey sein wil
ab' er hms gar stritt machn
so sege hn anne hms dar
aus da mit hat er die ge-

wer dar vnd' mag das
güet zu recht nicht ver
liessn hat er ab' erbm
die vrspreehn es ob sy welln
od' sy mügn sich vsäumen
vnd get den man erhäfft
nött an d' disen gab hat
gethan d' sol sem güet an
greiffn vnd sol sein erhafft
nött da mit püessn vnd
anl hn das lener verem
he sol er farcen fur semen
tören od' fur den klagt vnd
bered sem erhäfft nött das
ich thüng vnd stöss vnd
hauten müsse An sem schulde
so er das gethüet so sol d'
richt einem geputtn das
er hn nicht dar an leren
so wirt er semes guts mit
recht wol an vnd wer es
danne gelvinet der hat
es mit recht dar zue le
mag d' man dem dy grab
gebn ist die grab vwurcht
gem dem ~~den grab gebn~~
~~ist~~ der en das grab das
sie hn ledig lüred als die
puech hie vor sait me am
Sün sein erb verlwurcht
Also vwürcht auch lener

Wem gab die gab ist stett die vor dem recht gesprochē die ist all stētigst die nit d' gewer geschicht ꝛc

Von Haym Stewer ꝛc

Ob ain man seine weib varunder gruet zehaymsteu od' anders gūet d' gūtes mag er le nymer an werden die weil er an der gruet hat Dwingt ab In erhafft nött er wirt sein wol an mit recht Vm gruet sie lenem Do gethan gūet er sol das sein ee an wer dem ee des leen Vnd wirt er les gutes an das sie im hat praicht Vnd stirbt der man vnd mag sie das selb deitte erzeugen es le will nicht gewesen ist Item ist In le gruet vnd' lassn vnd was gūet vgolten hat er en sey das d' man dar gee Vnd pered das mit seinn anen haut das im sein gūtter sey das sagt das er recht hat Das ist davon gesecht das die frawen nicht geer bn mügen als die mannen Vnd auch dar vmb das er den frawn wirt an strit schulin sie nach dem al müssn gen dame dem manne ꝛc ꝛc

Ob am man vor seine weib geschaden würt ꝛc

Wirt am ma von seine weib geschaus mit recht das sy payde nicht entwesten das sy mit am ander sin vnrecht sassn Die pehabt le selb gūet vnd le morgn gab Vnd kerb gedingt das er le gab vnd sein aign mit sein vrlaub sy zu tagen chomen waren Welich deb zu semen tagen chome aucht Was dem schadet auch die gab nicht dy er gethann hat ꝛc

Von Erbstill ꝛc

Wo ain man Stierbt d' am weib hat od' lat Vnd nicht chind die erbin zu der hutbin auf das gūet varen Vnd sollen dar auf sein hinch an den deressigsten das sie das pehuetten das der gutes nicht mynner werd das sie an gehort mit den

Erbim eätt sol dy frauw
leen man bestettgen zu
dem grab vnd sie sol auf
den gütt sigsten hinz
zu dem dreissigsten vom
dem leib sol nun des er
sy gelten dem gesinde
des gedingts lönet als
hu gepurt hinz an den
tag das he her stach
Dann sol das gesind pei
altem hinz zu dem drei
ssigsten das si sich bestetten
mugen wil d' erb he selb
si volle dienen vnd gangen
lön empfahen Ist in ze
viel lonet gegeben des
schulden sy wid geben ob
ma sy hat vor leem zilt
lonet ma im vom laee
od' von dem monatt das
sullen sie auf den hailigen
phaben Wer auf genad
tiet gedeingt d' mües
d' erben genaden manen
Stirbt auch d' dien er das
er sein lön gar vdienett
das im gehört was man
seine erben nicht mer lo
nes schuldig ze geben
dann er vdient hat
vnd im gepüret hinz
auf die zeit das im sein
Starib dar nach mües
die frauw mit den erbin
tailen die habe spreis de
nach dem dreissigsten pe
leibt Wo si die hat ad'
wo si anders wo ist dan
in ir gewalt he sol sein
frauw sein pöstes ros ad'
sein postes phert das er
hiett vnd den pestn har
näsch d' er hat zu seine
leib das ros sol also ge
sattelt sein vnd sein pes
tes swert geben sein
klaeen ob er am dienst
man ist Dar nach sol
sy geben den erbn ain
pette ainen pölster ain
schüsl zway leilachem
ain thischlachn vnd ain
pad pfaitn vnd zway
hantthüecher vnd zwai
pettre das ist am gem
anneu hausratt zu geby
vnd ist auch recht da
selbst die leütt manig
hant ding zu dem dar
zu nicht gehörett Wo
die frauw d' dinge hat so
sol sie ir vnschulde dar
zu tätt das sie es nicht
hab Sie mües vnd leg
leich dinch pesund' anne

Ad sweren Man ab' ma
sy pewersy anagt da nympt
ma wes ander nicht vmb

Von todes leibe ꝛc

Wo ma zwen gepo
ren sind zu am tod
leib das sol d' eltst das
sweert nemē vor an dan
das ander taylent sy gle
ich We zwen ad' mer dan
zwen am guet tallent
da sol d' eltst tayling
vnd d' jungst welch wo
die sind zu wen tagn
chomen sind da sol der
eltist prued' senes vat'
Swert-nemē zu tod leib
vnd sol d' chind' vorgt
sein bing sy zu wem
tagn chome So sol er
es im vnd' gebn vnd
alles ir guet er mūge
vns damit berauten wo
er es getbamy hab aber
wo er es an gelegt hab
dd' ob es im amt vaūb ad'
nut dehaphait gestolln sey
od' von rugelucte an sigulo
vloren sey Er ist auch der
wittibn vormud dy wal
by an ma ist bb sy wil
vnd ob er ir gleichs pir
tig ist Nach dem todleib
sol dye fraw nemen Ir
morgn gab vnd alles das
zu dem varnden güet ge
horet das sind pfaff vnd
gans vnd swein vnd rind'
vnd gense vnd hūner vnd
alles gefligel vnd chisten
dy nicht angenagelt sind
vnd die pette die sie zu
im pracht hatt polster
vnd chüsse vnd petuche dy
lalachn alle vnd tischtuch
er vnd alle werpliche
chlaid' vngflein vnd arm
gölt Chäppel pfalt' vnd
alle pūch die zu gotes
dienst gehörent Sidchin
vnd ladin die nicht an ge
nägelt sind Hamt tūche
vnd fürhanng das geho
ret alles zu der frawen
varndes güet Noch ist
maniger hant ding das
die fraw an gehöret Ir
vorsmitn tüech zu claidn
vnd vnd wärchtes golt d'
silber das gehört dem
bn an vnd nicht der frawn

Wo d' wirt d' dinge ehmet
vßgt hat das sollen die
erbm losen ob es sie an
gehört vnd die frauen
nicht &c

Ob am ehindt
Mündigkeit ist

Ob nichet ma am
ehindt das under
Dyben laren ist vnd vert
es vnder vierzehen laren
aus es pleibt an lamut
recht vnd an lehen recht
vnd an allen dem das es
erben sol alz ob es le
gemündiget wer Dan es
agt hat auch am liebstaw
nicht ab dennie vnter siw
eilff laren Wegert sich
sich ab' am knecht der
ub' vierzehen lar ist d'
hat sich vom lantrecht
vnd von lehnrecht erle
digt vn von erbteil se
nen lehen sind d' hern
ledig vnd seinen nachsten
erben Wert das erb vnd
ayne liebstaw hat das
selb recht Se sie ehumpt
vber zwelff lar laugnet
Sie des das sie bie lar
lest haben Als hie vor
gesprochen ist Wo sol ma
mit vat vnd mit mütt
od' mit em od' mit fre
vnitty Die es waren wis
sent d' selb dritte dar
gem vnd da sie die lar
haben Gewern so haben
sie le recht vloren hat
ab' d' man nicht gesen
gen so sol ma dem knecht
mit disen dingen ub' zeu
gen Man sol im greiffen
oben in den mund vnd'
der Nasen vndet man
da ehlaue har das ist
ain gezeug Man sol im
greiffen vntt' das wachsen
vndet ma klaue har
das ist d' ander gezeug
Man sol im greiffen vnd'
seme paym pey seme ge
schefft oben da vndet ma
ehlauets har Das ist d'
dritte zeuge das der
ehnecht vierzehen lar ist
Wo' elter die liebstaw sol
man mit disen dingen
nicht ub' zeugen noch ab'
vernemen Als hye vor gesprochen

Ist hie
alt aber

Ist wer alt ab d' gericht ist
od' die sichstaw thün si sich
in gaistlichen lehen des sie
wannd' habint zu ayne
lar vnd varet vor dem lare
aus sie habint ir recht
nicht vlören Mag man
den bricht mit dem brüdi
üb' zeugen da pey sie in
dem klöst' ad' in dem or
den sind gewesn da er
nut wan ob er lar tagt
in dem lehen sey gewesn
vnd sagent sie das vor
irer mansshaft pey ir
er gehorsam d' hingang
hat vloren vnd müest am
ainem sein mit recht
hang an sein hab ob er
müest him mer ain ab
trinen sein klsp üb' zeu
gen wa auch die magt
mit den sinnen st

Ob sich ain man begib
an seines weibes vrlaub
in ain closter st

Hat ain man ain
weib sie elichen dugn
vnd begibt er sich an ir
vrlaub in gaistlichen or
ordnung vnd wederr sie ir
haut recht aus dem or
den sein lantrecht vnd
anderew seine recht hat
er dar vmb nicht vloren
An seinen lehen die sind
den iren ledig Wann
ain ligtlich mag sie
nien hérsagen wol nider
legen Ir an seines weibes
verlaub dar ob sich ob
sich ain man seines swer
tes gelaübet vnd doch
pey seinen peleibt st

Von tod leibe st

Elich ain man von
natürlich art nicht
ist vnd auch des hérsagn
tes nicht enhalt vnd
erbt doch was er erbn
sagol an todleib der magt
nicht ge erbn todleib
haysset das was ain man
von liegendem güet hat
vnd von andn dingn die
vor genennet sind ttl

Der An lebe stirbt tel

Wo ain menſch ſtirbt
er ſey weib ad' man
die an eelich ſterbent was
ſie guter hind' inn laſſt
er ſey barunder ad' and'
güter habint ſew ayne
yeren der aygen ſie ſind
dem pfalnum er antwu
rtten ob er es vodert ad'
ſind ſy ayner geſchaffs
So iſt es der ſtibig recht
hind vodert es lenat hind
iſt es auf dem kamut So
ſol ſich ſein d' kamutrechte
hind' wnden hind iſt es
in ain ſtat So hind' wi
der ſich ſein d' ſtat yeer
ad' d' recht' Er ſol es
lar hind taſt pehalten in
ſend gewalt ob lenat
dar nach chöme d' ſtig
mit recht dar yn habe
inn lar hind taſt dem
pfhal nit es an ſthadi
gebin Steigt lenat
nach dem lare der pe
rede das in erhafft nitt
lreat Dan pfal nit es
antwrtten erhafftenitt
fräuchtnüt hind ob ain ma
an des reches dienſt iſt
od' in ſeiner yeren dienſt
die leret hind welh' ames
pewart mit ſeine and
ob er es ſtat that Pehal
nit inn recht teyin hind
ſein güter hind pfal d' anesch
ayne gelten das pfal nit
des erſtn gelten hind d'
pfal yeren teyl gelten

Ob ain menſch an erbin ſtierbt ꝛc

Und iſt ain menſch
unecht augn hind leit
an ſeine todpette hind
nicht erbin als hie vor
geſprochen iſt d' mag ſein
güter ſchaffn wem er es
will hind gehort es an
ain gotshaus mit hins
er ſol das vierde teil ge
bin ſeines gutes das ge
bin verlüret es an ge
ſtrefft ſo iſt es gar des
gotshaus yren das ain
da vo ſol gelten ꝛc

Das reich vnd die Swobin ꝛc.

Das reich vnd die Swobin mügen sich nym vßdinne an wen sie wil die wal sie die gesetzen mügen Das ee eht gab d' chenig Charl den Swobin das gestatt vor eome pey den zeiten do die kom den palst lawtern explemit d' was chonig Charels rechter prud' Darnach pesse chonig Charl kom do viel d' chrieg gerést von Swobin Der erst in eom vnd mit d' Swobin hulff ge wan Chünig Charl kom vnd gesiget den kemern an kriech auch den Swobin wo ma durch der nött reches pil streits da sullen die Swobin vor allen sprachen streiten vnd pl le haupting sein hoff von Swobin ist

Das d' da macht ist pl es sein des reichs nne phalcz das recht vnd andre recht gritte die habit die Swoben vor dienst mit her steichait vmb die komsatzn eho nit als wir euch hör nach wol sagn ꝛc

Dis ist von dem lannt riett ꝛc

Ein leglich man d' aus anne land In das and chümpt vnd wil er vor gerechte recht nemen vmb am gruett das in dem lande leyt er mües nemen recht do das gruet inne leyt mag nach send lannd richtern

Der man ist semes weibes master ꝛc

Man vnd weib mügen nicht eham gesch/ nittes gut gehaben streb-

Ueber d' man dar weib
erbt leht wann als hie
vor geschrebin ist Ein
weib mag ires gutes
nicht ihm gebin andres
manes Willn wann
als sie hie vor geschribin
ist ¶

Wer leib gelassin
müge ꝛc

Ein weib mag ires
man ihm erbe
gebin das sie damoch
nicht ge erbet hat vnd
des sie wartet ze erbin
Also mag auch nicht
d' man sine weib
noch mynat dem andn
ihm erbe gegebin
dw er damoch leht ge
erbt hat Ihm weib
mag auch daw se aigin
behabin dar ir leib
gedinge ist noch mag
es ieen erbin nach ires
tod leht gegebin vnd
spricht sy es sey es sey
ir aigin vnd mag sie
das nicht behabin mit
d' vnrechtn an sprache
hat sie ir leibgedinge
vfzeon Also mag auch
ayne legtlichn menschn

Von leibgedinge ꝛc

Von leibgedinge
sol schult wer ehne
vfzicht redn leibgedinge
sind vnd schadn vnd
hat ayn ane von annen
gehauen am leibgeding
dar vmb sol er brieffe ne
men der Capitele vnd ist
d' probst da phleg' der
in Regel sol er auch ne
men vnd nymt er nicht
brieff mag er danne
zwen stn ihn gehabin
die daw sehn vnd horth
dat es im die lehnig de
es ze recht solln leihn
vnd sind auch die tod de
es im gelihn habin
vnd hat er auch das gut
in sein gelwet er behabt

es dannen̄ selb dritte
vnd hat er guter nicht in
sin gewer vñ ist er tod
der im̄ da leicht ertrinkt
es selb sybent bekhabn vñ
sprechn die prieff pesser
sind dem gezeugn vram
die gezeugn sterbent so
peleibnt brieff immer
gůt Dis haussot haut
niesse do hilfft am tod
gezeugs als wol als am
leibentig vñ Wer auch von
layen leib gedrnige gew
nnet d' neme die selbn
gewysshaut vnd hat am
laye leibgedmge hinge
lihen vnd hat nicht in
sygels vnd sigt er in
sym stat So sol nu im
d' stat in sygel ob sie
es hat hat sie recht in s
gels do nem er der rich
tere in sigt hat er
es nicht do neme er
d' stat hren in sygel
so ist er sicher vnd ist
es auf dem lande so
nem der kamterichtere
in sigt ob er es hab
vnd laugnt er d' thet
dem man das er nicht
gnuset im hab gegebn
von dem gůet Das sol
er im mit zeugn selb de
itte die das gesehen ha
bn̄ das er den gnus vo
im empfie od' pült dy
er im ze scheinpot geb
So hat er sein gůet leib
ding vnd gewinnet am
and gůet ze frawen le
hen od' ze aime leib vñ
peschadet nicht Welicher
nach dem leib niessem
schöll' d' es im d' gewer
hat als d' leib stirbet
so sullen die leib anet am
and' das gůet Niessh dy
da genent sind vnd wert
am leib sünd' genennet
Das er nach dem leib
niessen schöl d' do stirbet
d' sol das gůet Niessen
die weil er lebt vnd

wil d' des gutes an wer
dn̄ durch echafft nött
d' es da gewunen hatt
vnd hat er ander guet
nicht vran das selbe gůt
er wirt sein wol mit
recht an das In des dre
leib nicht ge keren mugh
welln ab' In sie keren
ke thom fur samen rich
ter vnd clag Im das
der richt' gepittet den
leibn ver gericht Das
sie das leibgedinge dem
hern auf geben d' sol
dann da mit thůn vnd
er welle thůn sie es
nicht gerne Der richt
sol sie des bekumern dn
da nicht fur chomen
den sol man das leib
gedingt mit urtail ver
tailn Ke hab dan er
hafft nött gekert ha
bent ab' die leib gůter
dar an gegeben vnd ha
bent das gedinget das
er des gutes an keren
wollt nicht an werde

Man sol es dan hern
ee an sprechn & ander leut
vnd wil er als viel dar
umb geben als am and'
man so gib Im vnd
wil er des nicht ke gete
es es wem er wil sein
recht vnd wen er es
gert d' sol auch dem hern
Zins geben vnd wil der
her des Zins nicht so
nem er Zwen man od'
mer ke zeigen das er im
den Zins gepotten hab
vnd behalt den Zins hinig
an die Zeit das er Zins
geben sol ke pitte dem
anne mit dem andn dar
dar vnd thůe das all die
weil vnd er Zins nicht
nemen wil vnd er sol'
den Zins vnuserr hassig
ligen :

Wer auf leibgedinge leihet rcl

Oder auf lehn leib
gedingt leihet da
hat ener nicht an wann

Als lang als das lehn
weret hat ab' den ihm
an bedingt das er ihm
die leib bestetti sol das
muz er thun mit recht
ob' er nücz ihm gebi
das ihm lieb ist Vnd ist
er tod d' die leib gedingt
hin gethun hat Vnd
hat er kind' ihm gruet
gelassn Wer das erbt
ad' ge erbet hat an le
hen d' sol den leütti
ren ab thun nach rechte
das ist recht Wan er
sol den andn nyemat
leichn hat aber der
her des gedinget da er
den leihen das gütlich
das er also sprach Wirt
niemd hren nuen lehn
ledig so wil ich auch
das gruet nio leihn tha
ne schadn

Von Rechts wenigt chindn

Wi horet von annd
weib die chind

Trautt nach irr mannes
tod vnd si perhusst ist
vnd gelieset dar nach
das chindes Vnd hat
das gezeügt zwa frawn
od' zwen man die ir ar
bait gesehn habn Vnd
das chind lebentiges ge
sehent habent das chind
behabt das vat' erb Vnd
stirbt es dar nach Was
si ge erbt hat das erbt
auch die müter Vnd
alles das gedinge das
sein vater an seine lehn
lemant hiet gedingt
das ist dem hren ledig
Wirt ab' das chind ze
chirchn prächt so pedi
eff die frawn nicht zew
gen Wan es den phaffn
hat d' es pegraben hat
Wer es todes ze chirchn
hat gesagt d' ist sein
auch wol gezeug

Den der Recht ze im
recht leret das er sein
gruet nicht vergaüffn mag

Ist des richters uerla
üb gut an man se
me erbn wolt sein aign
leüt ab das gut auf
dem lande ob in dörffn
er sol pehalbn am halbe
hüben da man aynen
wagn mit ynb ehren
müg Do sol man dem
richt von dienen nimpt
ab er dem richt sein recht
aus Ob behaupt er sey
gut gar wol das ist etwo
gewondhait etwo nicht
Verret d richt den ma das
er sein gut leht behaussn
mag Ob sol d man für
den ehren ehomen von
dem richt das gericht hat
vnd sol auf in erlaugn das
das er in für unrecht ge
veret hab Ob er das ge
thüet so sol im sein her
sein gut erlaubn heimba
ussn vnd hat im der
richt etwas schadn an
seine güt gethan den
sol im d her haussen ab
legen

Von unzeitigm ehindn

Beime ain weib erst
man nimpt gelbn
net sie ehind vor re recht
tn zeit man mag das
ehind peschehn an seine
recht Gelbnet am weib
ehind nach des mannes
tod noch ler rechtn zeit
man mag es auch pe
schehn An seine recht
Das ist da man wanne
es ze spätt ehomen ist
Ob die frawen geslecht
ehind recht erlegn wil
ehind sie degn ehind so sol
ma re hall erwartn Zum
ersten ain vnd vierzig
wochn Die ain wochn
ist von genadn das sie
gesagt der maid ehind
an ayne vnd vierzig
wochn Das gerichte
sol nur den phlegn ge
hörn vnd mag ma die
ehind ub zeugn ehomen
Das sie ze spat ab ze früe
ehomen sind so erbn sie
re vat güet nach ler
ordn güet nicht ir erbnt
ab le die nachstn freind

Von recht lösen leuthn

Wer ämet manet e
wab bestyleft ad'
ain hutstraw od' ain andre
nothuegt Nymbt er sie dar
nach zu der e ee das sie
chind gebinet Wir pe
techtn euch des r Das hea
nach von der ee chempffn
Und lee chind Und alle
die vngleich geporn sind
od' die deiphait od' recht
ty strafeuwb vrgolten ha
bent Und des petwungn
sind od' fe haut od' fe
här vor gerichte gepriu
ffet sind die sind alle ee
chlag die vngleich ge
poren sind Die gebinet
lee recht Und' ob sie ele
ich hayrat thun sie erbn
ab chainn güet von leem
magn ab' leen chind die
erbn wöl von leem
freunty Ne erb güet rc

Von deiphait Und von raubē rc

Ain sol allen raub
Und alle deiphait
zurspill gelten ob man
sein mit gericht petwungn
inet Heut nit In aber
und' vngeriötter he' sol
nit im anbelangn gelten
Und ist das d' raub' od'
d' deiff das güet an gree
ffet Und sie es verheren
Sie müessn hie zuer be
zallen Sie werdin dan
betwungn mit gerichte
od' mecht was d' recht
strafeuwb sey Und an wen
nit im begn müge das
sagt euch das prieche da
An anders aynnat begrift
nit den rechtn strafeuwb
Wenn an dreier haut leü
tin An phaffin an pil
grein Und an chaüffleü
tin Den phaffn ob sie pha
ffleich varent alsd das sie
bespoten sind als phaffn
vo recht sullen sein Und
phäffliche claider an ha
bent Und an waffn Und
an haymüsty varnd Wan

peget auch an d' phaffn
gesind den straffraüb die
gen in auf d' strassn reitn
od' gent An pilligreem
die stēb od' thastgn hen le
sthanzde habnt genumen
ad' in d' thorein gent An
chauffleüttn die von lannde
ze lannde varnt von
zünign ze zunign von ay
ne chünigreuch in das an
der An den peget ana
den rechtn sträffraüb Wi
ist d' straffraüb nicht fünff
schillng Werd d' chürgn
So sol ma den straffraüb
häbien an den genaygne
gälgn Man sol in auf
rechtn zu d' lannt strässe
genomen habn Vnd gebnt
sie in vnd' vnbekumingn
vnd von nüt wallñ das
sie Vrenat der zu nöttet
So habent sie dannoch le
recht nicht verlören nüz
ma sie der zu twingnn
So habnt sie le recht ver
lören Vnd müegn nienner
mer channe ainne senes
rechtes gehelffn sie sind
Vnworffn von all gesetzung
straffe Die disn natat stul
dig sind die hie vorgütt
sind Vnd mag ma in d'
stēld üb' chömen mit
dem strāb ad' mit den
gezeügn So sol ma üb'
in richtn als das prieff
hie vor gesagt hat Hat
ma wid' gezeug noch
strāb so sol ma senes
aydes nicht nemen als
aynes seinnen nachel
ayd Man sol in drey
wal vertailn die wasser
vetail od' das haüss essen
auf plōsser hant zu
tragn od' in aynne wall
nudn ch'essel zu greiffn
haüch an den olten pōgn
gerichtet er da mit so
ist er der vetail ledig
Hat d' straffraüb den
straffraüb vthamm le müs
in Viertzig Zallnn ob
er auch gene da ist Wer
vmb den rechtn straffraüb
in die ächt thönidt Vnd
als er dar sme ist gelwesn

Vierzehenn tag So ist er
erlôz recht lôz vnd sind
seine lehn seine hêren
ledig Wardmy bi sey sey
ad' dienstmd ad' augni
od' wer er sey So hat er
das selb recht Hat er ab'
erben die sind augni ad'
sein lehn schulden erben
die siellin seind vnrätt nicht
angeltig Vnd gehorent
sie an ayn gotshaws dem
sol sein augni werdn vnd
gehoret sie ayner layen
fürsten an den sol auch
sein augni wen vnd sind
jemag anders augni den
gehoret auch jr augni an
Habit sie barundes güet
das werde dem nid do
gelten sol das sol man
des ersten gelten den die
man peraubet Der richt
sol geltn rechten ub' den
kab Wo nu der zu schumpt

Von guett gewönhaitt

Von güter gewon
haitt sol wir auch
sagn Wo gute gewonh
ayt ist die ist guet vnd
recht Das ist rechte ge
wönhait die wid' gruntliche
recht nicht ist Noch wid'
menschleiche zucht last
ist noch wid' mändliche
recht Noch wid' d' sel sa
lichait nicht ist Diss ge
wonhait haisset Stat
gewönhait Güte gewo
nhait ist als guet als ge
schreibn recht dar pe
wert die geschrifft Jus
tinule Cui ma sch cuntus
sibi ipsi constituit Das
haisset purg recht Wo
ain leglich stat jr selb'
recht seget mit leer sch
önges ob' mit leer offne
sten Willn vnd nach wei
ser leütt rätt vnd als
recht ist vnd als vor ge
sprochn ist Vnd mag ma
die gewonhäit mit den
leüten pehalm so sind
sie als güet als geschreibnen
recht Wan die schaiff
vnd die fürsten den stetn

Rechtes habn gegeben vnd
die sie selb gemächt ha
bnt mit yr günst die
synd ecēht ob sie halt
nicht geschrieben synd
vnd wern die ēcht alle
geschrabn das wer dar
vmb grüst das ma yre
dester anyncr vorgesse
Wer die recht in den stetn
machn wil d sol sie wei
sen keūtum für tagn ge
fallen sie den so sullu sie
stet sein Id magl erat
ut tu alia nulla causa
intercedente necessitas
grauet constituede tegee
consulet ea in pnis ut
distarent et q distarent
plege teneā eet ppl in
tregaent congregō ciuiū
et ppl si sibi placebit
sua aūte debita costerna
bat Olit et vbu plebis
magistrado st quecūque
ppat lutes dndz habebat
sed diffusū gsuetudnis
esse putabat ut q voluntate
ony sue legi voluntas
amplauerint Zf

Sie/ar vnd tag in
deg ächt sind rēl

Ole auch /ar vnd
tag in deg rechtes
ächt synd die werdnt v
tault all ecēht Man v
tault ainy augn vnd lehn
das es dem hern ledig
ist ob sie vor da mit nicht
gethan habent Das augn
dem thumherrn gelv
alt er vrsprechn danne
die erbn hin /ar vnd tag
nit gefeugn als recht
ist Das es yr rechtes erb
selle sein vrsumet sie
es das /ar sie mugn da
mit vleisn Ob ser ainy
rechē mügn haben mügn
als die erbn nicht rechē
gehabn so mag es in
nicht geschadn Wie lang
es aus yr gelwalt vnd
aus yr gelwer ist sie yre
dem erbsäss nött das sie
nicht frechome mügn
die erbsäss nött Bei wa
beweisen als recht ist
Was erbsäss nöt sey das

Hag wir her nach

Von dienstmannes angem

Dienstmannes augst mag mym chome In der chonichlichn ge gewalt Noch aus Ir hern gewalt Noch aus Irs gotshaus gewalt ob sie sich verwirchn an Irem recht Mach augn leut augst das velet Ir hern der augst sie sind Man pl als den chlag dar ge gelth Vnd pessern dem recht seinem rechten puez gebn Vnd den le ütn da von gelt

Von vncleichn chin den ee

Chind mag der vncleich nymm gelwnen chewmet am man ame Bim vncleich den mag d' palst wol Zu ame ee chind machn

Vnd auch d' chaus nach seine recht als vor eins chindes wol sagn Aber d' palst nach der chaster mügn In das recht nit nem geben Das Ir ste ünt güet erbn mügn Als ob sie In Ir mütter leib echind weren ge wesen chewmet aber sie e chind die erbent Irer magse güet Wol ob sie Zu echind sind genachet als hie vor ge sprochn ist

Wer das hauss essen tragn sol

Alle Ir recht mit deupthat ad' mit raub verwirchn Vnd zuchet nd' sein d' deupp haut ad' raübet an der ströind die mügn mit Irn aidn nicht ledig werdn Man pl In die drey wal fur trilln als hie vor gesprochn ist Das hauss essn ad' das

das wasser urteil oder
in den wallund chessel
ze greiffen od' mit ayne
champh sich ze weren
das mayne den rechtin
strafen vñ tel

So der here velt flüchtig wirt ꝛc

Der rechtlos erfin
det wirt vor geri
chte od' velepflichtig aus
aus des reiches dinst wi
ter dem vertrute ana
sein erb vnd sein lehen
recht vnd nicht sunen
laub vnd also ob d' here
pflichtig wirt stet' nicht
entfliehet / fleicht ab' der
her selb nach d' flüchte
prichet anymat sein treiw

Ob am magt ad' am
vber hern vormud
chlaget ꝛc

Chlaget am luchtfel
od' am frawen ze de
kaunt taydingt od' vor
and'm gericht ub' hern
vormud das er sey in
gewaltig hab gemächt
hers gutes od' andet hs
augem vnd wirt er dar
vmb fur geladn ze
dreyen taydingte vnd eh
nimbt er nicht fur An
dem dritten tayding der
recht' sol im nit irtail
fur palmunden das ist
also ze sprechen Man sol
im vertaun alle vorm
vnsthafft vnd alle vor
traw vnd das er nymmer
phleg' fürpas mag ze
sein So sol d' recht' der
frawen vormud sein ding
das sie dr aynie genem
vnd sol die frawen hers
gutes gewaltig machn
das er sey vngewaltig
hett gethan vnd d' frawn
phleg' fur vnd wirt er
des ub'chomen das er he
ain vngetreiw phleger
ist gewesn vnt frwauen
manen So richt er der
richter als dis puech
var sait Dis recht habut
auch waisen gen hern
phleg' Als ain man

Chümpt zu achtzehnd
jären so hat er wol sein
trägē wil er so mag er
wol vormūd nemen er
mag sein auch wol ge
rätten Aber d' chünig
chärl hat geseczt er
schülle pfleg' haben bis
zu fünff vnd zwaintzig
jaren ꝛc

Wie lanng der man
haws ere gehaben
müge ꝛc

Alle die weld vnd
sich ain man mit
ainē swert pegürtten
mag vnd auch ain röz
mit ainē schilt vnd
mit ainē spies besigen
mag vnd man setzet im
ainē stōck zu dem rōsse
d' am daumetlin hoch
ist vnd man sol im den
stegraiff halten vnd am
weil gereitten mag so
mag er halten vnd lassen
die weld mit seine gut
als ob er hundert jar alt ist

Von vormundschafft

Ob ein man vormūd
nicht vor gericht
prengt ee sein weib d'
man die mügen da
nicht erslagen so sol im
d' richt' ainen andn tag
geben binnen sie ir vorm
vind prengē ꝛc

Wenne der man zu
seine tagen chomen
müge vnd ist ꝛc

Gleuch lewt spre
chent so d' man
zwaintzig jar alt sey so
hab er sein recht tagē der
alters der ist nicht wie
erzeugen mit dem psalter
wol vnd mit der andn
geschrifft das d' man zu
seine rechten tagen chome
ist als er achtzig jar alt
ist ꝛc

Wenne der sün am
weib nemen müg an
seines vaters willen ꝛc

Ehnrc d' tüngling
Zu viertzehn Ja
ren chümpt So nymmpt
er wol am elich averb
an senes vat' willem
vnd hat er and' ptlegk
wid' die thuet er auch
wol Also ob sie Ir ptli
cht Zu am and' habent
gemüsthet D' lungling
vnd die luckstraw vnd
Ist des nicht geschechen
So mag ma sie wol
ptsaudn So die fuch
straw Zu Zwelff Jaren
chümpt So Ist sie Zu
Ieen tagn chomē vnd
nymmpt sy ainē man
vnd les vat willn vnd
Ir müter vnd ander Le
ut die ee Ist stette
Vrl ma es dem lunge
ling nicht gelauben So
pl er sein alter erzeu
gen als hie vor an dem
Artickl geschriben Ist vm
die luckstraw als auch
da selben geschriben Ist

Wie ma An Sprach
versawmet ist

Wil jeman gut haus
set vnd hat das an
man In sein gemēr drei
Ier an rechte vnd sprach
pey dem d' pey im In dem
lande Ist vnd sagt im
sein gut geltnissn das
er recht dar Zu hab so
hat er es mit rechte Nach
Im ab' sein gemussn das
er nicht rechtes dar an
hab Wie lanng er es
dann hait so hat er es
mit unrecht Vnd hat
er es als ich hie vor ge
sprochen hab so hat er es
mit rechte vnd wirt
im nym mer angesp
rochn Vnd Ist es recht
vnd wirt es im recht
an pehabt allen den ding
d' da von chomen Ist
Die sein den pl er wid'
geben Jeret ab' den er
haisst nätt d' es mit re
chte erbn pl der pl
ma pautn chunt das er
chumpt So pl ma im
recht plettn Was and'
gutes Ist das nicht va
rundet gut haisset Hat

Dun am nid In sem
gewer Gebrun lat pey
dem dy pey hn In dem
lamd synd an rechten
an sprechen der solbe
magt es anmi anet an
gesprechen hat er es
mit der gewyssh Als
ich hye vor gesprechn
han hat es ein man
zwangig lat In sent
gewer vor den die auf
er lamdes synd So hat
er recht dar an es en
sy Danne das er sag er
wer gewangn auserth
alb des lamdes Mag
er das pehaben als re
cht ist mit den die er
waret wyssen So sol nia
Inn recht thun vmb al
les das er an sprycht
Die Chaiser vnd die
Chünig die habnt das
gemain recht gemacht
Doch haben sie le ten
ger Zilt auf gesetzt
an leem gut vnd den

Swäbn sem besunder
recht gegebn an hem
gut als hie vor gesch
ribn ist Doch haben
die Chaiser den Stedt
besundre recht vrlihen
vnd gute gewonhait
d' an tail In diesem puch
pett Chüte gewonhait
vnd' sprecht dis puech
nicht gute gewönhait
ist gut recht Also ist
auch gut recht gute
gewonhait

Ob ain Man an sem gelyssh dewppiget ad' gerawbter gut erkäuft

Ob ain ma chauft
an sem wyssen
gestollens oder gerauw
bts gut vnd hat das
In siller gewer kemgt
Danne dreiv lar ist es
sem ze recht ad' nicht
Das stat wer Wer spre
chn also das dewpphait
vnd uber raub vnd an
der stat gleich wie
kamgtes ein ma Inne hat

Vnd chümpt ienat
dar nach man anües
im dar vmb recht pitt
chimpt d' der es da
was es dar im gerauw
bet ad gestollin wurd
vnd perette das selb
deitte dar es sein was
da es ußstollin ad' gerau
bet wurd Ma sol es
im vnd' gebin als gut
als es des tags was do
er es vlos vnd allen
den nutz d'aro chome
ist vb' die stir vnd ist
dar nach tod in sener
gewalt an sein schuld
er sol es im nicht gel
ten te sol im ab' die nutz
gebin den es ergangen
hat als hie vor gespro
chen ist Wo d'man sein
vstollen ad' sein geraubts
guet an chümpt Man
sol es im an schaden
vnd' gebin Dergleichen
ab' ain man sein vstolln
ad' sein geraubts guet
bey ienat Man sol ub'
in rechten als wir euch
hernach wol sagen oder
es prief sein schuld
haben etc

Dem Man vnrecht guet lat vnwissunde etc

Ald Otrebt ain
nua vnd last sein
eben vnrechts guet
die wissin des nicht im
vrkaufft das sin rechts
ted gut Chumpt des
das gut ist wo sol er
sein guet vodin dar sol
er da thun da er sein
guet vndet vnd aut
des ruchtere potten Da
sol im d' richt' thun rich
ten als hie vor gespro
chen ist vnd d' im das
guet da gab den sol er
ansprechen ob er lebt
vnd ist er tod vnd hat
er gut- kind' im lassen
ma sol im seine schadn
ab tragn von dem guet
vnd nua sol dem andn
sein gut wid' gebin an
schadn hernach sag
wir euch auer von der
dewpthait vnd von raub
dig schulin die eben thun etc

Merke recht pfleg mūg gesein

Nle pfrull wir sagn wer gerecht pflege mūg gesein oder wer sein nicht mūg gesein in ein mag niemat pfleg gesein er sey dan funff vnd zwenzig iar alt Quod si perit aliq̄ d'eat' que fuit in ei tu tela debi nil negligea turet tuerem D'emud vnd d'frawn pfleg d' haussat etwo pfleg etwo fich' pettn etwo wornud etwo voitt etwo pchal' di sullen all getrew leut sein Tum d' strafft sind die gesundert an ir ee recht ab' vor letin recht habnt sie ainen alt dy ander ein mag niemat pfleg gesein er sey dan funf vnd zwanzig iar alt vnd ist ain nacht vnzig vnd hat recht gūter sinne vnd alt d' ist d' mag d' all thamt gesein wed' voitt nach vorenud wie sie dann genant sind vnd sol man im geb' ainen andn pfleg' dar in he laut recht' ob er auf dem lande ist ist er in ain' stat man sol geb' in d' stat heren ed' leen voitt So sol er ie pfleg' sein Man sol im ame geb' der ir genez sey vnd einen d' le vat' freemut sey vnd in dem lande sey pey im vnder ana last ler' vat' mag So geb nia im einen ler muter mage vnder ana der nicht so geb' man im ame getrewn tumbmd So d' elneest nechsten iar alt ist So mag er niemen and' pfleg' ob er das pewerst mag das er im übel getham hab Also thuet auch die magt so sie hinz zwelfflaren erümpt

Er mag cham chindt
vnder hergehen laren
nicht gethün an semen
phleg Das stet sy vnd
hat es auch perutten gut
vnd handn Was es da
mit thüet das ist nicht
prüch Verkaufft od chaufft
es nicht vnd ist es im
guet d phleg sol es
stät haben ist es im
schade er sol es vnd thün
vnd vppilt es nicht semes
gütes Man sol es dem
phleg gebn vnd chumpt
es für den richter

Ob am chindt güet vppilt

Vppilt am chindt
semes vat güet
die weil es nicht ausge
stewert ist vnd fünfvnd
zwänzig laren Man
muess es dem vat vnd
gebn vnd chumpt er vb
fünfvnd fünfzig iar
Da thüet sichs d vat vor
d nün gut hn nicht vnd
d chün sey dann pey semē

Synne mecht Als lech ine
vor gesprochen hab ob
er nicht gesetzen müge
sein Ein Sün nottet seine
vatter Wol ant recht so
er fünf vnd zwanzig iar
alt ist das er semi güet
nut hn truh müez thuet
d phleg dem chind nicht
das er hn zu recht nicht
chün sol Das mage le
müter od and le secundt
an hn vödern od der la
nutricit ob es hn dem
lande ist es hn am stat
So mag es vodern der
stat thöe od le voitt vnd
er müez hn antwurtten
vnd wirt er des vbrautt
das er den chindn übel
hab gethan an leem gut
So sol nu hn ver pachtundn
das er hnn nicht lenach
phleg müg sein Noch
poigt Wirt am phleger
gevangen Man sol den
chindn aine andn gebn
die weil vnd er gevangen
ist Als er dann ledig wirt

So sol er wid' an sein statt
sten Wuet ain pfleg' der
elenden lees gutes nicht
an mit der elend hant
da sol er in fenügē an
legern vnd thuet er nicht
dar' gut ist alt siech lee
trägt elenden sind die
sprechen im wol an dar
umb vnd er nües im
antwurtt. Also dar elendt
fu vierthalbn laren ehe
mpt ee nymmt wal ainē
and' pflegā se hab ain
wal ad' übel gebam
vnd sol auch den nemmē
nach sein weisung fremt
tätt Wil er nach send
mütwillē ainē and'
nemē Des sol im der
richt' nicht gestatten vnd
seinem weisen fremt
sullē im den selbn bass
ob' er im wol hat ge
tuam Ein leglich ding
ding sol ain pfleger
haben ding er fünff
vnd zwaintzig lar alt

Ist die weil sol er an
seine pflegg nicht teilen
mit seine gut vnd leitt
d' pfleg tod So sol das
elend sein gut vadern
in welher gewalt er das
vnder vnd hat dar elendt
dar gut nicht yemand
an gelaitt dar mann
bewerissē mag dar
elend sol erlangē sein
fu seiner pflegg erben
vnd hat er im gut ge
lassē nach seine tod
Dar er im vor nicht auf
gegeben hiette da sullē
se dem elend von gelt
nicht von leen augen
gut dar ist d' elend
recht die vnder vierzig
ding laren sind

Von vber pflegen

In sulch were ee
dem von den die
nid' pflegg sullē sein
vnd haben ding fu fünff
vnd zwaintzig laren
vnd die ding mit leen

Obtegn dar pl stat
sein Wann die etnud sind
Dannoch so Weis nicht
Dar sie sich bewaren etw
nnen Davon nnues es
an d' plebeg treuw pem
In Wer gewalt die etnud
dar guet brudent dar
sullin sie an sprechn
und mag d' selb d' das
guet da Inne hat selb dr
itte erzeugnn Dar das
guet den etnudn ze nutz
wordnn sey er hat das
guet beh abt und mag
er das pelvesn an Weu
er das gut gelegt hat Ob
er peraittes guet darunb
gebnn hab selb dritte ist
er ab'ledig Distew gezeu
ge pl nu da pey des
plebeg lebontugn lerb
lautt Ist er ab' tod nu
pl In vb' Zeugn mit
sybnn anaen die des
etnudes genossn sind Ist
das etnud ynnd auer sey
nu pl er mit sune ge
nossen vb' Zeugn Wber

Wen nu ander gezeuge
lautt pl die mag nu
Wol vb' Zeugn mit allr
leutt die Ir recht nicht
Woren haben an die mit
den nechn geltit die
nugn an den dingnn
nicht gezeug sein und
die augn sind Wir nemen
aus d' nun freien und
die quitter freynn die
mag nymat vb' Zeugnn
Dar es an leen leb od'
an Ire ere od' an Ir ay
gnn gut Wann mit leen
genossn Ander dingk vb'
Zeugt man sew wol mit
unuspreden leutten Wie
frey sew sind man uber
Zeugt sew der raubes
und d' deuppheit mit
allr leutt die Ir recht
Recht Woren nu habnnd

Von plegnn ec!

Und wil am plebeg
von dem lande
Waren so stallin die im
ain andn gebnn die
hie Wer genennet sind

Vnd ist er wid' ehlichpt
So ste er an sein stat vnd
Die mag ain vat' ob er
Mit seinem ehlichen pey se
nie lebentigen leib nut
recht einen priester gebin
Wer er ist dem er Wal
straut dem empfilcht
er seine ehlich vnd sein
guet Wenn er dann sie
bet So sol sich d' priester
d' ehlich' vnd'winden vnd
Ires gutes vnd mag im
das nyemat nit recht
entwern/ es sey dann
das das er im vbel thue
das sol nit vnter sten
als hie vor geschriben
stet

Von Archtes wenigen pfleghern

Nun stent wir
Archtes wenigen pfleghern
Welch archtswang ph
legh sind die nit archt
wang hat vnd hat d'
vat' nit ein wann am
vnd ist d' am zu seinen

Lagen chomen vnd die
andern nicht vnd strebt
d' vater d' beid' vnd'w
indet sich sein geswistrat
vnd des gutes vnd die
leüt schient wol das er
nut dem guet nicht thuet
als ob den ehlichen guet
wer So ist er ze hannt
archtswang das vnd
sol im ruchtig d' ehlich
müter od' ir anwerne od'
neh vat' steunt od' ir
hier od' d' rechter vnd
allen die d' ehlich pfleg
sind vnd sie müessig im
nut recht antwurtten
vnd ist das ain pfleger
den ehlichen nicht ir
nottürfft geit an essen vnd
an trinchen vnd ann
gewänt d' ist auch arch
tswang vnd ist das er
zu ainer tierner Wirt
vnd sein pfls guet ze vn
recht verert das ist auch
archtswang die weil die
ehlich ze vierzehen Iarn
nicht chome sind die
weil ainigen sein ir pfleg

Lebt arebeits wenig sagen
Ore mugen ab zu den Val
gern die leb hie vor geritt
han vnd mugen in dar
chumden dar in dr phlag
nicht wol thun Der ist
auch arebeits weng wer
der chind guet von lare
zu lare nicht trattet d'
chind nachsten feeint
Der ist auch arbeits weng
wer d' nit chind tod'
went was do er lebt wie
nachent er dr feemt sey
d' ist auch arbeits weng
d' in den panne ad' in
der ächt ist den sol ma
nicht zu phlegen neme
vnd thuet d' phlegen in
tatt Man sol den chumden
der erste gelten wo dem
guet ob er in nicht sch
ildig ist vnd sol sich
d' recht der andrn vnd
wenden vnd sol da von
thun dem chlag vnd
im selbn was recht sey
wer sem trew nicht pe
halt an dem chumden
d' dr phlegt ist ad' an

An ain frawen d' phlegt
er auch ist den sol' ma
d' palmunden ale hie
vor geschriben ist Er sol
dem recht' pueffen nut
phenningen pis die hant
zehen phunt die val
set an dem chlag vnd
nicht an den rechter

Auch von phlegern

Schlaget ain lich
fraw ad' ain in
tib vor gericht vb' leib
vormud das er dr
guet neme ad' anders
nicht wol thun So sol
im d' recht' fur gepiethn
als recht ist vnd ist ain
man seine weib nicht
eben pürtig er ist doch
dr vormud vnd dr vatt
vnd ist sie frey sie amüg
doch sein genosse sein Als
sie an sein bette gett vnd
gewinet sie chind die
geborent zu der ersten
haut Als ab' dr man
stirbt so ist sie ledig von

seine
recht

Seine recht vnd prelat
re recht nach Ir gepürd
vnd nympt sie ain anan
nach Im d' frey Ist alt sy
selb sy gelübnet seyen ehind
selb sy selb Ist ꝛc

Wie aygen kaivt frey werdn

Ob ain nid wab
aines hern aygen
Ist die nympt ain anan
vnd wirt aynes ehindes
swangr Ir hoch Ist frey
vnd ob das ehind aygen
sey od' frey Des fragt wir
ain maist vom kamtre
cht d' haysset nadellue
d' halff den ehinngen
vil gut kamtrecht se
machn d' sprecht alsd
das es dem ehinde last
enpfahe do es sein mut
enpfie von seine vater
ob sie sein aygen wab gut
auch got das es geporen
wirt ꝛc

Ob ain weib dy frey

Ist Oich se aygen gelt

Vnd Ist das sich
ain frau zu
aygen gelt die frey Ist
vnd teilt sie allenbst
ehind ehnd die ehind
frey ad' aygen Der maist
sprecht alsd Dem ehindn
sol Ir muter vnedel
nicht schadn ee sy gepo
rn werdn Wann als
sie geporn sind hi wel
hem recht die muter
Ist zu der selben weil
In dem sind auch die
ehind Wir haben von d'
geschrifft das zymat
des andn aygen sol sein
doch Ist es also chömen
das von gewalt vnd vo
twangsal das es nem
recht Ist das aygen leüt
sind Doch mag sich eyam
menschn se aygen macht
gebnn an sein erbn
wille vnd wid' sprechn
sy es so mag es nicht ge
sein Nymat mag aygen

Leütt gehabim Wann
ain gröfhaüs vnd fürstn
vnd freyen All dienstma
haynsent aygnn an der
gestbrieff Da von mügn
fye nicht aygn leütt
gehabm Ehebort ain
dienstman an ain gröf
haüs vnd gicht er hab
aygnn leüt der sind sy
der gofhaus aygnn
vnd sein nicht aygnn
hat ain fürst ayne die
nstma vnd d' selb dien
stman gicht er hab ay
gnn leüt Der ist nicht
sein vnd seiner thren
aygnn der aygnn er
ist

Welch dienstthren aygnn leüt mügnn gehabm sey

Die gaystlichn
vnd die weltli
chn fürstn ampt sind
von erst gestifft mit
fürstm amptern mit
ayne chanceler vnd
mit ayne Schenckern mit
ayne trüchtselsatzn mit
ayne marschälch die
vier Nütgn von erst die
frey leütt sein die mügn
wol mit recht habm
frey leütt vnd das mag
ain dyenstma gehabm
das sein vördn frey her
dm da sy sich grabm
an des fürsten ampt d'
er sich selb dar an gebn
hat ob er frey wär dy
habnt mit recht wol aygnn
frey leütt vnd Disew leut
sullnd sein dy höchstn
freyen od' mitt freyen
Dew fürstm ampt sind
mit andn dingn vnd
gält ain freyer hft sein
ay fri leütt an ain gröf
haüs dy sind lest dar
vmb dienstma Dy sind
d' fürstm aygnn Dy habnt
dienstmanes recht nicht
als vor habnt gesprochn
von den fürstm ämptn
Also wird auch das reich

Gepresst der erstm ꝛc

Von dreier hannt freier lewttem ꝛc

Er ist niemat allez freey das ist ymmer freey Wann der vat' ymmer frey waren die von den mutt̃ frey sind geporen dy sind auch mitter freyen die chind werdn dach mit frey in gemütz In latem Das spricht zu theütsch d' höchste frey/ libertas nutt frey/ liber d' hanut setze frey D hat legliat sem besund' recht Als vnr euch hienach wol sagem ꝛc

Wie man Aygem wol erlessim mag ꝛc

Der aygem lewtt hatt vnd chümpt d' ams in seine dienst In Gotshus od' in aemüt vnd wil Am d' her an seine arbeit nicht zu statten chome vnd vertreibt in von seiner hilff vnd von seine hawß offenlich vnd chumpt im last & hilff vnd er im wol gehelffen möcht vnd wert d' nen sei gesümt er ist gebunt frey ꝛc

Wer aygem lewt müg frey lassim ꝛc

Ein chind das Erbenzehen iar alt ist das mag nicht sein aygem lewt frey lassim noch chain sein hörigt noch chain sein gebleg Wär er ab' das er das üb' thüet so hat es nicht chraft/ das chain dehain chind nye niat frey müg lassen es en sey dan swanngs tag alt So sprechent etwo vil gelerbt leut vnd dy ludtpriester

Hertzehm lat alt vnd
nacht gelwen haut hier
tzehm lät ält Do ma
ten die fuchsfrawn so
sy dann zu disen lacy
chone sind So mügen
sy le lewt wol wider
vordm Wann sy sind
le aygen mit recht
lex essenna impedit lib
tatem Das ist da non
gesetzt das die chind le
Symme haben Dy chind
mügen dannoch es nicht
getün an le phlegher

Der sein aygen
chnecht zu tod slecht

Die Mayst sprechnt
also dy disen lant
recht gemachet haben
den chünigen ze lieb
vnd den lewten ze nütz
Der sein aygen chnecht
ze tod slecht an schuld
vnd an gericht das er
im nit grosz zaren got
schuld gelten vnd den
Recht prüchen ob er nicht
sein aygen Vnd peklagt
man im das vmb vor
gericht nid nympt sein
leib pillich Dar vmb
dann ob er ayne främden
hett erslagen =

Der ain frawn aygen
lewt nimt

Do ist das man
ayne frawn aygen
lewt gibt zu hawss sein
zu ayne man So mag
man le nicht frey lassen
an d' frawn willn Die
sprecht Dy well mit recht
an d' and sey lebentig
ad' tod sy petrabt sy nit
recht Das sol sy thun
vor le em richt Wil sy
aine and ewern auf
dys hantlagn dat er me
le will wiwed So hat sie
le lewt peschibt mit recht
vnd d' richt sol le lewt
mit gewalt wider gebn

Wie frawn schuld

Clagen vor gericht

Ain weib mag an
ir recht niemer verlaůf
ir gůet nicht hin geben
wed' aygen noch leibge
dinig noch ir mans gůet
noch var under gůet das
ist da von das d' man ir
vorgt ist man vnd sten
wer dy nicht nů habnt
dy werdnt ir gůet wol
an dh sy ir den tagn
thomen sind da gehöret
dann zů kebm die stukh
das ausprechen alz recht
sey / luchtsaw vnd saw
nuessh mit recht vor
rechtlichem gericht vnd
in rechtlich clag kremm
vormud frey hin habnn
ob sy sol d' recht nicht
phoregn vnd sy hat sie
ayne thaumann d' inner
lannders ist d' sol ir vor
mud sein vnd ist er hin
lannders nicht so sol sy
ir ayne andn gebnn

Ze nemen vor dem
recht d' ir e wirter sec
nut sey od' ir selb das
ist davon gesetzt das sy
von den mannen dester
pesser recht haltn mue
sy sprechen das hin
stand sey vor gerichte
das sy des mynnt ueber
zeugn mag ob sy des
laugnt wes er den frawn
wert er tayld zu dem
ayd dem stuklin sye
sye selb swern vnd
nicht ir vormud ir
vormud sol auch geben
vor sy gelaubn sy sol
das also laustn sy sol
auch wed' recht noch
gen noch thain erbat
nicht habnn wann do
nů ir zu nott bedarff
Der verwundet vormud
stapfft wert nicht laug
wenn hinag an kremm
mann so d' vnd chumpt
od' als lanng sy wil auf
rechtlichem gericht nympt
sy wol vormud ꝛc

Ob ein frauw am vngeraitmd man hat

Vnd ist das am frauw am vngeraitm man hat vnd wil er des gütes an werdm das er nit ab annd' le stemt habnt geschm Do mag er wol mit recht versprechm vnd pehabm Dy sol chome zu dem recht vnd sol der erst ayne vormud nemen vnd sol le der helffn ze chlagm vnd mag sy das pehabm mit d' chúntschafft das er am vngetráwer ma ist vnd auch in der not ist das sy des gütes vor im hiett furchtet das sol sie erzeigm mit zwain maime zu le pebm dy stráfft mit le sweremy das sy es ware Wenssem Das le wirt am vngeraitmer ma ist Als das geschicht Do sol d' recht seine pain le vormud gebn vnd schulch auf das guet ha remy Vnd schulch sich der vnd'windn vnd wer le die nach chám laud thiet am den guet d' hat den stid ze prechm Das sol d' recht rechtm als recht ist vnd hat le re nem morgm gab ge bm Do sol sy fur den richt' váren vnd sol le morgm gab behabm als hye vor gesthrabm ist ob er sy indertt vor thimert hatt vnd der richt' sol sein auf le mor gem gricht pesthermen zos

Wye chain vormud sullm habm

Alle die vuelleich geporen sind vnd die zu d' ee nicht gräffem habnt vnd die sich elos vnd rechtlos gemachnt mit mitatm den sol ma chainen vormud leyhm wie dy zu d' chánsezäfft

greiffen hab im den nagt
nu wol vermud gelim
Wann dannoch gepreste
im manicher rechter
das die habint die eleich
gepoen sind Als wir euch
hie nach wol sagen ist

Wie ain lamm chem
pfen sol zů

OB ain lämer
chempfen sol vnd
den alsd chempflichen
an spricht Dz nicht vor
mudet hat Man sol im
ayne tag geben vnd er
sol dar pringen ain der
im vor chempfe Wer
dz ist dz er fur in thüen
sol den sol man fur in
nemen er hab sein recht
damit verloren Hat ain
man lämer an den spiessen
od' an gendem dz er pe
weisen mag vnd ist das
alsd ain gethanew lem
dz im trett dz er chem
pfen soll er wirt nit recht
wol ub' der chempfen
ist er ab' peser ausgen
er ist ab' der chempfen
wol ledig Mag er ab'
ayne gelemmen durch
lieb ad' durch pheng
dz fur in chempfe dar
sol er thün Und er der
nicht thün dz da lämer
ist So sol dz recht von
sein guet ayne chem
pfen gelemme So er ab'
nachst mag vnd mag
er nicht nachmer ge
winnen So sol er im
der lämen mannes guet
halben geben vnd dar
ub' nicht mer zů

Der von natur seines
leibs ayne zů tod sleicht

OLd chumpt ain
man dem andrn
an ér sey tag ad' nacht
vnd dz ain laüffet dem
andrn an vnd wil im
slahen Da ist aymal
gey dz er sich od' hör
wann sy freuden dz ain

Weicht hynd sich ob er
gelwaldtny mag hnd
wolt gernne von im thd
nen ob er mocht le/
ssat auf im diser wert
sich wann er sein magt
erledt hnd streckt enen
zu tod in recht nöt wer
paudnn stehl hnr sprechn
alsd le stehl sd er aller
sthuest mag zu dem
richter chömen hnd sol
sich in sein gelwalt ge/
tny mit seyne leib
hnd sol im sein swerdt
auf gebm auf rechte
red chlager krönie auf
nm der achter sol sue
in antwurtny hnd nia
sol den tötny man sue
gerecht tragny hnd auf
dem tellgn mit horn/
rerny d' den nia erfa/
gen hat hnd euer sol
antwurtny mit horn
rechny d' den nia er/
slagn hatt hnd dem
selbnn sol nia er tayln
Dar er zu den haylign
sweren sol dar er im
entwaich dewer stheret
hynd sich od' nuer ob er
im entwechn nicht hynd
sich das ist alsd ob er sd
gäbet auf in steret dar
er im nicht entweichn
mag hnd das er sich do
all' erst wert hnd was
er getbam hab dar hab
er dn richter nottürfft
semes leibes getbam
hat all' der tod nia ausne
gesiut d' von seine patt
ist hnd wil d' mit sme
thempffn des mag er
im nicht wid' sm hnd
hat d' tod man mynat
p ist er ledig ꝛc

Wie ma pürss verde/ net vor dem richter ꝛc

Wer nicht entwalt
hnd nach wann
ayne man an sprecht
von gerichter wagny hnd
sem recht nicht enfuret

Wo er der eklage pegynnet
od' der genen man an
sprichet eklemppfflichem
od' ayne man halget vnd
d'sm mit recht enpfast
od' der auf sy gelauffen
tagen. Wo recht' zeit nicht
chúmpt od' ger v'sawmet
oder ob er vor gericht
nicht sprichet oder thůt
das wider recht ist vnd
lest geit dy gewinnen
schuld dy vor recht ge
winnen wirt vnd gelt
ettet ist vmb disse leglich
sache da wettet er den
richt' vmb Disew puez
stettle nach der lewtt
gut gewonhayt vmb
alle schuld da der anan
puezz nit verdienet da
hat d' richt' sein mandel
an Dorin wettet ma dem
richt' offt vmb vnzucht
die man thůet vor ge
richte da der eklager
nach dar auf den die
eklag da get cham puez
an gewinnet Ob

Wer gůet ansprichet

Sprichet ain ma
gůet an vnd
wirt dar ab' gewerfet
mit recht er peleibet
an püesse vnd an wette
dy weil er sich des gutes
am gericht nicht vnd'
windet vnd v'nd'windet
sich des gutes an ge
richt vnd ist ain stede
dy weil geswoten Ob ist
er am stued predicher vnd
es gelt im an dy hanut
ist ab' nicht stedes ge
swerrn so ist er ain stud
predicher Ob puez mit
phenning nach gůtter
gewonhayt Wer dy pusse
od die wandel zu rechtn
tagen nicht geit der
frompott sol in phenden
vnd sol das phant zu
hant nerseyn Od' ver
thaufft ob er ain gast
ist dem die phenng fall
ist er nicht ain gast ma
sol das phannt behaltn

Wytem trag d' es damme
nicht lösett/ oder werch
auffh ob er an gryft
Ist dem die phrenng fallt
Ehe pfarrer es damme v
sagen od' wchauffh man
pfl thain phannt an dy
Tudem segnn Wann mit
Jenes Willn det es da
Ist es en sey dan das er
Im es an gedinget hab
so Ist es recht ☞

Wie man mit stäuel diser püesse standig mitt ☞

Es mag ain man
mit am stäuel
stendig werdm das
Ist alsp ob er am stäuell
tzuet In der thirchm
oder In dem freithöff
es müesse geistlichm
gericht gepüest werde
und genem an dem er
da gestäuelt hat Und
weltlichem gericht das
sind drey püez

Wie sich am Mann

fur semen hirten Gott lassm phendem

Het en pfarrer thain
man sich fur seme
hirten nicht lassm phendn
Wann fur alt viel alss er
dem hirenstmg geit Und
Ist das am hirt von anne
gotzhaws leütt Se lehnn
hat und gebm sy vam haus
dem gotzhaws Man pfl
sy mast phendm fur
den hirten der sy Se lehnn
hat Wer es dar ub thüet
der raubet das gotzhaws
und dem hirten der lehn
sy sind Und d' selb hirt
d' pfl sy schermen Und
schulln sy Im thlagm
ob Im yemat nicht thuet
d' hirt der lehnn sy sind
d' pfl sy müessn Im d' weis
als sy Im gelihn haben
sind Und weisset er sew
leicht anders das pfl der
hirten gotzhaws thlagm
d' taxsste mag den er von
Im voll haben das Ist am

Gott recht als mich Im von Im dar auf sey ge sagt Was er dar ub' meis set das Ist Unrecht

Von Zins gütt

Ob Zins von gütt sthal gebm vnd macht von vrenden gut der pfl In geben auf dem tag als Im bescheidn wert Ho ma Im das gut leucht vnd geitt er Im den Zins des tages nicht Er pfl Im auf den andn tag Zinsfrig gebm vnd alle tag als mel die weil er den Zins Im hat vnd so des Zins als vil wert Ist als das gut wert Ist So pfl sich d' hér des gu ters vnderwindn mit des gerichtes pöttm Hiw sich olt Ir hören Wie er den Zins pfl vodern Er pfl In ad' pan pött Zu sine haws vodern vnd pfl In nachtpauern dar zu ne men ob sy da sind Vnd

Sy da nicht So nome er ander semme leitt ob ma Im laugnn well das er es mit In erzeugnn müge das er den Zins gemördert hat als recht sey Das pfl er selb dritte thün vnd Ist sein hawt Zu vierte Er pfl In sweren auf dem da ma Im den Zins von geben pfl wed erthalbn er Im vodert So hat er recht leh mayne mit erzeugnn vnd mag ab' der der das gütt Im gewer hat erzeugnn selb dritte das er seine Zins geben hab an dem tag der Im pescheidn wertt So hat er gewen Ze gelt ub' laitt vnd hat sein gütt pehabt das Ist da von das er In d' gewer Ist

Von phendm an des rastters velawb

Ainn Iegleich man mag wol phendm auf seine gutt da man

Im gelt von gelt an der
richtere ierlaub Wert ab'
man im das phant vnd
ist das gůt sein er phent
zu recht Wol mit ge
walt auf den gůt vnd
ist das d' man nicht sein
ist So sol er es den richt
erlaubn vnd d' sol im
phant aut ~~recht~~ wurtig
vnd er sol auch dem richt
priessem vnd auch seine
hern der vrub das er
im phant erfaylt Dye
puech ist etwas ain phant
phenig od' v stellung
Der eh[e]rn le auch gut
gewonhayt Tůrk

Wie ma recht erwelln
sol oder wer zů eem
richt' mügt gesem od'
nicht Tůrk

Gleich weltleich
gericht hebent sich
vom chůr Das ist als
gesprochn Der chain
her sol den leutn ayne
richt' gebim Vpann den
sy selb' er wellent an dem
stulm d' dmgt chamer
hom die wir hie nemen
er sol eh am Anaym ayder
sein er sol nicht im penne
sein Noch im d' acht er sol
auch nicht ain Jude Noch
ain chetzer Noch ain haidn
sein er sol am ee chind sein
er sol auch nicht ain pfaw
sein er sol auch nicht am
lay sein Noch kam an hend
noch an fliessim er sol auch
nicht phlutt sein er sol
auch nicht ain stume sein
er sol auch nicht vnnder
aus vnd zwaintzig lan
sein er sol auch nit achtzig
nicht sein Vrtheles d' dmgt
aynes an dem recht ist
d' mag nit recht nicht
richt' gesein Ain leglich
recht' sol vier tugnt an
im haben die selb vier
tugnt haussent dy cardinal
furstn uber alle tugnt dy
erst ist die gerechtigkeit
dy and die warhayt Dye
dritte die stercke Die vierde
die massc Am leglicher
richt' sol die gerechtigkeit
alsd haben Das er durch

Vrch noch durch gab noch
durch freuntschafft noch
durch neyd nicht thun
sol anders dan recht sey
Am recht sol alsd weise
sein das er das vbel von
dem gutten gestehen dun mug
Thun er das so hat er die
recht weishaitt ob er das
vbel lett vnd thuet das gut
So ist er am weser recht
Er sol auch stärckes sein
das er sein hertz alsd bestat
ckeit hält das es dem
leib immer eatt das vnder
recht sey Vnd gewinet
das hertz ayne thraurichem
mut So sol d' leib alsd stat
rech sein das er dem pösen
mute vnd' stee Am recht
sol alsd starckes sein das
er leib vnd gutt alsd wa
gen sol das er das recht
peschirme Er sol auch got
fürchtn trew vnd warhayt
vnd das recht lieb habm
vnd das vnrecht meidn
so ist er ain weiser recht
Die vier tügnt sol er habm
das ist dye mässe vnd sol
Wer alsd habm das er
wed' durch recht noch
durch vnrecht Immer
so gressin hörn gelwne
Das er vnd' den rechter
ymemer gethün er sol
Inn so hörens werdn
Wie gelaubig er sey das
er nicht vnnützer wort
rede ad' leonat stickte
Er sol wed' he gnad noch
he trag an dem gericht
sein Er sol auch messig
sein an essen vnd ann
trenckn vnd an allm
dingn die d' warhayt
wol zimment Disew
vier tügnt sind alsd tugnt
hafft das ayne an die
ander he nechste ist Vnd
wer ayne he preicht der
hat sy all vier he prochn
Dise vier tügnt die zymet
allm dem wol vnd allm
dem den got gericht vnd
gewalt hat gegebn
hie auf erdreich Vnd
Wesst das Welher
Vnd Welher nicht disew

Vier tugnt nicht hat den
hasset got vnd mishel
weasim leutten vnd we
lher recht vnrecht ue
tawt gerst od' andn leidn
gestat das sy vnrecht
vrtaul sprechnit thuet
er das durch nevd oder
durrich lieb od' durich
gunst vnkinn d' vleinst
gotes hůld vnd anssehet
weasim leutten vor welt
lichem gericht Dan die
recht' nicht vrtaul spre
chnit vor gericht das
ist dar vmb gesetzt das
sy nicht alle weise leůt
sind vnd das vich gewon
licher ist das vntter den
leutten allen die vor im
da sind dar er selbim
Ehafftne recht ist nicht
gůt gesetzt zenemmen
wan sam rechte půez
wer anders nympt vnd
anders recht setzt wann
als thue geschrabnn stett
d' thuet vnd got vnd
vnd' das recht le

Gleich recht guet
nympt von ayme
d' vnrecht hat vnd vnd
ayme d' recht hat der
thuet recht als hidas tett
d' da verhanffet das vnsch
uldig pluett vnd das recht
pluet vnd nam dar vmb
vnrechte guet Also hat
auch d' richt gethann d'
hat seine prud' verhanfft
vmb am wenige gůett
Er sol das wissen fur war
das er gotes hůld gentzlich
verloren hatt vnd ist du'
dem got eranamt da er
es vnd' thue So sol das
guet das im gen grab
vmb das vnrecht nicht
vnd' gebnn d' im es da
grab das er im des im
recht hülffe vnd das
recht Dar ist davon wann
er grab es im sintleich
vnd sthentleich Do nam
es d' richt' alsp leistleich
davon sol es im nicht
vnd' werdnn es solder

Dem wid' thoren dar dz
vnrecht ist geschicen von
seine vngetrewn gericht
vnd sol dar zů ablegin
allin den stedin Denn
er von semen vnrechtin
gericht genomen hat da
von sullin sich die richt
hůettin Dar sy nymat vn
recht thůn Ein leg leuch
man d' recht ist Wil er
sich gegen gott pessern
So sol er sich bedenckin
wo er vnrecht gut genu
men hab Vnd wem er
gůt ze vnrecht genome
hab Vnd wem er gůet
zu vnrecht genomen
hab dem sol er dz wid'
gebin nach recht oder
nach lieb wir habin vo
den richtin gemiegt ze
sprechin Welcher richt
mug gesein od' nicht
dz selb spreche wir auch
von den vorsprechin &c

Von den vorsprechin

Alles das an den
richtern sol sin
das sol auch an den
vorsprechin sin Wann
das sy wol gůt nyemat
vmb treůn wortt vnd
anders nicht Wann ob
sy dirich nymat vber
nicht arbaytent vnd chöste
sullin pe habin Die
sol im d' gebin durch
den sin parent Ee sol
nymat wortt sprechin
Wann d' recht hab vnd
sayt im das sin gelwbsch
das er vnrecht hab er
sol sin wort nicht recht
So hat das hunsser lannth
recht geperittet hus d'
recht' er mues sein wort
redin das sag wir nicht
das al recht sy Wer
des wort redt d' vnrecht
hát d' mag chaum bi
waren das er recht nit
gegen gót Er sol sich alsd
thůettin er sol sich alsd
den recht' pithn das er

Wenn wortt nicht red
thun das d' recht nicht
So red er gewen wortt
als er im sagt oder so
und d' leutt hört und
stumet auch am war
spreth ayne man der
recht hat nit wyssen
ad' mit willen d' ist
got ungenädig so viel
schuld als er im thon
hatt und spricht er ay
nes mannes wortt und
von genam gut löbt
genomen ad' genomen
hat und disen vstumet
das wart er da spricht
durch der gab willen
d' hat auch nicht sinen
geschuldet Dann sudas
d' got verkaufft wann
er hat seine prud' ver
thaufft Wann wir
threstin sein all in got
an ain and' prud' Er
hat auch sin Eingom
verthaufft und spricht
In gener an der wort

Er alse ungetrewlichen
gerett hat vor dem
recht und mag er im
der selb dritte ub' zeugen
Er sol im seine schaden
Zuerstan halten als ob
im das gut worden sey
In sen Eebren und ist
dar zu seine recht sein
Zuug schuldig ad' zu
losen mit gelten pfenden
Er sol dmer leut wert
umb sünst redin und
thut er des nicht gerne
das ist und' got und
und' das recht und der
recht sol er im gepetten
mit recht das er dmer
leutt wortt rede vor
gericht und sagt im
all sin hanndlung
ub' die sach und sie
thonent fur den recht
und gener gen dem
die sach gehandelt ist
E nymmt den selben
vorsprechen den diser
da gepetten hielt und

Am sein hawmlichait ge
sagt hiett Weder mag er
sein mit recht üb' werdn
ad' nicht Do antwurtt
nu alsd get d' vorsprech
dar vnd sagt dem richt
dar Im dise' mannes wd'
sayt sein hawmlichait vor
gesayt hab Vnd wil des
d' richt' nicht gelaubn
so pol gener dar gein der
im sein hawmlichait gesagt
vnd pol sweern zu den
haylign das er alsd sey
vnd so er dar gezeam hat
So pol Im sein richt mit
rechte erlassn dar er sein
wortt nicht red Vnd pol
Im gepietn dar er gener
wer red d' Im sein haw
mlichait gesagt hat Dis
recht dar ist recht Im
gaystlichn rechtn Vnd
Im weltlichn gericht Vnd
sprecht ain nit ainr mesch
wort vnd an sich auf
auf gesteblin D' vorspr
ech mag nit recht Nymm

Mer vmb die sach vnd
Am gerede' ic

Von den rätt gebn

Nv stiull wir
reden von den
ratgebn Vnd ist am
man alsd Reiche Dar er
den leutn gitthy ratt
thamy gebn Vnd gebet
Im ain anan dar er Im
ratte vmb sein sache er
ast Im des nicht schuldig
Dar er Im rätt vmb
sünst er mag sein giet
wol dar vmb nemen
mit rechte Alsd dar er
Im auf dar recht rätte
vnd ist Im d' rät nütz
vnd giet so ist er Im
des schuldig Vnd ist Im
d' rätt nicht nütz vnd
giet he pol Im nichtes
gebn Vnd get er ge
nem rätt d' wd' Im da
ast an d' sach So hat er
alt vel schuld als der
valsch vorsprech Von dem
wir hie vor gesprochn

Wahrm er sol auch ar-
men lautn durch got
rat gebm Der ist er im
vor got phulding von
dem rat gebm haben
wie hernach mer

Von den gezeugm

Alz ist von dem
gezeugm hie vor
ist gesagt wer gezeug
mug gesein od' nicht
mit welhe sach d' ma
gezeug ist da sol er nicht
gut vrtheilen vnd
schumpt er sie den richt'
vnd sol geben semer ze-
gebm helffm vb' dem
er swern sol d' mag
in wol herwerffm da-
von das im got vrspre-
chen ist vnd laugnet
er das im wed' gut ge
hayffn ist noch gebm
sey Des sol er sich entsa-
gen mit seyne aid oder
er sol im nb' redm selbe
dritte dye er war wyss
das im gut vrsprochm
sey od' gebm vnd er das
gelobt hie nemen od' ge-
nomen hat sich er des
ub'zeugt wer sol er
dem richt' mit aym piez
ayme stauel die ist etwo
ain phmut etwo am halbe
od' fumff phillung d' chur
gm Er sol am tar sem das
er memals gezeug mug
sein wed' nammes nach
weibes er ist am strasse
vntat wer gut dardmb
nympt das er ayme semer
rechtn od' das vnrechtm
hilfft zel

Wie man der thaidingm
sol

Ob ain ma sem
recht nicht phalbn
mug anderr er geb dem
richt' gut vnd dem andn
die dar zu gehorent vnd
die hie vor genant sind
Wie rittern im er das er
sey recht vliesse das er
sein gut gebe Er ist pesser
am eslamer gut gebm
dann am gresser vlotem
es gat er vngerm vnd

Vnd möcht er sünst recht
habm gebunen er hett
nn trost gebm dauon hat
er nicht gesünd Die alss
gut niemmert die habnt
todleuts gesündet da nu/
gemm sy all dy gen thüetby
vor die mit gericht mus
gent Wann Salemon d
weis der sprucht alss he
stenult lieb haben das
recht alle die das erdrich
richtent des/ peduresstm
die erst wol rel

Wer ub haüt vnd
har wöll richtm mag
das ist an der schraiat/

Ob mag mit recht
eham pawer nicht
recht gesen Noth. mmat
d sem recht hat vberen
Gestrubt ab am mtätt
die mym ist den sünff
stenlmg von dongphaut
von kawb de. mag ma
wol am knigt sn erbe
llm Da doch des thümgers
pan ist d der ub achtet
Ich mam alss Wo der
achtet nicht en ist der
ub vemudm richtet da
mag ma wol annen
Wellm d ub haüt vnd
har richtet Dann hye
gestenbm ist da wet
ma stenulng an leuthy

Wer vber den nesthn
pliet recht mag ge
sem rel

Am knigt ist nicht
recht lehm wem
we ma aim recht nemen
nach d lewtt thün Wer
des pannes nicht en hat
von dem thömg d mag
nicht gerichtn Wann
sn haut vnd sn har
das ist ander stbraiat
dm pesthaud wre alss
that am phaffh stueste
regalia vo dem thimng
d mag mmat darnen
thaim pan geleichm
Da es dem leuthy an
vrem leib gett od an
le pliet vngesstm gett

Vnd enpfahet am recht
alsd sein gericht dar er
ab' des menschen leib ad'
pluet recht er wirt sch'
uldig aun alum den on
re pluet vergessen vnd ains
er recht thun sol er
seinen richt' zu dem ch'
ung sendm dem er
sein gericht leihet vnd
mag d' dar vmb nicht
chömen so sol d' phaff
fürste seinen pott zu
dem chung semdm
das er seine richt' den
pan an ayne brieff
stadt vnd ist auch recht
Diser dung bedarff am
keine nicht d' gericht
enpfahet von dem ch'
ung d' lahet aul den
pan seine richt' vnd d'
richt' mag sie pas nicht
geleihen Vnd hatt d'
laye fürste gesund ge'
richte da nia ab' dem
menschen pluet richten
sol de re leglichen Dem
Brudbichen leihen
all' handl chlag vnd
aller vngericht mag
d' richt' d' den pan hat
vol richten Was in seine
gerichte ist ob ma ain
agen chlaget da mag
er nicht vmb gerichten
noch chain recht Wann
auf d' rechten dinig stat
dar ist alp gesträchen
Wo dar aygen leüt dann
sol ma auch dar uber
reichten pei der chunge
pan mag ma wol rich
ten Wer dem pan amb
enpfahet d' bedarff an
d' stund nicht mer enpfa
hen ob d' chunig stirbt
ist d' richt' damöth an
dem gericht d' den pan
von dem chunig enpfi
angen hat Wo d' chunig
tod ist so hat er dem
pan damöth vol mut
recht Wurt ab' im dar
das gericht genömmen

Auch die weil d' chünig
lebt Vnd er sol an der
frund recht werdn er
mües den pan an d' frid
enthalm nach des chü/
nigs tod So hat er hm
all zu weil Vnd er recht
ist zu

Wie die Fürst Ir tay/ dung gepieten sullen

Ist mayt thain recht
elerich dmg gebie/
tim an seine gepurt dy
dar dmg sie recht gepi/
ettn sterben da sol ma
den stheagnn des erstn
vnd fragn ob er das
dmg also gepotn hab
als es recht sey Vnd sol
fragnn ob er mit recht
piettn stheill geprach
Vnd ablawt alle mgli/
cht So sol d' recht fragn
ob er an d' zeit sey wer
zu dem taidmg macht
chömen ist zu d' zeit ob
im wetn stheill d' pl
er nach aller fragnn
den pierdn d' pl dann
ertaylm also Vnd ist
dy dritte zeit des tages
hin So ist wol zeit dar
zu das taydmg sluzn
sol dar kumpt dy kam
terz zeit Wer dar nach
nicht zu hamt chompt
d' pl dem richter wandl ye/
Der nach sol am leglich
erklagnn mit vorsprec/
chnn dar hn wirt
Am leglich ain mayt
wol chlagnn Vnd am/
wurtn an vorsprec/
chnn ob er sich der
stheidnus wil begebn
Der hn dr non gschehn
ist mayt Wer velt er sich
an vorsprechn der mayt
er sich nicht erholem
mit aine andn vorspr/
echnn Wanne d' man
vorsprechnn So sol der
recht fragnn ob er an
senem vorsprechnn wertt

Wellt redtn Go sol er
sprechtn la vnd alber
den vorsprechn nymt
So muek er eb stett habm
was d' vorsprech sprecht
Der ist etwo gewonhaft
etwo nicht dar vna frag
ob er an senem vorsp-
rechtn wortt well am
genug hab Der ist d'
lant gewonhait Alē d'
man ayne vorsprechtn
nymt So sol er im
nicht offnbar sagn er
sol im zu raunen was
er wil D' vorsprech sol
im ayn spruch geem
das sol im d' richter
erlaubn vnd wil er
sprech zu lang bedenkn
So sol in d' richter ge-
stettn das sy und' stur
den richt' stōmen Er
mag nymant gewesn
er müest vorsprech sein
in dem gericht da er
inn ist Wechafft od'
da er gut inne hat nach
Gewonhait an vb' seine
rūnd vnd ab' sein freint
vnd uber sein man vnd
ab' sein gettn Ob in die
erlag an seem leib od'
an seer gesund od' an te
wnhait gelt So ma ayne
nechstn von d' cristn
haut well sagn oder
manāgdig sagn rē

Ob am vorsprech stū
melt rē

Vn stamelt am vor
nan vnd gelt der
am richt' zu ayne vor
sprechtn Das ist vnd'
das recht gestracht ab'
es der vb' wo er dumme
im spricht des hat er
chaine schadn des wert
er da spricht Am lesten
man mag wol am vor
sprech gesan In deutschn
landn Vor alln gern
chten der mag an seine
recht nicht gestelen
als hie vor geschribm
ist rē

Wie gaistlich vnd weltlich leut .nn. an .nn. and' peklagen sullen ꝛc

Welhe sprechen wo d' man recht vor dem dz pl auch recht nemen an gaistlich leut Die eklagt mit wol vor gaistlichem gericht vnd muess nit sy beklagen vor gaistlichem gericht Wann vmb ain sach vnd ist das ain gaistlich man ainen weltlichen bekhlagt vor gericht pl hm richter vnd wil er hm sein phening ze hant geben od gut pfannut das pl er nemmen vnd d' kain peklagt dem gaistlichen man wol vor gaistlichem vnd weltlichem gericht vmb gult vnd vmb andere recht pl hm richtern

Mit recht umb dem gaistlichen namen ꝛc

Wen den fronpotten gehalten pl ꝛc

Wer d' eklag phul dig wert vor gericht od' auf den dy eklagt gelt da sullen sy purgk vnd sterm ob sy nicht gutes haben In dem gericht Wenn d' man zu vorsprechen nympt vor gericht d' pl sein vorsprech vnd alles das er den tag zu straffen hat he werde hm dann ain recht genome ob ain dem andn nicht ab wil gen ꝛc

Wie der richt vrtail fragen sculle ꝛc

Welhe sprechen alsd ee nung ain leg recht nit sene phaden wol vberwegen ob er wil das gericht hat ab' sein vrdeug umz genem

Der dem fried ze pro
chen hat der nach vnd
die phulde ist d' richt
pfl vorsprechen dehn
den d' sein der erstn
gerett vnd der nach auf
den erstn flie get vnd
pl dy erstag volendn
kessen es das er chame
vorsprechen lenat mer
geb. d' richt pfl frage
vnnd ain legliche sach
genaymn kewlt auf
naym vne alsd das er
des erstn nicht frag
d' kewl freiut ad' mag
d' dy sprech da ist wann
das wer geuerlich an
dem richt' welher urtail
der richt' des erstn fre
chen pl dy pfl ma auch
des erstn vndrn pay
den den erstag vnd
auf den die erstag gett
Ain legliche ma mag
wol vorsprechen gegn
die ma dn an sprecht

Vor gericht sundrleich
vnd legliche sach

Wie ma frauel vnd wunden prüchi pfl

Alle wel wir auch
peuelhn vne ma
frauel vnd and vrzeicht
prüchi frawl Wer sein
Swert slecht od' sein
vnrechtes niesser auf
ymaz stradm Da ist
das swert des richt' od'
stehtig phenig dn wäl
stet an dem richt' vnd
ist das swert thew so
köb es grüner das es da
sey ob chain stchad mer
dauon gestreicht Wann
das aufsnechtn schetche
cht ab' chain schad der
von Den prüche man
ab richt ist vmb pluet
rünsen dy an vergen
vnnudn geschrecht vnd
an kön das was etwo
recht stehtig phemmt
etwo dreissig etwo ain

prümt
etwo ma

Kumt etwo mer dar
zuo dann die gelwenhant
ist an den lamde vnd in
den stetten recht

Wer dem anndern
an spricht vmb wun
den rech

Wo spricht ain man
dem andn an er
hab im gestolen vnd
prestet im gener des diß
ist dem knecht der vmb
nicht ee hab im dann
ehemphlichem dar vmb
an gesprochen vnd ist
das dir man ainen man
ain wunden prüchig sol
die ist hie also ver gesp
rochen ist die sol man
prüchen Mach werder leut
tätt wo man mit pfenig
sol dem schlug vnd dem
knecht da sol man den
schlag mer geben dann
dem recht das wart nie
recht das man dem recht
mer gab dann dem schlag

Du prüchst wer sprechen
wo man vnd dise prüche
richtet das man vnd got
richtet vnd dar an thüet
vnd vnd das recht an
allen stedn ist gesprochen du
dn recht mit recht richten rech

Wer ainen an sein
ere redt rech

Spricht am man
den andn an vmb
sein trew vnd wil sien
das geredm dar er an
trew man sey Mag er
im üb zeugnm mit
sybm mannen das er
sein trew hab zerbrochn
er sol auch beweysn mit
wen ob wie er so sol
man im dy hant ab
stuben vnd dar dar er
d zeugnm nicht gehabn
mug So mag er wol
mit im ehempfn das
selb thüet man auch vmb
annen mudrayd rech

Von der hanthafft rech

We hab ab güt
oder hür lediget

Dan im mit recht urtail
ist an gewunnen d' ist recht
lōz Wer ayne ma ausspue
get von dem recht' das
im fur prengt vmb vn
recht mag er m nicht fur
prengen & waus alles
das leydm dar zgē solt
haben gelaitten Wen ma
mit d' Hantfasasst pegr
eifft den pfl man fur ge
recht stiten Ist dar also
Dar er gelvent hat was
es euch ist an dem phant
an eaūb das pfl ma er
zeugen selb dritte get es
am ab' an den leib Man
pfl im amt Eyden mannen
ub' zeugen hat ma der
zeugen nicht So pfl ma
eh'nphin Als he vor
geschriben stet ⁊c

Ob man ainen Man zu ächt thün will vor gericht ⁊c

Ob ma ayne Man
ze ächt thün vil
vor gericht Wer vor ge
richt klaget vnrt ist
er da nicht Man pfl im
fur gepietn amt andn
stimd zu dritten Dar ist
d' lāy recht vnd thümpt
er nicht fur ma recht
du nicht vmb thain chlag
Scholaria den ma brech
tin Wann dar im an
den leib gētt od' an die
hamt Dar ma aynmat
Vrteilin pfl od' urtail ob
er in sprechen stēt Im
werde dan fur gepotten
Dar pfl ma bewern mit
Scholastica hystoria da vnd
ma es am geschriben da
ma list von vnsers hēn
marter Die Judn sassn
nu ēatt Une sie vnsrs
hēren ihm xpm vngn
vnd santten ir amptleut
zu im dar sein hutmegn
sein chome zu bemsn
hēren Ir sprach zu im
Gnecht Ir ainch Ir vndet
nicht nicht vnd da sein
da mügt Ir nicht da hin
chōmen Do was sam gelt
dannoch nicht chomen
nicht suchnt vil lewtt
Nach ainem | brstend die

Mich leplich nicht vin
dent auch ab' gotlich
Ihus gepuet patt der lewth
alsd grute red vnd alsd
weise red das vom danne
gienngen vnd sein nicht
vergen Wann sy fiundn
ainn schuld an ihm nacht
Die potty chomen hin
vnd zu dem fuersin vnd
zu den vatern vnd spra
chent Er ist ann gesiett
Sy antwurtn den potn
Ware umb fuert he in nicht
mit euch Do sprachen
sy Er gered nie ainn
mensch alsd weise red
Als er dis redet Wir vin
dn ainn schuld an im
Sy straffn dy potn vnd
sprachen he seyt auch v'
laurt Welche fursten vnd
welche heen schuldn an
in gelaubn Wir sullen
in verachtn Ne ist er
aber lewth erlaubt an
zu greiffn Da wart ainn
pid'man vnter in der
was Ihus freunt han

nderich d' v'sprach in
wo er mit fluge macht
d' hier Niedemus d' vnd
auf vnd sprach alsd
wir habn in d' ee das
ma mynat nachten sol
noch v'spannen sol nach
vrtail vb' in sprechen
Man sol im ee horen
Das ist also vil gesprachn
Man macht ub' aymant
vrtail geben ma pewtt
im ee sie Das sprach
er got ze lieb' vnd in
dem synne ob sy in
selb gehort hietn vnd
sein werd red das er vor
in genesn mochte Als
vor der potn Sy sprachn
zu Niedemo Wir horen
an dem red das du pist
galileus vnd pist vorlaufn
von ainne sein jungern
Man spricht er sey ainn
Iprieter Nw merckcht dy
geschrifft dy spricht alsd
Von galilea stett chain
Iprieter nicht auf Da vo sol
ma Niemat vrtail nia
laut in ee sie ecc

Wie man vmb gült rechtem sol ꝛc

Vld clagt am
ma vmb gült
dem sol ma fur taydyng
gepietten Als ist vor
gesteen ist vnd chumpt
er nicht fur Dar vmb
sol ma im reichtem
ding seine gut Wo das
im seine gericht lütt
vnd sol sein püeze auw
nemen ob das gut ist
Das ist recht vor allen
richtern an allen stetten
Sol ma dem clag sein
gült vnd sein püez vor
dem recht gebem vnd
gepresset an dem gütt
nicht das sol dem richt
gepresten vnd dem clag
nicht vnd ist das man
phemdt vmb gült das
phamit sol man Wal
lehalten acht tag vn
dezaunst vnd wil man
das phant auss pringen
ma sol aus gebem ding
auf das selb zill stan

Ist gewonhait das ma
anders da mit wurbet
vnd chumpt d' man in
den zeiten nicht vnd dw
phamt vnd wandelt ist
chumpt er fur den recht
nicht vnd entsayt sich
I schuld wy er nicht der
guld schuldig ist So das
phant dehaust wirt nicht
üb' das sol man gēnen
wid' gebm vnd gepresset
nicht Man sol im ener
phamder niemen et wn
sey, dan auf in chafft
gott leget

Wer die fürgepatt zu recht sulln sein

Ete seine Man pe
clagen vnd der
recht nicht da haym ist
d' schergy sol im fur
gepitten als recht ist Als
d' recht chūmpt So sol
er im rechtem vnd ma
sol im nicht fürgepitten
Wann die fürgepot sind
d' schergen vnd nicht d'
recht Wann recht mag

mit recht nymat fur ge
prechen Wann er ist nicht
seiner ampter recht Am
recht sol am recht sein
vnd nicht am stärig
Wann d' recht' ayne tag
fur stet gut ad' d' stärig
fur gepewtt vnd schumpt
d' recht' dar nicht da
d' kewst aymat sein recht
mit tet

Von den vnrechtm
kewtn ꝛc

Es stet wissen
dar allew dy ge
recht dy wölterch sind
dy müch vnd von ayne
romischen chaiss ad ch
ning empfahn Dann
nach vnd nymat gesp
rechen Das ain gere
cht sein aygen sey Wer
der spricht Recht vnd
das recht Dauon ist ge
sagt vnd thuet vnd ay
ne man In dy ächt vo
ayne recht Als er dar
um ist gewesen Secht
wochen vnd ain tag

Man prenget in auf dem
nachsten gericht wol
Ze penne alsd thuet, una
von dem gericht Als in
ain andern Alse thuet
vnd wel in dy ächt In
allen gerichten dy von
dem Romischen chunig
Ze lehen sind ꝛc

Von den vnrechtm kewtn

Ee stammet ain
her sein kaunt
taydung dis er nicht
dar schumpt Da mit
v stammet er dy kewt nicht
Wann dar ain kaunttay
dung vnrt vnd ist ain
mal vor dar gepotten
dy gepot stnulten stat sein
vnd spricht ain man
den andn ebenpfichtm an
vnd ist in dar vmb d'
nicht gepotten vnd ist
er doch da nicht gegen
wertig Man sol im
tag geben nach seiner
gepürt Dar er stat dar
Zu peraitte des er wol
pedarff Den Immer fredn

Gent ma tag vñ' ſeche
wöchen den nütten
ſeyen vier wochen den
drauſtmannen vnd alten
leüten fwo wöchen ict

Wie ma vmb aygen antwuretn ſol ꝛc

Vmb alle dy ſach
da ma den man
vmb peatengt ſt er
da zegegen da ſol er
antwuretn an vmb ſein
aygen da ſol er vmb
antwuretn ald dar puch
hn vor ſagt vnd vmb
lehen Da ſol ain ma
vmb antwuretn vor ſe
ne hen Das recht ſagt
d' chung Conſtantin
vnd Raud Erbueſt ꝛc

Von Nächſt Gebäge

Ete hn alb vnd
ächſt chumpt alß
ehe vor geſprochen ſt
D ſt leglichen richter
ſeine ächſt peräget ſchul
dig Das ſt dar vmb
geſetzet das ma dy ächſt
ſüracht vnd ſtber danon
chömen alß d' man in
d' ächſt ſt geweſen ſechs
wöchen vnd ayne tag
Ob ſol d' richt ſein ge
weſſt pottn ſchultaißen ge
dem gayſtlichen richter
das er dem in ſeine thue
Alſo ſol auch d' dem welt
lichen richt gerichtn
vmb den d' in dem pa
me ſt geweſen Ob ſechs
wochen vnd ayne tag
vnd alß in dy petſchafft
chümpt Ob ſol er in in
dy acht thün Man mag
auch d' panner aynen
leglichen man in legli
chen gericht D in den
paume ſt geweſen ſechs
wochen vnd ayne tag ꝛc

Der vor gericht mecht antwuretn wil' ꝛc

Vnd ſt das aynen
man vor gerichte
gepotten wurt drey ſtund
vnd chümpt an dy ſtet
kamen vnd höret nöt

dar hn fur gepotten ist
vnd wil doch nicht ant
wurtten vnd pehalt er
der hn furgepotten hat
sein drew taiding d' recht
pol im rechten vmb was
er trag vnd pol im dann
ein die acht thuen Er er
sey dann vmb gult da
pol nit vmpat vnd d'
achten d' recht pol sein
gewanlich prez nemen
vnd chumpt er fur von
dem ehe gesprochen ist
vnd wil aus d' ächt
chome vnd ist gener
da nicht gegegen d' in
ze acht hat gestrunet d'
recht anag in nit recht
vmb nuer aus d' ächt
gelayssn alb vmb ander
phulid Dar ist von dem
grossn frauel dn er pegie
de er vor gericht wad
vnd nicht antwurtten
welt vnd von d' grossn
fuerche die er an dem
gericht gethann hat

Vnd chomet sy purde
fur den richt vnd puttet
gener dar aus im aus
d' acht thue od' lasse ist
dar das d' man pürgel
setzet als recht ist Ma
pol im aus d' acht lassn
vnd er pol dem chlager
das recht pietten vnd
gepresten er den chlag
Er ist doch dem richter
der ächt schuldig
Dar ist alst lit ains dar
er vor gericht was vnd
nicht antwurtten wolt
ab' er laugn Dar er di
nicht wer der pol er
im selb dritte ab' zeugn
dy im da gesehen haben

Wie man aus der ächte thome schülle

Er slecht aus d' ächt
chlem wirt d' pol
gepunden vnd vnge
nangen vnd an prugk
fur chome vnd pol dem
recht pürgen stem vmb
d' chlag recht vnd er pol

In das auff d'ächt thun
und er pl den fried sw-
eren ob im fried geswo-
ren ist und ast cham
fried geswören fr pl den
gutes fried sweren das
ist das von gesagt Das
ma yn in dy ächt thet
do ma im aus den fried
und chumdat in yn dy
ächt und ist das auff
dem kamudt gericht
d recht pl dem manne
gepatten Das er chom
zu dem kamutthaydmus
ob ymemat well chus im
chlagn das er dem ant
wüett und thumpt er
zu dreien taydmus und
spricht in annuat amy
er ist ledig vor allm
den dy im in dy ächte
thétten fr erstj damme
das in erlässt nott bee
und dn chrafft nott fue
ren dy chlag chamer
potten sendn fur gericht
do sy peredn fr erhafft
nött Wen waim dy
chlag chomet so mües
er im recht pretten sy
sullen auch vor dem recht
fr erlässt nott peredn
und ist gener da nicht
zegegn d' recht pl an
fur vodern und gepretten
dreystud alt von erst
Nach dy sein recht sullen
die stett dy selbem sache
richten ätc

Wenn Man vber den Ächt richtem muss

In den gepünden
tagen mag ma
üb den ächt nicht gen
echten er werd dann ge
vannugen in den gepünden
tagen an d' hant getat
Man pl d' ächt wol aus
d ächt lassen in den ge
pünetten tagen und wer
es auch in den haylligen
dreien tagen zu den wei
nachten ze den ostern
und zu pfingsten Es ist
und den ächt alt und

Stünd' yst Wenne ẽ stund'
zu got Wil eẽren so sol
nia hm enphahn Also
sol nia auch den ächt'
thün Vnd Welche stainld
an nia dn dy acht eẽ-
mpt an den tödslag
So sol fred haben sein leib
vnd sein güet vntechem
tag dar vnd ob er sich
fedenchn Well dar er
dann eẽanne Dar sol d'
ächt' alse thün dar er
den eẽlag' nicht stund
an sein recht vnd auch
hm selber rẽ

Ob dem richt' gepuesset wirt vnd den eẽlag nicht

Vnd yst dar am nı
gericht gestellagt
wirt vor ayme gericht
vnd auf ayme man pe
habt wirt d' richter
spricht od' er eẽmunpt von
dem ampt vnd hm yst
gepüesset vnd den
eẽlag' nicht vnd am and'
richt wirt der eẽlag
get für den richt' vnd
eẽlaget hm Wer sprech
alse Wat wer dan vo
rung richt' er tayst yst
dar sol auch vor disem
stet sein vnd wie viel
d' richt' vnd hernach
vnd ob er den alten püeß
dy wal d' eẽlag' vnge
stalt yst So sprich er,
nicht der den richt' pu
essy rẽ

Ob am Man dem andrn gehilt

Vnd stalt am nı
den andrn od' sto
ssen er hn ad'wunt er
nun ad'wal' er hm vbla
then ar dem tod slag
vnd Werk er dann de
püesse nemen dar nı
hm ere spette od' guet
geb dar sol nia hm thün
nach sein Anredigant
Mynat sol den leuten
gleich püesse ertayllen

Dar ma den chnecht
prüeſſe ertail alt dem ſun
vnd dem aygen alt den
freyen Dar ſt vnd' gruef
recht nach lamdes recht
Man ſol ledma prüeſſn
nach ſein wirdichait
vnd ſol auch dem recht'
im den ſelbn recht prüeſſn
vnd wil ain ma zu nuſ
prüeſſn Dar ſol ſten an
ir paid' ſteinut rat nüeſn
ez dy nost gerichtn
Ge nem der recht' wer
kewt zu im vnd ſtand
ez D' recht' ſol ſtehn an
der nemes laſter vnd
an ſeine ſtendn vnd
haiſſe im dar nach prüeſſn

Der dem Recht' nicht gelwes genug ſt

Ob zwen ma vor
gericht gent vnd
an ain and' vnuſ gilt
ad' vnuſ and' gericht
pegericht dy ſulln prie
gen ſein D' ayne das
er dy clag wol ſtir
Der ander das er die
clag verantwürt alz
recht ſt Rabut ab' ſy
gut im den gericht
Dar d' clag wert ſt
ſo bedueffn ſy chainer
prieff ze ſeginn ꝛc

Von den gepünden tägn ſt

An den gepünden
tägn ſol nyman
chain and ſwern kain
alz das prüech aus nympt
Ob ma ayne stide ſwert
den nach ma ſwerem
An den gepunden tägn
yda ſol auch ainer in
den ſelbn tägn ob ain
ma begreiffn wurt nit
and haut ſtrafft dem
ſtirnet der ze gepunden
tag nicht Was ma ayd
gelobt zun den gepunden
tägn die ſol ma lauſtn
nach den gepunden tägn
Wer ſo ayd ſo lobt zu
ſwerm fur gelt auf

Auff ayne tag vnd kaufft
er jn nicht fur recht
od' fur recht' zeit fo ift
jn d' fchuld ftunden da d'
ayd fur gelobt wardt
Jn jor dann erhafft nott
dy fol jm bewerfen Wann
d' ayd nor gericht gelobt
nun dem pueffen vnd
auch dem clag dann d'
ayd da gelobt ift vnd
ift d' jm peraitt fur kaufft
feine ayd als er gelobt
hette vnd der d' ander
leicht od' ift er nicht da
Da jm jn den Ayd fur
zen fol er ift der ayden
ledig vnd d' fchuld da
er dann ayd fur gelobt
hat Welich man aber
gelten fol phening od'
anders varndgutes wert
dem am tag geben vnd
feine gezeugen od' vmb
anders das er da pedarff
vnd chumpt er fur den
tag nicht er vberuft
dem gult nicht da mit
ob jn erhafft nott hert
vnd werdnt drey tag
gegeben vnd chumpt
er nicht fur den drit
tag vnd prengt feine
gezeugen nicht fur fo
hat er vloren in here
dann erhafft nott das
ift ob ain jm gefangen
wirt od' jn etwas here
das er nicht palten ge
fenten nicht d' fein er
hafft nott fur jn peredt
Schol er dann erlaubung
jr ayn d' recht fol jm
rechten als jm er tayft
wirt Als ob d' man vo
fein not chumpt fo fol
er fur den recht chomen
vnd fol fein erhafft not
pewaffen vnd peredn
mit feine ayd vnd was
d' recht gericht hat
vnd fein fach das er fol
vor d' thun vnd fol man
es handlen als ob er
vor dem gericht gelaffen

Wer ob ain man ainne
pettin sendet zu ainne tag
da er selb' nicht hin choe
men mag vnd d' pott
wirt gefangen od' aber
krannk vnd' wegen ob' in
vreet echaffft nöt sol das
de hören standn od' lecht
naym es d' her sol achome
zu dem andn tag vnd
sol den ehnechst mit im
prengen od' wer sein pet
wer vnd sol d' pött das
peredn das in echafft
nöt here vnd sol die pe
nemen ob d' ehnechst
tod ist od' er sünst sein
nechst gehabtn mag
der sol d' her swarn
Das den ehnechst echafft
nöt here do er ehomen
solt vnd ist das er sein
nest gehabtn mag Man
sol es chamdln als hye
vor geschriben ist

Wenn ain vrtail wer
wirfft wo aind dy zu
versiht hin zuekern sünll

Ist das ain ma
ainne manne sein
vrtail d' wirfft die sol
ma fürbn an den hoch
stn richter zu kestn
an der stat Do sol
d' richt sein pettn darzu
gebn dy das hören
vnd' volchume gesprochn
das sy ain graffschafft
od' in ainne marcket sy
sullin dy pettn sein frey
kamt setzn od' gesprochn
ist in ain stat so sullin
dy pettn sein welch lewt
ma wil dy an irem recht
volchumen sind Die sol
d' richt d' czaren zwaim
vol pesser wonts sol
ma im gebn vnd prot
genüg Der kem sullin
zwen sein vnd sechs ehn
erste Man sol den hin
nen erst gebn Denn
ehnechstn zwo vnd leg
lichn cöl vier haber
gröbm tag vnd in nacht
vnd heiwi genüg vnd

Man sol dy eröb vor pe-
sitzen vnd hinden nicht
d'eröb sullin ächte sein
vnd d'mannne ächt vnd
ist dem vrtail wid' vor
ffim auff swäbisch erd &
d'thüning dannne chnumpt
gen Swäben da sullin dy
pettn hin chömen vnd
sullin d'urtail an ain
end chömen von dem tag
üb' sechs wöchen vnd
als dy vrtail vrichtet
wirt vor dem thüning
so sullin sy dy urtail
wid' fur den richt' prin
gen vor dem sy wider
warffen wart hat sy
d'legde volfürt vor dem
thüning d'sy wider
warff de nuess dem re-
cht' sein chöst schaden die
er gethan hat mit den
pätten vnd muess im
wetten sein püesse vnd
das ist das er pechäbt
So sol gräner d'der wid'
mag vnd sein-bächffer

Dasselb thun thuing
wid'warffne vrtail die
vor ayme greffin vnder
warffen wirt die mag
mag anest gesiechen ain
den marchgraffen es
hab dann d'greff dy gen
ffirsäfft von dem Marck
grafen von Welh' hoch
ern haut das gericht
ist das mag mag wal
ain vrtail an siechem
die best haut ist thuing
die vnd' haut des gere
chte ist d'den thuing
heischt die dritt haut
ist der dem es dy ander
haut leicht die drit-
haut mag mym anet thun
gericht fürpas gelaubn
als es den leutten an hen
gelait od' an le plüet auf
gefallen get Wer es dar
über thüet d'thuet wid'
got vnd wid' das recht
vnd wirt schuldig vor
got Nu allen den leutten
wb' die die erd haut recht uf

Von pfaffen gericht
ber ane geschrifft

Welich pfaffen fürste
oder gestane gericht
hat dy vber pluet vrgrifft
gent dy gericht mag er
wol leihen seine richter
alse das er dy richt sol
senden mit seine brieffe
zu den schulthaissen das er
im den pan leich vnd
thůt er des nicht he vnd
all sein recht verdint vor
got an allen enden sch
uldig vber dy sy richtent
Wie sie d' leut pluet ver
gressent dy allain pedu
rffen des nicht das he
richt den pan empfahen
von dem schulthaissen das
ist da von Das d' kay selb
vrtail greyt vber den tod
slagt das bedeut d' pfaffen
oder fürste nicht Wann das
yer lône er sein ampt
Wann es des gewaltes
nicht hat dann mag
er den pan seinem richt
recht geleihen ader

Der ain vrtail vor ge
richt nicht vindē
mag ist

Oder vor gericht
ein vrtail gestragt
wirt vnd er he nicht
vindē kann d' sol swern
zu den haylligen das er
nicht wiss was dar vber
recht sey Oder spricht d' richt
dann he schuld vindē
das auch recht dünckcht
So spricht d' richt vnrecht
Wann es ist vil manig
man d' nicht Wissh dann
was vmb leglich dinckh
recht ist Dauon sol he ainen
vrtailer vindē kan hm
sagt dan sein gelerssh
das sy recht sey vnd er
nicht Zweyffelt dar an
So wirt er vor got schuldig
ob er sy vindet nach Wann
vmb ain leglich vrtail
mag ain nicht gefechtung
Wann vor dem recht vindet
ain ain vrtail vnd wirt
sy im widerwartig vnd
ist sy nicht recht Wil der

Richt̄ nicht enpern vnd
gönen dem dy vrtail
phlad was dy sprechent
In dar vmb wol an wil
er vnschuldig werdn
So sol er zu den haligē
sweren dar er nicht
pessert enwist Wil er
nicht sweren ma sol
im dy hant abslahen
Das ist duo dar er pey
seme and hat vnrecht
vrtail funden Sfragt
ain richt̄ ayne anan vr
tail vnd er ertailt was
er tzam im volget vnd
leicht drey ma ad mer
vnd ain and da pey am
and vrtail dem volgent
auch drey od mer welh
dann dy merer volig
hat d tzat dy vrtail hē
habt vnd gelabt dy
andn an frēdel wann
sy nymat sein vrtail pe
stholen habnt wer
haussen das pestholen
urtail d alsd sprichst

Ich vnd werff dy vrtail
wann sy ist vnrecht
vnd zeuch sey da hin
do hes sey Se recht him
zuehim sol das ist an
dy hant von d d richt
das gericht hat enphi
angen da sol man dem
nit werffn als hie vor
gesprochen ist

Von frēmd lewt vrtail noch leen sitten ꝛc

Ore do sprecht d
gwōb des sachsn
vrtail vnd der sachse
des swābn urtail die
sullen sy fur den chonig
zihen Alsd thū ain leg
lichs kantnia dem an
dem Stemd sol ma ver
werffn Sie vnd sol man
sy vindn Stemd sol
ma dem thail helffen
wer ma im schuldig
ist vor gericht Alsd sol
ma auch dem richt thun
wer der tēnet d ist dem
richt ain thaine pues

Schuldig nach gewon
haytt Niemat sol in rechtuf
gebin Wenn wer dar
zu erwelt wirt dar zu
erwelt wirt vnd im
dar nach erlaubt wirt
Der urlaub gat d' chun
ig vnd welh' her ge
richt von im hat Man
pl sew er helln mit
weser lewtt rätt vnd
dy nit dar zu erwelt
dy sullin auch Nicht lewt
sein Se sullin zu nymsch
sytten sein vb' ain legliech
sach ist Se mer der ist
auch guet ꝛc

Von chäserlichem vnd chünglichem gewalt ꝛc

Die deutschen wellnt
den chünig der
er wirdig sey d' chünig
chatt alt dis puechs sayt
wann er gewaihet wirt
vnd auf den Stüel ge
sezt Auch wirt mit d'
zeichen die im erwellet
habin Se hat er chunig
lichen gewalt vnd chu
nigch name Als d'
pabst dann gewaihet
hat so hat er dann pol
lichen gewalt des
reichs vnd des chaiser
lichen namen ꝛc

Von chaiserlichem gerichte ꝛc

Oben chaiser Welt
lich gericht vber
ayghm vnd vb' lehm
vnd vb' leglichs mesch
leb vnd vb' alles das
sein in zu schlag chümpt
Der chaiser mag nicht
in allen landen gesein
vnd mag alles vngeri
cht nicht richten da
von leihet er dem fur
sten vnd den grafen
vnd andern hern Welt
lich gericht An die
vierd hant mag chain
gericht nicht chomen
do ma vb' plüet od vnd
ayne todslag Richt in
deutschem landen ꝛc

Von den vier lannden

IN dewtschem lannden hat legleich kaunt dem phalzgrafen sach sen hat ayne schwäbin ayne disew vier lannd sind vor zeitn chunigreich gewesn das geschach do sulnut ze kome chunig wartt vnd er dewtsche lannt petwang do wolt sulnut daz ab alle dewtsche lannd vnd reich nicht mer chunig weren dann er allain zöl

Vor wem man den chunig bechlagen sol

Legleich recht schol haben püez im seine gericht als im dann gesetzt ist nach gueter gewonhayt Ee er ein mag chain recht chlag vnd recht gesen Man mag chain furstn ampt zwain mannen gelaubn Gesch ab er se mag dach ledwed mit recht nicht ainfurst dann gesen Also mag nu wid marcgrafschaft noch phalzgrafschaft noch grafschaft nicht getaulen Wer sy tayleit se habint sy iren rechtn nam verloren Der chunig sol mit recht diser ler straffn chaynnen In sein gewalt nicht habin ze vnd tag er sol sy im laihn thut er es nicht so stainlin er dy iren chlagen vnd ander ler dem phalzgrafen vom rein vnd ander dinig das en were Wann er ist zu recht recht vber den chunig vnd davon hat dy phalz viel ler

Wie der chünig dem reich swern sol zöl

Alle ma den chünig erwelt so sol er dem reich swern hulde vnd sol im den tuig vier dinig nemen Das er das recht pereichen vnrecht verrenchen

Vnd das reich altzeit me
ren Vnd nicht ärmer
machen Das reich stee
cebt d' crönung an allen
semen brieffen dy er sen
det Das er das reich zu
allen zeiten reich' mache
Vnd nicht ärmer Also
d' crönung auf dem stul
gesatzt Wirt ze ächen
mit meerem rayst d' fur
sten dy In erwellet ha
ben so sol er aymer mer
chaine sweren Vnd nach
tew Wann Vnd am ende
das ist ob In d' pabst
beschuldiget ob er an dem
gelauben zwaiffelt Vnd
alles er am strauch d'
ee nympt Das gehort
ab' hie zu nicht Wie oft
das geschicht das er das
swert wann das recht
scholer gezeug sein an
such d' sol er helffen vnd
sein Vnd sol auch sagen
pey des reichs hulden
Das sol nu gelaubin
Vnd welchen such and'
kent swerem sue dy
and sol er gelube thun
das sol nu gelauben
lauten Vnd nussell such
tigen man Vnd d' In dem
psalme ist od' In d' ächt
od' ain ebeitzer ist dem
sullen dy fursten nicht
zu gezeug wellen Vnd
kent ab' sy dem die andn
fursten swerffen Inn
wol mit recht an der
stat do ain höff hin ge
ruefft wirt / ob nu In
diser ding ainer uber
chumpt als recht ist tief

Wer ze chünig edel genug ist ¶

Die fursten sullen wellen
ayne chünig der
am freyer her sey Vnd
also frey das sein vatter
Vnd sein mütter frey ge
wesen sein Vnd d' vater
Vnd dy müter sullen
nicht sein nan Wann
d' pesaffen furpn man
Vnd sullen mutter freyen

Jeman habem vnd ha
kennt sy web genomen
se ma sy walt vnd ist dy
nacht als frey als sy sind
So sol ana sew welln macht
zu chumgm wann das
wer wid' recht Als der
chüng erwelt wirtt
von welhem lannde er
geporn ist des selbm
lannds recht hat er
erboren vnd sol habm
strauchtechtes recht vnd
von welher gepürd er
geporen ist das recht
hat er auch erboren vnd
sol habm strauchtechtt
recht Wenn man zu
ayme chüng welt der
sol sem recht wol pehal
ten Als hie vor geschri
ben ist von den rechtn
wie sew sulln sein wan
man sew erwelt Dye
strauchtechtm habnt das
recht ob sy ayme niem
de tod slahnt sy wer
dent dann an d' trad
begrenffm Dar man

yrechtm awd nemen anut
ob sy swerer welchem
das sy vnschuldig sem
vnd werdnit an der
haut tat pegreffm So
sol nia yeren and macht
nemen So rechtet man
ub' sy recht als ub' and'
lewtt + manschdarhter

Wer ub' den chüng
vrtail sprechm sol ꝛc

Em chüng mag
mynat an den
leib gesprechm Im wer
de ee das recht wider
tayle mit d' fürstm
urtayl vber des chümpfs
leib vnd vber sem ere
mag mynat gesprechn
vrtail wann dy fürstn
vnd chriget amt lemat
vmb gut ob vmb ander
ding dw das recht ist
da sulln vber sprechm
fürstn vnd greffm vnd
freyem vnd des Reichs
dienstman vnd hat ain
chüng aygn So er erwelt

Wirt das geyst er vnd
mit recht an das reich
ob er wil hatt ab' er
ein kind kind'lm die
erbnit auss das gut mit
recht Wann die ehind
die erbnit das rechte gut
nicht Vnd stirbt der
ehnung an erbn vnd
hat er das aygn meist
gegebn an das reich
so erbnit es dy nechsten
erbnn

Wer vber der fursten leib gericht mug vnd vetail sprechen

Vber der fursten
leib vnd vber le
en gesint sol nymant
richt' sein Wann der
ehnung vnd vert der
ehnung von deutschen
landen So sol er innen
hoff gebietn an die
stat do er ze recht sol
sein Do sol er dem phal
tzgrafftn von dem rein
den gewalt gebn Das
er richt' sy an des ehn
ungs hoff stat uber d'
fursten leib Vnd got er
im den gewalt nicht So
hat er ehain gewalt
dar an vnd sol auch all
sein sudnn dy do sind in
deutschn landn seine
erbnngker enphelhnn
Das ist d'pfaltzgoff von
Mayntz vnd enphelht
im d' ehnung dy sudn
nicht er sol sy do ces sy
ein recht pflegnn

Von des reichs frenpotn ꝛc

Wenn vor dem reichs
vertaut vber den
sol nymant richtn Wann
d' recht frenpott etwo
heusseit sy richt' etwo
gepuett etwo ftbreignn
etwo anders Vnd ist re
cht alt' re aynn nemn me
stenn den leib genympt
so ist d'zehenmt menschs
sein den leg nia von im
als nia stat an im bis
det Das recht stulln sye

habm̃ in allm̃ dewt
schm̃ lannden rech

Wie man die fron
pätn̄ sol erwellm̃

WAd d'frompät von
den chúng oder
von andn̄ rechtn̄ erwel
let wirt So sol er dem
chúng hůld swerem
vnd alle dy úb' den leh'
richtnt die stulln̄ tamt
sezn̄ stey sem vnd wen
man darzu erwelt d'
sol d'recht nemen pey
der hant vnd sol in se
tzn̄ auf aynn stůel vnd
am chnüsse sol der auf
ligen vnd sol im die
hayligen auf dy schóssse
sezn̄ vnd sol dar auf
swerem das er das recht
gerechtiche we er mug
vnd das er sem herschf
afft getrew vnd gelwer
sey vnd im nicht sag
wann der fürsprecht als
das gesprochen he hat er
gewalt zu pfiendm̃
vnd zu pestätn̄ Ain
yeglich dinig se es amt
vetrib dar zu thümpt
tzuet er ab' vnrecht da
mit se mag er seme leib
vnd sem gut verwirchn̄
als ain and'man swa
ren sol er nicht tragm̃
noch swerm vnd ist im
jemat rechter wid' e
sol er es den lewtn̄ eh
und thún vnd dy stulln̄
im gerechtes gelaistn̄
vnd wer im des wider
ist d' sol das dem recht
gnuegn̄ tzel

Vmb welliche sach man
den chaiser pannen
sól

Dem chaiser sol
nymat pannen den
d'pabst Das sol er ande
mocht thún wann zwen
drey sach Das ist dy erste
ob er an dem gelawben
zweyffelt Dy ander ist
ob er sem ee weib vrlób

Dy dritte ist ob er gros
hewser stördt Das recht
hat d' der zu traiser ge
welet wirt ayne pfaltz
olff nicht od' lenatz and'
d' mag im wol mit re
cht pannen he sol er ab'
den pfaltzgrauen erlagn
der erstm &c

Jr welch' stät nä dor traiss er welln sol

Alē man ayne chr
unng er welln
Wil Das sol ain tchun
zu frankchfurt Vnd lätt
man die fürstn in de
stat nicht So mugn sy
im mit recht wol ver
d' stat erwelln Vnd alt
sy den chrung erwellnt
So sol er dy stat Vnd dy
leut dy der pme sind
In die ächst tchun er das
er von d' stat süder we
Vnd alt sy in d' ächst sind
secht wochn gewesn
so sol slew d' pfaltzgraff von
Mayng In pan tchun Vnd
Wil d' chrung er mag
sy, in der palz pamne
tchun od' premischn &c

Wer den chrung er welln sol &c

Den chrung sulln
drey fürstn erwelln
pischoffn Vnd layen vier
fürstn Der pischoff vo
maynz ist chrungler in
dewtschn landn der
hat dy erstn stymme an
d' wäll Der pischoff
von Trier d' ist chrungl'
zu dem chrungreich Ars
d' hat dy and' stymme
an d' wal Der pischoff
von chöln d' ist chrung
ler zu lumpartin Der
hat dy dritte stymme an
d' wäl Das sind dy drey
ampt dy gehorent zu
der wal do nä der
chrung erwelln sol

Vnder den layn fürstn
ist d' erst zu erwelln
Der pfaltzgraff von

Item der reychß truchs-
sasze d' phlol dem chunig
dy erst stangen trag d'
and' an der stymme ist d'
thrag von sachsen der
reychs marschalck d' pfl
dem chunig sein swert
tragen Der dritte ist
d' marcgraff von bran-
denburch der reychs cha-
merer d' pfl dem chu-
nig wasser geben Der
vierd ist d' thrag vonn
payern des reychs truch-
sasze d' pfl dem chunig
den ersten pecher tragen
Disew vier layen furstn
sullen dewtschs ains
von vater vnd von mutter
ob von anpt Wederem
vnd wen sy wellen welen
aynen chunig so sullen
sy zu samen gepieten dem
gestanbchsturt das pfl
gepieten d' pfaltzgraff von
reynus frey dem pfanne
vnd pfl sy d' pfaltzgraff
vom rein gepieten frey
d' artzt sy sullen zu den
tagk chomen vnd gepieten
den layen gesellen dy mit
im da stellen welen
Dar nach den andn fur-
sten als viel vnd sy ir
gehaben mugen Darumb
ist d' fürsten vngleych
gesetzt ob drey an ayne
gestatten vnd vier an den
and'n das dy drey den
vieren stellen volgen vnd
ye pfl dy mynner d' mern
volgen das ist an aller
chrun recht

Wie man den chunig
pfl erwellen sol

Wo dy furstn wellen
ainen chunig so
stellen sy auf zu den
hanlagen swern das sy
durch lieb noch layd/
noch durch gutes miete
das in kainen od' gepfelen
sey noch durch nichtew
das einer sey gebassen
pfanne als im ir quet
gewissen sagt Vier and'

Wellet an alt kyne ge
ſtrabm ſtet d' kuet
vnd' got vnd vnd' das
recht vnd wird it aym
dar ub' redt alt recht yſt
das er gůt hat gelobt
genomen das yſt kmno
ney d' hat ſein trew ver
loren vnd er pl ſy nym'
auer vnd' gelomen vnd
yſt dar zu ain manaid'
Das ſtaol geſtechn de
d' ckrung aynen koff
kin pewtt da pl man
auch der ſelbm ckm
prettn vnd ckrump er
nicht do pl na hn an
der ſtud zu dem andn
koff gepretth vnd zum
dritth vnd ckrumpt er
da kin er ſey kay ad' ph
affe furſtn na pl hn
manand ſagn vnd was
er von dem recht hat ze
lehnn das yſt dem reichs
tedig vnd pl hn d' ckn
ung zu ächt tůn ob er
ain kayc yſt vnd yſt er
ain phaffn furſte ſo
pl hn d' ckrnung ſeinew
lehnn nemen dy er he
dem reichs zu lehnn hat
vnd pl dem pabſt ſolt
aben wie nibl er gefarn
hab vnd wie er ſein trew
ze prechn hab an d' ckriſ
tenhayt vnd am dem re
ich vnd hauſſ das pewa
ren vor dem pabſt do
das gepticht ſo pl hn
der pabſt von alln ſeinen
gepfflichtn eren ſtraudn
vnd ſein pistub ame and'
pystolff kahn vnd er
pl dar nach leben alz
an d' pabſt krayſet lehn
Wann d' pabſt vollichait
gewalt hat do mag er
im genade tůn vnd
mag hn ſein pistub wid'
kan vnd ſeinew phäff
lichcew ere das ſtett an
ſeinen genadn vnd wirt
d' ckrong d' ſelbn ſtreidn
ub' ckrnen ale recht yſt
do yſt er ze vnrecht an

dem re
da pl

Wem recht da pfl mā
in pehltagi vor dem
pfālzgrāffen vom rom
nymat mag ub in vmb
dy schuld gezeug sein
wann dy fürsten sy sein
gaystlich ad' weltlichs ꝛc

Wienan fürsten empfahen sol

Wer rechte fürsten
stulen ehaine ehn
lehens der ain lay sey
von dem sy lehen haben
werne den ehönig vnd
sind sy ehainer layen
mā an der ehrung so
mügen sy nicht fürsten
gesein er ist ehain van
lehen dauo an man
sunst mag gesein er
empfach es mit ayner
haut dan von dem ehn
nig Wan mā von
den ehönig empfangen
hat d' ain laye ist vnd
empfacht das am ander
man von dem selbin
fürpan so ist er der
nottürfft vodirst nicht
an dem lehen dauon
mag er nicht er fürst
gehaysse so mā spricht
in latein princeps dar
kumt am dewtsch ain
fürst Wanne princeps ist
als viel gesprochen als
d' vodrest empfah vnd
teps dr quasi prim ca
pens Wanne am. man
danne am lehn empfa
achet von ainem der
es vor im hat empfa
angen d' haysset nicht
d' erste an dem lehen
er haysset d' and' an dem
lehen vnd mag nicht
gehaysse am fürst ꝛc

Von regalien lehen

So man pistholfe
erwellet od' ẽpt
od' ãptessen dy gefürpet
sind die mügen nicht
lehen gelehen er dar
sy recht empfahen von
dem ehönig der ehain
sol lehen allen gaistlichen

fürsten der recht mit
dem Zepter vnd allen
Weltlichen fürsten mit
Rinen Der chünig sol
thainen Von keiserm
In sein gewalt Ze haben
Jar vnd tag er sol er im
keiserm rech

Von des chünges gewält rech

In welchem Stat d'
chünig chümpt so
sol man im antwurten
alle gefangen dy dar
Inn sind vnd sein gött
sol sy Vodern vnd wer
sy seine poten versnyte
den sol er fi acht thün
Der chünig sol auch
den recht thün die auf
dy gefangen clegt gut
ob' er yst ausst an recht
recht' rech

Wie man lanntteydingt

Vber achzehen
Jor chünig sol ain
Jeglich Herr vnd ain leg
licher fürst der gericht
von dem chünig hat
Hem lanntteydingt da
bey chain Herr sol sein
lanntteydingt gepietten
auf ayne tagt der ain
vaert Wann ain leglich
man wirt Wol mit recht
übrig das er sein nucht
fürst chain Herr anag
chame trompetter gesta
ten er sey frey vnd sol
dar fi pekeinen auf
das nymst ain kalbe
krübem die selbig stellig
dy kaut tottn vnd an
dere ymmat Wer andere
ymmat tottet da wirt d'
recht vnd d'er da tötet
d'wirt vor got schuldig
an den kawtten rech

Wie lanng man gerichtes wärten sol' rech

Man sol gerichtes
wärten von der
zeitt so dy sunne auf get
chuntz auf mittentag vnd
yst d'recht da wer damme
nicht dar chümpt der
fi rechte chomen sol
d'wirt püessellig vnd

Chrumpt d' recht nicht
dar so wirt mynnat pücs'
veilig vnd ist ymant
dar gepätten der ist des
furgepaten ledig vnd
aucht des tages ꝛc

In welche stett d' chrung soll gepietten sol ꝛc

Hynuff stett ligen vnd
in Sachssen do der
Chrung soll gepietten
sol Dem erst ist ze gen
zu gostat die ander
die dritte ist zu Walter
hüssen Dem vierd ist zu
altn stetten Dem fünfft
ist zu merspürg da
sol d' chrung mit recht
hin soll gepietten Sybn
dan teilen sind in den
land ze Sachssen das
klöster täume zu Sachssen
vnd dy phalz in der
marich zu prandenbürg
vnd dy land grafschafte
in düringen dye marich
ze nüwenssen die marich
zu lamitsch Die graf
schafft ze ateschenbere
Ee sind auch zway erz
pistub zu Sachssen vnd
fünfzechen andre Dem
von maydenburg ist vn
dan d' pistolff von
newnburg vnd der bo
merspürg vnd d' von
meichssen vnd d' von
prandnburg vnd der
von hannelpergen vnd
d' von chamaye Der
erzpistolff von mayntz
hat drey pistolff vnd
im in dem lande zu
sachssen den von halber
stat vnd den von hil
densiaym vnd den von
waltpremen Dem erz
pistolff von Chöln ist
vntan d' von ostenburg
vnd d' von aychmdn vnd
d' von münster Der erz
pistolff von prey hat
vntt im den von lawbeck
vnd den von zwayen
vnd den von radspurg
ꝛc martius ngolliez ꝛc

Wo der chuning hoff inn gepietet

Der chuning gebt
ze fulle in alln
stetten da pistub inne sind
seine hoff gepietten Da
ebreegtin etwo dy phaffn
furstin Und/ dy habint
nu von den ebrueg ge/
lassen Er pot auch seine
hoff gepietten gen frankf/
furt gen Nurmberg
gen Wein Und in ander
stette dy des rechtes sind
mag er wol gepietten
sein hoff mit rechte ꝛc

In wie viel ächt ayn
chomen mag ꝛc

Dar ain her ain
hawbt stat das
ist das pistub inne sind
und hat dar inn ain ge
richt uber des mensch
plut und wert aymer
dar inn In dy acht ge/
tsam und gehorent
ander gericht in das
selbig gericht das nicht
hawbtstet sind das ab/
hawbtstet sind und der
inn in dy acht getan
wert der ist in allen
stetten in d' acht Ist aber
dew stat ayger ob ze lehn
dy die heren an gehoret
ab' wert ain man in den
andern gericht In die
acht getsamt Es ist erauch
nit in den selbn gericht
in d' acht ꝛc

Wer den ächt' hawset
ab' hoffet ꝛc

Der den acht' hau/
set ab' hoffet in
stetten ab' auf gestoss
ab' wo man in betrenet
mit wissn und ist er
viertzehen tage in der
ächt gelebet die sind
all mit d' selbigen schuld
begriffn da d' acht' inne
ist Wil ab' sich ymat
entschuldn Das er nicht
west das er in d' ächt
war d' swert zu den
hawptn und sey ledig
gehaltet man ab' denn
ächter inn ayn Statt

offenlichen od' frevenlich
vnd man das erzeugen
mag sell dritte hatt
dy stat am mawer thun
sol sy auf dy erde pre-
chen hat sy thüren
od' planken ma sol
de dass sell thün Vnd hat
sy er letwaders Vnd hat
sy ain graben anan sol ym
chem fillen Vnd hat
sy d' thamer anan sol sy
prennen an d' leut gha-
dn dy nicht schuld
dar an haben Mit wissn
gestaticht ab' ymat thun
schaden wer Wann den
purgern dy da schuldig
sind den sullen dy pur-
g' zalln Das selbig
schulden dy purgr gere-
cht thün über dy dor-
ffer od' wo ma sy bech
altet Wid' das recht
Als ains vor gesprochen
ist d' acht sol sein vn-
werde rc

Wie d' chunig sein
hoff gepietn sol rc

Wa der chunig
ainig hoff wil
gepietn do sol er im
ab' geben Wochn gepie-
tn Vnd sol in d' furstn
vnd andern hrn chünch
amt-vßgeltn brieffn dy
sullen den hoff sichern
an dewtschn lannden
vnd nicht fur pas Wer
des hoffes nicht sichet
d' ist dem chunig ainer
wandls schuldig Der
fursste wettet hundert
pfunt der in ainig die
er vo dem chünig zele-
hen hat Vnd hat er
ainer hanndls von im
dann ayne er sol im dy
pestern Vnd dy swertn
gelehn dy er von im
gelehen hat Ain frey er
her ist schuldig dem
chünig fünffhundert pfunt
pheng Vnd hat er ain
anndls in des pistub er sitzet
Ain ainig frey schuldig

phrunt seiner priesterschafft
minist. In der pfarrkirch
er siget alß hie vor ge
sprochen. Der dritt ge
sellen phrunt vnd der
nach all vrawde leüt
der phrunt. Das ist alß
gesetzt vñ sammet am
ma den ersten hoff er
geit das vrawdt dem
dritten / versammet er
den andern er gat ob ab
versammet er den dritten
d' ehrung sol mit der
pfarrkirch vrtayl den pfar
herr zu ächt thün der sol
len zu anrüstn sydtung
sein vnd alß sol man
am legtichen in dy ächt
thün mit seine genössn
vnd dy schuld hat am
legtichen man das recht
als er sechs wochen vñ
am tag in d' ächt ist
gewessen. Dar nach in
mit recht in den pann
thüet das selbig recht
hat d' pan thun vnd wie
man vber dy ächter vnd
vber dy vrpanitten leüt
rechten schol ob was
recht sy haben dar ist
hie vor geschriben. Dar
nach dt ist all recht
nicht ma ist schuldig
ye dem rechten nach se
nem recht ob nach
guter gewonhayt. Man
sol auch legtichen nanne
sein laster pruchh nach
sein gepürt vnd nach
sein verdienst. Man
sol auch nicht ächten
an d' prüche. Wer der
ma gewesn ist man
schol ächtin wer der
man allernst ist.

Wie dye layen fürsten yren höff fuchen sollen

Ein legtich fürst
hat nach seiner
gewonhayt prüche
Alsd haben auch and'
herrn prüch vnd auch
dye recht nach ir ge
wonhayt doch sag wer

dy alte prüch dy die ehu
nng den hern auf ge
sagt habennt sy sind
stümleich layen furstny
dä das recht volchumme
habny das sy hoff ge
prechy fur stet selbny
das recht habnut sy vo
den ehunng Wenn sy le
ren zu recht gepechy
fur stet selbn das recht
habnut sy von den ehu
nng / schulln das schulln
wir euch sagn Ist er
ain h'rr od' ain and'
laye fürste vnd sigmd
pistholff in senne fur
sten Ampt dy schulln
sein hoff suchenn Alte
prechy wie ob dy stat
dauon er ain furste hat
ffet dy in senne furstn
ampt leyt Wie viel
er anders gutes hat
in senne lannde Da
von suchet er seinen
hoff nicht alles das
recht das d' ehunng
gerhat gegn den dy
semen hoff nicht suchn
Das selb recht hat auch
d' h'rr dy seine hoff
nicht suchennt Das recht
habnt nut recht all
layen furstn an hern
hoffn dy ze recht hoff
gepechy sullu Ain furst
mag ain andn layen
furstn nicht hoff gel
prechy ob er das recht
hat das er auch hoff
gepewtet vnd hat ain
furst das recht nicht
vnd hat er guet vnd
gesloss in senne lannde
od' statte er sol in rechte
senne hoff suchn Das
recht habnut sy auch
vmb gracht vnd vmb
stegn vnd vmb ampt
non dy so gethan gut
in senne lannde habnut
vnd gesetz vnd stett sind
habnt sy gut in and'
hern lannde so sind
sy ledig das sy zu recht

Ye nicht gesuechnt stenulln
vnd sy in dewtsch spraech
nicht geschossen smd oder
das sy in acht tagn nicht
dar chomen muegn sy
smd nit recht der hoffe
ledig Sy stenulln ab da
hmi sendm ir geporen
dmstman vnd alle der
hér den hoff vollent so
sol er dar gen vnd sol
für seine then gelobnn
Das er stat hab als fre
vnd er muege vnd sag
Was gutt dmg da zum
hoff gehört sey vnd nagt
am hér dar nicht cho
men von erhafft nott
Wegnn der sendt seine
dmstman dar vnd hengt
dy nott pewesn mit
seine ayde vnd so der
hoff am ende hat &
thue als hye vor gesp
rochenn ist Der stre
hér sendt seine aygnn
man d' dmstman sendet
seine magy dy thun als
recht als die anndn ꝛc

Von Erzpfistholffnn Gemndm das haussent nnt das domhun

Die erzpfistholff die
gepiettnt ir com
thun mit rechte den
die in yerm erpfstub
sygnt vnd habnt das
recht hm zu den hen
hoff zu recht stuchtn
stenulln das dy layen
fuersn habnt zu den
dy heenn hoff zu recht
stullnn suechn Wann so
viel das dy laym fuesn
mit d' acht petwngnt
das stenulln sy mit recht
petwngn Sy petwngn
auch wol dar alle dy
pfistholff dy in ir erz
pfstub gehorent ꝛc

Von Crymlichnn dingnn

Al pfistholff dy
vnd' den erzpfistholff

fund dy gepretmyt wol
mit recht cheristliches
dings dy gepretent wol
mit recht dar allin den
fursten vnd allin den gin
die in le pstub gehorent
vnd allin cheristen lewtin
dy zu veen tagin cchome
sind vnd sunff vnd zwe
nzig iar alt sind
vnd wer dar nicht chu
mpt das rechtvt sy
mit dem panne als ge
vor gesprochen ist vnd
als decrett vnd decre
tales sagent Der chu
nyget hoff vnd des
fursten hoff sind dürch
feid vnd dürch gnad
gesetzt d' cheristhayt
darzu sol nicz dy gerne
stichn vnd sol auch
gerne pehaltin das
ma gepeivtt dem con
tale vnd der cheristen
liche dings die sind
ze nütz den lewtin
gesetzt vnd dar ma

Da kernt vber man
cheristlichen gelaubin
sol haltin vnd wie vnd
war ma gelaubin vnd
wie ma den gelaubin
mit gutin werchen
er sulin sigol warn
gut gelaubins an gute
werich ist vor got an
todes dings vnd gute
werich an gutin gelau
bins ist also ich

Von Marcharaffin vnd von pfalzgraffin

Ain leglich marc
chgraff vnd pfa
lzgraff habint sy auch
nicht fursten ampt dy
stragin wol mit recht
zu leut pey vier gulden
Do sy an dem gericht
sigunt an Do ma newlich
amie stucd gesworen
hat Do sullin sy stragin
pey dem eyd als der
stud gesworen sey ich

Der seneco genossen man wirtt

Wert ain man seiner
genossen man se
in gepurt vnd seiner
lantrecht hat er da
mit nicht verwircht
Er hat ab seine herrsch
aft da mit gewendet
Das ist also gesprochen
Dy kayse furstn sind all
in dem dritten herstrich
vnd wirt yr ayn ayner
kayser fürstn man der
sein genosse ist So hat
er den dritten herstrich
Vberen vnd vellet in
den priedem vnd wirt
ain steter her seiner
genossn wann d' in
den fünften herstrich
So vellet er in den stag
stim vnd wirt ain drist
man seiner genossen
man d' in dem sechsten
herstrich ist So vellet
er in den sibentn das
sagt das lantrecht pri
ech wol was rechte dy
habmut dy in dem sy
benten herstrich sind

Wie Man Märcht pawn sthol rech

Kann sol thamen
Marcht den
andn nachen legrin
Dan vber zwo meyll
Man sol auch thain ge
stöle pawn nach dörff
veste machn noch por
ge veste an den lannt
richters vrlaub Man
sol auch thain stat pau
en an der vrlawb der
aygen dy stat ist ist
sy sein lehen er hat
das selb recht rich

Wie man An ge stöll pawn sthöll

An der lantrech
tes verlin mag
man wol grabn in
die erdin als tyeff
als ain nus mit ayner
sthawffel auf gelver
ffen mag das erteich
Also das er auf thame
stull mecht stee Man
mag auch wol grepa
wen an sein vrlawb

Dreyer gaden hötz mit
holtze od' mit stainen ob
d' erd an zimmen vnd an
preüst vnd an alle wer
Man mag auch an sein
vrlaub ayne thür' an
stehen auf ebem erde
pmb vahen mit ayn
mawer dew alt hoch
ist so ain man siget
auf ayne röd das wol
mit sein haut auf dy
maw gereichen mag
an zimmen vnd an pre
üst Wer vnd an aller
slechst wer vnd an
vesthgunge In d' stehn
wall mag ain man
sein hoff' ant holtze
vmb machen Man mag
auch ebam pirag mit
vrid' gepünen An dem
chunigs vrlaub od'
an des lantrichters
vrlaub dar mit vrtail
heprechen ist Ist ab'
das nit ain hawss ze
prichet mit gewalt
od' tait es ain her zu
gen mit mitwirkh od'
wer ainem fewer oder
von armit dy mag nit
wol vrid' pawn mit
recht an des lantrei
chters vrlaub ze

Wer dem andern sein Gestöz zu vnrecht an gewinnet

Er dem andern
sein hawss an
gewinnet mit vnrecht
d' pfl er dem chünig
od' dem lantrecht erla
gen In des gericht es
hayst vnd d' pfl am richt
en vnd pfl das hawss
wid'n mit recht vnd
antwurtt ma hn er
nicht so pfl stich d' richt
alles des grund' wendig
das gemer stat vnd pfl
am für gepieten zu de
ysen tayding vnd chu
nipt er für an gelanth
so richt es nach recht
hat er hn gewalt vnd
vnrecht getwang so richt

Wa vb' in ſtet vb' ayne
rauwb' te ſol'n auch
an richter hieſſen Wo
er in an ertrunpt vnd
ſol'n den richt' aut
wurtten Die weil ma
ayne ma ſon hawſ
nit vnrecht vor hat
Do mags nymat tetten
tzlag dar auf gehabn
wed' daz vor dar auf
geſtechen iſt od' daz al
kenpf dar auf geſetzuet
wan er ſein vngelwalng
iſt ꝛc

Wie man vber hauſſ vnd vb' puerg rechten ſol ꝛc

Welich hauſſ od'
puerg nit vetail
vertailt wirt di ſol d'
richt' der erſt drey ſtez
an ſtuhen Dar nach
ſtaulin dy kewt nit
perig eiſen dar ertomen
vnd ſtaulin hewen vnd
zawmen hinch daz hawſ
vb' halb d' erdn gee zu
ſtatt wert ma ſol es
nicht preme vnd auch
wed' ſtain noch holtz
von dame fuern noch
nicht daz dar auf ſt
et ſy dame von tawb
od' von dem ſtat Dar
auf iſt chomen d' ſol
ſtat d' richt vnd' wnden
hinch etwer dar nach
etome d' ſtat nit recht
dar zu tihe vnd ht er
ain pirig ſo ſol man
geaben ainn zihmy
nit ſtrawſſen All die
in dem gericht ſind ge
ſtoſſn dy ſtaulin all dar
zu helffen Drey tag
nit ir aygnen ehöſt
ob in dar gepoten wert
von des gerichts wegn ꝛc

Wer vor gericht ut tail ſprechen ſol ꝛc

Wo ſtreſſn ſind
die ſtaulin vetail
ſprechen vb' ain legliche
dinig vnd ymnat am
dritt d' richt vnd dy
ſtreſſn die ſtaulin
wed' trawben nach knicht

Noch briett tragen noch
hantschuech noch schappel
dy meidt stenlin schauf
den achsseln haben an
wappen es sey dann ob
sy wölt der zu twingy
Vrtail stellin sy, hastiud
vnden vb' leglicher me
schen leib dan ist recht
dan ma ub' ehamer-
meysten leib urtail sp
rechen pl sey die weil
dz' d' man hat gesessy
ed' getrinchen es pl
micest sein d' ub' aynr
meysten leib urtail sp
richt das pl ma ver-
allen gericht tehin vnd-
wer gessy vnd treinchn
hat vnd vrtail aber
leivtt sprichst d' wirt
par gor schuldig an
den leibtin ꝛc

Ob ain weib mit recht
von irem manne ge
schaden wirt ꝛc

Ain wirt ain weib
geschaden von
irem man mit recht

Vm peschaht dach ir leib
gedingt dan er ir gab
zu leib an seine aygen
vnd an dem pady der
dar auf stett Wan sy zu
im praicht hat dan sint
sy mit ir hin ob er da
ist praicht sy barmhe
gut zu im das pl sy
mit ir suren Ist er ver
loren das ma das
selbern mag alt ee
cht ist Dy müs den sy
adn haben / lehnn mag
ain schaw haben nach
ires mannes todt ob da
nicht lehnr erb ist
wie das nüng geschehe
chun das vndet ma
hernach an dem lehn
puech ꝛc

Wie ain schaw ir gut
mit iren chindn tayln
schüll ꝛc

Stirbt ayne weib
ir man vnd pek
abt sy in des mannes
gut vngetailet mit ir
chindn kamig vnd erbn

Als sy stirbt dar nach sein
ayemt dy frawe nympt
ir morgen gab vor ihm
dan vnd hat sy varund
gůt da mit sie nun an
seine tod nicht gesthafft
hat Das sol nun gelech
tayllich vnd' weib vnd
chind vnd nun sol der
sell vor ir tayl ihm dan
geben vnd hat ab' der
man nicht gesthafft dy
weil er gesitzt was
das sol stett sein ꝛc

Auch von Erbtayll

Vnd hat ain Man
chind dannoch so
er lebt vnd aus gibt
ains oder mer nut seine
varunden gůet vnd ste
bt er dar nach dy auf
gesetzeten chind dy
habit nicht an dem
varenden gůt Das er
da gelassen hat er hab
en dan es genaygt pey
seine lebentagen leab ꝛc

Von gebunstett

Erbtayll ꝛc

Vnd stebt ain man
vnd lett ihm vnd
tocht' chind' sein das er
nut nicht gesthafft hat
dy chind sind auf gebn
ob nicht dy stenlin
das aygen nut ain an
der tayllen gleich was
den chindn vor aus ist
ist gegeben das stenlin
sy verstn in gemaine
tayl des gutes das da
ist es sey varund gut ob'
and' gůt Das stelin sy
nut ain and' tayllich
was gutes da zu tayllin
ist dew chind habnut-
dy wäl dy habnut nut
recht das in wordn
ist ob sy legn es an
den legleichn tayl nut
ob sy nut hern gesty
stretty tayllin welln
habnn vnd ist ain
aynsydel da Da d'vat
auf saz vnd hat er
annen ihm ab' nuer ihm
chind' in die nicht aus

Gheschewet sind dy sun
pesident des amus, del
gut nit recht fur die
Swest' vnd ist ander
ungt da Vrany das ayn
Gyde' So stet an d' prud'
genadn Vnd sy d' swest'
gebnud' Vnd tät er sy
nu lebn vnd' Im das
tat das recht Zu erlon,
als das ayg' Vnd tät
er sind' Im leb' gedingt
Da thuen sy nit alde das
sine ber sayt Vnd ist
vnd' der stund an sun
ob' mer dy ausgebn
sind der gol das amus
del werdn Als ob er
ach sunes tät sunder
Im d' ausgeschewert ist
Dy sind ausgeschewert
er sey sun ad' tochtr' Do
vnet dasch' amus amus del
den sun vor aug das
ist recht Wir lesen
In anoyses püechern
von kab straafft Do Mo
yses das Statbeligt
volichs fur von Egypten

Dieses dy wünschte stet
sy da dem lande so
nachbit chome Das Im
got Zipporam hät do
stirayen dy leivt Zu
Moysi Moyses du salt
vne das lant mit taub
da vor Im stendin thu
nen alse das du legstich
als viel leid' gesayt als
er dortt In egypto hett
Do vrag Moyses vnd
Eleazar vnd Wesse le
witt vnd nanen auch
dy dar Zu dy er In
das lannt hett gesen
det Tochtepff vnd losue
Das sy das lannt erch
iunthy ee Vnd er tayslt
das lannt Vnd' dy Zwe
liff gestablerist Vnd
gab legstichtu als viel
vnd er In Egypto hett
gehabt vnd er tauft er
vnd sew Mit losse das
In alln recht gestlach
von den Zwelff gestlic
tstim fure ain ma mit
Im d' vrag am ther Vnd

Hye vor Casalpriat d'
starb hn d' vrieste
vnd lies eraiy kün dan
fünff dieste den vart
der kamudel nicht ant
getrayt hi ehom aynes
tages alsd dar d' luden
hochzeit vant do gegen
die fünff luchtfrauen
ffur Eleazar vnd sprachen
alsd vnser hat' ist hn
d' vriechst tod vnd he
habit ew kamut getraut
vnd habit vnsern trayt
vns nicht gegelin vnd
sy hie dotz gezelt hn
den zweliff' gesleehten
Moyses sprach wir suln
dy sach zu got pringen
Moyses offenbart got dy
dy sach Got antwurt
im alsd des wil das
wan ain mensch sterbt
an kün das sein erb
den tochtn aved vnd
hat wed' kün nacht tocht
So erbn el sein pruder
vnd hat er nicht prud'
So erbn er dy nachsten
freunt vnd hat er der
nicht so erb der nach
sin mag von dem vatt'
So sprechent dy maister
alsd ist das gut des vat
freundn hier chömen so
erbn es dy nachsten
freunt von dem vatter
vnd ist es do d' mutter
freunt hier chomen so
ist es das selb recht Moy
ses alz hn got gepatt
vnd grab den fünff luch
frauen he trayl hn dem
kamude alsd sol erb teiln
als got gesprochen hat

Ob ain Man ain weib nympt hu d' ee ꝛc

Nhupt ain Man
ain weiblein dy
gut hat das nu mit
dem pfliig pawet vnd
stirbt sy vnd sol das
gut wid' geben vnd ist
gesayt vnd gepawn
Ob man nympt den nüg
nut recht der alz vich
sol man geben oder
ains geben das sol er

Geben vnd streb dy
frawe ee dan gestichen
ist so nellet dan gůt das
er je recht stoel Wan
gutes dy frawe hat da
ma gelt od' fint von
gebn stoel vnd het sich
das ergangn ee das sy
starb das sol ma dem
manne gebn ob er den
nöch auf gen gut ist
Wen sies am legtich
gelt od' sine ergangn
hab das sagt das puech
hye ꝛc

Von sins gůtte ꝛc

Versetzt ain man
vnd sins sein
gůt non lat zu lat
Strebt er dar nach sein
erbn fullin eestet habn
pesetzt er sein hiebrin
vnd strebt er dar nach
sein erbn habnt stett
ob sy wellin Man sol
den pfanman nicht
phaldn von dem gůt
ee sin d' liebt messe das
ist recht ꝛc

Wie am recht vber
uber sein freimt rechtn
stenll ꝛc

Ter chmig vnd
ann legtich recht
mag wol richtn nit
recht vber seine freimt
vnd uber seine chind
vnd ub' ir en leib vnd
vber ires leibs ain tayl
vnd sy thůnd wid' got
noch nicht wid' das
recht noch vnd' le trew
nicht er mag mist ge
richtn uber sein eleich
web noch ub' sein nutz

Wie man gerichtes
helffn soll ꝛc

An legtich man
sol dem chůng
vnd andn richtn rechtes
gerichtes helffn Da er
in gepotn wirt nit
recht er stey sein hér od'
sein freimt vnd thůet
wid' sein trew nicht D
man sol auch nit recht
nareem fur seinen hren
haws vnd das er fur

Semer mannet hauss
vnd auch sin dell see
nitr hauss da vm vnt
recht sirgepoth vret
vnd thut wid' sem trew
nicht Also das er in
noch noch dmit im
da sind thanen schadn
thū wenne als vich so
dy tod ge essen vnd wn
nder ani man semem
chem od' stecht in ze
tod in recht' nott wer
semes kebs od' im hē
sene man od' ain mag
er thut wid' sem trew
nicht sene weg geler
then gesellen vnd sene
vret sene gast der zu
im herwerig hat vnd
d' semes vrettes hauss
durch grad steucht dem
pol d' vret helffen wid'
all mannekch das er
der vrechtes vber werd
vnd thuet wid' sem trew
nicht vnd hat auch ain
man vrecht gethan
vnd steucht zu ames
mannes hauss vnd ist
er in d'acht nicht er
pol in im kam vnd
pol sem thuer zu slieffn
vnd thimpt d' richter
er pl in deesstud lassn
ruessn vnd pl allenst
dem manne Semen weg
helffn ob er mag vnd
alt d' recht' deesstud
geruefft hat So pl ma
en in kam ob ma er
horet thut ma er nicht
So mus d' vret sue
den man do antwurtn
man pl den recht' in
lassn vnd pl in lassn
suchn vnd vndet er
in er pl in her aus
suren vnd ist er ain pf
getrauew pach od' schuld
das d' vret puergl wil
werdn Ma pl in ne
men ob er pf gelwis
ist vmb den tod slag
od' was dem manne
an das lebn get da pl
d' recht' nicht puergl
vmb nemen Das re
cht gabut auch die
purge wer zu aynes

Pfuerbh fleucht die
tehnut all vnd' recht es
ist vnd' le trew leigt noch
vnd' das recht nicht uf

Ob der her semen
man da haym suchet

Sprichet d' her seme
man ad' d' man
seme hren dy tehnut
vnd' le trew Als' ob d'
man vnd' semen hren
leigt tehnet das pfer
im tagt ub' gebn fur
semen man vnd pfl in
da recht uertegn als das
lehn puech sagt
vnd tehnet d' her vnd'
seme vra nicht das pfl
er sew kassn vrsshn vnd
pfl im da tagt trebn
fur seme man vnd pfl
das ablegn als das
lehn puech sagt vnd
ist d' her dem man
rechter vnd' ad' d' man
dem hren sp sprecht
ledwed' an dem andn
sein trew ob er in sueget
chimpt ab' er auf seme
schadn von im selbn
od' von dem durch das
unrecht sy das thomen
sind den schadn pfl er
gelbn auf recht Der
man dem hren vnd
d' her dem man vnd
ist vnd' le trew ic

Von ther fertten

Wo ain man in
ayn' rain ist vnd
nicht ain hawlt man
ist vnd reitn lewt an
im vnd an dy samen
vnd thun sy schadn
seme hren oder seme
man od' seme fraunt
oder wem sy an semen
rait oder hilff schadn
thun Swert er des vnd
zwen man mit im er
peleibt sey an schadn
vnd an gelt vnd tehnet
vnd' sein trew nicht rc

Wie man ayges nehm
dorffes pegynnen pl

Wo man aynen ne
wen dorffet pe
grimet mit newem paw
do mag der ertrichs
here wolt gelt ad' zinß
vodern Also das dorff
paw lewtten halbe theren
pelieb vnd d' phaffhim d'
zehemt vnd wechsew
recht andrew dorffer ha
bent das sol auch es
haben ꝛc

Ob am aygen am erb sterbt ꝛc

Wild sterbet am erb
an aygnen von ay
nem pawern des am
halbe hübn Ist dew
ist semes theren des ay
gnen er ist ad' semes gwz
haws des er ist vnd ist
er frey So ist sy des
freypotten vnd hat er
and' gut do mag er mit
gesinttem leib ad' amy
semē tod pett geben wen
er wil vnd ist das er
mer aygnē lett dann
am halbe hüben das
sol dem hawnt recht
werden vnd last er
nurndes gut vnd hat
da mit nicht gethafft
dar sol werden des la
nte theren ꝛc

Der aygen lewtt frey last ꝛc

Pitt am hie seme
aygnen thuecht
oder nit frey d' peha
bt frey kumt sezzn recht
er nicht furpas chome
an sein freihett vnd ist
das dauon das er aygn
ist gewesen vnd last
ayne kayn sune dinst
nam frey Der geperen
ist von ritterlich' artt
d' pehabt nitt freyen
recht ꝛc

Von den frenpötten

Ob ergent dy fren
pötten in aynn gra
ffschafft d' kindet her
sol sein aygn lewt frey
lassn Das er sy hergen
nach die frey sind ꝛc

Von recht losen lewtten

Der sein recht verleust
vor ayme rychter
d' sein recht uber all ver
loren hat nymmt er sin
am ander gericht vnd
spricht ma m an dar
vmb d' selbig der dar
tzuet d' sol m das üb'
zeügen mit den lewten
dy dartt vor gewesen
sind d' stetten drey sein
hat ab' er er selbn ge
sehen der m du an spr
recht d' pedüeff' zuvner
zu im vnd ist vmb
gůt gewesen er hat
sein recht allenthalbn
verloren vnd ist er vmb
sein ere gewesn odr vmb
sein recht er hat es
allenthalbn verloren ꝛc

Von der hohen dunst herren ꝛc

Dienstman nẽ
ment erb vnd
erbn alle freyheit
nach allem rechte er
mag ab' he aygn nicht
gemalln aus hre hrn
gewalt ob sy nicht
erbnt habnt sy mugn
auch nicht he aygnn
gebirn nach verkauffn
yman vnd' hren genog
das dar puch alsd we
nig sagt vor der dunst
manne recht das ist
dann das he recht so
manigfalt ist Die
phaffen fürstn habnt
dunstman die habnt
ain recht Der apt vnd
aptyssin dunstman die
da gefurstet sind die
habnt ain and' recht da
von clayme wir anst
wir nicht wol pestandig
he all' recht D' clayung
vnd dy phaffn fürstn
dy habnt vmb he erb
rege dunstman sin
besund' recht genome
alse ob der weltlich dunst
man anst geistlichn
fürstn wald nymmt
ob clayndt da werdemit
das sy da traylent mit
am and' das ist am gute
gewonhayt die sol ma
wol behaltn Nymmt

Auch d' phaffen fürsst
dnstman der recht
dnst web dem stund
habmit habnt auch
das selbig recht Dem
stund ebmut he vatt
vnd he mütt augen ge
leuth Das erst stund
das da wirt ob sey am
degen stund ob' am magt
das ist der gotshüss
Inseu gewonhayt mag
d' stünng nutzt genna
stam aut d' threm lay
enn furstn das ist da
non das sy des reuchs
dnstman sind Dauon
mag d' dnstman stn
nist sein nicht grenyde
an wan geb der sy vn
der d' layen furstn ge
walt so hat er sy ge
wydertt rtf

Vom Adler Kamude Im Sigel rtf

Ie pabstes Insigel
hayssel Bulla
wer dem mit recht gat
vnd sey nut recht empf
acht so sind sy quet
vnd recht Der stunng
Inbigel habnut auch
grosse strafft der phaff
furstn In Sigel vnd
der layen furstn In sigl
sind auch recht vnd all
mütenth In Sigel sind
recht vnd werdnt dise
Insigel ab' andre sach
Dann ub' he selb sach
geben so habnt sew all
grosse strafft als uber
he selb' sach Anueder hen
In Sigel habnt nicht
strafft Wann vnd he
selb' sach gestrafft vnd
dann he anyome lewtt
gestrafft Die stette
sulln auch In Sigel
habn doch mit der
threm Wilhn so habnt
sy etzam strafft recht
Sy habnt auch nicht
strafft Wann vnd he
stette gesthaffte Anuder
lewtt In Sigel dy nü
gen auch wol geh abn
dy habmut nicht strafft

Spann vmb le silber
gestrieffe Man mag auch
wol ain In Brigel zu den
andn an ame brieff
desser vester Alt rechter
nugen wol mit recht
In sigel haben dy habit
ebrächt uber dy ding
dy zu leem gericht ge
horent Wer hantträgt
mächt d' pfl zu mynnen
Gyben man dar pey ha
ben vnd dar an stem
dy gezeugn sein Ist er
mer dar Ist auch gůt
An ayn legleich hant
veste hilfft d' todt alo
nit alß d' lebentig We
na hantveste macht
do pfl nu vnsers ehen
then tepi alter ain sezn
Man mag auch wol d'
gezeugnn In Brigel dar
legenn ꝛc

Von den gesücherem

Vnd ower leh ayne
man gesücers zu
geben alsd das er mir
hilfft nit semc gůt od'
mir leihet sein gut
auf mein hůbe od' auf
ain and' pfant vnd
er mir nicht leihet leh
nn swer zu den haylign
das leh den gestich my
mer vnd' gebodet vnd
dar tzů leh vnd er das
gut alse lang vmm hat
das sein mer genewset
dar er nn stet pfl leh
den gesůch lassn oder
pfl leh dar nach erlagn
vnd tzet leh das pfl tůt
leh vnd' mein ayd
vnd wil leh mein ayd
wol peklaibn So pfl leh
an mein gut lassn vnd
pfl darnach zu vnnsn
gaistlichn recht genn
vnd pfl nn dy sach offn
baren So pfl In d' recht
stre kadnn vnd pfl er
alsd fleissiclichn erchtnn
als ob leh pfl' da wer
Dar Ist dar richtere re
cht er pfl In recht ver
tegn vmb sein stunde
Dar vmb das sein sell
nicht verloren werde

Vnd alß d' richt' das
gůt erthinget hat sol
er mir mein gůt wider
gebn Vnd gelob ich an
nem man gesůch zu
gebnn von seme gůet
das er mir dhet erhal
phlaunt ad' mest sem
haůbt gůt sol ich hn
gebn Vnd den gesůchs
mest ich hab darvmb
geswom das sol ich lai
stnn alß ehe vor gespro
chnn ist Vnd erlagt ma
aynem richt' vmb ge
sůchs des sol er nicht
richstnn Vnd ist das
ich aynē manne sem
haubt gůt gebe vnd
den gesůchs nicht der
richt' magt mir wol
erpietn das ich den
gesůchs nicht gebe ay
nem manne der sol
ich gehorsam sein Vnd
phlichtet mir nicht an
mēne ayd Vraim die
haylig gesteresst spre
ist alß man sol got
auer gehorsam sein
dann den lantrn Der
richt' sol hn zu recht
wid' vrdern Vnd sol hn
an dy stat wid' gebnn
do er do gerichte ist
Vnd ist man dem gaist
lichn richt' nicht ge
horsam dās gerichtes
So sol er hm dar vmb
pannen alß er hn dem
panne ist gewesn sechs
wochn Vnd aynē tag
So sol hn d' weltlich
richt' dar vmb vor ächs
ten Vnd thuet der der
weltlich richt' nicht
Der sol der richt' vber
hn richtn mit dem
panne Er sol ain ge
richt ze dem andern
holffnn So sind sy
payde dester sterchcer
Vnd swer ich hn des
das ich es nymat wil
thūnn thun das ich
Am gesůchs gab Der
ayd ist recht der gott
mich mein pistholff
od' mein phare wol
lodigt Vranm es ist wid'

Gotes gepott Wann got
spricht alsp hab dich
deine nachsten als dich
selber dauon sol ins nicht
verstwenen meinen ebem
christen sol verleust vnd
sein mitatt Nu ob in ain
stat offn Wucherer sind
habint dy purger nicht
schuld da ist d' schuldig
an der dy stat ist vnd
der richt ob er sy nicht
rüget als er sol ist er
ain pfleger Seni maister
straffe sol in dar umb
vertrigen vnd richtet gey-
stliche gericht vber sew
vnd wer den Wucherer
schirmet vber den richt
man sol als vb Wuch
rer Man sol dy Wuch
rer manen das er nicht
mer Wücher nem vnd
das er den wid' geb den
er da genomen hat des
sol man sew dreystund
manen vnd sind sew
darnach nicht gehorsam
So sullen sy dy geistlichen
richt twingen mit dem
panne vnd hilffe das
nicht So schullen sew
dy Weltlichen richter
dwarffin aus d' statt
vnd schullen in le gut
nemen vnd wo sew gut
Da Wücherer habint ge
nömen den sol man von
dem gut gebin vnd
ist varender gut da di
sol man von gebin vnd ist
das nicht da So gelt man
von sine aygen gut
wer nicht über das werd
den richtn So die Wine-
rer dreystund gemanet
werdn trümt sy sich
dar umb des Wuchers
nicht ab So sol sich gey-
stlicher vnd Weltlicher
hausser pestrieren ob
den oren offntlich Wer
der ebrystnibayt vnd
sol in hawt vnd har
abstalin das an der
stat sind Also sol die
Wücherer prüesstn die
da ebrystnlawt sind

Man sol auch den wid
ehrer mit den vberzeu
gen von den er wücher
hat genomen od' anit
andn leütten dy es war
wissind vnd mit dreien
gezeugen &c

Von der elend erb
tayll &c

Ist das ain
man weib vnd
elend hat es im ad'
töcht die fraw strebt
er nymmt ain ander
weib die gelernet eh
and od' ander elender
d' man leitt an dem tod
pett vnd straafft dem
elend dnbes vnd seines
weibes vnd sein sel vnd
gent sam erib das er
pey sein erstn frawn
hat sein erstn elendn
vnd geyst sein klawsser
le gut als viel als sy
zu samen thomen vnd
sind sew zu samen tho
men an gedingt so tailet
er es gleich vnd' weib
vnd vnder elendhy vnd
ye der selb vor ir tayl
auf als pl er tayl im
varndes gut die elend
dy daw junger fraw pey
im hatt strebt dy er das
sy zu ir en tragt thomen
so tain sy mit ir em gut
wol was im gut ist vnd
strebt auch die mütt er
das sy ain man nymmt
so erbt sy d' elend gueter
nicht er erbemit dy ge
swistrett auf ain ander
daw ir en vnd daw an
dern vnd nicht wann
das varnd gut das ist
dauon das das gut an ir
paid' vatt ekamen ist

Auch von erbtayll

Ist das ain man
ain weib hat vnd
elend pey ir er sey viel
od' wenig d' leyt an sine
tod der hat varndes gut
das tailt er mit dem weib
vnd mit den elendem
mag er mit recht mer

Ame gebin den dem an
dē ire sprechē alsō an
den tod pett mūß er es
gelaichs taubē es sey dann
der chinder ains das er
ratten dan das and dem
mag er mer gebē vnd
leder sell leen tayl vor
im dann vnd wil ain
man verender taubē vnd
weib vnd vnd' chind die
weil vnd er sich wol ver
magk Ee gibt er ainem
mer dan dem andern
alsō er magk ainē zwier
als viel geben dann dem
andrē vnd dar vb' nicht
er magk vnd auch nicht
zu recht chaynes gue
vertaillē Es hab es dann
ver worcht gen vater
vnd gen mūtt als hie
vor an dem pūech stett
vnd hat er chain semer
chind' aus gestewert
dem geit sein varunden
hab od' lett es in wall
set an im vnd verūert
es an gesthafft die mūt
vnd dy freimt tayleut
das gūt als hie vor ge
sprochē ist vnd sind
da chind' die ausgeste
wett sind mit geding
das sy sich v' ziehē ha
bent ire vaters gutes
es sey varund gut- so ha
chaut sy nicht rechtes
dar an wan was er in
gern gewitt

Der allew semew chind hāt ausgestewert ꝛc

Ist das ain Man
hat alle semew
chind ausgesteuert
vnd hat er dannoch ha
chindes gūt dy weil er
sich chmagk das varund
gūt geit er wen er
wil chimpt er ab' an
tod pett er magk nut
nicht gethūn wan als
hie vor gesprochē ist

Auch von chindē erbtail

Gytt ain Man an
sein tod pett vnd

Hat seinen ehmd aus
gesteüert vnd hat sei
ne Weib nicht varndes
güt gebim Was er varn
des güt hat das hat er
seine Weib gor ob er
will das thuet er nit
recht vnd der sol hon
tayll By sey dan gedmg
zu sam chömen Das
selbd gedmg sol auch
per sein Es sey dann ver
endert mit d' erbn
willm ꝛc

Der an Weib vnd an ehmd tod leitt ꝛc

Wird stirbt ain man
an Weib vnd an
ehmd vnd hat er var
mudes güt vnd hat da
mit nicht geschafft
das erbent dy nachsten
erbm Ir sey ayn oder
mer vnd luder sol he
tayll ꝛc

Der an erbn vnd an geschefft tod leytt ꝛc

Wird leytt ain ma
an seine tod pett
vnd weil Weib noch
ehmd vnd hat er var
nudes güt Das geyt
er wem er wil vnd der
selb hen tayll hat er
ayne ehen des aygn er
ist vnd verwertt er an
geschefft Wem varndes
gut ist des ehen vnd d'
her sol das selbe das
nicht tayll des mannes
gut gebim vnd gehort
er an ain gotshaws das
hatt das selb recht wem
d' sol tayl werdn sol der
d' menschs nicht geschafft
hat Das ain tayll dem
pfarrer Das and' tayl
sol ma dritter arme leut
tayllen Das dritte arme
pilgreym ub' mer zu fu
rerm ꝛc

Der an geschefft stirbt

Stirbt ain man an
geschefft vnd leitt
er erb güt Das erbm
Je dye nachsten erbm als
das puech sagt vnd leitt
er varndes güt das sol
ma tayllen als da vor
stet geschribm ꝛc

Wan barunder gut sy

Gar barunder gut bey
ysset das stroull
wre auch sprich Gott
vnd pfeb vnd edels gestain
preets vnd rös vnd alles
das man getreiben mag
vnd getragen vnd ph
antthafft wie die geschaf
fund der werckstes gold
vnd silb' habinnt In die
kewrt zu aym gewonhayt
genomen das pfeb erb
gut sein gutew gewonh
antt vnd' sprecht das pa
erh nicht allen hachsts
vnd yeder gewant vnd
gestwoge das weckint dy
kewtt das er erb sy
Sanctis est ip sanctior subdi
e nobilis animi et porte
mutatis inde et rapine
pmuit' qui ea sit magi
strat' apotius pmissoe
dolo malo id est voluntate
ei nullam vestra trussa co
cupiendi habuerunt ne

Von dem hayligen Mawern zoll

Als mawer hayss
wre clayglig vnd
wrett kemat dy Kraft
d'pottin vnd steriget er
pfe' dy mawer Im vnd
get er nicht zu dem
rechtem tor Im he hat
das haubt der wartagt
romulus vnd remus dy
dy warn zwen prüder
vnd sprossin com da trett
remus am vntritt das
Im sein prud' d'pott die
stritt wann er zu com
richt' was do he prach
er das gepot Remus
sprung ub' die mawer In
vnd ward gefangen
vnd die selbe tritt ma
chet In fur den richt
Im wartt das haubt
d'kilt Der prud' pott
die romer vnd Im
die rom sprechen he
wolden he gesetze dutz
nymat ze prechen he
ward entkawbt Disse
prüg pfl nymant leyden
sie werde dar auf ge
sagt mit des furstn wilin

Der die Statt ist vnd
mit Wasser leüt statt
die In d' statt sind

Wie Man Hyde swe
rung stille sol

Got erlaubt recht
und vnd verpe
nitt vnrecht und Eyd
haysent recht und dy
eberey vnd sind die
erlaubt nit zu swern
Wie vnding In dem hay
ligen ewangelio das
got selb hat geschworen
Wer vnding auch In
Apocalipsi das sand
Johannes d' ewngelist
synne engl sicht swern
Der sind auf dem mer
vnd auf den ertreich
Der synne pey dem le
bigen got d' von ewem
zu ewem lebt Wie lesst
das dy gutter leüt In
d' alten ee geswern ha
bent Wie lesst auch das
dy haylligen leutt In
der newen ee geswern
tzebrunt Da mit volstie
Wie mit die thetter die
spreckint Ma pl nicht
and swern die recht sind
Salomon spricht Wellz
man wel and swertt d'
wret erfüllt mit viel
sunden vnd ehmupt- d'
stat von synne Gawt
nicht D' auch d' Warheyt
zu wel swertt d' wertt
got vnd den leutten vn
wertt sie spricht auch sand
paul' Der wein ist gut
so trunckem vnd ist nicht
vbel vnd man pl sein
dach nicht zu viel trun
ckem Wann von trun
ckenhayt ehmupt viel
ebler dmg Also ist es
auch viel dy and wie
recht sie sind man mag
de zu viel swern Das
sy sind vnd sta and sind
Man pl all and swerem
pey got vnd pey synen
haylligen Man pl auch
auf den haylligen ewn
gelie swern vnd auf den
gelwarchten alter vnd auf
synne gelwarchten threwen

wan ſpl auch dy hant
auf haben gen himel
vnd pey got vnd pey ſeine
hayligen ſwern als ſpl
man and ſwern vnd w
per anders mensch ſw
ert der thuet vnd den
christen geleubigen vnrecht
der über recht wirt ſelb
dritte den ſpl geistlichen
gericht varpannen vnd
weltlich gericht mit fle
hen pücher das ſind vr
teyl ſtrafft ob ain phaff
d' do phemmig hat wirt
ab' er des dreyſtund uber
recht ab' recht iſt man ſtoll
im dy hant ab ſtain Ma
nung mit recht das ſw
eren dar do geſtabelen
iſt vnd dar da allenthalb
iſt vnd ain man auch
thun wil vnd wirt
ain man ze vnrecht ge
fangen der nung nicht le
dig werden der gelb dem
thundert marbech ob er
ſwer etwas anders ze thun
vnd er lat im ledig wer
den dar auf ſpl er den
and laiſt ob nicht
vnrecht ſprechen alſo er ſpl
ſein wort laiſt er iſt
ſein vor got ledig chum
lich man ſoll rätten der er
ſeine and laiſt vnd der
er das gut geb vnd das
er dar nach erlang ſeine
rechter hat er das gut
gelihen vnd hat er das
geſwern der er nach
dem gilt nicht ſtrafft
erlangt ſo rainb er den
richt' d' ſpl ub' grewen
rechten als ob er ſpl. es
lagt vnd ſpl im vmb
ſein gut ain gelübnus
vnd ſpl im das vnder
geben ſo recht' recht
hat aber gener recht
dar zu ſo ſpl er den and
laiſſen wil ab' er grew
lich nem do ſpl er zu
ſeine piſchoff ab' zu
ſeine phärrer gen vnd
ſpl der tritt haben vnd
loſt im wol an ſtund da
nen vnd hat er den
erlang nicht geſworen
do mag er erlangen ſeine

Recht der pfl hin fem
ſtadm hauſſen ablegn
Das iſt alſo geſprochen
das er diſen wd ſwir
du er dar tett ben ſenet
haben vorrecht ꝛc

Von Man ſyde ꝛc

Oft ayne and den
dar fi betwungn
ſwern muet iſt er pfl
uldig an den ayd oder
nicht wir ſprechn ſy
ſind pand ſtendig vnd
wirt gener vber redt
des manawdes als hie
vor geſprochen iſt man
pfl ſew gleichs pueſſn ꝛc

Von den ſwelliſſin die gerichtes helffn

Es iſt etwo ge-
wonhayt das
man ſwelliſſ nu nympt
die dem richter ſtillin
helffn gericht vnd
die ſelbn hayſſent pfle-
gln die ſtaulln auch
wen i ſewt ſein di ſtillin
vor gericht urtail vn
dn Vnd nymat auch
ir pfl le legliche auf ain
panck ſigen vnd pl ur-
tayl vindn vmb ain
legliches ſach nu ſchalent
Die ſwelliſſ vnd ain an
der vmb ain urtail ſo
pfl le die ayn n nemen
d' merern volgn ſy ge-
hait auch le urtail wal
an dem hochern richter
dar ſtillin ſy thun als hie
vor geſprochen iſt vmb
ain verworffnew urtail
dem furpat gezogn wirt
da pfl d' recht nicht mer
vnd ſtagn Dem dem
urtail ſtundn wirt ze nag
d' lett ſein nicht ab vnd
ob ſy furbas gezogn wirt
ſy mag auch d' richter
noch d' ſew ſtundn hatt
nicht abgetan an ayner
willin dem ſy ze gut
ſtundn iſt ꝛc

Der fur gericht praecht wirt ze ſagn ꝛc

Wirt ain man ge
ſtrafft fur gericht
praecht der nag ainn
urtail nicht verwerffin

Noch vnd̄en der in der
erst ist Noch in dem
panne noch magk nye
mant sonder recht ge
holffen kumpt er von di
ser notten exkumpt zů

Ist kuenpt mit dē
gerichte welich ge
richte dar mit gee den
dem sol man hähen Ee
schicht ab̄ ain deipthaut
dew mynn ist dan fünff
schilling der chuegen
dew gehoret ze gant vnd
zu hāe wie mag ain
purg̃ maist wol rechtin
vnd aller das di man
den läb̄ nicht vleist vnd
pliet ermd̄ geyt wem
hawt vnd har vertault
wirt vorgeriecht der magk
dy ledigen mit fünff schi
llung Also ob den erslag
vergolten wirt sein gut do
mag d' richt die fünff
schilling nemen vnd

wirt im nicht vergolten
Ee pflin d' richt an dy
streamm an strahmm Ee
ist ehain schuld so gee
dy zu hawt vnd har get
dar richt nuer slag kemut
dar vmb tēn sol man
emd̄ kumer buessung slag
vnd ze mynn̄ so muel dy
schuld nymm ist vnd
alle an gener wer disar
puech ladet vnd dräpt
aytt d' pelaidet recht loz
vnd eloz Ami purkgrafft
sol richtin vmb vnrecht
tew maisse vnd uber vn
rechtew wage vnd alle
vnrechtew mezz vnd
allin valschen chaüff wo
man den vindet vnd
uber all labiat Alle mo
rder die den phlicht be
raubnt od̄ muel oder
thretzmy od̄ strathoff
vertelt vnd mort prem
od̄ die de pot strayft zu
vren frēmen werffent dy
pfl onam all ratprechin
Morder haussent wir
dy der amme nemen

Totet vnd er der lan
gent wirt er sein vber
redt mit gezeuge oder
mit tzeümpfte mag pl
in radprechtn Wer tha
pfent auch das murder
wer mit im ysset vnd
trinbecher vnd in gütlich
grüsset slecht er in an
straild das ist ain mord
man pl in dar vmb
radprechtn Die den
pfening berauben pl er
der morgens von hawß
gett vnd auf den achter
tzaunpt vnd pl er vnd
hawn vertt vnd dem
pawrn nicht tzüt od
nympt das drucr stain
ling wert ist den pl
man radprechtn Wer
in anüllen recht stilt das
fünff schilling wert
ist den pl man radp
rechtn od stilt er das
drucr phmut wert ist
man pl im haüt vnd
har abschlahn pey dem
hochstn vnd ist auch
dar zu in dem penne
vnd wer dar im stilt
den phrunet wad die
tzwrechtn auch d freidhoff
nicht man pl in dar
umb vahn Das ist da
von gesagt dar er gotes
nicht gephront hat an d
tzwrechtn noch an dem
freithoff Wer der tagers
od det nachtes hausuhsn
premet er haüget oder
nicht das hausset mord
prant den pl man rad
prechtn Verraut hausset
wirt dy mit vr red ayner
vrpalmundn als das sy
entsaget von sein schaftn
hausset als dy nymm praud
schauser stidreuts tottent
das sy auf in sagtn er
wer ain sodomit od er
hab das vrecht gebrucht
net od er sey ain ehetter
Mugen sy das nicht auf
im erzeügen so pl man
sew rad prechtn vnd dy
et nicht tyern gereadem
dy stercebrut brieff od hausset

Hew and' leut streeblin
vnd stant stets mit na
men dar an vnd werffit
die kneff an dy straff
dar sy dy kewt auff tiehn
vnd sie 'lesn das tettn
ale dy myner prüder
erkauser stedeuch dar ist
am mord vor allm mund
ern vnd wer am tod
wetz witeser dan der
ander man sole 'm 'n
tzum der sp getan ho
ett kegert die le potsch
afft zu krem stroment
werffent dar stud die
die man vnch sp gets
ame polstrafft sendet
dar ayne an senne kab
get ad' an seni gut ad'
an sen ere vnd er 'm
getrawet vnd 'm sen
kerch entkewsset vnd 'm
sen kaymlichayt sagt
vnd er dar danne wider
werffet mit allm senen
synnen vnd werfft dar
dar an senne kab' oder
an seni ere od' an sem
gut get die pl man
auch radpreckm dar
pl man alles mit ge
kugtig tzum od' mit
rkamphe ub' chomen
wer ayne man sie tod
slecht od' 'm paraübet
dar ist sund' mord praut
od' nacht od' weib not
tzogt od' den stud pre
chen od' die mit uber
kus pegreffn werd mit
den allm pl man dar
kawbt ab stalnm dis
pestaud wir aller wol
kerenach wer dauff ad'
rauib' mit wissn haw
ffet od' hoff stet od' stew
mit kilff strekchet
wert er den uber kom
dny als recht ist Ma
pl ub' 'm rechtn als
ub' genen wellicr ch
tysm menschs vngelau
big ist od' mit kaubet
mub tet od' mit ver
grifft wert er den uber
redt man pl 'n auf
aym hord premen t

Dempo hawsen

Es sy man ad' weib
welber recht vngerecht
nicht rechtet als es ihn
gerechtagt hont vnd
vor im erzeuget hont
uber den fol recht' uff
in rechtn slge war er
gerien sol haben gethan
das stebig sol im sein
ub' recht' thun der hab
ner gut verchaufft an
meysser puech Als Ar
bogast an disem puech
vndet geschriben Dz
selb recht hat eham
gewalt nicht furpas
vber nymat Es piettn
Nyemat sol sein gericht
stettn dz wal er rech
ter gelbergert hat etc

Von anang d' haimt stäuell an pluet rünß

Wenne d' stompat
sein recht nicht
hyrotrost gen dem
recht' das mann Iw'
alsp ob er nicht rech
tet als er rechtn sol
vnd vsswergt er das
er sagen sol vnd sagt
das er vsswagn sol Er
sol im auch wetten der
trinnigen in alter das
sind dreyssig sleg Mit
anne stuck wauchn ist auch
ysssa holtz das zwaier
ad' dreyer ellen länuch
ist etc

Auch von stäuell an pluet rünsern etc

Wenn d' mund ab
geschnytten wirt
od' dy augn auß gestochen
werdnt od' dy oren ab
geschnytten od' dy hungn
wert auß geschnytten od'
puder den panen wirt
auß geschnytten ad' smust
wirt verderbt dwer
die drew dmg dem an
dem thuet dem sol ma
das selb hin vnd' thun
wer den andn kenutt an
an henden od' an fuessn
oder an pannen od' an
armen dem sol ma die
hant ab slahn kenutt
er in an pandm henttn

Man sol im fryd gentt
ab slahen vnd vnger
vnd ziehen d' dew dem
andrn abstreicht da gehort
vnd leglichem vnger
vnd ziehen ani fruedluge
pues Der dem anderen
ani hand aus slecht den
trinet ma das selb Man
sol den recht' thun pu
esse gebn ob es also ge
richt wer Wellent aber
die phenning nemen den
d' stad gestrichen das
temm sie wol das set an
im vnd nicht an dem
recht' vnd puessert man
im mit phenning so sol
ma den recht' auch mit
phenning puessn fur dy
temm Ist etwo dem re
cht' gesetzt ze hem phunt
d' kautphenning etwo mer
etwo minner le nach des
landes gewonhayt fur
mug vnd zehen vnd
zehent tayl Was fur dy
tem Ist gesetzt Wellent sy
puessn den das gesetzt
recht Das stee an im
selb vnd an ctraime he
freiuttn sy lassne dan
an sy Wem ma am
wunden slecht ad' in
stulet ad' in leuget
an dem sol man pues
gebn nach sem wirt
vnd nach d' stunde
ob an iem manne am
halb' vnger ad' am
halbe ziehen ab geslagn
wirt so sol man nemen
als viel hem wid' abssla
hen ꝛc

Der die gesind vnter
meraehen laren an
sprecht ꝛc

Sprecht an Man
an temd ann
snider meraehen larn
vnd Ist es vnstrudigt
das snider sol sure es
sweren Aber bewgt
man es d' tatt vnd hat
d' vatt guet aus gegebn
da sol ma von puessen
dem tslag vnd dem

Recht vnd hat er im
nicht gut aus ege gebn
Der vat̃ pl̃ nicht fue es
pflegt von sein selbes
gut Genommen d' Sun
der nam aygens gut
Ma pl̃ dem recht vnd
dem redlig pflegt hat
das redlich manlicht ege
traun ad' wunden Man
pl̃ im kein wid' nicht
thun Wann ain trund
vnd' viertzehn tagen Ist
das nicht seinen leib
nicht seines vat' ain taul
nicht bloweten Ain
trund das sybn tag alt
Ist Gleicht das ad' graist
das lenger ze tode das
Siebenicht wd' seinen
leib Nicht seines leibes
ain taill nicht sein gut
nicht seines vat' gut de
nit tottet es lonat sein
vat' vnd sein mutt plin
den pflegt fue es hat
es d' nicht so sulln es
and' sein magt ad' sein
phlegt thun

Wer fur den Andern antworten schulle etc

Der vat̃ antwurt
fur den Sun nicht
den er aus gestewert hat
Der Sun antwurtt fue den
vat̃ auch nicht ob er
sterbt vnd thun vngern
erst es sey dann dy sch
ulde auf in erzeuget
ee er starb vnd was dy
redlig pflegnus ee das
er starb vnd nicht er
zeuget man pflegt nicht
fur im es alse verre
das es vor gerichte werd
ausgenome mit dysen
worthn Her richt vnr
nemn das auf ob der
man sterbt ee d' tag ehe
me Do wir vnsh gezeu
gt hetten schulln Das
vns das nicht schad an
gesehn werd vnd nutzpt
die redlig das pehalbn
mit Zwayen dingn mannen
ob man in das laugnit
sy tauchit mir als viel
ge zeugen als ob er lebt

Vnd hat gut vnd̄ hn
gelassn̄ Man sol dem
erbn̄ vnd dem rechten
dauon pessern hat er
erbn̄ lassn̄ den er gut
aus gegebn̄ hat vor sei
nem tod dy pessernt nicht
fure hn̄ Vnd ist dy stu
ild alsd gewosn̄ das
dem tetn̄ manne an se
nen leib wer gegangn
Do sol man van sinne
gut puessn̄ Vnd ist dy
steuld erkam so nem nia
tsanne puess als an di
sen puech stett Wret recht
uber das nemen dy erbn̄
gepessert nicht da hab
d' recht den steadm̄
Vnd sol d' tötte man nicht
golt̄ das sol nia des
erstn̄ golt̄ Vnd wirtt
s' vat' vnd d' hin puech
lagt vnd ain vrtatt
da mug he ledweder
den andn̄ nicht an gehe
ffen he ain werde daim
vnschuldigg d' tatt der
tulpt dem andn̄ wol
das recht ist aues vnd
ander leut recht rcf

Der ayner manne tsnecht sleecht rcf

Oer ayner manne
tsnecht sleecht
od' erwyffet od' ubet od'
wundet od' hn peraubt
nicht Vnd duncks der
tsten steuld dar sol er
hn penden puessn̄ Er pe
recht dann hin der hay
ligst̄ dar er es dem tsten
wed' sin laster noch zu
steadm̄ hab getsam
Do ist er der puesse le
dig gen dem steid rcf

Wem man die gesin
gnn̄ antwurtn̄ steuld

Oer ayner gesin
gnn̄ hat vnd
vodert hn d' tse hn der
gerichtet er sitzet he sol
hn en antwurtn̄ vnd
tsniet er der nicht als
er hn aus vodert vnd
antwurt er hn hn nicht
er nympt hn vnd nicht

Mit recht vnd gehabt
er hn auf aym purkch
der kamutreist sol sy
pesten vnd sol dar fur
gepuetn allen den die
in seine gericht stant
vnd wolten das nicht
tetn, die sind dem richt
schuldig zehn phunt
vnd gepeurtet aynem
then mit zehn ansichen
dar die richt sind vnd
trumpt er nicht die
puess sol d' her gebn
Bepeurtet er lemant
dar mit aner ad' anyer
tedtn die gild geb
er auch als sie gepuet

Wie man Am greüch
graben sol auf d' strässe

Ain legleich man
sol gebn den
strassen der von im ge
schicht Wer am prun
ad' ain greüch grebt d'
sol sew machn als
tiefe das es ayne ma
nne an dy hoch get
tuet er des nicht

Wan strassn anwn ge
schicht den sol er gebn
Wer ayne trollar oder
ander grubn grebt der
sol sew machn an der
leut strassn vnd sol
sy fur pas nicht setzen
an die strasse Wann sy
stuecks so ernt so sol er
sein nicht an d' strasse
setzn Ain legleich wagn
weg sol sechzehn schu
ech weit sein das ain
wagn dem andn nicht
gewenden Ain legleich
man sol weg machn
vor sein tetter ad' vor
seine güt sy nicht
das and' taill sol die
gemain machn ꝛc

Der ayney vogel schiessn
wil vnd schesset ayne
menschn ꝛc

Wie am Man ayne
vogel schiessn
sol auff ayne weg da
nicht leüt pflegent
zu gen mit werffn ad'
mit schiessn Vnd trift

Item menschen vnd sh
elt d' menschi dauon da
verwüricht mynat sein
leib nit mehi s'onen su
nit vnd triffet man hi
an das er wad' werff
noch stetes vnd stat er
des menschen vnd mag
man hn des vbrigen
selb dritte er ist an dem
menschen freuldig Wan
sol ub'hn rechtn alz ob
er hn gut sein hant hi
es totten Hestricht es
ab' auf ayne weg da
die leut alzeit pflegn
zu gen Bewert er sich
üldig an dem menschn
Wann da die leut gont
vnd reittent das sol m
nit mehte haben gut
werffn od' nit schiessn zu

Der aynen pawm Nider vellet

Wld vellz ainen' ma
ainen pawm Nider
d' zu talle dem weg so
nahnt Das er dar an
gefalln mag Bleibt
ain viertl zue der pawm
aynen menschn so tod
man sol hn das gewalt
ab stalln Bleibt er am
viertl zu tod er sol es
gelten als es wert Was
vnd sol dem richt' helfn
am stanel vnd hawt
er hn dem holtze do
dy leut gewonlich
gemt Als er den pawm
gehawet hinz an die
stat das er halln wil
so sol er dreistud rüffn
sey hmanz da d' fleuch
vnd tüet er das vnd
stewrt d' pawm leut ab
oneth Jetod er puesst
nymmz dar vmb vnd
spricht man er hab
nicht gerüefft das sol
er erzeigen selb dritte
hat er d' nicht so sol
er es peredn mit sein
aynes hant Hat aber
d' tott menschn ain fre
iunt d' sein mag ist
d' wird am sein ayd gut
ch ampplic zu

Ob leut aynen wagn vnd werffent ꝛc

Ob werffent leut ain wagn vnd vnd wer auf dem wagn leut Das tüet auf ain menschn das er stirbt vnd ist an der stat do die leut gen vnd' vnd fuer von welchm leuttn das geschehn ist die sind an dem menschn schuldig vnd habnt den leib da mit gewaltt vnd gestrickt in an dem todslag ausgenomen das sol man püessn als hie vor geschriben ist habnnt ab' sew gewessn gut chin dan drei stuck So ist es das selb recht als d' den paum da haimt od' aus holtz pey der straſſe ꝛc

Von leer stenndn

Ob stet ain man seinew ler stennd mit gerten oder mit der hant an plut rünß da tüet er vnd' unrecht an nacht er es plut rünß das d' aus erpüsset aber tags macht er es anders wo plutrünß an kus mit gerten gestrickt er sol püessn den frauntag vnd dem rechtt vnd stet er es ze tod so mus pussn als vor hie geschriben ist Niemat sol sein leer stennd nuer stet gehn dan zwelff an gemel ꝛc

Wenn ain hatt seine sün von im gesandt

Wer hatt sol seine sün von im senden Do er sunf vnd zwaintzigk jar alt ist nit also vil gutes so er gelaistn mag Also das im das merer tail peleibt vnd teilt der d' hatt nicht gern d' sün gottet im nit recht wol mit seine richter vnd hat d' hatt nicht

Wann ain frawn ir
mut recht nim de stuer
tayll seins gutes vnd hat
er mer chind dan ains
Do tailt er mit recht sein
gut mit in alse d' w' im
die drey tayll vnd den
chindern d' zway tayll
pelaibent ꝛc

Was d' frus man haben sol ꝛc

Ob er frus nu erbt
sneew paw auf
seine erb ob er sey dann
ain chind hon ettert artt
d' es seine weib fir mer
zu morgengab geben hat wert
er ledig auch ayne hern
d' nympt d' paw mit
ayne lehen Der man
hab es dann seine weib
zu morgengab geben ꝛc

Der frawn leibgeding

Lat ain frawn leib
geding an augn
od' an lehen Was paw
er dar auf stet Do sy stelt
dar erbt mert he na
chst' magk das augn
wert den nachsten magk
ledig das lehen den
chren ꝛc

Von lehenung

Leihet ain man
ain gut ayner
andn manne an vnd'
stand Was do paws
ht dar wert dem na
me mit dem d' her
ung daim das paw
ains das chinet auch
d' her wol mit recht ꝛc

Von den geschefften

Wo schepffin sind
die mus nu fir
zeugn haben vber alle
ding die in d' stat ge
schehen an de tod slag
vnd an dewplayt vnd
an raub d' wndert der
recht se gezeuge sein
vnd' recht nemer ist
dess volcziehen an
seinem rechte ꝛc

Der vier geschlecht erbrecht

Ole wel d' man
an weib nicht
sein will So mag er
ain recht gut ze nemen
anwew od' zwe od' drey
od' mer Also ob im
ain new stirbt das er ze
dan am andrew neme
lud' selben weg nympt
auch ain weib wol nu
men lud gewinnet sy
chind pey im allen dy
erbut das sy erben schullen
aren pl mynat aus
sein gener weysen in
gerichtes hallen lud
ist er sin unrecht ln d'
gelter Man pl im sein
nut recht erlag prechen
da er selb' sin gesp sey
than pl im fur gepiten
sin recht in tading so
pl er fur chomen lud
pl sein gut sin recht
versprechen ale ist lud
chumpt er last fur ob
er etwas nu im de
gelter nut recht ros

Wie man phenning slahen sol

Al phenning sol
man nicht verslahen wann so ain newer
her chumpt strebt aber
der her Oder d' wandelt
vor dessen laren in phe
ning sullen dach gesten
ning drew lar aus chs
mant lud pewtet der
newnger ain sulchen ph
enning / aus so das er da
mit chaufft' od' nut
slahn wil od' leniant
fur gut geben wil lud
ist he frieliff od' mer he
get im an die hannt er
hab dann senen stroub
lud dannoch mues er
swern das er nicht be
stee das sy sulch weren
lud ist he an hallen
pfenning oder mer e get
im an den hals ist er ab
der selben lutat e uber
sint vor gerichte Wan
pl sene ayd nicht nem
en man pl im drey
mal straln Das haus
ausser sin trachn aus pfisser

62

hant ob' in ayne walt
den eschessel zu greiffen
hmz au den elenpogn
ob' die wasser betail ge
richtat er meist da mit
d' aynem man sol im d'
hant ab slahn das recht
ist allam d' münger her
an sine recht volcomne
ist vnd vindet man pey
im aynen stellung ob'
anyner ob' mer man ze
stendel im dy phenning
vnd gelt im dy stelche
vnd vnd ist he mer dan
fluss stellung man sle
egt im ab dy hant er
anug dann sine stuch
habn Welstket ain mü
ger sein phenning vnd
pehalket sew nicst nach
lron recht dy wal nag
in nienat stalpher ge
zeihn da er wandet
vmb tetn sall phenig
sol d' münger pezalln
also guet vnd also swer
als ma sew auf seget
vnd tetn er des nicht
Man sol ub' im erst

Nte ub' ayne stalpher
Nyenat sol chame ph
enning nicht slahn
d' andn phenig gelaich
sey sy stenlbi habn
besundre zaugnus wer
es dar ub' tetn er sey
recht ad' arm man d'
ist ain stalpher Nienat
sol der hebn newe ge
nuebehe oder newe
münge Wann nut des
h'ren willn in des
gerichtes er lest damach
nag es nicht geschehe
hn da sende d' ein
mge dan sey hannt
veste zu das ist dar
vmb gesetzt das die
hanut leut des in wer
dn dar er sein wil
sey Wen man die ph
enning vpeutet wer
zehntag dar nach sol
man mit den altn gel
tn vnd phant lösen
dann vmb dy in den
da sol man phant ho
lösem wer wöchnd
wer dar nach nut tean
ffet oder vercs äuffet

Man pol im die pheny
zu sheidn vnd die stuk
ze vnd' gebn all pfe
nig die man im dew
stenn landen sleyt dy
stenlin phundig sen
vnd wer mi gestattet
dy ceonig dar mit sew
andere sleyt vnd tenn
dar an vnd' gut vnd wid'
das recht tut

Wie man gerecht
mautt pol gebn zol

Otte purlich trag
troll od' wass goll
tenn furtt mit wissnn
d' pol in vertualt gelt
ob lenat da ist d' im
vodert vnd ist da ny
mant der chauffman
pol dreyshd eueffen wors
dem zolln do er aller
lautst sagt vnd ist
lenat da so bat er gut
he weg vnd chumpt
er hin wid' vnd vodert
d' zolln semen zoll er
pol im in gebn mit pundt
lenem vnd schuldiget
er im er hab im semen
zoll vfuret dar pol er
zu den rayslgst suretn
dar er im dreyshd ge
ueesst hab he pol chaine
gezaugn meist dar mit
lautn man gat an ma
nig stat zoll da meist
gesessn vnd wer mark
cht zoll vfuret d' pol geb
dreyssig stenlng der
chrutzn tenit er ab' ale
hie vor gesprochn ist
so ist er ledig Wan
wass zoll sind da mussn
vier fue grongel am phe
nig gebn d' ecattud
am walbn der geladn
wagn vier fue er her
vnd' er gest meist er sy
geladn ad' meist pchassn
vnd rat vnd alles he
gesind vnd he gut die
stenlin sen zolles frey
Wo meist ist purlecht
nach prauch wer lonat
dar ab' zollet d' chut
vnd' das recht zol

Das Ist von gelaitte ꝛc

Ein heyliat man
Ist gelautes frey
d' penuel gutes gemeyn
vnd of sam gelaitt Ist
nicht recht Ist od' vn
fried In dem hamude
vnd begert ain chauf
man gelautes dat ma
nn am Ere wol gebi
Man geb dem Eren od'
nicht man pl Im doch
semen schaden ab legen
wae dem chaufman zu
schaden geschicht den
pl Im d' gelen d' Im
da gelautet ꝛc

Wer vber pawt abich
vert vnd vnrechtin
weg ꝛc

Wer vnrechtin weg
vert vb' gepaw
en hamdt da sol le
das rād amen schedig
gebin vnd d' rettūd
man aynē dar vmb
mag lener wol phendn
der dar held da Ist an
der recht vnd wert
man Im das phanut
Bo tchūn sau vnrecht
vnd chomen sy fur
gericht vnd habmut
das phanut gewerett
Sy wetten dem richter
drey stellung d' ochsen
od' mer le nach d' ge
wonhayt vnd nuessn
lenem seine schaden gel
tun gewalt ꝛc

Wer holtz od' gras
od' viesth stelet ꝛc

Wer holtz hawett
vstollin oder
gras sneidt od' viesth
In aynes andn hauses
weer stilt d' pl gebe
drey stellung vnd
vert er phant man
pl ub' richtn alz he
her gesprochn Ist bis
thet er mer dan drei
spid dar Inne od' hawt
er holtz das vparmen
Ist od' hawet er per
mide pawm ab oder
grabt er stain aus de
fi marktes semen gesetzt

ſund Man pl im haut
und gar abſlachn ad
er pl er loſſim mit de/
eſſig ſchilling und
wu man im bindet
man mag im wol auf
hebm hinz an den
richter rcl

Vindet man pey ay
nem geſtolens oder
geraubtes gůt rcl

Vindet man pey
ayne gestolens
ad geraubtes gůt und
ist er nacht der er da
ist der recht pl er pe/
halm dar und tag
ob jemat chome der
ſprech mit recht dar zu
sprech dem pl er er
wid gebm und chumpt
jemat im dar und im
tag dar nach er pl
er im penc mug chem
d da recht ist er en/
pey dan das im chafft
not lege rcl

Ob er er pey der nacht
hůet rcl

Wer der nechſten grae
ad gehawens holz
ſilt man pl ub im ei/
chin mit den galgen
hudt er es des tages er
get im an haut und an
har legliches was ſchuld
ist gemayn ze varen
und ze nyſtan die vierſch
ſullin auch der waſſere
nicht miessen wan als
verre so sy amest mit
dem netze preichen
mugn aus dem ſtriffe

Der mit der hant vor
gilt d pl ze recht nicht
mer rcl

Die jemat erbes
an velket von d
ſippe das hausset erb
gůt wer von gerichte
ſeinen leib verkaufft
die nachſten erbmt sein
gůt dem recht pl ſeines
guts nichtz werdn
wan von im gerichtet
ist als recht was hat

er, der
erlagen

Er das erslagens gutes
mocht hme yst er da ge
gegn man sol hm es
wid' gebn Vnd hat er
es verthan man sol es
zwyfach gelten von dem
gut das er hmd' hm
hatt ꝛc

Der das selb thůt der hab auch das selb recht

Nlemant mag anes
and'n mannes gut
v wirtschn der es hn se
nes gewalt hat Dem
selbe leib vnd gut mag
er wol v wirtschn Vnd
thut ain ma wid' das
gericht nicht Vnd schupt
er hmb sein gůt vnd
hat d' selb man ane
schauft geschaůft von
ane and'n man vnd
hat hn darnoch bynner
wänndels Man sol hm
sein gůt wid' gebn das
yst gůt Vnd yst auch go
tes recht ꝛc Dyses

Dyses wort sprach got selb' wider Moysen

Dyse wort sind von
gerichte die sprach got selb' aus seme
mund zu meysen Vnd
wid' sein angsicht Er sp
rach du solt alsd richten
vnd solt dy recht alsd
haltn richten Slecht
ain man ainen andrn
man zu tod man sol hn
hin wid' tötn Wer seine
vatt' od' sein můtt tött
den sol man auch tötn
Wer aynen menschn
v wundt vnd den verscha
fft man sol hn tötn
ob das menschs lebt das
er da wundet ain
den and'n Vnd nichtsde
tod man sol hm seinen
schaden pessh als
weit leutt erkennen
Vnd sol dem arzt lönen
Wer seine eknecht vnd
jungen dien slecht mit
gerten Vnd sterbnt sy

Im vnd sein kennden
Er ist des todes schuldigk
Lebent ab sy dar nach
aynen tag czwen ad mer
Er ist des todes nicht sch/
üldig Czerechnt sloch
zwen man mit ain an/
der Er am hat am trea/
gundes weib dy kaufft
dar vnder vnd vnd Jen
manne helffen vnd
wirt geschossn ab hact
das sy ain vngeborn
chind gewinnet er sol
kein man gebn was
er wil ad was er hat
ad an dy leut kassen
ob er wil Czieht ab sy
man sol lassen sein le/
ben nemen Man sol al/
so rechtn aug vmb aug
Zand fur Zand fus vmb
fues hamt vmb hamt
prennet lemat den an/
dn an den leib man
sol in ain vid preme
Wer seine augn czerechtt
ain aug aus slecht ad
slug precht d sol ain
frey kassen Slecht er in
ayne Jamd aus er sol
das selb thun Ist das ain
ochse ain menschn Ge
tod stost mit seine hor/
nern man sol den
ochsen nit steinie ver/
eine vnd man sol das
fleisch nicht essn Wan
es vnrain ist vnd was
dem ochsen als an sei/
nem horen das sy sche/
dleich waren vnd west
er das wol das d ochse
da was er chumpt sein
in grose schuld Ist wer
auch hernach pesthaudn
Sind stew ab ab gesagt
so ist er vnschuldig Er
stost d ochse ayner ma/
ner kind ad sein techter
er ist dy selb vrtail West
er ayner manes tchechtt
ad dierne man sol dem
herrn dreissig phunt
gebn vnd den ochsen
vertuenen als ehe vor

gesprochn ist Wer ain
tiefne gerebt ad' ain ge/
rieb d' sol sy vnrechtn
das sy nymant stroud da
von gestraffn vnd wel/
ain rôz dar hin vnd ist
sy recht nicht vnrecht
er sol den strafn fallin
als recht ist vnd er sol
in den ábait habn vnd
ist das ain ôchse dem
andn wundet vnd recht
strebt e an den vierdn
tag sol man den lebn/
digen ôchsen vnd den to/
ten vergraiffn vnd sol
das gelcuch teuln vnd
west er das wol der d'
lebentig ôchse was das
seneur tôtn strefleichs
wären so sol nemen d'
lebentig ôchse werdn
vnd d' tott Wer aynen
ochsn od' ain ander dn/
es stalt vnrecht sol er
er fallin ist das ain
dawpt der nachsten in
sin hawse get od' dem
gerebt oder wie er dar
an chupt haubtleich
vnd leb in fr todt wil
pin vnschuldig an
senne tod ist das ain
man ain dempfaut tôtt
das nachsten den sol ma
totten das ist da von ge/
segt das dew nacht pe
ssr steht sol habn
dan d' tage das leib nim
wil sprechn das ist
dem genadn vnd wert
die dempfaut pey im
begriffn vnd wil
ma im lassn genesn
er sol sew fuer fallin
Also habnt di chinig
nim gesatt Tût lemut
vnrecht dem andn strafn
das sol er fallin des das
yrste da ist vnpenlichst
am man hem grut ayne
andn silb' od' gold od'
pheming od' guldenew
pay od' was so gethanet

gut ist vnd nymmpt er
das in sein hüet vnd
wert im das v̄stellen
vnd wert d' denne sinden
Wann pfl im andliff stud
als viel wid' geben vnd
wert der denne nicht
begreffen ob pfl sach der
entsta uldigen vor gericht
Dem es empfollen wardt
das er des gutes pas pe
hüett hab dannet selber
gut nach ab' er im über
redten pfl dritte freunder
leutt das er sein gut in
se getrauen hüett nicht
gehalt hat alt er temen
pflt vnd es an die stat
kät da es empfelhart wes
er pfl im gut als viel
wer vnrecht zu hüetten sone
frei und empfelcht das
strebt ab' es wert sinnt
geergét ab' wert von
den leutten genomen
das pfl er nicht gelten
ob er das pfrecht' nach
das er aller ding an dem
recht insteldig ist
wert es ab' v̄stellen er pfl
es fallen dem chten der da
ist er tone dann sein vn
schuld als eine vor gesp
rochen ist Nymupt er das
gerichte so trecks dy hant
ab vnd sey ledig / leichnit
er es lenat an der chten
gerichtb wert er da erg
ab' strebt es vnd' wegen
an d' leihung dy müsse
da mit begreffen werd
als da vor gesprochen ist
ffurt ain ain fürsprau
aus dy nicht v̄sprechen
ist vnd lest er pey ir er
pfl sey zu ainn eyden haben
vnd pfl sein hausgesind
frawn vnd pfl sey eleich
nemen vnd vil der ir
natt nicht tun er pfl
sey im vnd' geben vnd
als viel gutes dar zu
nach ir wird Wo du
nibl leut wissest dem
polten tetten Wer gelust
mit dem recht hat

Wer ainen got anders
an pett dan den himmlischen
got der petrua abstalt
du solt recht wirtschen
und abrüssen und trusten
in nucht zu laude so
ruffst sy ainn zu gott
und leb erhore leen
rüeff und vsmache euch
und leb genad gain
euch tobunden sey und
leb erslach euch mit
meine ewigen swertt
leb mach ewre weib
zu witwen und ewre
chind zu waysen Du
solt nicht gab nemen
die doch dy weysen lê
wtt plenden und der
gerechtigkeit wort ver
chernd Disew wortt
sprach got auss seinem
munde und recht dy
recht alz recht ist vn
alz leb hie vor geschro
chen hab so wat leb
peint leen vemtn und

allew dy dy swer pe
swärent und nay eigst
tet vor im und pehut
sein vor leen vemtn
und vor allem tubl di
sew sind von nut pe
swärend dy wort die
got petb sprach auss sene
gotlichen munde zu mo
ysi auf dem perge sy
nay und von disen wo
rtten sind allew gere
cht gemacht dew gaist
lich und weltlich sind
Wenn sprecht got mer
Geist ain bat sein tochte
ain swe am magt und
der man haymut sey
und wert se darnach
peint und sprecht sy
sey mecht am magt vn
lett sey und haym gen
und sprecht se dar po
sst dar er magt und
sprecht alsd leb maynt
sy wer am luchtpraw
der hab leb nicht sünd

Der vatt vnd die mütt
ſtaulin die ſuchſtauw
nemen vnd dy zeucht
nüſs die zu dem magt
tům gehört Das iſt
das gewant das vnder
den maidn lertt ob d'
man pey in lertt Der
vatt ſol es prautin fur
den rechst vnd fur das
lewtt dy es erchennen
müegn ob sy magt
ſey gewesn od' nicht
Dy ſey man od' weib
ſagent ſew das sy magt
weis Da hat d'vatter
sein tóchst magtům
erzeügt ob ſol man
den man nemen vnd
in ſtadn verrichtn
ſleg vnd ſol dem vatt'
prüessn fur den poſſen
lönt der er von seiner
tochst hat gemacht vnd
er ſol sy haben zu ainr
elichn weib vnd er mag
ir kainn andrew nicht
nemen dy weil ſew lebt
Ist ab' das war das sy
nicht magt was man
ſol pey werffenn aus he
vatt hauss vnd ſol sy
nit pranie verrunnen bi
ſol sy totten Das iſt dar
von gesetzt das sy in hes
vatt hauss vnd in sein
vatt gewalt die hůrerey
hat begangn Das iſt
vnd am ee das sulen
rechtn geuſtlich lewt vn
se es an der leib get
Be sullen es rechtn die we
ltlichn rechst Ob ain
man pey ainer andern
mannes weib leigt der
vber hůrer vnd die
vber hůrerin die sind
paide des todes ſtaulding
ob sy fur das weltlich
gericht chomen Ob ain
man in das haupt ab
ſlahen vnd Ist ain lute
fraw ainr man geſwern
vnd Ist im dannoch nicht

Zu gehaylt vnd kaimpt
ain and zu le an der
statt da kewtt vnd sey
sind vnd er kott pey le
vnd sy swerget vnd eue
ffet meist man sol sew
paydew halbin vnd sol
sew fur den rechst sweren
Dar sol man im ertaillen
das man sew aus der
statt slue vnd sey mit
sranen herinnen payde
ob ain ander das kewt
man der vnd Das sye
nechst kuesste do sy pey der
kewtt vrab pegreiffet ain
man ain luckfrauen dew
nicht kni geswaren ist
auf ayne altcher da nicht
kaut sind vnd kent pey le
ub' leon Willin man sol
im dar vmb tautn vnd
die luckfrauw sol obain
ubele dar vmb leyden
dar ist dauon das nicht
kewt da waren da die
vntrait gestrackh vnd wie
kaut sy gerechst kyett
Dar sey dorff nymat
dett gekertt d' le ge
kolffn kiett vnd kent
am ana pey ayn luck
frauen d' die nicht kan
gesworn ist es sey mut
leon Willin ob' under
leon Willin vnd chugt
er sur gerichst d' pey
le gelegen ist Der sol
leon vmb kundert phyt
silbers gebn vnd sol
die luckfrauw zu ayner
taem nemen dy weal
she kibt kr sol nymat
senie valt kamnlich
sagen vnd get ain
ma in anie Wenngerth
er sol d' Wempffer essen
als sy im gewallen
vnd sol er dar aus nicht
tragen vnd get man
in ain altcher da eben
auf stett kr sol d' kber
preckan vnd sol sey
zu eahn mit d' hamut
and essey der chorn
ob in kumpt vnd sweib

Dem nit d' stickel nicht
als Do ain man amme
wes weib nympt so sol
an nymat in erbarmen
streitt füren od' in eram
belang vnd sol in my
nat nötten das arbeitt
haissett vnd er sol pey
sonne weib vnd pey sonne
haus ain iar pelebn
das er da von nicht ebom
Vt lan sol den sun vmb
des vatters schuld nicht
slahen noch den vat
vmb des suns schuld
Ain legster meinster sn
rebt vmb sein selbs sch
uld Do du stuedest an
ne ábetger vnd vgsti
ayn gärbe auf den
ábet Du solt nicht
ain vider kauffi vnd
die garb nemen Du
solt sy wittiben vnd
waisen kauffi auf dehi
dar vmb gesegnt der
got dein hant arbeit
Do du oben köpest ab den
parmen prolebt das
sol stroud kewtt sein vnd
wittiben vnd waisen
chreigst kewt mit ain
and vmb wew das ist
vnd ebönet sie den recht
vnd welen sein gewissi
das stat das er recht
hab den sol er auch recht
tün vnd sol den der
da vnrecht hat vdam
nen dar nach vnd er
verdienet hatt Der recht
sol in sie stets vodern
vnd sol stets sie in myd
legen vnd sol in kauffi
slahen als viel steg als
er vdienet hat vnd ist
dy schuld gröss ma sol
in am mynsten vierzehn
steg slahen vnd vnde my
ner schuld myner steg
vnd ereiegst frawen mit
ain and vnd wellennt
an ain ander vnd kau
ffet agnes weib dar vnd
wil veen Man helffen

Vnd pegreifft aynie das
dnecht pey seine payn
mag d'nicht erpl le dy
haimt ab stredin an all
erparmnuss Wan sy
wolt in verderbin Du
solt rechtes gelwes habin
Du solt in deine rechtew
nusse habin Rab re
chtew wig So wirt
der got nit d' rechtin
nusse gebin Vnd nit
rechtin Wag Wegst Vnd
wirt der tannich lebin
gebin hie Vnd in dem
hymilreich Vw sprichst
gor nach disen Worttin
des dyplwechs alin den die
disen Worttin nicht nach
volingt des dyplwechs aler
le guet Vnd all le lewt
Vnd all le Vrecht des
dyplwechs all le erde le
leb Vnd le sell von erst
hmit einem nu sprichst
all amen Vlaw sprichst
got dar nach Wer disew
Wortt prialtet Vnd
dar nach richtet dem
nach des hörrer ub'
and' sein nachpaurn
Vnd des sende Vn nicht
ewiglich sagn er pey the
segnit auf dem ärbich
heni Wäch' d' von sinne
leib chumpt d' pey the
segnit dem städl Vnd
dem czell' sein thesegnit
Vnd allen dew dar inne
sey Dem Väuntt werch
nider fur dicht Vallim
allen das du hast das
pey gesegnit Vnd nach
tesni dicht nach disem
Worttin So tenet der
got seine hochsin hact
auf Kau ist d'-hymel
Vnd gat dir dar auf
regnn Vnd allen des
du pedarfft zu der
sel Vnd zu dem leib
Disew Wortt hat gott
selb and' seine nunde
gesprochen zu ilzey sen

Vnd diss sind allew
die recht genomen die
vor habm Vñ sült
er merkn alle die
den got gerecht empf
elhn hat auf dem er
drucks Welliew gnade
euch got gebn hat ob
er erchtet ale das pu
ech sagt Vnd welhn
pheten Vnd vngenad
got gent ob er das
puech Wid' recht dy
wärtt die ehe sind die
hab vor der vmb Vn
das puech gesant Das
man Vrsf das recht
gericht der erstn Von
der almächtign gotz
mund ist gepätn Vnd
gesprochn Vnd alle
das man disn puechs
dester pas getäwrbt zel

Wer des nachtes thorn
stilt zel

Er des nachtes
thorn stilt der

Ist der gelihn wertt ze
pfl aynigt des nächsten
fuetrewm Wer es aber
tätet wie wenig er
stueidet Vnd ist es ain
phenigs wert Es get
im an dy hant Ist es
aynes stellungs wert
ob' taüre Es get im an
das lebn das nim im
pfl korn Vnd stilt
nim Vn d' ainrechn nächt
man Beüerst den dewpp
mit recht wol dar auf
Als ob er es des nach
tes tätet Tätet er es
des tages so giltet des
phenigs wert ist den
rechtn darüm Vnd das
ainer stellungs wert
ist ob' mer das ist dy
hant tüt an d' stund
Man slecht im den an
dy darm ab Tätet er
es ain drittn mäl so
slecht nim Vn dy hant
ab auf welh' puechs
man das tüt da ist der

Kriegt dem wert pfandig
geben pfenning od' man
steckt im ain hauenmd'
das zehen pfenning wert ist
ob es im ain stat ist od'
er geb das zehen pfenning
werd ist ain pürg' im
ain statt vnd als das
hauss gefelt so selbig
der holtz hüetten das es
von dannen nicht wert
getrag' Nun mit streidet
wol seine mund pferrit
am stiell das gen ainer
pfenning wertt ist ob
er wöll das es im erlegt
welle das nimes er auch
steen ob sein leib nicht
empern wolle Das das
nimes er auch steeren
choren da ist er hat auch
sein eöl wol trettin mit
den beden füessen im das
tzöberen vnd hat es essig
genug das es vnd essigt
vnd pfl der steeres nicht
von dann steen mag

Von Ehhalten gedingt

Nemmat ist flur se-
mit ehneeist sch
uldig zu antwurtin
Wann als viel vnd sein
laim gezeüget er werd
dannne sein pürgk von
mitwillen vertreibet
d' tzer seinen ehneeist
von inverdmitter dmg
er pfl im sein lain tzer
geben Hett ab' der ehn-
eest von seine tzeren vo
mütwillen er pfl dem
tzeren als viel geben als
er im lobt zu geben vnd
hat er im des löhes nicht
gegeben das pfl er dem
tzeren dwispach zahlung zu

Von Rechtlichen Sachen

Welcher haisset ainn
perschoen dem
pfl man verlichen die
Hand abschlahn Wer das
nicht tüt der pfl zahln
allen schaden dem es da

Thůt wer thůnt od' per
od' threstl od' and' wilt
dar vñ zemen wil oder
viech ayne meistẽ tottet
Man pl er můt stainen
Preimen man pl er auch
nicht- essn Wann er ist
vnrain, kemt er aynen
man vnd sterbt er lener
von im der er da ist noch
enhauśt noch enbiet
er noch eßet er noch tre
ubetzet er nicht dar noch
vnd er den stadn getůt
er pl stẽ nicht engelten
vnd wundet er aynen
man so ist er dar stelb
gericht vnd den d' stand
gestrecht D' mag er
totten ob er wil vnd vnd'
wundet stich stein d' dar
nach der er da ist so er
den stadn hat gethan
he mues den stadn zallen
lenen den er hat ge
tran vnd' wundet er stich
stein nicht so hat er lẽ
stur seine stadn ist er
ain threstl vnd hat er
stedlichen horen de
pl im lem haussn ab
stuadn vnd tůt er dar
nicht er mues puessn
an den todstag ald ob
er dy wunden stelb hett
gethan tůt dar wild der
todstag Der man pl
puessen ald nu pay den
hoch sch pettiget zu gebn
vnd ain wunden pudaw
dem erslag vnd den re
chtẽ Werch ab dy horn
ald ste stholtn sein so
puet er nicht ist er ab'
an d' wild' gruesn so er
nicht horn trett tůt dar
dener den stadn dar
vmb wan ain man ald tne wer
gesprochen ist vnd vmb
da stelb recht dar stied
lichew hörner hat rch

Der ain Hebedliches
ros hat rch

Vnd hat ain Ma
ain stedliches ros

vnd wans er das wol
als er dan dar auf wil
stan So sol er dan die le
vt von im klayssh gen
vnd sol von den leutten
reitten vnd thuet er des
nicht welchem strabn er
thuet dem sol er fallin
als hie vor gesprochtn
ist dor er des vnd' treibt
e sol das selb dritte er
zeugn od' selbander ist
nymat da gewesn So
pered er es zu den hay
ligen vnd sey ledig das
recht hat das recht als
das weld vnd das weich

Ob der recht' sein wan del nicht auf dem gut vindett ist

Auff welchem guet
der recht' sein wan
del nicht vindet das
er so erlain ist So sol
d' stompott ain erberung
auf das thor strichn od
auf das hawss vnd sol
es da mit frauen bat
er stet sein vnd' wundt
fur lenang gult od' fur
lenang pues So sol ma
das gut ab' secht wochn
bayl pietn ob er es
nicht losst des er da ist
vnd sol den leutten da
von zallin vnd gepreistet
an dem gut nicht so
hab stet auf ain ander
gut ob es da ist es da
nicht vnd wert gepre
sten da das sol dem
recht' gepreesten vnd
dem erlaub nicht vnd
erkumpt der her es da
erbn stet im lat vnd
tayg vnd pered das das
er nicht erwist das
ma das gut vorkaufft
wolt od' pered ander
ehafft nott So sol man
im sein gut zu losen ge
ben vnd d' recht sol
leuen notten das er dy
losung nem das ist recht ist

Do zwēn an Sprāche habēnt auf ain gūte ꝛc

Clagent zwēn man auf ain gūt vnd lehent es hab in am hēr od' ain ander man ze aigē od' ze lehen gehēn od' vor seget vnd ceonient fur gerichte vnd gicht d' ain an ayne gewern der ander an den andern vnd lehent paide dew habēnt hern gewēren vnd ist es aigēn oder sagunge od' vatrudes gūt vnd hatt es in dem gerichte da es gelegen ist In pf d' recht ayne tagt gebēn das sy paidew ir gewer prēngen Wer sennen gewēren prengt d' hat gehabt d' In acht prenget d' hat vlorn vnd prengen sy paide ir gewern Do rechten die gewern mit ain and' was gewer gehabt habe d' hat auch ain recht ge habt vnd d' ander vlorn ist es ab' lehēn so pf in d' recht tagt gebēn fur ir paid' hērn Die fursprn habēnt das recht wo sy gewēren sullen sein da sullen sie ir offn brieff vn ir In sigel dar an prei ir an gepornen dienstman d' pf das gūt verstem vnd auch ienes gewer sein d' In dar hat prieff vn vil des fürsprn pōtten er mag es gehaben fur den chūmig Dagegit sy ab' das gūt von ayne manne vnd sendet der sennen gewissn potten mit ayne brieff vnd mit ayne In sigel dar an vnd ist d' hēr lost am fürste wel hem dann d' brieff gicht dhan des gutes von ayne dienstman od' von ayne andern d' pf sall chomē ob in nicht bret chafft

Vnd lên pawesse die eh
offt nott mit sinē ayde
od' mit sinē gewēren
lawtin rēch

Von gelēchs An sprāch

Sprechent zwen
man ain gůt an
mit gleichē wer an vnd
gicht d'ain es sy sein
aygen Der and' es sy sein
lehen Der das lehen ann
spricht d' prenig sein ge
weren d' pl' chomen fur
den richt' Der pl' rechten
ale weis lawtt ertayltn
erb aygn magt ain ma
nus gebabim vor geri
chte dann gretbauptes
aygen rēch

Von den gewēren

Wer ain gewer hat
lar vnd tag an
rechte vnd' sprāch Der
hat rechte gewer dan
an dem pl' my nat Wann
gut gericht precht

Die wal ab' ain man
ain gůt an spricht vor
gericht Wie lang er
es dar nāch hat Ee ge
winnet er nym' rechtew
gewer par an dy wal
er die clag erzāugn
mag chumpt le' ale
offt fur ale ers die clag
hōr vnd vēstet sein gůt
Alse hēr les prin lne vn
sprach mein gůt als
recht ist Ee hat er rech
tew gewēr dar an
Ee ansprach mag ha
bn yēn drew iar vnd
nicht lenger Dor recht'
pl' im dar nach gepricht
das er recht nēm zu
dreien nagsten taidng
Man pl' auch lernen ge
prechn das er im antw
ürtte vnd chumpt er nicht
fur der die an sprach
an das gůt hat Ee pl'
man disem ertrulen das
er nim' ain ledig' man
sy vor dister clag er

en sey dann das in
chafft nit here vnder
dem pelweis als recht
ist ꝛc

Vomm dnbach flüchte

Ob ein mā vor ge
richt erclagt dz
er gethon ht vnd wer
er der ding flüchtig
er ist d' erclagt schuldig
vnd ist er vmb vnge
richte od' vmb ander
schāden pedlagt Mā sol
in zu hant verāchten

Der am ffronden ab
ther pawtt ꝛc

Ob ein fronden ab
ther pawt amt
wissi wer er dar vmb
pedlaget er hat sin
acbait verlorn vnd sol
dem richt' watti hat er
in lenat ein cappi zu
pawen er sol im sin
schaden ablegn Wer das
kain pawt od' sett für
das er zu erclag chumpt

Der klagt sein acbait
vnd sein satt vnd mües
er dem richt' püessi wer
am nam pawtt vnd pit
das vmb erclagt ist da
sol er sein acbait vnd
sein gut ab nyessi vnd
sol ain d' danon gelin tuig
od' gelt das sol er auch
geben Wen das an ge
hortt ꝛc

Der viech zu schadn
treibt ꝛc

Ob ein viech treibt
auf anich anderen
mannes thoren od' graß
es sol zum halbn seinen
schaden zwifach vnd
sol dem richt' geben drei
schilling d' wirtzburg od'
nach gelwonhayt er mag
es wol anders pschendn
an der gerichter urlaub
vnd sol es trabn in der
gerichter gewalt vnd
wil er es nit nach es phen
den ist das viech si ge

tclamm das er es nicht ge
haben mag als wilden
rōss vnd zamstreiw rōss
od' wilt das zam ist oder
gents das pfl er treiben
in sein gewalt Ob er es
im zu dem rechte nicht
pringen mag so pfl es
dem rechte entwinden vnd
pfl es im haissn zalhen
als recht ist vnd als hie
vor geschriben ist d' ma
pfl seine schaden peredn
selb dritte vnd hat er de
nicht so pfl er seinen scha
dn peredn mit sein
aines hannden ūf

Wie ain Jeglicher halt
Des viehs pflegen sōll

Oder sein viehs trey
bet anderswo
dan fur den rechte viehs
halter Dem nolles lan
gebn vnd dem rechter
selbs pfenning Niemat
mag seine aigen viehs
halter gehabn wann
gōtshawser vnd ström
vnd die selb' wiesmalt
habnt vnd wer ain ma
ist d' selb' drey / mayer hoff
hat vnd wiesmad das
dar zu gehōrt der mag
haben einen schaff halt'
Wer d' viehs halt in
seiner hūett vberīpt das
pfl er schaden Niemant
pfl viehs inne habn
er pfl es aus treibn So
sund vorgn tag ernipt
an wem die sunge fä
ell hat vnd welichs
viehs sungen hat vnd
das dem viehs halter
nicht gelobn mag
das selb pfl man thūn
das es nymat schadn
tū Wo nū aber dem
viehs halt' lōnett von
d' hūebn nicht von dem
viehs da pfl d' man d'
auf der hūebn sigt doch
dem viehs halt' das lōn

Gebn ob er halt nicht
vrteils hat Was nu fur
den vrteil halt treibt das
pfl er wider antwurtten
Schuldiget nu In wid'
dar vmb er hab es nicht
ge antwürt er wid' ge bär
er das peredn das er es
ge antwurt hab In der
stat do er es zu recht
pfl antwurtten hab an dy
stat do er es zu recht
pfl antwurtten das Ist
alsd Ist es am dörff er
pfl es antwurtten Inner
halb d' tzaun Ist es am stat
er pfl es antwurtten Inn
halb d' ringkmawer ad'
prüeckh tör so Ist er ledig
Was In d' wölff ad' der
tawber nympt Und pe
fahet er vngefangn Und
peprewt er sein nicht
Und pezüegt er sein nicht
er mües es geleiten hat
er ab' zwen man die das
hören Und sagen das er
züeg Und nach liess
er pefelht sein an sprach
laubt ain vrteil das and'
vor dem vrteil halt er
mües pewerin das sein
sprach hat getan Und
müs das swern das es
alsd sey So pfl den das ver
wunder vrteil nemen
Und pfl das pehaltnus
tzuug das es wol mag
gern Und was dar auf
tzoste get die pfl gener
geben der das vrteil hat
das den sprach tzeitt Ver
bett ab' es er müs es halln
das es di werd Ist oder
er gibt In gens vrteil
Und behalt den ab ers
Wer sones vrteils vrnyssig
Und zu hant für dem
vrteil halt gett Und sch
uldiget In dar vmb Und
sprecht d' vrteil halt es
wurett nucht fur In ge
triben das pfl nu pesa
gen mit zwaien mannen
od' mit zwaien frawen

Dw stenlin ez zu den
kaufhusern sweren das sy
es fur in treibn vnd alle
das gepfenchnus Do sol es
d' vrcht halt' gelten vnd
gen sol pereedn wer es
wertt wuss vnd er sol
dem ersten wettn nach
gutter gewonhayt ꝛc

Das ist von dorffern
gerichte ꝛc

Wird ist in aynem
dörff' ain rechter
wag d' gesetzt mit der
merern meng der pau/
ern Das mag d' anym
tayl nicht wid' reden das
selb recht sol nam auch
behaltn in den stetn ꝛc

Von dörff gerichte

Welhaw dorff' pey
den wasser ligent
vnd ain vor slag vnd
aynn graben stenlin ma
chen Das in das wasser
nicht schaden in den stenlin
chsppin allew dorffer
vnd allew die leut gnug
den man sich d' slagt das
in das wasser schaden mug
tzaun ob es auf gett vnd
wer das nicht tut den
sol der lantrecht nutten
vnd wer das der ub'
nicht tut dem sol nit
fur den lantrecht sein
gut vertuln das er da
pewarn schalt vor dem
wasser Der sol sich der
recht' vnd' wndn vnd
sol danon pawn als
das gut an gepriett vnd
sol d' lantrecht sneuw
pucz auf dem andern
tayl haben gnug es d'
losst des es da ist ze
recht vnd allez das wa/
sser gemüsst Das sol ma
wzeren von grenaynem
gut vnd noch d' sune
stew ꝛc

Der an aynem lehen
fraunelt ꝛc

Vnd ist das ain nüw
ain gůt von dem
andern hat Wer an dem
gůt pauwet das er es nut
nütz In ledigklich gewer
hat vnd In gemainem nütz
den pfl nun pessern ꝛc

Vom lehen Erbm

Ob der man es
am lehen erbt
hat nach sinē tod Wer
das erb gůt dan erb es
sey angrin oder ander
gůt Der pfl nemen den
nütz der sich nacht hat
ergangē Nū horet
Wan es sich ergangē
hab An sand walpurg
tag ist verdient all'
der kemptter gelt
An sand lobamisi tag
Zu den Pfingsten ist
verdient all' gant gelt
von pfersē An sand
Margarethen tag ist ver
dient all' gant gelt an
weni vnd an chörn
An sand gallen tag ist
verdient der wein
sand martins tag ist v
dient das chörn
ꝛc

Vom pauwlewtten ꝛc

Der gehört vdiene
pfl od' ander gůt
der pfl es vdiene zu
den zeitē als hie ge
schriben stēt Der nunes
pēt ist verdienet die er
nut sinē perlich wū
recht so die eyd tar ab
gēt Wil der hēr sinen
pauwman von sinē gut
strauben Der pfl er tun
zu der kirchmesse das
selb pfl er thun ob er sin
gůt vmb zins oder vb
gelt hab tun gelassen
ist sin erb stēt an sim
stat vnd geb da tun das
gen gebē hat Streibt
auch der hēr so geb nut
sinen erbē das man
den hēren gebē sol ꝛc

Vom mülē von mū
nac vnd von zōlle ꝛc

Gelt von mülin vnd von münsen vnd von zöll vnd von an dē dingē ist vō dienet auf welhen tag den man pestanndet ꝛc

Vom lehenn ēmbt

Och ain ēmd sein lar zill pehabt chung an den tag das nit das gůt verdienen sol so sol man im das gůt geben herel es stet ab nach den ēmbten tägen So nit das gut vō dienen sol so ist das gelt verlören vnd nemt das gůt vnd hat er das gůt zu lehen von ainē ēmbd in ander weise So wirt dem ēmbden der gelt das gut pehaltet er als das pu/ ech lehenn hernach sagt Hat auch der her des ēmbdet gůt ze gelt

lassen er es sich ze lanet der her pehalt die sůt vnd nemt den pēden vnd ist es holtz der her sol es nemt hawssen ab stahen vor der ēmbden tagen Laret sich ab' das ēmd vor disen tagen der her hat sein arbait verloren die er auf das gůt gelait Wenn das ēmd zu seinen tagen chumpt So sol er sich se nemen gutes zu gemainer nutz vnder wendē ꝛc

Wie weit der ēmbden strasse sein sol

Der ēmbden strasse sol preitē stuech weit sein Das ist alse gesprochen die kamrstrasse sol also weit sein, das ain wagen den andē mug gelaitē dem volgeladen vnd d' mug nemen sol ze dem sweren weichen

Welher pas gelwachn
magt d' sol auch wachn
was sp dar auf leit der
teutid entwecht ame
wagn Er sey geladn ad'
nicht Der gesind wacht
dem teutid snid sy ab'
In ayne engn weg od'
auf ain ¶ pürkch vnd
lagt nid ayne teutidm
oder ayne gesinden od
sol d' wagn still halbm
bnig das sew fur chome
Welich' wagn der erstn
an die purkch chümpt
der sol auch der erstn ub'
nuten Er sey geladen od'
nicht Der auch ee gen
nuil chümpt d' nelt ad'
sol auch der erstn mallen

Der ayne sach sein gut
sagt oder leicht ꝛc

Welich' man dem
andn ain rös
oder ain gewant oder
chain varndes gut setzet
od' leihet nut sene wil
len Er hat lener recht
dar an In der gelwalt
es chümpt von leihm
Welle wir euch sagen
Leihet ain man dem an
dern ain rös an am stat
vnde penennet In die
stat vnd er leihet es In
vnb sinst vnd gesprichet
In chrieg an die stat recht
er puesset In dar an
nicht Also ob er es Ee
recht gerautn hab vnd
In sem flucht gest das er
wol sein nottürfft hat
vnd reitet es fürpas
dann an dy stat die er
In vor genant hat ge
sprochen In danne nicht
ee mües es fallen wypt
es ab' d' genaym tad ein
vnd geltet sein nicht wer
es gestolln oder geraubt
er müs es aber gelten

Auch von leihem

Leihet ain man
dem anderen ain
ros vnd kam an ain
statt vnd penent In die

Statt vnd meist verer
vrag dem rōs gestrichē
knecht an die stat das sol
er meist fallen das ist re
cht als oben gesprochen
ist an dem gemaynē tōd
vnd reitter er es furpās
wert es dan vstollen od'
geraubt gestrichē ist Am
das er das es an die stat
kumpt die da vor genant
ist So zalt er es nūcht
ob er sein also gebūttet
hat als er sollt vnre
sprechen das der man
freundes gutes sol pāt pe
hūetten dan sein selb gūte

Auch von lehem

Wer leihet am man
dem andern vichs
vnd stilt das hat das
selb recht als das rōs
leihet ain man dem an
dern ain rōs ad' ain ochs
sein In ainen pflueg mit
sölhem gedinge Also leihe
nur dem vichs In meine
pflūg Zu dem tag Ist
leicht der das man als
lanng vnd ttonnent also
Zu sam vnd strebt das
vichs Ir led' gibt dem an
dern nicht ob er es Zu
recht hat gearbaitet
vnd Im recht vor gēitt
vnd er das perecht Zu
den bayligen nōt

Von offner vnd von haymlicher dewppheit

Ainer ist offner
dewppheyt vnd
ainer ist haymliche dew
ppheit Offner dewpp
hayt ist das ob am ma
nn kumpt In am haws amc
nachtes vnd er stilt was
da ist vnd er wirt pe
greiffen mit der dewpp
hayte er das er es ver
pārg das haysset offn
ner dewppheyt vnd ist
das am man dem andn
gestollens gūt geit vnd
er das wol waus das es

Verstolen ist das hausset
anders offrieu dasüppsaut
Vnd treit ain man dem
andern ainen mantel
aus an sein Vbyssh Vnd
sagt im das nicest ee hinz
an den viertdin tag Vnd
er es fur ain dewppsaut
habn das tut er wol ob
er wil also ob er in ge
fragt hat Vnd er im
gelaugnut hat So mag
er es wol fur ain dewpp
haut habn ob er wil
perfragt er in fur ge
richt er muss im aut
wietten Vnd die dew
ppsaut er muss auch auf
den gut peredn das es
im dewppliches vstolen sey
ob das gut zu gericht ist
Vnd ist das gut nicht zu
gericht so muss er in nit
zeugen nut sibn ainen
dy das warel wissen
das er im das gen Ver
stollen hat Vnd ist ee ge
richts nit d' drug
gelaugne alz das piert
hye vor sagt So pedarf
er zu im selb nit zwaier
manne die steulin der
selben swerin mit im so
sol d' richt richtn alz
recht ist

Der da stielt Vnd hilft

Vmb ist das ain
menschen dem andn
teilt das er stell Vnd ge
richt also ee hin Vnd
stil dem das Vnd prung
mes Vnd stil mir es hal
bes Ich wil dir es pehal
ten Vnd er tut das Vnd
das gut wirt pegriffen
im leibe gewalt dem es
da enpholhen ist Der
ist recht gesprochn ee
dann sol man im richtn
Der sprach wir Vnd ist
das er spricht er habn
seine steulich da sol man
im trag Vnd gebn Vnd
schumpf lich Vnd streubt
es auf im er muss es

enpfa
spric

empfahen Spricht ab
er Er sey sein gesell dar
an Vnd er liess es Im
stellen Vnd er enpfahlich
es Im Vnd sind sew ee
vngesprochen paidew
gewesen Se müst es got
strafen Vnd er In ein
ander nympt vor got sew pai
dew schüldig für den
leüten Wirt nur ain
schüldig Der da sigloz
wirt Vnd spricht er
auf den leiher da stee
het Des prief sein nicht
Vnd diser spricht er en
pfahlich mir das gut
Vnd lacht es wer recht
wertig Vnd ehempfin
mit am and Vnd ge
sigt d der es des ersten
prief Vnd hat er nicht
Vrchey Vnd hat man
auf Im geschöben das
gut Vnd gesiget er ob
Der es da lieh stellen
er ist geneset Vnd nun
häbet leüt an den mal
ten Der ist vor got schu
ldig Vnd von den leu
ten Vnschuldig Das
gesprochen an manigen
Dingen Das ain mensch
vor got schuldig ist
Vnd vor den leütten recht
Man vindet auch offt vor
den leütten schuldig d
vor got vnschuldig ist

Der ain menschen Hacht

Wo ain mensch
ainē anderen
menschen verstilt das
ist auch deüppstaid Wi
wirt er In sein gewalt
gegriffen Man schawbt
es auf Im als ander
deüppstaid Vnd wie
vünnoch es ist od wie arm
es ist Man sol In dar
umb hähen Wan ain
mensch ist viel tewrer
dan vil gütes Wer rett
od helfft tüt ainē mensch
das er stilt d ist der
dewppstaid schuldig

Wer stellt vnd
get im sin ayme ma
me vnd pitt vnd ay
lautt leichn he well im
ain hawss stagn durch
stellen oder der aymen
deipp auf tüt ain beyst
od' ain augn deipp stiesst
gut wyssn macht od'
andrew essn die sin
der dewppigait gehaten
od' andre hilfft deippm
tawt das wyst das er
ala stenldig ist an der
da pitt vnd ma pl in
haltn sin dem deippe

Der dem andn sein gewannt entpfrembt

Vnd entpfrembt
ain man aynem
knecht' am gewant gn
swedn vnd wert es
vstolln es mus d' swayd'
fallnn sleht ist vnd
alle entpfrembnüsse wer
sies d' man vnterwndet
ze pfleghn oder ze pfl
altnn vnd wert es im
gestolln es muest es
fallnn vnd gib ers an
nom ain gut zeichn
vnd gelt es nur sein
harre dar an vnd das
gut peleibt im meiner
gewalt vnd wert es
nur gestolln d' swaad
ist sein vnd mocht nem
hab ers auch sein ge
hiettet als ers von erst
pl- rch

Der dem andn sein gut vbersit rch

Vnd leihet am
man dem andn
ayne silbrein schopff
d' spl der pest hüetn da
me semes selbs gut
vnd wert es im vstolln
es muss er es fallnn Be
sprechnt simleichs leutt
verliez am man sein
selbs gut nit mein gut
er sol nur sein meht
fallnn Das ist merkt ame
leglichem manne gesetzt

das ist das er fremder
gůt pas trůeten sol dan
sein selbs gůt vnd wirt
nur am gut gestollen
das nicht mein ist dasol
le der erslag' vmb sein
gut nicht vliessn vnd
stirbt ers ad' entweders da
von so sol d' erslag' der
das gůt ist

Der sein aygn gůt stilt

Wild sitzt am man
pey leibtn vnd
hat petrengt in seinem
peibtl vnd spricht sy
habn mirs genomen
vnd verstollen man sol
d' leibt ayd dar vmb
nomen es sey denn das
man es in nit gewalt
pegraffen so recht wid
rub' sein als recht sey
vndet man sey in sein
gewalt vnd ist nit sicherung
od' mer Man sol en rubn
Alsz sol man rechtn vb
aller gůt das der man
im selb' stilt

Vomm den dreyffen hind' vergetn Jaren

Ote weil am nechs
vnd' vergetn Jarn
ist so mag er seinen leib
nit dreyphant nicht ver
wircken hat es pflegen
vnd guet Man sol erzalen
man sol im haut vnd
har abstrahn man sol
dreyphant zwischen zehn
vnd dreyn dem recht nach
gemadn pruessn ob der
erslag pues nemen sey

Wil anecht am anam hl der notwer des strassraubers nem

Wil mecht am Md
perawbn auf d'
strassn vnd wer ers mecht
vnd stach ers in tod
ers pues sonen freundn
nach dem recht mecht
vnd wil end' nur nicht
gelaubn Das ers ne
men leib vnd nicht gůt
alsz mit der natur erberet
hab vnd habnt es leut
gesolen ers stroll es selb

dritte ertzeügn vnd
mag mir das nit ers
nyphe nymant erwer
ben vnd es nymat ge
stretn Als sol hn me
nne ayd dar vmb pietn
Das wert mir wol ain
sein mage mit erampp
ffe ob er wil Das ist
dauon gesetzt das die
stainld nyemat wan
Dann gut allain der sy
and es aucs nach recht sy

Von kaunt kaufens

Wert ain ma aus
vnd wil kaufen
vnd furt kawt mit hm
me hm gestiffent vnd
sew nemmet ayne kaufs
vnd furent in weg wed'
werdnt dy all stenldig
an dem kaufs d' nicht
d' der ain der sew aus
hat practet Als spruch
sew sind all stenldig
Wann he ayner nicht
den kaufs von danne
nicht haben practet man
mit der andn erlsst
vnd pegreifft er le ain
des der kaufs ist er mag
in wol vachn an geri
cht vnd sol in fur den
richt' fuern vnd ist er
d' holtsser ayn man sol
uber in richtn als ub'
den selb stenldign vnd
ist das er es laugent
Man sol in des kaufs
ub' ersamen mit dem
stenufs ob er en hat
hat ma der stenufs
nicht Man sol in ub'
zeugn mit stebn nutzen
mag ma d' nicht ge
haben Man ub' zeugt
in mit dreien manen
das ist vnub den kaufs
recht d' nicht stras
kaufs ist tet

Der sich ayns gutes vnder windet an gericht

Wd hat ain man
gut in sein gelwer
das nicht vor gericht
pestagt ist spricht ain

Man an gericht an
vnd vnd'windet sich des
gütes an gericht das
klag wer raub ob er
dar auf nicht nymm
das sol man uber im ri
chten als uber den den
wir allernest nämen In
dem nachsten capitel
Nympt er dar auf nicht
so hat er doch gestäuelt
an dem der das gut ist
vnd an dem rechte dye
stäuel ist etwo ain pfe
nit oder nymer etwo mer
Nympt er ab'dar auf
nicht er sol dy stäuel
püessen vnd man sol den
erslag zwifach gelten
vnd dem rechte dreissem
phünd Also ob der er
slag püesse wil nemen
vnd wirt am gute ge
wer geantwürtt amt
gerichte wer die priest
dem got er an die hant
od' mit dreissem phünt
zu lösen ob er nicht dar
auf nymmt Nympt er
dar ab recht das ist raub
das sol der recht richter
als hie vor gesprochen
ist ꝛc

Wie wild mann jagen söll ꝛc

Do got den menschen
peschäuff da gab
er im gewalt vber vische
vnd uber vögel vnd üb'
tyer dauon habnt die
ee'rung gesetzt das ny
mat seinen leib noch se
nen geschirr zwürichen
mag mit diesen dingen
Doch habnt die ee'en
pän Vorst wer'n dar
inne nicht tewt da ha
ben sy püesse ub' gesetzt
als wir euch hernach
wol sagen Sy habnt auch
ub' vische pän gesetzt vnd
uber vögel allen tyern
ist frid gesetzt Wan wol
ffen vnd pern an den
priest nymat ebain fried
Wer in dem pän vorsten

Wild wündet od' vellet
od' tötet d' sol den hörn
des er da ist dewr phi
unt gebn der hörn laut
plasenigt Wer durch
den pän hörst reittet son
pögi Und sein armpe
ist sullin vngesparmen
sein sein schöcher sol pe
dächt sein Sein Wundm
Und sein prüstbon sullin
an gesangn sein Und
sein lägt hinutt sullin
verschuebelt sein lagt
ain man ain Wild mit
der hörn beraub Und
pleuest er in den pän
hörst der hörn he sol
den Wundn nach rüffin
nag er sy lest Wider
prengn er sol in nach
holgn Und sol sein hörn
nicht plässn in den
hörst nach die hunt gru
ffin Was von den hundn
dän gepeissen dem Wild
da ist d' hér vnpschuldig
an Begreatt aber d' hér
od' hazet er die hunt
an das Wild od' plaset
er sein hörn So ist er
der pües schuldig da
werd das Wild gewundet
ad' nicht Und ist das
ain man ain ber Wündet
oder nicht In seine Wild
Und das pleuest in den
andn pän hörst Und
vellet da nider wer das
Wild sy Je recht Das
sag wir euch Streit ee
dar inn ee das er dar
uber erkupt der es ge
laget hat der ist es Je
recht Und Wundet er es
lebentig er sol es lassn
sten Wann es ist Je recht
das der der Wild pän
ist Ain legliche Wild
ist eines mannes mit
recht die Weil es in
sein gewalt ist erkupt
es aus seine Wild pän
so ist es nicht sein Und
lagt ain man ain Wild
Und erkupt es von im

vnnsseret vnd ist so muod
das er nider velt vnd
nagt nicht fuerpas vnd
entrupt er aus seine augn
das er sein nicht sleeft
vnd wer es dar naes
vindet vnd vecht es der
ist es nit vecht alsd ob
er sloeff des fluchens ge
lauebt die weil er es flicht
so ist es sein Wer es in
der weil vindet vnd va
bet d' pfl er wird' gebin
er leb od' sey todt Aus
ayne legklichn Wild aus
den gebirgen entrupt so ist
es dein nicht vnd dem aus
wild pan so ist es dein
nicht Als ain wild An
sein steinbat aus demen
augn entrupt so ist es
dein nicht Etc

Von Wilden vögelin

Helt ain nia habichs
od' Sparber oder
ander vederspill vnd
entrunnet es im ab der
hant vnd er volgt im
stats vnd es fleugt
aus seinen augn vnd er
gedaubt stets seines flugs
aus den trag vnd flieget
den andn vnd den dritn
vnd er vindet sein nicht
Wer es in den dreien
tagn vahet d' pfl es Je
recht wird' gebin Vahet
er es an dem vierdn tag
vnd dar naes er ist sein
hab- das veder spill ain
nawesse vnd entrunnet
das ayne manne man
pfl es nit recht wider
gebin Das recht ist da
den vogelin die ma in
hute seinet das hayss-
pesloss vogel od' wie
sy sies habint genawest
Das bilfft nicht vnd
entrunnen sy als sy dan
drey tag sind aus ge
wesn man geyt sie nicht
wid' Etc

Vom vögelin

Vogel vnn steud
auf ayne pawm

Oder wo sew nyston dan
des maneß yst dy weil er
In sein gewalt yst so yst
er alß er ab fligut wirt
wer er damme valet des
yst er vnd gelt am man
Ein Je walde vnd stilt
veder spil ab dem neste
dnam pl dem theen dreiv
pfunt ertaln od' die
hant des nam Bäbiech
od' spieber oder am and
seinlichen veder spill das
alß gut sey alß dis vnd
ander geniegt mag er
weder kalb noch gut ver
wrieten Cap

Ob ain man vederspil
Stelt ic

Vld stilt am man
den andern al sei
ner stangn vederspil od'
aus sone stanb vnd wirt
man des Inne vnd nicht
man In vnd begreifft
man das viederspil pey
Im Man pl es auf In
steubn alß ander deuff
thayt vnd hat er es ge
ergert so pl er zu zwi
fach Falln vnd pl dem
rucht' halb als viel gelt
als dem erlag vnd hat
er es gar verderbt so
Gall er es Zuner vnd ist
es als gut alß da er es
stall So pl er swerem
Wie lieb Im sein veder
spil sey Gald als vil pl
Im d' dewpp geben vnd
dem rucht' das ander tail
vnd hat er nicht gutes
man pl Im haut vnd
har abstalm Cap

Von stbaubn vnd vō
pbaubn ic

Tzeubn vnd pbaben Babnt geleichs
reitst vnd hat am ma
pbaubn dy do Jam sind
vnd gewonet Babn pey
seinem haun vnd die
fliegent hon damme vnd
her wider dy weil sew
das tbimt so sind sy sein
als sew tbn fliegent vnd
her wid' mabt ebomen
Immer hier tagn wer sew

habet darnach der fund
fauw ꝛc

Auch vonn beder spil

Ober das beder spil
in den tagn habet
alle ding vor gesprochen
ist vnd er pehalbet vnd
hort das nach stagn vnd
got er nicht wider ob ist
er deuppeaut vnd wie
lang er es dar nach pe
halbet ob müest er es vnd
gebn vnd ensupt er fur
den recht d recht alle ding
vor gesprochen ist das
recht habnt dy traubn
vnd vegls vnd vögel
vnd wild da mit hunteiat
vymnat fem kab gut ꝛc

Von zame vögelen

Emse vnd himer
vnd enten die
habnt andrew recht
daim das and genögel
wie lang es aus ist od
wo es im ensupt ob ist
es mein vnd wer es inne
hat vnd waus das es
nicht fem ist das ist
deuppeaut vnd nim pei
es rechtn als ding vor ge
sprochen ist wie lang
nim wild vogel inn hat
nim hab fauw in dem fil
ab nach dem fall gestun
gen vnd entemmet fauw
vnd hatet fauw der des
fauw warent von erst der
fund sy nit recht in we
lchm fill er fauw habet ꝛc

Der wild zamen wil

Ober wild auf pü
tagn zamen wil
oder in stetln fenchet
das get im fe walde
vnd wider haym die
weil das wild dy wunig
hat ob hausset es fem
vnd hätet es kenant
das sol nim prüefn als
ding vor gesprochen ist
get aber es im vnd es
ensupt her vnd nicht ym
nicht tagn wer es dan
gefahet der ist es oder
in wes wild pan es get
der ist es auch ꝛc

Von schedlichen hern

Wer peheltet ayne
vnder den hunt
od' ayuen zämen wolff
od' swessin od' pern was
sy schaden tünt das mü
er gelten wil er slecz sein
auszen da mit wirt er
nicht ledig noch vnsch
uldig wan er ist wider
das recht Der wild pey
lewtten zämen wil das
nym zäm mag verdin
Gleicht ain man ir anis
ze tod od' ayne hunt hin
des vnd er im nicht tüt
Ee hat sein schaden
gelaubit ma nicht vnd
habint es dy lewt gesehen
man sol sein anis ayd dar
vmb nemen etc

Das wittibin vormud müsser habin etc

Ee mag chain weib
vormud noch vor
sprech gesein noch an vor
mud nicht gerichtayn
Das verwarcist in alm

Am edlew rönischin dy
ches chachsurecht die vor
dem reich chu röm alsz
amsse sprächs vnd in sz
gresslin Gören etcham das
sy dem chünig pesczalt
do ir will nicht slursla
greif do nam d' chü
nig dy gewönhayt ab
nut den slurstin vnd mit
prem rätt ze ämc Goss
vnd nut hausser nausser
lär Das chain straw slur
pas nymm mer vorsprech in
solt sein vnd nymm vor
gerichte an hern hormud
solt chlagn vnd hat sy
ayne ee nam d' sol ir
hormud sein hat sy des
nicht Se nem ayne an
dern Der nicht sol stan
an hormud nicht hören
den hormud sol sy nem
men ee dim den vorsprech

Von dem pän vnd vo der ächt etc

Wo chumpt ain ma
in den pän vor gä
slichem gerichte vnd ist

dar inn ſeins wortes
vnd awnen tag Man tůt
in wol mit recht vor
weltlichem gericht vmm
die ächt vnd chumpt er
weltlichem gericht in
dy ächt Man thut in
wol gaystlichem gericht
in den pän vnd chumpt
er ee in den pän dann
in dy ächt Man pl in
auss ee aus dem pän
lassn vnd chumpt er ee
yn die ächt dann in den
pän ßt pl auss ee auß
der ächt chömen dann
auß den pän Ietweder
recht pl in auß dem
pauden lassn ee auß er
auß den ſchuldn chumpt

Von lehmn chümdm

Ferät ain ma ain
chümd mit der gerichtn
od mit dem pessn od
ruesset es dunes sein
mussetat er puessat sein
mezt Uberiert man

in an er hab es wär
hus geſtagn Dar pl er
in den haylign peradn
Dar er der pistchuldig
sey Macht er es plät
eins ains genät zu der
näse vnd peredet dar
zu den haylign er pe
kert an wändel vnd
hat am man ain chümd
chn dunes kernug man
od weib zu kernen zwai
lar od mer od mynn
vnd gelt ains genantes
gut dann das chümd
stirbt ee das zill auß
chöme ßt pl nit des
gutes ab stahn als am
hat gepürt vnd pl
dar wid gebn Mann
pl der erstn hat ab
stahn all maist Mann
ß hat er dy all gräsest
ärbait mit dem chümd
vnd vertreibt er es mit
vnrechtig fruchtigkeit
ß muß er es wid gebn
was er empfangn hät

Der sol er ann phenning
nicht phalbn da pnesset
er mit das er es mit
vngütichtn vertreibm
hat vnd kaufft es hm
dnicht sein mutwillm
hm pelebnit dy phenng
gar ob was ain hm
anders gab vnd ehupt
er vnd hm herzehm ja
ren als er alt ist er pol
es sein fill aus keenen
ob er zu hm will rel

Wie man des ehm
nges ffrid swert rel

Nv horet den audn
fried den d' esai
serlichs gewalt gesetzt
hat vnd pestätigt mit
willig ehre in allm
dewtschen landn mit
der fürsten rätt vnd der
weisn maister vnd aud'
weser kewrt drey in
dem lannde haben alle
tag vnd alle zeit sch
ulln fried halbn phaffn
vnd all gaistlich leut
nunds vnd weltlm vnd
all weiser chaüfleütt
vnd lüdn an hem kalb
vnd an hem gut ohne
ehn vnd fraithöffe vnd
ain leglichs dörff in sei
nem zarme phlug vnd
mül vnd des ehnunge
strässe auf wasser vnd
auf-kaid das pol aller
stettn frid halbn Wie
kewt dy ehe vor gena
met sind die sind dar
umb genant das sy
selb meist were habnut
Dauon steudtn sew all
stettn frid halbn wer
m d' ehe ehrechm nicht ubilo
tut den steinmet die
carrecln nicht Man sol
in dar vmb aus fichtm
vnd pl vb' in riechtem
darnach vnd die steuld
ist vnd stilt er dar hm
drey phrunft wert nid
streckt hm haut vnd
har ab rel

Wer in der ebrechen stäuelt der ist dreyer püss schuldig vñ

Ob in d' ebrechen an dem andern stäuelt d' pfl püessen gaistlichem vnd weltlichem gericht vnd yenem an dem er gestauelt hat Dar recht hat auch d' freithoff die müel hat auch pesser recht den andrein hewser Wer in d' müel ebören ad' mel' felt dar wer pfenig wert ist Man pfl im hawt vnd har ab slahen vnd felt er wer schilling wert d' ebrechen man pfl im haben vnd was er andn felt dan ebören vnd müel dar pfl aim richter als hie vor gesprochen ist vñ

Von stadtrechtn tregn

Es sind wer tag under wochen die haylig sind dann die andn Dar ist der pfinstag freitag samstag sunntag Jn dem pfingstag weiset man den ebrechen da mit man vns alle Jar erent Jn d' ebristnhait vnd Jn d' trüffe vnd der selben tager furet got vnser meistraut gots gsind vnd offent vns den weg da hin der vns vor beschossn was vnd furt nach im mani ger pfl die da vor Jr selle waren gewesn Der freitage pestnieff got den ersten menschn vnd wart auch gemartert des freitages durch der menschn willn Der samstages recht got do ern sey trost beschnieff aller das er wolt das was die groste ere die got je gewan Dar er von anegenn pestnieff aller dar gsind vnd erd

begriffen hat er erlöwet
auch an dem Samstag
nach dem Ostertag Mit
dem grab Der Suntag
Ward vnnser her Jhesus
gespüs Erschinet von
Sand Gabriel vnnser
frawen Marien Der sol
ein tages Wird Wie d'
aynet vnnd adamn anf
stat die er tet In dem
paradis Der Suntag
Was der erst tag der
ye ward vnd Wirt auch
der hüpfste tag als
wir er stet stellen mit
vnd ant sol ein gen
wirtig vnd stant fir
der die recht In der
Welt haben gelebt vnd
habnt ymm vnd ymm
die ewigen frewd vnd
die vnd got habnt ge
tean die Varent ant
den teüffeln In die Hell
vnd pennet da ymm
vnd ymm Da gedenckst

An der edeln recht vnd
rechter als hie dar le
gotes gericht an dem
hüpfsten tag frey seyt
Disew vier tag dy wir
genennet habn die sind
gesetzt allen leuten se
send tragn An den leuten
die In den selbn die vn
tat teilnt ub' die sel
man an den selbn tagn
rechtn vnd ub' den recht
sel man all tag rechtn
den achtes pestenemet
taram tag rel

Wie viel am Man
ant vm sin gericht
prengn sol rel

Tot ain Ma auf
ayne gericht pe
clagt der sel sein stant
nicht mer nemme Wan
d recyffig man vnd an
ge Wapffn Wan nit swer
ten vnd wer Wapffn firt
d' ist dem recht schuldig
fünff pfunt d' kamt
pfenning rel

Wie man achtt vnd stied prechen vachsem pfl zů

Oft aynr ächter ad' stid prechen vächtn will vnd wert er sich vnd stecht man in zů tod ad' wundet man yn wirt den richt nicht stenlichg nota sei nen freünden mag er in recht gesuchen hälfn vnd stecht er in zů tod ad' wundet er in ẽr pfl in dätz fur gericht prengn vnd pfl d' richt ub' in richtn nach sein stenlich ritt

Des man wapffn wol fürt ains gerichtes not

Gewapffn mag ma wol fürn ains gerichtes nöt der richt mag wol gepietn allen den dy den stied gesuchen habnt zů varen wo sein nöt ist in saine gericht vnd allen den die zu im

varen chömen sind vnd harnasch gefürn mügn sew vere dan erbapffe nöt pfapffn vnd wab vnd mesner vnd vrawtrabte vnd linder dy stenlin nicht pfl haben sy sulln ab' in helffn dar zu tün mit chüchy ad' mit güet Ist er ab' ain pfapffn fürst d' pfl pfl haben vnd sew stenlin im in helffn tün die die vor genat sind ob sy fur ain haus sam stenlin do stenlin sew drey tag sein mit in pfl' essn vnd vndet er ymat auf der purkch ad' in der stat den pfl der er ecrat vödern drey tag ob er erst da fur chumpt vnd geit ma im in nicht war sew da allen gele gnt dar stenlin sew tün auf des schadn der dew purkch ist da sy vor ligint d' richter pfl ains yeden dar vndet

Pewaren dw er recht
gein dem trab auf des
phaadm er dar chömen
ist rc

Der den acht ader ain
fridprecher lagt rc

Wo lagt man ayne
fried precht od' agne
ächter den pl alles das
jägn das in streyt oder
höret vnd pegreyfft sew
in dy straulin in dem re/
cht antwürtn vnd fle/
ucht er auf ain pürtich
oder in ayn stat da pl
man in böderen von ge/
rechte halbn geat mag in
vest hér nüs Man pl
fur die pürtech ad' fur
die stat pth legn vnd
pl vest von danne tzo
men es man in geant/
wirtt hét aus vnd fle/
ucht in ayn and' gori/
tät Der rechtn pl in
böderen vnd wirt er in
geantwurt so pl mit
recht nb' in rechtn Auf

welhe pürtich od' stat od
veste d' nest od' der frid
precht' entwacht da pl
in der recht' bodem also
lawt dw es die da vor
vnd dar auf stnd hörn
vnd geat mag in nicht
herab man pl die purtech
od' die stat pachtn vnd
alz sy sechs wochn vnd
ain tagt in der acht ist
so pl man all die lewt
in dy acht tetn dy dar
auf sind tn sey stat ader
pürtich od' veste da der
recht' ist vnd ist dw dy
lewt dy auf den besten
sind nest zu recht sten
ymer sechs wochn vnd
ain tagt so pl der recht
da flie chömen alz hie
vor gesprachn ist vnd
gewinnet er dy pürtech
er pl sy auf dy erd pre
chen vnd ist es ain stat
hat sy mawer oder türn
man pl sew ab prechn
vnd hat sew graben ma
pl sew eben machn vnd

Hat sew der ersamet
man pfleg d' stat leden
man sein haws nider
prechen Da er selb in ist
und hat ain recht ain ha
wß in d' stat und ist er
hetff' gewesen dem tu
man das selb Und gust
lich kewt dar inne ge
wesn die den pürgern
mit willn und mit
hilffe sind pey gestanden
der kayser sech das
selb und schuldiget ma
ain haws Do sy rawb
auf gefurt habn und
dy das getan habnt
dy rettet ab d' pürbes
und aus der pürbes her
des laugen Do pot er
selb dritte zu den hay
ligen des swern das er
nicht da pey thet ain
ab' dem raub nach ge
nötiget kunt auf die
pürkes die legent der
werter gefeng hin d'
recht' od' sein pötten schuldi
den raub wid'rodern
und gibt nicht in sein
macht Wider Do verrech
tet er die pürck und
den herrt und alle dew
dar auf sind und richt
et dar nach als und dy
recht' Will auch d' pürck
h're sein haws erwern
mit ersamptsse Do pot d'
ayne dy gemt ab zihn
die da swern wollent
und thüet das d' drier
ayne welhem er wil
und ist er auch sein und'
genoz und er er müet
mit in ersamptsn er
welle ad' nicht ist er sein
ab' genoz mit dem er
ersamptsn wil der ge
weret der werter wol
und sew alle drey der
werter ab' genossn sy
werdnt sein mit recht
überig das sy mit in
nicht ersamptsn und er
müs le pereding mit
recht nemmen ich

Vom der nottnunfft

Wo wirt am nia
od' am weib in
nottnunfft genomen vnd
wirt in an hawss ge
fiert wid' iren willen
oder ob es ayn' diern ge
schicht vnd sy entpfent
vnd sy anynat bilfft
nots gehelffen mag
mag man die leut vnd
das hawss vberzeugen
selb dritte mit den die
sy entpfangen habint gehort
man sol ub' die leut nach
dem als das nia in das
hawss ab stachen sol
vnd man sol alles das
tetig das in dem hawss
ist es sy liechs vnd ei
gens gunt vnd kinder
vnd alles alles das dar
inne gewesen ist vnd
was sy anmagt vnd
erzeugt das selb dritte
do sol nia den der es
getetigt hat kentigen
pegraben vnd ist sy
ain weib gewesen do
sol man in enthaupten
vnd das hawss darinne
es gestanden ist das sol
man auss dy erd stalm
vnd entpfat man in an
der die nottnunfft ge
tun hat nia sol in auch
dahin an gericht vnd
sol in fur den richter
fieren vnd wert er stet
das ist in dem selben
recht als vmb den
morder ꝛc

Wie phaffen vnd nunen
ir recht vbessen ꝛc

Phaffen vnd nunen
die vngeistlichen
sind nach irem recht
vnd meinet nia den nicht
das nia in pessern sol
das sol nia in pessern
als ayne layen vnd si
sent sew wäffen swert
ad' langes messer od'
ander waffen do habint
sy das selb recht vndet
man sew in dem kärchgang

Wer dar inne nicht tůt
das ist das selb recht als
in dem leutthawss da er
selb wirt ist ob' da er
sunst nit stet Wenn
ist wer in dar inne nicht
tůt das ist das selb recht
vnd dis selb schuld all
ezuipt Niemat in pfenn

Ob ain Weib ehmd trett

Ain pfl ub' ersein
Weib nicht rechtn
die ehmd treut das do
lebt Höchter dann se
haut vnd se har ob
man se dar nicht ge
laůbet So steulin zwo
stemme frawen an ain
haymlichem stat pescha[w]n
Sagent dy frey leem and
das sy leubtiges ehmd
treyt nu sol sey nicht
tötten Wie gras dy sch
uld ist Man sol sew alss
gefangt stahn Das sew
des ehmdes dann nicht
an wirt Wann da wurd
ain stroue sel vloren
vnd ain leb Da wer
nicht schuldig an rech

Wie man vber tötten rechtn soll rech

Wer ayne rechtn
naeren oder ub'
ayner schuldigen Man
sol man auch nicht re
chtn Wenn sy ub' schadn
habnt getban dem sol
re varmund prüessen ob
sy gůt habnt vnd habnt
sew nicht gůt so sind sy
ledig Man sol sew ma
den vnd sol auch nye
mat ub' sew rechtn vnd
ist am nutzsten alss vn
sinnig das er tödt Wa
sol er am strefft vnd
sol er pinden das steulin
seine freiint tötn oder
der rechte vnd hat er
der nottunfft nicht die
sol im gebn sein maister
magt oder der richter rech

Wem fremdes gut ge
stollen wirt rech

Ote dem andn gut
entphilcht auf
sein treū vnd wert es
im gestalt oder gerau/
bet od vprennet oder
strebt ob es nicht ist vnd
hat er es das gut pas
im sein gut gehabt dan
sein selbs gut vnd tar
er das zu der haubtsch
pezeln er gelter des
gutes nicht Wer aber
ab' ayne manne setzet
od' leihet das pfl amam
An vnuerdorbn wider
geben ist es ergē worden
das pessr als erst ist
verfurt am man dem
andn an tōt vnd
pfenning vnd strebt
das in sein gewalt an
sein gestalt an den ge/
anaymen tod er pfl es
nicht zallen er verleugt
ab' sein pfenng die er
dar auf gelihen hat
vnd hat ab' er gutlich
das zu genēmen die
strafelich in zu recht
sein pfenning geben vnd
wil man im nicht ge
lauben ob swer er zu
den haubtsch das es an
sein gestalt tod ist oder
nicht mit in ub zeugn
das es von sinne gestalt
tod sey mit dreien ma/
nen er pfl es zallen er
pfl es aines myndert er/
ben an sein beleub
wer im gestelcht den
schaden aines er habn
vnd gepfendt im nicht
er nime im es doch pes
sern von d' meile sache
pfenning das ist darin
gepfent das er es an sein
beleub hat gerichten
dy weil er es gemicht
hat ob pfl es im cham
vor in nicht zallen
vnd flicht er es mit dey
pflicht oder in dem
wagn vnd wert es ge
erlget das pfl es zu/
stes zallen tūt

Vom Spiell rcl

Verspilt ain ehneeht
seine ehren ain rcl
od' and' sein gůt od' ver
setzt er es od' veraüsset
er es man sol es dem
hern vnd' gelten nut rech
te ob der her swatt das
er sein gut sey nicht der
ehneehtes Verspilt er ab'
sein selbs gůt od' wie er
sein an wert ob er zu
seinen tagen chome ist
vnd nut seine willen an
wert d' her mag es mit
recht hin nicht wider
an gelangen vnd wert
dem ehneeht sein aigen
gůt in der hern gewalt
gestollen oder geraübet
der sol es im gelten vnd
alzo ob d' ehneeht in
schuldig dar an ist vnd
d' her mag wol erslagn
nach dem gůt wo er
das findet das ist da
man das er es dem ehn
echt zallen nüeet rcl

Vom der Iuden rcl

Ain gest ain Iud
ayne ehristen recht
zu ehauffn od' schaffe
er anders mit im zest
tar sol des ehristn gewer
sein in ehristlichem ge
richt er en sey danne
das d' Iud nicht auf
dring nach seine recht
vnd laugent d' ehrstn
des der Iud sol in der
nit' chomen nut drawen
ehrstn name ehames
Iuden ayde get nit' ehame
ehrstn niemen nicht
mit recht Wil man auch
ayne Iuden nit' zeugen
so müs man zu mynsten
ayne Iuden dar zu ne
men ob Iuden da sind
gewesn das recht ha
ben in die commissen
temung gelten Wan sein
genadn vnd rechtes habint

Das er vnd iosephus
vmb den künig tytium
das gesche nach de iherusa
lem gewinne bat wed
da nert sy iosephus was
ir darnach lebt der iudn
wart possessn in iherusa
lem dreissig achtzig
tausent der starb ain
teyl hungers das and'
wart erslagn das dritt
nert iosephus doch
fuert man die selben
sayt vnd grub le le de
essig vnib ain posen
pfenig Die selb grab d'
künig tytus ze aygi
in der veindes in der
veindes stätn vnd darn
sind dew der veindes stn
erst vnd d' künig sol
sew pestänemen vnd ste
tat ain iud ayne ehrsm
od' tätet er ain ander
vngerechtt man rechtet
ub' in ale ub' aynen
ehrstn menschn vnd
vnd laugnt d' iud vnd
graben es ehrstn vnd
iudn geschem so sol
man zu nymmstn aynen
iudn da pey gelvesn man
erfarget es mit ainbel
tign ehrstn menschn
das ist ab' nit recht
wär ain iud stäncht ble
tet ain ehrstn ain iudn
man rechtet ub' in ale
ub' ayne ehrstn des ist
mües man in ub' zeugn
dar vmb gesetzt das sie
d' künig in sein stete
ane hat genomen vnd
laugnt ab' d' ehrstn
des mües man in ub'
zeugn mit ainbeltign
ehrstn namne ehamer
iudn aud get ub' eha
nes ehrstn kab recht
nach gut wil ab' ain
ehrstn de müs ain iud
mit in exemptem das
grab den iudn begrefang
dar nach ab' pesser recht
das edwarb An iosephus
do er machet seine bün

Cytum gesinnt von ayme
vergift. Chaufft d' lüd
deuppiges od' raubiges
gůt vnd klůgent des
man hn nit zeügi sol
als am erstn man vnd
kaufet ain lid auf deup
piges od' auf raubiges
gůt vnd ersumpt dem
dar nach als recht ist er
sol hn sein gůt wider
geben als recht als am
ersten dar ist recht Thu
habint sew am pessern
recht er chauffet das
so keibint auf deuppiges
gůt das sullen sew aber
thůn pey ströne tag
vnd vor her tenner auf
offer strasse vnd ersucht
der dar des das gut ist
man muess hn sein den
ungen gůt geben vnd recht
gestůnd hat er ab hay
nleuts dar auf gelihen
er muess es vmb sunst
wid' geben vnd gicht d'
lid er hab vor sein tür
auf offn strasse dar auf
gelihen offenlich pey sho
nen tage das sol er er
zeugn mit zwayn liden
hn vnd hat er der nicht
so nem er ayne erasm
vnd am ludn vnd mypt
am lid ehelichs od' priesters
od' nest das zu d' messe
gehört das deuppig od'
raubig ist vnd ersucht
man dar nach er muess
es vmb sunst wid' geben
vnd hat er dar nach vor
stem d' swergt er es vnd
vndet ma es hn pesser
gewalt dar nach man
sol hn habint als aymen
deupp das ist der vmb
gefert Wenne was zu
d' messe gehört das
sein das mayste teyl ge
weihet von ayme prysterlff
hat ab er der dinge
aymen stuck des sol
er genessn Die ludn
stenlin aymal twingn
zu d' cristn hayt vnd
zu cristlichem gelaubn
Mag nu sew zu der

cristū kayt mit gutē
worttē nicht prengē
das pl man tēm Wet
ain hūd zu aynē cristē
vnd wil er wid' von dē
gelaubē tretten So pl
Im gaistlichē gericht
vnd weltlichē gericht
twingē das er an dem
gelaubē peleib vnd v
laugnt er cristēlichē
gelaubē vnd wil der
nicht erkennē Man
pl Im premen ald am
eaeig vnd twingt man sy
das sy sich tauffē So sul
len sy stet sein an cristē
lichē gelaubē das ist du
von fur das d' mensch in
die tauff chumpt Se mag
erchn nymmē auer genō
men Wetdē den cristē
ist spretten das sy nit den
hūdn nicht essen d' speise
d' sew perattet Dew pl
auch vpnat zu cristē
Vrtpraffe nott kurtzweil
Verspietten Er pl nūcz

cristē mensch
mit den hūdn ouch pud
an den antlitz trage nach
mittē tage Se stēūlin
Se tēūer vnd Se kenser
zu gethan sein vnd sul
len nicht an dy strasse
nicht gen die cristē
sullē auch zu in nicht
gen Dew stēullē sein
nicht on pein das pl
alte Wetē ding an den
ostertag das d' fur chumpt
Die hūdn stēullē ge
spirt tūet tragē Im
allē stettē da sy in sind
da mit sind sew auf
gefaeznt von den cri
stē das nu sew fur
hūdn trabē pl Dew
hūdn sullē nicht cristē
lewt prey in trabē die
in dienen vnd die Se
prott vnd Se speyse es
sen die sind in dem
panne vnd tauffet sich
ain hūd Se mag sein gut
vnd sein erb nit verlat

Wol
trabē

Wol gahm Das er lau
et nn dy straffet die
da kainsset decrett vnd
decretales dise gesetz vnd
andrew gesetzt ub' die
Iudn die sullen nachgn
gaistlich recht vnd welt
lich vnd als er ye der
am ersten thuet so mag
es der ander thun der
gaistlich recht mag den
weltlichen dar vmb pan
nen ob er es nit thuet
Welcher vnd dise gesetz
ub' gett den sol pessern
d' weltlich recht nit als
viel ptlegn Als dw
puech sagt od' pauew
gerecht müegn In pf
emung auf legn In
d' naasse dw' stw mögt
darnon vberbn

Wie dy Iudn Swern sullen

Ie ist d' Iudn ayd
wye sew swern
sullen vnd am leglichs
dings dw' In Eins ayd
wirt ertailt Er sol auf
ayn stw Gawt stan vnd
stainen dy sinnff puech
chen mayst vor In lie
gen vnd sol dy rechte
hant In das puech le
gen chinig an den riez
vnd er sol also sprechn
vnd also gethan gut
als dich d' man Gelhet
Das du des nast ent
wayst noch erhast noch
In den gewalt nye ge
winen Noch eham den
ehalt Weder vnd d'
erd noch vnt d' anaw
er vporeigi Noch nit
ptlossn beptlossn Ob
der helff d' got Der
do pestaetigt chymell
vnd erd tall vnd perig
lawb vnd gras Ob der
helff dy ee die got selb'
do stzaib mit sein hant
vnd sy gib den theer
nayst auf dem perig
chinai vnd do dy sinnff
puech' der helffn Das

hern moysi vnd so du
wymm enpeyssi du mi
sest dicks pestigessn Als
d' chumpt von babilone
do tett vnd so d' swebel
vnd pech auf denem
hali nuecz rymmen
vnd tegen das auch
Sodoma vnd gomora
do tegnit vnd so das
selbig pech ub' rymmen
nuecz dar zu babiloma
ub' tain zway hundert
man od' mer vnd so
dicks dy erde ub' valle
vnd dicks vstplint als
sy hie her tett dathan
vnd abiron vnd so den
erde wymm thom zu
and' erd vnd den grieß
wymm thom zu andm
grieß in gerenn des
h'en h'en Abrahams
Do kastu war vnd recht
vnd so dw helff adonay
du kanst war des du ge
sworen kust vnd du
wuest werdn ausserig
als neama vnd lege
es ist war so dicks der
slug an nuecz gen der
dar hrabchisten helicz
an gruef Do sie aus
egypten kamdt furen
es ist war des du ge
swom kasst vnd das
plut vnd d' sluecz in
mer an der wasserin
nuecz vnd nicht ab
nemen das den ge
stekcht im selb' wimpfht
do es stem gegen wer
taulte vnd wartert
vnd strauchn dem plut
chom auf bus hud
aus wusere chind der
helff me d' got der
Moysi erstam in ay
nen primuden zwelf
d' dicks pelaub vndper
antt es ist war d' ayd
den du geswoten kast
prey d' sel dy du an dem
lungsten tag fur dw
gericht prengn wust

p d'm Abraham p d'm
Ysaac p d'm Iacob Er
ist wie der helff dir
got vnd d' ayd den du
geswornn hast ꝛc

Von fürsten vnd vo
pürgern ꝛc

Man sagt das pur
ger vnd fürsten
chamer stet stenclin
habn den man an in
gepretten mag das
ist von den werchafftn
leütten Die alzeit mit
den fürstn stellin hatn
der ist doch meist trew
vnd halt pillich an
den stet Wann stew sul
len den leütten gutten
stet machen vnd
wer den stet gelobt
den fürstn d' pl er stet
habn ꝛc

Von vngericht

Er pürgl wert
ayner marters

wer gerecht in fur zu
prengn vnd mag er
sein meist gehabn Als
ein fur gericht prin
gen sol Er sol dy pilde
püez leidn die leter
solt habn gelitten ob
die schuld auf im erfe
ret ist ab' das man
sey damoch auf im
erzeuget So sol er pu
essn vnd wert sy recht
auf im erzeuget So
püez aucz nicht vnd
d' man todt den man
sol ub'zeugn sol sy sol
man nicht mer zeugn
ub' in laütten Wann
als do er lebt Er sol my
nat pürgl werdn
vmb den todslag wert
er ab' purgt man to
tet in als leten Das ist
alzo gesprochen Was
d' man tod do er purgl
ward den man gelobt
fur zeprengn Er strebt
fur im vnd wert am

Man pringt aynes ma
nes dar in fur gericht
pringt vnd er hat ay
nen gewinnet d' lebt
dannoch vnd so er in
fur pringn sol do ist er
tod er muss fur in ste
bn er hab danne mit
worttn das aus geno
men ob er steb das er
nicht pus wan nach
d' wunden ob man in
des laugnt das sol er
erzeugn selb dritte
Die das Wares wissem
als er das getsnit so pe
sser dem erslag vnd den
virst' nach Irem recht rc

Der Aynen fried precht

Wer aynen fried
precht precht
am man aynen fried
den er fur sich selber
geit es get im an den
hals Recht am ma fried
fur den andn vnd precht
vener den fried vnd wag
er sein nicht fur pringn

Man slecht im dy hant
ab der sol man im slipf
geben vierzehen tag vnd
pringt er in fur Man
slecht im auch ab den
hant Dar ist davon
wan er den fud selber
nicht gib Mag ab' er
in nicht fur pringn
man slecht im den hant
ab wan er den fud fur
in gab vnd strekt er
dar nach vnd er lebt
in fur Zepringn vnd
ist die stet auff in
erzeuget ee das er sta
rb er sol fur in pussn
als recht ist vnd ist
sav nicht erzeuget he
ist ledig mit recht sy
haben das aus genome
er lebt ab' sy wolt wer
das sy he recht hin zu
im hetten rc

Der an dem gericht sauelt

Wer amen man peslagth
vnb vngericht

Dem gericht nympt mit gewalt d' pfl in den selbn stenldn sein als le ner was mag ab' im fur prengn er ist der stenld ledig er mues ab' dem richt den ge walt pruessn den er dem richt' getan hat der pfl mag im stift gebn dreyssig acht tag vnd stirbt ain pferd od' ain vnrecht das man fur ge richt prengn pfl der pfleg pring dy haut fur vnd sey ledig ꝛc

Wer des erstn vorsp rechtn nemen sol

Ob zwen man vor gericht auf ain and' clagt vnd aym dem and'n fur gericht hat gepotn vnd dem du fur gepotn ist der nympt des erstn vor sprechn dem pfl der richt' nicht richtn er pfl dem richtn dem da fur gepotn ist ꝛc

Wer an fur gepott vrl clagt

Clagt ain man an den and'n vor gericht sten im d' stirbt er be clagt wol an fur ge pott an vrtl aygn im das ding kain ꝛc

Sie an ain ander ge leich fur gepittnt

Spricht ain man zu dem an ain and' ge leich fur vnd eg'ment auch pande fur wan er zu aynr vorsprechn vrdert den pfl im der richt geb vnd pfl im auch des erstn rechtn vnd vodert sey pfande gleich vorsprechn welch dan der elter ist dem pfl auch d' richt vorsp rechn gebn ꝛc

Von vnachtnuss an gericht ꝛc

Clagt ain man vmb vngericht peclagt

vor gericht da er nicht
gegegn ist vnd wirt
im fürgepotten vnd in
dem pot ennpt lend
erlaub an er mag im
wol mit recht an gref
fenn an des gerichtes
potten vnd mag im
wol fur den recht prin
gen Also ob er nicht
gelwes ist vmb dew er
im pezlagt hat vnd
pehabt er das vor dem
recht das er vmb dy sa
uld gelwes genug ist
er pl im sein laster pue
ssen nach d' streimt rätt
vnd pl auch dem recht
ann strauel püessn vnd
ist er nicht gelwis genug
So puesse anmut vnd pl
im d' recht pehalten das
ist da non gesent das
d' recht dem erlaub stid
penmet vnd nicht dem
auf den dy erlaub da
gett Ite

Es ist gut der amm d'
zeit vor sprechen ayngt

Ter vmb vngeri
cht wirt pezla
gt d' pl des ersten anes
vorsprechen geren wan
die wal er nicht vor
sprechen hat So mag
d' erlaub pessern sanew
erlaub vnd die nach
nicht wan als auch er
tadet nach recht Ite

Of zwen auf aynes
andern manner gut sprechent

Wld sprechen zwei
man auf aynes
andrn manner gut vor
gericht nach sainē tod
d' recht pl das gut in
sein gewalt nemen an
stadn vnd sy stauln
vor im der vmb rechtn
vnd wer es pehabt dem
pl d' recht antwurtten
an stadn Das ist da
non das es ledweds in
sein gewalt hat ist es
ab' ain sy gehaimes gut
das es in seines vater
gelwer ist gewesen So
pl man im dy gelwer

vor nymat antwúrtten
dat sy pund be gegen sind

Von todfall

Wer erb od' lehn
od' varund gut nach
dem dreyssigsten nicht
antwúrt alse ob man
es vodert an die stat
do es lyt vnd ersitzt mit recht
vnd schipt er fur gericht
vnd peklabt was er do
gevodert hab er núwes
dem rechten pútessi vnd
hat er des gutes nicht
genósse das núwes er
zu fristen gelten vffem der
es peklabt hat vel

Wer nachgit erbt von recht

Wer am gut wil
erben d' sol swer
tes teilen dar zu gepo-
ren sein das ist des nu
nechst wo am vat' magt
vnd awn anitt' magt
ertrecht vmb ani erb
Da sol d' vat' magt erben
vnd der anitt' magt nechst
ist ab' das gut von der
mutt' magen der ehome
so erben es auch d' mutt'
magt wem ab' dy sipp
avner sipp nachgit dan
dy ander sie sey von vat'
od' von mutt' dy sulln
mit recht auch erbn iel

Von rechtlozzen leutten

Wer recht' sol nymat
auf semer gewer
weisen man erlagt auf
den ee d' das gut an d'
gewer hat vnd sol in
ladin fur als recht ist
Rechtlos leut sulln trzame
vor nun haben Welches
rechtlos leut sind da ist
da vor gesprochen den
ersten sol nymat antw-
urtten vor gericht vnd
den vpantten leutten ob
sew auf jemat erlagt
vnd erlagt ab' jemant
auf sew dem nuessi
sey antwurtten das ist
da von das sy gesait sind

Von dem rechst d' ebrechen
hayt vor gaystlichem ge
richt vnd vor Weltlichem
gericht vnd ist er in le
ayne So ist es das pillig
recht als ob er ez wer in
pandn hett

Der siecht aus der acht
zehenn wil

Kann vorächt man
wil siecht aus d' ächt
gebenn So sol er fur den
richt' chömen vngefenk
den vnd vngefangn d'
in da zu ächt hat getan
vnd sol ims gewiss pingk
sein vmb der clag
schuld vmb sein püesse
vnd schuld dew clag schuld
dar zu gegen dy schulln
die purgk straffe empfa
hen vnd nympt d'richt'
vngewis purgk der richt'
sol den schaden haben vnd
ancst d' clag' Der richt'
sol dy purgen twingen
das pw den clegern
laysten vmb wen sy clag
auf ainen sey vnd vmb
was sy haben gebabt hin
zu in vnd haben sew
dannoch nicht ding zu
im gehabt Dar sol dem
richt' dy purgk haissen
zalln vnd sol sew des
twingn ob er dew pur
gschafft empfangen hat
an dy clag haben ab'
dy clag' dy purgschafft
empfangen So sol er aus
clagn auf dy purgk
Der richt sol chamen
purgk nicht nemmen
an die clag' Dar vmb
tod slag ist d' vmb
den richt' straf darumb
vnd sprecht man den an
d' in d' ächt was er soy
nicht aus d' ächt chome
das sol er ergangn sollb
dritte die dar schon vnd
chörtten das in d' richt'
aus der acht liet der
in ancts des ersten dar in
thett vnd ist er in ayn
acht chomen er muest
sunderleuts von in alln
chomen vnd vor legklich
ein richt' der in in die

Richt hat gethan vnd
fertigt d' richt sein brief
mit seine In Jngel &
hab In aus d' richt gela
ssn dan sol nu gelaubn

Wer uber frey leut vrtail sprechen sol

Frey leutt vnd
des rechts dunkt
man die leut hie vor
genant hab die mugn
wol ub' frey l'ten vnd
ub' ander frey leutt wol
gezeug sein vnd vrtail
ub' sew geben d' vnder
Vber dy dienstma die
leut vor genant hab dy
mugn dreier ding uber
frey leutt richt zeugn
gesein do es an leen
leib od' an hr ere oder
an hr erb Do sullen hr
genossn ub sprechen
an hr ere dar nayn
wan alsd ob nu awne
nam an seyne ayd spri
cht od' an sein erbrechtait
od' das gericht all richt

frey gelaubig od' die
man In sagt von der
rechtschayt das er die
ding gethan hab Die
rechtschaffn sind diser
ding mag mynal den
andn ub' zeugn wann
d' sein genosse ist nit

Der stomdnn achtet vnd ertt

Ete der andn In
wissnd kundt vmb
ert d' gelebt sein an
sprach vnd ertt er es
Ze vrchtt mit wissn
fr manch es don pflegn
der das leut dy ist vnd
auch dem richt vnd dar
tat er sein arbait vlezm

Von phanndn An gericht ut

Ete den andern
vndet an seinem
stadn er mag In wol
phendn an des richters
urlaub Wert er In das
phamt er sol In lassn
gen vnd sol es dem richter

Schlagn Vnnd dar
vmb wirt er dem rich
ter vnd priesse schuldig
fund'leichs das er jm
hat pfant gewert/ob
er den schadn pehabt
als recht ist pehabt er
den schadn nicht so muss
er eb lenon pessern vnd
dem richt' das er jm ze
vnrecht wolt pfendn

Der jn vnrecht ze
achtten get

Olt eren mag ny
mat semen leib
noch sein gesint ver
wircken es si dann
also das d' richt' vor ge
richt pehabt sey vnd er
das wol wais vnd der
nicht' semen pothn dar
auf hab gegebn vnd
genon dar auf fud
hab gepannen so kennt
er dy hant laugent
er des das er dar vmb
nicht wisse der sol ma
nn vb' zeugnn mit de
eyen nanne ich

Von gleichs vnd sprach

Vld spreichent
wen man ain
gut an wid' spricht vnd
nut gleichs' an sprach
vnd weinnt das nut
gleichem gezeugn be
haben vnd leitt das
gut in ainem dorff ob'
auf dem lannde so
gleichs ma es jn die eb
nutsteigafft vnd fiemt
sew gleichs gewer fur
man taulet das gut gle
ichs vnd sew hat aber
ir ayd nicht gezeugn
ob' erbt der pehabt das
gut auch gar wie ha
bn ehe vor gesagt wer
ze recht gezeug nuig
gesein ob' nicht vnd ist
es dann den vmb pessen
nicht gewissn so sol es
standn ain wasser urtail
vnd wer da pehabt der
sol d' richt' weisen auf
sein gut pricht das dem
leniant dem gut es an

die kamnt od' loz sey mit
zeam pfänndn ꝛc

Der den acht' bedwā
ungt ꝛc

Ker den abezit her
wergt od' speiset
mit wyssim vnd wret er
sin uberzeuget mit
drein mannen Man sle
cet im ab dy kamt acht
mag ain leglich' mensch
wol petzaltin ub' nacht
auch mit wissen vnd
sol in des morgens las
sen varen das ist gesetzt
durch des manes kunt
ere Wan von des kamp
ere ist nit gut' dmg
schommen ꝛc

Ob ain recht' sterbt

Sterbt ain rechter
wan pey seine zeitn
gesprochen ist nur gerecht
das sol auch d' stet haltn
d' nach im recht wirt
vnd awchtn sollen gesetzt
gn kauffn sol do stet d'
recht' fur zwen manne
vnd d' stompott ꝛc

Der in der stymunges
acht stümpt ꝛc

Wenn ain rechter
in des stimmges
acht stumpt prengt von
send acht vnd wil er
wr dem stimmg aus der
acht stömen so sol er pu
tigk als recht so sol in
d' stimmg aus d' acht la
ssn vnd sol dar nach dem
hoff nach redlichn gerichts
wochn vnd am tag ob
jemat auf in stellig d'
er dem amt recht antwu
rt die weil sol im der
stimmg frid gebietn Er
sol auch fur den stimmg
gen so er von dannen wil
vnd sol zu den nachsten
swern das er fur den
recht' stome d' in fur ge
tan hat vnd sol des stim
mges brieff nemen der
sol am stündn das er
d' acht ledig sey an dem
brieff stendn die purgt

Sten dy er geseat hat das
sol er tun Do er haym
chumpt dar nach ub' vier
gehen tag Oder sloz
zu recht prieff drey
viergehn tage chumpt my
mant d' auf hn erlugt
er lst am ledigs man
he sey dan leien schaff
not hab gekeret als d'
chumpt Do muez er aut
wurtten

Wer zu recht vrtaul vnden sol

Ore tomissche tou
mig lst geniam
richt ub' aynes legliche
menschen leib vnd gut
An welch stat strieffen
vnd dy sullen urtaul
geben ub' am legliche
ding vnd nymant ander
vnd lst das ma saw pe
steuldiget Oy habem
vnrecht urtaul gebem
das vmb sol ma saw
pessern vor dem ho
hern rechten das lst der
von dem richter das
gericht hat vnd wer
das vrtaul ub' chomen
hat er vnrecht urtaul
hab sullen nut wissn
dem slecht ma ab die
hant od' loz sey nut
zehen pfunden Wer
zu aynr strieffen erw
elt vrtaul das erbt sein
sun vnd lst er zu kme
tagn nicht chomen Do
sol er seines vat' mag
an sein stat segn hat er
der nicht so setz sein mut'
dar das steuln all weis
leutt sein als ma saw peste
gehaben mag vnd hater
der nicht so vrleust er sein
erb vnd ma nymt aynr
andn das lst dan von dan
am legliche gericht nicht
weiser leutt geratten mag
dy strieffen sullen haben
besunder pencht da die
auf sign Oy steuln auch
urtaul sigund vnden vnd
de werffn das sol am leg
liche man tun vnd hat er
nicht sun die seine strieffn

Stuel erbin od erb in
sin nacst' mag rcl

Der hulwissid an d'
ee sůzelt

Ob am wele zu d'
ee nymt vnd d'
zerecht slaet vnwissid
daz ainid dy er pey he
gewinnet sůnd doch eeainid
vnd daz sy allenst trawt
od sew gestaudn wehm
daz ist antes am ee ainid
vnd erbent her vater vnd
ze nutz' gut nut recht
vnd nymt d' vat' ain
and' weib vnd gewinnet
ainid pey he vnd hat
eeb gut zu he praecht daz
er hett daz dint dy eraun
ainid wan ainid sůnd
daz selb recht habnt daw
ainid an d' nutz gut vnd
he erb rcl

Den man schuldiget
daz er nucst ain ee
ainid sey rcl

Wenn man schuld
diget daz er nicst
ain ainid sey den pt
man ub' zeugn mit sybn
mannen hulet zwen am
erb an vnd wellet sew
daz trawen od pl d' elter
tayln vnd d' hinger
welln rcl

Welche schuld die
erbin gelten schulln

Ob am man dem
and' schuldig
wert od nymt vnd st
he d' man Man mus si'
nen erbn due vmb ant
wurtn Stirbt ab' der
auf den dew etzlig di
gelt dem erbn Gallin
wed' deupbayt noch
raub nicht dy habn dm
due gut hn he gewalt od'
sew habn etlich schuld
dar an od' sew habnt
vnrecht gut nut den verb
tin vigeret vnd dar ma
daz auf dew pehalt als
recht ist od gelten sew
es nut recht Die erbn
Gallin auch nicht wirdet
noch spill purgl strafft
muss die erbn Gallin nut recht rcl

Der vber lar an ain wunden stirbt rcht

Ob ein vber lare den man slecht vnd im nicht nymmt vnd wun det ab' slecht in an den tod slag vnd an kőne vnd er hatt vb' lar an d' wunden slecht vnd er sterbt nach dem lare vnd habn sein erbn der erschlag pegunnen ab' er selb vnd hab dem lar er nuess nit recht dar vmb nit wurtten seinen erbn vnd nit sel im recht thun zu den schuldn als vmb den tod slag ist ab' er vr steinit wardn vnd mag man das pe habn thun zu dem toten name mit sybn naen Ob ist er ledig gen den erbn vnd gen dem es ehter rcht

Von aigm lewtn

Ob ein slecht erschlagt ayne hirtn vnd der hirt sprecht er sey sein aign er hab slecht im zu aign gebn vnd ist er vor ge richt nicht geschehen so hat er schaden ertrafft rcht

Ob am frey zu aign wil vom

Vnd wil slecht am frey zu aign gebn das vsprechn sein mag wol payd von vat vnd von muet vnd als frew ayns wird redn so mag er sich nymmr ge aign gebn rcht

Wie man aign lewt erzeugn schall

Ein sprecht ain mesch das and' an das sey sein aign mit recht das muess er pehabn mit zwain sein nachpaurn diesen aign sein vnd hab er der nicht so pe hab er es mit zeugn sein nachstn mag vnd er selb dritte sprecht in ain and' hére an er sey sein

aygn vnd er bg̃te in zu
meiste pfol in d' stete
pehabn d' in der erstn
an sprichst mit sybem
namen die der meistn
vat magt sein Magtab'
der meister steht pe
redn od' dar er andere
we auf am gerichtes
gehöre mit sworen sein
freimt drey vom vat'
vnd drey von d' mutt
So hat er he all' gezeug
ni gehaltt vnd hat
sein steibatt od' ander
sein recht pehabt rc̃l

Der die gewer an aygm lewtt hat

Wer die gewer an
ayme mensche
hat d' hat pesser recht
dar an dan d' he nicht
hat vnd pl sein ge
zeug hautn vor dem
d' die gewer nicht hat rc̃l

D' stets ayne gelt vnd dem andn nympt

Oter stets ayne tzen
nympt vnd dem
andn gat bedert im
d' stete vor gericht vnd
ecupt sein stete nicht
fur ale im d' tag gebn
wirt dem er stets er gat
dar er in vorste mit
recht yener der auf in
da sprichst d' pehabt in
mit zwaien sein freimt
vnd hat er sein nicht e
pehabt in mit zwaien
sein mane vnd dar yt
darnon dar vogt yener
dar zu gegn nicht yst
vnd wer er da gegn pl
must er habn ale the
vor gesprochn yst Wer
ayner steen laugent vor
gericht vnd pehabt in
der stete vor gericht be
pl stets sein vnd winnt
vor gericht mit aynem
balslag vnd pl d' recht
nicht zuernen wan er yst
sein recht rc̃l

Von ebenpfliche an sprach rc̃l

Ain legklich man
auf den man es
klagt d' sol antwurtn nach
seines gepürd das ist
nach seine recht vnd
mit des clag recht vnd
spricht man ayne man
ze rechtfertigen an er mag
er des rechtfertigen wol
ub' werdn ob er von dem
lannd nicht gepornen ist
dar inn er in spricht
auf wen d' clag puesse
gesinnt vor gericht an
dem gelimet auch der
recht sein geltver rel

Wie man vnd aigen
clagen sol

Spricht ain man
ayne' andn man
nes aigen an do sol er
nicht antwurtn Wann
an d' stat do es leit vnd
nur in dem gedinig
vor dem lanntrecht do
muess er vor lethaim laut
taidinig antwurtn ob
das gut in dem gericht
leitt Der ehainig sol
auch leist rechtn nach
des manns recht er sol
auch rechtn Wann nach
der lannder recht in
den vnd er da ist rel

Ob ain gezeug wil
sagn ee das man in
frägt rel

Er sicht vor ee
rechte zu gezeug
erpaitt e man in frag
mit recht Der sol vnb
sicht auch gezeug sein
es sey den also das er
erlauben andn gehaben
muege do mag er inn
wol helffn mit recht rel

Der fronder recht
in treibt rel

Er man tänet
nicht ubl dar
an ab' sennet nach prii
ern recht in treibt mit
dem sänen er sol es
auch des morgens vnd'
aus treibn vnd fraget
man dar nach er sol
es nicht vrswaign vnd
vrswaigt er es do ist es
dainphtabt er sol auch
den nutz der ab mentanem rel

Der stroudet eborn

Der stroudet eborn swerdet vnd er wrant er sey sein oder seines gleichen den er da dient d' misse tut meist dar an ob er gehindert wirt das er meist sein ist so sol er es auf den acker lassen liegen vnd man sol im sein erbaut lon vnd furt er es ab dem acker er sol es dannoch vnd' geben vnd er hat sein erbaut eborn was d' man in lat vnd trag in recht gewer meist da sol er vmb antwurten wer in dar vmb peclagt

Ob ain weib treidt

Ob ain weib treidt so le nia gnebt

Ob ain weib sol man meist waisen aus des mannes gut also er gnebt den kind treit ee das sy sein genyessat

Wen man vmb gult

Wen man vmb gult pfahen sol

Wer ayne man peclagt vor gericht vmb gulte vnd er leugt bergelten mag noch pillichs gehaben mag d' sol im fur sein gelt geben vnd antwurten den sol er behalten recht als sein in gesind mit speise vnd mit ar bait wil er in ain fliesch in essen gewannt das mag er wol thun vnd anders sol er in nicht pannen lett er in aber entwinet er im da mit ist er nicht ledig der gult die weil vnd er im nicht vergolten hat so sol er im dienen als am and' sein in gesind vnd wil er sein nicht enthaben so sol d' gelt sweren zu den heiligen wanne er gewinne ub' sein nottursft dreissig phenning oder

Dar er ym gelte vnd pe
eslagt am man den
andn vnd gilt vnd er
am gast ist vnd clagt
er fur gericht d' richt
sol im richtn als the
vor geschrebn ist Wan
das aynen das man der
gelt dem eslag nicht
nicht antwurtn sol auf
dem gericht da er ime
pesclagt ist ob er recht
zegeltn hat er sol im
swern als the vor gesp
rochn ist man sol nye
mat leng vmb gilt
petadn Dann acht tag
er sey dann das er gut
hab vnd das er vor ilitn
willn nicht gehn wel
mag man das gut pe
weistn Wo das ist des
sol sich d' richt vnd' win
den vnd sol es dem ecla
ger antwurtn vnd hat
das gut nicht in dem
gericht do d' gelt ymen
pesclagt ist man sol in
pedaltn tzing das er des
gutes dertt an werde
vnd mag am man des
gutes nicht gewaisn
Wo er hatt ad' nit ge
zeugn ob sol man im
noch acht tag lassn
gen Es mag am man
semen geltn swer in
dem lar an sprechn
das er ub' sein notturfft
nicht hab Wil er des lau
gnn das tu er mit seine
ayd vnd sey ledig ad'
man ub' chom in als
the vor gesprochn ist
Wan nu vor gericht
vmb gilt wettet d' sol
er warthn tzing er die
sume binder gelt ob es
ain gast ist vnd ist er
dennocht nicht gelbert
ob sol im d' richt phant
gebn vor nachtes vnd
er sol das phant ze tzaun
vsetzn ob er mag vnd
mag er seni nicht vsetzn
ob sol er es verantwurtn
mit gezeugn vnd wirt
nicht ub' das sol er wid'
gebn Gepreistet im nicht

Das sol d' richt von ge
nes gut dar gebn vnd
sind sew pey am ander
gesessn In aym stat od'
dorff So sol er gericht es
warttn bintz an den
achtn tag vnd gibt er
im dannach nicht So
dy sunne vnt̄ get So
sol im d' richt phand
gebn vor d' terg gelt
Du sol er mit werffm
als d' gast Wen d' richt
phendet nutz dem ge
wette d' ist nutz Im aym
pueche stet̄ldeng nach
gutter gewonhayt rcl

D' vmb gilt erklagt

Wo peeklagt am
man den anderen
vmb gilt auf dem
lanttaidng dem sol
man fur gepietn drey
stund vnd etanpt er fur
So sol er im sein gut
gebn od' wetten das
er im sein gut gebe ee
das er von danne rām
od' im dyenden aut
peraitten gilt Dar er
getreibm nicht getragn
may vnd tāt er des
phendes nicht So sey er
purgt auf acht tag zu
wern vnd hat er nutz
da' nicht So sol im der
richt pehaltn als ime
vor geschriben ist rcl

Der dem andn etwas gelobt rcl

Wer dem andn
gelobt zu gebn
d' sol im lōtiges silber
gebn Gelobt er im gold
er sol im gold gebn Wer
dem andn phenng ge
lobt zu gebn er sol im
gebn phenng die im
dem gericht od' im der
gegent od' im d' stat
genging sind vnd gebe
da er vmb dy phenng
imme lobt ist es auf dem
lannde oder in dem pf
trib So ist das selb recht
Was d' man dem andn
gelobt das sol er im pey

dem pfleger gebin er sey
dann das er etwas auß
dringe etc

Welicher gestalt der
peremptorisch sol

Welicher gefangner
gelübd od' eyde
sol meist stet sein das er
in Sanctimus tüt Also ob
er zů Interlaken gefangen
ist er müß im gelobn
was er wil die weil er
in gefencknüß hat Do er
ab' ledig wirt so mag
er ein kauffen od' anicht
Dus stet an sein wäll tet
aber er im ledig auf
sein trew und gelobt
sies im wid' zů antwurt
ten das sol er kauffen
also ob er im anicht vnge
treulichen gefangen hat
hat ab' er im vntrewlichen
gefangen und zů unrecht
und hat im das sein
getwungen und hat er
geschworen ab' gelub ge
thän od' purgk gesetzt
der ist er alles meist recht
ledig wil er mit recht
thun eröffnen so sol er
furen für sein recht und
sol da mit urtail darzů
erömen da sol man im
erlauben das er disser ding
all' ledig sey und mag
im darnach eben man
der umb an gesprechen
he sol auch varen für seine
pfärer und sol der nit
haben d' nit im als da
vor gesprochen ist von
den andern was d' man
swert da er seinen leib
od' sein gut mit ledigt
und er anders anicht
ledig mag werden wil
er ein kauffen das mag er
thün wil er sein ubrig
werden thünt er auch was
mit recht | he sol für pf
nen recht erömen und
sol thün als ine vor ge
schriben ist und hat er
im an meister gestan
det das sol er im abtra
gen zů fuß Ethel am
man dem andn gelten
und wil er im nicht

gelbn vnd erlaugt er
dem richt' vnd wil im
d' nicht richtn dar vb
pl er sein gut nicht v'
liessn Er pl er gelbn
nen mit sein selbs hilff
vnd sein freunt pl er
peste mag das ist sein
rechts art

Hie wirt pertiert das nymant des an dem augn ist zu recht

Ot hat den mesthn
pestaafft vnd nach
im selb' gepildet des
pl im auch d' menschn
gnadn sagn Er hat
auch den menschn mit
sein martt vor dem ewi
gen tad erlöst d' er pl
in d' mesth grossleich lo
bn Et d' gut von
vns anders nicht wann
rechter leben da mit
hab wir im gedanchet
all' sein arbait an rech
ten gelaubn vnd ze
rechtn leben gewnne
vor das ewig lebem

Vlii hat euch leicht wn
deren das du puech pl
wenig sagt von d' dienst
leut recht wann trew
recht sind pl manigfald
das er nymat zu dem
ande thomen mag vnd'
leglichn pischolff vnd
apbt vnd aptissinne die
da gefurstet sind haben
dy dinstman besundlichen
recht vnd' den layn fur
sten Dew haben auch be
sundrew recht nicht wol
vnd' stenden wann Er leg
lich hat sein recht alz
im sein herschafft hat ge
gebn Des rechten dinst
man hab mit auch besun
drew recht Er sullt wissn
das nymat dienstman
gehabn mag Wann das
reich vnd die fursten wer
anders gericht er hab dinst
man d' sagt vnrecht dy
sind all ze augn dy dew
habnt an die leb vor
genant hab Nun leglich
gotshaus mag wol augn
leutt gehabn all dienstleutt

Hawsfrit gerecht augsm
leutt man erst pey mit
disem namen das man
sew hausset dmistleutt dar
vmb das sew der furstn
augn sind Er mag mit
recht anpmat augn leut
gebabn Wan dew gros
Bewsser vnd das reich
vnd die furstn vnd die
freien tzren vnd mitter
freien Wen ain dmistma
yst d' mag mit recht nicht
augn leut gebabn vnd
gerest er hab augsm leutt
gebabm am leglichen ma
d' selb augsm yst d' mag
nicht augsm leutt geba
bm Die sind semes gros
haws augn ad' semes
tzren der augn er yst vnd
nicht sem de man der
erstn das recht sagt do
Ward dy leutt all ffrey
do vnsern hoderin et
zu lamede etzond da wa
rem die leutt all frey
Nun d' alten ee vnde wer
das anpmat der andern
augsm sey Docts sagent

Vnnsers gots leut dy der
warhayt here gent das
sich augnstrafft hab an
dirm do er semen prud'
abel er slug Ze tod der
yr nicht Wanne dirm
gesterkt yst er trencket da
die welt von Wasser tzer
gieng vnd wer da lenat
augn gelmesn d' wer doch
tod Wann auch anpmat
lebentig peliib Wann
dise vnd sey sun vnd
leren weib die waren nicht
augn Nun and' man
sagt Wie awe sem dirn
am dem and'n zu augn
gub dew augnstrafft
Ze gieng Nuos sprich
etlich leut Gots hieb
auch augnstrafft des
erstn an Ysmaheli Abra
hams dirn die hailig
gestarifft dy hausset
Ysmaheliten d' drein
sun dar yst auch War
Wan In here abraham
prey sein diern Agragen
tzelestanden dar vmb
Was er anpmat augn do
sagent etlich leut das

Nu stegafft esaw von
esau das vns das er
seinen prud' Iacobn dn
segn gab Je esauffm
vnd ain rotten mues
wan esau den segem
ge recht solt haben
Da wart Iacob le prud'
mut' vil lieb' dem esaw
vnd da von flugte sies
vor Iacobn d' segen
wert vnd danon spre
chen etlich leut das
Iacobn d' segn wart
dauon warend sein aw
geswistrett sein augen
Da ist iesst noch en
vnde wirt in d' altem
stetigkeit das nymant
der andn augn sey wer
vnden aues he vnsn
lantrecht das sies ny
mat Je augn mag er
geben er wid' spreche
seinew mag wol mit
recht wer haben vrlaw
noch mer Got reichtuss
in gestalt tagn thymel
vnd erd vnd alles das
in thymel vnd in erd
Ist do erwelt er den sibn
en tag die sibnthi wo/
chen got gepot er auch ze
pehalten vnd das sibent
ist hies das Iar der lo/
sung Do solt man ledig
vnd frey lassn alle die
gefangen warem an
dem funffzigisten tagn
Iar Do must all' may/
nelich ledig vnd frey
sey er wolt ad' nicht
Do was ab' nymiat augn
Auch gab vns got be
trimd mer an aynen
phenning Da in die iudn
mit disputirtn ob er sein
iungern den esauster
von leon leib thw polln
geben Do spreach vnser
her ihus xpus trauget
mit des esausters phen
ning die iudn tetn das
Do spreach ihus lat dem
esauster seinen pilden
vrarthn vnd gotes pild
gebt got das mayntte
vnser her also das dy
pil got an gehort von
dem leib vnd von dem

gutt sol ma dem hern
dienne dann ains gepus
von sine gesind Dem
comissern erauser amen
pfenning Ze ains gab
Da mit macht er my
nat aigen Wer sulh
den hern der vmb die
nen dar sy dy lewt sch
nemen dett, saw der nagt
So merent saw in auch
nicht dinster schuldig
nach recht Warhait
Ob hat sies aigens schafft
erhabin Des ersten von
hwanet sol vnd vom
rauchhuss vnd von
manichem vnrechtem
gewalt den die hern
von alt ains her An
vnrechtes gewonhayt
gezogen habit Vnd dy
hern habit das vor
recht Nu hab wir auch
gesagt das wir in der
hapligen geschafft nicht
vinden dy ayn nat der
andn aigen sol sein mit
recht Nu habit es die
hern mit d' gewanhait
Darzu practt dy sy
zu amen recht Welh
habn rch

Der sich aynes gutz vnd wundet ze vnrecht

Ob sich der man
vnder windet mit
vnrecht das im nit
recht vor gericht an
gewinnen wirt Das
sol er den erlag vnd
dem richt pussen wer
sies an man vnd wib
det mit der willn des
es da ist der tut wider
ayn nat rch

Wie ma pey den alten zeiten frauel vnd pues genomen sind

Nun enmpt die
alten pusse dew
die ainung pey dem
alten zaitten alter lay
gant leutem auf ge
segt habnit ffurstin
vnd ffrey hern sind ge
leich an le pruche man
puesse ane vor nit

gulden
pfenig

gulden phenning die
vaden phnudig amen
nam man fur zehem
silbern phenning den
gab man hn fur ehlich
stäuld zehen phnut
fur ehlich mer ad' my
mer ledenacs vnd
die stäuld wäs hm
legklich frauw hat aynes
mannes püesse dy stuzn
ledem manne pües
nach sein wirdichaitt
Man gab da ayne pau
ern ain kalbe phnut
vnd amen helbling
vnd ayne speen pau
ern ain ganz phnut
vnd sechs phenning
ayne tag wirtschet
zwen vollen hantsech
nechs vnd ain mistga
bel den traufkawfn
ain ganz phnut ph
affm ehmdn vnd al
len dew vnelleich ge
porn sind den gibt
man ain fuder hew
vnd zwen larnag ach
sen die gerichtn nuzn
spital kawfn vnd allen
den dav gut fur ere
nement vnd die stat
zu augspurg habnt den
gibt amen mannes sch
aden von d' stunne dar
vf alsd gesprochn wer
dn meat-lauder thnet
dav man hn pessern
sol d' sol zu and wend
sten da die sunne an
stenet vnd sol der
spitman dar gen oder
d' stat zu augspurg hat ge
tan vnd sol den stal
dm an d' wentt an
den hals stalm mit
dem rach sol hm ge
puesset sein ehmpp
hern vnd frey ehmdn
den gibt man ze puess
dar gleich von ayne
hechten schuld gen der
sunne den sol ma hn
gepietn ze puesse die
de recht mit dem pfluge

od' mit rauß od' mit
anander habint d'wūn-
recht den gibt ma ge
prüesse wnen pessern
vnd am gehet Diss
prüch ist gesetzt dem
kewtten ob sew lemat
stöst od' streckt an plū-
tūnsn/ od' ob ma sew
raūffet od' stellet de
wae alse in d' altn de

Von d' nottnūnfft

Wer man od' weib
notzogt wie pey
sew sind alse ist sy
magt man pl in le-
tentagen pegrabem ist
sew ain weib Man pl
in enthaurepth Wie
ma das pewern pl dz
sie ain magt sey gewe
sen Magt ma le ma
ne triawe pewerten
mit recht das ist alse
hat sew d'selben das sy
man gehalt hab vnd
magt man das pewesn

mit dreien nuamen
Do ist sew nicht magt
gewesen vnd gestat am
man er sey pey le ge-
lagen Do ist sew nicht
magt das pl ma ge-
laubem vnd d' recht
pl nach d' pereding
nachten Am legkich
man mag mit sen
frenudn nötnunft pe-
gen das pl ma ub'
in rechten als ob er
myn pey le gelagen
wer ref

D den andn wūntet

Wird ist das ma
ain od' mer legt
an raūffet vnd er wirt
wūntt am wunden
oder mer wer die
wunden geslagn hat
d pl sew anes prüesn
die da pey sind gewe
sen habint sew wider
geslagn noch gestossn
noch lemen gehabt
d' da wūndt ist Do sind

Hew an der Winden
vnschuldig habemt
aber sew plossew swert
do gehabt do sy in nit
gelwnttet haben da
sullen sew pussen dem
Winetten vnd auch dem
richt als da gesetzt ist
Noch setze wir nicht
höhere pues dann ain
phunt d' lautphenning
etwo geit wir nymmer
ab mer das ist auch
gnet Dasew pues schol
dem richter halben
werden Ob er phenning
nemmen wil vnd wil
er nicht phenning So
er peutt im ere nach
ir pander scheutt ratt
saw and tayll sol dem
richter werden vnd nicht
mer Hec

Von den ebetern

Wo man ebeter
inne wirt die
sol man ewgn gaistlichem
gerichte Wann dew
gaistlichen richter schul
dem sew das erstin ver
suchen als sew werden
uber ebetern So sol sich
er der weltlich richter
vnd' windin vnd sol
uber sew richten als
erst sey er sol sew
auf avid hüred prenne
vnd schetzemet sew der
richter vnd slet in pey
vnd richtet nicht aber
sew so sol wir in ver
pannen pey dem hoch
sten Das sol tun ain
pischolff Ver uber den
richter ist er weltlicher
richter d' sol ub' in rich
ten als ub' den ebeter
Welich layen fürsten
mogt richten uber die
ebeter vnd sew stra
fen vnd er verstand
ist den sol gaistliches
gericht in pan tun
vnd wil er in lares
fürst nicht wid' ebeten
So sol sein pischolff d'

In de panne hat getan
dem pabst crönen sein
vrtail vnd wie kainig
er in dem panne gelwe
sein vmb die selbn in
tatt Dar vmb sol er in
entsetzn von seinen
furstlichen Ampt vnd
von allen seinen eren
Das sol der pabst crönen
seine cröung vnd allen
weltlichen richtn die
sullen des pabst gericht
vesterm mit krem gericht
Wann sol in vrtaln aign
vnd ketzer vnd allen
Welt leutaew ere das
gericht sol man tön
erber arm leutt Das
pewar vns wol pey den
Zeitn was ain pabst ze
röm der hies Zacharias
pey den Zeitn was ain
cröung zu frankreich
der hies kechsaandus
der setzt met die ee
Wider wider recht der
was vor cröung pippen
cröung chardeins vatt
den entsetzt d' pabst Zach
arias von seine cröung
recht vnd von allen
seinen eren vnd von
seine gut Wer in wart
pippe cröung pey seine
lebentigen leib Wir
lesen auch das Inocre
cius der pabst entsetzte
Chaus altorn von dem
romischen reich durch
andere sein vncrecht
das tetin die pabst
wol mit recht Es spri
cht got zu Jeremia der
hab dich gesetzt über
allew diet vnd über
allew reich zu richten
Wer armen man ruget
oder in feilbiet es sey
am chaiser oder er sey
Mannayd oder anders
das in an sein ere gett
Mag er in der nicht
uber Zewgn als recht
Ist er sol das leugnen
das lemer solt geliten
haben oder er in uber
Zeuget het dd nicht
cröunges Ist so ist das
doch recht Cum Impe
rii vacat sed Im pabst
vnd den er sein gericht

empfolhen hat die mu
ginn rechtem wag Welt
lich gericht meist rech
tem wil an vnd pliet
aus gressem hass gaist
lichem gericht Wer
von der rechtekeit cho
men wil den sol man
enpfahen Er sol der
pistolff fennen vnd
offnthaben Also
das er von der rechtekeit
eher vnd nymm mer
darzu chom Im sol
auch der pistolff pue
sse gelten Hett recht
chorat er dar nach vid
zu der rechtekeit vnd
wirt er des vber recht
Der ist vb' Im erlawbt
allen weltlichen fursten
vnd rechten vnd wil er
ab vnd chomen man
sol In meist enpfahen
vnd sol In meist lon

Dem sein gut sezt ze fluchtfall

Vnd sol am man
gelten vnd seinet
sein guet in awnes andn
mannes hant dem er
gelten sol das haissent
fluchtfall Der ist meist
Dert am man dem
andn sein gut mit hilf
vnd mit gewer vnd
ayferet sich dar an seines
rechten Der hat recht
an dem gut vnd spreas
ent him die gelter an
de rab es zu fluchtfall
enpfangen Das sol er
swern das des nöt sey
mag aber er In vber
chomen selb dritte das
das andere sey des sol
er geniessen vnd hat er
das gut gerkauft vnd
sol im meist das hous
gelten Das sol er den
geltern gelten hat

von der vänckniüß

Ob sennen mann
gefangen hat d
nues da von antwurtten
sene tiern Ob er sein
dienstman sey oder sein
aygen vnd sennen trinch

Vnd semen hagenn ob
sew in vor gericht pe
klagent die weil er in
semer vanckenuss ist

Von der hant getatt

Ob hant getatt
das ist das wo
man eine man pegrei
fft mit der tatt oder
ander slicht an der tatt
oder dewpphaut in sein
gewalt pegreifft da in
selb dew schuld zu tratt
das ist das er uerstolln
hat rel

Oder dewpphaut oder raub chawffet vnd genomm hat rel

Ob ruber den andn
tag sein dewpphaut
oder semen raub peyle
marit vindet der das
offtlichen trat getrauft
vnd publicly hat pei
alln vnd der gericht
hat den burg man thain
hant getatt vertuldigen
er hab denn sein recht
verloren vindet man
es in sein gewalt Ob

innes dem manne dar
vmb antwurtn der
es da ist der sol sein
gut wol haben an mit
des richters urlaub mag
er den richter haben
oder semen potn das ist
gut mag er der nicht
gehabn Ob vellet er selb
an vnd fluchet er fur den
richter Wert aber er
im sein gut so tut er
wider recht vnd wil
er di mit recht nam
So sol er also sprechen
Ich vnd mit euch fur
den richt gen mit
dem gut vnd wil eins
rechts pietn Vnd ist
es recht weis do pt im
der richt halbm oder
sein pott Leget er aber
purgel er sol in lassen
gen vnd ist der richter
pot da man sol im sein
gut antwurtn vnd
er nimpt Er vngenottet
fur das gericht nicht
Man hat in fur armen
dewpp wann er nicht
schuldig gemacht hat

Da er im sein gut an
vergte vnd in nodert
fur gericht vnd er das
wider sprach vnd sprecht
gener da wider ob es
recht ist er hab es lassn
te fur ob' er hab es ge
zogn in seinen stall d'
hat es im pessernce
hat der es in d' gener
hat dann Lemer der
es an sprecht der sol es
selb dritte erzeigen
Wirt dass' leugt vermi
sset aber sich ein wid'
sidemt gezeug die
verlegnit die drey ge
zeugn Sprecht aber
gener er hab es gerb
aust auf dem gemarke
marcktte er entwisse we
were vnd peredet sich
des zu den vorlegsm
er ist der deupetant
vnschuldig sein pfle
ning verleuset er dar
nemet er aber seinen
geweren vnd die stat
do er es gethauffet hat
den gewern sol er stellin
uber viertzehenn tage
Der tage sol man im
drey gebn vnd stellet
er seinen gewaren so
ist er ledig vnd der ge
wer sol fur im antwue
rtten gepreistet ab' im
an den gewern k
mus dem manne sein
gut wider gebn on scha
dem Sprecht aber' im
hab es ainer gebn der
in ainem andn gericht
sitzet Es mus dar kum
vnd das gut auf in
stretchn Da vert gene
richt mit im er wartet
sein vor dem gericht
do er es finden hat der
sein gut da peraubt hat
der get von dem recht
stann fur nicht/ mag
er an dem gericht nicht
wol faren k mues dem
richter puessen vnd
ist das recht nicht erger
worden k mues es pessn
dar nach vnd gener pe
recht was es erger sey
denne da er es vor lezze

Verlewset er es fur das
er es angefangen hat Se
mus es gelten Vnd dem
richter puessen nicht
an aynes dewppes stat
wil er das peredn das
er nicht enwesse das es
dewppig was er sol pue
ssem ob er verloren hat
vnd anders nicht Wann
es geschicht offt das
man dewpphaft od' raub
in aynes andern mannes
gewalt vindet Vnd er
schreibet es auf aynen
andern Vnd also offt
wirt es geschrieben wigt
das es chumpt an den d'
es uerstollen hat oder
geraubet auf den sol
man es schreibn Vnd sol
gener des es ist swerm
das es im vrstolen sey
oder geraubet als das
geschicht Ob sol man
in haben ob er es vrsto
llen hat od' man sol in
entrainpten ob er es ge
raubet hat an den straf
raub d' ine vor geschri
ben ist Wann da sol man
die leutt vmb haben

Vnd hat er gut hie las
sen da sol man den leu
tten von gelten in des
gewalt er das gut des
erstn hamd Vnd der
selb sol kom zu dem
clagn denem das guet
auch hat geben Vnd
als sol auch he legliche
dem andn thun Vnd
sol degliche dem an
dern sein schadn abtegn
Vnd chumpt es an den
dem der dewpp oder d'
rauber das gut geben
hat Vnd habint sein
nicht gutes kunder
in gelassem so muer
er an dem standn pe
haben Vnd dem richt
wirt von dem gericht
allen nicht Wann der
schuch ist etwo gewan
kunt etwo nicht von
aynem pehert dreissig
pfenning etwo mer
etwo mynd le nach
des landes gewonhait
vnd von aynem vierd
zwelff pfenning von
aynem Swein das zwaier

Var alt ist vr phenning
ist er nym so geb zwen
vnd von ainem eselt
funffzehen als ich vom
des swemes alter gespro
chen hab vnd von dem
vieth dw mast swein
var alt ist geb dem rich
ter halben tail vnd wil
der clag er mag stets
auch vmmicleichen
verstichtem mit dem
dewpp od' mit dem
rawber das nim gesta
ehen mit der richter
urkaub oder willen
vnd der schuldig hab
im pfenden hats seine
genach wan lemant
den dewppen oder der
rawberin ab precht ist
es in ainem gericht
er sol es dem richter
antwurtten vnd sol es
der richt behalten secht
wochen ctrapt lemant
dar nach den es an ge
horet der sol sein das
zu zichen als ine vor
gesprochen ist ist es ley
hens oder nit er sol die
Crist gelem dew dar
auf gangen ist hins
trapt lemant dar hab
so sol der d' dem dewpp
od' dem rawb' genome
hat der dritte tail halbn
vnd d' richt' dem swan
tail Chapt gener der
es da ist vnd peredet
das er sein hie innen
wired wo sein gut wer
oder er peredt das in
ehafft hat kaufet der
richt' sol im sein tail
wider gelem vnd sol
im ainz lonem richtn
vmb das dritte tail rcht

Der am weib frey
tät rcht

Pet an yman am
angens Weib vnd
abkaufft er nr er welle
sey kaufen vnnd stirbt
d' here ee das geschicht
so ist sy frey vnd traut
sy am elend stu der zeit
da er nr das versprach
das elend ist auch frey
vnd sew selb vnd alley
das elend dein sy inn
mer gewinnet rcht

Ob ain frey frauw treu aygnn man zu ir lätt

Vnd lät am frey frauw treu aygnn man zu ir man sol ir das haubt abslahen vnd man sol den man sol der zu tod verpre nuen vnd wirt nn etrnd von in pandnn geporen das ist doch dar vmb nicht frey er ärbait auch nicht muter guet hort nit guet hort etrannes sei nes magens gut vnd was der etrnd ist die trabnnt auch nicht recht ter dar zu das sy dem ant geruegn nuegn vmb etrann seinew mis setnt rcl

Der en fromdes weib ruget rcl

Ist sachol etrann from der man etrann fro mdes weib rugn vmb urbeabne zu nag tnnn reprider od' ires prud

Dun od' ire vetter sun vnd treu etrann man ist wol erlaubt das er sey ruge vnd auch sein hauss gesind mag zw auch wol ze rettst rugnn rcl

Wer vergift macht

Ist nag ain man sein weib vnd ain weib ir man wol rugnn ob er n. gift macht da man die tewrt mit tottet sy schuldnn auch pander ir gesind von in trnn ob sew diser vntrait tun hn nnen werdnnt

Ob ain etrasin man pey aynen luden lätt

Vnd lätt am etras ten man pey ayn luden vnd am sind pey aynen etrasin dew sind des uber hutes schuldig vnnd man sol sew panden uber ain ander tegnn vnd scholn vpremen mann

Wann der ehrsten man
hat ehrsten gelaubm
klaugent ꝛc

Ob sich am freer man
an ein gotzhaws get

Wild wil am freer
man sich selbem
an am gotzhaws geben
den haubtgut d da haubt
her ist das magt im
nymat erwern weder
drumg nach ehrsser
nach ehrsam sein magt
vnd wil sich am freer
man an am gotzhaws
ergebm das mag im
auch nymat erwernn
wann sein erbn hut den
sol er sein gut taylm
als die im das besser
taul werd das gut er
dürch got wol das sol
er thun mit der wirdund
vnd wer des gotzhaws
her ist der sol im haus
sen arnen brieff mach
en vnd man sol im
versigeln mit des gog
haws insigel ob man
es hat vnd sol an den
brieff setzn sechs ge
zeugm oder sybem as
mer ob man wil die
gezeugm sullm es alles
thabm gehort vnd ge
sehm vnd sol danne
nmm seelt sein welch
frey dienn sein gut also
an ain gotzhaws geit
vnd bekiet im des gog
haws diene das gut
under im seinem kab
mit arnen hus vnd
geit im dar uber brieff
vnd sigel das ist statt
vnd es mag im wed
sein erbn noch ander
nymat gepretten vnd
stet d dise gab also hat
ge gebm vnd hat er
sun kind im lassm vnd
spreckent an das gut vnd
lehent er nit gab me
nicht an das gotzhaus
vnd gab auch nicht brieff
dar uber do sullm sew
die brieff zaugm vnd
bekent die worth die ay
dem brieff stent die
sullm sweern auf dem
alter dar sy das korbn

vnd statim vnd da pey
warn das es ir vatter
tett als es hie vor ge
schriben ist Das gotzhaus
hat da vnt sein gut
pehabt vnd sind die
gefangen tod die an der
hant veste stendt die
totten hetzsen als wol
als die lebentigen Das
ist von erst das der
hr spiegel dar an ligent
vnd hangent panne
nit am spiegel dar an
ist do ist es stet vnd die
das gotzhaws en habent
gesprochen die sullen
dem gotzhaws pruesst
nur als viel gutes als
das gut gilt am tar
Das sy da an sprechent
das ist da von gesetzt das
sie an man trette von
anerbt' am spruch vmm
der nag er wol engelten
vnd ist d' brieff vprumen
od' sunst vlosen so sol d'
erben ayn dar gegen die
das gut an hebent ge
sprochen vnd stet mit
an die vnsprechen leut
sen vnd die sullen vnt

dempt hn diserm das
ir vat ir gut an das
gotzhaws we gab noch
we ehain brieff dar ub'
gab vnd als das gesetz
recht So habent die erben
das gut pehabt mit
recht rec

Wie man gepornew
chind erbent

Ob ain man
gut ererbt von
vater oder von muter
oder von andn hern
freunden vnd sy nympt
aynen man vnd virt
aynes elenden swang
pey dem es sey dinn od'
tocht sy pegert das
elend vnd strebt an
dem elend das elend
lebt als lanng chinzes
die augn auf getut
vnd siecht die vier wendt
des hawses das elendt
hat geerbt sein muter
gut Was sy gelassen
hat vnd wenne es dar
nach strebt so erbt d'
vat was es von seiner

Muter geerubt hat das
tut er pillicht wann
anders nymat ütz

Ob am tochter aynen
man nympt der meist
te genos ist ꝛc

Als strebt ain
man vnd lett zwo
tochtr vnd hn dew
paid kuchfrawn vnd
dew ain nympt anne
man der ir genost ist
dew ander nympt ay
nen man d' most te
genoz ist vnd hat hn
r vat gut gelassen
das auf d' erd legt das
sol dy tocht vnd hn
alles ain habm die
ben genossen hat ge
nomen oder ben uber
genossen vnd lett ere
ander gut das merst
auf d' erde leut das sullen
sew mit ain ander teil
len gleich ꝛc

Ob ain man den andn
sein röz krundt ꝛc

Als stet am ma
auf ainen ros
vnd wil reitten hn sein
geschefft vnd ain and'
man reittet gen hn
vnd zeucht sein swert
aus vnd wil hn slahn
vnd trifft das ros das
swert hatt eh arlig recht
do sol er hn puessen
als ob er in selbs trof
fen hett das ist du non ge
setzet das er hn hett
gemaint das er dem
ros hat getan vnd
hat es gethan mit
sprechen ad' mit arm
prustn oder mit fus
oder mit hend er es ge
tan hat do ist es das
selb recht als mit dem
swert ꝛc

Ob am riets dat and'
töttet ꝛc

Als prennet ain
man veder recht
es sey tot od' riets vnd
treibt es haym in sein
haus vnd das ros od'
das riets tottet ain and

Von ebenen fried tzů



Also am menschen
recht getůt in
fleischt er in am ebenen
es sey tůch oder ebenest
wab oder man des ge
walten sich nymans
an nemen sol das er es
tůch aus dueth oder in
nest landes tů in der
ebenen. Er sol got fleisch
ten vnd sol die ebenen
eren vnd ist er kemans
wegen den sol der prest
pieten das er in das
menschen tůch aus gebe
das sol d' priester tůn
vnd sol got gruessen
niemen das er dem menschen
vmb schuld nicht getů
nen gestat das in an
ders nicht kemat schad
vmb die schuld vnd
sol im die vorgebun
wan er im es tůt ge
tan vnd tůt des der
priester nicht so sol es
doch das menschen frey
in ruhen vnd sol sein
knechten das er im nast
entwerens vnd entwertet
er im es sol in klassi
clichen kussen fuetun
vnd vindet er sein nast
d' prest sol im als
sein menschen gebun
vnd hat er des nicht
so get im das im als
lieb sey vnd chumpt der
nechster fur die ebenen
vnd vodert den menschen
tůch aus d' ebenen der
prest sol im sein tůch
aus nicht antwurten
es sol in gleichs an
schauen semer gewar
tůt tun vnd er tuet
wid' nymant dar an
nest vnd nympt in
nymat aus d' ebenen
mit gewalt ubs semen

Pillim vnd gotes meat
furcht Er sol dem pfar
rer des die ctirchim
ist fecrs vnd dreyssig
schillmg geben vnnd
sol an dew ctirchen ge
ben abgehen schillmg
Et seodu soluat m pcu
he solidos qua contra
tugem stent Da von sol
er als back puessen das
and' ctirchen tewt stehn
vnd ecclesien dus ma
gotes an d' ctirchim
sessionen sol vnd mag
d' menschi in die ctir
chim vnd rabet im
vnd er pegreyst den
rnck an der ctirchi
tuer sol also gutn fried
haben als ob er in der
ctirchen wer Wer im
dar uber icht tut Se
cunde d' mus die puet
als wol leidn die do
vor geschribn ist als
ob er in d' ctirchim
ist vnd in dar aus zoge
Wann die gewerichim
freithoff traibent das
selb rechtt das die ctir
chim hat ict

Der aynen menschn
tottet in der ctirchim

Er ayne menschn
tottet ob an der
ctirchim tue od' in dem
freithoff vnd die ctirch
gerechtigkeit enteret d' sol
geben an die ctirchim
xx schillmg alsso ob ma
puesse nemen well ict

Der in der ctirchim
icht stilt ict

Er icht stilt oder
raubet in der
ctirchim d' pfar im die
ctirchen geben schatz
vnd dreyssig schillmg
vnd dem pharrer der
die ctirch da ist achtge
hm schillmg Vnd
darume die schuld pue
ssen alss als manigs
pheinnigs wert er
dar inne stilt das sol
er dreualt gelten vnd
swar er der ctirchen stilt
od' raubet voz oder
vnder wegen od' vierudes
gut od' was er stilt da

Sol er dem stund als vil
fue geben als er wert
ist dar

Hie disew recht sagt der
pabist leo vnd der kü
ng Charl sein pruder
fu aynen tentsch ze
rom vnd ander vil dew
immer mer von dem
capitel das da vor sait,
von den chetzern die ker
nach an dem lesem
puech stend geschriben
Der deibiges gut oder
raubiges gut pey dem
andern vindet der sol

Er sein deubiges
gut ob sein gerau
bes gut pey dem andn
vindet vnd chaupt er
dar vnd vodert sein gut
vnd er im sein nicht
vnd gibt er sol gen zu
dem rechtt vnd sol seine
potn nemen vnd gerichtt
er im seiner guter Er ist
er dem rechtt schuldig
zwelff schilling vnd
laugent er im vnd wert
er uber zeugt selb drite
das er es hat getun Er sol
im sein gut vnd geben
als gut als es was des
tages da es im gestoln
oder geraubet wart Er
sol auch dem richter
puessen mit als vil
phenning als genom
haut ist zu puessen pey
dem hochsten an wunden
das sind zehen phunt
d' laufit phenning Wem
sol im seinen leib nicht
dar umb nemen vnd
tat er d' phenning nicht
Er sol des richters dien
sten tun an sein tod

Von aller hant hundn
d' dew stecht oder stilt

Er ayne hanthund
stilt oder stecht
der sol den hern des
der hunt ist aynen als
guten wider geben als
vern wat Vnd sol im
stecht schilling der eher
ren dar zu geben

Von spür hündn

Er aynen spür
hundt stilt oder
stecht der vnder ayne

Als gutin geben als len
was vnd sechs schillig

Von pieber hünden

Oder aynen piber hünt
stilt od̄ stelt der
sol aynen als gutn geb
vnd sechs schillig dar
zu Ein hündt haysset
am vind d̄ hat das
selb recht vnd drey sch
illig Ein hündt der
grob wild vahet pern
vnd tächsen wolff vnd
alle grosse tier der hat
das selb recht vnd sechs
schillig Am hünt den
am nechst hecht vmb
am nechst heichet das
er die wolff persse d̄
hat das selb recht vnd
drey schillig dar zu

Am hoff smitt

Ahm hoff' smitte
der aynen hamme
jemet hoff hietet tag
vnd nacht vnd verstelt
den am han für das dew
thume mit' get od̄ stelt
er in se tod so geb im
aynen als gutn als ayen
vat vnd drey schilling
dar zu vnd er hat auch
am deuffstaf dar ann
pegangn vnd tut er es
pey seronen trage so geb
er im aynen als gutn
als gener vat vnd anne
schilling dar zue

Ob am hünt aynen man an tauffet ist

Vnd tauffet am
hündt aynen man
an vnd persset im in sem
gemant d̄ in sem plose
haut wo das an semen
leib ist vnd wert er sich
vnd stelt in se tod so
sol im aynen als gutn
geben als lener vat vnd
aynen pferning wert
alss so sol aber jener des
der hündt ist genesen
seine schaden walben ab
legen oder er sol im des
hündes wert zallen
vnd sol auch dem rechtn
nicht puessen wie sol
er das pewarn d̄ dem
hündt stall od̄ stieg

Das diser als gut sey
denn er im fur genen
gut als gener was da
schol er zu den haulign
sweren das er also gut
sey als gener was vnd
er aber meer swerm
so muessn er sterm lawt
sprauchn ꝛc

Wider am hyndt wundet

Wld wuntet am
man aynen hyndt
das er kam wutt an
den pamen so ist er my
nant nut So sol er im
den kamen hyndt ha
ben vnd sol genem
am als gutn gebn
als gener was vnd
als viel pheny dar
zu als da vor geseen
em ist Disen recht
sagt d' ehrung erhaltt
an den pabst leo von
hinden vnd von veder
spill ꝛc

Das ist von allerhant vederspill das erst von habichtern ꝛc

Er ayne habichtn
stilt ad zetod
sleecht der den ehrannes
habet der sol im als
ayne gutn gebn als
genn was vnd selbe
schilling vnd vmb ayn
habichtn Der den rauf
habet die selb puez
am habichtel Der den
nutvogel habet die
selb puez vnd drey sch
illing vmb ayrten hal
ehen d die vogel habet
in den tuffen ist das
selb recht als vmb den
habichtern ꝛc

Das ist von den Spar bern

Er ain Sparber
oder am Sprunch
oder annd' vogel die ma
auf d' trait stilt oder
sleecht der gob am als
gutn als gener was
vnd aynen schilling
vmb aynen phabern
das selb recht vnd ayne
schilling Wer ainen
vogel hunt stilt oder
aynen ander hunt vnd
gelt es vnd' vnd etslage

Vnd swo sew alt gůt als
sew varen do er saw stal
do sol sich lennet wid
nemen Vnd die phening
halb als ve dar zu ge
sagt ist vnd sol dem
vierd halbe pfenig geben
als er sein jmen vint

Der auf semem gruet nicht vndet etc

Als vndet lemat
recht auf semem
gůt das ist sein vnt
rechte vndet er es in
der der erdm Vnd das
erdreich sein aigen ist
Vnd vndet es lemant
anders dann er selber
Vnd das er es nicht hat
kaufft suechen dem
sol er das vierd taul ge
ben Wan das ist sein
fantrecht Vnd hat er
im kauffen suechen so
sol er im sein lon kauffen
geben das er im hat
gekauffen Vnd hat er
im im nicht gedinget
was er im dann gelt
das sol er nemen vnt

Vnd vndet am man gut
am ain fremden stat des
in nicht pesser wes des
erdreich da ist da das gut
auf funden vint des ist
auch das gůt Das pe
wart man in den eun
glio das spricht also
das kainreichs gleichet
sich armen arbaiter da
der schatz innen vpor
gen wirt als den am
menschen vndet das er
erkaufft alles sein gůt
vnd ekaufft den abaiter
das im d' schatz werde
Er sol aber dem vndet
das vierd taul geben ist
recht etc

Der guet vndet auf der strassen

Als vndet am
man gůt auf d'
strasse dew frey ist vnd
der erdm des ist des
vnd dem vndet das
vierd taul Vnd vndet
am man gůt auf der
strasse ob der erde das
sol er dem hutersin pfarer

spitelln oder dem hach'
stm weltlichen richter
welhem er wil vnd sol
also sprechim Der hab
das guet fundm auf
der strasse vnd sol die
strasse vnd auch die stat
do er das vand vnd sol
also sprechim Das gut
empfräbliche leg euch auf
ew trew vnd auf ewer
sell So sol d' pfarer offt
liche all suntag In sem
predig erkundn das am
guet funden sey Warm
auf der strasse trumpt
lemat das hach als re
cht ist dem gat man
es wider So sol d' welt
lich richter als offt er
zu gericht gett als offt
sol er es auch erkundm
Vnd wer das hach trumpt
mit erbn gezeugn vnd
mit warzaichn dew an
dem guet fmd also das
er neme was gutes sey
vnd wie viel sein ist vnd
als er die warzaichn
sagt damoch sol er zu
den rechtlichn sprechem
vnd ist er ain fremder
man das man sein nicht
wol pericmet So sol er
zwen piderman zu im
nemen die im helffen
zu sweren das er recht
Vnd tut im das guet
lemat verloren dann
er selb er peczalt doch
sein guet als ine vor
gesprochen ist Vnd dem
vnder wirt ze recht
nicht Wann das er im
gern gut Vnd trumpt
aymat das hach imer
dreien laren So sol ma
es enkwan taulh vnd
sol am taul an das recht
gelem Vnd das ander
taul an am gotshaws
Vnd weltent sew dem
vnder vnd dem phleg
od' dem weltlichem richt
nicht geben von le praid
taul das ist pilleich ter
stelt aber an im ob sy
es thun wel

Ob am phleg ain luchsfrawen amb were pringt rcl

Ist ain man annet
luchsfrawen phleg
vnd peczuet er sey all

Alle son guet ist des
dem in des gericht er
das tiet vnd ist sein
nicht aynem manne
gesworen wil er danne
laugn das er vnschuld
dig sey das mag er tun
mit sein zwaien vngern
ob er am pidman ist
ist sein im gesworen
so sol er dem laugnn
den sein gesworen ist
vnd dem richt selb da
ste pidertewt als das
gesetzt ist so ist er dann
entprostm dem sy ge
swornm ist vnd dem
richt vnd allm dremm
freiundn was am pfle
ger den he setzadn tut
d' er da pflegt der
sol er zwifach geltm

Der semen mag er tottet rit

Der seine mag er
tottet an schuld
offntlich oder haymlich
ub' den sol man als
rechtm man sol im
machtm ayne liedrem
hacken vnd sol im das
hm werffm vnd sol
hm vsnicken an aynen
path d' sey kaum oder
vntrawn vnd sol hm
als tewff semichlym
tag hn das haubt vnd
aller sam teb an den
grund legn man sol
in in dem wasser lassn
ligm einen thalln tag
ist er dannocht nicht tod
so lasse man in lenger
dar inn ligm das ist da
von gesagt das sein leich
nam der nicht werd
ist das weder weib noch
man noch sinn nach
tag semen tod nicht en
setzm sepultum rit

Ida man vnd weib gefangn sind

Vnd ist am man
vnd am weib ge
fangn die sol man
nicht zu am ander
legn das vmb das sew
recht sindn mit am and
wem gefangn leut en
pholln werdnt d' he

Zu recht duetn schall
vnd wer sich verunder
windet das er vr duetty
sol vnd duetn wil vnd
entrumen sy dem er
sol sew wider pringn
vnd nachm ob er mag
Vnd mag er nicht vnd
pringn er schol allm
den schaden vnd alles
die pusse haben die
gener solt haben gelitn
d' da entrummen ist

Item
Ob am gefangn wirt
vnd seine erbn vnit
wunden sich seiner
gulte zc

Ob am man gefa
ngn wirt vnd
vnd wundet sich seine
erbnd ob sein erbm
seins gutes wie lang
er gefangn ist ob er
ledig wirt Ob sullen
sew im sein gut ledig
lan an sein schaden
vnd was sew des gno
ssen haben das schulen
sew im gelten haben
aber sew duetn sein ere

vnd duetn gesuen nicht
vertuet das sol er in
geltn vnd tut er des
nicht gern So sol im
d' recht twingn in des
gericht sy paidenthalbn
sicht vnd tassmit sew
sich pedagn & richter
sol in seines gutes ge
walt sy machn vnd
sol im auch richtn
vmb seinen schadn
was schaden sew im
gethan haben Sew
sullen auch dem recht
pussen mit als vel
pfenng als ma am
wundn pey den hoch
sten pussen das sind
etwo zehen pfunt etwe
nym le nach des lan
des sitten vnd gewon
haut Welch sich mit
den erbm tatt verla
gen der gut diser
puch vnd legtias er als
ander als hie geschriben
ist

Ob am hatter ob sein
wil enterbm zc

Vnd wil em vatt
sem sun ad' sem
tochtt dücz seine pösn
willm sennes gutz ent
erbin vnd wolt dar
uber kant veste mauin
daz hiez mit recht
nicht gesein dy prechnt
dy kant veste wol mit
recht to sun ad' tochter
wenn sy es mit recht
nicht erwarnicht haben
kabnut sew es aber
erwarnicht als daz puch
hie vor sagt so tut es
d' vatt wol mit recht
Vnd aber dew chind
nicht zu tragen chome
so det vatter daz gesez
esst tut daz entstand
den chinden nicht als
d' ernert chrupt zu
vierzehen iaren vnd
dew hiezt zu zwelifft
so vorsprechent sew le
gut wol vnd ist le hut
tod zu den zeiten so sy
zu iaren tugn chomen
vnd in weltlich gericht
daz gut leit haet den
sy clagent der recht
sol sein des gutes ge
walting maechtig

Der angen leut frey
lett ꝛc

Vnd ist ann her
prey semen erbin
nicht zu den zeithen
vnd er sein leutt avnet
oder mer frey leut vnd
d' her stirbt ee daz er
zu semen erbin chumpt
Wenn er frey gut ge
lassen der ist mit recht
frey vnd welhut es die
erbin recht gelaubin
so sol gener dar gen
vnd sol zwen man zu
im nemen in dem and
die er da frey lie da mit
kabnut sy le stechait
pehalt ꝛc

Dem sem aign leutt
entrennent ꝛc

Vnd hat ann her
augen leutt vnd
flichent die zu andn
hern oder wo sy siczn
sin flichent vnd chrupt
d' her dar oder sein pot
man sol dew wider gebin

An alle wid' red wellet
sew des last thun so
sol er sew von im trei
bun vnd sol sew nicht
leng' peralten so ist
er ledig vnd tut er d'
letmeders nicht so sol
im sew d' nachter wid'
gevmmen vnd entri
met vm der mensch
so mues er leinem pes
sern des der mensch
da was nach genadn
vnd sind sie von im
gewarn ee das er sew
vadet ob ee das sew
vpewtt mit gerichte
so peleibt er an gelt nise

Der sein ehmd verkauft

Ob iemer kauft am
man sein ehmd
diuch abgasst hott das
tut er wol mit recht
Er sol es aber nicht ver
ehmessn das man es
teilt in das hie haust
Er got es ayne thern
wol sue aygen

Wie man lanttuding
haben sol

Wer gepietn pey
vnserm gewalt
allen hern die lant
tading haben schulln
gepietn auf dem lannd
in dem lan vnd stet
das also in stadlechts
vnd als ubel so mag
man es wol mit recht
uber jehen monaid
allen den die in seinem
gericht sitzn sullen
sein lanntading suchn
die gut in seine gericht
haben nt oder nit haus
in seine gericht sitzn
ob sew zu hern tagen
ehomen sind ze zwan
vnd ezwanzig laren
als sein here sein erste
lanut tading gepeutet
ob sol er vor seinem
pettn vierzehen tag
senden in sein heimat
vnd in seinen dörffer
vnd auf sein purg vnd
sol da haussen ehmedn
auf welchen tag vnd
an welche stat er sein
lannt tading gepolhen
hab sol er im chue
das sol er sagn pey seine

Hyd den er im geswo
ren hat das er eit pe
rüffet hab als er im
hiet Vnd wer dar
nicht chömpt Vnd den
leutten die ine vor ge
nennet sind die sind
d' puesse schuldig dan
nach sol er sein lanttai
ding gepietten Wer
da peclaget wirt Vnd
ist er da ze gegen er sol
antwurtten Ist er aber
ze gegen nicht man sol
im in den lant taiding
fur gepietten dreistund
Vnd er peclaget vmb
den todslag oder vmb
raub oder vmb deupp
haut oder vmb wunden
od' vmb stäuel so sol
im der lantrichter ze
echt tun Vnd' sol dem
clag' rechten auf sein
gut Vnd ist es vmb
gut das in seine geri
cht leitt d' recht Vnd
der clag' schuldig auf
dem lant taiding war
then der den da fur
pottum ist tuns ze rest
tet wer dan nicht ob
ript d' ist d' puesse sey
nldig Vnd sol d' recht
sein puesse nemen das
ist etwo funff phunt
etwo hundert le nach
des lannder siet man
sol auf ainem lanntt
taiding nicht rechten
nit karnasts schame
nitt des rechtes urlaub
Vnd nit seine willn

Von puesse nach ge
nadn ric

Hyd verdient an
nia gein pue
puesse wie dem gesetz
assun ist Vnd hat sey
nit ubeln vrient sei
nellichs he mag vnd
recht Vnd wil stell
gar nemen Vnd sew
an man rechtleichs Vnd
vnuerspind vnvarcost
die puez schuld wir
nicht gar nemen Wann
nach genadn

Chaiser chrachs gepott

Ote sind die
gepot des hai
ligen cristen glauben merken
wer am gezeugen leu
gen wil do sol in der
kirch nemen vnd sol
in fragen also sol er
den gezeugen allen
sein besunder ayn sol nemen
sagen daz er d' ander
nit wan vor dem richter
vnd vor den leuten
vnd sagen sew gleich
vnder dew sache do ha
bent sew genem ge
holffen vnd sagent sew
vngleich so habent sew
im nicht geholffen

Von den getawfften iudn

Er gepeut got
vnd der pabst
vnd d' christ glaub das
ain yetzlich mensch
von dem iudn nicht ge
suech nemen das spot
d' pabst leo vnd der
heilig christ glaub mit
ain ander ze Rom do sy
paide am concilie hiet
wer sein ub' etzomen
wirt den sol gaistlich
gericht ze pame stan
vnd. dar nach mit d'
ärtzt rechtem als ehe
vor gesprochen ist
do am mensch ze pan
ne wirt getan wer
das graw vnd im dar
nach genamn ist der
ist auch in dem pann
vnd ist er als lang
dar inne als ehe vor
gesprochen ist do sol
er in die acht vnd
in die schuld do der
pame selb inne ist

Der sich ze mirecht
semet kain rutten vnd'
wundet ich

Er sich des selben
erchtet gutes
nuder wundet vnd
wissnd ist er des ge
zeuget mit zwaien pey
d' sol das tu hant vnd'
kam an straden vnd
hat er es mit wissen
getan do hat er sein

Treiv an vnſr pefrotchn
vnd het er vnſr do vor
gulb geſwerm Er iſt
er man aid vnd treiv
for der ſcholt vnſr vrb'
In rechtm hant vn
ſem willm vnd hant
vnſm gevalt

Der der suntage vnl
hat

Wir gepiettn dem
man dem suntag
vnrlat mehr vaulhaus
vram esſen vnd trunch
vner ſem gilden auf
thuet od' ſem tzeram
od' ſemen thaeller vnd
mert dar aus vetan
ſſtm vnl d' iſt den
pfarer funff ſtraffig
ſtaldig vnd den
rotst' alb mel ſmide
gliot' freier tag den
man hut dem pame
gepeutet tz feiern
d' hat dar felb recht
alb d' suntag vnd drei
hoechzeit wennachtn
oſtern vnd pfingſtn

Wie man arme leutn
rechtm ſoll ider

Wir gepietn pey
chaiſerlichm
gevalt allm den rat'
tern die in dem lannd
vnd in den ſtettn ſind
dz ſew ſich chriſtlichm
vor vnrechtm gevalt
vnd wo ſy des mert
tim da nuſſe wer
rechtm hant vnſerm
rcaat vnd wo vnr
mert gerechtm mugn
ſo rechte eh got uber
ſew an dem jungſten
tag dem rechst iſt chum
gab geſeat tz nemen
vnd' vnrecht wed' vmb
vnrecht tz ſol mert
nemen wan ſein rech
ten prief dew hut re
cht in geſeat iſt vnd
die ſelbigm doch hab
genadm Wann der
dreier kaett amb vor
gericht crompt die ar
men vrtuhm vnd
draufm vnd ſew arme
vorſprechm niemig
den ſol in der rechter

gebm) vor andm leutm
wer des nicht tüet
vnd̄ got vnd wider das
recht tüet

Von gotlm

O̊ selig vnd hay
lig etwas thuet
sprecht ab die alss se
sol hymat etwan zol
nemen wann d' mit
alter tüet recht ist alz
nen die dew meme
vnd meme vatt thu
ng pfpon gesetzt hat
die welle wer stet
gabm) vnd weltm
auch furpas etwmen
mer segm vnd wer
sew hat gesetzt dem we
ab vnd wer ub' tamit
vedt vnd mag er an
pruche vaem sm sol
hymat zolle an muitm
wer zoll dar uber ny
mpt d' gat muset tuld
vlorm die sol er vnd'
genummen nach vnsm
genadm wer sprecht
altm den die in vmsm
gemeist sind das sew
etwmen zoll nemen
An amsse velaub vnd
wer es dar ub' tuet d'
gat vnse tuld vlorn
Wer sprechm daw all'
zoll vnd alle mūng
die in den he nusem
recht sind die sind der
tomusem etwngs vnd
wer sew wil habm
er sey ptrusse od' lay d'
mus sy habm von
dem tomusem richter
vnd wer das nicht en
tuet d' strauelt an dem
recht

Von peym

Vnd pflaugnit pem
aus vnd vallnt
an aynen pawm vnd
er in hmer dreien ta
gen nach get do sol e
kenen sagm des der
pawm ist das er mit
im gee daw er im sein
huppm tielff gewin
nen Er sultm hut am
ander dar gem vnd
ayen sacultn sew an
den pawm slahm vnd
nut mew sew mügm

Das sew dotz den pawm
mert vsserm hoff v
dalm vnd velt es an
am hawen od' auf am
haws oder an was es
velet So ist es das selb
recht als vmb den pawm
So er an den pawm die
slag tut die hie vor
genennet sind Was d'
pawm herabuelt die
sind sein Vnd was der
auf petelbt die sind
gemes Als der pawm
ist Recht

Wer den fruchtper
pawm verderbt

Wer im anies hag
mes gerettem
get vnd im sein pawm
ab hackt vnd sind es
pawm in die obe tra
gen Er sol im das abs
geltem was er perett
das am tar dar auf
wurd ob er es gerainen
wolt als viel d' pawm
ist als viel hueb er fur
regliches gelten als
er pereitet/was das
ein iar dar auf wuchse
Als vmb er im das
abs geltem Zwelif tar
vnd sol im aus' pawm
pelgen Vnd sind es
nicht pölzer gewesen
welich aus' pawm er
im hat vider gehackt
Die sein im im wider
vnd se zwelif tar fur
etzoment Vnd sind die
pawm dannoch als
hutz nicht vordem die
er im im vnd' gesetzt
hat das auf regsliem
acht ains stellung
wert sey vnch ge wach
sen Er sol es sich sem
lich vnd'wunden wer
dent aber sew hutz dar
regsliche zwelif pezen
ung wert drautt Er sol
es sich lo vnd'wunden
vnd er hat im damoch
da mit nicht gewert
Er sol im damoch ge
prues geben am pleimt
pfiemmg Recht

Wer sich vider den
chaiser wappemt ꝛc

Der sich wappnet
vnd der chaiser
vnd vnder die fon die
In sonen dienst sam ob
der es chaisset tun ob d'
In aym gevuart hut dem
chaus ist vnd sich ruhet d'
von Im ee das er selb ste
uelt das rechtn vrister
vodern gesetzt die des
rechts ee plraigm das
man sew lebentigem solt
pegrabm lie

Von Verreten

Welich verreib am
lay ist d' valsch
haut veste verreibt od'
valsch prieff vnet er
des uber zeuget selb
dritte das er wol west
das es valsch was das
er verraut da sol man
Im die hant ab slahm
vnd ist es ain phaff dann
sol In dem pistolff ant
wurtm vnd der sol
Im sein phaffheit er
nemen wo In das hats
d' weltleuth tetzt pe
greifft da sol er uber
In richtm als uber ayme
Layen er sol In ab die
hannt haussen slachm

Der Interdikt gevicht hat

Der ain lait vmg
macht ains pfe
mings dan es von recht
sol sein den sol man
das haubt ab slahm
vnd sol d' pfarrey aus
marckt ain pfunt wer
dem wer aus lemant
uber vendt mit rechtm
lait gen ayne pfarrey
gm pfarrey den sol
man haut vnd haut
ab slahm an d' sonta
gen nit

Von Zimmern

Wld zymmert am
man ain haus
vnd wil sein sein nachs
paw haust pey Im
zymmern so sol er es
In der nach richtm das
sein nachst nicht vngm
mach werde tut er es
doch uber so sol er es dem
richter clagn der sol es
Je recht prechtm wer

auff fromdes erdrich zi
mmert ad' pawet oder
ſat dar auf das iſt alles
des das erdrich iſt Wer
aus fromdn holtz am
ſcheff wurcket ad' and'
Dutchs Awer das holtz
iſt des iſt auch das we
rcks da es da von ge
macht iſt rcf

Von fromder arbait

Er aus fromder
ſey chm oder aus
fromder woll ad' valſtuch
gewant wurcket oder
ander dutchs das iſt
auch des mit recht der
das gezeug iſt Er ſey
von goldt geweegen ad'
von andn dingen Vnd
tut er das mit gezeugn
das er es da fur hett
das die prautſchafft fen
ſey So hat er recht pe
wert ab' lemer das es
fen iſt Des ſalbn iſt auch
das werck tut aber
er es vnwiſſnd do pſ
nn gegen ſem arbait gel
tn Vnd ſem thoſt die
er dar auf hat getam

So zwen tiren aigen
leut gemain habnt

Wld habnt zwen
tiren aigen leut
gemain nit an ander
vnd hat d' tiren ainer d'
merern ains frey oder
mer an des andern tieren
wiſſen vnd ain ſem ir
kawb des hat d' ander
tier cham ſtraidn Wan
welichs Wenn er dann
frey hat laſſen an ſem
dailn die ſind hinner
mer mit recht des andn
tieren gar da mit iſt im
das frauel gepuesſt

Wie der frey aigen
wirt

Lett am Her ſein
aigen man frey
vnd wil er im das nach
nicht eren als da vor das
er gen im nicht auf wil
ſtem hetts den tiner nicht
gen im wil ab tun oder
im am andre ſnacht tuet
dew diſen gleich iſt Er

mag er in wal mit allm
recht vnd wideran vnd
uber zeugt er in selb dri
tte bi nues sein augen
schein als ee wil ab di ser
laugn das nues d' eher
nemen ob der nest selb
drit ist ꝛc

Ob ymeliche ehmd ee
ehmd werdnnt

Nest ain man am
stauen zu tedich
ehm dmgen vnd hat
ehmd pey le nil ad' me
ng vnd er sey tzu recht
ee wal sew ehmd entfa
ngt ee das sew zu ain
ander zu d' ee hamen dew
fnd allew sampt rechtew
ehmd vnd erbnut auf
augen vnd auf kelm
von mutt- vnd von andn
dem frömtn alt wol
als dew ehmd dew sew
dar hats gewunnet do
sew an ain and' zu der
ee genemmet vnd ge
nomen habnut- Wil ma
On dei wer weltlichem
gericht nest gehaltnn
So schulln sew in elichst
recht pehabnn vnd stenl
ten der brieff vnd insigel

nemmen so pehabnt sy
in recht vor altm gelt
lichm rechtn ad' gericht
mit recht ꝛc

Dye hebt sich an das lebem recht puech ꝛc

Ver lebm recht ist unnen well der volig diz puech ler Der erst strittn wir hierebem das die ertrung krabm gesetzt sybm her setzt vnd sust der ertrung den ersten die pfaffhm den andern die kaem fürstm den dritn die freien herrn den vierdn die muttern freien den fünfften die dienstman den sechsten die semper leut den sybenten Als wenig man traus wan die sol zergen da wir allenst hm sem krat das ist dew sibmt welt alse krafft ma hort von eram gewisstaut Ob d sibmt her setzt lebm recht

lmeng gerabm Die ertrung krabmt alse ge setzt Wer hort mit dem sybenten her setzt ge lebm krab der sol hort lebm recht krabm Dew erst welt knecht sich an adam an Die ander an Noe Dew dritt an abrahm Dew vierd an moysi Die fünfft an dauid Dew sechst am Jesu xpo Vnd d welt leglicht werd le tausent lar Dar nach wardt chs xpus geporn von sand mariam d ewigen maid Das ist dew sibnt welt an gewissew zall Wan got seine hingen hats nymat sagen wolt Wan disew welt am end hielt pfaffn vnd pawm vnd alle die hort semp sind vnd die hort elleich ge poren sind vnd hort ve rit lich art chroms sind Dew sibm all hort lebm recht krabm Wan als wir her nach gesch an dem nach xpi gepurd ist dew gewissew zall

Tausent lat der hacke
get ads sibmit tausent
an dat jume dar bme
muss die Welt zer gen
od' dar hacke vran gat
wil/ leibet ab' am ber
dsser aynem der in dem
sibenten her scrilt ist
ein gut d' eat alsd gut
recht dar zu als der
den stetesten herscrilt
furt vnd erbut dar le
bem an seme eb'md/ vmb
alles lebem recht mugn
sew mest urtail vndn
die des herscrilts mest
entbabmut wan wer ham
hern le gezeugn dar leut
man wol/ vmb lebem
recht vor anderh hern
an vor hren hren mest

Von geleicher ansprach

Vnd sprechent zwe
man an gut ann
lehent des vor ayme hrn
vnd pittet gleichs gesez
gen vnd der am ist zu
den herscrilt geporn
vnd der ander mest der
her sol gezeug hemen
der zu dem herscrilt ist
geporen vnd lenegezeug
mest wer zu dem her
scrilt mest geporn
ist der mag des mest
gewern vnd wert sew
bet ads gutes an ans
er von hm zu lebem gut
wid' amen der des her
scrilts mest enthat
von hm empfangn hzu
lebem das ist da von
das er sem genosse wol
wesen mag

Von phaffm vnd von stawn lehm

Ein phrichet am phaff
oder am stawn des
rechts gut zu lehm
vom dem rechte das
mugn sew wol leihm
vnd mugn dem gut
hacke volgn an aynem
andn hern als lande
phaffm vnd stawen
von rutter art snd dm
leglich phaffe d' von
rutterlicher art ist mag
wol habm zu semem
leib lehm er mag es
auch nicht hm leihn
noch anders nicht getun

Da mit wenn mit des
tiern willen vnd hat
ain pfaffe ain pruder
oder mer prud vnd
enpfahet er am lehen
mit dem prudn mit
ayn lehens hant vnd
vnd hat auch mit in
nutz vnd gewer vnd
sterbnt sew an lehen
erbin in pefelbt das
lehen mit recht in
dem recht alz hie vor
geschriben ist vnd hat
ain frawn lehen von
ainem tiern dew hat
das selb recht alz d
pfaff vnd enpfahet
es am man wer der
ist mit he vnd habnt
sew gstreits gewer so
ist es das selb recht alz
vmb den pfaffen

Wie der man dem tiern swert

Ob man sol dem
tiern huld swe
ren mit seine ayd das
im alzo halt vnd alzo
getrew sey alz vor recht
ge fragen sey wo er des
gefraget wirt seinen
herrn ze fuedern vnd
seine schadn ze wenden
alz ver er vermuge

Wie der man sein lehen pf auf gebn

Vnd wil ain man
seinem lehen her
nem tiern auf gebn
vnd wil sein von im
meist mer he mag es
mit recht tun vnd meist
gewergn er müg es wo
im auf nemen vnd wil
der tier des meist tun
so sol der man alzo spre
chen tier lei pent euch
ze gutan lehen auf das
lei von euch alz vnd
pent das ainer ander
stund zu dritten mall
vnd sol das tun mit ge
raltem henden vnd im
mpt es der tier meist
auf d man ist doch sein
man schafft ledig he
sol im das gut ledig lon
das er von im ze lehen
hette der tier mag des

leicht dem man tun er
uerbürcht sein leben
dann als ine an dem
puerd gestrabn ist

Wie der chrieg am
heruart gepeutet

Wer leben von dem
chrieg reich hab
dem sol d' chrieg kunt
gepieten am her
uart mit im wärn die
sol er in gepieten uber
sechs wochen vnd agne
tag ee das er varn schul
mit seine gewissen po
ten das es sein seiner
manne harm ob er lau
gen wolt das im die
heruart nicht polten
sey das im die helff
vnd sein vnd die nicht
leben von dem reich
habnt gepeutet d' chrie
eg wol die heruart
alle die ub' halb ostereich
von dem reich petehnt
sind oder des reichs dinst
man sind die sullen die
nen ze vmben vnd polan
vnd ze pehaim ain leg
lich man sol dem reich
dienen mit sein selbs chost
sechs wochen aller hand
gerichtes ledig sein
vor der heruart sechs
wochen vnd dar nach
sechs wochen es sey vmb
leben recht ob' vmb
kamrecht ob' vmb
was es ist wem aber
die ehenanten annen
chrieg erwellent vnd
der ze tun habe der
reich vert die fursten
sind im des schuldig
das sein mit im varet
die in ze chrieg erwe
llent das ist d' pfalz
graff von maynz vnd
der von (c)ölen vnd d'
von chöln vnd der
phalzgraff vom rein
vnd der hertzog von
sachsen vnd der marck
graff von prannden-
burg vnd der hertzog von
peyern vnd sullen and'
fursten vnd all frey hen
mit im varen wenn
es gepeutet vnd hat
am man des reiches
gut ze leben von chrie
eg vnd hat er das

Verkiesen andern die
nottet er wol mit im
zu varen in das teutsche
lant mit teutsch vnd
wellent sein pelaiten
die losent sie die hennart
mit zehen phenningen das
es am sarg gilt vnd wel
ches d' man wil das tüt
er wol die hennart gen
rom sol d' clamung ge
phetten vber lar vnd
vb' seche wochen vnd
drey tag vnd die hen
nart mit dem tewschen
end die d' clamung ge
weihet wirt he mag
sein furbas nicht petw
ingen.

Zu welicher zeit ma
auf den tag clamen
sol

Welche der hern
seinen mannen
annen tage fur stets gut
zu lehen teilt vnd clo
men sein vor mittentag
die sind sein wol clame
vnd clament sein nach
mittag die sind den ein
weltlafft worden der
her sol nicht lehen
wenn in den gepunden
tagen die haissen wir
feier tag Wer seinen
od' westen seinen gutes
leihet seine eben die
weil er daz nicht vnd'
hat gegeben od' riglen
die weil ist er im nicht
stendig he dienen
er sol seinen tag nicht
suchen die er im ge
penitut vmb lehen
recht vnd ist d' here
seine manne rechtes
wider die weil mag
er seinen eben ander
sein alles seines rechtes

Ob der her seinem
manne tag vsagt

Wenn put ein man
seinen hern das
er im tag geb fur seine
man vmb so getan gut
das er mit im ebriget
vnd vsagt er im das
da mit hat er sein gut

lös vloren er hat es mit
recht iar vnd tag so
iar vnd tag trukpt so
sol er ab iar vnd tag
vodern an semen hern
das er des hern hörn
ob er laugn wel das
er sew zegegn hab
wes das gut in gema
hat man sol dem ge
zeug ertrulin Der das
gewer hat vnd hat er
zewmrabt die sol er mit
im recht an gewinnen
vnd lautbat er dar nach
sein gezeugn vnd lau
gut im der hér semer
gewer ob d' im an sprecht
die mag er erzeugn
mit leutn die mest
des hirn man sind oder
mit seine mannen wel
her dann er strat hat

Ob der hére semen manne laugnt

Vnd laugnt der
hér semen man
ayner lehens vnd hat d'
man die gewer gehabt
iar vnd tag in sein stillin
gewer vnd mag er die
gewer erzeugn als
hie vor geschriben ist
So pezeugt er sein lehn
pey seine hern mit ay
nen semen manne vnd
mit ayne andn prider
manne hat er der ge
wer mest so sol er es
ze recht erzeugn mit
gewam des hern manne

Von gedmy

Vnd gicht ain hä
annes hern ge
dmigeb von ayne hern
an am gut vnd laugt
im des der hér das ist
danon das er der gew
mest hat Da von muß
er es erzeugn mit des
hern mannen welch
hér ain gut lehet wo
es im erst ledig wurt
he sey wenig od' viel
vnd in des gutes penei
set wo es lieg vnd
trukpt am ander vnd
lehet es auch dem
wenn es im erst ledig
wurt vnd penemet
im das gut vnd penei set

In sem vsu stuckt d' der
das genant gut da ket
sy etsmont paid sur
ken kren vnd rodernt
se lehim der her sprucht
lea wil es mir aymen
lehim sem erster ma
sprucht se leihet mir
des ersten oder ander
sprucht se leicht mir
das gut vnd penant
mir mid perweset mues
sem gest hn des der
her der ist gegn sm
genug wil ab gene
mest gelaubn das hn
das gut gelibn sey das
mue er erzeugn mit
zwaugn semes tken
ngmen vnd wil es d'
her mest gelaubm
so gezeugt er es all sem
vnd d' die roden lehug
an sprucht d' sol zu se
nem kren sprechm
se mit vncrist getamn
vnd uergrift der her
dem man des lehmt
als da vor gered ist
so mag er ymmat dar
nach eram gut gelaubn
noch penemen das es

Im gestradm hug man
das erst gut das hn le
dig wert er peneme
es od' mest das ist sein
vnd dar sol hn der her
mit recht lassm

Ob zwen der gewer mest habmt :(

Emedmen ma
an gut an spre
chmt die paid d' ge
wer mest habmt die
stenlln paid benemme
tei zeit der lehnung
vnd welch der er an
lehnung gezeug hat
der sol das gut mit re
ht pehabm das mus
er erzeugm mit zwaen
des kern mannen vnd
leihet am her aymen
am gut alse las neme
die hn der man hausse
nach las od' wie er hai
sset als der stukt so ist
das gut den lehim vnd
stukt der man so ver er
an sem lehim kren
vnd put hn weisen auf
sem gut mit semem paln

das ist guet aber vormacht
so vnd wendet sich der
man selb seines gutes
vnd er tut dar an wid'
das recht / taugt
ab' im der hér der gu
tes zu lehen so sol er
sich sein nicht vnderwin
den den hérn muss er
aber uber zeugen als
ine vor gerédt ist das
ist recht vrl

Der aynem zu aynem pfunt leihet

Vnd leihet ain hér
aynem manne zu
ainē pfund oder mer
aus ainē gut vnd das
gut gilt mer der hér
sol dem mann pewaren
seines gutes an dem gut
vnd tut er er des nicht
d' man sol sich des gutes
vndermaen vnd sol sein
gelt davon nemen vnd
sol dem hérn das ander
taul pehalten getreulich
vnd als er er vodert so
sol er im es geben vnuer
zogenlich

Ob ainē manne ain lehēn vsmácht

Vnd vsmacht ainē
man ain lehen
das ainē hérn ledig
vert vnd er im gut ge
lobt war gutes im ast
ledig wurd das er im
libe vnd im nicht pe
nant wie vil des schuld
sein der hér ist von
dem manne ledig vnd
vodert ē des lehens
nicht hin tar vnd tag
der hér sol das gut pe
halten dez im ledig
worden ist tar vnd tag
verwandelt Mag ab'
der man mit sein aynes
gleichē peredēn zu dem
hérn das er nicht
en west das dem hérn
das gut ledig war war
dē des sol er gemessen
vnd d' sol im das lehen

Der hér gepantet sei nem manne wol

Ain legleich hér
mag seine mann
gepieten die ain gut
von im ze lehen haben
das er wisse von wem
er seines dienst wartt
das er im solt gepieten

das sew er tum uber sechs
wochen vnd ainen tag
tunt sew des nicht bo
pertail man in das gut
das sy das gut das sy
von dem hern habnut
ob in d' noch lehen re
cht hatt genolget als
hie vor geschriben ist

Wie uil man in le
hen recht sein mue
ssen rat

Ein her sol zum
ersten fur geschiff
man habin da er vnd
lehin recht sitzt vnd
hat der her das gut
von ainer andn hern
da stew vmb rechtint
vnd wirt zwerspunt ze
lehin sein mannen ayn
dew urtail vnd wert
er selb dritte erzeuget
die urtail wol an den
obern hern vnd ist das
gut des hern aigen so
gebiet er die urtail
ann den echting ob er
in dewtschen lannden ist
nicht drecke sy fur den
lantrichter do sol d' her
zu recht ekomen vnd
chumpt er dar nicht al-
ain dreystund dar gepoth
ist der man hat das
gut pawt vnd sol im
d' echting oder lantrich
ter fried vnd genad dar
vmb pannen ob das
gut in seine gewalt
ist

Gedinget lehin an
des mannes willin

Gemainclich kent le
chent das ain her
am gedinge lehin mug
an seines mannes willin
der das gut von im hat
vnd das in sein gewer
hat das ist recht
er mag cham her cham
gedinge lehin an clai
ne gut das sein man
von im hat an seines
willin vnd an sein pett

Ob der her den man
des gutes peweiset
nicht

Nime an hére sc
nem hamme am
gut teilet vnd in des
perweiset mit sene path
vnd in nemet se kaint
hat er die gewer das
an / als er in auch mag
gilt zu den teilen vnd
er in sein perweiset we
me als der hér herzu
bet den man des gutes
zu perweisn so hen der
man zwen zu in wer
die sein die das horn
das er mit herzaeue vnd
vor dar nach auf sein
gut vnd vnd vend sicht
des das tut er mit recht

Er teilen ver chaufft

Als gat ein man
den andern an
teilen se chauffen vnd
gelobt er in das zu ver
tigen gen seine herrn
an stat dem der in
pittet seine herrn das er
das gut von in auf neme
vnd er / disen teilt der
hér herzeichneten des er
sol dem hern als lieb
teun das er es tue wa
ane der hér gewerget
wol sein mit recht vnd
mag er sein hern mast
uber chomen / so sol er in
ander gut geben das in
als lieb sey als komes
gut vnd mag er des
nicht gewinnen so pe
redt sich des zu den
kaufign wie lieb in
das sey ob wäre vnd
er geb in als vil gutes

Ob der hér den man sein gut mit gewalt nympt

Vnd nympt der
hér mit gewalt
seine man sein gut das
er von in se teilen hat
vnd er erclaget das mit
recht erclag vnd stirbt
er dar nach das teilen
erbt an sein erben mit
recht vnd nympt in
sein hér sein gut mit
gewalt dar vnd trag
vnd hat d' hér das gut
von jenat zu teilen
an sol d' man chomen
vnd sol sein teilen an
den vadern vnd er sol
es in mit recht leihen
als er den gewalt erzeuget

selb dritte vnd leihet im es der here nicht so hat er sein gut dacks mit recht vnd ist das gut des hren angm so nar fur den erbfall od fur den lantrecht vnd als hie vor geschriben ist recht.

Der aus muinsse oder aus zollen oder aus den mullen leut zu lehen hat recht.

Ist aus burgn od aus zollen oder aus den mullen oder aus eigen so getanen dingen leut zu lehen hat das sol d herre wessen seines gutes als hie vor gesprochen ist vnd hat an dem gute eynes iglichen mannes gut in sein gewalt das er im gelihen hat oder leihen sol he wirt recht was es due wol gilt od was er schadn da gewinnet das sol im der her alles gelten als er peredn mag mit seinen und wes das gut wert was leihet aber der herr seinen aus dem gut dann er das inne hat d man sol den heren manen das er im das gut er stell des er in den gut aufs sindn hab das sol d herre zu rechte tun als im das nachste gut ledig wirt

Wer lehen recht ge tun mag :(

Und hat ein man zu lehen von seine hren nur das funfft stainig wert ist der mag nicht vor sprechs gesein in lehen recht noch gesetzt noch retail vnd noch verwerffen he sol zu mynsten am pfennt gelt he lehen haben der lantpfenning oder agne halbe huben die alle vil gilt oder mer

do mag er gezeug son
vnd versprech vnd vrtail
vndem vnd ver werffn
mit recht ℔

Ob ein gepanner man
nes gezeugnn ver wer
fft man wol

Ob ein gepanner mans
vnd des ver ärbn
manes gezeug mag
man wol v̄ werffn mit
recht in dem pfenūb
da er im gpanne ist
vnd in dem gericht da
er in verächtet ist vnd
er mag nymans gezeug
sein vnd erclagt er auf
leniat d' autwurtt in
ze recht vnd clagt
nymat auf in dem mūt
er ze recht antwurtt
vnd redet er sein lehn
an seine tiern so wer
dt in sein mit recht
wol das er in es nicht
leihet vnd laugnet er
das er wed' pann noch
icht auf im hab dar
fur er erzeugn mit der
richter prieff od mit
mer gezeugn/ das er al
so sey die in ze recht tet
tm da mit ist er ube
wunden ℔

Von hatzig an des
herren hant

Ein sagt der man
gut das er von
annen hern hat ze le
hen an der ehren hant
vnd es leher in seine
frawen gemer hat ain
dar vnd stehe wochen
das d' her von dem man
noch von dem erb ve
sagt hat dar mit nicht
recht rodet so hat
der recht an der sag
ung vnd er mag seine
man teilt dar vmb an
sprechen spanne wand
es den hern ledig so
muz es lassn Also spreche
me mit ob d' mer
mest das es recht sey was
vnd get d' herre sue
semen man vnd peredt
das zu den hailigen
das er nicht entwest
das im sein man ver
sagt wer sein gut hett

der man prichtt In es
wol stett. dritte Imt hon
ayd das er es wol west
vnd hat er semen man
zu gezeug die sind
gut vnd hat er der
meat so hem ander
leut das ist recht
Nymat mag sein lehn
stegm an sines hren
hant das er ebracht hab
von dem tuge das der
hre dem man gepitte
der sein argn man ab
d' lehtm von Im hat
das er Im sein gut lasse
lemer stetts Wortim
vnd aynen tag vnd pl
das dreissid tun das
sind achtzehtm Wortim
vnd drey tag vnd ist
der man Imer landes
meat ab sunst meist
da klagm ist man pl
peitn tim, das er ein
pt die weil hin In
lebentigm wais so pl
sein der hre peitm
mit der pfrasst wil
als stats der hre aynes
peitn pegehm da tim
da d' man st das mag
es wol tun vnd das Im
der pott sag als dir vor
gesprochtm ist es pl
auch die leut da frey
halm die ze gegm ob
es laugm das es Im
meat gesagt sey die Im
sein lehsm gestorben vnd
stirbt er hats dem ge
pott vnd hats dem zilt
vnd es Im gepotn ist
so ist dem hren das gut
ledig lut aber d' man
lehnt erben kind sein
die sullm das gut lassn
nach dem tod das sy
des vaters tod Amen Wie
dem Imer stetts Wortim
vnd am tag vnd sullm
Im sein pfrist vnd le
hat' stirb die von hren
eh on wort vnd sullm
Ir lehtm vodern vnd
es pl In es leichtm zu
recht rcl

Rm gezeug Imt vrlim mamen

Wo man vmb lehn
recht vor aynem
hren tudingt vnd wirt

Am gezeug er taidet
mit synem mannen da
sol d' her semer manne
zwen umb stragn vnd
hat er der nicht all da
do sechet die clag auf
am andern tag / vnd
prengt semer da ein
nymn ad mer so got
das gericht fur sich
vmb die sibn gezeugn

Ze gezeug von dreien gezeugm

Wo man drey gezeugm haben sol
do frag d' her synem sein
manne urtail ze sol ab
d' her habm an seine
gericht zwelff manne
zu nymen die urtail
geben vnd sprechen
wer d' her ist d' nicht
zwelff man hat so er
nicht so muz lehnn
recht d' sol chome fur
den herrn von den er
das gut hat zu lehen
vnd sol d' le paid' mann
so vil fur sloz gepietn
tag er ain urtail ze sprn
me prengm mug / da

sprechent le paider
man urtail vnd sind
wol vor sprechen vnd
gezeugm vmb lehn
recht vnd ist das gut
des hern aigen vnd
mag er der manne
nicht gehaltn als
vor gesprochen ist so
var fur den chunig ist
er im landes nicht
so var fur den lantt
richter ze

Von Ains lehnn

Wo man all lat
ains von gut das
ist nicht lehn recht
sprecht ab d' man es
sey recht lehn vnd lau
gent das er recht ains
dauon das muz der
her des mannes recht
vmb nemen ob er
muz im ub zeugm
das er im ains dauon
geben hab vnd ze das
gut in sein gevalt
etwan das man im ains
dauon gab vnd erzeu
get das der her so hat

Der man das gut v̄
Herem hn welicher
weis ain vñ ain gut
an sprucht Vnd ver
kewfet er es mit recht
So vertulet man hm
das an allem an sprach

Der semes lehens mit ainen and̄n gricht

Gelegt ain man
ainen andern
Herrn semes lehens
von dem er es da hat
vnd begreift des Herrn
vnd pehabt d̄ Her das
gut das er sein aigen
sey od̄ sein lehen mit
gwalten geheugt zu hm
selb̄ So hat er das gut
pehabt vnd d̄ man
hat sein lehenn verlo
ren pehabt ab der
vñ dem er es das gut
sagt od̄ dem er es gutes
gicht So hat er es nicht
pehabt etc

Wie der man semen Herrn semes gutes sol pewessen iel

Ist ain man gut
entphahet vom
seinem Herrn So sol er hm
sagen wo das gut lieg
vnd wie vil sein sey
des fragt er hin pey den
ayd den er hm geswom
hab od̄ pey seiner tuldn
sol er hm sagen Was
er es des gutes wais
vnd wer er nicht aut
wais des sol er fürst hn
puttem gelerten vierzehn
tag vnd wer er dar
nach nicht ansagt das
ist des Herrn urtail was
vnd d̄ Her erforstem
mag vnd vns doch den
Herrn mit als vil Ee
das gut am lar gilt das
er danen hm hat

Wie der Her den vñ uor uersprucht ist

Gehebet der Her
ain gut ainem
manne ze lehen das
er von ainem andern
hat vnd wert d̄ selb Her
zu vnd mudmasset sich
des gutes d̄ Her sol den

Inan uſſpretin an de
guet uſſeiſſet ab der
here dz guet er ſol
dem manne ſein gut
erſtattin Vnd ab der
her dar ub dem man
ne dz gut keinin das
ſol er gein von in en
phachtin ob er es net
kenſt hut recht

Der an den erbhin
wirt geweiſet

Wenne der man
an den erbhin
wirt geweiſet hut recht
do ſol er in ſwerin
huld alz hie vor geſp
rochin iſt Vnd ſol in
haben dem ald dat gut
penemen Vnd peweiſ
wo er keitt Vnd wanz
er es zu den zeitin hat
do handelin es paid alz
me vor geſprachin vnd
geſchriben ſtet verzeichet
aber in d here des lehns
do tu aber alz vor geſp
rochin iſt das iſt recht

Der ſein kelnin hat

Der ſpracht

Welches mannes
gut d her ein
kumet das er der ſpracht
d es von dem ehrn
hat empfangin oder
empfachin ſol Vnd d
es hat ſpricht
Vnd ob er ſpricht Vnd
horet d hat hat hier
an dem guet Vnd er
iſt ledig den ehrn
von in es wiſſey dinne
das er ſeines kaufes ſpricht
ob er es wid ſprech
alz aber es dinne kumpt
ang do ſol er in ſechs
wochin fur ſeine ehn
varin von dem er es
das gut hat Vnd in
gerichtes d ſol in
geſprechin fur ſein man
ich vierzehin tag Vnd
ſtund ab ich vierzehn
tag Vnd kumpt d her
hat ſin ſo kauft der
ober here das gut
dem manne Das hat
er danne hut recht
Vnd iſt das gut des ehrn
angin ſo var fur den

Thinne
ob fur d

thumg ob̄ fur dor lant
recht vnd voder das
recht als ine vor gesp
rochen ist vnd richtm
in die nicht so vnd
vnde sprich des gutes
ane ist recht vnd ist
d' kirchen recht in dem
lande das sol dem
man nicht schadin als
sein wird' thone du
lande so sol d' man
sein recht vodern das
er es zu recht voderen
sol

Wann man dem hm nicht antwurtin sol

Ob der here seine
manne zu lehn
recht taidingt auf ay
ne tagf in dem sitt
sol hm der man nicht
antwurtin vmb and'
stauld die weil die sach
vnuendt ist wer aber
das kirchen recht gesuchet
mit urtail vnd streit
den man an sin gut an
vnd' den mallm das
sein gedinig ist vnd
vodert das gut an dm
das er hm die leenge
d' kirch sol hm er nut
recht leistin vnd
tut er des nicht so
vodert er d' man nut
recht als da vor gesp
rochin ist

Wie man vorsprechin geyt

Ob man vor
gericht das er
vnd lehm recht ist
nicht gicht an seines
vorsprechin wort so
sol d' kirch fragin seine
man ob er an seines
vorsprechin wart welle
lehm sprecht er ja so
pleibt hm der vorsprech
sprecht er nicht so gut
hm d' kirche des vorsp
rechin nicht wo ma
rechtet vmb lehm
recht da sol d' kirch eh
nen vorsprechin kalm
geben er versech was
der vorsprech sprech
das das sein wart sey

Spricht aber der gene
nesset er spricht er übl
er tüt den schaden des
wort er da spricht ma
gat im clamen vor
sprechen mer den tag
vnd die sach d' vorsprech
pl sprechen was in d'
man haisset rechen vnd
pl die selbig rede pessn
als ver er chan vnd
mag mit rechte ..

Von ingeporen lehne
enhen

Eine man
stirbt vnd lat sein
weib kind im swang
ayner chinder vnd ge
winnet sein ayne sun
d' also lamig lebt das
ma sein stymme hört vnd
ob man des nicht ge
lauben wil so pl ma
es erzeugn mit zwaien
frawen die he arbat ge
selen habnt vnd die
das chind lebendigen
gesehen habnt die sind
mit recht gezeugen tl

Wie der man ze hern gewenn schulln

Ob der hin don
vatt mer ehen
puchs ist da gewegnt
wol die seines vater
man warent lehen
zu im enphahen vnd
hat der vatt das lehn
von ayne andn hern
dy warent mit recht
wol an den obern hin
vnd enphahent he le
hen von im ist es al
sen aigen gewesen do
selben es die man von
im enphahen ob sein
kassen im es ..

Wenne der here du man vorsprechen sl

Der her sol nimmaz
manschafft ver
sprechen an den der
des hersatzes nicht
enhat lehet aber den
sein gut er hat als gut
recht als der den her
schult sitzt vnd so ge
hört recht als ine vor

In dem leim pueth
stet im hêr verzeihet
auch leimn zu leichem
die in d' acht vnd im
dem pamme sind in dem
recht als hie vor gerecht
ist vnd dem fur gemacht
vmb raub ad' vmb den
phrait ad' vmb mans
lacht od' vmb manad
od' vmb pramt oder
vmb sein treew gepeten
ist vnd die weil sein
nicht fur thamen sind
vnd nicht vnschuldig
sind werdem so leihet
er im de recht nicht
werdent sein aber vns
chuldig vnd puessent
als recht ist so sol ab
er im ir leihen leihen
vnd stirbt d' man ehd
rede er das er sich ent
schuldig vnd lat er leihe
eihen der hêr sol im
hut recht her vat leihen
leihen der sun sol des
vat schuld nicht engelten
wann ain hêr gut hat
geleihen des eigen mag
er nicht eigenleihen le
ihen on leihen wanne
das wer wid' recht d'
hêr sol seinen mannen
zu allen leihen vnd an
allen stetten he leihen
leihen so sy es vadent
an in d' eigenschaft vnd
in dem streitbosse du
mag er in mit recht
lost geleihen gesetzet
als' es so sol der here
nach seine manne send
od' der man selben
zu dem hêrn vnd geh
im das leihen auf vnd
empfach es an d' stund
das ist recht lat

Von fursten leihen

Dstrolff vnd' ho
leihen dot d' eben
mes gantzes leihen all
pistolff empfahlent von
dem eidem mûnz vnd
zoll vnd empfahlen etleich
von leihen vnd etleich
weltleich gericht was
des gerichtes ist das ub
plûet rûns get vnd vmb
den todslag wenn das

Der pistolff leihet dem
sol er sendm mit sime
prieff an den chrimg
das er im den pan leich
wer uber marschamm pluet
richtet vnd den pan von
dem chrimg nicht hat
dem sol der chrimg
krafft aus sneidm ad
sol sin lassm nach dem
chrimgs genadm vnd
schutt aynes den pisto
olff ad so er im sin pri
eff sendet Das er den
pan sime recht leihet
So richtet am richter am
lar mit recht an den pan
als ob d pistolff sam
recht von dem chrimg
empfangn hat Der
chrimg sol wol wyss
sin Wenn er den pann
gelaidm muss das er
je recht nicht mug
gesem Da sol d chrimg
setzm das lantrecht
puech da mudet er es
imme Wer je recht nicht
mug gesem allew dew
gericht die ub plut rumb
vnd ub todslag gandt
die mussm all von dem
Komischem chrimg en
phachm Die layen pe
kennen mit recht
den pan von dem chri
mg nicht krafftm en
phachen sie leihent im
selb wol do er sy von
dem chrimg empfachent
mit recht Als d chrimg
in der dewtschen lamdn
nicht ist So mugen der
phaffm furstm recht
wol tachtm an den pan
gang in am prieff chrimpt
von dem chrimg vnd
so der chrimg von den
dewtschen lamdn vert
So mag er der rechte
marschalch wol dem
gewalt gebm das er
den pan leich das ist
d hertzog von Bachsm
das sol er tun in din
ngen vnd in huobsen
vnd in hessem kmg
an petrayn vnd uber
all frantkm Wer der
ist d sein mit tun ist
vnd gaut im der chrimg
den gewalt das er den
pan leich So hat der
marschalch recht uber

allen swäbin kunig an den rein vnd duech das gepiet kunig fur keuant der phalzgraff vom rein hat gewalt dann pän ze leichem vane seyt des reins kunig fue nuyng am mayl kunig an die hofstet vnd in flandern vnd ob im den pan der chrumb leichet ob mest so hat er den gewalt das er im dacz leichet das ist von recht als die fursten den kunig wellent peclassn ob er wil das recht tut daw sullen sein tun von den phalzgrafften vom rein die ere hat er vor andn fursten Daz recht habit die zwen eben so das recht an chrunig ist

Wie der hin gemach vnd sprechen sol so er sein leichem empfa eket ꝛc

Ob der sun an des vat stat mest man werden wil da mit ist sein herschaft mest gebochet swame leichen ob im das gelichem wurt ob entorbet iemant leichen wan der vat auf den sun Das erb leichen hoch des vat tod raumpt d' sun im dar vnd tag zu gemachen vnd pewtet im sein manschafft mit ze samme haben mannen vnd gee im also hach ob er sie das er im gerachen müge sitzt aber der so sol er fur in chomen sunleichs hant sprint das er den eben die demut wegen schulle des ist mecht wan als d' man get fur den eben da er stet oder chniet vor im da er sitzet so weget stat all sein leib vnd auch die gemd also sol d' man sprechen so er sunes gutes mit genaden hab vnd gert hoch leh er wider an euch so getrin gut als vor mit recht an euch prächt hab vnd pewt euch mein manschafft

ider vmb erues andern
stund drestund vnd sein
treu erb'man mon zeug
ob d' tier wagert ze
vrteilt das er in sulma
wast empfahen will
er sol sein gut pehalten
da er sein manschafft
vmb gepotten hat vnd
sol stamm an dnsst vnd
durff seiner gutes hast
wer gen an den stig
die weil er zwen sein
man zu gericht hat
vnd sterbent die d vo
der sein teilung ab vnd
nem des tiers man
das zu ob d' tier laugt
well das er zwen hab
da mit er sein recht er
geuget das gut erbet
an sein stim das teilung
an den tieren als d' nat
teilet er es in das ist
gut teilet er in mast
do trüe als hie vor gered
ist wer sein teilung als
vadert der pelehent sei
nen man wol mit dem
selben gut da' im recht
von gd vorgert ist vnd
ab dem manne sein
gewer mit gewalt
wer genomen d' sol
sein erlag la tiers hie
vor den eben tiern
ad' vor dem eidung
ad' vor dem lantrecht
tün das ist darum das
er der gewer mast
hat vnd perweset d'
tier dem manne sein
gut er sol es de empfa
ren vnd tut er des
mast er mag im schad
wan d' tier pringt in
die lar fall mit dem
pfetin als d' man dem
tieren laugnt mit sein
vodrung recht

Wie der tier urtail fragt vmb manschafft

Wenne der here
fragt urtail sein
man ob jener sein man
schafft also gepotten hab
das er im mit recht er
phachen sull vnd wai
gert im sein urtail zu

Ypreteu an der thren
schuld do sol der man
auch an schuld sein vnd
hat sein gut mit recht
wann er als gewodert hat
als recht ist das er sein
gut metzt vodern sol
in dem bar gepewtet
als der ther im vnd andn
seinen mannen ayner
tag dar sullin sein cho
men vnd sol er dem
manne vmb seines le
hens vodertug recht
tun nach seiner irtaul

Als fert der man zeu ges vermisset ꝛc

Alle sich der there
gezeugets vermis
set gein seine manne
den sol er im nemen
vnd wan er gehemet
den sol er auch verlaiten
vnd nymat anders al
so sol auch dem man
gein seine thren tun
wem d' man dem tien
penemet zu gezeug

den sol im d' viere twin
gen auf den tag dem
er im gebn hat vnd
welch gezeugen nicht
zu der eromet da mit
hat d' man gethalt vnd
die gezeug die d' ther
nemet gein dem manne
thromet die meist auf
den tag da mit vleu
set der ther meist ting
an den dritten tag so hat
d' ther thoren d' man
eben nymen mer thesen
gein dem thren ob im
ain gezeug ertalet wirt
ob er meist sein teupt
wann er sol im mit recht
dar zu twingen d' ther
hat freist gein dem ma
nne den zeugen de prin
gen ting an den dritten
tag der ther dem man
sein gezeugen twingen
auf den dritten tag wem
d' ther drey stund dar
hat gepotten vnd teupt
er nicht den vrtaul
man das leichen das er
von dem thren hat es
sey dann das in ethafft

holt ist das ist auch ehe
vor geschriben Welher
geczeug die echafft not
gebalt als recht ist der
ist auch d' man vnd frul
lin paid ain ander he
men vnd sol d' her die
tornigen auf den andn
tag das ist recht schaid
tiget Der ayne semen
man er mug meat ge
czeug sein he müs der
man perechn das gut
das er von im hat mit
gezeugn od' mit dem gut
als das geschicht so mag
er wol gezeug sein vnd
welches er tün wil das
sey an des mannes wil
lün vnd meat an des
ehren vnd hat er semer
gezeug meist man sol
im ze recht drey tag
gebn vmb sein gezeu
gen nöt

Von echafft holt

Der vänchnüsse
Der man leret
das er meat zu dem tag
ezomen mug hoch pöth
dar senden mag als er
ledig wert von d' vanch
nüsse so sol er zu dem
herrn ezömen vnd sol
in da sein echafft hat
kaufln peredn vnd
sol im dar inne dann
kauffn recht als ehe
vor gered ist nöt

Dem sein ehre stet

Vnd stet ayner
sun her vnd er
ayne sün under im
tätt der recht zu semen
tagen ezomen ist der
man sol doch ezomen
zu seine lungn herrn
vnd sol alsd sprechn
her ler sol leben von
euch haben dan enpfa
ach ich gerne so ir
mir mit recht geleistn
mügt vnd sol die leut
zu gezeugn ziehn
wer die sein die sind gut
vnd hat das eraind das
gut von ayner threm
vnd leihet er im das
gut wie lünchk er ist
so mag es das gut wol

leuchen vnd sein huandmu
gen mert gevodern
gegen im die weil es
das gut mert enpfan
gen hat ꝛc

Von an uelle rec

Ob das chind
dem tzeun anuelle
ob sein lat fall vsam
met gegen seine tzeun
das straadet dem mann
mert an tzeun tebing
he volgent le dem gut
haus vnd vsammet am
tzer d' zu seinen tagen
chomen ist sein lat fall
gegen seinem tzeun vnd
im sein gut uertutet
wert mit recht dar
vmb schulin die man
le tebing mert vliessen
he praulin an den selbn
tzeun chome vnd sulin
le tebing an in vodern
der pfl in es mit recht
tebing tut er des mert
hat er damne das gut
von aymen andn tzeun
an den sulin sein chome
vnd chagt dam vo im
vnd o' pfl in recht uer
tagen dar vmb vnd
wil er mert flir chom
men so pfl er im das
gut tebing

Das tebing in die sy
mit hant chupt

Es mag also ge
schehen das am
tebing tzu tebing ist
von aymen man zu dem
andn als manig tzer
stault ist offt teylet am
tzere dem andn gut
es mag le am tzer dem
andn tebing tuts an
die sybmit hant vnd
teilet ab der tzer tuts
an die sybmit hannt
das ist also stet als hie
vor geschriben ist ꝛc

Der am chind vmb
tebing recht an sprucht

Ob am chind vmb
tebing recht an
sprecht des pfl son vor
mund antwurten vnd

yret es dem ehmd an ay
nen ayd das swern sol
vnd yst es vnd' vrtzehn
laen so sol es recht swern
Als es vb' viertzehn laen
etrupt Do mag es wol
swern ayd vnd aber sein
vermund er swert dan
noch wol fur es hinz
es zu achtzehnn laen
trupt vnd das ist auch
in allen lantrechten vnd
lehenn rechtenn Wenne
es dannoch nicht wise
hat ob' an eid im nicht
gelaubn wil das das
ehmd zu seinen laen
stromen ist das es lehenn
vare sey das sol swern
sein nachster mag er sey
von vater od' von mutt
ob es die hat od' ob sie
es nicht wissen do sol
swern sein vermud ob
er es wais vnd swerent
die fur es nicht dannoch
sol es da mit nicht ver
lessn man sol im greiffn
oberthalb an den mund
hat es da ehmn har das
ist d' erst Gewer vmbet
vna im vnder den varn
ehlam es har das ist
d' and' gezeug vmbet
vna har vnd' den pan
nen an dem gemächt
das ist d' dritte gezeug
damit hat der hunz
hinz seine recht pehabt

Wänne am ehmd lehenn var yst

Nemant mag ge
gewer sein der
recht zu seinen tagen
stromen ist das scholle
vnr pas pestraudn
Am ehmd das drage
enn lar ist alt vnd
stehe wolan das ist
lehenn var Do swert es
wol vmb sein selbs ge
schefft vnd es mag my
mantz gezeug sein es
das es achtzehenn lar
alt ist wie lunckl das
ehmd ist vnd hat es
annen vogt zu recht
sein vogt ist vnd ist es
des ehren man von dem
das ehmd lehenn hab
vnd prenget es das ehmd
zu seine ehren vnd wo
dert es sein lehenn als

recht ist / der her sol dem etmd das lehen lehnin mit recht man sol ab' dem hren purgt setzin ob der etmd' meist mer ist dan ano das sey den liten meat an mitten das er das lehn gut etlame etmd meist mer leits Wann den eltsten die weil das leit so wirt er des mol vbrig vnd streit es do leicht es darnach le dem eltsten zu

Ob man am etmd mer semer laren an sprecht etc

Wer das etmd vmb lehnin an sprecht mer semen liten laren es sol es leichin der tut dem etmd vnrecht wan es mag lehnins meat geleichin des es meist empfangin hat vnd tadiet am her lne etmd das meat zu seme laren etomen ist vnd sprecht man das etmd vmb das selb gut am d' her sol das versprechin vnd sein vormund sol es vodern an sein liten vnd der sol im mit recht tag geben fur sein ma vnd sol im nut an ge winnen das er das etmd versprechs an seme lehnin

Wanne die manne lehnin versulln vodern

Pl' Swaret das etmd lehnin de tun do es zu semen tagin etomen ist do sezulln sein man le lehnin vodern als das puech sagt vnd le ab' am lar do sullin sein lee lehnin vodern das es sein man hören ob er laugen welle das sie die zu gezeuge haben

Vm lehenn vodrung

Stirbt am man d' hin hat im der lar zall vnd er sein gut empfahin sol da nut ist

Dem hirn das lehen
nicht entpfüert Er sol
thome für seine heren
und sol an seines vatter
lehen nyderen und sol
das mit recht lehen
das sol er tün ee das er
sich verlate Stirbt auch
seines hern sun Inner
der lar Jar und d' man
gut von seine vatt' en
pfahen sol Er volig
seine lehen nach wo
das im gewäll und
uerleuset da mit der
her mag auch des ma
nnes gut Syram mit
anand' nicht gelichen
Es sey dann das er es
von iner hern hab dan
von aynem lat aber er
das wid' recht so sol
der nymm taul In den
nieren volign Ob der
her ayner anen hern
seines gutes dem nymm
teyl leyhet Das er von
aynem hern hat Das
pedarff der her von
jenem hren nicht empf
ahen Er sol es enpfahen
von dem obn hern wan
das ist recht der man
sol auch nicht wann
seines hren gut empha
chen nicht mer dann
der mug hetten mer
pruch den aynen das er
sein gut vom im enph
ach nicht mer mugn
sew den hren genotten
das er es In alln lahet
leichet er es nicht wan
aynem und lat d' her
mer dan im d' In den
aynen So er stirbt die
ma enpfahent Er gut
nicht wan von aynem
und lat In dar iber
der hre das gut gelihn
und ob ir gut des Herr
stüllen es all leuchtn
und sy es von leglichem
enpfahn des gewer
gerat die ma wol mit
recht die ma' sulln
varen fur den obern
hren und der sol Inn
pescheidn von wen
he under den pruedern
Er lehen sullen enpfa
chen d' ober hab sol
sew also waisen und
sind die pruch' all zu
hren tagn thome So sol

Er sey weissm an den
elttsstm vnd ist hue
aym zu seme laten
chomen an den pl er
sey weiser vnd ist hie
aym zu seme tagm
chome vnd hat er mer
dan rechten gelibm
So sol er in gut erlaub
vnd hat er das gut
den elmen gelibm
So weist ma sey an
den elttstm vnd an den
vormund d' sol es mit
recht leichm tol

Ob am lehm ames anden hren aigm ist

Wo ist am gut
aymes hren aigm
das er leibm sol vnd
widert er das zu m
recht die mannen
chomen fur den lamt
richt' in deb gericht
das gut leitt vnd cla
gem da auf he güet
der lantrecht sol im
richtm mit recht Ist
aber d' chumg in dem
lande dem chagt ma
es wol mera mit recht

Welichem elmd le hmis vor fmd rel

Er hr sol mert
wenn aymen
elmd semes vatt gut
leihen welhem er es
leihe das stet an dem
elmdm vnd mert an
dem hren Also ob sey
das lehm habit ge
wodert mm lats frist
So ist dew wal d' elmd
vnd erlupt es ub' das
lat vnd ub' chroment
dew elmd den hren
mit lieb das er m dm
nocht das lehm leihet
So hat er die wal das
er das gut leihet welhem
er wil vnd leihet am
hr aymen elmd gut
nach seme willm vnd
mert nach recht das
schadet den and' elmden
last an hren rechten
vnd dsamet das elmd
semew lat dall alt hie
vor gered ist von den

Hey der hier ledig es
perede dann echafft
nott zů

Da uel prueder lehnt & varttent zů

Wo vodert annes
mannes sin der
zu semen laren chome
ist sem lehnn an semen
herrn vnd tut er prud'
die dannott in heem
laren sind er muss dem
hern gelohnn so sem
prud' zu hren tagn thu
men sind das sy dar
umb nicht an sprechn
die weil he prud' zu
hren tagn thoment so
vodert sy he lehnn an
hren hern d' pruder
sol dem hern vosprechn
vnd das gut vnd sol
in prettn das er hn
vnd semen pruedern
amen tag geb fur sem
man das sol er gern
tun das ist recht also
das stet an des ebstn
wal wil er semen prud'
nut in lassn entpfahn
tan tut er wol wil er
des nicht tun das tut
er auch wol He ist
das an des hern wil
das er nicht wan an
den ebstn sol das le
hnn lehnn/ leicht
ab' s' her von genadn
vnd nicht von rechtt
in allm das lehnn so
sullm sein die gemey
nē am ander habn
od' sein habnnt an dem
lehnn nicht rechtes
lehnn recht an gemey
ist nicht rechtes sun
ung an des hern hant
hat eham ebtrafft

Der lehnn wil en pfurem zů

Wer semen hern
od' seme hand
od' anniem d' des war
tund ist sem lehnn
wil empfurn ob er
er seme hern auf gut
oder er sin leichet
er mag im recht ge
schadn ob er er vnd

Nympt hr sone hus
vnd es jm seiner geiner
hat kinds er an den
sich pett leitt da er jn
ne stirbt so sullen sein
erben lehenrecht mit re
cht habm hat er der
mert so sol er dem
herrn ledig sein

Ob ain man erplindet

Ainn her mag sei
nen man sein le
hen recht vberlehn
nen genemen ob er plint
ist od' sein geld' mert
hat od' muissel siechtig
wirt oder wellhen er
gewinnet

Wer vil prud' leicht
ain gut

Ainn her mag vil
prud' leichen ain
lehenn das sy mit ge
sampt hant erpfahnt
vnd gelauch gerer
der an habmt vnd
wellent sein sich scha
den mit dem gut
vnd taulet es vnd sich
das tün sein mos an der
herrn urlaub Wann ab
sy sich mit dem gut
alss petaulnt so hat
jr ainn an des andern
gut nichts ob jr ayn
stirbt an lehenns erben
das taul ist dem hern
ledig die weil sein des
nigetrulet habm Stirbt
jr ayn das trettet an des
natt stat vnd pehabt
das gut gemain das sein
natt helt mit den vetn
allem die weil sew am
gut de samme habmit
die mit am and' pelehnt
sein jr mag ayn an den
andrn mert getün mit
den lehenn noch mit dem
gut Was lehn dauon
leichet od' lut das ennag
d' selbig mert entpreche
ob es die stat wellent
habm So muss es stet
sein ob wer lent dan
ain man mit ayrie gut
pelehnt sind mit dem
gut jr ehan mag ge
volgen an ayne andn

ob er her spricht

Der von hut willm leichet

Ob am her hut hutwillm leihet
unnen hamme des er
hecht hn d' gwer mag
gesen der sol er hn e
stattm ob d' man sem
d' man sem lar tailt
hecht gesawmet hat
he sol sies des gutes yn
derwendm vnd nymmt
es nymat das sol er dem
hern eennt tiny hm lats
stest vnd tut er des
hecht ho erstattet hn
auch d' her hecht vrag
ab' d' her hut recht pe
twngny Wret das er
das lehnn lehnn hus
das er das hutwilleh
ehn hin gelihn hat
wret hm das hut recht
an gewinnen he erstattet
dem hamme hecht des
gutes das er hm gelihn
hat Rat ab' hm an hg
sem gut gegebm das
he hm das gut leuche
me dem hamme das
gut aus der hant get
hut recht das sol er
hm erstattm hut ayne
andm lehen ob' er gob
hm sein gut vnd' dem
wal ist an dem man
gelobt Bu erstattm ho
sol er es hut recht tim

Von pfeltentin weibm vnd mayden

Pfeltentin maid
vnd weib sullm
hecht hernerth hn des
reichs dienst ob sem
lehnn von dem reich
habnt das sullm sem
das zehnt tailt dem
reich gebm Be steuer
Pfp sol auch d' prusse
d hecht ain furste ist

Ob ehmd lehnn en phabet pey hes vatt leib ist

Ob d' her leichet
den ehndny le
lehnn vnd d' vatt das

gut allain In der ge
wer hat klus an sei
nen tod nach seine tod
so chome die chind zu
dem chor vnd pittet
In das er des gedencke
das er In das gut helfe
mit tre vatt Wilhm
vnud das er In leuthe
vnd lehim erlaube
der fulln sey pegern
hm tar zall das ist
dauon das sy die gewer
meat hetten vnd kretten
sy die gewer gehabt
so kretten sew d' vode
rung wol enpern das
fulln sew tun hm tare
fest vnd perrennet
In d' chor des lehims
meat So fulln sew zu
gezeug hene sein hin
ob d' chor d' vodrung
laugem wolt das sy
In holtzlm die chind
krigt meat das sew
das mit dem vatt en
phrengt wan sy der
gower meat kretten
So sollm tre vatt

lehim wedern alt vo
ert den chind ist nit
pesser das es das lehim
mit dem vatt meat en
phahet Wo ab' der mit
vnd dem chind ain ge
main vnd ain gewer
habmt gelewt an dem
gut vnd es mit ain and'
enphrangt habmt vnd
sprat d' sew trettet an
der vatt strit vnd phulln
meat Ir gut and' sind
enphahn laugt aber
In d' chor tes lehims das
fulln sein erzeugm
mit zwaen sind maun
vnd fulln das tut hin
tare fest Wil er In des
gestatt So habmt sy
das Ir gut de treibt pe
habt vnd tut In d' chor
gewalt So sulln sew
klagm dem aber chom
von dem er das gut hat
vnd ist er sein augm
so klagt er dem chlung
ob d' chor ain fuest sey
vnd ist er ain and' chore
So klagt es dem lantrichter

Lud ist d' ebung Inne
landes leit So mag er
es dem lantrecht Init
recht klagen In der
gericht das gut leitt
Und erlupt d' furst nach
ain and' her nacht fur
den lantrecht So sol
er doch die leut stan
uen an leon gut he
erlupt offt das an gut
In ayne and'n gericht
leitt Und das d' man
des er da ist In dem
selben gericht sitzet od'
mayne and'n wer auf
das gut erlugt Wo d' ge
sessen ist auf den die
clag get od' der da clagt
d' lantrecht sol recht
haben Inn dem gut nit

Wie der here sein trew
prucht haben sol

Ob ain man seine
tzeren gut auf
alsd pestandnuss das
er das gut ayne and'n
leihen sol wil das dan
d' her In selben haben

da prucht d' here sein
trew an dem manne
Und enpfilht In doch nicht
Er hat sein gut Init
nutzte Bloren kepl er
and' rodem das er In
sein gut and' leichte tut
er des nutzte Wo hab
sein gut Init rechte tut
In d' tzeit dar Inn ge
walt das clag als da
vor geschriben ist an
den puech

Wie sich erb lehen
wandelt ich

Ob ain man seine
tzeren ain gut auf
Und pittet er seine frin
de lehen Das haysset
nach erblehen Wann
das den man an stirbt
Wer sein erblehen
auf geit Und er and'n
stund empfahet dar
nach haysset es nach
lehen erb Wann welh
An selb' and' recht sagt
an seine gut dan er
dar an wol erlupt er

des rechtens hant das
er im selb' an dem gut
hat gesagt So hat er
alles das recht verlorn
das er an dem gut hett
das ist von rechtes
an sprach

Von rechter gewer

Ob der rechtum
gewer hat vnd
obriegt lenat hut hi,
dar vmb man sol im
gezeug ertaln vnd
leren lert d' recht hat
wer den obn thren se
getan gut auf gut das
er hat von dem in den
thren vnd enphahet er
das vnd' das gelehen
vnd pesitzet da mit
lar vnd tag an rechter
vnd' sprach So hat er
recht an dem gute des
sol ab' d' man nagst im
hab dann d' her rech
tes gehengen Wann er
dhure anderes sein gut
gar vnd ensupt d' under
her fur den obern hn'
lars frist vnd pewtet
sein vnschuld des er
nicht anwest das der
man gegn im alsd ge
worbn hett Da sol d'
her sein ayd vmb he
men vnd sol in paidn,
dann recht tun Als
das puech du sagt mag
ab' d' man knut den
hidern thln erzeugn
mit des obn thren dnaey
namen das im das
gut vor seine thren ver
taut ist mit thlim recht
als das puech sagt So
hat er verloren vnd
hat d' man pehabt ver
leuset der man vnd ist
das er dem thren nagst
ub' zeugn mag das er
im rechtes wnd' sey ge
wesn So hat er paidn
thalbm verloren

Wer gezeug mug sein
in thlim recht vf

Ethemus gewer
mag nymat ge

beug sein wan der von
dem eren pelehnt ist
gemainer gewer ist am
legliche man wol gezeug
d' recht pescholten ist an
seine recht als das lant
recht spricht sag vor die
man sol nymat von sein
gewer weisen by ley
im dann hat recht an
gewinne vnd mit ur
taul wenn sein gut mit
lehen recht urtail wirt
ob es mit willen auf
geit der gericht d' gew
mit recht dar an ob
ain her gut hin leihet
das er ayne andn ge
lehen hat vnd er da
gezeug ist versiwaget
er eb durch recht seines
leibes das haubt als
ine vor gericht ist

Wie d' man sein lehen sol versprechen

Leihet ab' ain her
aynes mannes gut
da hin das er gestaut
nicht ist das schadet
dem recht als er des
innen wirt er sol zu
seine eren komen
vnd sol in fragn ob er
also sey spricht d' her
la so spricht der man
wa er spricht nein anes
an d' stund zu drittem
mal vnd zieht das ge
zeug die das hören
Das tichtet am legliche
man d' das recht hat
vnd er hat sein gut mit
recht

Wanne d' man die gewer hat

Ob am man den
andn gut auf
geit vor seine eren
zu hant so er das em
phahet so hat er die
gewer dar an die des
vodern manne was ist

Wie der eren man pesser recht hab dan d' here

Ain man man
seine eren manig

Von der gewere

Elich gewer hat
vnt lewtet er
zeugnus mag da sullen
sey paid fur hern tzeren
ehemen vnd sullen paid
vor heren tzeren sweren
Dar sy mynt sew habent
recht dar ynne sol hin
d' tzer geprieten da sew
das gut hut am ander
tailn gelegen wil ander
ayn er gert d' wasser
urtail wol das ynne
hn sem tzere vnd sein
vnd' streat gestatten der
sol man ab' mast tun
wann man mast lewt
gezeug mag gehaben

Wie der man fur seine tzeren semen gezeug tailtn sol ꝛc

Ob der tzer vnd
der man in selben
ain gelegen gewer sagnt
ain ayne gut vnd das
paid hut gelegtem zeu
gen tunt da sol des
mannes gezeug fur gen

sacz ab' ehemo denne
d' tzer den man ab
zwen ma ain gut an
sprechent vnd d' ge
wer gelegt leugnt
vnd gelegts gezeug
geprietet d' tzer sol
in gelegts paidn tag
geprietn dar da das
gut leit vnd sol mit
im dar ehemen ob er
mag mag er dar nicht
so sende sein manne
anen mit in tun dar
d' sol sagen die nagst
pawrn vnd die rechtn
vnd sessen vnd die
gewer der die hieren
nohg hat vnd die er
ein gezeugen d' peraht
das gut and die gewer
Disew gezeug sol der
tzer tzeren ob sein ma
ne sein potn vnd die
sol er sagen bey seine
huldn Nu die gewer
peraht haib wellem
sie sagen dem sol der
tzer das gut lassen mit
recht nit

Das ist dauon das d' her
seines gutes nicht ver
kewfet ob im d' man
an gestabt Wann er hat
es doch vom im zu lehen
vnd solten die kinder den
mannen ab erzeugen
so wurden auch lehen
verloren die er man
sunst haben mit

Ob d' man der kinden den tag nicht sueren wil etc.

Spricht der kinder
das seine man
sein gut vor im urtailt
sey vnd nicht er hab
des gezeugen an seinen
mannen d' man mag
sein gezeugen leugen als
er sol im tag geben sue
sein man vnd sol das d
her tun vnd d' sol den
tag er zeugen mit des
kinds nun das er all die
tag gesuchet hab die
er im gab ob er sol pe
reden Das im die tzam
tag gepotten wurd ob
im sol d' her mit gotten
ab zeugen das im drey
stund fur sey gepotten
vnd an die stat das er
sicher sey haben vnd
guten d' pot sol der kin
man sein vnd die zwo
vnd ander leut wil ab'
der man selb peredn
das er zu den tag nicht
chome nicht hab verschafft
nott so verleget er des
kinds gezeug spricht
der her den man an
er solt gotten haben
gesamt do er selb nicht
nicht chomen pereit
d' man das er ayner
gotten sandt d' sein schafft
nott pereit er die sel-
dritte d' her chom der
ab nicht der her dan
nicht recht zu im
mag ab der pot gezeu-
gen sell. dritte das er
auf dem tag was cho-
men der her dem manne
was geigeben so hat
d' man aber recht

Wer sein gut verlaret

Ob der kinder den
man schuldiget
das er sein gut verlaret

hab das er es nicht ge
vodert hab als recht
sey Des sol der man im
schuldig pleiben nit
seine ayd mag aber d'
here erzeugen das im
das gut nach sein tar
gall vertailet sey vor
seine mannen nit siechs
mannen zu im selber
so hat d' man das gut
vloren nit recht des
tren gezeug sol sein
pillerets streym gegn
seine mann dann des
mannes gezeug gegn
dem trem Das ist da
von das d' ter des gu
tes nicht vleuset so
verlorset d' man das
gut gar ¶

Wie sich die tarzall wändet

Ainer der targall
mag ainen tren
man nit seine trew
recken vnd starbt er
vnd hatt lehens erbn
kind' im vnd hat dem
totten man hymat pe
klaget vmb das gut
so erb hat als gut recht
gen dem klager vnd
gegn tren als d' vatt
do er lebt als offt so
der mannes erlaubt an
ainen and' tren erupt
als offt verwandelt
sich die tar gall das ist
recht ¶

Von des hims antwurt

Der him antwurt
nicht für des
vat stat im lehen recht
ob er sey das er gut hab
in seiner gewalt da
d' vatt vmb erlaubt ob'
ob im wette ertailet
wart so er lebt auf
seine gut das sol er geben
er muge sich dann nit
recht erberen ¶

Von lehen an gewer

Spricht d' man den
tren an vmb
lehen das er recht im
gewer hat der tre sol

Im tag gebim In der
wal d' ina dem krem
das gut meist an gehabt
hat vnd auch d' gewer
an dem gut meist hat
So mag er es meist ge
liczam noch anders
meist getun Da mit das
gut sey das sol-te also
verstom dem wal der
her dem manne recht
rod pertret So mag er
den gut meist tun Tut
ab' der hre dem manne
gewalt an sein gut vnd
das er den gewalt erzeu
gen mag mit vnnsprech
leuten Die auch meist
der hren man sind So
mag er das gelimm ge
hem ob er will

Wen man sein gut v' taulet das er es horet

Wenn ain gut ver
taulet wirt das
er engegen ist vnd mag
er mit recht da wid meist
gesprechen Der hat das
gut imm mer vloren
ob im mit recht an die
stat tag gegebin wirt

Was der her auf den czeugin mag

Der her mag meist
man drey ehehe
erzeugin auf den man
das ist ayner Spas d'
man in gelimm recht
musse precht od' tut ab'
lobt wil er das czeugin
das mag im d' hre ub'
zeugin vnd ab dem
manne de gelimm recht
fur gepotten wirt als
da vor gered ist vnd
ob im des rechts dorft
gepotten wirt mit wrtaul
den zwai fur gepot
sind am recht der mag
in d' hre wol ub' zeugn
ist das das dritte dinget
d' hre sein man gelimm
recht im selbn er selb
von mund de mund
vnd mit sein manne
dasse drever sach mag
d' hre seinen man uber
zeugin mit im selber
vnd mit zwaen du im
sein manne die das
sacem vnd horetn da

mit ist
man st

lut ist d' man schuldig
werdem &c

Von des reichs dinst

Nach der man zwen
herrn od' mer
die hie des reiches dinst
gepietent all mit urtail
sie sol mit im varn
d' im des ersten gep
euttet vnd den andn
allen hersten gebn
den gebutten tail
das das lehen gilet
an sin lat das mus der
fur gut nemen hat
ab d' man nicht wan
von ainr hren des
reichs gut mit dem
muis er varn od' kain
im das gut kainen clam
here mag des reichs
dinst seine manne ge
piettem er hab das
gut danne von dem
reich das er von im
hat sie mag auch seine
man des reichs dinst
nicht gepietten sie sey
in danne mit urtail
gepotten

Wer sein man wil
werden

Ob ain her seines
mannes gut auf
gut seine hren an das
mannes urlaub vnd
ob der here nyd' ist
danne er der mann
wider wol das er sein
gut von im nicht en
phach ob er wil als
der hre ainr andn
sein gut gelt Das sol
er im claimen inner
iars frist des mannes
iarzall gegrnet als
im sein hre gethundet
hat vor seinen mannen
das er sy veder das er
vom im hat od' ob len
claundet Das er das
gut gewinne hab das
sy von im pflichtig haben
od' im claundet d' der
ynn da claunden sol di
sol der hre vor dem
er das gut hett vor
sein manne ainem
fremden vnd sol im
claunden das er das
gut veder inner iars

frist an den den er im
penemet vnd sein lehn
von im empfach ob im
der hêr eberig sey ist
er des nicht er gewer
gert sein wol vmenat
pl sein lehnn vodern
an den obn hêren er in
hôrt es ee von dem
vndern Das er sein wort
sey od' das er das gut
auf hab gegeben dem
obern hêren od' das er
sich verstimmet hab der
vadrung im' lare frist
dar im' vrtail sey ver
sene hêren mit send ma
nne urtail so hat er
nicht zu vodern sein
gut an den obern hêrn
vnd tut im' sein plich
mutat das im sein augn
od' sein lehnn vor dem
chaung od' vor dem
lantrichtt vrtailet wirt
dem augn pl sene erbn
werdnn vnd hat er d'
nicht so werdnut sein
ayne gotshaws nicht
vnd hat er ayne hêren
ee augn er ist des ist
das augn mit recht
vnd ist er sey do ist das
augn des teachs ob
er nicht erbnn hat
vnd hat er lehnn das
ist dem hêren ledig vnd
vil d' man nicht ge
taubnn das im das
gut vrtailet sey das pl
der hêr erzeugn mit
dem recht vnd mit
zwaim zu im das im
das lehnn vertailet sey
vnd das er nicht mer
rechtes dar an hab
hat ab' der man ayne
sun dem pl d' hêr das
lehnn leuchnn tet am
rehnd pl des nach stnuld
entgeltnn da er selb
nicht stnuld an hat
wan das vrid' got wer

Was am man dem obern erlaugn sol

Nimpt ain hêr
sêne manne gut
od' wil er im nicht le
hnn od' widert er
im nicht lehnn recht
ze tun oder empfüret
er im die manschafft
dar sol er erlaugnn dem

Obern hern fur semen man vnd sol im gepietty nut vrtail selb ob sein pott das er iren sein manne horn das er seine man recht tue vnd des gutes sein ge wer sey nach recht ob er das nicht tut so sol es der uber leuchtm vnd sol sein gewer sein an allm stettn da es recht ist vnd laugent der her dem manne due er diser dinge im pauldig sey der sol im d' man erzeugen selb dritte ane des herrn man sein der dings sind vierem vnd ub' etnipt der man den hern d' dinig ames so hat d' her sein recht vloren genn dem obern hern vnd gegn seine manne als ob er im all' staud vber rcht

Wie der her sein gut verlasset gegn dem manne rcht

Welcher der her zwain mannen gut oder mer dame zwain wo es im ledig wurt Der sol des erstn lehrms gewartten das im ledig wurt das sul lin sein vnt am and' lehrmt vnd hat er im penemet ze arne pflunt oder mer vnd wurt im ain gut ledig das nicht so viel gilt so sullm sy paytn hinus im mer ledig wurt rcht

Wanne sich des mannes lartzall an hebt

Oh der her ausser landes ist mer des mannes lartzall vnd er sein gut empfa rnn sol das schadet dem manne nicht an seine recht so ab' der hre wid' etnipt vnd des d' manne hme wurt so get des mannes lar tzal an nicht der man seinen hern im seine lartzall ze hause oder

de tage od' aoffe so der hre
vnd' comen ist so sol der
man sem lehnn an hi wo
dern vnd sol hn das der
here mit recht leichn
vert auch d' man aus dem
lamde hmer sem larzall
da mit hat er nicht uer
lorem ob er wil das
der her tod ist vnd ist
d' man hmer landes nicht
so sem hre strebt da mit
get auch sem lar zall
nicht an als der man
ze lamde chupt vnd
er horet das sem her tod
ist so get sem lar zall
an purget sich sin hre
od' pestenisset sich auf
semer purug dar mit
das der man tu hm nicht
chome hung das schadet
dem manne nicht an
sme recht ob er fruen
man gedeng hat die
recht der hren hun sind
od' sem man tut er das
dreistud hn den lar so
hat er sem lehnn awal
genodert als recht ist

von d' lar zall

Sterbt ain her
emhalb des mers od'
anderswo auserhalbn
des lamdes chle des
seinew ehmd hmerwer
mit das he vatt tod sey
so gelt die lar zall an
de lehnn zu erphahn
Sterbt auch ain her
auserhalb lamdes hn
wissund sein namne
als die mann seine tod
erst horent so get de
lar zall an re gut zu
erphahn von seinen
erbnn lehnn hi der
recht lar zall so
mag ain man mit
recht allez gewettes
ledig sein das auf hn
ertailet ist vor dem
hren gein dem dem lar

Wer purgel sein wil hn lehnn recht

Sprecht ain man
am guet an des
hn der her recht giebt
vnd auch der gewer
nicht en hat der mus
dem hern purgl sein
vnd sein priefs vnd
vnd sein gewette ob

ter hn der schuldig wirt
dorch ist das nicht recht
wann hn lehnn recht
hat ab' d' man die ge
wer an dem gut do sezt
er dem hern nicht pun/
ct laugnt auch d' man
der gutes des pfl hun
d' herr ub' beugt als hie
vor gered ist hnnd
hat d' man and' guet
von anne hern damme
das er an sprucht hnd
da er die gewer an hat
der hie pfl seine ge
wette auf dem selbn
gut habn wil

Der semen stewlt nidert

Wenne der here
semen stewlt nidert
aller sein manne gut
hat er da nit verlorn
das sein augn nicht ist
hnd die man sullun le
guet von dem obern
hern enphahn oder
le her pfl sy wessern
an seine genozz hnnd
wesset er sy nider do
enphahet sein nit recht
das guet von den obern
hern dasselb recht
hat d' her gegn seinen
man ob er des selbn
gutes an wirt gegn
anne nidern das halbe
der here ob er wil doch
ist des hern herstewlt
gemydert dauon ob er
seinet genossen man
wirt wann er uellet
von sein hoch nider hnd
wirt rugewert dauon

Der lehnn aus gut

tabet etc

Wirt anne manne
gut gelehnn auf
sein trew das es der
her los vmb ain gut
als sew dinget auf an
die pfingstadn tag der
ehe mag das gut ge
losn ob er wil nit
recht er mag es auch
lassn wann da ist nicht
recht per strikt der
man erbint lehnn das
gut wirt dem hrern
leding an pfingstadn hnd
wirt sein erbnn nicht
schuldig davon ze ge
bn wil d' her er pehabt

hem trew dar an Das ist
darvon das auch kelwin
tauftlich sol' sein vnd
nicht anders vnd stirbt
d' tier d' das also gelibn
hat Von erbirn kelbnt
das gut ob sew wellet
sew lassin es auch ob
sew wollen vnd ist es
ain gustlich' furst der
sin gut kabet als ine
vor gesprochen ist he
vnd all sein tractatione
kabnt das selb als ine
vor gered ist

Wie der tiere gewette
er zeuget auff den man

Alle die scenulo die
an gewette er get
recht gestrauchn mag
das erzeuget d' tier
auff den man mit zwaen
seiner mannen wol ab'
der man sein kelwin recht
da mit schessin mag
Das man d' tier erzeu
gen selb sybent sein ma
me vnd solt d' tiere den
man als recht vb' zeugn
als d' man an den hirn
so wurd vil gutes vol
pracht der man ist nicht
pfenldig zu kaufen der
tiere gelibe noch das
erbe des vaters das
sew he gut auff gebin
vnd das ererbet gut
mag d' tier vor stemn
ayner name an man
strafft das stet an der
tiere treu ob er das
stet halten d' nicht mag
ab' an man erbengen
das es vor gesetzelwin
ist der pehalt da mit
an pfenntschafft die
priest hun wol als
das kantrecht puerb
hie vor sagt rel

Von kelwin hatzing

Oder im selbin
sait kelwin oder
sichtig mit an ander
an aynen gut d' sagt
nicht Wanne satz
ung mag nicht kelwin
gesein Als mag kelwin
nicht satzung gesein
stiel pfenntung gesetze
twin das es tielt die
sol gesetzelin mit der

hēren gant vnd vor
sennen manne wann
das nit man erzeugē
nit der eren manne
so d' hēre senne manne
lehnn leihet vnd sind
sen man nicht gezeu
gnn das mag den
man gestendnn ob
d' hēr laugnn vnd
er nit le sen lehnn
erzeugnn gen senne
hēren nit senne ma
nnen so d' hēr dem
manne das lehnn lei
het vnd sind ander
lewt da pey dan der
hēren man vnd spricht
der hēr zu senne ma
nne les gib euch das
recht das diser lewt
an meiner stat sein
vnd das recht halbnn
das sew erwergenng
sein in lehnn recht
als euch sein not gepie
recht das ist nicht recht
wann als wir euch pe
standnn hat d' hēr
recht gelehnn man die
lehnn von im habnt
so mag er es wol tun
gelichen stanng wen
man sein gewer nit
gewalt nympt d' ver
leuset wed' lehnn noch
gewer

Was recht lehnn sey

Sho d' lehnn le
het das sol sein
recht lehnn vnd erb
vnd pricht lehnn vnd
gedmg lehnn an ay
nes lehentrags manner
gut vnd das d' hēre
leihet arme vnd so es
im erst ledig wert das
manspet alles recht lehnn

Von steult lehnn

Steult lehnn hat
sam end so der hēr
den steult vnd nympt
vnd geit auch d' man
senne hēren den steult
wed' des mag d' hēr
nicht gewergern er
mūst in enphachenn
da hut hat ab' das
steult lehnn end ge
nomen ꝛc

Von Thamm lehm

Thamm lehm ist
meist lehm das
hat ende do d' man
vnd d' tier wil tham
lehm das ist also wen
ne am tier streicht du
stone manne las leich
die aue meuer tham
ain martich ad' mer
de hat d' man tham
gewer an et ist meist
recht lehm' wan da
d' man die gewer an
hat tet

Wie ffrawn vnd Ma/
nn mit ain and' stuck
lehm' haben

Et mag am ma
gut enphachen
mit ainr frawen alsp
das er sey verstee am
dem gut wo sy des pe
durffe vnd nolig da
mit an ain ander then
do he ther stuck d' ma
pl die gewer haben
vor d' frawn vnd er
mag wol das gut mit
recht nieffn lan so die
do dew frau tod ist so
hat des mannes lehn
ende er tuet dann das
gut enphangen mit d'
frawn mit ayn lehne
hat vnd hab auch das
gut mit d' frawn ge
nossen alsp hat er recht
lehm an dem gut haus
d' frawn tod ist el' auch
sein gedinge mit der
frawn so hat er aber
recht do dew frau ver
uert von d' frawn mag
mmaus lehnes gerechy
mag wann sew des
verstorben meist hat
vnd gibt die frawn gut
auf d' erbt el le mit
recht vertaut von dem
then do hat d' dann
meist d' el mit he en
phangen hat ob sein
dy gewer im hat
gilt er ab' die gewer
auf oder mandels er
da mit getut dew stu
adet d' frawn meist
muet el' im auch ver
taiet vor seine then
mit lehm recht das
ste adet d' frawn meist
wanne sy im die gewer

hat gelihen so mag
er nicht da von an der
frawen willn er en
werd mit lehen recht
dar zu petrungen die
lehen pfl sy mit im
leihen gedingt ann
gliche gut mag
er wol leihen mit
d' frawen willn vnd
welich gut d' frawen
ledig wirt das ist r
vnd nicht der d' lehen
mit he hat habet am
her mit ayne weib
vnd manne ain ee
knge vnd annet ma
nes gewette d' das
im gewer hat stubt
lehen des die gewer
ist r pueder vnd he
recht lehens erb ist
tod vnd laugnit der
her des gedinges das
pl d' man ezeugen
mit zwain des titen
manne die das jahen
vnd horten das er
im das gedingt lehe
als pl es auch der
phaffe vnd dem frawen

ezeugen wenne der
phleg der das gut in
gewer hat an lehens
erben der her pfl frag
des gutes vnd wunden
ob er nicht gedenck
das er das gut hin ge
lehen hab vnd husse
tit dar an nicht vnd
chaupt lenant d' son
zu lehen hab gereicht d'
se gedingt dem pfl er es
tassen d' pfl im recht
dar vmb tun vmb sein
lartall alss das er seines
gutes hymm moder ee
von dem tage uber lar
vnd pedentet im der
her recht vnd wil d'
man der nicht nemme
im lare frist so pfl er
die idoren ob es d' her
mag ezeugen mit
sehen sein manner

Von der lar Zall

Gilt ain here
od' gilt er seines
mannes gut aufhmer
sein lar zall so ain gut
ain man enphangen hat
von im als d' tod ist vnd
er den dem hren sein

Lehenung gewinnen
sol d' voligt seine guet
und vnd wunde sieh des
nicht fur an gedinge
dann fur an recht lehen
wenn er an hin gewei
set wirt mit recht dem
vodern hern sol er aber
gepieten das de pehalt
mit gezeugen vnd wid'
spricht d' her das mit
vnrecht so hat d' man
das gut pehabt mit
recht das ist da von das
er hn ist rechtes wider
geweshn rc

Von ebnd lehen

Ebnd mag einen
nicht geleichen
die weil sew auch hm
ren lacen sind ob er den
ebnd gelihen ist die weil
am man sein gut nicht
empfangen hat so mag
er dauon nicht geleihen
man sey hn vor mit recht

Von der fluchtt stall

Wer guet lehet
ayhen hrem de
fluchtt stall der mus den
Heren der hnt wethe
he hug hug sieh dan
entstrulden mit recht
vnd d' her sol hn gepie
ten das er die lehnung
prech vnd sy wider
tu hn pechs wolhen
vnd tut er des nicht
so urtailt hn hn das
gut hut recht fluchtt
stall hasset das was d'
man lehet hn zweiff
enes lehens vnd hn
rechtstimb vnd so er
das lant mit rawmen wil
vnd hn d' vreise ob er
genese od ob er vnder
chem das er sein guet
wid' haben will erst
auch gemer he hasset
auch fluchtt stall ob ain
man dri seine hrem
guet vnd pittet das er
sein gut lasse dingen
ayne seine freund od'
er sezes mit sein hant
ayne seine freund vnd
uil od' umb meng
vnd d' selb hat nicht
lehenne erbin der her
vchasset hn die pauern
der man vert zu vnd

leihet das gut ymen
sone steimd vnd pittet
den selbm das er das
gut setze mit sem haus
frauwm od' anne andn
sone steimt das ist
nicht recht vnd als hm
d' hier das hat vrjagt do
mag er da mit nicht
getun an des hren wil
hm das hm gut sey da
von mag er sem guet
nicht hm gelaim den
er auch nicz vnd ge
wer dar an gutt hab
mag er ob' mit getun
wann er hausset auch
als flucht fall vnd gei
wer also guet leuchet
Es ist wid' got vnd wid'
das recht vnd wider
sem trew wann als
hm sem hr sein guet
do swert er hm trew
vnd warhait zetaistm
das hat er di mit gesp
rochm d' man leihet
recht sem gut trii Es
leihet semes hrem
gut hm od' ymen andn
Der hacht hm an das
gut rhupt vnd leihet
ani hman also gut hm
sone leuttm od' ymen
andm hren leuttn do
er von dem lande
varen wil od' ob' er sich
leult vnd rhupt der
man nicht wid' vnd
strabt er hr den sies
petter dem hren ist das
gut leding das ist duo
das d' die gut von dem
hren mit gewer hat
gelibm / rhupt d' ma
wid' vnd wirt er gesunt
d' vnd' rmidet sich semes
gutes mit recht laugnt
des der man das er es
nicht hab getun Des
sol er sich entschuldign
mit semes ymes hamt
Der hr selb stemmt sem
manne das er es getan
hab Ee zeuget d' hr das
nicht Er mag dannocz
das er d' zeugm das sey
dar gestuem sind vnd
sich des gutes under
wunden habm an sem
vrlaub Ho hat d' hr
ab' sein gut petrabt wil
aber der hr sem guet

pehabm̃ hut recht ßo
ßol er es vor ßeme man
ne alles hut vrtail
tiñ dem das gut alß
gelehnn ist vnnd ha
bnut ßew annd' guet
von dem hern zů lehn
das habnut ßew hut
recht verlorn alß ob
ßy wissen das das gut
von dem hern zů lehn
nar alles lehnn an ge
nar dar ligt d' volig
nud etlich gerver an
lehnn ist vrecht by
solln prudew nin man
habm̃ vnd wer ßew
paidew nicht hat der
hat nicht recht lehnn

Von vnrecht gerver

Ob in vnrechter
gerver ist amn
lehng vnd er die ge
wer da hut pehalten
das er ßprecht das gut
ßey ßein ains gut das
nag er erzeugm̃ hut
ayne legtichm̃ manne
der an ßeme recht in
pesitzen ist die muß
nn alß helffen das
nn d' lich das vnd ains
hab gelihn hnud hug
dan ßnd leuts erzeu
gen das von dem gut
wer in alln ains ßey
gegebn hnd nag er
des nicht erzeugm̃
ßo erzeug das er ßelb
ains da non gegebm̃
hab hnd nag er des
nicht tiñ ßo ist er an
dem vadem reugm̃
genug ꝛc

Von ains lehnn

Ein eidnag oder
man hut recht
ßennen genoßm̃ ains
lehnn gelehnn er
leihet es wol aynem
sein genoßen das ist
al' nicht recht lehnn
hutlin vnd hunge
hnd all' haut zoll hnd
aller gut das man du
ains leihet das enderß
ten die nachbornen

lucat empfahen d' das
gut vor empfangnus
hat alles zins gut pfl
lyhnat empfahnen dann
d' es von erst empfahet
der hatt ettlichen pfenn
gelihen vber zins ann
den tag als in pfingsten
ann wurt vnd nit gibt
da hut he gut pfandt
wer zins gut hut recht
haben wil d' pfl es
selb pawen arbaiten od'
sein enecht die in sein
statt sind

Von gerichtes lehenn

Gericht zu lehen
mag hut recht
phaffe hoch weltl hurst
gesabnus an die pfaf
fen fursten stett das lant
recht puech aus hympt
closter hia mag hut
recht lucat recht' ge
sein das sagt das lant
recht puech hie vor
vnd spricht d' von dem
das gericht empfangen
ist od' geit er das gere
cht auf seine ehrenn
von dem er das gericht
empfangen hat he nach
tet das nach am tar
mud tuet wid' das recht
lucat vnd leihet aber
d' herr d' das gericht
ayne andern so pfl er da
von stettenn vnd pfl le
nen dar zu kom dem
es gelihen wurt

Amptmannes lehenn

Nlucat mag semen
trewen gewerb hut
d' gewer empfahen der
des herr amptma ist
od' ob d' hn selb gut le
henn sagt das ist da
von das er alles semes
gutes pflieget darumb
mag er hn selb sagenn
welliches gut er wil
leyhet hn ab' d' herr gut
vnd behemet hn das
hut er die gewer dar
ann vnd er behaltet
es als ain anud' sein
man kaufgut ab' der herr
des gutes so hilfft hn
die gewer lucat an dem
gut er muss sein lehenn
erzeugnus als ob er der

gewer nicht hat hut
den dy das selbin vnd
horten das hn d' her
das gut leh̄ vnd stirbt
der her die wal d' ampt
man ist vnd let er lehns
erbin vnd' hn die lei
hnut hn das gut ob
sy wellint vnd mag
ab' der ampt hn erben
gin sin lehns als hie
vor gered ist so hat er
sein gut pehabt stirbt
ab' d' her an lehns erbin
die weil er sin ampt
man ist so mag er dem
gut nicht genotigen
an ame' and' sten
he leihet hn das gut
ob' er lett es dy wal ist
sin stirbt auch d' ampt
man vnd lett er lehns
erbin vnd' hn die
hnssin das gut erben
gin als ob he nit die
gewer hie sas rec

Von hoff recht

Welhe gut dem
manne an man
schafft gelihin wirt das
das hn nicht haisset recht
lehn als da an hie
sehen dienst man gut
leihet de hoff recht die
ab pl er hoff rechtes
phlegin vnd lehnut
rechtes nach hoffrecht
pl an leglich dinsthn
geporen sin ded sp
ad' marschalich ob' scha
meret ob' pesench da
d' her hoff ob' hochzeit
hat so pflit die hie
ampt man hew ampt
verdienen nach dem
rechtin als le des hoffs
gewonhait ist vnd so
der hantgualtin ge
wonhait die dew pfle
egg vnd appt vnd
apptessin in hem hoff
da sezut an d' fuessin
da von hug wir nicht
gesagin von hem
dinst wanne gut ge
wonhait pl hn pehal
ten aber recht lehnn
hnis hn hut hanseh
afft ämphalin

Von gans lehnn
tradung rec

Ob jnsgemein dinge
oder dinc auf den
dingtagen gebotten d'
hn jem der lange
geb dinc er die dagen
gebotten dnd gewinne
dnd legtlich schuld do
d' der jene manne je
tedingen recht tadinge
gebotten ob dem schuld
gewettet wert ist der
nutzen tag dnd hn den
gepundten tagen dnd
an alten stetten mag
d' der jenen tadinges
gepunne an hn hm
ein tedingen dnd hn stet
hoffen Wanne d' der
tadinges gepunnen
wil do gb er stagen
anne jene man das
er jemen jen manne
horen ob mer manne
gebabnen hungen drei
dingen je tedingen recht
dnd gb gebunnen schuld
Als er emag hn gespro
chen hab das wiet hn
ertailet do gb d' der
tagen mit urtail jem
manne hn den nachsten
tagen Von d' tag anne
ub' viertzehen tag hn
ain gemanten dorff ob'
hn agnew penautew stat
die stat ob' das dorff
gb des herrn tedingen ob'
argun sein dnd fragt
der man den bren wo
die stat ob' das dorff
lige da er hm ein ge
dingt hat d' gb hm es
zaigen dnd sagt hm d'
der vrteil das gb dem
manne nicht schaden
Wanne es hanget offt
ain stat ob' ain dorff
nicht dem andn der der
gb den mannen an die
stat tag gebnen da sein
tedingen dnd gutes sicher
sein auf den wegen dar
dnd darnne ob' er gb sy
darnne dnd dar geladen
dnd mag d' hn nicht
gewerlichen chomnen
do gb er jene gutter dar
gepunden d' gb sein schafft
not da peredn der gutt
mag ain legtlich man

wol sein d' an seine recht
nicht pestreiten sey so
sol im d' hier ayne andn
tag geben hat d' man
des rechten gut von den
hren zu lehen/ so sol
taidung auf des rechte
gut od' auf des rechte
strasse und hat er des
hren aufgen zu lehen
so sol im auf sein aufge
bidungen und an gener
sol er im tag geben der
hier gat auch wol tag
auf legleich gut Das
des hren recht lehen
ist diss wal hat d' here
wo er tag geb als hie
vor gerede ist tel

So der hier den ersten tag gesat tet

Wenne der here
seine mannen
von erst taydung gat
so sol er seinen mannen
die da zu gegen sind mit
urteil gepietten das
sy zu seine lehen recht
thomen sey und die da
zu gegen nicht sind den
sol er dar gepietten mit
sein manne ayne der
patt sol zu mynsten
von im haben ain hal
ben tauben zu lehen
od' das ain phennt gilt
d' laut phenung und
hat d' hier man in den
lehen hersetzt den
sol er ayne zu pitten
stetten od' senden d'
zum mynsten von im
ain halben tauben hab
und hat er im den sy
benten hersetzt nicht
so gesessen im den sechsten
und send dar aus ay
nen pitten der pey
dem mynsten ain halben
tauben pey im hab von
im zu lehen Welcher
pot der vnd' ist zu em
recht den gepiet per
hier fur seinen man da
vert im sein lehen
vertulet mit recht
ob im d' hier uberzeu
gung mag selb sybent
sein man die eb horen

Wdas im sein tier ge
pott das er sein pot wer
biet In ab echafft Hot
geleret die pehab ale
recht sey Und sey ledig
zu den Zeiten der ma
nert Meist Wettehafft
ob er zu des tieren trag
Meist tenpt vor Mutty
tag ale das lehen pe
ruffen wert Das ist
so urtail gesprochen
wert so hat d' tier Meist
gewette auf den man
dem der gepotten ist drei
stund ob er der Meist
tenpt In lege dann
echafft Hott Der pfl
sein gewette auf des
mannes guet Hab en
das er von im hat wer
gens lehen von ayne
tieren hat da pfl man
den tieren Meist auf
phenndn Wann sie
ale uil guet ale d' gens
galt d' tier pfl sein ge
arette auf dem gut ha
ben ob er dar auf buch
tew Mudet ale tewer
Ale das gut ist Der pfl
er dar auf lat Und trag
Und losst er d' man
Meist Im lat Und trag
So ist es des tieren Im
lege dann echafft Hat

Von allm lehen tai dingt rec

Wird ist d' man da
ze gegen da Im
sein tier taidingt geit
Und als Hatchit das er
In gehorn hagt Imud
Meltet sich d' man das
er Im Meist hore Und
Im Welcher weise das
gestanest da mit hagt
er Meist gewonnen sei
nes tieren taidingt Ze
suechen das er Im ge
pottn hat da er de ge
gen was des tieren pot
so d' darnach rannet
seinen mannen den pfl
er als erinndn Be tiawt
Und ze hoff das sein In
dart Und seni auf vart
ist Und ist er da Meist

So sol er im das tadingt
czümen auf das gut das
er von dem hern hat
und hat er wed' haws
noch hoff so gepiet im
auf dem gut fur das er
von dem hren hut Der
hren pot sol him pey
im haben Swer des
hren man ab die hu
wellin det fur gepotes
taugen das sein im hel
fund sein so der here
auf das tading czeupt
So sol er des erstin sta
gen sein manne ayne
pey seinen hulden ob es
tayding dut sey als
im das erfundin wirt
so stagt ab er sol meine
annen sein manne der
se helm recht sein
wort spreche Das wirt
hi ertult Wes er dar
nach stagt da sol er all
sein man vnd stagin
pey sene hulden vnd
ehan am man die urtail
recht vnden Des er gefragt
wirt vnd wil man des
dem man nicht gelauben

Da swer er ayne and
vnd als das gescheicht
so sol im d' her ayne
tagt gebin vnd die
urtail uber vierzehn
tagt so sol d' man die
urtail vinden Der her
mag czam first gebn
an sein man urtail vnd
an des erclag Willin
er auf den man da
erclagt Wil aucz der
her ayne steuldigin
am andern teil so die
erst steuld gefrist wirt
Der man sol im nut
recht nicht antwurtn
die weil die erst steuld
nicht verendet wirt
vnd ist das die sein vnd
gut so ist d' man nicht
steuldig seine hren
se antwurtn se helm
recht noch urtail se
vindin Ist abo der hren
steuld verendet so sol
er dem manne tagt ge
bin nut furtail vier
zehn tagt Der da pe
steuldiget ist dat tut
er nut recht verantwurtn

Tagt do pl d' hêr sines
taidinges wol pegynne
auf den tag / do im des
tages gut ertrulet
wirt vnd als er vor
sprechin genomen hat
do pl er fragin ob er
im recht ayne seinem
manne pl gepettin
hab er die rader dem
dez vnd gepotten ist
daz wirt im ertrulet
d' pot pl laut rueffn
dreistund das es sein
man horent vnd pl
also sprechin des rader
sie vnsn hêren la-
ynes sunt dreistund
vnd so getanew steud
als im hêr gedinget
ist vnd ist er dan nit
erst do chom d' pot wi-
der zu dem hêren vnd
sprech hêr er ist ine
nicht hie chain sein
pott d' sie hi sein er
trafft not pered als d'
pot daz gesagt do frag
d' hêr sein man was
daz ub' recht sey do sulln
sein im ertailin nut
recht daz man im
ab' roder vnd im aber
dreistund ruffe als da
vor das pl man alsd
dreistund tun die drey
vodrung dy sulln drey
des hêren man pesund'
do man im dreistund ge
rodert hat vnd er nicht
chumpt do frag d' hêr
die vmb was recht
sey do sol man im er
tailin daz er sein wer
tte hinz die hin vnder
get darnach frag d'
hêre ob er sein gewarett
hab als lehen recht sey
daz wirt im ertrulet
do pl im d' hêr ayzen
and' tag geben also pl
er im drey tag geben
vnd pl sein wartten
als ine vor gesprochen
ist welchen tag der
hêre versamnet vnd
seine manne nicht ge
pentet als lehens recht
ist do bat d' hêr die tag
all hören vnd muz im
tag geben als von erst

Ein hêr sol ammat fragn
vmb sein lehen recht
wann sein man in m
pesloffn haff ed' ganz
hoch vntt dach noch in
purgn sol d' hêr clamf
lehen recht gan Ale d'
hêr seine manne gew
artet fu dem dritten
tag kum die sumne vnt
get/ do frag sein man
was dar vmb recht sey
Do sulln sew im ertailn
das er seinew trudmg
ezeug allew drey ve
das trudmg fundleuch
vnt zwaien sein mann
die gezeugm sullm
sein vnd also spreche
Des globen des ehren pey
ewn tuldm das dem
mann getrudmget nach
recht ist d' gezeug sul
lm zwen sein vnd sol
legtichen tag fundleuch
erzeugn vnt zwaien
sein manne die gezeu
gen sullm also spreche
Das sahen wir vnd hor
tn vnd die gezeugm
sullm vnst manne
pey des ehren tuldm
fragn nach legliches
mannes sage ho sol d'
hêre ob er an im vol
ebrone sey das er in
tolffm sol an seinen
recht das sol man im
ertailn vnd fragt
er ayne seine man was
im dar vmb gewisst
sey vnd sagt er pey
seinen tulden das im
dar vmb vnrecht gewis
sen sey/ do sol ma in
vnst furpas fragn
der sol wol fragn
wie manign er wil
vnd' seine mannen
kum er seine gezeugn
volbringe an dem
drittm tag/ do sol d'
hêr phebm gezeugm
kaltm Wann wo
d' man sein lehen
nerliesm sol gegn
seine hêrn da muez d'
hêr pitm man haben
manne d' hêr also
erzeuget hat do frag
was dar vmb recht
sey do sol man dem
manne das gut ertailn

Dar er von Im Lichta
Do stagt d' Her d' velig
all sem Ina die dage
gegn sem die vb' sinst
vnd Swamsig lar
sind ale dar gesetzt
Do sol d' Her stagim
wer die vrtail sprechn
sol de Int Ina dem
manne das gut vrtu
let Do ertailet Ina sem
manne ayne wan er
dem Heren get an seme
Inta vnd get es amm
seme manne an seme
Inta Do sol d' Her die
vrtail sprechn das pl
der Ina Inert tun Se
sol alys ale Ineme tran
sundn ist ale taul leh
ist - So getan gut ale
er von Ineme trên
tunz er gelabt dat
Do stag d' Her was er
mit dem gut tun sol
das seme Inanne vrtai
let ist Do er tailet Ina
Im Jerecht er sulle sich
des gutes vnterwindn
od' sein pot d' sein Ina
Ist da sulln Jwen sem
manne pey dem potn
sein d' Her sol das gut
pehaltn ann Inta vnd
an gelt lar vnd tag
vnd Jeuget d' man
das gut Inert an stos
vor dem lare Ina ur
tailet Im dar an so dat
lar aus tumpt all amm
sprach d' Her sol sich
des gutes vnd' vrundn
das dem manne vnd'
tailet ist Jundliotnn
wo er ist tumpt d' Ina
zu seme trên Im der
lar Jall vnd wil sein
gut vorsprechn als
recht ist verpreigt
sich d' Her od' vskenst
sich auf ayn purige
od' anderstno vnd lat
d' man der sein hawsf
genossen Jwen gezeugn
das er seme trên amm
allm den stetn gesuech
hab dar er Im Jerecht
suechn sol vnd geen
Im Im eraine war ob
er Im sein stat getan
thet Alys sol der man

den hren dez stund
fuerum daz er sem hawz
genossm zu mynstm
zwen pey im sem ist
he mer er uert dester
pas ob er ann sturbt
daz er ayne andn an
d stat hab alz d' man
daz gebut do zihe seine
hawsf genossn ze ge
zeug vnd vnd' wnde
sies semes gutes mit
recht Ntnupt ab' der
man fur seine hrem
do sol er in prethm
daz er im ayne vorsp
rechtm geb vnd wei
gert im der hre des
vnd anders rechtes
Sol der man de hali
gin gewinne vnd sol
daz auf swern annen
and vnd im sein guet
ne uttailet wurde
daz es im stndm scaul
vor seine hren do vnd'
wnde sies semes gutes
mit recht wil ab' der
hr dem manne recht
tun do sol er im tag
gebn fur seine man

da sol d' man etame
fur seine hren da mit
dem hrem ertult daz
er erzeug daz gut mit
recht ertailet sey mag
d' man erzeugn daz
er ausser landes wz e
daz im etam tag geb
wurd selb dritte sol er
pas erzeugnn daz er
in vanctnisse wz ab'
anderstwo daz er nabst
patn' nocst gehabt
zu dem tag do hat er
sein guet, peiabt mit
recht die gezeugnn
mugn sein des hrem
man ab' nocst des hrn
man rch

Wanne d' man seine hren rechtn rechts wider ist rch

Welch es tages d'
man semes hrn
pfgrafs habt ab' im
dient mit gab vnd er
die empfahet ob' im
mit andn dngn dient
des tages ist er im
nocst schuldig tehnn

Recht ze tun der her
weigert auch nit
wol das er med' sein
gab od' semen dinst hy
mpt Recht ertzeugt
Jrren des hren man
mit ain and' mug le
ugnen das er rechtm
pfl' vnd hat he gand'
dienst empfangen
ee pl jm dach rechtn
das ist dann das jn
d' hinz hecht an gelo
ret do d' her semem
manne ayne tag gest
so pl d' hre auf den
tag hymat furen man
sen hum alsd pl auch
der hum vnd furet d'
man hymat andere
an den tag dan sein
hausgenossen an sen
es an semes hren re
laub ee hing dem
hren wetten vnd furet
d' her hemat andere
auf den tag vnd in
dem rung d' man
mag wol ubrug das
er da hecht lehnm recht
nit die weil sein im

dem rung stet dan
selb recht hat d' her
gegn den manne e
das d' manne fur den
hren ehome so pl er
alles waffen von im
tun vnd alle die mit
im sind Alsd pl auch
der her tun d' man
pl von im tun sporn
vnd messer hnet vnd
hawen vnd hantste
cken vnd straffen vnd
gugell vnd all' hant
waffen

Der vor lehnm recht
hecht antwurt nit

Alle der her sein
lehnm recht pe
griffen hat vnd vor
sprechen genome hat
so frag d' her den hin
dem dar gedinget ist
ob er alsd ehome sey
das er seine hren lehe
nen recht sten welle
darumb pl sich der
man wol pesprechen
ob er welle vnd wil
er sich des straden pe-

Wegen der im dauon
clupt er get von gerucht
vnd antwurtet im nicht
Inmpt er ab' ayne vor
sprechens so huis er ant
wurtens vnd get er dan
ne vnd antwurtet im
nicht so richtet d' hér
tzog im ab' ob er da ze
gegn stund clupt ab'
d' man fur den thamm
so pl er also sprechens
hér ich clag im hie vmme
recht de tun vnd recht
ze nemen als los se
recht sol so schuldigt
in d' stat vnd legtiage
sucht vnd tu das vnt
vorsprechens so puttet
d' man vorsprechens
vnd gesprechet vorspr
echens d' trubet man
den in lehens recht d'
an vorsprechens antwur
tet d' schuld der man
zeug im ertaget der
man pl auch den chn
antwurtet die weil er
nicht vorsprechens hat
in all der red pl d' hér
den man fragn ob er an
vorsprechens vmd ob
mort welle lehens das
sol man handlen als
hie vor gesprochen ist

Wie man recht neme sol in lehens recht

Also d' hér vnt ayne
sene man lehens
recht tun wil so sol
er ayne sener manne
auf sein stat sechn den
man nicht arcktwang
hab vnd ist er im arck
wang er gewegert
wol zu recht. Was
an im arckwang ist
das sagt das lehens
recht puechs hie vor
wol vnd hat er nicht
sein manne annen d'
im pandm greuffe so
nemen sy vnt ge man
nen ratt annen pesch
adm man d' le paud'
recht' sey hacks' recht
wer recht' sey d' sol also
fragn he sol den clag
des erstn hören vnd
dar nach genen der da

antwur
nach h

Antwurtet nach ze pau'
red ob sol er fragen vnd
fraget er dar nach mit
vrtailn vnd nicht
nach recht Das sata
bet leit dem man das
sol der vorsprech vnd
den ob sol er an der fro
fragen anne man d'
fr letzmeder an wind
als d' man vorsprechn
nympt ob sol er offenlich
meist redn er sol im zu
tagen manne d' ma
an sein sprach get vnd
wid' claipt so sol er
antwurtn wid' gelb
vnd dre red da er vmb
an gesprochen ist pitet
d' man sein hausge
nossen an sein sprach
gen das sol im der
h' wol erlaubn
d' her sol pey im ste
ben zu nymsln dren
sein manne dar vmb
ob sein kainer sprechn
das er sein nit urtail
wid' rodet wann d'
dreier ayn so da die
urtail vndem ob stet

den des ir em vrtailn
meist wrlich dreier
neme es stet an des
manes vrtailn der
man wettet seine trew
vmb dem stainlo nicht
wann ayner vnd spri
cht d' ma zu seine trew
nicht des er schadn
ob luster hat da muz
er im vmb wettn d'
schad ist also ob er selb
vnt im selbn vmb gut
vertrieget ob' ayn sein
nusse tuet er nicht an
wid' seine trewn

Ob ain ma seine trew verleuset das gut

Nimpt ain man
dem anderen ain
gut das er von aynem
trewn hat vnd ermidet
er das seine trewn im
nach spurt meist nach
notget nach dem gute
meist als recht ist er
vmb seine trewn dar
vmb wettn vnd ver
leuset er das gut von

Heme ſtreulom alſo dar
er im nicht völiget
als recht iſt kumt er
dem tiren geltim als
recht iſt der tier ſol
ſeme manne dar helffn
gehabtm vnd peſtne
men ſo er peſt mag
vnd als dar puech ſagt

Von vnrecht gewer

Ueber vmdet ain
man ſins ſemes
hawſgenoſſen gůet mit
vnrecht vnd iſt d' man
im paů tiren dienſt od'
ſtiltet er im od' tut er
im nicht dar im laſt
od' ſtrad iſt Se vnrecht
weiſe da kumt er dem
tiren vmb wetten ſo
er wid' ctrupt vnd dem
manne dar vmb puech
als recht

Ob ain hůa dem andn obern tiren erlaget

Er tire ſol dem
manne nicht ant
wurtten vor dem obn
tiren Er ſey dann recht
Er wid' vnd er das
erzeugn mag mit zwo
nen ſein man mag
er des nicht getun er
kumt dem tiren wetten

Von zins lehtm

Leihet ain tire
ain hůanen zins
lehtm lat man zu chſſ
mannen od' her vnd
ernezget er nit im
od' die man wid' ain
ander vmb ain zins
lehtm ſo ſol er dem
mannen fur ſins ge
prettm vnd ſol er nicht
tun als vmb lehtm
Manne dar neme
wir auf zins lehtm
des hilffet im legtlich
hůa dem andn wol d'
ſein recht nicht ver
loren hat Etwem
ſetzet man den zins
auf aynen tag ob hůa
den zins an den tag
vorſuzet dar das gůt
ploren ſey etwo ſetzet
man es anders wie
d' tier den zins ſetzet

Vnd ln d' man hut
huntvelln enphahet
alsd sol hn auch d' hā
gebm von dem Jnus
lebm sol trymat dem
t'ren dienen Wamme
als er hut hn gedinget
hat Jnus lebm habnt
die phaffm vnd frawn
amt recht vnd allgmait
lawtt die nit recht
sulln habm Ain leg
lich hat d' augn hat
des er genōz ist vnd ere
vnd hus vnd gewer
par an hat Das mag
er wol lebm Je Jnus
lebm hat er ab' erlbn
die des gutes wartet
d' urlaub hūs er auch
habm Wann an leon
volbm hrag er es
nicht getun vnd hat
er t'ren d' ain gratia
wo vnd er sein augn
an werdm dez hus
Jnus des gratiawf t're
wort d' des er augn ist
nicht erwern alsd das
dew augn straff dem
peterbe rcl

Von gewette rcl

Ob der hā sich
selbm wistet
od' hn swerget od' aus
swelbet od' t'nestet od'
bestetiget od' vor dem
l'ren nicht ebm strit
An lebm recht dar
vmb wettet er dem
t'ren nicht Doch mocht
nareon lewt er sol
dar vmb wetten des
ist nicht das vnd die
gewette dew d' man
dem t'ren schuldig
wirt Swann phrmt
wettet d' hā des l'n
In lebm recht rcl

Von fuesthm gewette

Welicher fuest vnn
lebm hat vo
dem ebmng d' wettet
hundert phmut der
phenng die hn d' ge
mt gut vnd geb sind
da die gewette hmen
werdmt gewinnen
vnd enphahet am hā

Under der lehenn d'
nechst am fuest ist hut
vanen d'wettet fünff
tag pfaint Enphahet
am and der andrew
lehenn an vamy lehenn
von dem ehenng oder
von ayne fürstin der
wettet seine hren 3 ehn
pfaint Vnd vmb wel
cher haut lehenn d'ma
rechtet hut seine hren
Vnd wirt er im puesse
schuldig due pfl er im
recht gebin acht leut
puez ist he lehenn recht
nechst Wann 3 wai pfaint
pauder puez vnd ge
wette due pfl ma gebi
nb' vierzehenn tag das
pfl ma prengen du dem
hatzstin haus der ehen
da dew puez ad' das
gewette gewalt ist die
puez pfl der ehen pfl
vodern aver d' ist d' dac
3u gesetzt ist Vnd vfsagt
d' ma dem pattin phaut
ad' phenning So pfl der
hier 3wispilt geltn
stin pues auf dem gute

Dabin' das er von
im hat

Wie d' man urtail
3wuffet tol

Welch her seine
manne urtail
vndet d' ain and nicht
volget dem pfl d' hier
gepiettn das er im
ain and' urtail vinde
wer die marsh volge
gewinnet d' hat sein
urtail peschabt Vnd gen
dleust da hut nicht
Wer ab' ain urtail
pescheltet schuldiget
man in das er hut
Muttwillin ertailet
hab der huis er sues
entstendigen 3e den
hailigen ob' er hüt
dar vmb wettn d'
man pfl also sprechen
ob er ain urtail avil
vnd' sprechen hausetn
xl. ob' pesten xl. So hasp
mene hren vnd dene
hren in lehenn recht
ain unrecht urtail

Item wie die Burgk
recht vnd Zeuch sey da
rin da recht sey Inn re
cht Zuerstem sol der pfl
d' fragen ob er die ur
taul Init recht von Im
gehaben Inag dan wirt
Im ertault Das er sey
Zuem fur den obm thrn
Zu stellen die Im pnde
den thren pietty das er
Im Ze potty gebe fur
den obm thren twyen
fem Inan Dan dem
stehen Und horen wer
die urtaul pehab das
sey des gedengen sem
Die potten pfl d' tiere
Vndrosten wem Und prat
pfl Inan Im gebm Zo
nüegt Und dan gericht
gutt spreche Zu den
gerichte ain Inass wem
Den ernechten pfl Im
gebn Zwo gericht Und
Zwo ächtern Wam d'
potten rät pfl Im fiere
pestetagen Und thuden
Inecht Und funf gutten
pfl Inan leden rät

Item Wie tragt Und
Im Inacht ad' ale viel
gedrostenne haben
ale da fur gehort secht
sew stenlin d' rät sem
dy die Herren potten ha
bent teutsent Und wie
ernecht Und Herren lan
ffend ernecht Inn dren
tagen sullen sieh die
potten haben erha
ben Und d' die urtaul
erfand Und d' sew
wid' wacff die sullen
Init potten varen Und
sullen die urtaul and'
prengen Inn sach d' we
ren Ist ab' der her
auff' kam des an den
Inan die urtaul gezogen
hat do Inan dannc sem
empt Der erstem horet
Zu sullen sew Zu Im
raumen Und sullen
die urtaul prengen Inn
sechs wochen von dem
tag do d' her Zu kamt
thren Zu die potten
and' thramen sind das
sullen sew dem thren

Chmudn d' pfl genen
paudm ayne tag fur
sten gebm vnd pfl sa
nen manen auf den
tag gepietn da pfl d'
man ein esonne d' da
gestendiget was vnd
der and gegn hn vnd
wer die urtail da pehabt
hat da sullm die pan
slagm per de eren prieff
mit sigel das pfl d'
her vnd sein hra ge
kundm d' die urtail
pehabt hat genem sein
gut pehabt vnd vmb
was sy gesprachm
habm Wanne d' die
urtail eren hat der
hat hn selbn ed' ayne
andn das gut eren
des mue d' schadm
habm ob die urtail
fur den chrimg gezo
gm wert das ist da
von das chrimg recht
ist uber legtlichez me
stem leb vnd ub' angs
vnd ub' lehnm vnd
ub' legtlichez menschn
erlag ans gaistlichat
Cherichtes vnd auch
dann das er den her
pault trait ob allm
eren vnd hat an hra
ain gut zu lehnm von
ayne eren das sein
angrm ist vnd wert hn
des reichs dinst gepetn
hra pfl dem eren dann
dienen ab ob er das
gut von dem reich hab
vnd solt hra vor dem
chrimg horat vmb
aygm vnd vmb lehn
recht Ob horat eam
man urtail vmdm
d' mut-lehnm angrm ist
ub' den d' des reiches
gut zu lehn hat hat
gen ub' disen von wem
ain hra lehnm hat
es sey des eren aygm
od' lehnm vnd wert
hn des reichs dinst
gepetn er ist hn sch
uldig dann zu dien
den dienst ab das pueh
sagt Wie d' her vnd
wenne sy dem chrimg
dienen schuldn das

Sagt der puech mal

Wer an vrtail vnd' ...

Wer an vrtail vnd' werffen vmb an hannes sache dem ze lehen recht gedinget ist vnd hat er zwaier hant tuch an welhem abn ihen d' vierer taul begriffen wirt semes gutes vor dem sol hin die vrtail pestandm haret das die gepurtn tag der hin die vrtail nicht pestandm mag do die gepurtn tag dan ne fur chome von dan ub' sechs wochen sol man die vrtail vnd' prengen zwerffet ain man an vrtail vnd volcumpt er des nicht recht er hine dar vmb puessn dem d' die vrtail vnd' im vand vnd allen dann die wid' im volig

Dan d' vrtail d' her ...

Dan d' vrtail d' her gewinnet ab' nicht dan an gerichte der ain man wan es ist nicht recht das hern an ain sache zwai gerichte ab' dran sol genommen

Von gerichtes lehen

Der gerichte hat ze lehen d' rechtung das mag hynnen chomen an die nerd hant recht lehen chrupt hut recht an die sprent hant der ist da von der d' herschaft sprechen sein die lehen recht liehen

Von dann lehen

Wer gehort ain grafschaft in ain dann lehen wer das dann lehen hat d' sol die grafschaft hin leihen hin halb annt lacz vnd gehoret an gericht der an in den tri das pfleg vnd tut er des nicht so stendlich

vber thomen an den
thirm dy die graff
schafft ad' das gericht
habm sollen den pfl
er das lehm mit recht

Ob zwen gericht ha/ bm hingem

Wenn ma hungt
an ayne gerichte
stam lehm recht
genam habm das ist
da von das nur ain
man mag recht ge
sein aber man mag
ayne and'n man ge/
dingen das er ze le/
hen hat Wenn der
thirm dy acht tiet
ad' ain and' recht der
mag mest recht ge/
sein Wenn sein gut ne/
trailet wert dar vmb
das er vnrecht gerich/
tet hat ad' vmb ander
schuld vor dem pfl
mynat ze recht sein
er mag auch mynat
gepietten mit recht
thain esmd mag mit
recht mest recht ge/
sein ee das es ain and'
anwaingig tar alt wert
vnd hat es gericht zu
lehm de pfl er habm
ain vorstnd d' fur es
richtet vnd d' pfalb pfl
auch des hren man
sein von dem es das ge/
richt de lehm hat das
ist ob es vierzehn tar
alt ist rich

Von purckh lehem

In purckh lehm
ist gedingt vnd
gemette als an and'n
lehm purckh lehm
mag mynat him ge
lehm he thirm er zu lehm
hat fridet ab' d' pur/
ger semem purckh
lehm him ayne and'n
wanne d' hier des me
wert er mag im wol
mit urtail gepietten
das er sein purckh le/
hen him setzt wochn
vnd' nome vnd tut er
des mest er mag im
mit urtail sein purckh

Lehnn an gehomme

Als lehnn recht sagt
Stirbt d' purig ee das
das gestanecht vnd hat
er pelehnnt man der
das gut in sein hacs
lehnn recht vnd an
rechte wid' sprach her
practt hat lar vnd
tag sie rohigut semem
guet in sein lar zall
an den obn thren ob
er es er zeugn mag
als lehnn recht ist das
ist ob im der vmd'
der her recstes sizet
het d' man nus auch
fur erm das er hecst
en west das es pruch
lehnn wer du er es
en plue d' ehre mag
auch meist sein na/
me gat auf gehnn
vnd meist wid' zu pu/
rchli lehnn emphahn
tut er ab' das so rech
die man sie lehnn an
den obn thren wann
thain her mag seine
name sein lehnn ge

Halnn nach gehnndn

vnd wil er das gut zu
purchli lehnn machn
das mag er hut recht
meist thun d' man
hat dacs sein gut vor
recht lehnn vnd tut
d' ehre dem manne
dar ub' murcht das
wder als recht sey

Vme am gedmg practt

Stirbt am man
an der weal do
im weal ehnnd trait
vnd hat er lehnn ayne
name gedmgt hut
des thren willm vmd
ist die fraw des tandes
meist genesm der nu
pl sich des guter vnd
wendn thuts die fraw
gemset vnd ist er am
sim so ist das gedmg
de proetm ob es lem
bteges geporen wer
vnd dmgt am nu sim
gut ayne andn nam
gewinnet er dar nach
ayne sun pey seine lehnn

Item leib das gedingt
ist ab zu proclamen ob
man nicht gelauben
wil das er am degen
stund ist ad das er
nicht geporn sey Dar
zu vnd erzeugen als
das lantrecht puech
hievor sagt

Wo am hof am purchrecht verleihet zu

Verleihet am hof
am purchrecht gutz
lehen vnd leihet sy seine
genossen die purg
sund nicht gepinden
das sy ir purchrecht lehen
vom im empfahen das
ist also ob er ir hofgenoss
genosse ist hofes sein
nachgenoss So schuldig
sy ir purchrecht lehen von
im empfahen vnd ist
er sein vnd genossen sy
varent hab recht ab d'
purchrecht vnd habent
ir purchrecht lehen von
keon hofen wenn her
vor recht lehen vnd
habent sy in d' purchrecht
gepawen hewsser ad
ander paw den schaden
sie ab prechen vnd wo
dann feuer wil ab
in d' her die paw gelten
als recht So geben den
es zu schaffen an pu
rgk lehen ist nicht
vnd gewette der hofen
vnd gedingt als an
andn lehen leihet
ain purg sein purgk
lehen anne andn das
ist nicht recht Wer
purgk lehen hat d'
mag es fur pas nicht
geleihen Der nit nicht
hat purgk lehen
an ain andern hofen
wol vnd erbt es an
seinen sin hab recht
wol Wer ain purgk
lehen hat strebt er
die weil sein stund
vnd and' sein erbin
Die zu lehen recht
vnpetaulet sind and'
purg Er sind all sch
uldig ze sweren das
sy keen hofen getreu

Vnd hat vnd als pu
rgk vnd purgklehm
pflulding sein ist sew
am staw d' sullm sy
das selb tun Wer purgh
pl sy pehalten vor all',
mannclich nach purg
recht das pl tun am
legklich' purg die
weil er in purg wel
sein

Von purigk-lehm

Item legklich ma
nsphabet sein
purgk lehm ob er wil
nur von anne thun
ab' von ayn stamm
von purgk lehm pl
d' man mocht herwar
nemn nach exame
dienst tun Er pl auf
d' purgk pawn vnd
pl sew wern ob sein
des pederff vnd sein
hen netail vndrn
In purgk lehm recht
vnd mocht vnd under
lehm hat ab' er recht

Lehm von im Se mag
er auch netail vndrn
vnd lehm recht pu
rgk lehm recht mag
d' hat mocht gehabn
Wann auf der purgk
vnd auch mit dem na
men dy da purgk
lehm auf d' purgk
habnt Er pl vmwat
vorsprech sein noch
netail vndrn noch
nichts in purgk recht
tun Wan d' purgk
lehm von dem then
hat auf fursn noch
nb' and' then die han
lehm habnt pl vm
wat vorsprech sein
noch netail vndrn
In lehm recht Wan
d' auch am fuest ist ob'
wann lehm hat vnd
hat am het wann lehm
d' ist wol gezeug In
lehm recht ub' anne
fuestm vnd then lehm
Die mocht In Se wann
lehm gehorent mag
ain legklich man delehn

Recht wol sprechen der
lehnm von im hat hymat
mag gewergn de lehnm
recht vrteil vindm
vnd gezeug zu sein
vnd vorsprech zu sein
der hör auf den man
vnd d' man auf den
thrm vnd d' mag auf
den freiint recht

Von thumgus lehnm taidmg ℔

Der thumg sol
wol taidmg mit
de lehnm recht ayne
fursten ub' secks wochn
das sol er tun mit seine
prueffn die vsigelt
sind vnd auf annen
pestandn tag d' thu
mg sol in thame tag
penemne noch hoff
recht gesprech da er
hin thomen sol vrans
wo d' thumg ist do
taidmgt ma wol vmb
lehnm recht in gepin
dm tagn vnd an allen
stetn an in threthofen

vnd in freithofen

Von purig lehnm

Die purig ter sulln
offen sten da
an legtich' her inne
taidmgt hin purig
lehnm recht in pestel
offen wendm vnd
vnder dem dach sol
nymat urteil vindn
vmb lehnm recht

Von vanm lehenn

Recht am tomf
ther thumg
vnd wnt im lanf
frist ain and' thumg
nicht erwellet ob die
das sarmet die den
thumg da erwellent
od' arent es das zwen
werdnt thumg erwel
let od' das thain wnt
erwellet des sullm
die fursten vnd ander
des rentiers man mest
engölten an heim lehnm
vnet es nicht strikt
vmb annen thumg

Item das ist fürst die sullen
die dem lehnm von
dem reiche halten
heim lehnm empfahen
von dem pfalzgrafen
vom rein am die fürs
ten die sullen von
ampt die fursten sind
meist von im empfa
hen all die von le
hen haben vom re
che das meist fursten
ampt sind das sullen
sein vor dem pfalz
grafen empfahen
sein werdnt meist
des pfalzgrafen man
ir werdnt des reiche
man vram er leucht
in sein güt meist sind
des reiches gut dann
sind sein des reiches
man wer das wer le
ret gegen dem pfalz
grafen vom rein
so ist das gut dem
reich ledig worden
und wiret man mit
das gut gegen dem
pfalzgrafen so sol er
sich des gutes under
winden dem reich
be nutz und pfleg ay
ne rainung und ant
wurten so d' wirt
die fursten sullen ir
ampt mit recht haben
und was sy ander le
hen von dem reiche
haben innen an
rainung an irrung
wirt so sullen die
andern ir lehen von
dem pfalzgrafen und
wer in des wird ist
der fleust des reichs
hilde disem ere hat
d' pfalzgraff vom
rein dann das er nicht
uber den rainung ist

Von pirigk lehnm

Nicht wann umb
drey sache mag
d' hier schulden seine
pirigk ob er sich ver
antwort wid' in oder

Ob er die purg nicht
pauret als de recht pol
od' ob am purg auf
den andern clayet
Das er im unrecht tue
an seine purgk lehm
od' ob d' hie' taidinget
seine purg de purgk
recht umb diss sach
das pl er im selb sagn
mit seine mund oder
sein pote mit seine hu
nd und mudet er sein
gnost Do pl es der pote
in seine namn sagen
das es drein purger
horen Do pl er im dar
nach mit purgkrecht
voligen sund' in pe
sein audm tagn als das
lehm puech hie vor
sagt Wurt dem man
ne sein purgk lehm
vertailet da er gegn
ze gegn ist das pl er
im' sechs nechtn und
stenn od' man vertailet
im dar an allen an
sprach Ist am purg
mit seine recht und von der

purgk gesaren und
gepentet im d' hie
und ze baidem ausdy
purgk und wurt im
selb' das gedinndt
in sein hawss ad' in haff
das es drein sein pu
rger horen und nert
er icht auf im im
secht nechtn und pe
leibt er am nachst dar
auf mit seine in ge
sunde mag im nicht
sein purgk lehm
urtailen dannget
aber in d' hie mit
urtail dar auf Do
muss er dem hrem
wettm

Recht lehm vonn purgk lehm

Recht lehem und
purgk lehm
mag ain ma mit
ayn lehenung wol en
phalhm Also das er
pey der lehenung sim
plichtm gedeing hab

Ob am purigk de proctum wret nit gewalt hab

Whrt am purigk nit gewalt de proctum vmb vnge richt da d' purig auf ist vnd an sein stat uld he sol sein purigk lehen tar vmb klagen nicht die wral die purigk mer parn ist he ist das purigk lehnn sein recht lehnn als die purigk vnd' gepawn wret nit will ad' nit zawme vnd am tor der an gehangen wret he sol am legtich purig vnd' auf raten wer acht tagen he mag nit recht lyman chain purig vnder parn de nit gericht vnd' wrt proctum an des chunges urlaub vnd ist nicht chunges ad' ist er in dem stan lannden nicht he mus er des lannden nicht urlaub haben in der gericht sein leyt

Ob purigk vnd purigk recht lehnn nicht in am gewalt gehorn

Ob am purigk vnd purigk recht lehnn in am gewalt gehöret vnd nach des tron tod vnd lichtnn dem tron ledig wirdt vnd das purig lehnn ge gewaiet wirt von d' purig der purger volge sein purigk lehnn nach von dem er es hat von sol er es recht haben vnd das purigk lehnn sol er haben fur rechter lehnn vnd ist ab' die purigk ledig das ist an des purgers willn ob er auf der purigk sunn wil von disem tron als von gerem gehort das gut aber

Tu d' purigk sol nim
er dar auf sagen ad' uer
keuset das purigk lehen

lehen da zinset vm gehorent

Wer leihet der her
ain guet annen
man da zinset vm ge
hörent vnd gehorent
ander dienst von dann
der zins den zinst mag
der here aus nemen
so d' hér das gut vm
leihet der ub' den zins
ist ist es ab' ain freyes
gut da nymat zins
recht an hat vnd leihet
man das ayne manne
da sol' er nymat thanne
dienst no gebin ader
tun vnd vodert man
im dinst ann das sol
er dem hêren tuen
vnd d' sol vnd d' sol im
das gut stifti Ist aber
das gut aynes mannes
aygen oder gehöret es
ain ain gesthaus das
es recht auf nemen

Mag das gut sol d'
man gehalten an dinst
vnd pet ain rechter le
hen vnd velet es
an ain gesthaus da
var der man hin vnd
voder da sein lehen
vnd strebt d' man im
des lares vnd lat le
hens erben die nahen
dem gute nach als das
recht hie vor sagt

wie hêr vnd man ayne anderen vnder sagen sol

Wer seine hêren
sein gut auf sagt
ad' im d' teilet mit
recht dannoch sol d'
man dem hêren nach
d' hêre dem manne
vnd' sagen Wenn er
selb von hand zu hand
vnd sulten auch am
ander otamen schaden
tun im ayne tag ad'
im ayn nacht hat
ab' d' hêre seine sammung
auf den man ad' der
man auf den hêren

Ge dar er im wider
sagt da mit hat er
sin trew Je prochen
d' star an ain ander
stulding sin recht

Von wid' sag

Pittet d' man sei
nen bren gelau
tes zu im so er wid'
sagen wil das sol er
im geben gewenget
er im des mit vnec
cht so sol er im wid'
sagen zu sine nach
sten hawss alsd lawtt
das ge die boren die
die dar inne sind ob'
er sol im da wid' sagen
das sew lauttadung
habent vnd sol dem
bren an d' stat sein
gut ledig lassen
disser wid' sag sol d'
man gezeug haben
an zwaien d' bren
man ob er es bedarff
das er sew hab vnd
ab' d' man laugen
seine bren das er im
wid' sagt das nüe

Ger bar erzeugen mit
zwaien sein manne
die das wissen vnd
hat er der nicht so sey
d' man ledig recht

Ge piergk maister
schafft lehen

Lehen Je piergk
maist schafft ge
lehen erbet auf des
piergk maisters sun
le doch so hat er des
herstarbten nicht vnd
wliget da mit an ain
andn bren Ge mag des
gutes ab' nicht thun
geleihen Ge mag auch
ainen bren vrsprechen
wie wid' er ist das ist
da von das er des her
starbten nicht en hat

Ge hat das lehen
ain ende alle
lehen recht hab ich
ze ende alhie practt

Die von lehen recht
sind vnd wisset das le
hen recht leichte wär

Ze schreibin wer
der se nu nicht dieder
vnrechtint varent vnd
vnrecht tun durch gu
tes willin dar ser
legud zu recht sagent
durch ve pfb vnz willin
vnnd werdnt ser ge
fragt dar nach dar
uerdgerent ser vnnd
sagnnt ain anders es
ist wynat pe vnrecht
In dnucht impliich
ob man in vnrecht
tut dar vmb pedarff
man weisser red vnd
gutt cunnst wol wie
wie wa sew an das
recht prnget wer zu
allm zeitlm auf das
recht sprecht d' gram
net namgen wont der
pl stet d' pid man gem
pegebnn durch got vnd
durch sem ere vnd durch
sem pell hayll got durch
alle sein gute d' geb vns
die genad das wir das
recht alsp lieb habnn
Im dyser welt vnd ere
ntichnn dar wir das

Trang recht pesigen
dar helff vns got
In dem name

Aliud exemplum Speculi
Suevici.

Das ist chunig charls recht rō

Herre got almechtiger vater durch den hulte güet bestetnuesst du den menschē widerwaltiger werdichait dem erst das er nach dir gepildet ist das ist ain rechtwerdichait d' der alle menschen stimme dannoch hāt vnd paum der frucht vnd nuchtel recht viel lieb' hēr himlischer vater send das du vns ze dem trostlichen gotthait alsō werdichlichen geädelt hast Dem and ist da mit du hēre got himlischer vnd almechtiger schōpffer den menschen so geadelt hast das ist dem das du all dise welt sinnen vnd den man die stern die vier elementt ffeur wasser lufft vnd erde die vogel in den lüften die vische in dem wage die thier in dem wald dem wurm in der erden edel- vnd ädelgestain d' edeln wurtzen gras schnäcken d' pluemen kräfte saub d' paum frucht d' hōn wen vnd allen creatur hastu den menschen ze dinst vnd ze nutz geschaffen durch die treu vnd durch die lieb die du dem menschen hast gehabt Dem dritte werdichait ist da mit du hēr den menschen hast gewendet das ist das d' menschē die werde vnd die erde die frewd vnd die wunne die du selb pist das er die hūt der himel erdreichen ze tun mag nutzen nutz vnd sol der wilde dinst vn alle nütze hastu hēre den menschen umb sunst gebun Darnach sol d' menschē trachten vnd werben Ho mag das wol genutzelleren sein das

Du herre den menschen
vnd denen dinst gelan
wilt vnd das vns sol
ain leglich menschs diene
mit fleis vnd in truem
wan d' ton ist innaschi
tenn gras Das in then
nen thetten sinne petracht
tun nochtt nach mensch
tenn sunge hie vol
cerbrin thunde noch
augenn hye vb' sahen
nach creatur hie gehorem
thunden Das du hast
geraitt den die dir von
hergen lieb haben Das
wir hew got d' hochtun
wirdichait gedanchen
vnd den grossen tom
empfachen des heliff
nie d' almechtig got
Seyt vns nu got in so
hochter wirdichait pe'
straffen hat sb wil er
auch das wir an ain
ander wird vnd ere er
pietten my trew vnd wär
hayt nicht has vnd neid
wir sulen nit frewd
vnd nit sinne mit ain
and' leben Wann fried
leich leben hat got lieb
Wenn er then selb von
himel her in erde durch
fride das er vns fraite
vor dem tewffel vnd
von d' ewigen marter
der helle ob wir selb'
wellen vnd da von
singen die engl ob'
streffen da got dins
Ihesus xpus geporn hat
ward Gloria in excelsis
deo Et in tra pax ho
minibus bone voluntatis
Alle die den rechten fried
pehalten nit tayne wil
lin dy habent hymer
frēd vnd ere in dem
himelreich vnd da got
the in erdem Was do
was das son stett gewes
pax vobis der fried sey
mit euch Also sprach
er alzeat zu seine jungen
vnd auch ze andn leutn
wen prenlin wir da pey
merchten Wie rechten
wir d' almechtig got
den fried mit wannd
wann do er gen himel
fur Do sprach er zu sei
ne jungern Der fried
sey mit euch Vnd be
phalich daut peter das

Er ain ptrieg wer an
gotes stat rub' den rechtn
frid vnd gab im den
gemalt das er den tym
mel auf stürsse alls der
die den frid petrieben
vnd welch den frid pre
che das er im dem tym
mel zu stürsse Das ist
alls genaymt Alle die
geter gepot ze prechen
Die rabnut den rechtn
frid ze prechen Sayt
vns nu got der gehol
ffen hat Das wir mit
rechtn vnd mit frid
hoffen zu gen tymul
rychen Dungn Wan
der wag nutzt vor christi
gepurt Wie gute werch
d' menschen tett Sie mocht
nutzt gen tymuel cho
men

Von gotes werchen

Got gestrieff
des erstn tym
mel vnd erde
Ze lungst den menschn
Den sagt er in das para
deis Der prach die ge
horsam vns allen zu

Verladen vnd dar vmb
gieng here sam die brett
kossen stet affe Das wir in
dar tymelreich kumn
Nochtn trug an die
zeit das vns got nut
sein warter den weg
dar nachte vnd dar
vmb stullen wir got
immr lobn vnd eren wo
genachn vnsern trigen
macht vnd helfen das
wir nu ze wol zu den
ewigen freuden kome
ob wir wellen Das wir
walds den hayligen engln
vnd patriarchen thewer
was dem genad vnd
dem sanctissimi sit vns
varnstn tewrlich gebaine
das wir dar tymelreich
wol v' dienen dungn vnd
fewer der nacht tut das
richtet got prillichn ihn
vnd an den die den ge
walt von got habnt
Das ist d' pabst d' sol
an gotes stat die rechtn
straff an den hungstn
tag Dan wil got selb
ebl vnd grossn vnd
arbaiten vnd was dar
umb nicht gerecht wer
vnd dar vmb vil man

An disem puech leren alle die gericht̃es phlegent vnd sulln auch warn des gerichtes wann got̃es willen ist wann kayserlich man pandew inn d' altn ee vnd auch in d' newen ee recht sind gewesn vnd habent gericht̃et das st mit leon gericht die ewigen stewd helff sen habent wer auch anders richtet als das puech leret d' pl das wissen das got vil/zor mocht̃s ub' im richtet am dem iungsten tag

Von gaistlichem̃ weltlichem̃ gericht

Spricht das hie got der fridest fürst haysset do liez er zwaÿ swert auf ert reichs do er zu himel fur Ze steigen der ebrist sprichet dein lehr got sant peter pandew ains mit gaistlichem̃ gericht ains mit weltlichem̃ das weltlich gericht

richt d' pabst den draiff das gaistlich ist dem pabst gesetzt das er da mit richte dem pabst ist gesetzt zu pe schaidn̄ zeit de rechtn̄ auf ayne wessen tod vnd d' draiff pfl dem pabst den stegraff habn̄ dar vmb das sich der fluttel hirnt endwend das pedeutent wan dem pabst vnd' ist das er mit gaistlichem̃ ge richt nicht turnigen mag das pfl d' draiff mit andn̄ weltlichen richtn̄ turnigen mit dem swerte vnd mit der rechte sy turniget den gaistlich gericht mit dem pann

Wie offt man lant gericht suechen sol im iar

Also am man in dem pann stets mocht̃n vnd am tag ist den pfl in weltlich gericht in die nächst tün das recht

Paul schluesst ain vnd
drayssig pabst vnd d'
kayserin Constantinus
Paul tiberian diser vnd
ander vnd ander haunge
ercrist vnd das ain leg
das erberstain vnersetz
sol dreyssig stund in dem
lare das vogt ding
fuerdin so er zu stue
tragin crone ist / vnd er
ain vnd zwaintzig lar
alt ist in dem pistul
da er innen ist gesessn
od' in dem launde da
d' man inne gut hat

Von dreier hande freien

Es sind dreier
hande freien
die erstin
haussent sunsser freien
das sind fursten dem
ander freyen vnd sind
d' alten freyen man
die dritten haussent
edlinge vnd sind paw
ern

Wie man des vögts
ding fuertin sol

Wenn
wa geschrift
ist da sol am
stetten ding sten
der sol gepietten
des vogts taiding etwo
ist gewonhait dau man
des vogts taiding drey
stund gepeut in dem
dare etwo ub' stetten
etlin / So sind etwo pueyt
graffin die ertzbist ub'
unterstan hern vnd
ub' unterste hasse es
sey an prott od' an dem
elem od' an allen essen
od' an unterstin gelet
was man nut d' vogt
vngt vnd was ub' hant
vnd ub' har get vnd
ub' allen thaussent / Das
kempnar kayssert / So sol
d' vogt den todslag ertz
tin vnd alle frauel vnd
alle wunden sweret zuchn
vnd dann fuertin vnd
vnd was unzuertzt thus
set vnd frauel get hat
sprin wie hier von
gericht ist

Von vrsprunde aller rechtum

Gott hymel hier
dor mehnsten
in sy geliert me
dicinal peschaffn hat
Do hat er auch den me
nschem gelert hut wav
er gen hymel stiomen
wuig zu den ewigen
freudn dez zu er den
menschen hat exwelt
Wann da got hoyst der
zehen gepot gab auf
den perig synai da
weste er wol wol das
die leut manig han
de strayg wurden hut
ain and' habm Vnd gab
in nicht allem dem
zehen gepott Vnder
er gab in auch fünff
gepot das was nicht
anders Wann das er
davon neme wie ain
ain leglichs pusse tuh
tun solt Wann nach
den selbn gepotten haben
sich sterbät alle ding
Vnd sluessn gerichtet
Vnd himel wer hymel
hier in dy heym ca do

Flamen ab' die palst
strauser Vnd chrumga
n gerichte nach dem
selbm gepotn als sey
ne geschrebn stend an
disem puech Chrainlay
geslacht lantrecht nach
lehem recht nach chain
lay urtail an disem pu
ech geschrebm stat
Wann als es von Rom'
schem pfad Vnd von
chaising charls recht
Vnd von Frauen puech
decret Vnd decretal ge
nomen ist Wann in den
Frauen puechern vm
det man alle die recht
des gaistlichs Vnd wel
tlichs gericht pedarff
Aber das puech ist nicht
Wann von weltlichem
gericht darumb hau
set es das lantrecht
puech Wann disen
recht an disem puche
Vnd in allm lannden
redleich Vnd gemain
Wann am buchh als
wir pas hie nach pe
schriben von beschnidn
recht nach gut gie
wanhayt Vnuleich

Tumde vnd thunleuch
stette

Von den herschilten vnd ir alter

ORigenes d' weise maist von ehrlichen wesshafte hie vor von dyssem werlde vnd des werlt nach tail sint laten ab nemen selt vnd dus hi d' sy tenten werlt die jer gan vnd d' huntag chomen Nu ist vns gechündet von d' haylighen gotz geschrifft das an dem adam die erst welt stet erchnet Der ander an dem abrahan Der dritte an moysi Der vierde an dauid Der fünfft an dhristi geburt die sechst Nu sy wir in d' sybenden welt die tuchet stet an ewiger Zeiten went In den sybenden welt

Was sind der schilt herschilt auf gelayt Der romischen chünig den ersten hierschilt pistrichoff vnd appt vnd gefurst abtessinne die habent den andern herschilt Der hantfursten den dritten offen chrom den vierden ritter frawen den fünfften Dise man den schilt vnd rechten zu gleich wen als ain iecht wapen stet die sybenden zall ander der welt als wenig wapen vnd ob d' sybende hier schilt tainen hung habe ad' iecht Der sybenden herschilt habit an letzten man d' iecht augen ist vnd d' ain ee chünd ist tainen recht geyt vns den iecht die sey vor dem sybenden hierschilt sint Wanne ab' ain knee d' ett ayne katzet der des sybenden herschilte darff der hat als gut recht dar an als der in dem schilt hierschilt

vert 2cf

Von der Sippe Zall

Nu merkchim
auch wo sich
dem sippe sal
afft an hebt vnd wo sy
end neme An dem haubt
ist beschaiden Jua vnd
weib die eleutem recht
vnd redlichem zu der
ee eromen sind Also ist
d' vatt vnd die mutt
das haubt dem chind
dem anfwainnge v
vatt vnd mut gepe
ren sind das sind recht
ten gefunstret an den
gebrunt sach die ersten
an Sippschefte dem stat
auch von recchte an den
nachsten gelide pey dem
haubt das ist das glid
da die arme an die sch
ultern stossen das glid
hayfset die achsel ist
ayne Zwaunge an den
ellenbogen Sy lungen sten
an ayne glid nechst ge
stem vnd schrenkbeinen
an arm and' glid Gesw
stregt ebmd das ist dem
ander sippe zall Dem
dritte sippe stet auch an
dem dritten glid das
an dem ellpogen Dem
vierd sippe zal ist da
by haut an den arme
stosset Dem fumfft sippe
zal ist an den ersten ge
lid der vingers Dem
sechst sippe zal ist an
den mittlen vingern ain
glid Dem siebmt sipp
zal ist an den letzten
ainig glid vorn nagel
die ainssent nagel mage
von dem wer sippeschi
afft rechten vnd zelen
Gral d' pfl merbeim
mel ebm als es ine ge
schrebn stet vnd meliert
sippe sich zwischen dem
nagel vnd dem haubt
genosshn mag mut
gleichs sippe zal die
neme auch das erb
gelaichs ℔

Wer ze recht erbet

Es erbt am
leglich mag
sene mage
bnta an die vibende
sippe le doch vme d'
pabst erlawbet habe
an d' fumfften sippe chamschafft

Vnd wen der vrtemudn
sipp le erb taul macht
de stiessm Der pabst
macht dem mait ein
recht auf gesetzt da
mit er vnsern lantre
cht vorsehen muge

Von geswistretin ch
mde eribm

Ist das zwen pr
uder zwo swest
nement vnd
nympt d' dritte prud'
am fremdes weib krew
emd sind nachint ge
erbs an d' sippe tal
vnd nement auch ge
leichm erbtaul ob sy
geleich ebm purtig
sind

Wie dochter ehmdn
mcht eribes wirt
vnd von wem

Nympt am sin
ain weib pey
seinem vat' leben
dem sin eben purtig ist
vnd gewinnet er sun
pey le vnd strebt er
idar nach so das sein
vatt' gelerchm erb taul
aus vat' stat neben sei
nem vettern vber dem
emd alle nemet nach
wann anes nannes
taul da nach dem tocht
emdnn nicht wider
varn das sein geleichm
erb taul neme an nuf
stat

Was dem muter mit
iren ehmdnn eribt

Ist am tod tocht
vnd sune vnd
gelebt er die
zeit das er sun vnd
dochter aus gut annes
ad' hus vnd strebt er
vnd lat dannoch ander
emd die mitgesterbet
sind vnd lat seine weib
varnd gut vnd auch
and' gut fol dem nut
von dem var undn gut
nicht gebm Das ge
setzbm recht spricht
also Ist der emde vat
an gesten efft v varen
vnd lat mit dem va
emdn gut nicht ge
schaffm sna sol sein

Hel von dem varunden gut den ersten taul gebm vnd das and' gleich taubn vnd' weib vnd vnd' chind die nott vngestrenret sind habnut Aber dem erunder ayne prueder d' ain pfaffe ist vnd hat er ain chrechn oder ain pharr Dauon er stee ge gem hunge die eamdt traident hecht hut hm das varunde gut wie viel er gulte habn sulle von gaistlich' gube das lett an sein adelchaut vnd an vainst sein eren Der pfaffe erbet sein augm hut and' semen geschwstrethm

Wie erbm fur totn gelten;

Olt weltrem gut d' man stubt das kaufft alles erb gut wer das erb nympt der pl ze recht des gulte gelt die ma ze recht wais die pl er zeugn auf den totn ma d' man hoest mag pfb sprende that ab' d' tot man der gulte vgebm pey lebntagm leib oder am tod pelt vnd mag er das erzeugn selb dritte dem er da gelt sol er pe habt sein gut vnd hat die selbn gezeugn Ver lawt die phaut hoch taul spil hoch wieder des ist meine fur den and'n schuldig Be gelt ob ob er vnd' ebain gerichte recht getann hat Ist ab' ebain schuld auf hm erzeugut an die wie vor gemelt habm die erzeugtn schulde schul den erbe dem eblager vnd den recht pueche dst ab' ebain schulde auf den totn man erzeuget sb pueschn auch die erbn hoest tel

Von purgeschefte der mengte

Vnd ist das am man des and'n purgst wirt vnd werdmit hier lewt hut sumpt hm purge pueschaudnleich ayner erlagt wol auf hr ay nen welchen d' wil man

Wenn ain mann spricht
der hiet Adriani des
des lantrechts vil ge
macht hat sie still sein
all an sprechen wann
er derrecht die leutt da
wer am wetre pey ob
er d' purgey anne an
spreche vnd den andern
nicht ist ab' le anner
dar wid' der nicht ge
gelten hat der stillen die
andn alle gleuch stea
dem herren vnd welch
under den purgn am
stirbt des erbem stillen
fur in gelten dan an
sein lehen gilbet nym
aus wenn wan ain ma
vmb sein selbs schulde
vnd tut er nicht zu gelten
d' purgern sein worden
sind tut er nicht dy
mussn selb' gelten ist
ab' das er gicht das er
nicht purige worden
sey wenn stillen stew in
uberzeugn selb dritte
vnd tabmit sy nymet
d' im helff ze peredn
dy helffent wol an am
ander be redn vmb
die selbem schulde vnd

Spricht ain man les
vnl euch ain purgel
segnn d' ist anderst no
gesessen vnl man recht
da mit varn sol pl lan
sein prieff sendm gegn
dem er purgl arret vnd
mit in sigel das ist ge
wis sendet ab' anger
pelh dar der dem man
gelobt an sein stat so pl
er die leut dar du ne
men ob er taugn wel
mit dem man in uber
zeugen vnd ist d' red
man lernat purigl wan
er hab den ausgenome
mit pescheidn worten
alsp les arret gen euch
purgel alsp ob les stub
das mem erb' ledig sey

Von der veste vnd purge recht

Wer veste vnd
purige hat die
sol sein alle die
mitwuetn die purich
lehen dar auf habent
sein sitzt dar auf ad' mait
vnd sein alle die dar auf
in seinem seiern sind
vnd in sein' eriste vnd wer

Im den acht verpeutet
gepehalten so sol er in
nicht wan ub̄ nacht
pehalten hut er des nicht
das ist anders recht

Von der Swabn̄ recht

Ole Swabn̄ sten
wol ir urtail
amud̄ in selbm
auf Swebisch erdn die
recht sen vnd giehm
die urtail auf am hoher
gericht das gerichte
muss̄ saw neme vnd
habnt auch die nym
velig Swöben recht an
uet sach nicht von der
sachn recht wan an
erb ze neme vnd an
urtail ze gebm

Wie Starkhartes recht morgengab hab :/

Nv ver nempt
was am lehlich
man geperm
von recht auf sene wab
ze morgn gab gebm
vnige des morgens an
dem pette ob̄ so er hut
ze tische gat so mag
er an sein erbm urlaub

Zu morgngab gebm
Ain eknecht vnd ain magt
die ze leen tagn chome
sind vnd zeugnit vnd
gesammet auf d' erden
vnd als er stirbt so sol nia
das erdreich zammen &
das man das erdreich
nicht verbinde so sol
es ab̄ ee pieibm ze losm
nach sinner lewt ehir
vnd was er die hausset
gebm das sol sy nemen
hat ain hohe frey nicht
erbm so gat zu nor
gm gab drv hundert
marbch gibet Ain
mutter frey gibt ze nor
gmgab das zehm marb
gibet Ain anst man
das sinff marbch gibet
was amd̄ lewt ist die
mugn ze recht nicht
mer gebm wan am
tod d' am vrbie Ain
chaufman mag senes
varnuden gutes geb
zehm marbch her
ayghn man mag nicht
mer geb wan sinff
schilling sein laut ph
enning Ain comistes
chnecht mag gebm
was er mit ane zal gat

Er aber der des reichen
gut da hat der frawn
nicht rechtens zu

Von verchauffen der morgengab

Ob gelt ain man
seine weib sein
aygen wol ze
ze leibgedinge mit der
erben urlaub ob sy zu
iren tagen chomen sind
Ist das ain man seiner
wirtin morgengab wil
verchauffen od' uersatzen
od' wie er sein an wer
den wil es sey mit
iren willen oder an
iren willen die weil
ain man lebt erlaubt
sein der auf ain sol
er rechts tun Aber er
rechte morgengab wil
sein auf er rechtem
prust und auf rechtem
rechten zapfen sitzen
das es er wille wye
wend d' recht sol er
er morgengab wider
antwurten Und wil
sew sein nicht empern
ma mug er allen den
nutz wid' antwurten
den das gut inne der
ingolten hat und d' recht
er da rechtet den sol
auch den rechten d' die
morgengab chaufte ve
ren wirtte od' ain and'
recht d' es ze rechte tun
sol und lebt d' frawn
wirt sy sol im erstatten
allen schade schadn der
im von dem chaufte
geschehen ist Ist er tod
sein erben schuldig er
tun von dem gute das
sy gerecht haben und
nicht von d' frawn
gut ob sein gut hat er
sey aygen od' varund
gut od' and' gutt amy
lebens und ist das nicht
da so sind die erben le
dig und ist das halt
ob er wirt streit und
wirt sy morgengab
ane nach seine tode mit
dem guten willen das
erben lyffet dennoch nicht
do mag sy morgengab
nit nicht gestatten
wann mit ayne dinge
das ist also sy sol sy
morgengab auf geben
vor gerichte mit re selb'

Vant den sy es auf
gut hut disn wortn
les verzaich hucti hewt
hem Auergnab vnd
les gib auch hewt das
gut das es ew sey vnd
sol den hensteln pey
den namn nemen dem
sy gut es sey man ad
web vnd sol auch das
gut henne dar nach sol
sy frein auf den stuel
das sy das gut nymm
mer gnodern ist es pe
leibt es stet vnd annds
hecht

Von leibgedinge

Leibgedinge mag
den frawen hn
mat geprechn
nach den erbn hut den
es ir gebn ist vnd stelt
auch he man sy hat es
dechs hut recht Ist aber
das ir man sein gut hut
vntatt d' verecht hat
man chan hes hecht
hut recht gehemen

Wie man freinde gut stetigt

Ist das ain hia
sene freinde
gut stetigt vnd
hacht sene tode vnd
wil das stet' hachtm
he sesol hns hut gesti
esst gebn als hie vor
vnd leib gedung ge
sprochn ist oder er
cham fur sene recht'
ad' fue seinen chram
vnd leem dar zu ge
zeugn vnd and' leut
dy da pey sein wil
ab' er es hn gue stete
hachtn do stet hn ay
nen zuo dar aus da
hut tiat er dechs gewert
vnd er mag das gut
hecht stiessn hut recht
vnd ab' da erbn die
versprechent he gut ob
sy wollent enget ad'
sy huigen stechs d'fraw
nen Ist das hn chafft
enget d' da sene freind
alsb gestetigt hat
he greiffet vbol hut
an das hm gestetigt
gut vnd sol da hut
seni chaft hot puessn
vnd wil hn das euer
wern so chom fur sei
nen stet ad' fue sene

Recht vnd pered da
sein echafft hot das
ist genug vnd frost
gewalt vnd vanchung
an sein schilde dieweil
sol d' recht einen das
gepiettn das er hi an
clagne dingn dar hin
recht here sein gut wert
er seins gutes hut recht
an vnd wer ab gewin
et d' tat er hut recht
er mag d' man den
dem gab geben ist der
mag sein vermachtn
gegn anne d' sy gelb
das sy hn ledig wert
als das puech vor sagt
wie ain sun seines hut
erbe vermachit Also
mag er auch vermachn
die gut wann die gut
ist frete die vor dem
recht' gestanden

Von haymsteuer d' frawen

Gibt am man
seinem weibe
var vnd gruet
des gutes mag er nicht
an wem die weil er
ander gut hat vermuget

Dann hm echafft hot
er vnt sein wol am
hut recht gibt auch
sy hm selben gut er sol
das sein er an werdn
e dan des hn wert ab'
er hr gutes an das sy
zu hm praechte vnd
stirbt d' man vnd mag
sein selb dritte erzeugn
das er es wille nie hut
man sol es das gut vnd'
tan vnd wie das gut
gegolten er sey dan das
d' man dar gue vnd
terede hut sein aynes
tails das er Recht hab
das ist dar vmb gesetzt
dan die frawn vmb
gut nicht gearbaitn
mugn als die man vnd
auch dar vmb das er
den frawn wirt arm
stat denn der mannes
stullin sein haus dem
almusen gan

Von stridung man
nes vnd weibes

Wa wirt am ma
hut recht von
seine weib ge
schaidn so das sein prude

Mercst wissen das sew
se vnrecht pey am and'
sassim dy petrabt se selb'
gut vnd se nuergri grib
vnd se teilgedung das
er se geben hat vnd sew
augnn mit sew erbnn
urlaub ob sew zu vren
tagnn ritomen sind we
lich erb zu sene tagnn
mert thome ist den sy
adet die gifft mert dew
man hat getan

Wie die erbn mit der witibn merrbn sullnn

Stirbt ain man
vnd lat kinder
nu ain weib an
ererind do sullnn die nagst
sin erbnn auf das gut
zu der witibn varen
binnz an den dreissigsten
tuitz das sy pewaren
das der gutes nicht ver
loren werd die fraw sol
die wilt-wegn mit der
erbnn ratte vnd sol in
dem gute sigen binnz auf
den dreissigstnn von dem
gut sol nu der erstn gelt
das verdint lon dem ge
sinde ale se gebirde binnz
an den tag das d' hre

Starb vt lan sol das ge
sinde lieb halten binnz
an den tag den dreissi
gisten das sy sich drichten
muegn wellen ab' die erbn
so sullen sew vol dienen
vnd sullen volles lon ha
bnn vnd ergehabn Ist
ab' zeuil der lones weren
das durffen sy nicht wid'
geben ob man sew lett
vor hn zil lauet nu in
von nuonedn ob' vom lar
tag sullen sew auf den
hayligen gehabnn Wer
auf genad hat gedingt
der muess die erbnn genad
muamen Stirbet ab' ain dien
ee das er sein lon vdien
dar hn gelobt was nu
ist den erbn nicht mer
schuldig wan als vil
er verdienet hat vnd
hm gepirt binnz an die
zeit das d' wert staub
Dar nach nuns dy witib
die hoff spese tailn dem
nach dem dreissigsten
peteilt wo sy dy hat ob'
wo die ist anderswo da
nue sol die fraw sein ros
satteln das poste vnd
auch den pesten zamm
vnd den pesten harnasch
Vnd sein pestes swert sene

Herr gebm ob er am
dinst man Was darnach
sol sy den erbn gebm
am pette vnd am polster
vnd am ehüss vnd zwai
leilachm vnd am tisch
lachm am padlachm
vnd zwai petth Dar
zu sagm die leut me
ng ander ding das
dar zu nicht gehort
Was d' dinge nicht ge
prustet d' gibt ma auch
nicht Sy sunt auch sund'
vnd letzlichst am end
tim Wer ab sy perneth
mag da nympt man
nicht her ayde vmb
wo zwen ma ~~herren~~ ge
poren sind ze aynem
bedtaibe Da nympt d'
elter das swert vor hm
dan das and' taylent
sy gleich wo zwen od'
mer taylent ain guet
Da sol le d' elter taylh
vnd d' lünger Wellen

Wie der elter prud' der geswistred pleib sol sein

Ob die frau nicht
zu hof tagm
thomen sind da

Sol d' ältst prud' seines
vat' swert nemen de tod
laibe vnd sol sein d' ehmd
vogt tinz das sy zu
hof laden thome So sol
er hme wid' gebm vnd
all hr gut Vrait er hm
dan wo es hm thomen
sey od' ob er ez hm te wff
od' von andm vngeluck
od' von raub' Vloren hab
Er ist auch d' Witibem
vorhmd die weal stew
mames an ist ob sy wil
vnd ob er hr eben purtig
ist Nach dem tod laibe
sol dem frawn nemen hr
morgngabe vnd aller
hand guet Was dar
zu gehort Viech vnd
vnder fwem gens vnd
hüner vnd all gefugel
ehristen vnd an genagel
tew tuech gren vnd pette
de sy dar practst vnd alle
leilachm vnd tisch tuech
petthe vnd leuchtr vnd
allew wepplicke ehstaud'
vngerhm vnd arm golt
falter vnd alle puechser
dew ze gotes dinst geho
rent vnd stappel sidel
vnd ladm die nicht
an gehagelt sind Fahren

Vnd sye hang trefflich
vnd all gepende hoch
ist vil nutzlich vnd dinge
das frawen an gehort
ab vnd nutzen tuchtig zu
erlauben Ist ab' da vnn
spitel golt das gehort
die erbn an wo d' mnt
der ehrauen vrsatz hat
da stellin es die erbn
losen

Wie der man dem weib vrlegen sull

Ist an sie an
weib vnd pe-
gert er sich in
in geistlich lebn ab'
ir willn vnd vadert
sy in aus dem closter
man sull in her aus
antwurtten Jenew recht
hat er nicht verloren wenn
jenew lebn vnd ledig
werdn sein leglich
man mag wol jene
verseczt an jenes wi-
ssen vrlaub nider legn
Das ist ob sich ain sie
des swerte gelaubt vnd
dach pey jenes leibe pe-
leibt

Was todleib hauffent oder wer es erbn sol

Elicht sie ve-
rit art nicht
ist nicht der
herstellt nicht
hat vnd erbet dach sie
erbn sol des an tod-
leibe mag er nicht ge-
erbn wo ain mensch
strebt an alle erbn wan
er kond' in gutes lett
ir sey varnd gut od' aud'
gut ist es nicht man
sol es dem hin antwur-
tten ob er es vodert ob'
ist es annes geschaffs
dem sol man es antwur-
tten vodert vodert ab'
man es nicht vnd lat
es auf dem lande
Es sol sich sein kumt
ir te vnd' wenn oder
sein recht' Der sol es lan
vnd trag in gener haben
sol' ine entpt der es
ze recht haben sol dem
sol sie es antwurtten
entpt ab' er hat sich ze
vnd mag er peredn
dez in chrafft not gesw
net hab man sol es
im antwurtten Chrafft
not ist wan tzu dirn
dinst dienstman welicher
er der annes pey seine
aide gesagen mage vnd

Ouch pereit ob' felb dritte
hia fol hus antwurten

Von der Swabin erbe vnd ir wirdi gut

Ot recht vnd die
Swobin hungn
fuer hynnen vaer
Eſawnen an ir erb die
weil ſy es erzaigen mugn
Das recht gab d' ebtiſſin
eliard den Swobin das
geſtaatt vor rom Da
die romer den libn pabſt
leone an paidn augn
plenttnt Dar nach de
peſas ebtiſſin eliard die
romer hut eſtriafft do
nil d' kuog in Swobin
hin rom vnd hut der
Swobin kuiff twang
do d' ebtiſſin eliard die
romer vnd geſigt hin
am ir leeb auch dem
Swobin wo hia vmb
den rechten ere ſtreitn
ſol de kawbtria ſein d'
kuog von Swobin vnd
ſt er nacht da fo fol es
weſin d' kuog von ſach
ſein der recht marſchalch

Das recht vnd andern
recht gab hin d' ebtiſſin
eliard den Swobin de
rechtin eren vnd andern
recht habnut ſy vdient
mit ir knechtn haut

Wie hia nach dem lant ſitn recht neme muß

Ein erlich hia
d' aus ayne land
in das ander
kumpt vnd wil d' vor
gericht recht nemen
vmb ain gut das in de
lannde leut er muß recht
neme vmb awen er
erklagt nach der lannder
recht vnd ſitte

Der nacht hat mag nacht gebin

Ain weib mag
dem manne thain
erbe gebin des
ſie dannoch nacht ſelbe
geerbet hat vnd das ſy
das waetund iſt recht
alſam iſt es vmb den
hia Ein weib mag
ir leibgedinig aufn halb
vnd mag es nacht trei

Erbm hatt im tode
geschaffe vnd spricht
sin pey im lebnden
leib ee sy le wegn vnd
wag sy der nutzt ge
erbm nut der mereth
tm an spruch hat sie
verloren le leibgedinge
alse wag awne leglichn
meuschn geschehn me
crucent an spruch

Das der tött gezeug als vil frombt als der lebentig an hant veste

Leibgedingt vnd
vnd'schaidm
vnd hat am
man leibgedinge vm
anne gerichtes d' pfl
dar ub' prieff meme
der capitels vnd des abbte
ist ab' das er nutzt bricfe
nympt vnd hat er zwey
zeugn die das jahm
vnd das es im die lehn
nutz le tod gehabt er
es selb dritte hat er es
nut nutz vnd nut gewer
von den die gewaltig
dar ub' warn se leibm
vnd ist der rechtsfraud

Tod er nue es selb sybend'
ezeugm wen der vnd
prieff pesser dann ge
zeuge kuff haut veste
ist ain tödt gezeug als
gut als' am lebentig
wer aucz von layen
leibgedingt gewunget
wem der selbm gemst
hat hat am tay nutzt
husigele vnd sigt er im
ayn stat hus pl' im d'
stat husigel gehn ob
sy es hat vnd hat sie
es nutzt so wem hus
der nutzt' husigel so
ist er fias vnd ist es auf
dem lande so neme
es der lantrichtt' hu
sigel

Von Ewaicz leibge dingt

Vnd ist das
ain man gut
gewunget
de Ewaicz leibn vnd
wer nutzt pescheidn
welher leib es nach
dem andm lutzn fülle
welher leib im nut
nutz vnd nut gewer
gehabt hat als d' streit
so sullen es die leib hugn

Die gehenget sind vnd
wurt ain leib gesund'
gehenget das er dar
nach dem leibe nesse'
stellt d' da verstet
d' pfl das gut hussin
die weil er lebt vnd
er ab' das gutt an wer
dung duch echafft nöt
d'es da gewinnen hat
vnd hat er anders gu
tes nicht denn das he
wret sein wol ann das
inn die leibe dar an
nicht gehören mugen
wellen ab' sie in kem
me so stan sie seine recht
vnd erklage ub' die leib
der recht pfl in das ge
pieten das sy dem kin
das leibgedinge ausf
sendung d' pfl du nit
tun das er wil vnd tut
sein der nicht vnd mi
gern d' recht pfl sein
twungen die da nicht
sie ermonent den pfl
man die leibgedung
vertaidi sy en teil dan
echafft nöt gekeret
habnut ab' die leib
he gut dar an gehören
vnd habnut ausf gedingt
Dar er des gutes an ken
nellen nicht an vnd
vnd habnut sy des ge
zeug ab' hautresten do
mag er des gute an
werdung an' hor wille
ab' sein taul mag er
wol an werden he pfl
es doch den hren eann
pieten den ander leivtt
vnd wil er alt nit ge
ben als ain and' man
so pfl man im sein par
gunne wil er des nicht
so geb es arem er welle
sein recht das er dar an
habe vnd awem er es
gut der pfl dem krom
gehört als an ander
man vnd ist das d' kre
den zins erwendet do
hers er gezeug zwen
man ab' hier das er im
den zins gepotten hab
vnd behalt er den zins
kumt an die zeit das er
ab' zins gebn sol so pfurt
an' mit dem andrn
dar mit gezeugen das
tue alle die mal vnd
er den zins verwendet
er pfl auch den zins
vnn wendet dan ligen

Von satzūge des leib gedinges

Wer auf lehnn leibgedinge lehet da hat ener nicht an vnnn als lange er sy das lehn wered hat ab' ener gegert das er im die stette tege das tue hut recht ob' er imes im gebn das im leb' ist vnd ist er tod d' die leibgedinge hin gelibn hat vnd hat er gut hund' hn gelassen Wer das hat geeribt d' imes den lehn stn dann gelt kein schadn Wa es ist gestreibnn recht das hn nat den andn laiete hat es d' her gedingt do er dem leibgedinge leith hut dem wortth wirt anne hren das lehn ledig do wil auch das die leibgedinge ledig sein hungen die erbn das erzeugnn selb dritte do legut sy chaynn schadn ab

Wie am man sein weibe sein aign wol geb mn mag on des richters zerlaub

Ein man mag wol sein aigen lin gelbn hut sein erbnn wilin ann des richters urlaub lat ab' das gut auf dem lannd ob' in dorff e pfl pfaal den ain halbe hueb de man auf ain wagn gewenden mage e pfl man dem recht von dienen dnget ab' er den recht' sein recht auf do uertrauft er sein gut wol mit recht Das ist etwo gewonhaut etwo nicht wret der recht das ain mes sein gut nicht vertauffn mage do erlaubt es dem hren von dem d' recht das gericht hat vnd d' her pfl im sein gut erlaubnn Je uertrauffn vnd hat im d' richter erkannen schadn getan dan pfl im d' richter ablegen

Von camdin die man recht löse aripiamet

Ob ain weib erst vnnpt ain man vnd gewnnet sy chind von dem rechtn gutern man mag das chind an sinē recht pesitzen Item gewnnet auch ain weib nach dē manne tod vncz dē rechtn tag Zeit so mag sein auch engelten Wann es zu spat chomē ist dem Zwaier gesitzet chind wer die recht vrtlegen wil vnd sein tegen chind so sol man die zal rautten Zu naist am vnd vierdig wochen die ain Wochen ist man Je genadn darzu gesetzt So mande chindn ainē vnd vierzig das gericht sol vor d' pfarr herr gesitzen vnd mag man die chind ubrwin dann Das sein Zu spat ad Zu frew chomē sind So erbtn sein nicht dē vat gut nach dē mut es es pietten dann die nachsten erbn

Von dem rechtn Strasraub

An dreier hannd rautten mag man den rechtn strasraub wegn An pfaffn an pilgrem vnd an chaufleutn varent pfaffen pfleglichen besitzen vnd mit pfleglichem gewant vnd an dē gesmide das sein nicht waffen furent An pilgrem ob die stab vnd tasschen von dē pild rer genomē habnt ob die im chlerent gewnt ob an wegret auch strasraubn an chaufleutn die von hannd Zu hannd varent vnd ist d' strasraub nicht wenn fluchtig stainlung wert da sol man den strasraub vnd habm auf ayne pfluin dem gelegen Zu d' strasraub vnd gebn sein vn pe trunglich wid' den raub So flichent sein nicht dē recht trungen aber man sein So habnt sein dē recht flohen So das

Hy starpas vor gericht
vorworffen sind an urtail
ze gebn vnd angezeugt
straafft spricht ab' ain
man sy an vmb die sel
lin vntat vnd vb' tanpt
man im nit geschribn
ad' nit gezeugn spricht
man ub' sein als das
prieff sagt hat man
ab' dnuge nicht da auf
sein ze gesichtn man
sol doch vr ay des nicht
nemen da als aynes
frewen manuet man
sol im drey mal flir
taidin wasser urtail
od' das kaiff eysen od'
in aynr waltmudn
ein sol ze greyffn chuel
an den elbogn od' nut
ein amphe gerecht sy da
mit sy sind sein vnsch
uldig vnnd hat der
straf raub' den straf
raub vtan' er nim in
gewalt gelt vber
vnd straf raub in die
acht tanpt hacht mer
ze dn tagn haime
ist so ist er eleg vnd recht
los vnd sind seine leh
seine eigen ledig er sey
frai od' aygn dnst man

Oder wer er sey hat er
ab' dnud od' weib die
seine lehn erbn sul
len od' and' guter die
sulln sein vntat nicht
engeltn vnd gehoret
sein auf ain gotshaus
od' auf ayne layen
furstn die gewalle vr
aygnn an von den ra
einudn gut sol man
gebn den die von im
beraubet sind d' richt
sol richtn vb' den leib
wo im das leat gesch
richt

Von der Stette gewonhayt

Den gut ge
wonhait sul
lin arme la
gny wann
wo gute gewonhait
ist do ist auch recht d'
vnd' gaistlich recht nicht
ist hochgelert mensch
dem recht vnd nicht
ist dem selbn leib vnd
sele Ch nit gewonhait
ist als gut als gelobtn
recht Das pen'et die
gesetzt ist also Hec sunt
scripta et no scripta tus

Cumile est q̄ vna q̄q̄
cuitas sibi ḡstituit Das
hausset pueg recht wo
ain teutsch stat Ir selbs
recht setzt nit der
chauser vnd nit d' sie
sein wellen nach wil
ser marsch vnd leute
zat als recht ist vnd
als ine vor geschriben
stett hie nach gut ge
wonhait mit weist
leutten peschaiden so ist
sew also gut an gesez
ast so mit geschafft
vnd wan die chauser
vnd die fursten den stetten
recht vnd abtrunt geben
vnd gehaltt nit Ir
gunst Das ist recht
vnd vnd wann die re
zat alle geschriben das
wer dar vmb gut das
man Ir dest minner
vergessen Wer recht
in stetten machen wil
d' sol sein maistern vnd
weisen leutten fur legen
vnd gevallet sy denn
wol so sullen sy stet
sein

Von des reiches aucht

Also lere vnd
trag in das
reichs ächte
vnd dy er tailt
man alle recht los man
vertailt im augen vnd
leichen dem chrien lodig
das augen dem chrinig
lichen gewalt Ir vor sp
rechen dann die erbern
vorlare vnd tag nit
gezeugen das es Ir rechte
erbe sulle sein verspw
net sein das sew Ir lie
sennt ob sy gerubil im
gen han so phlaitt es im
nicht vre lang es aus
Ir gewer ist sy tree dan
chafft not das sy nicht
vor chome mugen nue
chafft not sy das chum
det man eucht chnacht
vnd vre nicht sie erzeu
gen sulle

Von vnelichen chinden

Stirbet ain
vna chind vn
elichen d' pabst
erwigt sew wol vnd auch
d' chaiss als chnacht vrt
gesagt ab' pabst hoch
chraiss mugen in das
recht legitim geleben

Das sy le magn ge ec
tim mugn als sein eb
mütt leib ee chind wan
ge wesen Herrnget ab
aber sy chind die eabnt
le nage wol

Die rechtlos sind v
raub vnd von demsyn

Sele le recht hut
demyp vnd mit
vloren habnut
vnd werdnut sew pe
sprotenn vmb due vn
tat zu dem andn mal
sy mugn sten nut ten
aydnn nicht preedn
wann ze greiffenn in
ain wallundn teschel
tung an den elbogn
haett aynne stain aynes
ayes gross ob getragn
das tuusf ersinn ob nut
tramppl sten ze wern
leth mayn den rechtn
vnd d dreinloz wnet
vor gerichte ob d lie
flüchtig aus des rechts
dnust vnet dem ist
vrtaut aygnn vnd le
tim vnd sein leib wen
als ob d tiee selb flenert
vnes dos flucht pruchet
nu aynne sein trew

Von vormundstrafft vnd trew recht

Sag ain hua
ob ain straw
vor lantge
richt ob vor
andern gerichte auf
le verdnunt er hab le
aygens vngewehtig
gemacht ob and le gu
tes vnd wnet er dar
vmb sye geladnn ze
dreyen tagnn & richt
nn nut recht nahmu
nden das ist als gesp
rochnn hua sol nn alle
vormundstrafft staln
vnd allerr vogtey vnd
das er surbas nymants
pflegt nugg sein danne
sol d richt le pflegt
wesnn sinnt das sy
aynne andn nympt vnd
er sol die starbnn les
gutes gewaltig maenn
des er sy vngewaltig
het getan entnupt ab d
starbnn pflegt sue vnd
wnet er ub raitt nut
zwaien manne Des er
vngetreuwlichs le gutes
gepflege hab So recht
es d richt als das puech
sagt Das recht habnut

Amud' kert gegn hn
phlegn vro ain mensch
vro ain mensch ekumpt
ackzehn iaren ho hat
es nalle tage wil es
dan es hymipt hm ain
vorhunt wil es es mag
sein selb phlegn Aber
ekumig ekeall hat ye
sagt er sull phlegn halbn
ains auf stunft vnd
zwaintzig iar:

Der sein vormud lasst fur gerichte prmgt

Ob sein vor
mud hut hm
nicht fur ge
richt prenget ho sey ma
od' weib d' mag nicht
gevorlagn hn sol der
richt ayne ander tag
gebn; dann das er sei
ne vormud nit hm
prengt

Wanne d' ma zu
semen tagn thomen
sey

Emlich kert
lebent so der
ma sechzehn
iar alt wirt ho sey
ker zu seine tagn thome
das ist nicht vnre ezeu
gen das mit ekumig
mund an dem salter vnd
nit ander haylign ye
schrifftn das d' man
allez erst zu seine tagn
chome sey ho er achtzig
iar alt ist

Wann d' ekmab am
eleutz weib genemen
muss

Ob d' hungkinig
ge viertzehn
iarn chome
ist ker hymipt wolgm
weib ub' seines valt wil
lig hat ab' er ekam
nab' den phlegn er wei
bet sicht awol wnd' dem
willn habn ab' sein
ker stanfts nicht gedmstet
d' ekmab vnd die kuecht
straw ho straft ma sein
wol amt recht

Wie sich die kuchstraw
marmet an fremde
ratt:-f

Ob die kuchstraw
zwelff iar alt
ist ho ist sein zu
ken tagn chome ist vnd
marmet sy sich wid' ke
nat' vnd wid' ke fremd
willn die ee ist stete

Vnd wil man es dem
knuplinng nicht gelaubn
er sol es erzeugnn mit
sampt d' kuchstaum

Der drew lar vnrud gut in der gewer hat

Als varnd gut
hawset vnd hat
das am man
in sein gewer drew lar
an alle an sprach vor de
d' pey im in dem tamde
ist so hat er recht dar zu
gesprecht ab' es lemay vor
dreyen laren an vnd ist
vrbe dar vnder vnd vnet
im das an pehabt mit
recht all d' mag d' dmo
monie ist ab' die fuer den
mus er mit sampt dem
vrbe vnd' gebnn stet
ab' den schafft hot der
es ze recht habnn sol
Er pehalde hab es genug
das d' chaus vnd pitte
dar im recht Wan ab'
and' gut ist nicht varndes
vnd hat das am man
fillicht vnder in sein gewer
Zehn lar pey dem der
pey im in dem tamde
ist an rechtew vnd' sprach
d' pelb es mag es nicht
fuerbas an gesprechnn
vnd hat er es mit d' ge
wissn als vor gesprechn
ist hat es ab' am man
zwanung in pey ge
wer vor den die auser
landes sind so hat er
auch recht dar an ke en
sey dann als vere das
er lebe das er genangn
wer gewasnn auserhalb
ab' innerhalb des tamdes
vnd mag er das pehalbn
mit gedeugn Er sol han
im das recht tun vnd
all das er an sprecht
chauser vnd chaung
habnn mit das gemaine
recht gemacht le dar
habnn mit sew in selbnn
am tang Zil auf ge
sagt an le gute Dar
habnn mit chauf den ste
ttnn hundrew vluchtn
vnd gut gewonhayt d'
am tayl an disen pucer
stet Wan gute gewon
hayt ist gut vnd recht

Von dem chauf vn rechtes gut

Vmd chaufst am
man Wissent
leich dewppigen
gut od' taub gut das
vnd hat er in still' ge
wer lenger dan drew
lar vonstrugn hat er es

191

Umt recht ob mett hett
antwurtten alss wie
kumg umb und vmer-
teg gut hmen hat er
sol es vid' gebm tempt
jemag dar nach hia pl
hug recht tuen ist ab'
ayner tod hem erbm pe
habm en hut recht selb
dritte das es sein wat
des tagers do es hm vrstol
lem ob' geendet wart
hia pl hut vid' gebn
alle gut als es do mag
hut allen den hug d'
dauon chome ist ub' die
fur ob es am libe hut
ist ab' das libe tod amy
sein schulde in sein ge
walt er gelbet sein hecht
wo d' hia sein denppi
ges gut ob' geendet
an tempt hia pl hus
vid' gebm an straden
pegreift ab' hia pon le
hnat dewpp ob' eruolg-
rb' den pl hug rechtn
alle das puech chuach
sagt ob' er pl sein an
gesterben habm

Der sennen erbm vnrecht gut-latt

Ald ist am hia
da streit vnd
latt sein erbn
vnrechts gut vnd des
prussm die erbn hecht
vnd vbrauffnt es fur
rechtes gut vnd tempt
ener des das gut ist wo
pl er sein gut vodern
das pl er da tun da er
sein gut vndet hut der
rechters poln da pl' hm
d' recht' sein rechtn als
hie vor gesterben ist
vnd d' hm das guet ge
bm hat den pl er an
sprechm ob er lebt ist
er ab' tod vnd hat er hm
der sein gut lassm hut
dem pl hia hu sein stet
dm ab legm vnd sein
gut vid' gebn an stea
dm

Wer ze recht pfleg' hug sein

Ab mag hymatz
pfleger gesetzn
er sey dumy
funff vnd vbramtzig iar
alt Ezuet si perit alig
d' reb' q' sut hm eius tutela
dole aut negligen' cua
torf tutatoez en dar optet

lieder frawen vnd d' ehmd
voedmud die hausset ehwo
phleg ehwo sieht pfan
ehwo vogt ehwo pehalt
ee die fullen vil gut
getreen leutt sein An
d' gestrafft sind sein
pesunder an leon recht
tun Ab yer lant recht
hab vore anut ale das
ander :f

Von des phlegs vm
ehmus :f

Wirt ain phleg
gefangen ma
sol den ehmdn
aynen andn gebm die
weal hing das er ledig
wert vnd wert auch
ain phleg nicht anuit
der ehmd hanut so sol
er inne ze hus an legn
tut ab' er vnrecht hut
dem gut sein hungn
inn an sprechen vnd w
wandeln vnd sein ze
rechtelm laren thome
hut yer fremde rätt
wellent ab sein sint
hutwille phleg heme
der sol d' recht nicht ge
statten d' hingelung

Sol yer vnd ewem
tug laren nicht oeden
an seine phleg Nicht
ab' d' phleg der ehmd
sol sein gut vodern inn
wes gewalt er das vn
det vnd hat das ehmdt
hut stempt seine phleg
am gut vbrauft vnd
ist das gut dem ehmde
nicht ze nütze an gelait
das ma peweisn mag
das ehmd sol erlagm
hmd des phleg erbm
ob er tod ist vnd hat er
inn gut gelassn das er
inn ee recht auf getault
hat da sol ma vo gel
tun vnd nicht von de
auf getaultem gut

Wie d' vater semen
ehmdm phleg gibt

Ain vater mag
pey seine le
bende laib
seine ehmdn am phleg
gebm hut altm recht
ab' le gut vnd wanne
d' pat stirbt d' ehmd
phleg sol sten des gut
vnd wmdm das mag
ain iuit recht nymag

Wenn ẽ eines dannes
das er hm übel thue so
mag hia hm wandel

Von arbeit mannen pflegn

Von fullem wer
euch wissn thun
welches pflegs
man arbeitung hat
und hat am hia mer
sun den arme und ist
d' am zit seine tagen
thonie und die andn
meist streibt d' vatt und
d' gewaltigen preid' und
wundet stets d' gesinis
tradt und des gutes
und die leut selemmt
das er mit dem guet
meist tut das es den
etmudn hus sey und
gut so ist er so arbeitu
ing das mag im tin
gen d' etmude unter
winne gd' pase vatt
od' mutt od' so erb thre
und ist das am pleger
den etmudn so nottursft
geit an essen und am
tranckem und am ge
wande d' ist ab' arbeit
ung und wert am pfle
ger du aynes dritteils
so das er sein selbs gut
an greiffet de interest
d' ist ab' arbeitung de
wel die etmud meist
ze mergelenn laron
thome sun die weil
mugen sun le pfleger
meist arbeitung sagen
frau mugen wol zu den
freunden gen und den
sagen das hi le pfleg
meist trige so ist auch
arbeitung d' der etmude
gut meist rauttet von
lare zu lare heim mag
stun freunden so ist auch
arbeitung d' der etmud
vat' tod vemt zwar do
er lebte wue nahmt er
d' etmude freund ist dem
sun hia auch meist die
etmud' penellin so ist
auch arbeitung d' hm
dem panne od arbeit ist
und ist das am pfleg
am burgerichte tuet hia
sun den etmudn der erstn
von seine gut goltn ob
er hi meist goltn sun
und d' meist sun sues des

Der audm vnd vnudn
vnd pl dar von hn pl
tun vnd den erlagern
tun dar recht Wer sen
trew an den etmudm ed
an den stamm d' erpl
lagt pruest den pl ma
pahmuden vnd pl pues
sen dem recht de vntat
nit ptrennigi sue de
rant Zetun pluunt
Dar wal stet an den
erlagf vnd luest an de
recht :

Wie am ma luest amer Weibes geröb ist das er doch vor mud Wesen sol

Clagt am luagt
od ain Witbe
ub' den vor
mud das er le luest
tuge so gepuet hm der
recht fur vnd luest
ub' hn als the gestrabn
ist vnd ist am ma pe
the Weib luest elem
puetigf le ist doch le
vor mud vnd le bagt
mit recht vnd ist sew
frey sew Wiet doch sen

Ch aeriosspn als sie an sem
pett gat vnd gewmget
sew elmd die gesloret
nach d' leuchtn hault
Wan ab' d' ma streibt so
ist sew ledig von dem
ersten vnd etnupt wid'
auf le gepurde hmpt
ab' sew dar nach etne
Freyen ma trew etmd
Werdnt mit le frey

Wie am augm Weib am freyen etmd ge puet :

Ro hmpt
am augm
Weib aynen
man vnd wirt sew
aynes etmdes swang
mi le thre tat sem frey
Wad' ist das etmd frey
od augm Der fragt
am luagt Martellus
d' Galff den etnussern
Vil gute lantrecht de
maotim d' spruest also
das dem etmde stbad
luest sein luett vnedl
ee das es geporn wirt
vnd als das etmd ge
porn Wirt hr Welchm
ersten dar luett ist

hm dem solbn recht sind
auch die elmd Vramm
vnt habm an d recht
tm gesidrefft dar by
nat augm stulle stn
Jedoch ist es also dar
rhome von gervalte
vnd von trimbeh sol dar
an Vnf recht ist dar
augm lavt sind dach
en mag stat dach eram
nerstes de augn ege
tam vsprechmt es sti
ne fremdt

Von stiffte d' furstn ampt

Der gaistlich
furstn ampt
dar sind the
stifft von vier furstm
ampt vnd welticke
dar erstn hut aynen
chámerer hut aynen
Schánctn vnd hut
ayne truchsam hut ay
ne harscharlich die
vier hufft von erst
recht stey stetn stam de
hugn wol augn lavt
ham vnd mag am
dnstman habm das

Deme vodern stey vramt
do si stat auf der furstn
ampt gebn od' ob et
selb stey vras die habnt
Vrol ayghm levt dar
sulbn ab' stam geraesen
habe stey or od' mater
fremen

Von d' furstn ampt
lewtte

Le furstn ampt
sind hut furstn
vnd hut andn
hoebn dugn gestifft
Eilbt am stey tre stam
augm lavtt auf am
furstm ampt die sind
dar furstm augm herr
habnt recht dnst man
recht Vramm von dem
furstm ampt alst mart
auch dar recht von erst
gestrefft Es ist ny nat
selb stey vra der vatter
vnd hutt selb' stey vra
ramm chint fremen sind
von hutt selb stey en
vnd von vatt hutt stey
en Eugenius spricht in
dem stes stey hebtmus
d' hutt stey selb' der
tanntstey he legliches
hat besundern recht

Alt wie noch ein nach
sagen

Wie alt ain chind
sey das augen lewt
frey nutz lassen

Ain chind das
nicht sibenzehen
iar alt ist
das mag sein augen
lewt nicht frey lassen
noch sein pflegt Wer
ab' es tut das hat nicht
erkrafft Wir haben nu
an d' geschrifft das chain
degen chind mynnat frey
mag gelassen es sey
zwai vnd zwaintzig
iar alt Do sprichet hain
etwo nach sibenzehen
iaren vnd die hundert
nach sechzehen iaren
vnd nach gewonhait
nach viertzehen iaren
chint ab' sein es worden
iaren Do mugen sew es
wol wid' reden Ho-
chzeiten zu in voller
tagen vnd stud zu treffen
augen leg essencialia
impedit libertate Das
ist duno das dem chind

Wige hant die chind
nutzen es damoch nicht
chain noch in pflegt
Ab' die haust das pruch
recht d' lewt nutz
vnd durch d' chinige
libe dew sprechent alz
welich hie seine augen
nan ze tod slecht kraft
nuch got nicht schulding
vnd dem gericht he pu
ssen ob er peklait wert
man nympt im pruch
den leib dan ob er ay
nen freundin nia er
slagen hiet

Wie d' man sein
lewte nicht frey las
sen nuge

Nd ist das
nia aynen
frawen augen
lewt gibt ze haymsteur
zu ayne man in mag
in nicht frey lassen
an iren gutn willen
Sew ansprucht sy nit
recht d' nia leib oder
tod sey sew sprech auf
den richtigen ob auf
den preusten dar er in

172
194

Uwe he wille werde
d' recht sol he die ihm
gelehn teutt antwurtn
vnd gewaltig machn

Wie die witiben ir
gut nutzt an werdn
mugn

An weibe mag
nutzt an hes
mannes wil
hin hes gutes ihm ge
ihm wed' augn hout le
ihm leib gedinig hous
zins gut hoes varund
gut das ist duuo wan
es ain leib vnd zwo
sel vnd dar d' wirt
des weibes haubet
vnd maist magde
vnd witiben werdnit
hes gutes wol an die
zu hen tagn etzomen
sind an le pflegt da se
hern danne erbn auch
zu der sulhn es vorsp
rechn als es ze recht
ist Junge witiben vnd
magde nunsn vor ge
richte le vordnud ha
ihm ad' sy sol d' recht
nutzt horn tut aber
ain fraw ayne alichn
man d' ist le vordnud
vnd ist er nicht nu lan
nde hein hympt he ay
nen vor gerichte d' sol
sein hes vaters magde
das sein dester pas nut
teuen pesetzn sey vno
es den frawn zu den
ande ertupt der sullun
sein selbn tun vnd nutzt
le vordnud he sol ab' ge
wer sein sey lebenn vnd
sol sein dar lausn vnd
es sol auch nutzt reitn
noch gan noch triun
arbait nutz-tan der
do nun le ze notten
pedarff hern vordnud
schafft wert nicht teng
tnug das le wirt ertupt
ad' wie lauff se sein wil
Auch an leblichn ge
richt hympt sy le nol
ayne vordnud vnd let
enen varn Bat ain fraw
ayne nusseratn man
de le ayn vntn ad' ver
ertupfn weist das sein
von erb an grenallny
ist fraw vsprecht ze nol
nut recht he sol nauc
aynen vordnud d' sol auch
steffnn le ze rclagn
vnd zepekabn nut d'

Gewyssim dat le vnt
vngerath sey vnd le
poser sure sey vnd dae
sy le vor hn in angst
sey das sol sein erzeugn
mit zwaien mannen
dem sullen mit le swe
rn dae sy es war wis
sinn so sol d' recht seine
potn le vorbnde gebn
vnd sullen auf das gut
varen vnd sullen sich
des vnd wendin vnd
wer le dar nach tzam
lautt dar an tut d' ist
sude brach das sol hn
rechtn d' recht sol le
auch le morgn gab pe
stetigen

Wem hn vor bnde
nicht geit :f

Alle dem in
elich geporn
sind vnd die
sich vnelich mit vntat
gehandelt haben
ren rechtn den sol hn
rtain vor bnd gebn
Wan den dy zu d' ee
greffen habn dannoch
geprest hn mangel rech
tn dae ee stund vnd
vnsprochn leibt sind
ale wer pas thiach sa
gen :f

Von rechst notwer

Und kaufft
ain hn den
anden an ko
fey hacht ad' tag vnd
da ist hymat pey der
and melodet vnd' stet
vnd rtain gern von
hn diser sehlent auf
hm lei d' wert sich
Wann er sein nicht er
lait hn' er slecht einen
de tod hn rechst notwer
hn frag wie wie er
die notwer peredn
sulle wn sprechn
alsd le sol sd er hnner
peldist mag zu den
rechst rtonne vnd sol
hn des gewalt ergebn
vnd hn sein swert
auf gebin vnd d' sol
es auf gewad enphahn
vnd auf recht vnd
rclagt lenat auf hm
antwrechn vnd sol
hn den toth sue tragn
vnd sol hn auf disen

Clag hut vorsprechen vnd lon pl aut wurtten hut vorsprechen d' lonen hat erstan dem pl hus dar ertaubin dar er der spere das er hn entwi chen sey dez schrift ob' hier hus' stat ob er von hn hette sein eheme vnd was er getan habe dar hab er hn recht' hotwet seine knben getan hat ab' d' tett hus an nag nach seine vatt vnd wil hn d' an eh pfin der nag er hn nicht gerraugn sie en sey dan nicht sam ge nog vnd hat d' tod hus pd peherettn hn nat so ist diss kodg

Von sachen da mit hus den richt' pucssn sol

Sie nicht valgt vnd anne nach wann an stirbet von gerichtw halte ob sein recht nicht nach recht furet so sie vor gerichte der clag pegnuet ob' an nen hus ordinplitati an sprecht ob' hn any wercht an recht vnd hn d' en get ob ob er de ausgelautten dnugn nicht ctupt de recht zeit ob' leucht gar v summet ob' ob er nicht vor gerichte tut oder sprecht wid' recht vmb dise vrlacn sach wettet hus den richt' le nach d' stette vnd nach d' lewtt gerowbiait vmb allan schuld da d' hus vmb pues wetting wirt da hat d' recht sein gewette an deen wettet hus den richt' offt vmb mizuest da d' clag vnd auf den da die clag auf gelt rtain puez an ge winnet sy richt an hus den andn vmb gut an vnd wet er dar vmb nit recht gew arset se pelebt am pues vnd an gewette die weal er sprich der gute nicht vnd' west hn d' ist aber das hus stet der gutes vnd' wndet

Vnd ist am stud pey den
Zeiten gepoen so ist er stud
huette vnd gee im an
die hant Ist ab' ucrit
stud gepoen so puez vnt
pleming hatt gutes
gewonhait

Wie man gesten vnd armudn puessn sol

Ob gewette
ab' puess hatt
geben will
Ze rechtn tagen der
stet sol in pfrondn
vnd dar pfant gehant
vsegn ab uerchtnuessn
ob er am gast ist dem
die pfrdmig sullen ist
ab' er ucrit am gast
ma sol das pfant hybn
tag petalten vnd dar
nach uerfazn ab uer
ers auffn Man sol ny
mat sey pfant an die
hudn vsegn dan mit
ewr willn dez er ed
ist Ob er sy dann auf
gedingt Wan geding
pricht alle recht des
lannds

Der in d' chrecken stanelt

Ob hag an
man ayner
vntat dez
puess schuldig werdn
als ob er dn dem hun'
ster stanelt ab' in den
heuthaise Ob huis er gast
lich vnd weltlich ge
ucrit puessn vnd auch
ayne an den die stanel
gegangn ist

Wie man Zins gut Zinsen sol

Ob Zins von
gut gebn sol
ucrit von ru
ermdn gut d' sol in ge
bm auf den tag vnd
hn pfrondn vnt
vnd gilt er ucrit den
Zins des nachsten tags
do sol er im Zwifalt
gelt dar hatt vnd
alle tag als uil die wal
d' Zins man den Zins
nmen hat vnd so des
Zinsers als uil wirt p
uil das wert ist do sol
stets d' hte des gutes
pud'wndn hut des
nachtern potn

Wie ma den gmē ausrufen sol

Ote thre sol den gmē ab' sem potn ausrufen Se der names kumt Se gesatzte d' hauptma pannen ab' andre pd' kant das er es erzeugn muge das sol er selb dritte thun wie vor sein kumt sey das erzeugnus mag ab' d' gmē man selb dritte das erzeugnus und er semen gmē eyden gib Se dem tage als im pfenndn ist so sind der thon gezeugn le dig und lat sein gut peliabt das ist dauon das er im d' gemer ist

Von phenndn

In leglaucht mit mug wol den an den phenden Se recht auf seine gute do ma im gelt von gibt amy der richters urlaub wert ab' ma im das phant und ist das gut sein augm er nympt wol mit recht uber haupt am phant ist ab' d' man wart sein d' sol er dem richt' erlaub und d' sol im am phant nemen und antwurtn und lener das phant gewert hat sol dem richt' puessn und auch dem thon der drub das er das phant gewert hat Den urtail ist etwo am phint etwo fruff stellung le nacht guter gewonhait der landen

Wie ma richter wellen sol

In leglicn weltlich gericht hat pe gemeinclich von tode das spricht das etlich thre den leutn etwas richt' gelen sol wann den sein wellut an den sol auch dyser dinge ch aus sein sein the gestorbn sind d' sol nicht in d' acht wart in dem panne sein d' sol auch

Recht sein ein lude
noch an eleg an haid
noch plint noch an
stimme an hare Er sol
auch ains vnd zwaini
vig iar alt sey noch
recht sein vb' achtzig
iaren Welher d' dinger
ains an dem richt' ist
d' mag nit recht noch
recht' gesein

Von d' richt' tugenden

Im legleich
richt' sol vier
tugnt an im
haben die selben vier
tugnt haissat stardma
kes die sind stierstimme
vb' alle tugnt Derr erst
ist gerechtichait dem
and die weishait derr
dritte stetichait derr vierd
das dunch lieb noch dunch
laide dunch vaint scheff
noch dunch gute Willn
noch dunch eeiam dinge
recht ertun Wan das
recht sey derr ander
tugnt haissent stätichait
derr sol auch am legleich
recht' alse haben Was
stait ist dar ist auch beste
vnd starck von d' sol ain
starck sein das sein
herz so veste vnd so sta
te dar' er den leib
wynnn eeiam dinge ge
latte dur vnd' das recht
sey vnd ob alt sein lig
ame erkrancken mut ge
trimme so sol d' leib dest
so statte sein das er den
erkrancklin mut vnd stee
von derr so spricht am
recht' derr tugnt vor
allen tugnden got den
posen mut vnd stett
am recht' sol auch so
starck sein das er leib
vnd wagn sol dar er
das recht pe stierme
derr dritte tugnt ist
weishayt derr sol auch
ain legleich' menschi d'
recht' wol haben do er
das vbel von dem gutn
vnd das gut von den
vbeln vnd das recht
von dem vnrechtn pe
standm ehumme eeiam
er die weishait do ist
er am gut recht' Derr
vierd tugnt vnd die
hoste die am rechten
gut vnt vleiz haben
sol die haysset masse
so dar er an allen stetn
sein leibn Se wagestn nesse

Vnd schuldig wann d' sein leben zu dem magistr vnd pesten schuldig vnd d' pfl der getrawen vnd der warn gott fürchten vnd lieb haben dew tugnt ist all' tuget dew peste Wann aber gott lieb hat d' hat das lieb das recht vnd hasset das vnrecht von dew pfl am leglichen recht die tugnden mit fleiß wol halten vnd pfl durch das recht nach durch das vnrecht nymm pfl vnd nach sein zorn genemen das er nymm nicht vnd' das recht tüe od' muotwenseite wort rede von seine gewalt od' lemat sprecht Also pfl d' sein leben messen das er an dem gerichte zegabe nach zu trage sey Ain recht pfl auch messig sein an essn vnd an trinckn vnd an alln dingn Dise vier tugnt sind als tugnthafft das an an die ander erlain sünn ist Wann aber ayne

Drucht d' hat sy alle beprochn Disen vier tugend sy Synnet wol alln hern Vnd wem d' wäre vnd rayne gut ewigt vnd gewalt d' ellm hat vnd welich her Ir lucht hat der hasset got vnd hussicht den wesen Welich recht vnrecht vrtail gibt od' gestalt hi vm recht vrtail zu sprechn tüt er es durch lieb od' durch haß od' durch hunt willn Die vliesent alle gotes hulde vor welt lichem gericht Sprechnt die recht nicht vrtail Das ist dar vmb gesetzt das weltlich recht nicht so weis sind als gaistlich vnd ist wenig das vnd' den allen die vor dem recht sitzt vnser wesser leut sind dan er ainr ayne yeglichn recht zimpt etlain gut wer zu nemen Wann sein rechtern puech wer ymm anders recht sagt dan hie geschriben stet d' tüt wid' got vnd wid'

sein recht vnd welt
liches welich richter
gut nymmt von ayne
d' nicht recht hat vnd'
den d' recht hat d' tut
recht als hudas der
das recht pliet vnd au/
ffhet vnd nam der vnbi
vnrechtes gut Also hat
d' richt' gethan d' hat
seinen prud' verkaufft
vmb ain weng gutes
Er polavisshm dan er
der waren vnd des hi/
melischen gutes hulde
vlorn hat Dauo spre/
chet am nagst von po/
ste vnrecht gab (Ch)ew
gitti uertutt habes nula
copia dandi / per te dep
riant hosti plore ps ne
phanda / Vobtaus omne
pm supplantat ona hua
Alluatu hatuq; stuas hiss
cens sh cata / stu dab
ctrag plendas pontifi
catu ordine hutratu
tatas / das pspiritum
/ pstitule domas pugut
vicom hietrut / Vulli
nap fidon stuas her pact
amict / Vnd ist das got
ain recht stain get vnd
stedmant das er gelt nim
vnd vrd' geben wil so
sol er das vnrecht erst
angen gut nicht den
vrd' geben d' im gab
wan er es dem recht
dar vmb gab das er
im das vnrecht helff
vnd das recht vrlegt
Dauo nam er d' richt'
sunderlich vnd sprichet
texten von den sol es
im nicht vrd' gebn
werden / Er sol d' recht
dem vrd' gebn dem
da vnrecht vnd gewalt
geschach / Der richter
ist im schuldig ze gelt
allen seinen schaden den
er danon empfangen
hat vo der stund an
sich die recht kret
hab stew nymmat vnrecht
tun :-f

Von den falschen vor sprechen

Er rabm
von den
rechten ge
nug gesprochen das
selbe sprechen wer von
den vorsprechen wan

An der vorsprechung
sol alle die gerechtigkeit
sein als an der rechten
wan als vil sew die
nent das sie gedratte
ist also tunt die vorsp
rechung rettet sew d'
gent sy ub' veld durch
der willen der wort
sew sprechent steinlin
die crost sol ma im
geben vnd gelten An
vorsprechen sol niemag
wort reden wan der
d' da recht hat vnd sagt
ayne vorsprechen sein
gut gewissen das ayn
vnrecht tut er sol sein
wort nicht redin Also
hat vnser lantrecht
Ist ab' das hie d' recht'
geperret te nues sein
wort reden das jeman
wer nicht dar ab re
cht sey wan sein ist
nicht Es ist ain gesetz
hayt vnd wer dar
ub' sprecht der wort
d' da vnrecht hat d'
mag sich erwern pe
wan das er gegen
got recht gevare lisset

Am vorsprech den hut
sein ainist d' vnrecht
hat d' mag erwern pe
wan gegen got wider
sich wol gewern te sol
den recht spitz das er
im sein erlasse tut er des
nicht So sprechet nicht
anders wan als im ener
sagt ab' als er von nur
hayt wand der gewunt
auch am vorsprech ayne
hut wissen d' recht hat
d' ist got vnd auch enem
schuldig als viel vnd
er verloren hat vnd ist
das er ayns wort valt
vnd er von enem gut
gedrome hat vnd disen
vrsumet des wort er
da sprechet durch d' gab
willen der hat gesundt
nicht hinein den als hu
das d' vrsprech gen alten
epfen durch gabe verkau
fft wan er hat seinen
prud' verkaufte wan
wir alle in got prud'
sein Er hat auch sein
jungen verkaufft vnd
sprecht hi ener an des
wert er sp am getreulich
gesprechen hat wer ge
gerechte vnd hagt er im

Volb dritte uber zeugn
er muss im alln seine
gesaden abtegn mit zwi
fulln gelt Vnd ist dem
recht sein zunge stenl
rig od' ze lesn mit je
ma plumdn Wil vor
sprecn sol armer leivit
duten got redn Vnd bit
er der nicht gern er ist
vnd' got vnd d' rechter
mag er im wol gepietn
das er armer leutt wort
muess redn

Von haymlicher sage der vorsprechr

Und pittet am
man den an
dem das er
vor gerichte sein wort
rede Vnd sagt im alle
sein haymlichsait uber
sein sache Vnd sein ein
red paide fur den richt
gegn dem die sach ze
handln ist das im der
sein sache haymlichsn
gesagt d' innupt den
selbn vorsprechn den
er vor gepetn hat
wed' mag er sein mut
recht ub' werdn od' nicht
wer sprecn alsb gelt
d' sie sprecn dar Vnd bit
den richt' chunt das im
d' man gegen dem sach
ze handln ist das im
d' sein sache haymlich
gesagt hat Vnd swert
das der recht sol im de
claubn das er sein wort
nicht sprech Vnd sol
im gepietn das er das
wort rede d' im sein
haymlichsait gesagt hat
das recht ist zeitleich
vnd an gruslichm ge
richte

Von falschen ratgebn

Vm fraulin
wir redn
von den rat
gebn Vnd ist am man
als wise das er gute
rätt gebn chan Vnd pit
im am meristn das er
im rätt vnd am sache
e ist im nicht gebnuch
rat ze gebn Vnd swist
e annupt sein gut mit
recht also das er im
getreulich rate Vnd ist
im der ratt nutze de ist
e im des gutes schuldig

He gebin ist ab' im der rat vmmüge Er sol im nicht gebin vnd ist das er lenem auch rat geit der vnd' disen ist ub' die selben sache Er hat als vil schulde ale d' vm trew horsprechte von dem hie vor gesprochen ist Er sol auch armen knaben durch got raten des ist er im schuldig vor got war rat gebin kainm wie mer not vnd auch nach

Von den falschen gezeugen

Ele var hat hie zuvor gesagt wer gezeug nüg gesein ob nicht vmb welliche sach der hie gezeug ist da sol er nicht gut vmb ne men vnd entpfe er fur gericht vnd sol lenem da helffen den rechtn ub' den er da swere, stäl Er mag in da nit vberwisen das im gut gestolen ob gebin sey vnd lauget er des er nus sicht des entsagen nit seine zwaien zeugn

Er sol im ub' trone nit seinen genossen selb dritte die das Er ware wissen das er im gut gebin ob gestolen hab vnd er das lobt He nemen ob orpha thim hab Vnret er der ub' zeugt er puesset dem richt' am frauel das ist etwo am phunt etwo fünff schilling vnd im lats kraft nemens ge zeug nüg sein wan es ist am michel vntat

Wer an pan richter nüg sein

Mag ehain nächer nit recht nicht recht sein noch vnrat d' sein rechte vloren hat Pregent stet ab' am vn rat nit raub ob nit den gebrait dem vnrn ist dan fünff schilling Er mag man anie klagt vmb welch d' der ub' richter da dorch den trennung pan prey ist das ist also genant wo d' richter nicht ist d' ub' wunden rechtn sol do mag ma wol anie vmb welch

Der ub' hant vnd ub'
hor richtet er sey in stet
ti ob' in dorffn vro vna
richtet anders dan the
geschedlin stet d' vrut
schuldig an den leutin

Wer ub' pluet menschn
gerichtn mige

An nachttay
ist nicht recht
tehtn wan
dro vna richtet wellen
sol' du sol vna stin wel
len hant d' leut ortur
wen in der Ramschn
chrumg pame ist der
mag nicht gerichte wan
ge hant vnd ge har das
main wre also/ hat am
priaffn furste am vogtey
vnd dem chrimge d' mag
chame hrenat pan da
non gelebtn da ub den
leutin an den lab oder
am plutregn gat vnd
ist das er sem gerichte
alsp anphlet das man
die ub' die pluet rorign
richtet d' vrut schuldig
an allin den leutin die
le plut vgriffn vor ge
richte wil er richte va
rem vb semde den richt

zu dem chrimge oder
semc pobn vnd pit im
das er im an seme gruff
zem pan verleihn der
pedurffn die layen nicht
die gericht von dem
chrimg empfangn habnt
vnd hatt ain furst sun
drav gericht da ma
ub' plutige hant richtn
sol leglichn recht seme
pan bleibm all hande
erslage vnd vngerichte
mag am richt' mal
gerichtn d' den pan hat
wo ai in seme gericht
text Wan d' ainf ansp
erlagt du mag erwist
vnub gerichtn Wan
er auf d' rechtn dingf
stat das ist alsp gespro
chn Wo das augn leitt
da sol ma nicht da ub
richtn Wer den chrimge
pan ainer empfahen
hat d' endarff sein nicht
ander stund empfahn
Stirbt d' chrimg er hat
durch den pan haet sei
nem tod

Wie der Weltlich
richter ge gruestlichn
leutin richtet

We sprechen wol der man recht bodert da sol er auch recht pieten Wan pfaffen vnd gaistlich leüt die recht wol vor weltlichen gericht man vnd ain iecklich gut wol vor weltlichem gericht vmb gulte d' recht sol hn rechtn vnd wil er hn pfenig la geben ad' gut pfant das sol er neme vnd d' gaistlich ma vmz dem weltlichen vor dem weltlichen gerichte tun das recht vmb nicht an dem Wan auch vmb gulte ⁊

Von purgn das ma die erlag volfurt

Wer erlag sei uldig wirt vor gerichte ee d' da erlaget da sul tun sein paide vmb purg sein ob sein nicht gutes hn dem Gericht gant Wer vor dem gerichte nicht pur gn gehalten mag der sol der stat ring gehalten

Von stetn vorsprechn vber tage ⁊

Wenn d' man ze vorsprechn nympt d' sol sein wort redn vnd alles das vnd er den tag ze taidingn hat er wert hn dann mit recht pe nomen ob ayn dem an dern nicht ab tegn wil

Ob d' erlag die pues lat vnd d' richt nicht

We sprechen sol mag ain iecklich man seine stuck wol vertwingn ob er wil aber das gerichte hat die vorsicht vmz vmz den d' den stul gesprochen hat der nacht vnd dem stuld ist der nach sol er puessn

Wer der erstn vorsprechn niemen sol

Der richt sol
des ersten vor
sprechen dem
gebirn d' sein des ersten
paget dar nach den
auf den dem clag get
Und sol dem clag fur
lassen nemen e das
ma etwas vor sprechen
gebe D richt sol umb
ain leglich sach gemain
lert fragn das man
wie also die er richt
des ersten fragn sol der
lert mage und he pre
ut wan die war ver
lich an dem anzt we
lich urtail ma des er
sten fraget die sol ma
auch des ersten vrsach
paden dem clag und
auf der clage gat
ain leglich man mag
wol gesprechen gen
so man in an sprecht
gundlich umb ain leg
lich sache die ist gesetz
zu nem recht

Wie man frauel vnd and' vngericht rechten sol amecz

Ale sol ma
wissn wie
ma frauel
vnd ander vngerichte
puessn sol vnd sein
frevel ab' sein richter
auf lonatz stetadn zuck
et Das frevel ist den
richt funff stellung dew
wol stet an de richter
vnd ist das frevel tewer
so lie es einer det es ist
also ob etwan stet ad mer
zuo gesetzelin ist wan
das auf zubetzen gesetzt
ab' mer dauo den puez
ma als das recht sey
vmb plut vrunch die
an leine sind vnd ge
stichst da wettet ma
vmb etwo funff stell
lung etwo vmmin etwo
mer nach gewonhait
des lannides vnd der
stete vnd sprucht am
ma den andn an er ist
dem richt v' wundet
vnd entschuldigt sich
einer des he hab in ehe
nuptlich an gesprochen
he ist den recht schan
puez schuldig vnd ist
das man ayne wunden
puessen sol die nicht

De verbe gat vnd allam
yst die pol vna pueffh
hatt weiser leutt urtaul
mit pheneg dem chlag
tzahier den den richter
das wart wye recht ge
fragt das vna dem richt
wer gebe de pueffe dan
dem erstlag wer sprechit
vo vna vnd das pueff
richtet das vna dar an
vnd got sere tut vnd
vnd frones recht wo
vna mit urtail recht

Wer den andn an
sein trew recht

Wo sprechet
ain vna den
andn an sein
trew vnd wil ener pe
redn er sey getrew vnd
mag er in ub zeugen
das er am vngetrew
man sey fr pol dacht wer
sein mit wew ad vne
so pol vna im die hant
ab slahen vnd hat er
nicht d gezeuge er mag
in wol chrenpfen das
mag man auch wol
tun vmb ayne vnamde
man

Von recht losn leutn

Ob
ir leib hab
vnd haubt
vor gericht
erledigt hat das im
mit recht vertaidt wut
d yst recht lose

Der am vna gelobt
dem gericht wider
ze antwurtn

Ob
ir ayner vna
aus purget
vmb vnge
richt vnd pringet im
nicht fur fr nue alles
das leidm das ener pol
hab gelitten Wen vna
an der hant tatt perge
ast den pol vna fur ge
richt furen vnd chapt
es so das er eie vnom
det hab ad erslagn oder
was es sey ane denpp
vnd raub dz pol man
selb dritte erzeugn vnd
gezett es im an den leib
vna pol in nit dyebm
namen ub zeugen get
ze im ab an die hannt
selb dritte vnd hat vna
d gezeugn nicht so pol
man dar vmb chrenpfen

Der dreistud fur geladn wirt vnd nicht fur corupt

Er vorgericht pettlagt wirt vnd ist er nicht da zegegenwirtig so sol man fur taidingt de drem wirtzelin tagen vnd corupt er nicht fur man sol im nicht so veracht in nach vnd tzu tzeiten tzulag wan dan es an den leib ed' an die haut gatt

Das ma nymat vor achten sol an fur pot

Das ma nymat veracht in noch urtail uber im sprechen sulle im werd ee fur gepotn das penner wirt mit dem tzaichen enngelio vnd an den puech scolasti/ca tristicia dar an im/ det ma gestrauben do ma list von vnsers treen harter wie die juden geacht sassn das sein unsern hern tzu tzim zepin mengn vnd wie sein er ampt leutt zu im sundten das sein in

tzugen er sprach er suechet mich vnd er vndet mein nicht' du ich du pin da nuget er mich tzu im chomen mich suechent vil leutte nach mein unsterend die mich tzeitlichs nicht vnden sein vndent ab' mich gotlichen d' adel vnd getrew muse her almus gepus gab den dw elsspatn ale sues vnd als wes antwurtt das sein von annue gemugn vnd sein nicht vngern wan sy an im tzaim stenide sunden die potn chamen vnd zu der juden suesin vnd zu ten rotn vnd sprachent er ist am gtbet sein sprachent zu den potn wae vmb surt er in mit euch nicht her sein sprachen er redt alsd weslichem vnd alsd sues wort aus me menschen so weis wort gerett er vnd sunden chram stenid an im sein strafftn die potn werlich er seyt vnd redt welichs suest vnd hre solt an im gelaubn wer sullen im darchtn

Wo ist er den allen leuten
erlaubt an gegreiffen
do pfaff ann predigman
vmb d' was haymli
chen vnsers herren fre
unt d' geredet Jm erle
uchten hut flieg wo er
morgens d' frue hinge
den d' stud auff vnd
sprach also wir han
an d' ee das ma hymat
gericht solln hoch ur
teiln ub' jn sprechen
ma pfl jn ee horen Das
ist also gesprochen man
sol hymat strafen hoch
urtail ub' jn gebin
man gepiet jm ee fur
Das sprach er dem fu
rsten vnsers herren gotes sun
von hymel zu lieb jn dem
sinne ob jr jm selber
trettn gehort vnd si
new wesen red das
er vor jn vngehorigt
gelibn wer als vor
le peln jr sprechent
ze vngedenck wer kom
an dem rede wol du
pist am galileus daz
du pist vlauttet von et
lichem sinne lingern
vnd du pist jon hugn
gnoss d' man sprecht

Jr sper ann gpiett hie
merkich die geschrifft
dem sprecht also von
galilee erstupt noch erst
nicht weyssagen von
dem pfl man hymant
straffen man laid jm
ee fur vnd peclagt
ma ayne man vmb
gulte man pfl jm ee
fur tadung als vor ge
schriben ist vnd erstupt
erst fur das vmb pfl
ma jm nicht vor ertzn
wan d' richt pfl richtn
einen seine gut wo er
jn dem gericht leyt vnd
nem da von sein puesse
das ist recht vor ayne
iegklichen richt jn allen
stetn pfl ma dem erlag
gult vor
sein gericht gebn
vnd gepreft an dem gult
nicht das pfl gepreftn
dem richt

Wie ma vmb gulte
werbn pfl do man
vmb phendet

Jst das ayn
man phendet
vmb gulte
man pfl das phant be
halttn acht tag vnd nicht

Vnd vnn̄ sagt vnd wil
man es auf geparg̃n
vnd nemen man sol es
auf den tag auf geben
Etwo ist gewonhaut
das yna anders da hut
wiebet empt d' man
leme des rechts vnd das
phant v̄ mandelt ist
fur den richt' vnd tut
sachet sich d' schulde
recht Erst d' gulte sich
uldig Sy das gehaut v̄
erkaufft wirt ist das recht
ub' wirt das sich man
einem vnd' geben gepruft
ab' recht man sol im
an d' stud pflegen Er
ersten dan das h' erkafft
nott tege

Wer die furpot sind ze recht

Er eynen yna
peclagt vnd
d' richt' recht
da klagn ist d' Scherug
sol im fur gepieten vnd
ale d' richt' empt so sol
er im richten Der recht
mag hymat fur gepie-
ten de fur gebotn sind
alle d' scherg̃n wan es

ist recht des richters
empt das er benant
fur gepieten sulle vnn̄
d' richt' ayne tag geben
hat vnd im d' scherug
fur gepotn hat vnd
empt d' richt' das vnd
da pleyfft h' eyn punt
nit sein recht

In wie manigem gericht yna den acht tagen sol

Es stet vns
fur das man
all weltlich
gericht empfahn muß
von dem kayser von
de mag hymat gele
ten mag das ein gericht
sein ayg̃n sey wann
wer des gicht d' sprecht
vnd' recht non demist
das gesagt recht von
dem ist vnd tut man
benat ze acht vor
ayne recht vnd ale
er dar ume ist sechs
wochen vnd ayne tag
yna pringet in nach
d' acht in dem nach
sten gericht in die and
achte Also tut yna in
wol ze achte in allen
gerichten die von dem

181
203

Von ersten stemung
sind

Da am hêr sem lant tading nit sammet

Ersammet
ain hêr sein
lantading
da nut sind die leut
nicht ersammet komt
auf am and' lantting
vnd ist leicht da fur
gepotten dew gepott
fullen stat sein wann
das ayne get ab

Der ayne ekempflich am spricht

Wo sprichet
ain man den
andrn ekempf-
flich an vnd ist im
dar vmb dar nicht ge
potn vnd ist d' tag
dez zergangen man
pf im tag gebn nach
sein gepürt da er stet
dar zu peraitte des er
wol pedarff dem sein
beystraen get im tag
ub' perig wochn dem
Mutter straen ub' vier
wochn dem dritt man
vnd alten leutter uber
zwo wochn vmb alle
die sach do nit ayner
vmb pethlagt ist er
ge gesichtn da pf er
vmb antwurtn vor ge
richt wann vmb leihn
da pf er vmb antwur-
tn vor seine hêrn das
recht haut d' stemung
Constantin vnd sant
Silvester d' tauffg. papst

Von achtern

Ofte im pf na-
nige ächt ekm-
ampt als hie
vor gesprochen ist d'
ist ayne leglichn richt
seins achts sagen schuldig
das ist dann gesait das
im die acht dester pas
vnd lärtter furicht
vnd das d' man dester
ee ekam dann als d'
man im d' acht ist streb
wochn vnd ayne tag
ob pf d' richt sein ge
wissen potschafft sein
dem ge gesichtn ge
richte das im d' man ge
richte tu sam pf der

Item nicht gaistlich den weltlichen tun man mag auch kainen ayden gegen ainander thun man in gaistlichen gericht d' in d' acht sechs wochen und ain tag gewessen ist

Wie man von d' ächt chomen sol

Wer aus d' ächt chomen wil d' sol mit ainigen und vngeuerigen fur chome und an pur ostrafft und sol d' on recht puess gen umb des clägers recht und umb das seine und lasse im dann aus d' ächte und er sol den fried wern das ist da von do man im tett im die acht und er sol den fried we-
rn das ist dann do man in aus d' gemain gotes fridet und chain datt in im die ächte und ist das auf aynem laitgericht d' richt mag im be den tadingt gepietten und spricht in lenat an so ist er ledig von allen den die in d' ächte seindt so er enspr dann das im chafft nött lege die selbig chafft nöt sullt nicht die erlag' pey chaine potten fur gericht te senndt d' sey da fur parede wan d' erlag' chumpt so muss er in recht pietten dem sullt auch vor dem richter ze chafft nöt peredon und ist ayn nicht be gegen sicht d' richter sol im kauffen fur gepi-
etten als von erste nach disen selbn rechte sullt auch die stett rechten umb die selbn sache

Wan man ub' den achter mert richten sol

In den gepun dnen tagen mag mynat here tett ub' den acht ge richten er enwerd dann pegriffen an d' haimt tatt dann sol den acht aus d' acht lassen in den gepunden tagen und wer es halt an dem dann ligen dreuo tagen

102
204

Die wan nachtin de
ostern vnd de pfingstin
ist vnb den acht ale
vnb den sund' wann
d' sund' ze get etzerm
vnb sy sol vna in en
pfalhin, als sy sol vna
den acht' enphahin
vnb alle schulde wan
vnb den todslag sy sol
er fried han sein leb
vnd sein gut mezehen
tage dar vnb ob er
sich pedenchn welle
das er von d' achte chom
paw sol d' acht' als tun
das es den clagn nicht
schade an chaine dem
ersten hoch in gelber

Da die richt' gemidet werdmit

Und chumpt er
so dar an in
gericht von
anne man anne man
geteilt wet vnd
auf im pehabt vnd
wet getragt vn der
richt' strebt ob er chumpt
von dem anpt vnd de
richt' ist wol gepiesst
vnd nicht den clag'

Sy wet an and' richt'
vnd d' clag' get fur
vnd clagt im wie
sprechin, als wa vor
anne richt' mit urtail
vendet wet das sol
vor sein haet chomen
stete sein vnd wie ul
der nacht richt'-wet
vnd im alln gepuesset
sein alle die wail vnd
d' clag' vngestillet ist
so stunt er nicht was
vna den rechtn pawesst

Von pues nach der lent wirdichait

Und schult am
vna den and'
d' stosset im
ob' vorwundet in ob'
was er im tails tiet
ane todslag vnd wil er
puez dar fur nemen
so dar vna in ere pieth
ob' das vna im gute ge
be das sol vna tun nach
sein wirdichait im nut
sol der lerchn gelouche
puez ertaubin, dar vna
den chnechte gelouche
puez den hern vnd
den augn sam den frae
dar ist and' schuld verzit

Vnd auch vnd' lautre
eat man pl den hue
nschen pueschn nach sein
vrdictrait Wil aber
ain nia ge wl d' pueschn
dar pl gelten gradny
steunden stan vnd hüü
gny es die nicht ver
emden so hem d' recht
weg laut zu in vnd
haut es nit von tritt
der recht pl selbn an
des nannes laster vnd
an sene sciaden vnd
laut in darnach pue
schen vnd hatt enes statn

Wie ma vmb erlag
purgt setzn sol

O swen ma
fur gericht
gend vnd
erlagt auf an ist ander
vnd gulte od' vnd and'
vngerechte die stellun
paud purgn setzny Der
ain das er die erlag
volfur d' and' das er
d' erlag antwurt als
recht ist thabt aber
sein gut in kaude vnd
in dem gericht das der
erlag wert sy so pe
dueschn sein nicht purgt
dezny

Wan man ayde mei
dn sol de sweren

An den gepun
dny tagn sol
man ayde sweren wan als
das pueschn auf nympt
so man ainn stad swi
ert den sweren ma wol
in den gepundn tagn
vnd ob ain nia pegrafft
wert an d' haut tat
den peschuemet d' ge
pundn tagn nicht man
man ayde lobt in den
gepundn tagn die
mag man wol ber
nach lausn wer als
ayd lobt ze sweren sue
stenlde auf ainn tag
vnd laust er in nicht
ze recht zeit er ist als
er in den stenldn ge
pundn da d' ayde ist
fur gelobt so wende
im dan ehafft not ma
sol perweisn was der
ayd gelobt hat man
pl den recht pueschn
vnd auch den d' ayd
gelobt wald vnd ist
ain nia perait ze lausn

183
205

Nemen and den er ge
lobt hette Vnd wil sein
eher recht ob er ist da
recht den Vnan den
ayde pfl tun der ayden
pfl er ledig sey Vnd
auch d' schulde do er
den ayd hett fur ge
lobt Wenn vna aber
fild' od' pfleming gelt
pfl od' and' varnd gut
Vnd den ain tag ge
winn vmb seine gelt
ung od' vmb and' des
er pedarff Vnd ertupt
er zu dem tage recht
er verleust recht da mit
sein gulte ob in chafft
not treet Ab' der tag
hat er verloren Vnd
werdmit im drey and'
tag gegeben Vnd ertupt
er zu den dreien tagen
endlichen recht mit
semen gezeugen Ob er hat
er valoren in krie dem
chaft not als vorcht
mus das er nachtz peln
gesenden Vnnd die sein
ein afft sie in peredn
vrechtn Nu pfl er dem
den stetadn haben ad'
recht hunner d' recht

pfl rechtn als vor er
trulet wirt Wenne ab'
ain vna vo seine hetty
ertupt so tram sue
den rechtl' Vnd peweit
in sein chafftn hot
mit semen Vnd was
d' rechtl' gerechtet hat
vmb die sache das pfl
er wid' tun Vnd pfl vna
tadingt stun er des
tages da gerechtn wer

Wie man vrtail an den ehrung vnd an die hohen kirchen giehn sol

Ano ist das
ain vnan ain
vrtail vinnt
ffet die pfl vna suchtn
an den hohen rechter
zu sunyfftn an den chai
ser Vnd gesetzet eb in
eher graff strafft ad'
in ayne vnarlich so
sullty die pahn sein die
steen laut setzt gesetz
zeit eb ab' in ayn stat
so vnag vna ze pattn
vienne ge nam kewtt
die in iren rechtt vol

Thomen sein die pl
d' recht alsd d' schöffen
Iwen pesser wem vol
dol man in geben und
prot d' iren sullen
Iwei sein und sechs
ehnecht man sol den
iren vier recht geben
und den ehnechten Iwo
und legklichen vos vier
geben hin tag und
nacht und haw genug
und dem vos sullen vor
pflagen sein und nicht
enden d' vos sullen achte
sein und auch d' man acht
und ist dem urtail vnd'
auf zwerffen auf swe
welch erden do d' ein
ing dame gen swoben
ehupt da sullen die pe
ten dan da ein ehome
und die urtail an ain
ende pringen und wo
den tag ub' sechs wochen
und alb die urtail ver
endet wirt vorm ein
inge do sullen die potten
die urtail vnd' furen
und fur den recht pen
gen vor dem sein ermor
ssen ward und d' die
urtail vnd' warff und
hat er sy nicht nalsuret
vor dem so muss dem
recht gelten die ehost
die dem pot haben d'
gert und muss im wet
ten sewe pues behabt
ab' er und sein volger
die urtail so gelten le
vnd' worten die ehost
und puessen dem recht
ehan zwarffnen ur
tail dem vor ayne graf
fen gesetzt dem mag
man nicht gehelfen
an den puechen greffen
e en sey dann das der
graff sein greffschafft
von im hab von welch
hohem hant das gericht
ist da mag nia dem
urtail an gehelfen dann
ecst hant des gerichtes
ist d' drauf dann and
hant d' das gericht
leichet dem dritte mag
es furbas nicht gehelfen
da es den kauff an den
kalb od' an pluttvergie
ssen get wer ab' es dar
uber tut d' wirt straf
fig an allen den kauff
da er ub' richtet

Wie ma urtail fra
gen vnd vnder stelle
vnd verwerffen

Ob ir urtail ge-
fraget wiet
vnd er le nicht
vonden etzan d' sol sine
ren zu den kayligen
dan er nicht wisse was
dar vmb recht sey vnd
sprechet d' richt' he plt
edmon das euch recht
dunck so spricht der
richt' vnrecht wann
ain legklich ma nicht
wissen etzan was recht
vmb ain legklich ding
sey von dem sol wyn
ant vndem nach ma
ne im sage dan sein
gut gewissn das sein
recht sey vnd zweifelt
er nicht dar an so wert
er vor got schuldig
ob er die urtail vndet
nach wane vmb ain
urtail mag hymat
gerichten he recht man
vor dem richt' Vndet
ain man ain urtail
vnd wert sein swor-
ssen vnd ist sein nicht
recht wil sein d' recht
nicht erpern knet dem
sein da schade mag he
sprecht in wol dar
vmb an wil er vnsch-
ldig werdin so swer
ge den kayligen das er
nicht pessers wesse vnd
wil er nicht swern ma
sol im die hant absla
hen wan so hat er
pey seinen eyde vnrecht
vrtail funden Affrage
am recht' ain ma urtail
d' ertailt was er etzan
im bolgent leicht drey
ma od' mer ain and
ma vndet leicht da pey
ain ander urtail dem
volgent auch drey od'
mer Welch' dan die
mer volig hat der
hat sein urtail pehabt
vnd peleibt auch an ge
wette wann in hymat
sein urtail pestetolten
hat wir hassen das
pestetolten urtail wer
als sprecht Ich verwirff
die urtail wan sein ist
nicht recht vnd gericht
sein da hin da er ei ge
recht gehin sol das ist
an die hant von dem
d' recht das ertailten
hat da hin sol man
werbin als ihe vor
ge schriben ist Ver wir
ft d' swab der stat sein
urtail od' d' stadt des

Der frvoben der sullin
sew fur den chunig zi
kim alsam tue an leg
lich man den andern
lantman :cf

Wie cham gericht an die uierden hant chomen mag :-(

Le dewtschem
fursten wel
lent den ere
homischem chunig das
erwarab in chunig cha
tel wan er gewerett
wirt vnd gesetzt auf
den stul ze ach nut d
fursten willen die im
haben erwelt do hat er
chunigliechen gewalt
vnd namen lantman
nun der pabst geweihet
do hat er des reiches
gewalt vnd chanserli
chen name den chan
ser chainet nyn uber
augen vnd ub leherrn
vnd ub' annes leglichen
menschen leib vnd vnd
alles das fur im kaupt
Der chaiss nach im alle
lannden nicht gesetzen vnd
nach auch alle vngere
cht nicht gerichten dar
vmb leihet er andern
fursten grafen vnd frey
en vnd auch herrn
weltlich gericht cham
gericht mag an die
vierden stat chant nicht
chomen da ma ub' tod
slage od' ub' pluet ver
gessen nicht od' uber
allew raub :&

Von phalaczgrafen dewtschem lande

IN dewtschen
landen hat
am leglichs
lannd seine phalazgra
ffen Fuersten hat anne
paiern hat anne schwaben
hat anne Franchen
hat anne Reise diez lant
warum vorvnals chu
nigreich das geschach
do Iulius ze rom chu
nig was vnd er dem
stule chant petrus zu
do wolt d' chunig lud
wig nicht das ub' alle
dewtsche vnd romische
lannt nicht chunigez
rer wan er allain sin
leglich recht recht' pfl
ewessen haben wenn im
sein gericht als im ge
setzt ist nach yut' ge
wonhaut ze end mag
cham recht' chlag vnd

185
207

Vnd recht gesetzt man
etlan auch nicht nit
recht etlan fursten
ampt Jwanet namen
geleubn gesterckt aber
es dz mag latmes dauo
nit furste nicht gelan
ssen g Nocht gesetzt Als
mag man auch nicht
marbich grafschafft noch
phalagfschafft noch
grafschafft getaubin
vnd wer sein dar ub
taubet dz habit sein le
hen vloren Der chu
ser pfl disser herschafft
chrönt nicht haben
habn dz pfl sein taubn
le dannoch vnd sein
pestettet sind tut er des
nicht Das erlaubt die
fursten vnd auch ander
Das in were denn pfa
alagraffn vom reny d
ist je recht ub in aus
ter iel

Wie d' chaiser swe
rn sol:

Als ma dan
coronierung
chrönung erw
elt tut so pfl er den
recht trulde sweren
vnd pfl in den ayd nicht

nicht nene das er das
recht sterbicke vnd das
nicht chrenbicke vnd
das er das reich an sei
ne recht vertrette vnd
das er das reich niere
vnd nicht arme Das
stebraubt auch d' chaiser
an allen brieuen die er
sendet das er das reich
je allen zeitn niere das
spricht romanez impa
tor et semp augustus
Als d' chrönung je ach auf
den stull gesatzt wirt
mit den wirden tzyl
d' fursten die in erwelt
habem So pfl er nimem
chamie ayd sweren wan
sy uns vmb die dinch
ob in d' pabst an spreche
et das er an chrysten ge
lauben Jrreuel vnd
swert wol das er am je
d' ee nymt vnd ob er
gedenck sol ayn sache sein
des pfl er trefflinde sein
vnd sagn pey des reichs
trulde das pfl ma gelau
bem vnd malicet sach
auch die lent sweren
das pfl ma gelauben
Der chraiss fol vier ayde
gelobe de tuy Die fursten
sullin nicht je chrönung
welln ayne kamen

Man od' ayne mussel
sueringen od' der im
dem pame ist od' in
der ächte od' am thaeger
od' der sein recht ver-
loren hat Ist aber das
sein in welher sein eltt
die andn furstn ver-
wersent im wol an
d' stat wo ain hoff er
sprechen wert ob ma
in dieser dinge aynes
uber thuipt als recht
ist

Von welich gepurt der chaiser sein sol

Die furstn sul-
len welen
ayne thümg
der am frey sey vnd
ain hér vnd als frey
das sein vat' vnd sein
mutt frey sind gewesn
vnd sullen nicht man
sein genesnn Wann
d' fürste vnd sullen
mitt freien habn Ze
man vnd hat er ain
eleuth wenn do man
in welt vnd ist dem
nicht so frey als er so
sol ma sein nicht ze
thümegin welen Wann

Sie wer nicht recht
als d' thumg erwelt
wert von welichen
lamude er geporen ist
das recht hat er nicht
ren Wen ma ze thu-
mg erwelt d' pfl sein
recht wol gehalten als
he vor geschriben ist
von den rechtn die
kaubeien habut das
recht klahrit sein ay-
ne ma Getod man
nicht sen ayd das mus
nemen sein werdnut
dann an d' hant hab
pegriffn werdnt ab
sein an d' hant tat pe-
griffen ma nimpt
ns ayden nicht do
nicht ma ub' sein als
ub' and' leut

Wie man uber den chaiser richtn sol

Um kom-
ain thümg
mag nymat
redn an den leib im
werde dan das recht
strault mit d' furstn
urtail ub' des chaisers
leib vnd ub' sein ere
mag nymat vrtail
gesprechen Wann die

186
208

Wie dem fron potten d' zehent leib wirt

Wenn vor ge richt oder vor dem reich oder vor mins weltlichen gericht v tault wirt ub' den pfl inmut anders rechts dan d' stene pot stro haussent sy richt etwo ferrer etwo auch ands vnd ist recht so d' fron pot herrn vorsetzen der leib nympt so ist der zehende sein d' lose fach von im nach seine statt frue recht sullen die fron potten haben in allen dewtschen landen

Wie vil den frompotn wellen sol:

Wo der fron bot wirt erwelt von dem ein/ nigen ob' fur den fursten so sol er im huld sweren alle die ub' leib rechten die sullen sein landsessen sein vnd so d' rechter hern ednung an sie stet wirt so sol er im neme pey d' hant vnd sol im

Wenn auf ayne stul da
sol ain chrusz auf ligen
vnd sol im die haub
ter auf die stetz setzen
vnd sol dar auf swe
ren das er sein herrschaft
getrew vnd dar
er macht slag vmb die
warhait als das ge
setzet ist so hat er ge
walt zu pieten vnd
ze stellen an leglich
ding das nit wider
das chrupt tut er ab
vnrecht da mit so
mag er sein leib vnd
sein gut verwirchen
als am and' ma swert
sol er furen hoch tragen
ist im das rechten le
nat wid' so rueff er
die lewt die im recht
ten gehelffen vnd
were im des wid' ist
der stol er dem richter
volluchten puessen

Wer der chaiser pan
nen sol vnd warumb

Der chaiser
sol vermant
pannen von
d' pabst das sol er nicht
von ymb dreu dinch

Tun ob er an dem ge
laubin zwifelt vnd
ob er sein elich weib lat
vnd ob er gotes gewalt
stort vnd tut er chain
gotsham nicht ob' pis
tholffe d' sol er erlagen
dem pfalzgrafen vom
rein d' sol er seine erz
pistholffen krunen d'
mag im mit recht
pannen

Wo man den romi
schen chunig wellen
sol

Wo man den
romischen
chrunig we
llen wil das sol man
tun ze frankchfurt
vnd lat hin die furs
ten in die stat fur
hungrn in wellen vor
der stat vnd als fur
den chrunig vol mellet
gahen so sol er die
stat vnd auch die leut
dar inne in die acht
tun ee das er von dan
stand vnd als sein
rechte wider im d' acht
sind gewesen so sol sie
der pistholff von maynz
in pann tun vnd wil
d' chrunig er pringt sein

187
209

In des pabst pām.

Wellie furstn den romischen chayser wellin fullin

Hm Dornf chrung fullin wellin drey pfaffin furstin vnd vier lay furstin Dan drey pfaffin furstin sind der erzpischoff von maynz d' erzpischoff vo trier vnd d' erzpischoff von ctolin Lantfurstin sind d' pfalzgraff vom rein d' hzog von payern der hzog von sachsen vnd d' marcgrafff vo prandenburg Der erzpischoff von maynz ist erzmarschalch in dewtschen landen d' hat die erst stymme an d' wal Der erzpischoff von trier die and' wal Der erz pischoff von ctolin die dritt wal Vnder den Lantfurstn hat die erst stymme an d' wal der pfalzgraff vom rein des reichs truchsse te Die and' wal hat der hzog von sachsen des reichs marschalch d' pfal dem chrung fürn für trait Er ist d' dritte wal hie d' marcgrafff von prandenburg des reichs chamerer Die vierd stymme hat d' hzog von payern des reichs schenck vnd ander wirtig pfal den chrung wellen vnd die selbn fullin dewtsche lantt sein von rat vnd von mutt vnd vrum sein den chrung welln Sy sullin sein am sprung gepietn czuo schanckch furt Die pfal gepiet d' pischoff ze maynz per dem panne vnd d' pfalzgraffe vom rein pey d' achte hern wal gesellin vnd der nach andn furstn sy sullen vnd sein d' gelabtn hungn dar vnd sind d' furstn angeleich an d' zal die da wellent als drey an ayne vallent vnd die vier an ayne andern Dar dem drey den vier volgen fullin Die pfal hern die hymn der vieren

Volgim das ist an all
ctiuce recht ee das die
fursten den ctrung wel
lent do sullin sew auf
den hayligen swerm
das sew diuch lieb noch
diuch laid noch diuch
grub des gutes das im
gebirt od' gehaissin
sey diuch nicht welln
wan als in d' gnet ge
wisstn sage wer under
wetlet dan the gesetzn
tum stat d' tut wider
got vnd vnd' prones
recht vnd wirt d' amn
ub' rayt das er gut dar
vmb genome hab od'
gelobt habe ze nemen
wer das ub' raut wret
nut recht das ist stmo
ney d' hat sein recht
verloren vnd sol sein
amn gewinne wider
vnd ist das zu mayn
ay das sol gesetzlin
wo d' gepeutet der erstn
ayne haff dar sol ma
anch dem selbn gepiet
er sey ain kune furst od'
ain phaffn fursto vnd
ernipt er nicht fur ma
sol im zu ayne andm
haffe gepietn vnd der
nach zu dem dritn vnd
ernipt er nicht fur s'
sol man in mayndy
gern vnd was er vom
recht hat das ist im
ledig vnd sol in der
ctrung in die recht tun
vnd ist er ain phaffn
furste d' ctrung rechtet
ub' im als ub' ayncn
laun vnd er sol dem
pilist ernnden wie recht
tilt er gewaltn hab vnd
haus das penarn vor
dem pfaffn pabst dar
nach sol in d' pabst von
allin phaffhcitn erou
stiandn vnd sein pis
tub tun leubn vnd sol
lebnn das nach als in
d' pabst haisst lebnn
wan d' pabst wollen
gemalt hat im genade
ze tun vnd im sein
pistub vnd' ze lassin
vnd alle sein phaffhcit
ere das set an seinen
genadn vnd wirt d'
ctrung d' stelbn vrtat
ub' etsome ee ist erdut
vurecht an dem recht
das vmb sol ma in
pechlagn dem phalz
graffn vom rein im
mant mag gesenig

188
210

Vmb die sach uber gesem wan die fursten sein geistlich ad weltlich ist

Wie des reichs furstn ir fursten ampt verwesen mugn

Des reichs fursten sullen chaine chron haben von dem sein lehn haben d' ain ist sey wan der chaiss allaine und sind sein chamer layen wan wan der komisch chünigs ze mugen sein nechst fursten gehaissen wern gesein ist chain lehn da von ain furste mugn sein er empfach den von dem chaiss mit sein selbs hant Wan ain ma vor empfangn hat und empfecht er das von dem selbn so ist er nicht von d' an d' hant des lehens fuerste gehaissen

Wie der chaiser : lehnn leiche

Wo ma pistchalff ad apt ad app tesime welt die gefurstet sind die mugn nicht chain le chn gelehn ee dan sy ze recht von dem chu nige empfangn haben Der chaiss sol allen geist lichnn fursten ze recht lehn mit Zepter und weltlichen fursten mit pan lehn Der chaiss sol chain pan lehn ni mer haben Nach und tuet er sol er sein lehn in wechsir stat d' chünig von röm chumpt dem in dem reich leyt Da ist die weal und er da inne ist die mung und d' Zall und das gericht sein er sol auch alles das rechten das in der stat ad in dem lannde ze rechtn ist wan das das vor pegrene ist ze rechtn Dan sol d' recht wol auss rechtn

Wie ma den chaiser die gemangn antwurten sol

Wavelches laut
od stat d'cris
ser cristpt du
sol' man in antwurtn
all dem geuangn die
dar nuce sind vnd sein
pote sol sein vaden
vnd wer in die vsagt
den sol man vrtaiten
Der chriser sol antes
den recht tun die chuz
nun nucrit ze sprechn
habmit oder er ist vest
recht recht nach ge
schribn rechtn

Wie ma lanttrudng habm schulle

Vber nechzehn
wochn sol
ain legklich
purste vnd lite d'va
chrung lehn emphan
gen chat sein lanttrai
dung habn Chain
chre sol sein lanttrudng
sreutrayet habn ain
legklich man nurt sein
nut recht ubrig das
er nucrit aus sucie

Wie lanng man gefanglen warthn sol

Wann hie
nach chain
ander sein
potn habn
wann d' prey ist vnd
sol dar zu pelchnt sein
ge nuinst mit ayner
halbn trubn die selbn
sulln auch die leut
tottn vnd ander nym
ant Wan aber ander
leut tottet da vnret
d' recht auch d' sein
tottet schuldig an vo
got Wan sol auch ge
fanglen warthn von
terz zeit chuz an mit
ten tag vnd ist d' recht
dar chome sy recht
nach recht Vnd wer
sy dar nach nicht schipt
d' sercebit dar chomen
sol d' nurt wetrafft
vnd ist ayne der gie
potn vnd chipt er dar
d' ist vor got ledig vnd
auch des tages

Wie der chraiser in dachsen-hosen schulle

Vnser herre
ligent in
dachsen
da d' chraiss hoff chn

189
211

Vedeutet dem erst ist
Peeme dem and' gez
tare dem dritt vnd
hansen dem vierde
Je altstretin dem fünfft
Je metzesprukch da sol
d' chaiss ze recht tüsen
Richim vnd lehn sind
In dem lannd Zu Hach
sen das ist die marbch
Je lusirste die marbch
grafschafft astrelene
Er sind Zwai erzpischub
In dem lannd vnd fünf
Zehn nien anderen pis
tub Der erzpischolff
von Mandpurkch ist
vnttan d' pischolff' vo
nemmburg vnd d' von
metzpurkch vnd d' vo
mancksen d' von pran
denburkch vnd d' von
Halberstet vnd d' von
chamtzen Dem krapis
cholff von Maynz sind
vnttan vier pischolff' In
lannd Zu Hatisin der
von Halbstat vnd der
von Hildenthaym der
von kemmen Dem ertz
pischolff von chol ist vn
ttan das pischub von
vsenpurkche vnd der
Disetolff von Mmnch
vnd d' von Munster
Der erzpischolff von
Preme hat vnd' In
das pischub von Lubeck
vnd das von Zmnow
vnd das von ratspurkch

Das der chaiss In alln stetin tüssim scholl da pischub Innen sen

Er chaiser
gezilt er sull
In alln stetin
da pischub Innen sind
seine hoff' dar pettin
Da ertreigt etwo stunkch
pfaffin furstin vnder
vnd kubent den ertreigt
In tassim Er sol auch
seine hoff' gepettin Ze
Franckchfurt Ze Nurem
berg vnd Ze Ulm vnd
In andi stetin des rai
ches Zu helt er vnd
trigut . mol

Wie der chaiss hoff gepettin sol

Wo d' chaiss ay
ner hoff' ge
pettin wil
Do sol er In den furstn

Freunden vnd gepurn
mit seine vßgelten prec
ffen, ub' stette werden
dem sullen den hoff vm
dem stetten lannden suchen
vnd recht suchen vnd
wer der recht erlangt
d' ist dem erlanger ayner
gerechter schuldig Der
furst wettet zu recht
hundert plunt d' mün
ze vnd er von im hat
vnd hat er mer dienst
von im den ayne halb
im die swerer gelten
Ain pey hêr wettet furst
sig plunt d' muntz
vnd er von im hat vnd
hat er mert dienst so
geb im des pistholffs
dienge in den pfenb
er sitzet Ain iuttfrey
wettet zwaintzig plu
nt Der furst man ze
nemen alsam alle lant
zetten plunt Dar ist
also gesetzt Versumet
ain hirt den ersten hoff
er gelt im vil alt ehe
gemaint ist Versumet
er im an d' stund er pue
ßet zu dem andern mal
Versumet er den dritten
hoff d' ertrunk hut alten

den furstin hof in de
ämpt trut vnd die furstin
die dar tiunt d' pfl ze
dienst sybin sein vnd
swein er sterbt wochtin
im d' recht ist gewesen
so pfl hus im in pan
tun das recht hat ange
da pan hin vnd'

Wie man vber pan
ange lewt rechtin sol

Ee transers
gemelt ist
aller gericht
herrt hus, wettet le
dem recht hant seine
rechte vnd hant ge
wonhaut des lannds
hus sol auch herrt ainen
an d' puesse vber der
man sey gewesen hus
sol rechtin wer d' hus
eberust sey so im das
laster geschriben

Von den furstin hofe

Ain legliche
furst hat
sinen hant
sinen landen gewon
haut alsam alle hêren
vnd recht' diener sinen

Die alten puesse die
die ehrung den hern
gesetzt haben Juncleits
fursten habent das re/
cht das sy hoff gepie
tent fur sich das recht
haben sein vom reich
Ist am ehrung ad' am
zhog ad' am and' fur/
ste vnd sient pfaltzgraff'
in seine furstn ampt
graffn ad' freyen die
sulln semen hoff suchen
Also ob dein stat dem
ex furste haussent hm
seine fuest ampt tett
vne vil andert gutz
In seine lande that
da suechet er nicht
semen hoff' Alles das
recht das d' chauser
gegn den hat die seine
hoff suechn sullen das
selb recht hat auch d'
ehrung ad' zhog gegn
den die seine hoff su
echn sterulln das re/
cht habnt die gemain
leuth all furstn Item
ein fueste mag den
andn ein furstn nicht
hoff gepietn ob er das
selb recht hat das er

Hoff gepietn schulle
vnd hat am fueste des
rechtes nicht vnd hat
er purge vnd and' gut
vnd suret er in seinem
lande te pfl' hat recht
seine hoff suechn das
selbig recht habnt
sein kung graffn freen
vnd dnst mannen ha/
bent sein stete ad' pur/
ge in le lande Ist
ab' es and' gut so snd
sein ledig seine hoff
ze suechn vnd snd sein
in dentschen landen
nicht gesessn ad' das
sein in acht tugn nicht
dar gelengn nuigm
sein hat recht der hoffe
ehrig sein sulln aber
dar senden ze in gegen
dnst man die sulln
da ze treffe an seine
hern stat alle die gutn
sage die ma da suchet
nicht hatn vnd d' fuest
ad' hre pfl dem stat ha/
bn, recht ab' ehrnen
echaft not d' den hoff
gesuechn mag d' pere/te
wol hat seine and d'
tatie vnd d' nutz sey
sen de seine angn hern

Dar d' anstuan sönemagt die sullen allesamtin als vor geschriben ist

Wie erzpistolff sendt gepriestint

Wie erzpistolff gepriesten auch wol leben sendt nut rechte in krom erzpistub vnd haben alle recht hinguale die lantfurstn vran das sew nit den panne rechtn vnd tragen gepriestint auch allen den pistelolffin die in krom erzpistub gesessn sind

Wie ander pistolff eliche dinck gepriestn

Vnder pistelolff die vnder erzpistolffin sind vnd erzpriest gepriestint elich dinck es trusset ertrenliche dinck vnd gepriestint dar zu ze echo nen allen den krom die in krom pistub sind vnd alle ertrich lantten die zu krom tragn etiamen sind das sind fünff vnd zwaintzig dar vnd wer der hatt trinpt das rechte hut den panne als es decret vnd decretal sind

Wie nütz der furstn hofe sind vnd d' pistolff sendt

Die etlichen hoff vnd d' furstn sind durch feid vnd durch genad gemacht vnd auf gesetzt d' ertrich hayt da von pl nan sew gern suechtn vnd petialtn wan ma da gepentet sendt vnd ertrichtliche ding nut den selbn de nütz auf gesetzt vnd wie man ertrichtn gelaubn petal tum sulle vnd wie ma ertrichtliche sulle lebn got ze lob vnd ze nütz den selbn vnd den gelaubn nut verbietn vol fürn

Wan recht gelaub an gute werdich sind vor got ain totes dinch Also chri wid gute werchi an gich gelaubig sind ermicht

Wer pey seine kind/ dinn gefragen wirge

An leglich wurbich graff vnd phiala graffe kabut sein stult nicht furst anpt sein fragnet dach wol die kent vor gemacht pey vren kindn wan sy nerlauer ain sind ge fworen ist.)

Wie ain ma seine herstelt wydert

Wlet ain ma seinen ge nossen ma sein gepint vnd sei nen kantrectes hat er da nit nicht ver loren ab seine herst reilt hat er da nit gewydert das ist also gemaynt Die kant

fursten sieren den dritn herstelt vnd wirt, le chain der andrn man so hat er den dritn herstelt Glorien vnd vellet an den vierdn, vnd wirt ain frey herr seines genossen ma d' ist in den vierdn her stelt vnd vellet an den fumften vnd wirt ain mutter frey seines genossen man d' ist in den fumften herstelt vnd vellet an den sechs ten vnd wirt ab' ain dinst man seines genossen man d' ist in den sech sten herstelt vnd vellet an den sybendn das sagt das kein pruch von dras rechten die kabmut die an den sybendn herstel ilt sind.

Wie man kleine stette pürge vnd dorffer pawen sol vullen

An sol ermes marbeiet den andrn nach er legn dan ub' zwo meil chrain sol auch ainen purch pawen vnd dorffer bast'

Wlacken hotz perge hut
vestemuge an der laut
tieren urlaub hacks oran
kelium ist an der laut
rechters urlaub pl hm
hat geäbn tenffer
hacken Wan ale an
hia hut agn schamffel
setzn & stgaul Man
pawt auch wol an sem
urlaub dreier gäden
hoch von holtz od va
stainen ob d'erdn an
Gmeun vnd an preist
were vnd an ärbeiten
vnd an alle were iha
hag auch wol an sem
urlaub auf ebn erdn
an traff vnd nahm
hut ann hauwer ale
hoch dar an gerichtn
han & obrist dar an
geraichtn hüge an
Gmeun vnd an preust
were vnd an alle vese
nuge hn s' selbn wese
hag hia tun von holtz
wetbeu (Han hag
auch hecht hut rechte
traun purbeu wid' paw
en an der lautpheen
urlaub d' hut rechter
vetaul & protten hut
wurt ab' ain purbeu
hut gewalt & protten

Ob' latt sey schuft an
ehte hut dauben wil
ten & gen von arnut
od' von and' gep resten
die pawt hia wol an
alles urlaub

Der ayne sem purbeu & vnrecht an gewunnet

Ein man an
purbeu hut
vnrecht an
gewunnet d' spl es dem
lautpheen od' dem laut
richt' erlaubt hn der
gerecht sy leyt vnd d'
spl hm richtn vnd die
purbeu wid' vodern auf
recht vnd antwurt hia
sey hn hecht & vnder
wundet steen d' lantrecht
alles des daw en hat
vnd sullen hn fur ladn
& drey tuding vnd
ernpt er an gerecht fur
& recht es hach recht
ub' hn hat er disen ge
walt vnd vnrecht ge
tan & recht ub' hm
als ub' ain raub' hun
recht hn wol an ge
richte vro hia hn vii
det vnd hn dem gericht
antwurtn & wal
vnd hia ayne man sem

192
214

Dürbach vorthalt dut gewalt die weil mag nit einin erlaub dar ub' gewen wed' dut daz vor geschehen ist ad' ze gant dar auf ge stricht wan er sein ni gewaltig ist

Von verurtailtn gun gin

Welch pirg furtault wirt dut recht da pl' d' lannt recht' des erstn drey slecg strikaln dar haet die leute dut haben und dut taun und sullen es rawne tmug auf die erdn daz tauw gar chan pl' sein dann nicht premen nicht kolz nicht stame von dann furen nicht waz dar auf ist e sey dann von dewppiaut od' no rawb des und' mude stet d' lanutrecht und pehalt es tmug daz ayn eidm d' stet dut recht dar zu habe nit pl' auch den graben zu sullen alle die in dem gerichte gesessen sind

sullen die puchen dut pl' chost bb' une der lanutrecht' gepeutet

Wie ain geschaidn weib he leibgedinge pehabt

Wenn wirt ain nia dut recht wo seine weib geschaidn wirt pehalt dem he laibgeding daz er it gab an aygn und an paw und waz sein in pruete an varundm gut ob es da ist daz fuet sein wol dut he ist es verlorn man mag daz penain sy unes son mangel haben haben mag ain frawn wol pehabn nach des nia unes tod ob di nicht he tum eribm und wie das geschehen muge das wirdet nia an den le ten puech

Wie ain witib pehabt nach hr mannes tod

Stirbt aynem weib he man und pehelibt sein dannoch in hre mannes gut vngetault

Nu hat ein kind lang
ad' eltern do sein sterb
dann ê waren die frau
vnnupt he morgen grabe
vor hier dan vnd hat sy
varunden gut das behielt
an sine tod nicht gesten
affirm hat das sol ma
gelauten tailn vnd' weib
vnd vnd' kind vnd der
sele he teil that er aber
da mit gesteraffirm testum
ad' an sine tod pett das
sol stabe sein

Von aus gestemeten kindern vnd trew zerrit

Wie hat ein ma
kind thain
gestemert dan
nocht wal gesmutter an
niet ad' hier hut varunden
gut vnd er stirbt dar nach
dem kind nahmut nicht
zerrit auf das varnd gut
das er damoch kind' in
latt er hab mus dan noch
ge mault pen sine le
benttagen teil

Wen das misdel mit dem sol nach tode

Stirbt ein man
vnd lat sine
vnd dochter

Vnder im da mit er
nicht gesteraffirt hat dem
kind sein aus gesterrt
ad' nicht das augen steul
ten sein hut ain ander
tailen vnd alse mus den
kindn vor aus gebin
ist das gesulten sein zu
ain and' werffirm vnd
tailen es danne gelauten
aber die ungesterrten
kind tuen was sein wel
lin, wan sein habmut
mit zerrit was in der
mit vor aus getrult hat
vnd ist am misdel da da
d' vat' auf gesessen was
vnd hat er mer sun kind'
in die nicht aus gestei
ert sind die sin pesamt
das misdel sur die sin
ester vnd ist nicht kind'
da wan das misdel be
stet es in d' prud' genadn
was sein geructen im
ze geben vnd hat er zuts
tegen kind' in dar hat
das selbe zerrit ze erbn
sun dar augen vnd hat
er kind' in leib gedinge
vnd sind die kind nicht
ausgesterrt da mit
sol man tun als das
puech vor sagt Vor
tesun an mer des puechs
von erbschafft wolen
do mogen das gerichtes

volbert
dautsch da

Nolites duces die wue
eist flietto von egipto
do fiir dem lannd alsp
nacnit warent dus in
gst gelauffen tiett do
sprachen die luden zu
mosi du solt vns das
lannt mit truby dinne
thome stenullen alsp das
du ayme legtichen ale
nul gebest ale er dett hi
ette le tett alsp le nam
ze im eleazart vnd
ander wase leart vnd
die petn in das lannt
er stobert tiettn vnd
trubn das lannt vnd
dem Jrrelisff gestreckt
vnd grabn legtichen
ale nach sinn er dett
tiet gehabt vnd tett
das vnt von den Jrre
lisff gestechtn starb ain
ehte d' lies sulaptiar
in d' wuestiste d' lies
nacnit sinne wan sinuff
tocht die wurdn des
lannides strault das ehom
alsp aynes tages an d'
luden hochzeit de grengn
die sinuff luchtsteinn
du mosten vnd fur
eleazarn vnd sprachnit
unsse vat ist in d' wuest

Tott vnd habt das lant
getult vnd habt vns
unser taul nacnit gelon
vnd sy vns dacn gezalt
vnd die Jrrelisff gestacht
do sprach mosses vns
sullun die sacn tinig
got prenngn ahoussa ehn
nidet die sacn dem hymn
lastan got sey wil ab
ain menstn an sinne
stebt das seine erbe sei
nen tochtn werde hat
ab' er sinne nach tochter
so erbe es sein prud' vnd
hat er der nacnit so erbe
es sein vett' hat ab' er
ain vettn so erbt mit
es die nachsten von dem
stamt das sprechent mit
auch die wais ist ain
gut dar ehome von des
vat' magn so erbt es
die nachsten die dar zu
gehorent ist ab' das gut
dar ehome von mutt'
magn die nachsten von
d' mutt' die erbnt es
mosi tett nach gotes
werdn vnd gab den
luchtsteinn im taul in
den haylign lannde
von d' jdl man erbe alsp
tauben nach des hymn
lastan gotes lere

Wie der Witibn gueth wider got nach ire manes tode

Nympt ain man ain Witibin dew gut hat das ma mit pfliegem pawt stirbt stirbt dew das gut pfl vmb' gon Vnd ist das gut pesätt d'ma nympt den nutz dar ab mit recht te Vnd pfl ma dar ab nicht gelt, oder zinsen das pfl d'man tun Vnd die fraw guetes gelt da mit ma zinsn ab' gelt pfl Vnd gelt stet das er genugen ee dann die fraw stirbt Dar pfl ma dem manne gebn Vnd der witiber pfl sign dannoch auf den selbn gut tings das stet am legtich zinse ergrungen hab

Der am guet uersetzt vmb zins

Versetzt am ma ain gut vmb zins von jar ze jare stirbt er sein erbn pfullen es stat in halt Versetzt ain man sein hübe stirbt er sein erbn pfullen es stat

Habn hinz an das jar von dem gut pfl ma den pawman nicht straffn he ze d'lichtmesse

Wie starkch gerecht/ nehait das gerichte hat

Der ein auf vnd ain legtich recht nag wol rechtn ub' seine marken vnd uber seine ehmdt Vnd ub' seine man uber ir leib vnd ub' ir leibes taul Vnd tut recht dar an vnd' gott recht vnd das recht recht vnd' sein treu Ab' am recht nagt nicht recht ub' sein eliche weib recht ub' vnt recht ub' mutt recht ub' seine gotn als starkch ist er vnd' gerichte das ma vnd' durch tiab recht durch laid recht durch gabe mal kem od' durch freunde bibe nicht recht ub' pfl man allaine durch gerechtigkait Ain leg tich man pfl dem chauf Vnd anne legtichn recht tun recht recht gerichte helffende sein Wo pfl er nut recht dar zu ze kadn wer er pfl sein

194
216

Marbach ad sein libe vnd tůt nicht dar an vnd' sein treuw d' man vert nit recht für jones tůen, gauw vnd d' libe für jenes mannes trauw vnd d' marbach für jenes nagels gauw vnd tůt nicht dar an wid' sein treuw alsd dar er nicht die hut hin da sind in ellenden straßen tůen wan dar dar tod essent vnd wundet ain man jemen tůen ad' sterbt in de tod in recht notwer ad' ain ader jemen man ad' frewt jene frewt d' tůt nicht dar an wid' sein treuw

Wie der wirt vnd sein gast an ain and' treuw lästint

Ain man sol jame wegfertigen vnd ayn wirt jenen gast d' pey im peherbergt ist vnd d' je ainr mannes gauw stelilet auf gerade den sol d' wirt taffirn wid' man sol da dar er gemales vnd vnrechtes ubrig werde vnd er tůt nicht dar an

Wider sein treuw nicht vnd' dar recht vnd ob halt an man ain vrre ait getrin hat vnd stewrt er in ayner mannes gauw vnd vnd ist er nicht in d' acht man sol in dar inn fassen vnd d' wirt sol sein tor zu stessen vnd erlaupt d' recht er sol in dreystund lassen rueffen vnd sol der man de gant tun weder streichen ob er nicht do d' recht dar dreystund gerueffet hat so lat man in ab vna in hort tůt d' wirt der nicht er nuem für den man antwurtten vna sol der recht an tassirn vnd in lassen suchen wan dar er in d' wirt sol im tassirn auf sein vnd ist er an ayn so getrauen schuld dar d' wirt purge wer dem wirt vna sol in nemen ob er so gerens ist vnd der todslag ad' vnd wag dar ist dar den man ne an den leib gat da sol d' recht ehaine purgen vnd nemen dar recht habin auch die purge awer zu in gen klagen erlaupt stem tůt nicht dar an vnd' das recht

Von des hren vnd des mannes trew lauffen

Recht d' here
sene man
d' d' nu sei
nen hren vnd er erlaubt
von sein manschafft
nach recht auf hn er
tut wid' sein trew recht
als ob d' man wid' sene
hren nicht tat Dn pl
er hn trige vnd geben
fur senen man pl vnd
pl hus da ab legen vnd
recht uertign ale das
lehnn pueri sagt vnd
tut aus her recht wid'
senen man das pl er
sene lautthren wissim
lassn vnd pl hn tag
geben fur sein man
vnd pl er hn da erlaubt
ablegn vnd ist d' her
don nu recht wider
od' der nu don hren
da precht he letwed'
an den andn seuern
trew ob er hn sueret
caupt ab' er auf sene
phadm nicht aus vnd
gestnet hn does phade
von hn ad' von den die

durch hn dar chomen
sind den phadn pl er
gelt auf recht d' here
don nu vnd der nu
den hren

Von pegmne new
dorffer

Ob nu aynes
nemen dorffe
pegmnet hut
nemn pawe do mag
des vedemus here wol
zus od' gelt von wer
dm alse das den pau
lawtn halbn chorem
peleib vnd dem phaffn
d' gelmt vnd was reeb
andrew dorffer habnt
da pl auos er habn

Wer der edlnye gut
erbm stanlle

Erstirbt am
aygnn des
an halbem
eheb ist von aynne pau
ern ame erbn then ist
senew hren des augen
er ist od' senes gerichtes
des er ist ist er ab' sein
ob ist sie des freompetn
vnd hat er and' gut das
mag' er nut gesmuten

cccc

Leib od' an seine todpette
gebin vnd straffin,
wenn er vil hat ab'
er nuer augens dan am
halbem Gůtn, das nit
dem lantrichst' gatt er
auch varend gut vnd
hab da vnt nicht ge-
straffin dan ist auch
des lantrichst vnd d
le leib.

Wie man leut frey
lett vnd von k rechte

Da ain her
seine man
frey d' pehabt
frey lantsessn recht k
mag nicht sin hus etc
wen sein frey haut dz
ist davon das er augn
ist gewesn vnd gatt
ain lantfurst schuer
dmsthman frey d' non
recht' augn ist d' pe
habt nutt frey recht

Da die edlinge zer
gen

Wie
gent die
frone potn an
ain straffin
asst des landes her pf
sein leut so vil frey
lassin dab er phen bete

vnd straffen davon
nachen die frey sein

Von ansprach der
achte

Der seine recht
dienst vor
and richter
der haut od uber al ver
lorn vnd stirbt er sun
ain and' gerichte vnd
spricht vna hr dar vmb
an d' stet in des ub' zeu
gin vnt den leuten
die dort sein gewesen
d' sullu drey sein haut ab'
d' der in zuget er selbe
gesetzin vnd gehört hr
pedurff er nicht wann
gnuer Gut in selbm,
vnd hat er vmb gut sein
recht verlorn so hat
er es nicht altuthalbm
haut ab' er es vmb sein
verlorn so haut er es ub'
all valorm

Von des vnd phaffin
dmstmannes recht

Der chiauser vnd
phaffn furstn
die habnt in
vnd k pidert dmstmann
am pesnud' recht genumen

Nympt ayner reichs
dinstman aynes pfaffn
furstn dinstweib vnd
werdnt da ch̄mdt das
sein gesmit ain ander
taylt das ist ain gut
gewonhait Wy nympt ab'
des pfaffn furstn dinst
man des reichs dinst
weib dem ch̄md haben
das selbe recht dem ch̄mdt
erlent ratt vnd mutt
gut geleich das aygen
gut haysset vnd aigen
ist das erst ch̄mdt das
da wert das ist das geg
haws es sey magt ab'
tegen ch̄mt die mag
nicht & straff nit d'
laysurstn dinstman ge
wattern Das ist dauo
das sie des reichs dinst
man sind dauo mag
sein d' straff nicht ge
wydern Wan geb er
sein in d' layen fuesten
gewalt so hett er das
reiche geschwecht vnnd
die dinstmanne gesy
dert

Von dem Sigel etc.

Ee pabst Insigel
Bulla wer sein
nit recht gibt
vnd nympt so habnt sein

Straft vnd ist recht vnd
gut Der ch̄mung dy sigl
vnd d' fuesten gaistlich
vnd weltlicher prelatt
vnd wercht dy sigel
habnt gros straffe wer
dnut sein nit recht ge
ben vnd empfangen
vnd werdnut sein ub'
ander pach d' lewt geben
danne ub're selb' ding
dar ub' habnut sein als
gros recht vnd straffe
als ub're selb pechenn'
dy sigel habnut nicht
straffe wan ub're selb
gesetzte eyden laut wol
am dy sigel dem andn
nut recht an aynen
brieff vnd die kantweste
dester pesser vnd streff
tiger sey alle recht ha
bnut wol dy sigel nit
recht dem habnt auch
straffe ub' dem dnbch
die sie dem gericht ge
horent Wer kantweste
machet d' sol zu dem
ynnisten styfn man dar
an setzn die gezeugsem
vnd ist er mer das ist
auch gut dem ain' legt
eyn kantweste tuffet
d' tod gezeug als wol
so d' lebende Wer kant
weste schreibt vnserm

nehmn trin ihn gepi
alter dar an seam man
legt auch wol dar an
mit recht d' gezeug in
ringet

Von wuchrern vnd furkeuffern

Vnd swer leit ay
nem man wuc
erlicher ze geben
alsso das er mit seine gut
auf man tribe od' auf
and' gelttude gutter
leihet od' auf ain pfant
vnd er wil nit nicht
nehmn leit er swer im
zu den haylign das leit
den gesuecht ymmer wer
dert das tuen sol vnd
er hat das gut ale tag
hinz das er mere des
gutes gewerffet dann
es im stee sol leit dem
gesuecht lassm warm od'
dar nach erlagn tatt
leit das so tat leit wider
nemne ayd vnd widerch
nemne ayd wol pehal
tm so sol leit nem gut
losn vnd sol es dem
gruslichtm richt fure
legn vnd d' sol im
fure ladn vnd sol rech
tm ale leit selb da erla
get wan er sol im recht
wertign vmb sein stuck
dar umb das sein sele
nicht bloz werde vnd
ale der priat nem gut
erclagt hab so sol er
nit nem gut wider ge
bn vnd vsprich leit
ayne nannne gesuecht
he geben von seine gut
das et nit teicht er hab
ptraut ad' nucht dem er
eien sol leit im gebn
vnd nucht dor gesuecht
leit hab damne dar umb
gesmorn ale ine vor ge
sprochn ist vnd erlagt
man ainie weltlichn
richt vmb gesuecht ze
ainie tzeitsth nuechter
das sol er nicht rechtn
Gib leit ayne anuotrer
seine erbn vnd nucht
den gesuecht d' richt' nuag
nit wol geprechn das
leit den gesuecht nicht
gebe des sol leit gehorsam
sein vnd straft nit nucht
an nuenne ayd no tz an
nuenne gelibe wan er
sprecht dem haylige
gesetzefft man sol got
mer gehorsam sein den
dem lewtn vnd ist
d' gesuecht gebn den nuag
d' richt' wol nit recht
vnd' noden vnd geb

Amm aynie vrid' d'm gab
vnd ist lerrat dem gaist
lichen gericht nicht ge
horsam des selben geri
chtes do tue nia dem
wuchrer im panne
vnd als er dar inne sechs
wochen ist vnd aynie
tag do tue in in welt
lich gericht in die acht
vnd tuet er des nicht
do richt ub' im in gais'
lich gericht mit dem
panne so sol le gain ge
richt dem an sin helffn
vnd sein pude dester
sterbes Vnd swer leh
aynie wuchrer das loh
er wynnin mer gesage
das loh im gesuch gib
der aid ist nicht recht
des lat nicht nicht phd'
rer wol ledig wan
der ayd ist vrid' gotes
gepot d' gerecht alse
Rub lieb deine ebin
christin als dich selbe
von dem sol er nicht
abswegen seiner ebin
christin mit stat darvmb
er verloren wurd Nu
ob im ayn stat offenbar
wuchrer vnd habent

Die puer nicht schuld
dar an nam sein er hat
d' recht schuld dar an
des dem stat ist vnd d'
richt ob er sein nicht
trungt als er sol vnd
hat er das gerichte von
aynem priaffen surfn
d' sol in dar vmb recht
vertagen vnd richter
gaistlich gericht nicht
ub' sein do tue es welt
lichen Wer den wuch
rer schuemet ub' den
recht man als ub' den
wuchrer ihan sol dem
wuchrer nianen das
sein nicht mer wuchr
vnd der wuchrer vrid'
gebin den sein genome
habin des sol nia sein
creistnd nianen vnd
snd sein des nicht ge
horsam do trunge sein
die priaffheit mit dem
panne vnd hilffet das
nicht do gepriet d' welt
lich recht den lewtn
das nia sein aus der
stat treb vnd d' recht
liche le gut vnd gelt
vnd den wuchrer den
lewtn vnd den va
emunden gut ad snust
den audin gut was

197
219

Wenn sey das jemand der
recht ab'wann, der dem
eteter dreastud gethan
verdint vnd dannoch
wuchern, so pesetten
sein gutlich vnd recht
lich gericht offenbar vor
der etersthaint vnd
klagen jm leut vnd
gar ab das ist d' wuch
erer recht ein priester
etersten vnd man sol
den wucherer nit' zeugn
nut den die jn den wu
cher gebn haben, od' die
es war wissn nut
dreien gesellen daz got
d' wucherer feint sey
vnd sein hasset das tust
jma an d' tauffigen gesetz
est das selbe gericht
got ub' die fur trauff'

Wie man ehmd aus stewert

Ob ist das am
jma allem sei
nem ehmd aus
gestewert hat vnd hat
dannoch varnd gut die
weil er sich vermag das
varnd gut gat er wen
er wil ehrnpt ab' er an

Dem tod pette er mag da
mit recht gestraffen
wan als vor gesetzen
ist

Was am jma seinem weib gestraffen mug

Gyt am jma
an dem tod
pett vnd hat
seinen ehmd aus gesle
wert was er hett va
endes gut hat das gut
er wol seine weib gee
ob er wil vnd d' sele le
tail gen sein dann nut
gedruge be sammen tho
anen das stet sein es sey
dann das es aus gedrugt
sey nut der erbnn willn

Das am jman an gesetz asst verwert vnd ehmd satt

Stirbt am jma
d' wed' weib
hett ehmd hat
vnd lat da varnd gut
vnd hat da nut recht
gestraffen das erbint
die nachsten erbnn wie
wol es sey vnd se nodrest
d' sel le tail auf gehomo
letzen

Wer an gestbest stirbt vnd aigen ist

Vnd laut am aigen vna an den tod pette d' weib hett temd lutzl hat vnd verluert an gestbesst d' her der aigen er ist der ist das varud gut vnd d' pol das viertail vnd gehort er auf ain grofhaus das hat das selbe recht Der tail pol am tail werdn den pharer d' and' tail der dritt armen leutt d' viert armen pilgram ub' mer de furen

Der frey ist vnd an gestbesst stirbt

Stirbt an frey vna an gestbesst vnd lat er kind' im erb gut das nemen die nachsten erbn als das puech sagt lait ab' er varud gut das pol vna tailen s'en pol den pharrer armen leutn vnd armen pilgram uber mer

Was varud gut haisset

Varud gut haisset man fahrnus vnd golt vnd all gestain pricht vnd roß vnd alles das vna getreibn vnd gefuren mag vnd phaut hafft wie denn gehaisst sind vnd alle gesmeid von silb' vnd golt habut An die laut in gemein haist gehaimt das fulle erb gut sein der ist ab' maist gute gewonhait versprucht das puech nicht nachstes vnd gestrunte vederbad vnd erlaub' das alles haisset vna varund gut

Wie vna aid ainem stunde

Ist erlaubt recht and vnd sperret ein recht das haissent recht and die erber sind gesinnen (dann list an den haylign ewangelio das got selb' gesprochen

Vnd vnder vnden auch
an dem Apocalipsi
das ist an dem essern
puech das stund Gebaut
d' evangelist Petrab
dar an chundet er vns
Er sache am ersten der
stund auf dem mere
vnd auf dem erdreich
d' swur pey dem leben
trist got d' da lebt von
ewen zu ewen, Vnd le
sen auch das die grun
tvest in d' alten ee ge
swern haben, Vnd
lesen auch das die
hayligen levit in der
newen ee geswornn
haben nit da nit velsche
vor die ayd die lernt
man sull nicht swe
rn dem lewgnit nit
pl erber ayd swerem
die recht vnd todtach
stund Salomon d' weis
haimig Sprecht alsd
Wekert nit viel ayde
swert d' mert erfullt
nit stund vnd d' flug
tempt nicht von sine
hawse d' auch d' war
haut nit swert Der
wirt got vnd' d' welt
vnwert Er sprecht auch

Vand paulst d' wem
ist gut vnd nicht nit
nit pl in dach nicht
ubrigek drnchn Vnn
von der nubetien hayt
tempt nit paste knug
Alsd ist es Vnd die ayd
wie war vnd wie recht
sew stund nian mag le
dach Se nit swern dar
sie sunde Vnd schaunde
stund nian pl alle ayde
swern pey got vnd pey
seinen hayligen pluet
ad' pey den vier evan
gelisten ad' auf ayne
alter ad' auf ayne ge
weichtn chrewtz Nian
mag auch die haut auf
heben pegn dem kn
uel Vnd pey got vnd
pey seine hayligen swern
vnd alsd mag nia Vnd
pl aid swern, Vnd in
andere pey nicht
Swerett d' tenet wider
dem christen gelawbn
vnd wer des ub' zeugt
wirt selb dritte Den
duet in pann geistli
chez gericht vnd welt
lich gericht vnt slag
wage das stund ain vnd
zwaintzig slos ad' ain

Man pfluut pfenning
wirt ab' er d' ſtenlde
dreyſtud ub' rayt hua
ſtettat hn ab die hant
Man mag mit recht
ſwerem dat da geſch
ehen iſt vnd dat ze
gegen iſt vnd dat hua
nocht tuen

Von petwenigen ay
dem

Vnd wirt ain
hua ze recht
gedrungen vnd
d' mag nicht ledig
werden er engeb dan
tzwudert marbeth oder
er ſwer etwas anders
ze tuen vnd mag leit
in dar auff ledig wer
der pfl er den ayd le
digen ob' nicht wir
ſprechen er ſey var gut
ledig Tzwifelech mayſt
vattent er ſull den ayd
layſtent vnd dar gut
geben vnd ebtlag dan
dem recht dar er dar
gut ze vnrecht geben
nuues hat ab' er ge
ſworen dar er nach den
gute nicht ſulle etlagen

Do ebtund er dem recht
d' pfl ub' ayne richtum
nach dem gute recht
als ob diſſ clagte vnd
pfl im ſein gut wider
geben vnd gewinne
Do richtet d' recht recht
hat ab' euer recht dar
zu ko pfl er den ayd
layſtum wil ab' er gar
geverlich var Do
ebtund er ſeine piſtolff
ob ſeine phlarer der
leſt im wol von ſeine
ayd an alle ſund vnd
hat er ebtlage nicht
ſwerem Do ebtlag er
ſeine recht Der pfl im
alty ſeine ſtradin vnd
ſein laſter ab legen
gaſſem vnd pneſſt
dar iſt alſo geſprochen
Do er diſſum ayd ſwur
dar er dar tet an ſeine
leabes vorichten wer
ayne menſchen dar
du trwgt dar er ay
nen man aid ſwert
wed' iſt er ſchuldig
an den man aid oder
nicht wir ſprechen
alſo dar ſey vnd e
ſchuldig vnd vnd wirt
euer ub' recht der man
ayder man pfl ſein

Dande gleichs pueſſi
ale ehe vor geſtrafft
iſt

Von den Zweiffeln in ayn Stat

Es iſt etwo ge
wonhayt in
ſtetten das ain
Zweiffel ain lympt
die dem rechte helffen
gerichtin vnd die ſelb
haiſſent ſtaeppfer dar
fullin weis kault ſein
Die fullin vor gericht
urtail vnden vnd ly
mat and' ſol ir legli
ger auf ayne beſtim
den ſtill ſtan vnd pl
urtail vnden vber
ain legtlich ſtett vnd
muſſuellent die Zweiffl
vnd' ain and' do pl die
lymn volig d' mern
volign Sew zuhrnut
auch ir urtail wol
an dar hoch gericht
als ehi vor geſtrafft
iſt vnd ain yeweder
urtail dan fuebas ge
do gn iſt da pl d' recht
hecht fuebar vnd fra
gen yman dem dem

urtail de huge ſtuch
iſt d' lat hecht ab do
ain urtail furbas ge
do gn iſt ſein mag halt
d' recht hoch d' ſein
ſtuch hat hecht ab
gelayſſen an den wirt
dem ſein zeugn ſtuch
iſt wer ain hus ſue
gericht vnd vrtat d'
mag thun urtail vnden
hoch verwerffn hoch d'
in d' acht hoch d' hus
dem ſtanne iſt hoch
lymat ſeneſt rechtin
gerichtin die wol er
von ſtue hoch hecht
chome iſt den dempf pl
hus tiahn

Welcher man hahn oder entkampfen ad' tat pretam od' premen pl

Ain verhenpt
von vngericht
ubl' ain legtlich
vngericht zerecht galt
geſtrecht an dauphaut
dem lyn iſt dan ſtuff
ſtarkung d' hoch de haut
vnd de har dem mag
ain ſpurbeſtue wol racht

Vnd all das di hut hat
nicht den leib verwircht
vnd das nicht pluttrechti
gut Wann ain man
vnd sin vertault der
mag die losung mit sinff
stellung ob dem rehtag
vergelten ist Wann d'
recht die sinff stellig
nemen vnd wirt im
nicht vergolten so sol d'
recht hausser stalung
So ist am stend so gra
dem de hawt vnd har
gat das man nemant
mer slachen dar vmb
tuen sole Wann ainr
vnd vierzig vnd le
dar dacht vnd die stend
wynn ist vnd alle an
genert ist Wer dise puch
leidet vmb deupheit
d' ist furbas recht los
Alle murder vnd die
den pfligen taübrint
od' die mul eberen od'
freitschaffe mort prenne
od die pot schaft ze
den fynnen werbint
Die sol man alle rat
prechen Murder hauss'
wer die / die den men
pleng tottet vnd sen
dan laugnit ob er wert

Aber vmmen hut ge
wenglin od' hut eben
ipsin Wer hausset auch
die murder d'vnt den
auch isset vnd trubecht
vnd in gruteten gruf
set vnd stechet in dan
an stend sol im
rat prechen Die dem
pleng raubet so sol
er des nachgens auf
dem recht wert od' des
abgots haben od' die
den pawren nicht tut
od' nemet das drier
pfenning wert ist die
alle sol man rat prechen
Der in d'mul sinff
stellung wert stilt man
sol im rat prechen Ist
er ab' dreu stund
wert man sol im hawt
vnd har ab stalen pey
den haretsin Der aine
nymm vierzig slege
Wer hud' ebreichen od
im freitlose stilt dreissig
pfenning wert man
sol im rat prechen vnd
dreier pfenig wert
hawt vnd har ab stalen
pey den haretsin vnd
ist dicht in dem panne
Wer auch in d' ebreichen
od im freitschaff nicht

Stult den pfoberment
dre eberecht Recht für
das ob er dat Hn erlupt
geslagen das ist dann
das er d' eberechn Recht
gesoonet hat Wer
nächten ad' tag haym
hiet an Zunder Vnd
prennet das sind hurt
prennen Nun pl' hm
ratpreethm Verraut
sind die Rut rede ayne
Spalmudn ß das fer
entsagnit von d' eberech
tikayt das sy lebenut
er sey am sedenut ad'
er hab das vrech gedn
ranut ad' er sey ain eberech
Vnegn sein der Recht
auf hn erzeugn Nun
sol sein ratpreethm
Die ab' der Recht turn
geredn die Stereibst
brieffe Vnd steusset sein
and lewt sterabin Vnd
sein sein dar auf Rut
name Vnd werffennt
die prieff an die straff
das sein die lewt auf
stebn Vnd lesen das
ist ain groß hurt Nun
sol sein ratpreethm Vnd
wer wer eclain tod

Recht erg' dann ratpre
ethm Nun sol hn
tuen die pol straffst du
den stemen werbnut
das sind die alss pat
straffst werbnt dw ay
nen auf leib Vnd auf
ere get Vnd hn wet ge
trawet Vnd hn sein
thre entsleusst Vnd hn
sein hamubuch sugt Vnd
er darme Vnd' hn werbet
Rut allen seine stunen
Vnd hn werbet das hn
auf leib Vnd auf ere
get Alle die dw tuent
Nun sol hn ratpreethm
Vnd sol das alss rechtn
Dar Nun sein der alter
ub' Zeuge ad' ub' eb one
Rut eb aunplie

Von des fron pohm puech gegn dem ge richte

Kann d' stompet
sein recht ver
Vnrechtt gegn
dem gericht Alss das
er vorsweiget das er
rugen sol Vnd offenut
das er vorsweigen sol dar
Vmb sol er werdn der
traungk halber das sind

Draissig schedlut aynes
mayden geveltz der frau
od' dreyer dumm ellin

Von gericht aller
sache an todslag

Wenn d' hunt
ab gesmytten
wirt od' be
stumelt od' oren werdent
ab gesmytten od' swentzen
den pauen od' ob im
stuyst d' glid' chamet u'
slecht wirt wer den an/
ch an an and' tut dem
pfl vmb das slb' im vnd'
tuen

Von der lone vnd
puez

Ob den andn
kempt an de
payne oder
an den armen an hen/
den an fuessen dem pfl
man die hundt ab sla/
chen vnd mug' gehen
wer denn den andn ab
slecht do geheurnt vnd
regliche am pesunder
gericht vnd am posigid'
puesse vber den andn
ain hand abslecht oder
am auge das slb' pfl

Wann im den vnd' tuen
vnd dem richt' tham
puesse ob er alse gericht
lemt welln ab pliemg
puesse sie fur le stradn
das tunt sein wol das
stet an im vnd wart an
dem richt' d' nympt auch
d' richt' wol fur sein
puez pliemg

Von puez fur vmg
vnd fur zehim

Wer die lone
ist etwo dem
richt' ze puez
gesatzt zehim gbunit
d' lantpliemg etwo
viertzig vmg' da
darnach gewonhayt
ist vier vmger vnd
fur zehim das zehent
teil der nadm puez

Von ansprach vnd
puez der vnmpht

Ob dem andn
ain vnmdn
sleicht od' im
pesmitzet od' an lauget
den pfl vmb puessem
nach sein gepurt vnd
nach d' stund vnd nach
sein vrtedtaut vnd
tut anspruch an halbn
vmger od' ain halbe

Zehen vnd wer hn
das selbn stumpfte ab
sleeht dem pl vna sei
nes labes als vil ab
stalmn

Von an ßprach vier zehn larug tzmd

Als ßprecht
vna ain tzmdt
an das nech
mest merzehn lar
alt ist vnd ist es vnsch
uldig d' vat' pl fur
es streen vnet aber
es ub'zeugt d' vatat
vna pl den tzlager
vnd den recht puesst,
ob hn d' vat' gut aus
getault tint ist ab' der
mest d' vat' vnues fur
es puesst, vnd tint
das tzmd manstecht
ad' wundn getrun na
vna pl hn da vnder
mest tuen wan ain
tzmd tzmd' vierzehn
larn das mag sene
leib notn seines leibes
teil mest d' vnrechn

Von an ßprach syben larugen tzmd

In syben larugen
tzmdt sleeht
das al streit das
lenant ze tal das ver
wurcht wed' senes le
bes tail noch senes gut
da vnt lebens nut
vnd vat' puesset dem
phärer nut gnstlichm
pues tint es d' mest
do tuen es and' sein mag
ad' sein phlegt puesset
get fur es

Wie der vat' mit vrtt fur den tzm

Der vat' antwur
tet fur den
ausgestemath
ßun mest erhalb dem
der ßun gut nme d'
ßun antwrnt auch fur
den vat' mest vnd
etam sein vngerechtes
ob d' vat' streit es en
ßy dann die steulde
auf hn erzeugt e das
er pueb vnd mag sey
mest erzeugt man
puest mest fur hn er
en ßy dann der gericht
auf genome alp das
manstech zeuge vnmazz

Dere recht hie dinge
dau aut ob d' hia ſtirbt
ee dat d' tagh cr̃ome den
vnſs gedeng laiſtin ſulle
dat hie dat recht an
vnſerm eccliſia ſtrude
vran gedinge priest
allen lantrecht vnd
vmgin die clag dat
petiabin hait Irwaen
manen ob hia him
laugnut dew lantrit
newer ale nit gezeug
ale ob er lebte vnd hat
er gut hind'hn gelaſſin
Wan pl dano dem offi/
cier vnd den rechter
peſſern hat er erbe ge/
laſſin dew er vor aut
guet gebulet hat vor
ſinen todet die gueſſet
recht fur him vnd ift
dew ſchulde ſo getan
geweſtin dat ſtir dem
todin an den lebe wer
gangin ſo pl hia von
ſinne gut gueſſin vnt
recht ub' dat heuen
die erbin zermiet
recht da vb' recht
den ſtrade vnd pl ſo
tatte hia recht geltin
dat pl hia der erſtin
vor allin dingin geltin

Wo man Irwen ayn Sache ſchuldigt

Ot ain hatt
vnd ſein hin
pecklagt vmb
ain vnrecht do mag let
wed' den andin recht
gehelffin, he er ſy dan
dat he ayn d' ſchuld
ledig werd d' erſtlich
dann den andin wol
dat iſt auch vmb and'
lantrecht

Wie man den krm, an den chriecht leſtert

Ote unnes hia
nues chriecht
ſleat ad' rauſt
ad' rechit ad' vechtnu
det ad' raubet vmb
recht vran vmb der
krn ſchuld d' pl im
gaudin gueſſin er re
rede dan den hanligh
dew er den krm hye
laſt hoch lande krm
trab he iſt d' krc gue
ledig gegrin den krn
vnd gueſt den chriecht

Das man die gebay/ ngin ſol den gerecht antwo/ rtten

Ofte ainer ge
nangen hat
vnd vadert
im d' erbet' in des ge
richts er sitzet er pl
im in antwurtten vnd
tuet er des nicht do
er in aine gemadet
er nympt in nit re
chte vnd behalt im
auf ainr purge der
lantrecht' pl in pesig
vnd altz der dar fur
gepreth die in sein
gericht sigen die des
wid' sind die sind dem
richt' stainlng zelin
pfenn vnd gepeut
man ainr ieden nit
zehen reuten der tre
pl die puessing ablan
gelten gepeutet im
einen der fur je ein
wen nit mer d' nit
vm nit gefunden die
gelten die geldnisse
dar nach vnd sein
gedrieben

Von schadn der v
chellen grabn gesch
cht vnd von andn
dingn

Ain legliche
pl der schadn
gelten d' von
seinen schuldn gestanat
Wer prunnen ad' grabn
grabt d' pl er pessrt
ein ainer mannes oh
nes haus tut er des nicht
Wan schadn dar
gericht d' pl er gelten
wan pl auch chellen
grabn an d' leutte
schadn vnd nicht
fur bas in die strasse
wan schin stainert prait
ist ab' der strasse als ang
do pl er nicht dar inn
grabn dan legliche
schad da ain wagn get
pl schaffen fuer prait
sein do die an wagen
dem andn entwachn
muge ain iegliches
wirt pl var sein tier
den weg machn vnd
pessrn vnd anor vor
andn seine augn selbn
stainern weit dez and'
dew gemaine

Der ainer vogele jilt
vnd trifft am nestam

Ille ain man
ainer vogele
auf ainr chamn

Lichin weg da nacht
lewt erlicht gent nut
werffin ad nut ſtein
eſſin vnd trieft er al
ſo ayne nienſtehn vnd
ſtrebt er dnd da nut
dunrcht irnuat ſi
nen leib nach ſinen
geſtnut hat ab man
im auffe ruffett dat er
nacht wurffe nach ſti
neſſe ad ſpicht er dem
nienſtein nach man
im der ubzeugen ſelb
dritte er iſt an dem
nienſtein ſchuldig nu
ſol ub im nachtz ge
ſtricht ab er auf ayne
gedwanne ſtraſſin oder
wege da wirt er ſtechtig
ſchuldig an dem nien
ſtein Wan wo lewt
gendt vnd reitnt da
ſol irnuat nachts leun
wed Anit werffin nach
nut ſchieſſin /

Von pawm abſlahn

Ald hawet ain
man ze walde
ayne pawm
ab do hahent pey dem
weg das er dar ain
genalim nucz ſlecht

Dawm ayne ze tod
hia ſol im dar haupp
ab ſtelin ſlecht ab er
d pawm vihe ze tod
er ſol es gelti vnd den
rost die ſtauel puſſh
ſt ab er in den walde
da die lewtt nacht ge
nainclichin gent vnd
hawet hia da aynen
pawm ab ſo d pawm
ſteiet halbin vor ſo
ſol er dreistud rueffin
der nenat d ſtiech tut
er dar vnd ſteckt der
pawm ayne nienſtein
ad vihe er puſt dar
vmb nicht ſprecht ab
nemant er hab nacht
gerueſſt das ſol er ze
ym ſelb dritte hat
er d nacht ſo perede
ei nut ſein amen hant
hat ab der tod man
amen narbett d nut
chenuppfin welle der
entwert in wol ſeiner
ayden nut chaupffe

Von wagn vmb werffin

Treffent lewt
aynen wagen
vmb da ain

203
225

fuder auf leut walh' lay das ist vnd ist am gemannen strussen da lewt wid' vnd fur gentt die der wagn vnd werffen stulln alsd rueffen fleeest gat im dan vnd tint sew der merst vnd uellz das fuder auf annen menstan so das er fur bt alle die der wagn vmb wurffn die fud an im stenldig vnd tabmut den leub da mit verweret Verfeeest ab' es an todslag das sol man puessn alé vor gesteenbn ist

Wie man ler clim de Iuden sulle

Slecst ain mai ster sein ler tenid mit rutten od' mit pesem das es ioch plutrunsig wert dar an tut er wid' mynat mest vnd maost er anes pluet runstig d' nasen er puesset ab' mest maebet er es ab' ande

Wo pluutrunstig er mues er mue den se enden vnd den gemest puessen es er sey dann mit gutten gesteeren vnd sleeest er es Je tod er mues puessen alé vor gesteenbn ist Wy mat sol seine ler clmd mer sleeg tuen dan der eliff an race

Von Ime Man es pam erb

Er Iud man erbet sein erde/ pam auf seine erbm, erde sey dann do recht art d' er seine wab be morgengab hab ge/ bm wert das annen thun ledig d' wympl das pam mit dem le bm es er hab dan d' man be morgengab ge/ bm

Von wtibm leub/ gedmg

Ot ain heub leub gedmg an augm vnd an tebm Wat pames der

Auf stat so sie sturbt der
erbem nicht he nachste
erbn das ayn wirt
dem nachsten magen
das lehen dem hern

von lehem gepawt gutes

Leihet am man
dem andern
gut an vnd
stirbt vnd gewer der
auf ist der ist des ma
nes hut stumpt dem
gut er en dinge dan
das paw aus das hut
der hie wol hut recht

wie die zweliff gezeuge sind

Zu sprechen
sind die nue
man zu ge
zeug han vmb allen
dingh dein he d' stat
gesetzelm wan an tod
slag vnd an deuff vnd
an raub vnd be wirdet
d' nicht gezeug vnd
recht ist dem valsch
chuen an seine recht

von vier kondern

inden vnd he erbgut

Ob wol am
man an weib
nicht wesen
wil so mug er ame
wep wol nemen
nach d' totte, nympt ab'
er wol ayne. Abe ny
mpt er knecht auf die
flucht, chumen vnd
nicht sturbt wan kne
list he dem kuchen
ewiglich Zeuge en
vreie kinsh kint que
habet no e vir tuub
Wan er sprach got du
hast funff mannen
gehabt vnd den du
lezt nicht hast d' ist nicht
den man he d' selbn
weis nament sicht das
weib vnd gewinnet
sich der weib sein stund
pey ihm alein die er
kint wan sein zeu
recht erbn stenllin (he
sol nymat von sein
gewer weisen von
gemachter hulle ist
es halt ze vntecht
he anes gewer man
prech im sein e nut
recht' erlag ze seine

Wespretten also hut
pfl in fur gericht tä/
dm̃ ze rechtn taudin
gen ze pfl er fur ein
nen vnd pfl sein gut
vsspretten abe recht
ist erlupt er nicht fur
pfaffen-hus in die
gemein vnt recht

Wie lemt man
pheming verstahn
solle ¶

Ob ein pfl nicht
pfleming v/
stahn, wan
an newer her erlupt
stabet ab' der her ob'
im nit er vertandelt
vor dreien iarn der
pfleming sullin doch
gestan vnd pentet
im hunig amen vel/
stam, pfleming aut
alse die er nut nicht
erkauffn walle oder
gelten ob' lemat fur
wol gebn vnd ist he
zuecliff ob' wer es
get hn an die hant
er en hab danne se
nem/ gestatuhy vnd

Wluet dannoch fre
ein das er nicht wisse
dut sein valstn wan
ist ab' he am halb pfi/
nut ob' wer es get
hn an den hals ist ab'
er der selbin vntat
e vor dem gericht ge
sprechn so pfl man
semen ayd nicht he/
men man pfl in drey
mal vertaillin in ay
nem wallunde rhessel
ze greiffn ob' ze tea
gen das ghwoid essn
ob' die wasser vntail
gerichtet er nicht da
mit hut steet hn ab
dem hant Welch nesth
an sene rechtn val/
chomen ist vnd st hu
pey hn ayne streillig
valstn pheming wer
ob' inpin dem ze sue/
det man die pheming
vnd geb hn die stubze
wid' ist ab' das er nicht
dan fimff streillig es
get hn an die hant
ein hab dann sene
gestatuhy, Velstat ain
ain hunig pheming
vnd hat sein nicht

Nach le recht vnd ze
het man ym des die
wal' mag er nymat
walstier gezihen Am
legtich mung sol dem
rechtn stier halbn an
den pfenning als stier
vnd stry gesetzt sind vnd
gleich weis vnd tut
er des nit ma sol
ub' in rechtn recht als
ub' den welsch' nymat
sol walsch pfenig sla
en die andn pfenig
gleich sein Am legtich
mung sol le pesnid'
prech halbn Wer es
dar ub' tut er sy am
tier ad' am arnedn
der ist am walstier

Von recht der vech
plagn pfenning

Nhuat mag er
hebn y nerne
nerbest oder
neme nung ad' der laut
chen urlaub dennoch
ist es stete hoch hat es
rafft es enstende d' chauf
dar ub' sein haubtgut
dar ist dar vmb das die
kuh jnne werd my

Dar es sein wille vnd
sein urlaub sey so man
alte gebeng verstet
vnd neme auf mesf
dannoch sol man mit
den alt' knaben vierzh
tin tage gelt vnd sol
aut losn Wer y von
den huon ub' uer me
chen Dar nach man
praut vnd stier dar
nach hut alt' sitzen
ang chaufft ad' ver
chauffet dem sol man
den se precht vnd den
stubere vnd' geben alle
die pfenning wie sie
genant sind dar man
in dewtschn landn
stenkt die stubn se recht
pfundig sein vnd taugt
weis nun gestatten
sein lauder die trinnge
dar man sey andere
stenkt vnd tut dar an
vnd' das recht

Von zoll tm furen

Ote prucken zol
ad' wasser zol
ni sint d' sol
in vierualtig gelt ob
jenant da ist d' hm
rodert vnd yt nymat
der chaufft sol dem

Gelt' dre
pfund ruff

Item drey stud ruessen
so er leutst mag vnd
ekupt wmat & war
got ergeben vnd ekupt
er ains vnd' vnd redet
d' zolh sem sol den pl
er im geben vnd geredt
er im er trab hin sone
sol vfluert' so fuerdu
den hantlegn dar er
im dreistud ruesset d'
traufma pl metst ge
zeug laitn wem hia
nymt an haruch' stat
sol du metst leutt per
stamm die geteng hie
altum sein wer dem
machst sol tun fuert
d' pl geben dreissig stet,
ulmig tut ab' er ale va
gestaraben ist pl ist er
ledig.

Von wasser zollner

Wo wasser zoll
sind da sullen
fur fues gende
mue pfenig geben
d' geritten mue hallen
d' geladen' magn vier
vnd an d' wid'uertt gibt
er metst er sey geladen
ab' lere ob' wie er sey

Wer zolles frey sul lesen

Pfaffen vnd ritt
vnd all die ge
stud pilgrein
vnd kaufm vnd alle
die guet zullen zolles frey
sein dem legtier hia d'
wid' fuert hoch trautt
auf preuhaim auf wasser
in slaeffen ist zolles
frey wer der tub' zolls
gert d' tut vnrecht

Von gelautte vnd seine rechte

Im legtier huan
ist wol gelautter
frey wer d' ist d'
semes gutes eigen, wirt
das ist als vil gesprochen
wer d' ist d' fues seines
gutes ane regn wil rehain
gelaut ist metst recht
ist ab' vnfrid in dem lan
de vnd pegert ain trau
fman gelautes dar mag
ain ehre wol geneme
d' traufma geb dem ehrn
d' metst se pl im doch
den strafen ablegn der
im in sone gelautt ge
stanet

Der uber gepawen lannt vert

Der vnrechtm weg vnd ub' gepawen lant vert vnt wegen das pl le das recht ze pues ayne pheming gebn vnd d' geritt amen nia pheidn vnd vnb wol on des richters urlaub des das paw ist werent sein das phant dar an trien sein vnd das recht vnd trament sein fur gerichte vnd das phant weren sein wethit drey schilling od' vier haell gedenchut vnd muessen amie sine straffm ablegen

Der fremder holtz vnd grab vnmpt

Der fromder holtz vnd fromder grab od' vischet in fromdn wage d' pl puessm vnt drey schilling vnd wert er pl amit das pl nia richtn als vor geschriben ist vnd vischet amm in fromdn wage vnter dem man

Vergen da stet hi der vodern pues Habichet amm ab gepawne holtz od' pende pawm oder grebt marchot stam aus nia pl in hant vnd har abstahn od' er loz es vnt dreissig schilling vnd wan nia in vnder man habt hi auf pesund' gerichte

Von nacht gebundem holtz od' grab

Der nachtes ge nater grab od' gehawen holtz stilt nia pl ub' im rich tum de vnd stilt ab er der traget er ge in am sein hant vnd sein har

Von visschern vnd new recht in den wasser

Ain legleichm wassere tram slich ist gemain ze uischen vnd de nam die iusch straulin auch nicht das wasser nes sen wan als verre vnd sein vnt ayne ney ge strebm mugn aus dem schiffe

Der vmt dem leib richtet des gůt sol fried halbm

Welcher man erbet
zu ligent dann
von siner sipp dar-
sitzet nicht erb gůt hat
erb ungm Aber von ge-
richtes halbm vberlept
den leib die nächsten
erbm sullm sines gůts
nicht werdm Wann im
gericht ist das recht vnd
hat d' kleger ma der
erlag gůt nicht hinen
vnd ist er da zu sicherm
ma sol nus vnd' gebm
hat ab' er ez trag nam
sol nus dr mualtig gelt
Von dem gute das er
vnd' im hatt

Von deipp vnd von raub

Wundet vnd pey
anne vnd deipp
od' geraubt
gůt vnd ist er nicht be-
sessen des das gůt ist d'
richt sol es behaltn lar
vnd tag ob kumat chem
d' sich hut rechte dar zu
habe vnd zihe dem sol
er es vnd' gebm vnd
chumpt kumat in d' frist

Der richt sol es zu sime
eigen sie kere dan ehaft
not

Der fromdes gůt uerek' auft

Kumat jmag des
andn gůt ichau'
offen das hotel en
hin sin gewer hat sine
leib vnd sin gůt mag
wyn wol vnmu-ehn tiet
er nicht due vnd' dis re'
recht ist vnd chauffet ma
anne chauff vnd hat in
noch nicht gar bezalet
vnd ist dannoch vnuer-
andelt vnd wil er des
chauffers vnd' erbm
ma sol im sin gůt vnd'
gebm

Von empfelhung aller fleret dinges

Empfilcht ym jm
dem andn gůt
golt od' silb' ed'
kleinod od' pfenning od'
wag das sy vnd nympt
das im sin hůte vnd wert
im das ichtallm er sol es
zwifalt gelt Mag er sich
nicht peredn das er sin
gar gepflegen hab dann
sein selbs gůt mag aber

Zeugn selb dritte dar er
sein meist also ophlegn
hab als er pflt Vnd magt
an die stat hab gelaut
dar pewart wer gerne
sein er muess es gwalt
geltn

Wie man pephelinus
peredn schuld

Offt volic se huet pe
phlibet sone fr
eund im dar ser
bet ad' er wrt geraubet
ad' ustoltn d' pfl es must
geltn mag er mit sone
ayd peredn das er dr
an eram schuld hab
wnnpt ab' es d' stechn
so laug die hawt Vnd
sey ledig kaliet er es
verhat an leues urlaub
Vnd wrt es gergert ad'
sturbt es von dem lehnn
er muess es geltn

Von der magde hotzo
gem

Vret ain man ain
magt aus vnd
gelaut er prey
er pfl sein namen du der
ee Vnd pfl sein haym
streifen Vnd wisse valt
das must gestattn er pfl
sein sein valt Vnd aus-

Awiatttum Vnd er alo uil
gutes gebm nach rem
de Vnd dar nach vnd
er gehabm mag Vno
du tabl leutt wisset die
tött Wder gelust mit
nihe hab den tödt Vnder
chramē get an pettet
den den warn got Vnd
den himlischn der tett
Du solt rechtn mitbn
Vnd traufen Vnd triestu
in nicht lauden so ruessit
sein se got Vnd rech er
store den rüeff Vnd rech
schmache euch Vnd rech
gemach tobndn muet
Vnd erstarck euch mit
mene ewign fiwer Vnd
rech mache ew vreud de
mitbm Zwrem trund
de wrusen Du pfl must
gab nerth mite nemen
fur das recht dein dorf
die weisn plendeit
Vnd dein gerechtigkait
wrt vettern Disen
wort sprecht alles got
vnd huersen Vnd alse
chma den rechtn Vnd
rechtnt dein recht als
recht ist Vnd als che
vor gesprochn ist so
wrt rech vant den rain
dm Vnd allen die sein
pesserent die werdn

Von hin kerwert vnd
hein engst gat vor hin
vnd d' kettitt sein vor
hin venden vnd vor
allins ruft dat sind de
wort dein got sull' ge
sprechen hat wider
hinsen auf dem perg
synay den wortten
sind allen dein gerecht
tigkeit die gaistlich
ad' weltlich sind Nota
Sprach got wer vnd
gat an via sein tocht'
fur am magt anne han,
vnd thaynet sey vnd
wert he dar nach vent
vnd gerett sy were nicht
magt vnd tätt sein ird'
thamm gan vnd redet he
das vorsest mit dy er
magt leid meint sein v
magt der han leh magt
sindn da dew hunter
vnd d' vat sullin dew
nachstraben name vnd
dew laugn dein dem
magtum zu gehoren
dw ist dat kettegewant
dat sein magt vnd' kett
pey dem name vnd
sol es prauchn fur den
richt vnd sie vresse se
amn die dar erkennc
crimne ob sein magt

haw hegrit sein dat
pey dezi aude sd hat der
vat' sein tocht magtum
erkennt sd pl d' richt
hin hausen fur stets straten
vnd haw hn amt hirrn
vnerzig sleg skalm vnd
pl vrm vat pnessn dey
posen lernit dey er sein
tocht' getran hett vnd pl
sein erbrichtn hamm
suen vnd sey fur sein
rechte thome han, Est
ab' dat war dar sein hirt
magt war via pl sein
aun hrs vat haun stossn
vnd sein hut straue ver
emme das ist da von ge
sezt dat sein hi hre rat
haun vnd in sein gewer
dat stuntleich vnd dat
sch enleichte hiner pegie
haw gerecht vnd die es
sullin gaistlich richter
ercrim vnd sd es an den
tod gätt sd richtit es
weltlich richt vnd wet
an via pegrussn pey
annet andn, manes chä
rim d' ab' hinter vnd
d' ab' hintern sind pai
der dar tedes schuldig
ob sein sie weltlich ge
richt chomen via pl
sein gnedein entkaupt

Vnd ist ain fuchsfraw
ainre namne geporn
vnd ist vn nacht nicht
zu gelaubt vnd schupt
ain aud' nia zu rednie
des da leutt vnub pew
pud vnd d' nia leutt pey
le pew pprengn es vnd
rust nacht nacht hilffe
vnd pegreust nia pew
pey ain aud' nia pol pew
fur geracht pude furn
vnd pew nut stumen ob
ain aud' verrumey dat
tut nia dar vnub de leut
vnub pew vnary dar pew
nacht vuffte pegreust
ain nia ain nugt auf
ainre veld da nacht leutt
pud vnd ist pew vemat
gepporn vnd notzogt er
fy nia pol vm totty pew
fuchsfraw pol dar vnub
nacht ubeld laden dat ist
dar vnub das nacht leutte
vnub pew vnary vnary
vne lautt pew ticett ese
stetuen wer doch vymat
zu christ etonne Ist dw
ain nia nugt notzogt
pew etanne nian gestma
ens ist vnd schupt es fur
geruchte nia pol vn totty
od' er geb hundert marcheh
silbers vem vatt vnd fy
der ee nem laugnt ab

Ve nia pol vn gratuny
tinug an dre guettl vnd
nu ayne thraben geben
Ernace dawm ellen la
nubeh vnd d' fuchsfuwn
alpun vnd pol pew am
gewant vnt sheuchen
an-halbm vnd alpd mut
nu etrenppln vnd vael
ter da gestigt das recht
d' recht ale dae puetn sagt
Vnemat pol pey stonen
vat weib ligen nacht
penen vat taymulich aud
sagn vnd gat am nian
in ayne vrenugartten &
pol d' avenper esshen vne
nul vm gemalh vnd pol
le dar aud nicht tragn
vnd get am nia in saat
er pol d' elter preetin vnd
nut dan tiendny dar
aus zerbm vnd essen
dae etorn ob in tinug
vnd sneid es nut der
sichel nicht Bo ain
tinug nia nemlich vreb
gemonne hab p pol vn
vymat sueen in tram
nelang nacht in nettn
etsam arbait er pol vn
tarey stust nacht pan
sone weib etsone sham
pol den sun vnub den
vater schuld nacht totty
nach den vat' vnub den

Vmb des gůtz schuld
Vnd ewigklich menschen pöl
vnd sein selbs schuld
sterben. Wo du bueldest
auf dem altar dem
herren vnd ůpfferst am
gerebn die kasse vnd
awer vnd wasser vnd
durfftigen auf hebst
der vmb segent dir got
dem andrn arbait Als
du dem öll ab dem paum
nimpst vnd auf paum
gelaubt der pöl armer
leutt sein vntrib vnd
vrsuny vnd ehrzeigst
kewt hut am aud vnd
vrei das sey ehrnennet
fur gerecht wenn hut
vrtail das recht ertailt
vnrt dem gebresse der
recht der rechtn wer
vnrecht hab den pöl
vnd vdamme dat nach
vnd er verdenet hab
vnd hat er sleg vdient
d' recht pöl hm-hausst
fur slos stechen vnd
haus im plutn so viel
sleg vnd er verdenet
hat vnd ist die schuld
gröss aus innern vnd
sleg sleg de vergisst
seven hut am aud vnd

dem arme vnd sein kel/
chen vnd sein pegreifft
der hannes sprach hr
ůstin der paine vnd
vrag d' nam er pöl hr
the hant ab plutn am
alle parhung vrau sey
wolt in vnderbt haben
du pöl rechtes gewinge
haben in dame haws
vnd rechtem wasse do
vnrt die got hut voller
nässe wegn vnd messn
vnd geit dir got hie das
laubets lebn vnd hut
vm se hmut die ewign
seend Nach disn wor
tn sprecht ab' got lech
nerpluetn alle die disen
worttn hucht volgnnt
sind hut gerichte lech
vpfluetn all hr guet leut
vnd vnech lech vpfluetn
all hr erde vnechter das
er schirmde vnd ab nem
lech vpfluetn hr leb vnd
sele vor awer se aven
amen I dw werd herut
vnd hum war. Nach
disen worttn sprecht ab'
got vor disr wort pch/
aldet vnd dar nach rich/
tet dem er hoch rch ruber
alle sein gedinsse vnd rch
send im nem ewngnn
segnn et sey gesegnt in

Wem hausse auffm hus
hinen vnd den erbwirt
mit stumpf dem abetzer
d'wurtz' denen leibe sey
gesegnet den vihe in
stall vnd dem sendel vnd
allen das darinne isst
den veld valln flur dirch
den acheller vnd allen
das darinne sey gesegnet
vnd rechtestu nacht disen
worten so entstenestu
dir got der almechtig hort
vnd greif dir dar auß zeit
leben tagen vnd wer du
pedarfst ze leib vnd sel
dise wort hat got selber
gesprochen vnd' vnsern
vnd da pey sol ma nem
leben all den got gerucht
enpholhen hat auf erd
rich welhe genad hy got
gebn wil ob pey alsd
rechtut als das puech
sagt vnd welhe vnpe
nad in got well tuen de
vnd das puech tuen vnd
rechtut ehe he habut de
gotlichen wort am ende
one stud dar vmb in das
puech geschriben das ma
da pey wisse das das puech
gotes lere vnd von got
der warhait gehomen ist

Der des nachtes thorn

Auff dem veld stet

Der nachtes thorn
ab dem veld stet
d'ist der gelaubn
schuldig hymat pis des
nachtes hutern der es ab'
tuet vnd ist es ymes
phening wert es gat im
an die hant ist ab es ames
steinlingt wert es gat
im an den leib das man
im gibt vnudet ma am
dem nachtes in thirchn
man zeucht in mit recht
dar aus vnd hutert am
man dempflichn tages
vmb ams phening wert
Zelenst er den rechtn
dawrn vmb am pfenting
werd die hant tuet er die
vntat an d'stund man
steckt im ab den andern
dawrn thuet ab' er eb'
dem dritten mal man
steckt im ab den ander
hant auf welche purlich
ob in welhen haubt ma
das tut da ist d'wirt
dem gericht zehn phunt
schuldig ist er im aus
gent alsam ob' preche ma
im ab das haubt das ze
hen phunt wert ist vnd
als das haws geuechet
gar so pil ma stem von
danne nicht tragen noch

Item wed' holtz noch stain

Wie man wunden vor fuetern mage

Ain gerichter man
schuldet wol mit
rechte seine mu
den vor am gericht vr
fuetter ab ob er meret
das es er lugn wel der
muet er auch swerm
das im alzd sey ob sein
ouer nicht eperm mit
dem legtich gericht mag
lait sein vor wol trete
mit den vadern, swaer
das er lugn ist in der sel
vnd lait essn trug er
pechuipt er sol auch
der chorn nicht dan
damme fuere.

Vemant ist stendig ze antwurtn fur seine chnecht

Niemant ist stendig
dig fur seinen
chnecht ze ant
wurtn chain gult wan
als uil sein lon gezalt
mage er werde dann
sein purge betreibt am
her seine chnecht vor
dem recht er sol im seine
lon gantzlich gebn
euget ab' er von mit
willn er sol im chaine
lon gebn tuat ab' er
im nicht to nel gebn
dan sol d' chnecht vier
ualtig wid' gebn

Wie man am guet fronet

Ain iglich wirtn gute
der recht' sein
wette nicht wi
det ob dan es an dem gelt
ze chlain ist da sol der
frone pot am phreitag
auf das tor ob' auf das
dach stetichn vnd sol er
da nut froner tuat er
sein siet vnd wandn
fur leman gulte ob' pueß
ze sol ma dar gut vail
pietn ub' stekt wochn
ob er es nicht loest der
es ist vnd sol den leutn
gebn da von vnd gepreß
ab dem gut nicht so hab
stets auf am anders ob
es da ist ist es ab' da nicht
so trab' d' recht' den stra
dam vnd most d' chlag'
vnd chnipt euer der das
augn ist in lare vnd
tage vnd peret dan er

Es hucht weste das ma
das gut verkauffen wolt
od' expe rede and' ehafft
Wolt ma pl' in sein gut
Ze lösen geben vnd d' recht'
sol eyner hatte das erste
phening vnd' tuen dem
er das vmb gab

Von thriesen guet Jm
aier manne

Ob zwegut zwen
lüt ain gut vnd
lehnt paide im
tiab inns ain ma ze ai
gen geben od' gelihen
od ze phande gesetzt vnd
thoment paide gelaich
für gerichte vnd le let
wed' an gewern der
recht' sol in paidn der
vmb ayne trig geben
ob das gut in seine ge
recht leitt das sew paide
bey gewern prugut
wer dann seine gewern
pruget der behalt vnd
d' sein nicht pruget d'
steust last als' er in pl
d' recht' ain tag für ir
paid' brief geben

Wie d' fursten brief
gestend den leuthn

Ursten sullen haben
das recht wo ge
wern sullen sein
das ist das sie offen brief
sendin vnt sein in sigl
vnd sullen das tuen pey
de in geborenen knecht ma
nuen der sol das gut b'
tretten an sein stat vnd
sol auch leihen gewer sein
der in das hat practt
vnd gesetzt vnd das gut
ayne knecht manne der
sol selben thonie ob im
nicht saumet ehafft not
die er perwassen muge
mit seine aid od' mit
seine genossen path

Von thriesen guet

Ob pretlint zwen
man ain guet
an mit gleich
wer vnd d' ain gilt es
sey sein augn vnd der
and' gesat es sein lehnn
vnd d' des lehnn gicht
d' prenge sein gewern
für den recht' vnd der
recht' tue da mit als
recht leitt erlaubt er
paidn tiag ain man
hat behabt dann er
ebenuft augnn

Von stewer lar vndtag

Ob ein gewer
lar vnd tugt hat
an alle rechte
an sprach d' hat die
rechtin gewer die sol in
ny mat nemen vnd mit
gerichte die selby ge
wer hat er wym alsp
mit recht ob er ale offt
sie dringt vnd sein ener
im sprecht diser strittt
s'on gewer das er sprecht
alsp hêre ich dispruch
mein gut ale recht ist
da mit hat er die rechtin
gewer dar an Disc an
sprach mag diser halm
drey lar vnd nicht
tedigt dar nach sol der
richt' in pend sie ge
richtin die drey endlichin
tragen das sein pande
an ain ander recht pi
ettin vnd nemc se sol
dem enem ertaln das
er in sin sinbus am ge
richt han sey vnd ledig
vor disc ansprach er en
sey dann das er die
dauge vnd perede ale
recht sey

Von durch flüchtigen leutten

Wenn man vor
gerichte peklag

Ob da er de gesiechte ist
vnd wirt er durch flüch
tig er ist schuldig der
tedigc vnd ist er vmb
vngerichte ob vmb sta
uel da peklagt wa sol
in sy suchtin

Von fromdes abetter pawn

Ob fromdn abet
pawet mit wis
sen vnd wirt
er dar vmb peklagt er
hat alle sein arbait vlore
daran vnd sol dem richt
wetten hat ab' lamant
es gelassin zepawen d'
sol im alln seine schadn
ablegen Wer ab' am ma
pawet vnd stet vnbeklagt
vnd vngemant ist der
newsst gulleich sein ar
bait dar ab

Der viech auf strandn treibt

Treibt am ma oder
mussat er treibn
sein vihe auf sto
ndes thorn ob' graz den
strandn sol er zwualtig
gelten vnd dem richter
wetten drey schillinge ob'
nacht gewonhait pliebt
ter mag auch das vihe

Inn treibm an der richtere
urlaub vnd in der ge
walt treibm vnd mag
er es nicht zu dem richt
pringn Ob pl er nit dar
tzuidm vnd wil er ß
mag er es pandn ob es
ß getan meb ist dar er
es gehaldn mug alle vol
de tag vnd vngeschtie
tos ob ander vngezang
ten nihe Der richt pl
im pme stiadm ablegn
Als hie vor geschriebn ist
der nu pl pme stiadm
peredm selb dritte hat
er der nicht ßd pered et
mit sein hant

Wie man meth sol trei
bn fur gemayne recht

Ote sein nihe treid
anderstme dan
fur der gemay
nen hierthn dannoch pl
er im sein vollen lon gebn
vnd den richt pueffn mit
steins pfennigen Niemat
mag Bereitte sein augn
hierthn tun Wan yeg
lich wasser vnd schlost vnd
die augn wisen nutzem
halbm vnd tun nu der
d' drey haff' pauget vnd
dwegt d' hern

Wie der halt das
meth antwurtn sol

Ot der halt in
sein thuet dienst
dar pl er gelobn
wmuet sol sein nihe leng
nne halbn od' sulle es
aus treibn Se vnd vorgn
tag ernipt Wan welich
nihe se hinkeb ist dar es
dem halt nicht genolgn
mag Wo nu ab' dem
halt lonet von d' stube
vnd nicht von nihe da
sol d' tuch nu den nihe
halt lonen ob er nicht
nihet hat Mag nu
fur den nihe halt treibt
das pl nu herwid' ant
wurtn Geliet ab' nu
im er stab sein nicht
wid' gemutwurtet an
die stat vnd er es zu
recht sol Alsd ist es am
dorff er sol es antwurtn
hm halb d' antzenne
in am dtat hm halbe
d' neste od' purg tor tut
er das vnd mag er es
peredm er ist ledig
Wpas im d' wolff wmpt
ab' der rawb vnd der
dmpp peleibt er vnge
narigm vnd vnbesetri
en vnd vngeschen er nus
er spelten hat ab' er smen

Man die das horen vnd sahen das er rufte nach hilffe er belaibt ane schaden Erlempt ain vihe das and' vor dem halß so lange das vihe das den schaden tett vnd sol des swern dann sol einer das vieh nemen vnd behalten biß das er es auß das nechst thorne bringe vnd was choßt dar auf gatt vnd gegangen sey die sol einer gelten streckt ab' das vihe so gielt es nach sein werde ob er geb im leuer vihe das den schaden disem vieh tett vnd beleibet im dan noch d' abschol vber sein vihes dennoch vnd d' halter spricht es wurde nicht für im getriben das dag im mit zwayen knaben behalten ob' mit zwayen knaben die das vihe auß trabin die sullen der vmb swerem das sein es für im schaden treib so sol d' halter gelten vnd einer sol peredin wes es wert was vnd d' halter

Bol auch den richter erkennen

Wie die Juerer volig die Inymm hatt' Im Beuelh

Ist am richt' hie ainer dorffe brach d' gest mit der Juerer nanung d' pauern da sol d' nymm tayl nicht vnd' sein das selbe recht sol im auch behalten by stetten.

Do man am gut schaden

Ist am im ain gut mit wag vnd hingeyner strichen vor dem andn Juer dar an schaden dem sol im das pessern halt am im leihen erben nach seine tode es sey augn ob leihen die erbin sullen den nutz nemen der sach hat ergangen

Wann sich am leg lich gach begangen hat

Vberchempt Wenne sich am leglich nutz ver gangen hab an hand behalten

Tag so ist verdient der
kempper zehend gelt An
sand Iohanns tag das
thorn fleisch fastinge
recht An sand Galins
tag derwen an sand
martin tagt Indarstehn
kaunden das thorn Ab
zuwaschen d' pergen ze
wenachten von dem
zehend ab zins Veder sol
d' sol nim Vechen als hie
gesprochen ist der nu
new gnat ist Verdirt so die
aide dar ub' gett Der
sol den paumman ab dem
gut nobit ze wasshn
wan ze d' lieht niesse
hat ain hêr gut und zins
ab' vmb gelt hin gelassh
stubt d' paumman vor
dem gut sein erbut techt
an die stat und gebn
den zins davon den der
vat' solt halbn gebn
gelt so zolln und nim
nem und von nuluer
ist Verdirt auf Vrellien
tag d' pescheidn ist

Von lehns gelten dem gut

Vchaltet ain thund
sein lehenl trinz
auf den tag
dar nu den zins verdiene

Vol so sol nu im sein
gelt gebn Veret ab' sies
dar nach so ist d' zins
Verloren und nutzt das
gut und hat das thund
das selbe gut von anne
andn hêrn ze lehnn
ab' in and' weise so wurt
dem hêrn das gut und
das gelt pehaltet er alz
dar lehn puechs Mer
sagt that auch d' hêr
der thunden gut ze gelt
tenn lassh e das er sich
pesert d' hêr pehubt
die stat und nutzt den
pädmn und ist holz ab'
vorst da d' hêr sol sein
nicht kussen ab haim
vor des thundes lehns
tagen Veret ab' das thund
vor so hat d' hêr sein
arbait Vberen die er auf
das gut gelegt hat nun
das thund ze seine lan
thome ist und sol sein
gut mit gantzm nutze
in sein gewer nemen

Wie prait die lant strasse sol sein

Ew thaussent
straz sol sech
zehnn schuch
prait sein das ist am
negsten landstrasse So

Was ain wagn den
andn entweichn mag
der lere wagn sol den
geladnn, weichn der
gerittn entweicht dem
wagnn er sey geladn
od' lere der gemde
weicht dem gerittn ist
ab' er an ayne eigen
wege od' auf ayner
prubeichn vnd klagt nit
ayne gerittn od' ayne
gemden so sol d' wagn
stille haltnn vntz das
sew fur chomn. Welich
wagn des erstn an die
prubeichn chumpt der sol
auch den erstn uber
er sey geladn od' lere
vnd wer des erstn gen
will chumpt d' mag er

Von lehnn vihe ze
leihn.

Ofter dem andnn
ain ros leihet
od' ain gewant
od' ain and' varnudes
gut besegt er das oder
leihet er es sterbas mit
den willn d' im es le
ihst so hat er recht
dar an. In des gewer
es also chumpt vnd le
ihet ain nit dem andn

Ain ros auf ain pe
naute stat vnd sunst
gesteicht in nicht tuntz
an die stat er pessert
im nicht dar vmb ob
er es reitstein rait reitet
vnd im sein futer gut
vnd reittet er es sterbas
dan an die penaute stat
gesteicht in nicht dan
ad' nurt es im ustollen
od' geraubt er nues es
gelin nympt ab' es der
gemeine tod. er gilt es
nicht leicht nit ain ros
vmb lon auf ain benaute
stat vnd nicht sterbas
dar ist recht als obenn
ist. Von sprechn also
ist ain man sein od' ge
wer er sol des lehnn gut
pas phlegn dann sein
selbs gut vnd leihet ain
nit dem andn ain vihe
od' ros od' rint od' ayne
phlicht nut pflihn ge
dinge leihe nur dem vi
he zwen tag des lehng
er das mem als lang
vnd tuet er das vnd
strebet das nutze er ietwed'
gilt dem andn nicht ob
er ab ehe rechte gearbait
hat vnd im rechte sein
gut vnd das de den
hailigen sperecht

Wer dem andn̄ straafft zu stelen

Wo straafft ainn menschen mit dem andn̄ das er stelen sol vnd spricht zu im gee ainn vnd stile das gut vnd gib mir es wölben ich schalt dir es sol mir dir but das vnd wirt pegri ffenn in ainer gewalt vnd gitzt er sich sein ge stenlin da sol ma im trege vmb gebn vnd thipt d' denpp vnd peschendt er auf den schultter das wües er enphalh gestit aber er das er sein gestll d' sy vnd d' thes im stelh vnd er enpfenlche im vnd sind auch sein paide vor den enpfelemet do wües es got vmb sein schadn̄ nit trauppeff uor got sind sein paide stenldig vor d' gerich wirt wenr ir ainn sch uldig welches ab' ir ain gesigt d' ist gemesn vnd gebt ma den andn̄ diss ist vor got stenldig vnd vor d' welt vnschuldig das geschicht offt an ma nig sache

Wer leitt stilt vnd vo r püesse

Wo stilt ainn menschen das and' gar ist ain stenlich' denpp vnd wert es im sain gewalt pegreffen one lenbich od' vre arm er sey ma sol es thelin wann ainn menschen ist vil tewer dan ain michel traul gutes Wer im den andn̄ straafft das er stelh sol od' helffe dar zu tut d' ist d' deupphaut stenldig

Der da hilt d' da stilt

Wer stelh, wil vnd gut d' im ainem menschen vnd pittet in vmb ain trutt ze-helfen es well in ain-haurs steigen vnd well stelen od' der ainn denpp ain tur od' ain venster auf tüt od' ob ain chnut denpp slüf sel machet od' welche hant helffe ain mesch tut den ze denpp horet dre sind als stenldig sam d' denpp d' da stilt ma sol in zu de denpp thelin

Der dem amdn gruet empfilcht :f

Vnd empfilcht yma ame Hend' ami gerwaut ze hueden vnd ze peraitn, vnd wirt es im vfstoln, d wuics es gelin, kom ist es vmb alle empfel nüse vrag yma dem ma me empfilcht vnd wer sies d' man vnder wendet vnd wirt es im vfstoln es wuics es golin wirt ame yma ami ros vnd gult v legt vnd wirt es im vfstoln es wuics es golin,

Von harte des chaufs

Olt' wer ami gut ze chaufen vnd gibt mr auer sein har dar an vnd das gut pehabt dannocht in nuem ge walt vnd wirt mr vfstoln d' stead ist sein vnd mocht wem hab wer sein gebutet vnd gepflegt als wer ze recht solde :f

Von lehmige allet hon de thlanmaynt

Vnd leihet ain yma dem andn silb' vas ad' am and' eh lanmaint es sol sein pas pflegn dan sein selbs gut vnd wirt es im vfstolln es wuics es golin Ab' sy mit leicht leiht leihent der steuset am yma wem gut wut stumpt dem sein es sol yme wuicht golin des ist wicht in nem legtichn wuen stam ist gesetzt es sulle stom des gut dew im gelihn ad' ain pflolln ist pas pflegn dan sein selbs gut Vnd wirt yme am stomdes gut vfstolln da sol wer ehlagt vnd sein herbe wer ad' entwert von dem lande so eilang d' dechtn des das gut ist

Der sein augn gut stalt

Ist das am man pey leutn sigt d' pfleming in seine pewtl hat ad' er hat wil leucht wicht vnd er stuedet sein selbs pewtl

Ab vnd zeichet dan die
leutt das habn sein ge
tan ab' er vnnutz sein
aus dem penitl ob' er
hat darinn vncrist gelau
et wan das er die leutt
zeichet sein habm in
sein genomne gesetzt
das vna pl' d' leutt ayde
dar vnb nemen es an
sey dann das vna die ph
emmst pay' hn pegreiff
Nol rechtet vna vb' hm ab
recht ist vnder vna ab'
sein in sein gewalt vnd
sind le stetig ab' nuer
vna pl hn halm the nut
hat am vna sein selbs
gut sonne leib vdor com
das ist von sein grossm
vntat das er vnschuldign
leutm sein leib wolt na
hm vrattm

Von chmdstomm den
ppen chnder viertzehn
iaren

Welwel ain mensch
chind' viertzehn
iaren ist so mag
er seine leib nut denn
haut nicht sn nutzem hat
ab' er pfleg ob' gut die
sullm den leutm sue et
gelm hat er nicht gutes
man pl hm haut vnd
har ab stalmn vna dupp
zwualt gelm vnd den
richt' nach genadn pue
ssem ob d' clag' pues
nemen wil

Von notwer der strass
raub

Wele mensch ain na
mhaftn auf der
strassm wer
mensch vnd stelt hn de
tod les pues dem gere
chte dar vnb nicht
Noch sone freundn vnd
wil vna nuer nicht ge
laubn das les leib vnd
gut also gewert hab
vnd habnt es leut ge
sehmn les pl selb dritte
erzeugm das vnag hn
nmat nut chaupff
gewetn hat ab' es hn
mag gesetzn les pl
nmat ayd dar vnb
stettm das wer nuer
wol am sein magdt nut
chaupff ob er wil das
ist dauon dauon gesagt
das die schuld nmat
wan wan got der
sch and es auch nut re
chte

Ver an gerichte am phant an greift

Vnd hat ain man gut in sein gewer ez daz nicht vor gerichte verclagt ist vnd spricht ain man sein gericht an vnd vnd wundet sich sein an gerichte daz gaisse wir raube ob er dar auf nicht nympt vnd sol vb'n im richtum als vb' anne raub nympt ab' er nicht dar auf ob hat er doch gestraichelt an den der daz gut ist Darumb sein nicht gegen dem richter dem ist etwo fünff phunt etwo vmb etwo vier nympt er dar auf nicht er hinas ez gewalt gelten vnd dem richter zehen phunt ob d' clager pues vor haben

Der sich fräuels annert gewer vnd wundē

Vnd wert ain gewer antwurt mit rechte wer die fräuelich preichet er gat im an die hant ob mit dem phunden

Je losn ob er halt nicht dar auf nympt nympt ab' er nicht daz daz ist raub daz gel vnd rechten als vor gesprochen ist

Von feder spil vnd trai recht

Hat ain vnd habich ob sparber oder and' veder spil vnd entrinnet im daz ab der hant vnd entpt, auf seine augen so daz er sein nicht ersicht wer es darnach vndet vnd recht d' hat es mit recht vnd also ob sich d' leger vnd pfleger des fluchs gelaubt hat die weil vnd er es suchet so ist es sein vnd wer es ime det vndet d' spil im vnd' gerichten er lebe ob' tod sey

Von beslossen vogeln

Vogel in hiaiarwatn vnd beslossn wie manige man ze die habent eingemint die im gelt in nicht vnd' haben dreu tagen Wo vogel in steint auf pawmen ob' wo sein in steint daz des mannes ist die weil sein

In sein geuer sind sy, sein
als sein flugnut swerdt
Noch und sein wer sein weart

Von veder spil zu walde

Vnd uerspilt am
tag zu wald
veder spil ab
dem heste tag sol dem
trein des das veder spil
ist drei pfenut ze pusse
geben, od' die haut des
man, habich und valk
trein, und spaemer und
and' gefugel verwurcht
inmat vred' leib nach
gut, Verspilt am tag dem
andn, als d' straus, veder
spil aus der streus, pege
ist tag et' pey im tag
mag es auch in streuben,
als and' deupthaut und
haut er et' geergert et'
mues et zwispil gelten
und dem recht' haben
als nal ze pusse ist ab' es
gar uerderbt er gilt et'
zwispil ist ab' et' also gute
als do er es ustal damach
p streich tag das veder spil,
haben, wert gest dem erbar
und dem recht' hat aber
wert gutes tag pl im
haut und bat abgelaben
pey dem hochsten

Das die pfarwen und taubn geleiches recht haben

Pfarren und taubn
haben geleiches
recht die wal
sein wonent pey ames
hamers hause die flie
gunt von danne und
und' darin die wal
sein da vromige haben
do sind sein sam und
als sein hin fliegnt und
recht und' trinnet inn
vier tagn und wer sie
dar nach uecht in den
tagn und in d' steust
die penemet ist und
er sparigt und gem ha
bet vorsten und gut
er et' uecht und' es ist
deupthaut strauding und
wie lang er es dar nach
penalbet er nims es dem
und' geben und trinpt
er fur dem recht' der recht
es als hie geschriben
ist und vogel und und
vogel und und wilt
und' inmat sone
leib gar

Von zamen gefugel und von wilden

Zame vogel als
hüner und gense

Vnd entlin vne lang
die ilorn vnd vnder
wegen sind so ist es
dacks hug vnd weres
in steinsset vnd wans
dan es nicht sein ist so
ist es denpphaut vnd hu
ricatet dar ub' als vor
gesprachen vne lang
vnd wilde vagl in habt
es sey vor der kemnaty
stust ad' dadnach ent
kinnet sein vnd' vnd
nicht sein d' des sey
vor waren den sind
nit rechte sein

Von wonuge damer
tier

Oter in stetin vnd
burgen wilt de
nicht dan gut
in wald vnd wider
thamm die weil es das
wonuge hat so ist es
vnd hausset sein vnd
recht es denat das sol
nea in pnessen als vor-
geschrieben stat gut ab'
es kin vnd schipt nuer
nicht tragn nicht wid'
wer es die hat gemacht
des ist es ad' hundertlichen

Dain wald es gut des
ist es auch

Von schedlichen tiern

Oter ayne vnn
nundn kinut
peschaltet ad' ayne
damen wolff pern ad'
kirschtam was das ist
das dan kemtn schadet
das sol jeweret gelten
vnd ab er sies des vnd
des ausstm hatt dan
schadin da nit vnnt
er nicht vnschuldig
wenn es ist vnrecht
wer wildt pey den leu
tn damen vnd das in
nuer dam hundn tran
sleicht ani nuerstes ay
nen vnnundn kundt
d'in schadin vnd ad'
d' tuer ane de tode er
er pnest dar vnd in
nat hu sol schone ayd
dar vnb nemen das er
es in hatwert

Von achtern

Oter in die acht chu
nupt e dan in
den pan d' sol auch
ee aus d' acht chome dan
von dem panne das sol

Wer selb tun d'In dem
paime der erstn schupt
vnd' gericht sol In vo
dem paime lassn das er
von den erstn schulden
chome sey

Von chaiserlichem gesatz vnd gepot

Wiewerlicht von
frid den d' chaiss
lichs gewalt ge
sezt hat vnd bestetigt
mit willig chuer der
fürstn In dem stain tan
dem von hölzer maur
lere vnd weyser levt
ratte vnd weisagung
die pey Im do In dem
lannde waren alle tag
vnd alle zeit strauch
phlassm vnd alle gaist
lich lewt frede habm
vnd wandlbn vnd wan
sm chaufleut vnd hudn
an dem leib vnd gut
chweich vnd freithofe
vnd ain yeglich dorff
In seine zaun phlug
vnd müel vnd der ein
ngen strasse auf wasser
vnd auf lannde sullen
stetn frid habm Die

lewt die da gesessen sind
sullen dar vmb sunden
frid habn wan sein
nicht were hoch nass
habmut Wer nicht
tabln In d' chirchen tuet
den pesserunet dem
rauben nicht sterbns
than sol In dar ausgelm
vnd ub'In achtn vnd
rechtn nach sein schuld
vnd sulet er dar Inne
drever phening wird
ma slecht In haut vnd
har ab vnd vmb ain
phullung wird sol ma
im habm Wer In d'
muhl vier phening wird
stelt ma pr In haut
vnd har ab slahn vnd
vmb vier schillung
wert habm Es sind
vier tag In d' wochn
die sölln sind höher
dann ander Der erste
ist d' phinxstag Frevtag
Samstag vnd Sintag
Der phinxstage wei
set ma den chrafftn
da mit ma vns alle
sautagn Je d' haylign
chrestnhait In d' tauff
Der phinxstages furt
got vns hineschaut
gen himel vnd offent

Uns got den himmlischen
weg d' uns vor lang
verheissen hat und sinte
mit im manigfel die
er aus d' helle hat Des
freitages gestarb got
den menschen und stet
auch uns mit sein pit
tern marter Des sams
tages ruwet got wan
do er in sechs tagen all
die welt beschaffen hat
und ruwet auch
in dem grabe nach
sein pittern marter Des
suntages ward ufer
stender ihus cristus unser
frawen sand marien
d' tagmen und d' magt
gestrauet von sand
gabriel dem fürst en
gel des tages wirt
unser erlöset mit got
und eben adams
mussetat Der suntag
hat d' tag d' erste
und wirt auch der
legte d' wil mit leib
und sel ersten des tages
vatet die gute zu den
ewigen freuden und
die erlösten zu der
ewigen marter Daran
gedenken die recht

Das sein also rechtvat das
sein an dem hingesten
tag gefreuet werden
vor dem gerichte recht
Die vier tag the ge
nant sind allen leuten
ge sind gesetzt all die
leutt die in den tagen
etwan hutat pegat ub'
die sol ma auch des
selben tages rechten Der
achter beschirmet auch
nicht wan als vor ine
ausnemen

Wie man fur gerichte
kromen sol

Wird wirt an ma
nor gerichte pe
schlagt d' sol sein
leutt und sein freund
mit im leit der furen
war dreissig ma aun
gen hasen und an wassen
dannen mit swerten und
wer sab priest d' ist
dem rechte schuldig sins
pfunt laut pfleging

Wie man den achter
vahen sol

Er ayne achter
od' ayne stad pre
cher vachen wil

Vnd wert er sich vnd
wert er wint od' erslä
gen er wiest vnd pessert
dar vmb hymat vred'
den richt' hats den sie
einem vnd mag er hi
nicht gesunden halben
wie tot wunt er ist so
sol ma in fur gerichte
pringen vnd' der richt'
richt ub' in nach sam
stetnlde dem richt ge
penttet vrol ze richt
leut waffen ze varn
den die den fried gesch
ren haben in stene ge
richte alle den den die
sen tagen chome sind
vnd die swert gefuren
mugen es wendt im
dann ehafft nott wan
phaffen vnd meid hue
ser luden vnd truchen
sullen nicht rauffe varn
so sullen ab' ir helffe dar
zu tun vnd wert am
richt fur am purkch
od' an stat do ma ayne
acht strauchlich hmen pe
kult da stetnlden die leut
die hut im dar chomen
drey tag peleiben in he
sellis chost vnd vindet
er den acht auf d' purge
od' in d' stat d' richt sol
im vodern drey tag so
er erst der fur chupt
vnd antwurt sein im
nicht war stew alle da
gelignt vnd ver hert
das sullen stew tun auf
den stradm vor des
burge od' stat ma leit
vnd lagt ma ayne acht
od' ayne fried prechen
dem sol aller das nach
lagn das in stat od' hört
gegreift ma im, man
sol in den richt ant
wurtn vnd steucht
er in am stat od' auf
am purkch d' richter
sol in vodern vnd wo
dann nicht chomen
tun ma in geantwurt
habe so richt ub' in
ab vnd antwurt ma
in nicht ma sol die
pinkch vnd die stat
vachtn vnd ale stew
stelle vachtn vnd ayne
tag in d' acht gewesn
sind so sol ma all die
lewt dar inne verach'
tun vnd ist das stew
in d' frist gerecht stant
so chom d' richt dar fur
als vor gesprochen ist
vnd gewinnet er dew
stat od' die vest so prech

stew nide
stew stat

Dem wyder sy hab hna
wer od' dieben vnd den
geben hat ab' sew der
clames hna sol le dem
hanse sem haws hn d'
stat vnd' brechen da er
sich hme ist das selbe
dem rett ob er den puc
gen pey gestanden ist
Alsam gaistlichen leuthn
dar hme ob sew den
purgn des vrechtn hnt
gunste pey gestanden
sind vnd sy der zu ge
futert trabnut ⁊

Von raubbrewssern

Ist das hna am
purbech schuldi
get da sey raub
auf gefurt vnd die
das rathn die rathn dar
ab vnd furesten den raub
vnd' der auf vnd vnl
d' purbech her des laugn
dar pered zu den hay
ligen das der recht sey
hnt hna ab' dem raube
haben gevolget vnd
auf die purbech das pe
red hna selb drutte das
dem alse sey die legent
Des wirtes aud him so
Dol d' recht den raub vo
dim vnd get hna den
raub recht vnd' so
verarst er die purbech
vnd alle die dar auf
sind wil ab' d' purbech
here die hansser mit
crampff weren so sol
er dem ayne die hant
ab slahn die ub' hn da
furen wellen dar tut
er vnd' den drien ayne
wellen er vnl vnd ist
er halt sem ub' gehosse
vnl er ex nus hnt hn
chemptin er erwell ad'
recht vnd ab' sew alle
drey all sem ub' genozn
mit den er da crempffn
vnl sew werdnt das
crampffes wol ubrag
vnd er hmes he bereding
hnt recht nemen

Von offnbaren notzogn

Vnd wirt ain hagt
ad' ain fuchstaw
in anne haws
genotzogt vnd rufft sy
nach hilffe vnd he cempt
inmat de hilffe nach
dragn das haws vnd
die teutt dar hme ub'
zeugn selb drutte hnan
sol sew alle enthaupten

Und alles das uihe tötn
das ist In dem Hawse
genessm Chaun Vnd
hündt kruner vnd gense
vnd allew uihe vnd mag
man dis peialin pelb
drutte das sein magst was
man sol den hatzog le
bentig pegrabn Vnaw
ab sein am weab man
sol In den hals mit ayne
dallen ab stossm vnd
das haws auf die erdn
prechn Ma nicht den
hotzog wol an gericotte
vo ma im pegrefft
vnd wert er stet das stet
In dem selbn gerichte ab
vmb den aestter

Wie phaffm vnd ludn
Ir recht verwurchm

Phaffm die nicht
gesetzen sind
nach krem recht
tut man den nicht das
man im pessen vnd pi
essm sol den pessert ma
andere nicht Vnaw ale
anne layen vnd furent
sein waffen Swert oder
lange Nesser ab vindet
man sein In leutthawse
ab In dem kirchhawf
das ist das selbe recht In
im das imme uibt tuet

Der chrippt In ttzame pan

Von gerichte Swang
weibe

Man sol ub' ainm
Swang frawm
hoffer richtm
dan de kunt vnd de
har die lebentiges chind
trait vnd vril Anem
re der nicht gelaubn
Sullin es zwo nesse
vnd stroue stawin stet
amm vnd sagut sein
aus per krem aid das
sein lebentiges chindt
trait Ma sol sein nicht
tatn man sol ab sein
hinden vmb den leib
als steg stahn das sein
des ois md rast gerichte
Vnan da wurd am stet
me sol vloren vnd am
leib Sie schuld genim

Von gerichte uber to
tum de leutte

Aber ayne haren
vnd ub' aynen
pynlosm man
sol nymat richtn wem
ab' sein schadm tim das
sol le vordnut puessn
ob sein gut habnut ist
des nicht sein sind dett
tedig man sol sein medn

Vnd sol auch ub' sein
recht richten Vnd ist
ain mensch als vnsin
nig so das es dobt schan
sol es in schessim od' prin
nen vnd das sulch sein
freund tuen od' recht

Vm essendem phände

Hat ain ma den
andn lebentige
phant Vnd stirbt
das in sein gemalt an
sein schuld das ist der
gemainne tod et sol sein
wirt gelt ab' die ph
emung bleibt er die er
dar auf leicht er hab
dann spiegn dar zu
vnd wil ma im wirt
gelauben das es an sein
schuld tod sey so sol er
zu den haylign man
ub' zeug tun dan selb
dritte er sol es auch m
dert eelth wert ligen
ant leiblm vrau wirt
annes willn Vnd ph
debt er es ain sein ve
kaufs vnd gestendt im
wirt er nues es pessin
gesch recht ab' im wirt
er nues des enen vo
d' meal sechs pfenng

schaden das ist darumb
gesetzt das es am sein
anlaub gerith ist se
sol im auch schan sue
gelten die meil Vnd
er es gepiderbt hat
arbait er es ab' im pfhu
ten ab' in wegn er nues
es gewualt gelten

Da ain ainecht seines
hren guet verspilt

Verspilt ain ainecht
seines hren gut
od' sein phert od'
verseczt er es od' wercb
aufft es Vnan sol es de
recht dem hren wid
gebn ob er dar auf swe
ert das es sein eigen gut
sey Verspilt ab' er sein se
lbs gut od' wie er sein
anwert Vnd ist d' eelh
echt se seine tagn thu
nen d' her hueb es wirt
wid genummen Vnd
wert dem ainecht sein
aigen gut in des hren
amstadten ustollen od'
gerumbt od' wie er es
vertenset od' so es ver
dirbet d' hër sol ims
gelt Vnd also das der
ainecht vnscamldig

Der an sey der herr mag
wol erlaubn vmb das
selb gut Vnd er es an
ersucht wan er es dem
ersuchte gelten mües

Wie die Iudn auff
pfannt leihm sullen

Kauft ain Iud
gestollns gut Ee
nuis antwurtten
darvon alle ain erestn
Vnd wes er auch kaufft
des sol man In ub' zeu
gen als anne erestem
Vnd leuchet ain Iud auf
gestollens od' geraubts
gut ersucht einer dar auf
des es ist Vnd sol es In
wid' gebn Vñ habnut
sey gesser recht das ha
bnut In gebn vermesch
ung wid' recht das
sey Vñ leihn auf gestol
lens Vnd geraubte güt
das sullen ab' sey tuen
pey liechtm tag Vnd vor
Ee tüer an offner strasse
Vnd ersucht einer dar vmb
des das gut ist so mus
Vnd dem Iudn sein ersten
gebn Vnd nicht den ge
pfieds Vnd hat er kainn
Iud dar auf gelichtm
Ee nuis es vmb sunst Vnd

Gebn Vnd gesit ain
Iud er hab offentlich dar
auf gelihn vor seiner
tüer das sol er mit zw
aien Iudn mit ersucht
Im erzeugn Vnd hat
er d' nicht so er zeugs
mit anne ersessen Vnd
mit anne Iudn nympt
ain Iud ge pfand ersetzt
od' messe gwets gerbe
od' nicht das zu der
messe gehort das ge
raubt od' verstollen sey
ersucht Vñ dar nach
Ee nuis es vmb sunst
Vnd gelihn Vnd horet
der Iud sein vorsteen
Vnd schreugt er es Vnd
vindet Vñ es dar nach
In sein gewalt man
sol In dar vmb tzalm
das ist dar vmb gesetzt
was zu d' messe gehort
das sein d' maistul ge
wercht ist Vñ ab er
d' dnig gestolen des
sol er gelpessn

Von der Iudn ayd
wie sey swern sullen

Kume es dem
Iudn vor gericht
zu dem eyde
ersucht so sol er tretten

Auff am tawfft sein haut vnd sol man im die denubetn haut ytzlm ein mos ses fünff quers durch sol legn die zehn haut vnd sol sweren per den hymlischen got vnd per den zehn patn vnnsß hern vnd per den fünff puechn ihrem nomen das er nicht arrige in d' erdn des gutes vnd nia in zeucht od vmb welche sache nia im zeuhe od am spreche ⁊

Das man dem iudm nicht zu ehristn gelaubn twinge ⁊

Die iudn sol nyemat zu ehristn gelawbn twingen wann sein mit gutten worten dar zu prengen das ist gut vnd wert ein iud ehristen vnd wil er von dem gelaubn steen so sol in gaistlich vnd weltlich gericht dar zu twingen das er im ehristn gelaubn stet sey vnd peleib aber er davon gerlich tretn vnd nicht erwunden nia sol im auff kainerley prechen als anne ehristen vnd nie nia dem selbm iudn die tiof also tauff sent nicht zu ehristm gelaubn twinge so sulln doch dar an stete peleibn das ist da von fur die zeit das d' messig getawffet wirt das tauffen muss an liebe vnd an sele nim stete sein ⁊

Wie man die iudm meadm sol

Einm ehristn ist vnpotn das sein mit den iudn nicht essn d' spaisse das sew habnt peraitt die iudn sol nymat zu der hochzeit iudm noch zu vnrt schaffn ehristn ehrist sol mit den iudn paadm noch im den andtag tag nach nune zeit so sulln d' iudn vonsser

Vnd le tuet zu getan vnd
Vsspart sem hew sulln
auch an die gassn nocht
an die straſſe nucht gen
nocht die etirsten zu in
nocht sem an sein nocht
nut in reden das sol
wern hins aus haylig
ostertag fur etnipt ludn
sullin ludn tuet auf
tragn wo sew in stetn
sind da nut sind sew
aus gezaubnt das na
sew fur ludn ertheme
ludn sullin nuetit etirstn
diern nocht etirstn ethnetit
tiabm nocht etirstn na
anen tiabm die le prat
Vnd le speiſſ nut nun
essn die selbn die das
tuud sind all in dem
pamme ÷

Von der ludn tamſſe

Vld ist das sted am
lud tamſſet der
nuigt sem erab
vnd sem grut wol peha
tiny das erlaubt im die
gestetrifft an dem detre
tal dise sage vnd aud'
gesage ub' der ludnn
sullh tuetstn gruſtlich nicht
vber die ludn vnd auch

Wetlich vnd ale er der
ayne nucht richtet sb tut
as d' aud' Der gruſtlich
richt' nugt den welt
lichnn der vmb pamme
ob er es nucht richtet
wrtiar lud disk gesag
ub' get den sol puessn
weltlichs gericht nut
als wol sleggn sb das
pruetn sagt ad paude
gericht nugn sew pu
essnn nut phieng in
dnuasse das sew dans
nucst de posshut wer
dnn

Von freide der furstn vnd purger

Dan gebt das
furstn vnd
burge thamen
freides pedurffn den
man an in grep rechn
nuga das ist duech de
veste vnd duech die me
lich leutt die furstnn
vnd burge he allnn
satten sullin tiabm
das ist ab' nutit stem
sind prieuch in dem
sted vnd sullin den
leutin auch ayn sted
nuachnn vnd wer den

Fürsten fried gelobt der
fol hm stette halten

Ehe man vrid ant
vrteln sol

Ob der ander pur
ge vrret in fur
ze gerichte pfen
gen vnd mag er sein
nutzt haben er sol alle
die puess leidn die er
leidn solde ob dem
stand auf in erzeuget
ist ob noch erzeuget
vrret vnd ist d' ma tot
d' den man fur brengn
solde vnd ub' zeugen
so sol man nicht mer
gezeug ub' in brengn
wan als vil do er lebte
vmmat sol purge werdn
fur den tod slag vrret
ab' vmmat purge als
man tut im pillichen
alles das vnd ma einen
teilt

Von gelubte pretem

Gewinnet ain ma
ayne fur ze brin
gen vnd so er in
fur prengn solde so ist
er tod gesprochen das so
vmmer er fur in puessn
er en hab dann aus ge
dingt ob er sturbe das
er in nicht puesset man
nach & wunden & des
laugnt das gericht solt
dritte die er war haben
vnd puesse dann nach
& wunden dem erlager
vnd dem richt

Von fried prechen
vnd des rechtn

Brecht ain ma ayne
fried den er fur
prot selbn gait
vnd prechet d' sol den fried
vnd mag er in nicht fur
brengn so gat in an die
hant dringt ab' d' fried
prechet selbn fur es gat
im an den hals vnd strit
ener dar nach vnd er
gelobt in fur ze prengn
vnd ist dem schuld auf
im erzeigt es dez er
schuldig ist mit puessn
als recht ist wer aber
sach mort erzeuget er
ist ledig mit rechte sy
enpfahen dann auf ge
dinget er lebe ob er
sterbe das selb recht
vmmer im streitn

Lider aynen schuldigen den gerichte nympt

Oter ayne beclagte man vmb vnge richte den gerichte vnt gerait nympt d' pl' in d' selben schulde sein sam einer dem clag vnd dem richt' ze puessen ist bereit vnd schuldig vnd gerait dar vmb pl' ma in fur ladn ze drein acht tagen

Von der heütte recht

Vnd went ain rös ad' ain and' ritter ayne manne pe nolten streit das p zu ge die hant vnd sey ledig arquanet ab in einer dar an tuo bered mit seine ayde

Von zwaier manne fur piettin

Ob piettent zwen an ain and' ge leich fur vnd ein ment paide fur gericht welch' dann' e fur spre chen vodert dem gebn

Ruch d' recht' e vodert ab' sein paid gleich vor sprechen welch' danne lat' sey den pl' d' richt' auch e vor sprechen gebn

Wen magt an gericht haben muge

Wer ain vnd vmb vngericht pech lagt vor gericht da einer nicht ze schaffn ist vnd went im fur gepatn vnd in den fur gepote clagt in d' ch lager an le mag im wol mit rechte an greiffen vnd fur gen echte furn an des rich tere patn alsp ob er im nicht genes ist vnd pehabt d' partlagte vor gericht das er im vmb sein schulde ge nugsam genes were gewesen d' pl' im d' an greiffer die frenel puessn nach d' frenud habt vnd sein laster vnd den recht' ain frauel ist ab' er nicht genes ze puest er ny niant vnd d' frone pot

Vol den pethlagten hua
pehalten, das ist dauon
geseszt das d' recht den
clag' stad vnd rume
pannen sal vnd must
den auf den die clag
gat

Von vor sprechenn

Ist vmb vngeri
ette wirbt pe
clagt d' gar auch
agnes vorsprechen man
all die weil vnd er nicht
vorsprechen hat so mag
er sein red pessir vnd
sein clag vnd nicht
dar nach wan als hua
in ertalt Wer vor
sprech ist d' sprechs and'
nicht wan als in d'
menstn krausat sprechn
vnd die selbn red pos
ser hath recht vnd
sprechr alsb hier recht
habt Ir muest disen
manne geben Ze vor
sprechen Les dingt in
alle seine recht auf
tage vnd sprach vnd
ab ros in stamme er
hab vnein wandel

Von ehrueg todleube

Vnd sprechint dreen
hua vor gerichte
auf an ieg' man
nes gut hatt seine tod
d' recht sal das selb gut
in seiner gewer herre
an allen stradn vnd sy
paide sullen dar vmb
rechtn vnd welch' er be
habt dem sal es d' recht
antwurtn an allen sach
den Dar ist dann dar
er betwed' in gewer vnd
in gewalt nicht hat ge
habt ist ab' es am se ge
tan gut das es in seines
vat' gewer ist gewesen
so sal im die gewer an
nicht antwurtn wann
vor gerichte da sein pai
de ze gesichtn sind

Von ehruegn erb gutt

Ist erb lehn od'
varund gut ains
verstaudn ma
nnes nicht so hatt dem
dreissigsten nicht antw
urtet ob hua es ausstent
an die stat do es ze recht
gehort vnd chumpt er fur

Gerichte vnd pehabt
es der ansprech' er mus
es dem richt' puessn vnd
hat er des gutes recht ge
nossen er muess es zualt
gelten, dann d' es pehabt
ob er es gewondet hat vn
ans gutes eub well sein
d' pl swertzalb darzu ge
porn sein das sind des nat
mage vnd nicst d' muet
ist ab' das guet von mut
magn dar chome das er
him auch d' mut' magn
wer ab' agnet sippe nie
har ist es sey wo vater
vnd mut' die sullin es
mut genemen/ recht' ehm

Wie man die gewer weisen sol

Der richt' sol an
nat von d' ge
wer weisn na
chlag hi dan e d' das
gut in d' gewer hat den
sol na mit recht sie
ladn. Hecht loz leut
sullin chame vor nud
habn, als che vor gesch
ribn ist. Recht vnd e
pmudn leutin bedarff
wynat antwurtn vor
gericht ob sew auf
lenat chlagn chlagt
ab' na auf sew sy nu
ssen antwurtn das ist
dnon das sy von allen
christ'lichen recht ge
standn sind d' sey vor
gaistlichem gericht das
dnd ist also gemanet
ob er in dem pamme od
nu d' acht were.

Wie der acht' fur cha men schulle

Wld wil ain na
non d' acht chome
ob chim fur den
richt d' in de acht tun
nubetrugn vnd in
gefangn vnd fertzeln
gerussn purgn vmb
d' chlag stenide vnd
vmb des richters puesse
vnd sind die chlager
da gesteht die sullin
die puch staffn en
phalm vnd nympt
d' amgerussn kurgn
er mues den schadn
habn vnd nicst der
chlag d' richt' sol sol
die purg tumugn das
sy den chlagen laustn
vmb was le chlag
auf sey vnd was sein

Debabt habim ob' nem auf petabnt das pol d' recht die purgn lassn gebn Vnd pol sein bn mugn ob er die purg straffe an die clag enpfangn hat habnt all' den clag die purg gstraffe enphangn die clagn auf die d' recht sol cham purg straffe nemen Vmb den todslag an den clag ob' vmb den rechtn st raub

Vnd an spruch der ächte

Wild spricht hu den an d' vn d' ächt ist Wan er sey nicht aus d' ächt chome das pol er selb dritte erzeugn mit den die aus hortum Vnd habnm dar in der recht dar aus lide d' vn des erstn dre hm teil Vnd ist am ächtes ist nur ächtn er mues stund von in alln chomen Vnd stundlichm nur

Arme leglichn rechter d' in redlich sachtet hat Vnd stendet d' recht sein vrfegeln brieff dar er hab in aus d' ächt ge lassn das pol hia ge laubn

Wer gezeug mug sein uber frey

Freyen vnd des rechtis dunstman die mugn uber alle frey thee Vnd surn wol gezeug sein Vnd urtail ub' sein sprechn Wan die dinst manne die wie vor benant die mugn drein dinge ub' frey thee nicht ge zeug sein des er in an chom hab ob' an le ere get da sullen le genossn ub' sprechn an le ere das main Wer als ob' ma ame thee an spricht das er ruchrustn lich lebt ob' das er post geloubn hab ob' das man in von sein erestn liant entslah, wol diser dinge mag in nat den audn ub' zeugn Wan d' sein genosse ist

Von pfannt weren

Wer den andn vin
det an seme fich
adm er mag in
phendn an des richter
verlaub wert er im das
pfant er sol im es lassn
wan dar umb wert er
dem richt' am sundn pues
streuldig das er im pfat
hat genert ob er den
schadn pehabt hat als
recht ist pehabt ab' er
den schadn nicht hinz
im so pues er auch nicht

Der wider recht ze abch gätt

Olt ub' ein nacht
nimat seine leib
noch seine gesunt
verwurchen es en sey dan
d' abch newlich vor ge
richt pehabt vnd das er
wol wisse vnd das der
richt' seinen pan der auf
geben hat vnd einem an
auf stad gepanne hab
vnd der ub' im ub' ext
schäuelich hat so sleisset
er die haut / langet aber
er das er dar umb nicht
wisse das selb sol man

Lan vnd' treibn, selb dritte

Von threcgn gut

Spricht Iwen
man ain gut an
in vnd' streit vnd
nit gleich' an sprach vnd
wellnt die nit gleichem
zeugn pehabn vnd leit
das gut in ayne dritte
so zieht man es an die
drinnt stat. Vnd lautet
yen gleich zeugn so tail
ma das gut gleich vnd'
yen hat ab' ir ayn mer
gedeing vnd erberer der
pehabt das gut gar vnd
ist dem vrabesitzn nicht
wissn so stand es got
nit triamphe vnd wer
da pehabt den weis d'
richt' auf das gut vnd
wer das dem richt' pri
ezt den gut ez' an die
haut ob er lose die mit
zeim phenndn

Wie man den ächter meiden sol :

Wer den achter
pe herberbet ist
ob speisset nit wissm

Wirt er sein vber zeugt
mit dreyn zeugn mag
klegt im ab die klag
dem leglichs mag peyal
tat wol mit wissn
ayne acht ub' nacht
vnd las in des nachgus
varn das ist gesetzt
durch ſ' hausfere des
orts von hausere
gut dmg vil ethomen
ist

Wie der acht von dem ethung ledig wirt

Vnd stirbt am
richt mag vor
im recht vnd
redlichs geendet wirt
das sol sein nach ethome
gett tialtn Wenn am
recht in die acht viet
vnd in flucht in ethu
ngen acht gringet
vnd wil er vor dem
auf d' acht ethome sy
sezze burgn als recht
sey so las in d' ethung
zuon vnd sol dannoch
dem klegr nach volgn
Recht vrtail vnd am

Tag ob jemat auf in
erklag das er dem mit
recht antwurte die
weil sol in d' ethung
fridn Ze pflantzn fur
den ethung gan so er
von dann varn welle
vnd sol swern das er
fur seine recht ethome
d' in de acht tet vnd
prunge dem der ethungs
brefe dar an sol sten
das er der acht ledig
sey dar an sullen auch
die purg sten die er ge
sent hett Thue sol er buen
dar nach so er kan in
ethupt ub' viertzehn tag
vnd sol stat vor dem
recht Zerecht pietten
drey merzehintage tage
vnd ethupt jemat der
auf in erklag so ist er
am ledig vnd er en sey
dan das die erklag ehafft
nott lege vnd ethomen
me den pitte recht

In Wie vil achte der achter ethupt

Ist am tier am
tranrbt stat vnd
ist der inn am
pistub vnd ist gerecht

Var inne vnd pliet ze
ſtin vnd wnt keme dar
inne ze achte getan vnd
geſchotint andre gerecht
in dw gerecht das nicht
tiarpp ſtat ſind dar
in d' ayne tiarpp ſtatt
ſtat ze acht wnt ge
tan d' iſt in allin den
ſtetin ze acht getan
die den theon an gehö
rent der den ſtat iſt
ayn vnd lebin wnt
ab' ain' lua in den and'
gerichte ze acht getan
d' iſt nicht wan in dem
ayne gerichte in d' achte

Wie man den achter ſtrawen ſol

Oſten acht' tiawſet
ad' konet in ſtetin
od' auf burgin
od' wo lua ſein ſteinemet
vnd weſſin vnd iſt er
nicht ſelin trage in d' acht
geweſin die ſind in den
ſelbin ſtenlden da d' acht'
inne iſt wil ab' er ſich
lenen entſchuldigen das
er das nicht weſſe das er
in d' acht wer geweſin
d' ſwer des ze den hay

ligin vnd ſein lehn ge
habt ab' lua ayne acht'
offintlich vnd ſtinelich
in ain' ſtat vnd wag
man das erdengin ſelb
dritte chan ſol die naw
auf die erdin ſpreche
hat ſein plauchn man
tut das ſelbe vnd liat
ſein der tneders wan
grabin lua ſol in zu
ſtillin hat ab' ſein der
chranes lua ſol die ſtat
preemen and' leutte
an ſtrandin die dar an
vnſchuldig ſind beſch
recht ab' leniat ofam
ſtande dan den purgin
den ſtillin ſein gelten
das ſelb gerichte ſtillin
ſein tuen ab' die purg
vnd ab' allen die den
acht' offintlich pehal
ent wan d' acht' ſol
allen leutin vnd dam
ſem

Von den zweliffen ayner ſtat

Oer tomuſtei ein
ung iſt gemai
ner richt' ab'
ayner leglichn inerſtin
leib vnd ab' ſein gut

In welch stat stroeniff
tien sind die sullin ur
taul vnden vnd gebn
ub' am leglicti dinbach'
vnd hyrnat ande vnd
yst das ma sein libe sh
tabin hurrecht urtaul
gebn da sol ma sein vmb
pechlagn vor dem ho
tem gerichte wer des
ub' tailt wirt das er am
vnrecht urtaul gebn
hab hut wyssh man
stecht hn ab die haut
od' man lose sein hut
zehn pfenndn

Von der Streppfhm erb

Ob ze arme leu
epffn vert er
wolt das erbt
an seine sun vnd yst
er nicht hy seinen ta
gen volchome so sege
er seinet hab' nichtst an
sein stat vnd hat er
des nichst do heme sein
hut' marg wan sthe
pffn viel weis teutt
sullin sein vnd so man
die beste haben mag

vnd hat das ctand so
wenig magn nicht ma
nymt arme andn
stiepffn an sein stat
vnd yst des ctandes recht
vloren das yst dauon
das ctam gerecht weis
teutt emperen mag der
epffn sullin besmud' pech
haben das sein vor ge
richt auf sun den pflic
ancti urtaul sagende vn
dny vnd stemde gehn
vnd vnerfft. Das selb
sol auch an leglich ma
tien vnd tut er ctam
gun d' seine stiepffe
stul erbe so erbe es sein
nachst hurtich

Wie man mit eleutte Bthaudn sol

Ob am weis du
der e nymt
vnd per he ze
vnrecht sitzet vnnyssh
nthlich den ctand den
sein hut an and' gew
nnet den sind dach ee
ctand vnd das sein ebenst
traut ob sein gestraudn
werdn das yst auch an
e ctand vnd erbt halt

Vnd nutt gut nut recht
vnd nympt d' nat' nn
and' wrab vnd gewnnet
etwnd pey d' nat er erb
gut zu der pracht das
er vor hett e das er die
and' nam das erbut die
erstn etwnd das recht ha/
bnut auch dise etwnd an
he nutt erb Swen nia
gehabt das er rnelich ge/
porn sey der pl nia vm
ub' zeugn nut sybn nia/
rnen das vnb sprechn
kautte sey

Der hatt's lare von der wunden stirbt

Ob aynn recht ab'
vernundet ad'
In slecht ad' In
recht' nympt ad' zerslecht
an tod slag vnd an tone
vnd er leitt ub' lar an
d' wunden vnd er stirbt
nach dem lare vnd han
nne der sein erbn d' erslagn
pegunne ad' er selbe In
der lares stat d' vnnu
det hnus hut recht sene
erbn antwurtn vnd pl
nan den erbn rechtn
gnug dem schuldigen

Alle nnd den todslag ist
ab' er sein freund worden
vnd hnag nia das gnug
dem todn nia gehabn
nut sybn nanne So
ist er ledig gegn dem
erbn vnd gegn dem
richter

Der leitt In augn straafft zeucht

Ob stets ansagt vnd
Se augn gibt an
nan tzeen vnd
d' tzit gat nn fur an
gn vnd das er gebn
gerewet den nia vnd
ist das er gebn nichte
vor gerichte geschehn
So gat er triam etstrafft
vnd ist nut recht ledig
Wnl ab' stets ann sey nia
Se augn gebn das vor
gerichte nnd nut recht
sene nage wo vater
vnd von nutt vnd ale
sein an alns ver gericht
ansprechn So nnag es
stets bywnn fur die zeit
Se augn ergebn

Wie man augn leut gehabn sol

Spricht am
huenstich dau
and' an dus
es sein augn sey dadmit
es petrabn mit Irmaen
seinen magen die sein
augn sind od' mit Irmae
sein augn name oder
mit Irmaen sein naigt
magn selb dritte Vnd
sprichet das selb meistn
am and' tzeg an des es
sein augn sey so mues
in d' erst tzeg d' in der
an sprach petrabn mit
sybn name die des
huenstein magn sind
rat' vnd mit magt ab'
d' muestich sein frenkeit
petrabn od das er auf
ain gotshaus gehore
so tiat er he all zeug
wer taut Vnd seine frei
taut petrabt Wer de
gewex an dem hestin
taut d' taut pesser recht
dar an dem d' he darb'
vnd seine gezeug v'
lauth e dann euer d'
he recht taut Wer sich
ayne tzeen ent sagt
vnd sich dem andn
ergeitt vnd rodert in
d' erst tzeg vor gericht

Vnd ctrupt sein tzeg recht
fur den er sich ergabe
ze benanty vnd entleitty
tagn so das er in vertrete
d' tzeg ze gesprichty petrabt
in mit Irmaen seiner
magn od' mit Irmaen
sein name das ist di
von das d' and' tzeg
recht de gesichty ist vnd
wer d' da so petrabt er
im als vor gesprochen
ist wer ainer tzeen laut
gunt vnd behabt er in
vor gericht so sol er
sich sein vnd'wunden mit
ayne tzehsflagn vnd d'
richt sol des recht ze
nemen Wan er es mit
recht tiit

Von des lannides ge Wonhait

Ain leglich man
sol antwurtty
vor gericht auf
den clag haben seiner
gepurt das ist haus seine
recht vnd recht haus
des clagers recht vnd
sprecht ma ayne man
tzeenpfflichtn an der
anet der wol ubrig

Ob er nicht vo dem lan
de geporn ist da nun
me eigen ist An wem
d' eclag sein pues ge
vonnet vor gericht an
dem hat auch d' richter
sein gewette

Von begreiffnüß der
vntat

Er clagt vnd
ain legtich richt
pl' nicht richty
hacti der mannes recht
wan hacti der kamudes
recht vnd sitte in dem
d' man eheuft ist wer
an d' hanttat begreifft
wirt an deuff an raub
d' nacht der nicht an
eclagte gewatig gestil
ten vndet auf man
sein vdeufft ab' sein ge
raubt gut in der auch
gewalt den nacht er clag
hanttat gedelbn ob er
sprecht er hab pane ge
weren pl ist er ledig

Von fud precium

Clagt ain man
den andn ob
nupffteus an
sprecht vor gericht vnd

wirt d' eclaupfft ge
lenget auf ayne tag
d' richt' pl' in pandn
fud gepiettn eines auf
den selbn tag vnd pri
eliet he ayn den fud
nia pl ub' in richtm
fud' eclaupfft alz hie
vor geschriben ist

Der sich vor gericht
vor sprecht

Er sich vor ge
richte ze geben
ge erbeütet ee
das in d' richt' frage
mit recht d' pl' vmb
die sach nicht gehang
sein es en sy dann das
ener clain andn hug
treibn ze hilffet er im
mal mit recht

Der fromdes nüeth
in tüet

Ain man tut nicht
thil' dar an ob
er seines nach
gepawern vihe das
here gut in treibt mit
dem seine er sol es auch
wid' aus treibn Der
horchus vnd vorsitzet
man sein er pl sein nicht

Der sweigt vnd verspricht er es vb ist er dann schuldig er pl mag sich ains aides nemen

Wer stomdes thorn ab sneidt

Der stomdes thorn ab sneidt vnd tuenet dus es sein sey ab' seines thuns dann er dienet d' mussle tut nicht dar an aber gewinnet went dus er sein peste hie pl er es auf dem abtes hausse vnd pl hat in seiner arbait lassen furt ab' er es ab dem abtes' er muss es darnoch wid' geben vnd hat sein arbait verloren thun pl thain schaden ab dem gut weysing nach ires manes tad

Von gulte der notigen wienstem

Der ayne man petrlagt vmb gulte vor gericht vnd er nicht wegelen mag noch purgen gehaben d' recht pl hin den pl er antwurtten sein gute den pl er pfandtly gelassen hat ne hin gesind hut spaw vnd hut arbait wider in spannen in am essen halt dus tut er wol anes anders pl er im nicht lait er in ab' entrinnet er im er ist doch da hut der gulte nicht ledig dne wil er im nicht v' golten hat so pl er im dienen als sein in gesind wil ab' er sein nicht pe halten pl swer dem stral zu den haubigen wunden gewinnt ab' sein hatt misst dreissig pfenning das er im dann gulte

Von gultes ayncs gastes

Vmb pechlagt am ma den andn vmb gulte vnd ist am gast vnd chumpt sein gericht d' recht pl im richtig als vor gesprochen ist wann der ayne das ma den pfaffen aus dem gericht nicht aut wurten pl ob er nicht

Ze gelten hat ab' er sol'
hn sinem als vor gesp
rochen ist hia sol nymat
vmb gulte teugt petalten
dan acht d' nicht ze gel
ten hat es ausser dann
das er gut hab vnd vo
willen nicht gelten
welle vnd mag man
der gelters gut dem
richt' gewesen wo das
sey der sol er schol vnd'
wisen vnd autwurt
es dem clag' vnd leit
das gut nicht in dem
gerichte da d' clager
sine petclagt ist man
sol hn petalten dinez er
der gutes dert an werd
vnd mag hia der gute
nicht pewesen hat ge
zeugen so sol hia dach
nicht tregi-lassen warm
dan man mag sene scha
den in dem lat dreissig
od' zwier an sprechen
d' nottrg ist so das er ab'
sen notturfft mer dann
dreissig pfennig hab
wil er der taugen das
tut er wol vnt senem
ayde od' man vtreib in
sen als vor gesteitet
stett

Wie man gulte wetten sol

Ctin hia gulte
wettet vor ge
richt d' sol der
warten einen das dew
sunne vntt' gat ob er
ain gast vnd wirt er
annechi nicht gemart
so sol hn d' richt ain
pfant autwurtten hatt
vor richt das sol ers
pfenden ob et mag vnd
mag er sen nicht ver
seun so vbrauf es mit
gezeugn wirt nicht
ub' das geb wid' gepra
ab' nicht das geb hn
d' richt' von eines gut sind
ab' stw bey am ander
n ayn stat gesessen
od' in ayne dorff so
wette hn sem pfleng
tinig auf den achtunde
tag gat er hm sew dann
nicht so der sunne
vntt' gat so sol hn d'
richt des morgent ain
pfant geben vor terg
zeit da mit werb er
sam d' gast Wenn der
richt hatt dem gew
ette pfendet d' ist hn
ayn ebtlaine puez schuldig

haeb gewonhait

Von clag vmb gulte

Wild petklagt ain man den andn vmb gulte vor dem lantrecht dem pfl nit dreystund fur gepieten vnd clingt er fur so pfl er den clager pfen gut recht vnd pfl im d' recht gepiethn das er im sein gut geb e das er von dan schaid od' vrpfriende mus mit peraitem vatenden gut das er getrib od' gefuren muge vnd laut er nicht pfanden so sey er im purgen be acht tagn das er im endlich gewer mag er ab nicht purgen trahtn so behalt im d' recht als vor gesetzt ist

Wie ma gult gewern solle

Oter gelt od' sild' ayn man schuldig ist od' gelobt ze geben d' ist im schuldig ze geben laut gold vnd wasser silb' vnd das peste od' pey dem pesten vber pfening schuldig ist od' gelobt ze geben ist es im ayn stat er pfl im geben die gerecht vnd gebig sind wo d' ma dem andn pfening gelobt ze geben es sey in stetn od' in dorffn so pfl er in reglich gelt geben das gebirt vnd gewonhait ist wan d' ma dem andn gelobt das pfl er im pey dem pesten geben es sey dann das am ma etwas auf dinge

Am reglich gewanng zeit das ma gern hort

Alles reglichen gewanng gelich vnd wyd pfl meist stet sein das er im raubt etwas tuet ob er ze dem recht gewanng wer wan er im es gelobt was ein wirt die weil vnd er im gewanng hat so er ab kedig wer so mag er sein gelich kaufn od' meist das stet

An sein wall hatt ab' er
im nicht ledig auffsen
treme vnd gelobt er
sich in treuen hinwi
der zu antwurtn das
sol er thun ob er im
nicht vngetrewlich ge
trangt hat hat ab er
im ze vnrecht gethan
vnd darzu betrungn
vnd hat er nicht ge
swornn ob' sunst nicht
gelobt ob purgn gesetzt
des ist er alles nit re
cht ledig Wil ab' er
nit recht davon cho
men so tue er recht dem
rechte vor dem sol ma
im ertaln nit recht
urtail das er von altn
dingn ledig sey vnd
mag in dar vmb fur
das tzam ma anspreche
er sol auch fur seinen
pharr tzam vnd der rat
dar vmb haben d' sol
im ratn als an dem
d' tretal geschrieben stett
von den betrungn auch
wes d' ma swert da
mit er seine leib vnd
sein gut gefreyt mag
vnd gelaidigen vnd auch
nicht wil er s' mag
er es thun ob er mag
Er nit recht thun lassen
vnd hat er im ein ruck
trei gestritt das sol er
im zwifaltig gelten
vnd wil er im nicht
seinen schadn ablegn
noch d' recht des helffn
dar vmb sol er pacht
sein gut nicht ulorn
haben Er sol es wider
gewingn nit d' freundn
hilffe vnd rete so er
baste thun vnd mag

Von vnrechtn uber vnedn

Ob sich d' nun
nit vnrecht
vnd' vnndet
das im d' ma nit
recht an gewinnet
das sol er den clag
vnd den recht puessn
wer sich d' ma vnd
vnndet nit den wil
len des er ist d' tut
vnd' vnnat dar an

Von der alten puesse

Nv vernempt
hye die altn
puesse the vor
die ordnung all' hande
leutte nun sagtn offnrstn

Vnd stey tren vnd ge
teich an d' puess ma
puesset tre vor vnt
tuldein pheming die
vrien pfundig der
gab ma do ayne fur
zehn shllbrem pfeming
d' gab am furste fur
ettlich puesse zehn pfut
fur ettlich nymn fur
ettlich mer le dachats
vnd den schuld was
Am leytich stam hat
aynes manes ain hal
be pues ma sezt dem
ma puet nach semer
vrediciant sham gab
da ze pues anne scha
paren ain pfut vnd
sechs pheing vnd ay
nen helbling dynen
tag vrtehn stven
dibcke hautschue vnd
am gerichts phaffn ei
nen vnd allen zu
emnden teut ma ze
puesse ain fud' tolge
das zwen leuge oczsn
gesulen hungn spill
leutn vnd die gut fur
ere nemen vnd die
sich zu aygn habmit
ergebn den gat ma
ze puesse e den tamer
Nar ist d' stiad dedne
nsteen gegn d' sümen
athenpfft vnd stere
nety vnd le elend
geit ma ze puesse den
sein von ayne scheide
gegn d' sume krambs
vnd manaden vnd
allen dew le recht ver
vorucht haben vnt dn
tatt den geit ma de
püesse pesen vnd stere
re Disen pues ist auf
gesatzt d' tor gemain
leutn alsp ob sew le
mant rauffet ad' sleht
ad' stosset ad' setzl tet
ad' pleutreunsig machet
dise pues was ine vor

Von an lauffn vnd von vrunden

Vnd ist das am
man ad' mer
leutte an lauffnt
ayne man vnd d' wet
vrunt ayn vrunden
ad' mer vne sp im die
vrunden nwe ayner
geslagn hat sb snd sem
dett all pues wertig
im die da snd geresn
vnd habnit sew auf
den vrunden weder

Geschichtn od' geslagn
nocht in gehabt vo sind
sein vnschuldig an d'
wundn. Habnt aber
sein plossen swert od'
ander plossen wassn
da gehabt da mit sie
haut gestreuelt das
sullen sein puessn dem
wundn manne vnd
dem richt' als vor ge
schriebn stett do sprze
wer nicht hohers pu
esse danne am phint
d' haut phenig wan
gut gewonhait herre
wer zu allen zeitn.

Von chrczern vnd vo
rn gerichte :/

O man chrczer
nnen vrit die
sol nu rugen
gaistlichem gerichte
das sol auch sein der
erstn uersuechtn vnd
als sein ir' chrone wer
dnn so sol sich vnder
vrnudn weltliches ge
richte ub' sein als recht
ist Ist man sol chrcz auf
chrichn premen vnd
ist das sein d' richt' pe
phrauenet vnd in frey
strait vna sol in spanne
pey dem leichsten das
sol tuen am pfintchtag
vnd wer weltlich
richtet in do ist von
dem er das gerichte
hat vnd was er den
chrczn sol hab gethn
das sol' in sein hzo
tuen Welich laye fur
sein nicht richtet ub'
die chrczer vnd sein pe
fraienet den sol gaist
lich gericht in gen im
vnd vil er nicht vnd'
chrcz immer lazes frist
do sol in sein pfintchtag
d' in de spanne hat ge
tan dem pabst sein
vntat chrundn vnd
wie lang er in dem
spanne sey gewesn
vmb dew selbn vntat
entsetzt in d' pabst vnt
recht von seine furst
ampt vnd von alln
seine erbn das sol d'
pabst chrundn seine chu
nig vnd andr' welt
lichn fursten vnd rich'
tern die sullen sein ge
richt vnd sein vesse
machn vnd nit re
gerichte wolstarn ma
sol in zertailn augn
vnd lebnn vnd alle

weltlich
ere das

Weltliche ere das
gerichte sol nit tuen
ub' arm vnd ub' reich
alt vnr krnach pas
gestraudm

Am vrchunde

Ob was kne
vor am pabst
ze rom d' knes
Jacharias bey den ze
ten was am thumy
ze frankchreich der
hies ladameus d' pe
schirmet die chetzer
vnd' recht d' was thu
my vor thumy pfaffen
chrimyflichm eren vnd
von dem thumy reich
darnach ward d' edl
pfaffen dthumy noth
hey eines lebendm leib
vnr lesn auch das der
pabst innocentius entsatzt
chraus etten duech and'
sein vnrecht wan das
tun he pabst wol mit
rechtn ke schreckt ke le
nna vnd manet die
recht da mit leg hab
dies geseszt ub' alles das
vnd ub' alle sache de
rechtn W der den auch

gerichte kr sey am chetzer
od' manayde od' das
im an sein ere get od'
an sein erbenbart mag
er im der ub' zeugn als
recht er sol die selbm
merze od' pues leidn
die eher solt haben ge
lltn Ob nit chausers
ist so ist doch das recht
Cum impij dannat d'
pabst vnd wen er sein
gerecht emphollen hat
die mugn wol gerechtn
was weltlich gerecht
recht rechtn wil wan
vmb pluet vrgesszn hats
gaistlichm rechte ker
von chetzerey chieren wil
den sol man emphachn
er sol d' pfaffolff od' sein
phleger effnlicr semen
ayd nemen das er von
d' chetzerey chere

Die sagt das puech von den lehnn rechtm

Ob lehnn recht
chieme welle
der volig disem
puech vnd sein lere
der hat er im mord vnd
vnd ere vnd all edch

leut gunst Der romsch
chrung helt den ersten
herschilt passaffn fursten
den andn / Lowen fursten
den dritn Sfrow sfrin
den vierdn dritt frawen
den funfftn dmist man
den sechsten Pemberleute
den sybentn vnd alle
lugel so man wais von
chram warchayt wan
dem fybnt welt am
ende hat alle lugel chan
wyssen ob d' sybend her
schilt kein reust mug
haben ad' nucht Die
romschen chrung habnt
alsso gesetzt wer nocht
geporen sey von ritter
lich art das s' mit dem
sybndn herschilt nucht
ze tun hab von dem
wer in dem sybndn her
schilt nucht next der
sol auch alles lehnnit
recht habnn darbn
Dem erst welt knecht
sicht an chen adam dem
and' an noe Sem datte
an abrahamm Dem vierd
an moysen Dem funfft
an chrung daruib dem
sechsst an ynssm chren
thu xpo vnd ledewelt
vert tausent iar des
waren sechs tausent iar

Dar nach wart vnser
her vnd vnser erlosser
d' her thus gepurt gepo
ren menschleich des
lebentigen gotes sun ho
user frawen hand ma
ria d' rayne vnd e
wign maid das ist
die sybnd welt da
nach leg inne sein jar
gantze zal wan got
volt nocht sene inn
yn nach inomat sagn
wan sich die sibende
welde vnden solt

Wer nocht lehnn pare sey

Dgrafn vnd frab'
vnd geparm
vnd alle die
nucht selb' leute sind
vnd alle zuchtnit vnd
vnd alle die nucht ho
recht' art geporn ist
sind die sullin alle le
hen rechtes darbn
wann als wel vnd
wer herrnath peseh
aden Nach rusti ge
purdt ist dem gedrisse
zal tawsent iar zway
hundert iar zwai vnd
achtzig iar do das puech
geschriben wart das

Ist das sibende lar tam
sent dar nme die welt
sol zergan od' wanne
ist gerucket ale lugel
ale man nun weis
wann siets die sybende
tal endet und den sy
bende welt ale lugel
dan hymat he recht
vrsstm wer in dem sy
binden beraubt leber
ist ad' mensch / leber ab'
ain bier wyne ain le
tim ale d' in dem sech
stem berstarkt wert und
seneu chind erbnt die
letim recht mugn sew
mensch urtail vnden
nath geschreuen die des
letim rechts darbn das
ist da von das sei des
hierstrikts ain sind man
vor le trien alsb obtre
en man ain gut an sp
rechent und sei des le
tim von ayne trem
und sein hande geleuth
gezeug prettnt und
ist d' ayne zu dem ber
stenlt geporn und d'
ander mensch d' bier sol
ches gezeug nemen d'
ze dem bestenlt geporen
ist mucht des der sein
darbet

Der des herstrikts darbet

Oher ze dem ber
strikt mensch ge
porn ist d' mug
des mensch gerechtn und
went sein trie des gute
an das er von im ze le
tim hat und' aymen
d' des herstrikts darbet
er mues das lehn von
im enphahen od' er ist
ledig das ist da von
das er sein genos ist und
recht letimt hant hat

Von phrasth und frawn letim

Alp herbt am
phrasth od' am
frawn lehn das
des recht ist von dem
recht das mugn sew
wol furbas gelehen und
dem lehn gute furbas
nach volgn auf ayne
and' trien alsb ob d'
phrasth od' auch die frawn
pande von recht abel ge
porn sind dem legklas
phrasth d' von geburt am
secks hie ist mag wol
seine lehn furbas ge

Gelehen ab' am phaff
stunst von recht art mag
wol ze seme lehn hab
er mag es ab' meist fur
bas lehn wan mit
des tzren willn

Von phaffim lehn

Pat am phaff
am prud oder
mer vnd empf
acht am lehn gut mit
sampt dem prud' vnd
hat es auch mit sampt
im in hus vnd vemer
vnd stirbt des phaffn
prud' an erben im pe
lehnt das lehn mit re
chtern ze seme korbe

Von frawn lehnn

Vnd hat am frau
lehnn von anne
tzren den hat das
selb recht als d' phaff
vnd empfecht am mit
sampt ir wer der
ist vnd hat der an ge
leicht gewer so ist es
das selb recht als vmb
den phaffn

Wie d' ma kulde tuen soll

Dma sol seme
hern kulde
tuen mit seme
ayd das er im als ge
trew sey vnd als hold
als von recht am ma
seme hern recht gesagn
mag ob er des gefragt
wirt seme seme ze
sudern vnd seme sach
en zu wenden als ve
re er mag

Wie ma lehn auf
gebn sol

Vnd wil am
ma seme hern
am lehn auf
gebn der mag d' her
nicht gewaigrn er mus
es von dem nanne
auf neme vnd ist das
d' her das lehn von
im nicht auf nemen
wil so spreech d' ma
also tret les part euch
so getrew lehn auf
vnd ich von euch ze
lehnn hab vnd peitt
euch das ame tinus
ze dem drittn mal vnd
tue das mit gerichtn
tiendn vnd nympt d'
her das gut nicht auf

Der ma ist doch mit
recht d' manschafft
ledig sie sol auch nicht
furbas des gutes messen
sie mag ab' nicht der
tier mit ma das lehn
das lehn nemen man
er wil er ver wurcht
dann ab das lehn
puerth binnen jarn

Von gezeuge am lehn rechte

Ale weil am
man seine tren
nicht trulich hat
getan die weil mag
er vor im an lehnrecht
recht und gerichte
wenn gezeug sein horn
urtail sprechen und
thun lantrecht angeet
ab' auf anwalt then ma
auf und' geschworen
hat er triffet im doch
mit recht und der
tier mag in nicht v'
werffen

Wie man den tren ere erpieten sol

An tre gep/
eutet seinem
name wol
das er im hulde mit
seine amde tw als vor
gesprochen ist tuet er
des nicht so sterb sein
d' tiere se dem gute
das er dann muge lehn
sold haben sie sol auch
am ma seine tren ere
erpietn mit worttn
und mit werchn sie sol
auch gegn im auf sten
er reitt od' gee sie sol im
auch vor lassn gan und
sol im den stegraff in
thun so er auf stan wil
und das tue am ost im
tag ob er se gebietn

Von des reubs lehn

Ob lehn von
dem reube hat
dem gepeutet
d' thanf wol die klagt
mit im zeuhen die
sol er den furstn und
andn tren taidingn
setzn wohin vor und
annes tages bey seine
gewissn potn und mit
seine briefn offenbare
ob er sein laugn welle

dar man hut an ẽzeug
die von recht leit le
bens haben der gepe/
rtet doch wol d' chaiss
die hertuart wan den
ine enthalb ostrreich
pelegen sind von dem
reich od die des reichs
knustman sind die sulln
dienen be den vnsern
als gegn polan vnd
gegn vngern vnd ze
preussn dan leglich
vnd in herbergen sol
dem reich dienen im
sein selbs chost spise
wagen vnd alle die
weil aller gerichter le
dig sein ob ein sey vmb
sein recht od vmb
sautrecht ad vmb wel
che sache es sey

Wie d' Romisch chrung
ze rom nach seiner wei
he verit

Wen die deutschen
fursten ze chu/
nige wellen
vnd wanne d' ze rom
nach sein weihe gen
so sulln die fursten die
in habent de welt hut
haupt im da hin varn
das ist d' pischolff von
maynz vnd d' von
trier vnd d' von chol
vnd d' phalz greff
von dem rein vnd der
hertzog von sachsn vnd
d' marcgraff von
prandenburch dar
zu sulln auch alle fur
sten vnd herren mit im
varn dem er es gepie
tet vnd hat ain ma
lestat vom dem reich
vnd hat das furbas
gelihen den gepietet
er auch wol mit ze varn
vnd sind sein des wird
so lesen die hertuart
mit dem zelt tail das
das selb lehen ain lar
vergelten muge das er
von dem reiche hat
welliez d' ma tuen
welle das tuet er wol
er var ad' geb das gut
die selbn hertuart sol
d' chrung ayns lares
vor gepietten vnd stete
vrsetzn vnd dreier
tag e dan er varen
welle vnd als d' chu
nig ze chrung wirt
gewelhet so mag er
d' cruzleut nicht leng

Auf gehalten amt hn
hatt dem er es gepf
rittet

Wie man tage fuchn
sol

Wenne d' hre
sene manne
anne tagt fur
sich gut ze lehn re
chte vnd thonet sin
nutzt vor mittn tagt
so wardnt sin dem
hren wettarft ch ham
hre sol lehnn rechtn
an den gebundn tagn
due hanse wir vorertagt

Ob der her sene man
nutzt vor liat

Ht am ros od'
nutzt anders
gutes senen
hren lautzt die weal
vnd er hn das vor
habt od' hn sin nutzt
d' gelten liat die weil
ist er hn nutzt gepnu
dn de dienen nach
sene tagn de laistn
due er hn gepeutet

mb lehn recht Alle
die weal vnd d' here
sene manne der rechtn
vrd ist all die weal
nagt auch d' hn sene
thren rechtes vnd amster
vnd' sen

Vmb frast des manes
an lehnn recht

Nd pittet an
nu sene hrn
das er hm dorh
fur sene man strafte
gebe vmb so getan gut
vnd er nut hn ctriget
vnd ufsnet hn d' here
das da mt liat d' nu
sin recht nutzt dorn
er liat dar nach sin gut
nut rechte lad vnd tagt
so dermie lad vnd tagt
fur etnipt so vadert d'
nu thorn ob er hn lau
gnn welle das er hn
es an peiade

Vor gewer an lehnn
recht

Ht das gut hn
gewert hat vnd
sprecht d' ym
ander man an d' gewer

darbet vnd ob er halt die gewer de vrecht
me hat die pl er in
nit an gewinne vnd
lautet er dar hatt seine
gezeug vnd laugnit in
d' thre d' gewer ab' der
man vpricht die mag
er wol erzeugen nit
gemayne leutten die
nicht des then man
snd ab' nit der then
manne welches er da
stat hatt

Da am her seine man lehens laugent

Vnd ist das am
her seine man
lehens laugent
vnd hat er die gewer
lar vnd tag in d' stiller
gewer vnd mag erne
gewer erzeugen als vor
geschrieben stat dd erzeugt
er sin lehen vnd die
gewer nit seine man
vnd nit anne gemayne
pid' manne hat er ab'
die gewer nicht dd er
zeug d' man sin lehn
nit zwain des then
mannen

Von ebrechtin lehn ge

Singe 4

Vnd gicht ain
ma anne ge
dingen do anne
then auf am gut vnd
laugnit des d' her das
pl er erzeugen nit dre
then mannen das ist
da von das er d' gewer
darbet an dem gute

Von der gewer

Of zwen man
am gut ann
sprechint vnd
letmed' nicht die gwer
hat von wem im das
gut gelihen sey ab' me
lauben das sey vnd mer
vnd' in zwaien d' erstn
lehn geschefft gebeuge
hat das im das gut
der erstn wurde d' pe
hab das gut nit recht
das muss er auch er
zeugen mit zwaien der
then mannen zu im
selbn

Von benantin lehn nach tode

Vnd leihet am
her anne ma
ne am gut vnd
vpricht alsb loh manne

Ist dem hna d' das gut
ze lehen von hme hat
der hansel H. do d' hn
stirbt so choms dise fur
sine kinder vnd puttehn
das er in auf sin gut
weise mit sime pette
gat in d' kirch der pett
lecht do vnd' wende
sich d' hna selben der gu
tes dar an tut er lecht
vnd' das recht laugit
ab' d' kinder dem mann
der gutes sosol er sich
des lehens lecht vnder
vnden hmz er den
kinden ub' zeuge als vor
gesprochen ist so sy das
selb gruet dem recht
lehny dar nach so d'
strebt so chome

Von lehn annes pri
indes aus and'm gut

Ly sich am kirch
dy nem manne
das je dem lan
ain pfrut gilt aus ay
nem gut das dem hn
dannoch hier giltet
d' kirch sol den hna dar
aus weysny seines gutes
vnd tut d' kirch der lecht
do vnd' wndt sich d'
hna des gutes lar vnd
tayg vnd nam sein gelt
dauon vnd petrait dem
kinden das and' tail zpmz
vnd wnderbit

Von gezeugi lehnn

Ain and' sache
von anne lehn
nugi hmen
nam hecht gezeug sein
die weil sey an dem
lehnn vngetailet vnd
stenlent ab' sey das le
hny lut am and' so ist
er letzred' wol des and'n
gezeug nut rechte an
dem lehnn

Wan d'man hat die
ziner

Vnd zwen hna
nut ayne gut
pelehnt vo am
non kinden vnd habnt
den nutz baide nut am
and' so mag he letzred'
dem kinden das lehn
auf geben an den and'n
noch chom wandel stu
derleuts da nut getuen
d' dem and'n gestrichn
nutz es en sey dann
das sein den nutz truhn

Wie jmen am lehnn taulen

Ahm leglich hie gepeutet wol jemen manne mit recht das jem am lehnn taulen da mit jem vo im gelehnt sind das er wissnd thümme von wem er jemes den stes warten solle das sulch jem tuen muer slechs machn vnd ames tages tunt jem des nicht so uertault ma in das gut das sy von dem thn ze lehn habnt ob der thre in an lehn rechte volget als vor gespro chn ist

Wer vorsprech mug jem an lehn recht

Ob ayner thren ma ist d' ist wol vorsprech vnd gut wol urtaul an le hns taul dinge nam ob er des herschaftes darbet vnd verwurfft ain man ain urtaul vor jeme thrn an lehnns tadinge vnd wirt er an d' volig selb drutte

Er gelabt jem ane hat ab' er lygnat an d' volig ee muis den thrn gesch

Von lehens gerecht zuit zwelff mannen

Ob hie' sol zwm nynsten zwelff man habn vor im wo er vmb recht lehn tadingt vnd gut rechtet hut jene ma nnen vnd hat d' hie das gut von ayne andn thrn ze lehnn vor im ein urtaul v' worffen selb drutte er zeucht die uetaul an den obn thrn vnd ist das gut des thrn augn hd zihe die uetaul an den ochsser ob er in dem lehnn tanden ist ist ab' er nicht da so zuech jem an den lantthrn da sol d' hre thm thome vnd ctupt er nicht fur nach dreien lanttadig so hat d' ma jem lehn gelabt vnd sol im d' ctauf ab' der lantrecht vnd sind dar an panne ob' das gut in jenem gerecht lautt

Von gedinge

Wulcart leidt legent das an
der hung am
gedinge hin lehin
an senes namens wil/
lin d' das gut von hn
ze lehin hat vnd der
die gut hn sen gewer
hat der ist meist so mag
dann hier an gedinge
hin lehin an dhane
gute das am hia hon
hn zelehin hat an des
namens willn vnd
an sen pett

Da der hier verzihet dem man gewesen senes lehins

Wanne d' hier
sene hanne
ain gut leihet
vnd hn des hut sene
bettn, perweiset do hat
er dar an die gewer
ab er halt le zu ist vnd
meist gultet ze den
zeithn, so er das gut en
phangen hat vnd hia
hn sen perweiset do ab
d' hier den hia u zeicht
senes gutes ze wasn
so hone d' man zwen
zu hn wer die sen die
das herbn pas er hn
zegn hab vnd vare
dann auf sen lehin
gute vnd vnd wunde
sieh des das tut er wol
hut recht

Der am lehin perch auft an des hren hamt

Gat ain man
den andn am
lehin ze chaufn
vnd leit es hn ze uer
tigen gegn sene hrn
an stadn hn d' uer
chaufter pittet senen
hrn das er das gut
von hn auf hone vnd
es disem leihe d' hre
ezeicht hn das vnd gnad
er welle es mynd fur
bas lehin er tun hn
als lieb das er es gern
tue wan d' hr wa/
gert sein hut recht
vnd mag er des den
hrn reicht ub chamen
so sol er hn and gut
da fur geben das hn als
lieb sey Mag er des nicht
gehaben so swere hn

he dem kayligi wie
lieb im das gut were
gewessen vnd gelt im
als viel guter

Da d' hêr anne man am lehem nympt

Nympt am hêr mit
gewalt semen
manne am le-
hen gut das er von
im zu lehn hat vnd d'
man, erlaugt es mit
recht erlaub vnd stirbt
vnne des sun lehn erbt
doch mit recht semer er-
ben an vnd bat im
d' hêre das selbig gut
vor lat vnd tag vnd
hat d' hêre das sel. gut
von im zu lehn an den
sol d' man chome vnd
vorder an in semen le-
hen vnd d' sol im re-
chte recht leihen Alsd
ob er den gewalt selb
dritte erzeugt vnd ist
das gut des tôten augn
do chom fur den chumg
od' fur den lantrichter
vnd erlaub als vor ge
schrieben ist

Von lehen aus munsen aus zollen

Oder aus munsen
od' aus zollen
od' aus mullen
od' aus andern so gekeu-
gute recht zu lehen
hat den sol d' hêr anis
gut in sein gewalt das
er im gelihen hat od' im
es nicht leihen solde vnd
d' hêr hat nicht mit ge
walt vor was er im
in d' krist solde u gelten
vnd vrat im inne des
dar an stet ad gestrichen
das sol im d' hêr gelten
als er peredim mag
mit sene and vnd das
ist das geschrieben recht

Da den manne das benant lehen ab gelt

Vnd ist das an
hêr anne man
aus anne guet
leihet anne benantn
gelt viel od' wenig
vnd das gut mag
nicht als viel gelten
vnd er dar zu benant
hat d' ma sol den hêrn
manne das er im das
gut erstatte das er das
innen nicht sundr hab
das sol im d' hêr mit
erste an gut ledig

Wer gezeug vnd vor sprech mag sein an lehen.

Hat ain man ain lehen vnd gultet nicht mer wan funff schil ling zu dem iar der mag vorsprech noch gezeug nutzit sein vor lehens tadinge vnd an lehns recht noch vrtail vnder noch ver werffen. Wer diser recht haben wil der sol ze mynst lehn haben das lehen ain halb pfunt gultet ob mer so mag er ge zeug vnd vorsprech gesein vnd vrtail vin den vnd verwerffen an lehn rechte vnd alle die verpannen vnd tacht sind der gezeug erwerfft ma vol mit rechte vor allen gerichte in dem pfleub dar inne ver pannet vnd nex ach tet ist ze mag auch icht selb gezeug sein noch vorsprech chamer manes vnd chlagt ze auf lemat d' antwo urtte im nicht nut rechte vnd er mues antwurtten wer auf in nicht ze chlagen hat vnd vordeat ain acht' od' ain pfenning man sein lehen an seine hern er verzeucht in sein wal nit rechts vnd ist das er laugnt er en hab achte noch panne auf im do sol ma er auf im nit gezeugen od' mit dem nechsten bruder pe lehen da mit ist er ub'wunden.

Wie man lehen nex setzt.

Hemat mag ze recht sein lehn vsern an seines hern chamt das er chraft haben muge ob er d' her weller vor sechs wochen vnd ames tage vor d' zeit vnd d' her inne wirt das im sein gut versetzt ist do sol er seine manne ge pe eten das er im gute lose des ma in amt ub' sechs wochen vnd ayne tag vnd das tue drey stund

Das sind nit alle artikel
him Wochim vnd drey
tag vnd ist d' ma nacht
im tämde so pelt der
tier bing das er thom
me weck vnd ma im
he lehn wann so sol stat
d' tiere anes pettes her
wegn da im das tut
er auch wol Besprochen
vnd se hern frum leut
ob er d' potschafft laugn
welle das ma' im uber
zeuge sterbt ab' d' ma
nacht den zile vnd es
im enpetes ist so ist den
tiern das gut ledig lat
ab' d' man lehnis erben
vnd' sem die losmut
wol das gut ner dem
zil das pin les nateres
tod inne werden das ist
im sechs nachten vnd ay
nen tag vnd sein schul
len inner lans frist das
le vat' starb zu dem h'
ren thome vnd sullen
le lehnin verdin vnd d'
sol ins se recht leihen
das ist d' thumg gepot
vnd geschriben recht ⁊

Von fyhin gezeugn an lehnis taidinge ⁊

Wanne ma vnd
lehnin ner anne
tiern taidnigt vnd
ist das am gedengstag
asst er tauft mit fyhin
manne da sol d' tiere
sein ambet manne zu
anezig vnd fragen
hat er d' nacht so schreib
das taidnig auf se ay
ne and' tage vnd prin
ge sein manne dranezig
dar ad' mer so gat das
gericht furstan

Von dreien gezeugn an lehnis taidnig

Wo ma an lehnis
taidnig drey
ma sol lautin
se gezeuge da sol der
tier sein man zu nw
nest fyhin vnd fragn
d' urtail vnd sol auf
das nynst frelich
man vor im an dem
gericht haben die ur
tail nuzn gesprechen
vnd nerbarth, Welch
tier nacht frelich ma
nor im hat an lehnis
gerichte d' sol thome
fur sine tiern d' ab
nu ist von dem er das
gut hat vnd der sol

paud' manne so wol
fur sich gesprechen das
er ain urtail gesamm'
en muge da sprechent
ze paud' manne urtail
nut recht vnd ist das
gut den hern aigen
vnd mag ex d' mann
nicht gehaben, als vor
gesprochen ist so chom
fur den chauff Ist der
nicht in dewtschen
landen so chome fur
den landtherrn

Von zins lehen

Ob welchem gut
ma leglich zins
set das ist nicht
recht lehn sprichet
ab' ain ma er sey sein
recht lehn vnd taugut
er sell nicht dauon zin
sen geben vnd ist das
d' hert den ma ab' zeit
get so hat d' ma das
gut verlorn im, welch
weise ain ma ain gut
an sprucht vnd ideust
er das gut mit rechte
so vertault ma im dar
an furpaw alle an sp
rach =f

Wie am gut von hant zu hannt lehen ist

Am gut mag
wol manger
hern sein also
das leman ze nyeman
das gut zelehen hab
wie wol ze dan ist dei
gewer dich nahet ains
mans sein vnd wer die
gewer an ainr gut
hat vnd tut im dar
an lehent chome sten
in ab' last' d' sel dem
das puasst d' die gewer
hat vnd nicht dem
von dem er das guet
zelehen hat

Wie d' ma sein eigen lehn hern taugt =f

Sicht ain ma das
er hab sein lehn
von ainr andn
hern dan von dem d'
im das selb gut gelihen
hat vnd ist d' hert dozu
gesicht dem er des le
hens taugt vnd geh
abt d' hert das gut das
er sein aigen ab' stain le
hen sey mit zwain ma
nen gezeugn zu im
selb' so hat d' man das
gut verlorn ist ab' das gut
d' hert pehabt dem sein

der man gicht ho hat auch d' man sein lehn gehabt

Wie der man des lehn gelte seinen hrn weisn sol

Also am man am lehnn empfahet von seine hrn so sol er in fragn wo das gut leit vnd wie vil des gutes sey Der frag in d' hr̃ sey seine hul/den So sag d' man was er des gutes Wais da geb im d' hr̃ ain stul vmb drey viertzehen tag vnd wan er dem hrn dstn eigt dar nach das ist nut recht das der hrr̃ vnd was er dar zu er uorsetzn mag vnd muz dannoch dem hrn pue/ssen nit als vil als das gut ain lar gilt das er von im entpfangn hat

Wie man dem and' le furbaz leihet lehnn

Vnd ist das ain hr̃ ain gut leihet ayne mannē vnd d' hr̃ hat das gut auch von ayne and' hrrn zu lehnn vnd ist das sich d' ober hr̃ des gute vnd wendet d' hr̃ sol dis/selben man an seine lehn uorsprechn vnd uerleuset d' vnd' hr̃ das gut er sol es dem manne erstatten vnlab' d' ob' hr̃ dem manne das sol er gelten entpfa/etn ob es d' vnd' hr̃ nut recht verleuset

Das man newer anst bedarff lehn entpfahn

Niemat bedarff sein gut von ay/ne hrrn an der stud entpfahn Ist es es anst entpfangn hat von im vnd ist das ain hrr̃ seine obn hrrn ain gut anst gut od' es verkaufft od' marit es m gnter hat so uered es vnd empfahet es an d' stud an wem in sein hrr̃ weiset vnd weiset in d' hr̃ andrer das waigret der man wol nut recht das er sein maistschafft lucel/nider wan als vil vnd in dunchtet gut

Wie d' man dem obn hrrn dienen sol

Bannie d'man an den alt̃n hrn gewiset wret mit recht so sol exm hulde swern als vor gesprochn ist vnd sol im nach dem aide das gut heme vnd penei sin wo das lige vnd pe wiset er im nicht an gut so tuen paude dor/ ub' als vor gesprochn ist

Wie d'man son gut vsprechn sol

Welich hr ayner manes gut hm leihet zu des mannes gesichtn der es nim emphangn od es nicht emphachn solde vnd vsprecht er es nicht so er es horet vnd sicht mit leihn dar nach hat er es nicht rechtes nuez an dem gute es en sey dann das er an d' stat vnd be den zeitn seins leibs in vorechtn was ob er es di vnder redet hat vnd als er von dan ch̃pt do sol

he hm stetd wachn fur seine chrn ehlone von dem er das leihn hat vnd pitte in gerichte d' sol im be dreien tur zehn tagn tadingt fur sein manschafft vnd ch̃pt d' vnd hat nicht fur so leihe d' ehr hr das gut dem manne vnd d' man hat es nit rechte vsst ab' das gut des hrn nicht so thom fur den chnng oder fur den lantherrn vnd vedert da seinen rechtn als vor gesprochn ist vnd rechtet im d' nicht so mud'mude sich selb des gutes nut rechte vnd ist d' hrn chamer im lande das sechte dem manne nicht an sine rechtn an dem er sein so recht vadn sulle vnd als sin im lande chomen so vo der seinen rechtn

Wie der hr dem ma tage gut

Tadingt am hr seine manne de leihn rechte auf aynen tag nuez

dem zil darff jm der man antwurtten vmb and' schulde die wal die stett mu'endet ist wirt ab' der hren lehn taidnig gefristet mit vrtail vnd er stulet in der frist ani lehnn gut an das sein gedinge ist vnd vodert er an dem hren das lehn gut das er im das leihe der hre sol er im leihn vnd tut er des nicht so vodet es der nit ab' vor gesprochen ist:

Wie man an den vorsprechn dingen sol

Taidnigt am nit vor lehns gerichte so sol in der hre fragn ob er an seines vorsprechn wort welle dingen vnd lehn spricht er ja so gelaubt im d' vorsprechr sprecht er ab' nicht d' hre gut im' nicht des vorsprechn

Wie d' hre aus dinge gelubde

Vo ma rechtet vmb lehnn recht da sol d' hre zwimal vrsprechn lehnn geben ein lobe dann was d' vorsprechr sprechr das sein wort sey spricht also d' mag er gewesn vnd spricht er nit d' mag er engelten nu geit im thamen vorsprechn nur den tag vmb die sache der vorsprech sol sprechn wan ma' in hat sest vnd puttet ze sprechn vnd er sol' dem selbn wort gessen als herre er chumme vnd mag recht vnd rechtn nach rechte

Von arquamen lehns erbe

Erbt ain man d' lehn hat vnd hat knid' im sein hausfrawn schwanger lassn vnd gewint sein ayne frucht d' als lang lebt chug das man sein stymme erhort d' hre sol im seine lehn leihn vnd vil d' hre nicht gelaubn das

Ere der recht erb sey
man erzeugt al mit
rechte mit zwayen
man ad' erbn hawsste
die le erbaut haben
das sie der selbn stuck
dhamm gerig

Wie d' ma das lehn verwidert

Ob d' frau dem
vatt nicht ehn
prutig ist da
waigert seines vat ma
wol mit rechte an der
elbn thern vnd vodert
he lehn all da vnd d'
sole in lehn hst ab' er
sein aign gerechn do
mussn er die mann
von im enphrechtn
od' sein tussn im die
lehnn

Das der her ymag manschafft sol verlihen

Ere her sol nv
mag manschaft
affterschmahtn
noch in nicht vffre
chtn vnn der herschaft
darbet kehret ab' nn
her le anne ain lehn
d' hat als gut recht
das an als d' in dem
stat sin hershaft vat
mit sinst getane recht
als hie vor gesprochn
ist

Wellen man lehnnt vorzelihn sol

An her' verlihet
wol mit recht
lehnt die in dem
panne sind vnd in d'
achte in dem rechte als
vorgesprochn ist vnd
d' vnb raub ad' vnb
manslag ad' vnb praut
ad' vnb manaide ad'
vnb trewlosse vor ge-
richte le recht haben
blom vnd das vnb
fur geladn nicht wel-
len erscheinen vor ire
rechte vnd sich nicht
vngeschuldigt haben
all die weile leicht
ma in nicht chomen
lehn de recht werdn
ab' sein vnschuldiget
vnd pues sin als recht
ist so leicht ma im

pillerich le lehn vnd
sprbt d' man hmet der
tagn tradnuge ee dan
er sich entschuldiget
vnd hat er lehns erbn
den sol d' hex pillerich
lehnm hre vat' lehn
d' sun sol sones vater
schuld an clame dnge
engelin hoch d' vat' des
sns ¶

Das der hex sol den ei
mdn lehn sam dem
vater

Ob einer mame
d' hex lehnm ge
lehnm hat des
erbn mag d' hex lehns
nicht verzehn mit re
erbell wan das wer
vnd' das recht d' hex
sol sene mamme ze al'
lm zeitn vnd an alln
stettn bei lehn lehn
wan in d' eineln vnd
in den scrithoff da mag
ma mit recht eham
weltlich lehn gelehn
gestenagt ab' es sp geb
et vnd' auf vnd enph
ach ab vnd shud anesm

Von zept lehn vnd
van lehnm ¶

Zept lehnm vnd
van lehnm sol
d' erlaub gmeges
lehnm la vollichlich
mit allm recht Alle
pfaffhelff enphahnt he
den chauf mumz vnd
sol die ei mugn haln
Erabschaffelffe vnd and'
gach pfaffhelff enphahnt
von hm van lehn vnd
zept lehnm sp das sen
mit stoll vnd mit sw
erte rechtn Welich
pfaffhelff ab' den todslag
od' pluet tegen richtet
vnd der vom chauf nicht
enphangn hat dem
sol ma die mugn auf
sneidn ad' er lost die
von des chaufers gena
dn vnd verzeihet
d' chauf des pfaffhelff
richtet ze annd mal:
sp das er hm den pan
nicht leihet sp rastet
er mit recht am lar
sund' vrm als ob der
pfaffhelff sein recht
wellichen enphangn
enphangn hette Der
chauf sol vil wol
wissn Welchem pfaff
helff er den pan lehn
sol das sein ze recht

hnt dem swert gerichtn
mugn da sol er mit
an sehn das lantrecht
puech vnd auch chauf
puechs da mudet er an
welicz pfleichoff da
mit richtn solle

Von des chaisers
van lehnn

Alle die gericht
die ub' plutrust
vnd ub' todslag
gant die hues man
ephalzn von den
rominschn chrung ad'
von des reichs hantsla
alicz ob d' chrumg hab
ist in dewtschem lannden
das ist d' chaisr von
pachsn d' hat gewalt
zu lehnn den pan in
pachsn vnd in dirign
vnd in hessen vnd
an behaim vnd ueber
alle fraubern do hat
d' chaisr von pauern
des reichs schänkch
gewalt den pan zu
lahn in pauern hmg
an den rein hmg an
die perg enhalb trient
an hueil do hat d' pfa
lzgraff vom rein ge
walt den pan zu lahn
enhalb des reins hmg
fridberg an hueil hmg
an die ufen vnd ueber
all gland' lantt vnd ob
halt d' chaisr den pfalz
graffn den pan nicht
leihet do hat er in doch
das ist von dem recht
wann die fursten den
rominschn chrung wel
lent petlagnt ob er
nicht wid' das recht
tut das schullent sein
chlagnt vor dem pfalz
graffen von dem rein
d' richtet mit recht ub'
in dise ere vnd das re
cht hat er von den fur
sten dise ere genant
fursten habnt dise ere
vnd das recht so d' chaisr
in dewtschem lannden
ist vnd vnd so das reich
an chrumg ist

Von brey lehn des
herschilts

Wil d' hrr an dem
rat stat nicht
mit werdn da
mit hat er nicht schne
herschilt gerechcht Er
holet chraim dmb ch
des chrn herschilt vom

Dan lehn ob hn das
gelibn vnret lb erbt
hymat ze regist lehn
man d' vatt auf den
sun das haussent ab
lehnn vnd lehne erbn

Wie man spretamm
sol ob man lehen on/
phacht

Nach des hat tod/
slag d' sun eh
sue sene ehren
nner lat vnd tag vnd
vader senen lehn nut
genaldm hendn ab
nahm ob d' ehre stee das
er hn er rauchn muge
ist ab das d' her suzet
ob pl er sur hn ehnen
vnd vader senen lehn
nut genaldm hendn
vnd nut disn worth
her lei vnd an euchsp
getan lehne gut ab
lei nut recht hab an
euch pracht vnd pitte
euch dar vmb huen
manschafft amt vnd
ze dem andn mal vnd
zu dem drttn mal vnd
sun das ew manne hen
gesenge vnd wayert
d' her sen manschafft
ze nutrbt so schalde
derdn sun gut dasmul
er sun manschafft ge/
pttn habe vnd suze
auf dem gute muge
dienet vnd gere des
gutes nicht mer die
weil er sen manne
zwen lat dergedenigm
sterbut die lb vorder
ab' sen lehn vnd nene
des hin manne darzu
nut den er es erbenigm
muge das gut erbt auf
sene sun nach senem
tod nut recht durch
vader d' sun sem lehn
an den ehrn sam d' vat
ist das er hns lehet das
ist gut leicht er hn sem
nicht lb tue da nut ab
vor gesprotn ist welch
man als senem lehn
vordert d' pfelehnt sene
man wol da nut vnd
hn rechtes gewerget
ist.

Von gwer des obn
ehrn

Anne dem ma
sen gwer hat
gewalt wirt
genomen d' sil sun
erlag verleust henn
vor dem obn ehren ad
ad vor dem thumge

Oder vor den lantherrn
das ist dauon das er
des gwer darbet das
er pillerch thett

Wie d' her lehnn
an pewttet

Vnd ist das der
anne spricht nu
an lehn gut an
peüttet das pol er sam
empfachn tut er des
nicht er mag im schadn
d' here preicht im sein
lat zal nut dem ann
prechn recht als d' nu
dem ehrn leuget sein
zall nut sein vodrunge

Von vrtail fragnn

O der her fragt
spricht nu urtail
ob d' nu sein
nuanstrafft also gepoln
habe das er im nut recht
empfachn hunge vnd
vaugert im pi nu
urtail ze sprechn im an
des ehrn schulde so pol
auch d' nu sein an sch
ulde vnd hat sein gut
nut recht da nut hat
her am lez frist das er
sein gut nicht vodern
pol gepewtt ab' im d'
here vnd auch spricht
nuanne anne tagt den
pol er stectn vnd pol
er den nuan vnb sein
lehne vadrunge recht
uertagn nach der urtail

Das die gezeugn nie
nen sol

Hie sicht an here
lehnnis vadrung
vnnisset gezeu
get den pol er nemen
vnd wen er gehemet
den pol er lautn vnd we
lich gezeug d' nuan de
tarn nemet die pol er
im trungn auf den tagt
den im d' her gebn hat
vnd welch der zeuge
ann dat nicht erscheint
da nut hat der nuan
petrabt vnd die gezeug
die d' her nemet gegn
den nuanne themet
die nicht auf den be
nantn tagt da nut hat
d' here verloren der
nuan ethem hunt uer
uerliesn gegn dem
hrn ob im ann gezeug
ertaulet vnrecht vnd ob

Der lantrichter fur oberkayt
wan d' ger sol dem
man sein gezeug fur
twingen mit rechte wo
er ir pedarff / Der ger
hat frist seine gezeug
zeugen seine man ze lan/
tting ding ub' drey vier
zehen tage / welchem ge
zeug d' ger auf ayne
tag gepeutet vnd
chumt d' nicht dem
vertaile sein lehen
das er vo dem-thing
hat es en sey dann das
in ehafft not letze die
bered alle vor in dem
lantrecht puech statt
Welliche gezeug die
ehafft nott bereit als
recht ist der ist auch d'
ger leng ze laustn vnd
d' man vnd stillt paide
aud' gezeug hoeren
vnd pot d' ger die tw
ingen auf drey ander
tag

Von gezeugn vnd le
ugnung

Vnd schuldigt d'
ger seine man
er ding nicht
gezeug sein bereitt
so muss d' man das gut
poweisn das er von
im ze lehn hat mit
gezeugn ad' mit dem
gut als das gestanndt
so ist er pol gezeuge
vnd walicht er tuen
wil das stett an dem
manne vnd nicht an
dem-ger vnd hat d'
man sein gezeugn nicht
gar so pol vnd im mit
rechtein an der tayg ge
ding vnd sein gezeug
weret ab' am laubchnus
das er nicht poth ge
pieten mag ad' sechtub
das pered dan d' er
mugge vnd putte dem
ger im and' tage ze
gelln vnd pered da
sein ehafft nott vnd
recht im als vor gesp
rochen ist

Wan das chind le
hen gelechen mugge

Vnd hat ain ger
ayne frau nach
seyne tod vnd d'
ist noch nicht chome
zu seine tagen d' man
pl dacz chome fur ei
nen lantrichter vnd spr
ech als ger leg sich

lehen von
ench haben

Lehen vo euch haben
das empfach ich gern
als he mir nicht mit
recht geleihen mugt
vnd gibe das die leut
zu gezeugen wer die
sein die gestend im
wol vnd hat das ich
nu das selb lehen gut
von ayme hern vnd le
ycht er im das wie hubich
es sey ob mag er auch
das gut wol leihen
furbas vnd seine man
mugen vsehen gegen im
die weil er das gut
nicht empfangen hat
ob das ernd den hern
an gevellet od' ob das
ernd die lantzal v'
sawmet gegen seine
hern das schadet den
manne nicht an sei
lehen wann sein volget
he den gut nach vnd
ob halt am hof zu sei
ne tagen thome ist vnd
das d' seine lantzat sau
met gegen seine hern
vnd ob nu sein lehen
v'fault wirt mit allen
recht darumb vliesset

doch die manne nicht
he lehen sein sullen
an den selben obern
hern irrne vnd vo
dem an den irren le
hen vnd d' selb im
mit recht leihen vnd
tut er des nicht vnd
hat er das selbe gut
auch von ayme andn
hern d' sol in recht
vertigen dar vmb
vnd wil er nicht recht
tes so sol er im das gut
leihen so mag ge
schehen das an lehen
ist von ayme hern auf
den andern thut auf
die fyrnt hant wann
ale manung hergehalt
ist als offt leyhet ayn
ma dem andn lehens
gut

Von der manne lantzal

Auch leyhet
mayer lantzal
sawmet gegen
seine hern so er sein
lehen von im empfecht
dann lantzal seten wer
sechst pferden vnd am
lantze vnd ist am her

Auff lande od' genan/
gen die weil get die
lar zal nutzt an wan
so er in dem lande
ist vnd dar in stirbt
so trittet die lar zal
an die weil' anderam
her nutzt in dem lan/
de ist od' gefangen
hin des vnd' winde
sitz d' man seines le/
hens gute das er da
von in empfangen sold/
das tuet er wol mit
rechte

Wie das stimd lehn ware sey

Stimde lar wie
alt die sullen
sein so sein lehn
ware sind das sind
vierzehn lare vnd
sechs wochen von dr
gepurt vnd wil sein
d' her nicht eigerm
den stimden freundt
wie zen in ayne vor/
mund geben d' dem lehn
fur das stimd auszurich/
ten stirbt es gerumme
aus vnd zwanzig
lar des stimdes vor

Landt sol der herr
man sein Man sol
stammes stimder alt
rauthen noch zehen
Wan von d' zeit sein
gepurte von mutter
leibe nicht von der
zeit als es die muit
empfine von mannes
leibe

Von vorsprechen des vormuders

Wer das stimd an
sprucht vmb
lehen recht der
sol sein vormut aut
wurtten vnd gat es
den stimd an den
aid vnd ist es vnder
vierzehen iaren so sol
es nicht swern wan
nach vierzehen laren
swert er wol wil ab'
sein vormud d' swert
dannocht wol fur es
stirbt es ehe denn es
vierzehen iarem

Wie man die lar er zeugen sol

Nd wil ain
d' hier wolt ge//

kamben das ain ctundt
ze sene laen ctome
sey das es kelm ware
sey mugc der fullin
swern sene hungste
mag ad' sein vodrunt
od' man penar es hut
drein zeugn hut dem
munde vnd' sein hasn
vnd mid' den vchsen
vnd ab sein stramc
mit den dreen gezeu
gnn. pehabt d' ctnab
sein lartall vnd das
cnpfiachn sene kelms

Wan das ctmd ze kelms tage ctomen sey

Nemat mag ge
zeug sein der
nicht ze sene
tagn ctome ain ctmt
das viertzehn lar alt
ist dar ist ze senen
tagn ctome so das er
kelm ware ist vnd
swert wol vnbsen
selbs dmg ab gezeug
mag er nymas gesein
ctmg hatt achtzehn
laem so swert er mol

hmb gezeug schafft

Von pfleghi der ctmd

Ole hubich das
ctmd ist vnd
hat er ayne vor
mud d' des hrn man
ist vnd prnget er das
ctmdt fur sene hrm
vnd vodert im seneiu
kelmn redlichen d' hr
pl mue kelmn man
pt ab' dem hrm ver
gerissnd ob d' ctmde
mer sey das he chamer
des kelmus an dem hrn
nicht gere die vrcal
das ctist kobt vranm
er des wol ubrug das
er hn chame nicht lo
he die vrcal das Nach
der tod pl cnpfiach es
ab' das ctist vnd den
gesworn strettn

Wan das ctmd ke hrm gekelmn mugc

Ole das ctmdt
an dprecht hn
ner hall sein
lare das es kelmn kei
thm sulle d' tut dem
ctmd prechtt man

ehe hymat ich geteilen
mag der es nach hy-
mat selb empfangen hat
lauget am hof ayne ei-
nde semew lehn das
nechst ze sine tagen ei-
nen ist und spreche
es sine ma mit dem
selb lehen an d' ob' hof
sol das erundt ispreche
und sein vormundt und
sol er dem hern furlegen
und d' hof sol in tag
geben fur sine man und
sol sein da recht nertagen
d' gepitte erus auf des
erundes zeit hymat mag
der andn gedeng an
lehen recht sein d' nechst
ze sine tagen eheme ist
er hab das lehn empfan-
gen ad' nechst

Von anvelle des le
hens

Wanne das erundt
von sine hern
peleihnt wert
so tait an sein manne
lar zal das pei trewle-
hen empfahen pflihn
und die preil sein des
guts nechst empfangen
haben von dem erunde
so sullen sein den obern

Dem dann den ale
recht ist An anvelle
ist nicht lehn rechtes
le doch sterbt ain ma
d' nicht gerachsch erund
hat erund sein lassen de
ze den tagen eheme und
d' hof lehet ayne andn
das anvelle ob dem erund
recht vermute halben
d' dem hern man sey
und habent sein den
d' sol in allen rein recht
wedern und d' ob' hof
solt den erundn lehn
und d' sol dem hern
antworten davon und
ab und d' den erundn
ains ze sine tagen empt
so ist das anvelle ledig
und sterbt d' tre d' das
anvelle hin recht so
hat er an dem anvelle
nicht das ist recht

Das der vater des erundes
gut wol erbet

Ob sterbt ayne
vat ain erundt
und hat er im
gut aus geben es sey ra
rand od' and' gut und
hat er wed' weib noch
erundt d' vat erbet des
sunn gut ausen mag d'

prud' hoert die swester
nucit geerbn das ist
da von das es von dem
vat' dar stamt ist vnd
hat d' sun aud' gut ge
wunne der das nu
sein vat' gab vnd gut
nu got geschaffte er
gut et nut gepunten
leube ob an den todpett
wen er wil die nach
sten erbn sullin an das
gut erbn' das ist dan
das er d' prud' et arbait
hat Ist wed' prud' noch
swest da do nemente
he die nachsten erbn
sein legtich mensch ist
senes mag gut erbe
wol' tzu es geraichn
mag an die svende
sippe ale das puech vor
sagt

Es mag ain stund
senes vat vnd nut
gut verwurchn nut
viertzehn stubenn

Es mag an
ainnd senes
gut vnd nut
erb verwurchn nut vier
zehenn dingn Das erst
ist ob d' sun pey senes
vat' weib leibt frundlichn
nut wesn die der sun
gewonhaft ist die sein
vat' eleich ob' ledichlich
hat getrabt da nut hat
er vlorn alles das der
er von vat' vnd mutter
wartnd ist Das pezeu
gen wir nut chen daud
in d' ersten pucch do
d' ston absolon pey senes
vat' weib lag die sein
freundn was frundlich
nut wissen da nut v'
warcht er senes vat
hulde vnd sein erb da
von er senes vat leib
afft warnte wie er in
erslueg doch halff daudy
got le dar von Das aud'
ist ob ain sun senne vat'
vacht vnd bestenft in
vnd' recht vnd stirbt
er in d' vaubrunst d'
sun hat auch vlorn
senes vat' erb Das
dritte ob ain sun senne
vat an spruch vmb p
getaten vng von dem
vat' ziuget die den vat'
an den leib gendt he sey
dann nu satzt da von
das laut vlorn mocht
werdn do sein paud
nue benent ab der

Kurst dann verderbt
hiotat des das landt
ist mit disen dreyen
dingen Erwurcht sich
ain vat gegen seine sun
das er pey seine lebendi
gem leibe von seine gut
stande mug vnd dritt
d' sun in der vat strat
vnd d' sun pfl dem vat
sein hotturfft geben tug
in seine tod mit eren als
er vor mit eren gelebt
hat Das vierd ist ob
ain sun seine vat gef
lagen hat Das funft ob
er in ser vnd merbetlich
gescholden hab Wen gel
pfl' alst spricht in den
zehen gotten Ee vat vnd
mutt do lengst du dein
lebtag auf erdrich sind
das nim ain end sein
laubachleben da mit E
wurcht mochelb mer
Erwurcht er sein gab da
mit ob es den vat' vn
recht an redet So hat
es autter sein erb Erwurcht
mit recht ob es vat vnd
mut' schilder od' slecht
Das sechst ob ain sun
auf seine vat' erlagt
er hab im p getanen dug
getan die dem vater
gestrafftadn getuendue
echt an ern od' an gut
od' an den leib vnd
es in des rechts ub' zeu
gen mag Das sibent
ist ob d' sun ain deup
vert d' kunft ain pef
wicht mit sp getanen
lebtn da ain tuglichs me
rers sein lebtn recht mit
verteuft od' ob er wyfft
lichs mit den pfebn leu
ten wonet die da selb
lebtn an in haltn Das
echt ist ob ain sun seine
vat' an seine geschafft ge
wert hat do eran seine
tod leut vnd gern ve
stanesse od' ob er kunft
sterb leut vnd spricht
er sterb vnd d' sun
sterft Ee vnd lat den
pfarer od' and' wyrdat
Ee in mit dem sun
pfl' dinge pesaffn pfde
er hat sein erb da mit
verwurcht Das ge
pott hat d' strauf ust
timam' vnd d' recht
ain muscl taul die in
disen puechs vor sten
gesetzt Es spricht auch
ain heilig ain gut
wort ub' das anges
recht vnd spricht alss
wer das recht hat

geseczt d' hat es gar frü
lichers geseczt das den
menschen gut dunk
nymat lenger die weil
er lebt vnd geredn
mag Vñ mag er im
selb' wol gehelffen vo
d' ewigen marter zu den
ewigen frewden ffur das
ab' d' menschen geschrebt
so mag d' menschen nit
mer welln nott ent
welln Das neunt
ist ob ain frau zu ainer
spilma wirt vnder
des vat willn das er
gut fur er nymt vnd
sein vat ain erber nia
d' was do er lebt das
er nye fur er nam docz
allenpfft nymt Das
zehent ist ob ain frau
ires vat puech nicht
werdn wil vnd zeit
leichs gut d' dubetz
das arglist ob er dem
vat vnd zeitleichs vo
d' raubtrinus icht las
set Das zwelfft ob
ain vat anfrumg wirt
vo spilstub d' von welt
lichem dingn das chumpt
das in d' frau nicht in
vrfrume bewart

Das dreizehent ist ob
ain frau ainen vat' gut
mer dann halbs verbut
mit vnfrume Das mer
zehent ist ob ain tattr
vngeratn wirt das
sein nia zu ir leget an
ires vat vnd an ir mut
willn die weil sein vnd'
stuff zwaintzig larn
ist Ist sein ab' ekomen
vnd stuf vnd zwaintzig
eig lar so nexten sy
re exe wol vnd das erbe
nicht das ist dann waud
nam ir in dan stuff vnd
zwaintzig larn scholt
gehelffen haben

Von der ludrn ayd

Das ist d' ludn
ayd wie sein
stanltn swern
vmb ain legtlich dubetz
das im zu dem ayd wirt
wirt ertaut er sol auf
ain hawbtaltar stan vnd
stanltn die stuff puech
morgy vor im lign vnd
sechol im die dye recht
haut in den puech
tagn chins an das gelub
vnd' der aid alsb sprechn

Nach ledem der im den
and fur gait d' pl alss
vorsprechen vnd so ge
tancu gut alo dics dss
man it an sprecht vnd
zeichet das du dein pl
en gutes nest entrauft
hoch im hast hoch in
dem gewalt wed' vnd
der erde begraben hoch
in d' nacht verporgen
hoch mit slussel vsse
ert hoch mit slossen
vsslossen wed' in sorem
hoch in tiefen hoch in
tuech vporgen wed' an
lemens hoch in wolles
hoch verwurcht in gold
noch in silb' hoch dar
umb rost chaust trast
wed' erub hoch augn
hoch hoch vollen hoch
leynen tuech hoch smalz
hoch chas hoch aver hus
tel hast tu d' welt baul
ist ad' pey so dir helff
d' got d' himel vnd erd
peschaffen hat vnd perg
vnd tal laub vnd gras
vnd so dir helff die ee
die got selb' sterault mit
sein hant vnd das sey
ch'en hoppf auf dem
perg synai vnd so dir
Nuech helff, die punff
puech eren moysi vnd
so du ludisch chost hoch
essene hymm mer hin
st enpeissn od' du muist
dich gar peschessen
als d' chnung no babi
lonia tet vnd do das
grwebel vnd das pech
auf denne bald nuez
zimme vnd d' regen
das ub' sodoma vnd
gomorra do regent
vnd zan vnd so dich
das pech ub' zinnen
nuies das ze babilon
ub' ran zwai hundert
man od' mer vnd so
dich die erde enallen
nuies vnd vslunden
nuies alle sein do tet
Datian vnd Abiron vnd
dem erd nym chom
zu ander erde vnd so
dem grues hym chom
zu andh grussen vnd
in den praen gartten
eben abrahams so
hastu war vnd rechst
des du gesworn hast
vnd so dir helff adonay
es ist war des du ge
sworen hast vnd so du
kumst werdin malatsch

Als naaman vnd iesy
ist war des du ge
swornen hast vnd so
dicht d' stayg nuiz an
gan d' dar vsz abelisth
vorbitts an gmug do sy
dnicht egyptn land flun
de ist war des du gesw.
ren hast vnd sy das
plut vnd d' flucht
hinn an die wacstt
vnd mocht abnemen
nuiz des dem gesste
ist hn sell' voytst do
fur den kayne ihm
dyn vrtaulen ze
dem tod vnd in nd
terby vnd sprachhim
alsz ham plaet auf
vns vnd vnsere chind
de ist war des du ge
swornen hast Der helff
die der got d' morsi
estsam in ayne prin
wnden pusch d' dock
pelaib vnd prünnen
de ist war des du ge
swornen hast vnd pey
d' sele die du an dem
nuigstn tag fur ge
recht prengen nuist
pey dem got Abraham
pey dem got Iacob

pey dem got Isaac de
ist war des du gesw.
chm hast des helff
die got vnd d' ayd den
die gesworn hast





nicht recht lebent vñ rarent auch ander- di vnr- in sint
i lechen ier vnrechtes leben · te- [illegible] vil dicke von
schulden verchertte · An del vnnutzen paumes schade mag
in di erde nicht erschein daz si fruchtper wurt · von del pa
mames bitte · d got chamer- lar- frucht pringēt · so wir
r auch die vnterran di mdichleihen der gueten frucht v
ment · Sw der ist del ist vergessen var got · dem ist auch
n frage wan er sich selbs verloren hat · von den di vnser
nit · di von semen schulden versaumet sint · von den spht
er herre · de quid terram occupas · Warum er di erde ie
wer · D bēchumert di erde d sich gueten dngen nicht
let vñ auch ander- versaumet · Jdoch ist daz vnser- rechte
wier got um sein piten · Herre spach
spich herre laz den paum ditz iare sten vnzun daz ich dar
me grabe · Daz bezaichent daz so di heligen lerer den
dere vm sein sint strofent so grabn si zu dem paum ·
ragent auch den mist er zue · Swen si mit dem heligen
des wart den sunder da zue gebauchent · daz er sein nut
heimet vñ bebauet · von dem miste den si dar zue gelust
t daz ist die heilige lere do von der paum frucht per wert ·
er sunder sein vnrecht let so wirt sein hzu wider erchn
t zu gueten werchen · Jz sint auch lauter vil manige di
gotes wart herent vñ doch eham reu gebmēt · vñ be
t in den sunten · Siu schul wir aber merchen dez wen
ls rede · Er pat den herren daz er den paum lie sten
z daz er dar zue grebe vñ mist dar zu gelichte vnd
d er dan frucht pringen [illegible] er hinter in abe slahen · Disen
s ist ein gestleuche allen den di sich hie in disem leben niht
len pessern · Swn offet di heligen lerer zu grin grabent
i reu vm ier sint strafent vñ auch den mist dar zue
urtent so si im daz heilig gotes wart sagent · di sich von
n dingen niht pessernt di weident abe geslagen daz si
den leibe ver-wandelent · vñ auch d ebigen gnaden wer
lt vrident · Allo ier do wr vernūmen habt vnser herre
t vñ prediger den liten an dem zantzetage do was ein
den nēt so hailet er ein neider · Wan er mēnant gan
daz er sein ere vñ sein gesellen besitze · von dem vichter
er alle die an die anden waren got glaubent · Durch
daz schult ier in heut vñ alle tage an dem heligen glau
ben wider sagen · vñ wider stēn mit eierem gepet · Wan
gegen im ist der war- gotes sune in disen wlt chomen · vñ
geporn · Allo wirt lesen · Durch die verlosten schal- so ge
schuef vnser herre di erster- sunt · daz ist adam vñ eua ·
vñ satzet sein in daz pdise · vntzen er im nah semer orde
nunge da ze hymel di grossen ere vñ den leren char gebe ·
Do der teufel inne wart daz der mensche sein ere belizen
schole wr neide del er wol ist so beplauber- mē vntz er in ver-
rerret · vñ sag eih wē · In dem padyse da stuent ein obz ·
daz bat got adam · del andern hiez er in gelwalnh sein vñ
wold da mit sein gehorsam fur sichen · von dem obz saget
auer- do der valant adam vñ eve so grosse chraft · vñ so
grosse tungde · vntzen daz si lauter- wider gotes zpt assen · da
mit so waren auch si do lauter- del fron padis · vñ aller ier
eren verlosten · vñ chomen under teufels gewalt · si vñ al
ier afterchumke · Wan von dem tage mmi mere so wuech
sen vñ merten sich di sunde · vntz also verre · daz diu wlt
diu apgoter vñ den teufel an peten · D ns de celo inter-
ram aspexit &c · Do gesach vnser herre von hymel here
vnze erde vñ erparmt sich vber sein hantgetat der sich d
laidige teufel semen untreuen ge augen het · vñ chom d
zu helfe nut semem manchvalden gnaden · nut den alten
vatern · so mit den wrt sagen · e daz du wlt ertrunche ·
vñ vil iere wal · Do daz alles nicht halfe · D hum eam
fecit est · Do chom er selben der ware gotes sun in disen
wlt allo wirt hant lesen · Wan ab er heilant do in semer
magen dreht d nature inne was daz ni cham sleischleh
auge iht gesehen mohten vnd nut sunte im gesin · Da
zu schult ier chiesen diu grossen guet del almgotes · Qui
cum in forma dei esset exinanuit semzipm formam ser-
ui accipiens · Swr so er ware vnd inne si ebenher vnd



979.

Handschr.
979
fol.




Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black